

Europa 2024

Vielfalt zuhause |

Inklusive StädteReisen,
MusikReisen, WanderReisen



Palermo, Palazzo Reale © michael knoebl - stock.adobe.com

Wir dürfen feiern - 40 Jahre Kneissl Touristik!

Was für eine große Freude, bereits seit 40 Jahren veranstalten wir Reisen! José Saramagos Aussage: „Das Glück hat viele Gesichter. Das Reisen ist wahrscheinlich eines davon“, ist für uns, für mich persönlich zu einem wesentlichen Lebensinhalt geworden; zu einer Leidenschaft, die überaus viel Freude gibt und anderen bereiten soll.

Schon die Phase der Planung und Vorbereitung ist ein Vergnügen: Anregungen pflücken, Ideen und Informationsschnipseln sammeln, sorgfältig recherchieren, Zutaten mischen, um daraus tiefgehende, erlebniserfüllte, begeisternde Reisen zu kreieren. Die Umsetzung macht noch viel mehr Vergnügen, wir sind ein eingespieltes Team (in Planung, Verkauf und Werbung), mit erstklassigen Reiseleitern, Partnern bei Airlines und Busbetrieben. Mit unseren Partnern weltweit sind wir zum großen Teil seit Jahrzehnten in Freundschaft verbunden.

Und noch viel mehr fühlen wir uns Ihnen, unseren Reisegästen, verbunden: Sie gehen voller Begeisterung bei den Reisen mit und lassen uns spüren, dass wir noch immer am richtigen Weg sind. Diese Resonanz trägt uns. Dank Ihres ungebrochenen Reisewillens konnten wir nach der Pandemie wieder an das erfolgreiche Jahr 2019 anknüpfen. Mit Resilienz bewältigen wir unerwartete Krisen wie das Erdbeben in Marokko als auch den Krieg in Israel und andere mehr.

Für das „Jahresbild“ in diesem Katalog habe ich als Symbol den Normannenpalast in Palermo gewählt – das Privatgemach von Roger II mit den wunderbar paradiesischen Bildern begeistert mich genauso wie die Cappella palatina. Normannische Fürsten (aus der Normandie und davor Skandinavien) beschäftigen inmitten der damals arabisch-geprägten Region Nordsiziliens orthodoxe byzantinische Künstler und schufen Wunderwerke. Italien war 2023 die bei unseren Reisegästen beliebteste Region Europas!

„Die Welt ist ein Buch, wer nie reist, sieht nur eine Seite davon“ – dieses (zu Unrecht) dem Kirchenvater Augustinus zugeschriebene Zitat nehmen wir uns als Motto. Viele neue Seiten können Sie aufschlagen, dafür stehen die mit Inspirationen gefüllten Seiten dieses Kataloges: Neue Seiten lernen Sie u.a. kennen, wenn Sie die archäologische Reise durch Norditalien antreten.

Um Reisen weiterhin gut und fair für Gäste, Partner, Mitarbeiter durchführen zu können, nehmen wir unsere Verpflichtung zu Nachhaltigkeit ernst. So wollen wir in das 5. Jahrzehnt starten. Ich darf Ihnen von ganzem Herzen für Ihr Interesse und Ihre langjährige Treue danken. Und hoffe selbst auf viele gemeinsame Reisen mit Ihnen!

Mit herzlichen Grüßen aus Lambach, Elisabeth Kneissl-Neumayer
Geschäftsführerin Kneissl Touristik





Mitteleuropa

12 – 13	Allgemeine Informationen
14 – 17	Österreich
18 – 20	Schweiz
21 – 45	Deutschland
46 – 49	Niederlande, Belgien
23 – 26, 28 – 40, 46 – 49	StädteReisen
15 – 17, 23 – 26, 28 – 35, 40	MusikReisen
18 – 19, 26 – 27, 44 – 45	WanderReisen

Westeuropa

50 – 51	Allgemeine Informationen
52 – 74	Frankreich
75 – 103	Spanien
100 – 103	Kanaren
104 – 119	Portugal
114 – 119	Madeira, Azoren
52 – 55, 70 – 71, 75 – 77,	StädteReisen
80 – 83, 104	WanderReisen
73 – 74, 92 – 103, 110 – 119	



Italien u. Malta

120 – 121	Allgemeine Informationen
122 – 131	Norditalien
131 – 132	Sardinien
133 – 136	Rom
137 – 138, 140 – 141	Kampanien
138 – 139, 142 – 151	Apulien, Kalabrien, Sizilien
124 – 125	MusikReisen
137 – 139	WanderReisen
152 – 153	Malta

Südosteuropa

154 – 155	Allgemeine Informationen
156 – 160	Kroatien, Serbien, Bosnien u. Herzegowina
161 – 167	Montenegro, Albanien
166 – 177	Griechenland inkl. Kykladen und Kreta
177 – 179	Zypern
166 – 167, 180 – 187	Türkei
188 – 191	Armenien, Georgien
177 – 178, 181	WanderReisen
173, 180	StädteReisen

Osteuropa

192 – 193	Allgemeine Informationen
194 – 195	Bulgarien
196 – 199	Rumänien, Moldau
200 – 208	Tschechien, Polen
209 – 219	Estland, Lettland, Litauen
218 – 219	WanderReisen
207 – 213	StädteReisen

StudienErlebnisReisen mit Kneissl-Spirit

Unser Kneissl-Spirit aus Begeisterung und Expertise durchzieht auch 2024 wieder unser Europa-Programm, das von A wie Azoren bis Z wie Zypern reicht. Wieder dürfen wir Ihnen neue Reisen präsentieren, die unser bisheriges Angebot wunderbar ergänzen, vollständiger machen, Facetten zum Leuchten bringen, die bisher unbeachtet blieben. Freuen Sie sich auf intensivierte Reisen in Apulien und Sizilien, auf archäologische Erkundungen in Norditalien, eine Pyrenäenreise hüben und drüben, auf Inselwandern in Fuerteventura und Lanzarote, eine Reise mit Noten, die Leipzig mit Berlin verbindet. **Viel Freude beim Entdecken, Träumen, Reisen!**



Der Eiffelturm symbolisiert eine **StädteReise**.

Der beigegefügte bequeme Schuh besagt, dass Sie ausgedehnte Stadtpaziergänge unternehmen bzw. viel zu Fuß unterwegs sind. Das U-Bahn-Symbol weist darauf hin, dass Sie bei dieser StädteReise vorwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.



Der Wanderer verweist auf eine **WanderReise bzw. aktive StudienErlebnisReise mit häufigen Wanderungen**, die gefüllten Punkte auf den Schwierigkeitsgrad (mehr Infos dazu auf S. 188): 1 Punkt – leichte Wanderungen, 2 Punkte – schwierigere Wanderungen, 3 Punkte – anspruchsvolle Wanderungen



Der Notenschlüssel symbolisiert eine StudienErlebnisReise mit **musikalischem Schwerpunkt**. Konzert- und Opernangebote mit ergänzenden Vorträgen und substanziellen Werkeinführungen der Musikreiseleitung prägen diese Reise.



Der Fotoapparat kennzeichnet ausgewiesene **FotoReisen**, die von einem fotografischen Reiseleiter geführt werden. Hier geht es auch ums Fachsimpeln, um fotografische Tipps und Tricks.



Die Säule verweist auf eine StudienErlebnisReise, die sich vorzugsweise **Kultur, Geschichte, Archäologie** widmet. Sie dürfen schon auch einmal mit mehr als 4,5 Kirchen und Ausgrabungen pro Tag rechnen. Noch fokussierter sind unsere StudienReisen angelegt, 3 Säulen kennzeichnen **intensive und detailreiche StudienReisen**.



Unser Logotier, der Papageitaucher, sagt unmissverständlich: Diese Reise bietet in weiten Teilen **intensive Naturerlebnisse**.



Die antiken Masken zeigen auf einen Blick, bei dieser Reise sind **fakultativ Kulturveranstaltungen** wie Konzerte, Opern, Musicals oder Ausstellungen buchbar. Oder aber Sie erleben **einzigartige traditionelle Feste** im Rahmen Ihrer Reise.



Das Grüppchen steht für eine **Kleingruppe**: 12 bis maximal 20 Personen sind bei diesen Reisen unterwegs. Die jeweilige Teilnehmerzahl ist auf das Reiseformat abgestimmt. Vereinzelt finden Sie auch weiterhin Reisen in der Ultrakleingruppe bis 10 Personen.



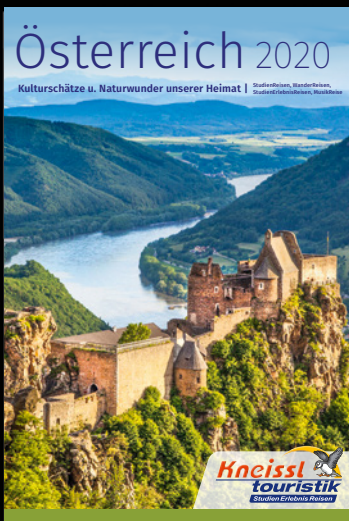
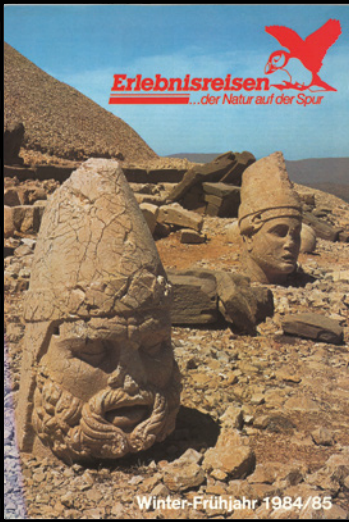
Der ausschreitende Mensch sagt, diese Reise können Sie **auch individuell mit Mietwagen und als PrivatReise** unternehmen. Mit Ihrer Familie oder als kleine Gruppe.

Der freundlich lächelnde Icon neben den Reisen sagt: „**Nachhaltige Reise!**“ – Unsere Partner achten besonders auf Ressourcen, arbeiten mit einheimischen Produkten, bieten saisonale Speisen. Der Icon kennzeichnet aber auch unsere Bemühungen um Unterstützungsprojekte in einigen Regionen dieser Welt.



Weitere Informationen

- 6 – 11 **Unser Team, Reiseleiter, Projekte**
- 11 **BOKU CO2 Kompensation, SAF**
- 220 – 223 **Reisebedingungen Kneissl Touristik**
- 223 **Reiseanmeldung**
- 224 **Bus-Fahrpläne**
- 225 – 228 **Reisekalender**
- 229 **Reisebedingungen des Veranstalters**
- 230 **Formblatt Pauschalreise**
- 231 **Europäische Reiseversicherung**



Madeira, Ponta de São Lourenço © stock.adobe.com

40 Jahre Kneissl, 40 Jahre Reiseglück

Liebe, verehrte Reisefreunde, Kneisslfreunde und sehr geehrte Gäste!

Wenn wir heute unsere 3 Jahreskataloge 2024 durchblättern und dann den allerersten Kneissl-Katalog aus dem Jahr 1984/85 danebenlegen, dürfen wir sehr stolz auf die Entwicklung sein, die wir als Unternehmen und Reiseveranstalter genommen haben.

„Zelte vor dem Luxor Tempel“

Wir waren auf dem österreichischen Markt Pioniere und sind angetreten, leistbare Reisen für Menschen mit Reiselust, Fernweh und Neugierde anzubieten. (Flug)Reisen und Fernreisen waren teuer und so startete das Kneissl-Produkt mit ZeltReisen und Campingküche – wir waren erstklassige Kunden von Inzersdorfer- und Reiter-Dosengerichten! Der Markt hat auf dieses Angebot gewartet – und viele jüngere und ältere Menschen sind begeistert mitgereist. Viele Lehrer waren unter den Erstkunden und für sie wurden in all den Jahren die besten Ferientermine ausgeschrieben. Ehen wurden auf den ZeltReisen gestiftet und immer wieder begegnen wir heute Stammgästen, die verklärt von ihren Reiseerlebnissen der ersten Stunde erzählen: „3 Wochen waren wir bei der Irlandreise unterwegs, natürlich mit Bus ab/bis Österreich, mit Zelten und Küchenzelt und viel Spaß!“. Oder sie schwärmen von ÄgyptenReisen mit Zelten vor dem Luxortempel. Ein Kneissl-Vollcharter von Budapest nach Kairo in den Weihnachtsferien, heute unvorstellbar! Oder ein Vollcharter nach Damaskus! Gut vorstellbar, aber leider undurchführbar ist auch die Transorientroute, die in 23 Reisetagen mit dem Bus ab Österreich durch die Türkei nach Syrien und Jordanien führte, heimgefliegen wurde von Damaskus. Es gab aber auch Badeferien in Südfrankreich und Griechenland, Radreisen (u.a. mit dem Fahrrad durch Irland und Island), ein umfangreiches USA-Programm, über das man nur staunen kann.

„Ich veranstaltete, was mich interessierte“

Firmengründer **Christian Kneissl** über die Anfänge: „Ich war bei der Naturschutzjugend OÖ/Wels aktiv und organisierte für die Jugendlichen Reisen im Rauriser Tal, in der Schweiz, in Südtalien, Rumänien, ... Die Kinder und Jugendlichen waren begeistert und die Eltern wollten diese Reiseziele auch kennenlernen. Das war die Keimzelle der Kneissl Touristik - Jahre bevor das Unternehmen gegründet wurde, ging es nach Ägypten, Island, Ladakh, Florida, Südafrika ... Ich studierte ursprünglich Geografie in Salzburg und auch da organisierte ich die Exkursionen. Eines ergab das andere, eine weitere Station war „natur & reisen“ bei sabbtours und im September 1984 startete ich mit Unterstützung meiner Frau Traudi und meiner Schwester Elisabeth durch und gründete die Kneissl Touristik. Der Rest ist Geschichte, ich habe meine Lebenserfüllung in dieser Aufgabe gefunden, die ich bis 2015 mit Herzblut erfüllte. Es war leicht, ich veranstaltete, was mich interessierte, (lacht), meine besondere Liebe



Rom, Forum Romanum © stock.adobe.com

galt und gilt der Fotografie von Wildtieren und Vögeln im südlichen Afrika.“ Wie sehen Sie die Reisesituation heute? „Ich bin ehrlich froh, dass ich die Krisen der letzten Jahre, Coronakrise, Erdbeben in Marokko, Krieg in Israel, nicht mehr bewältigen muss. Und bewundere das hartnäckige Engagement und den Optimismus meiner Schwester.“

„Ich kann mir keinen schöneren Beruf vorstellen“

Die Geschäftsleitung übernahm 2015 **Elisabeth Kneissl-Neumayer**: „Ich bin als kleine Schwester des großen Bruders in das Reiseveranstalter hineingewachsen, war schon in jugendlichen Jahren in Island, der Insel gehört meine absolute Zuneigung. Ich finde es schön, dass ich mich mit dem Reisemarkt über die Jahrzehnte entwickeln konnte. Unbedingt will ich mit meinem Team etwas von dem ursprünglichen Kneissl-Spirit aus Abenteuer und Entdeckerfreude bewahren. Mein Bruder und ich haben das „Handwerk“ von der Pike auf gelernt, es ist unsere Lebensaufgabe geworden, ich kann mir keinen schöneren Beruf vorstellen. Ich wünsche mir, dass unser Mut, unsere Begeisterung und unsere Risikofreude weiterleben.“

Zukunftspläne

Elisabeth Kneissl-Neumayer über die Zukunftspläne: „Wir haben gemeinsam mit unserem Mutterkonzern sabtours einen Prozess der Stafettenübergabe gestartet, der bis August 2026 dauern wird. Mein Co-Geschäftsführer Hannes Schierl (seit 2015) wird seine Funktion mit 1.1.2024 an seinen Sohn Mag. Johannes Schierl weitergeben. Unsere langjährige Mitarbeiterin **Isolde Spitzbarth**, sie ist seit 1987 im Unternehmen, ab Jänner 2024 mit Prokura, wird ab August 2026 gemeinsam mit **Mag. Johannes Schierl** die Geschicke von Kneissl Touristik leiten und weiterführen. Sie können auf ein gut eingespieltes Team in der Zentrale Lambach, in den Reisebüros, von Reiseleitern und Reiseleiterinnen vertrauen. Und so wie wir in den letzten 40 Jahren immer auf Weiterentwicklung, Neugierde, Optimismus, Fairness, Umweltschutz und Nachhaltigkeit gesetzt haben, wird dies auch in Zukunft sein. Ich werde mich mit August 2026 aus der Geschäftsleitung zurückziehen, ein paar interessante Bereiche werde ich aber (hoffentlich) weiterbearbeiten.“

40 Jahre Kneissl Touristik - Jubiläumsreisen und Jubiläumsvorträge

Wir wollen 40 Jahre Kneissl Touristik ganz klassisch mit Reisevorträgen feiern, wie in den Jahrzehnten davor. Wir lieben gutgemachte Vorträge, sie sind wie eine gute Reiseleitung. Das Jubiläums-Vortragswochenende wird Ende November in Wels stattfinden, Michael Martin, Günter Grüner und Sepp Friedhuber freuen sich mit uns schon darauf. Und für Sie, unsere (Stamm)Gäste wird es spezielle neue JubiläumsReisen geben, die wir im Übergangskatalog 2024/25 präsentieren, in Anlehnung an den ersten Katalog „Erlebnisreisen ... der Natur auf der Spur, Winter-Frühjahr 1984/85“.

Fahrradtouren 93



Tagesfahrten 16/17



Neue Reisen: Herbst - Winter - Frühling 2014/15





Kap Sounion, Poseidon-Tempel © stock.adobe.com

Unser Team

Jeder von uns Kneissl-Mitarbeitern ist ein Individuum, gemeinsam sind wir ein Kneissl-Herz, miteinander sind wir die Kraftmaschine von Kneissl Touristik, gestalten, verkaufen und leiten wunderbare StudienErlebnisReisen. Wir sind Reiseexpertinnen und -experten aus der Produktion, Buchungszentrale, Werbung und Administration in der Zentrale Lambach und in den Kneissl-Reisebüros in Lambach, St. Pölten, Salzburg und Wien. Gemeinsam bilden wir ein gutgeöltes Reise-Räderwerk und geben unser Herzblut für Ihr Reiseglück. Mut, Fachkenntnis, Begeisterung, Leidenschaft, Resilienz und Ausdauer setzen wir ein, um unseren StudienErlebnisReisen Esprit, Seele und Tiefgang zu verleihen. Dass wir selbst viel Vergnügen an dieser schönen Aufgabe haben, mögen dieser Katalog und unsere StudienErlebnisReisen zeigen. Viel Freude und Gewinn auf Reisen!

Kultur- und Naturbegegnungen mit Kneissl-Spirit – unsere Reiseleiterinnen und Reiseleiter

Unsere Reiseleiterinnen und Reiseleiter garantieren den Erfolg der Kneissl-StudienErlebnisReisen. Sie vermitteln die nötige Sicherheit, schaffen einen stressfreien verdichteten Erfahrungsraum, sind Dialogpartner und ansprechbar bei kleinen Hoppalas. Unsere Reiseleiter und Reiseleiterinnen leben den Kneissl-Spirit – sind als Menschen mit Herz und Hirn für Sie da! In der seit einiger Zeit (gefühlte) instabilen politischen Weltlage ist die Präsenz unserer Reiseleiter und Reiseleiterinnen geschätzt und wichtig. Sie sind Übersetzer der kulturellen und historischen Zusammenhänge, sie vermitteln die Besonderheiten des Reiselandes mit Wärme und Respekt. Unsere Reiseleiter und Reiseleiterinnen sind begeisterte Reisende, bunte Vögel und nur eines nicht: langweilig. Sie sind Fotografen, Geologen, Geografen, Archäologen, Biologen, Musikwissenschaftler, Romanisten, Theologen, Religionswissenschaftler, Historiker, Wanderführer, Welterkunder, Schöngelüste, Entdecker. Für manche von ihnen ist es der Hauptberuf, für andere ist das Reiseleiten ein geliebter Ausgleich zu ihrem Brotberuf, wieder andere sind selbstständig. Immer aber gilt: Unsere Reiseleiter und Reiseleiterinnen bringen Ihnen das Reiseland Ihrer Wahl mit viel Sensibilität und Fachwissen nahe. Sie ermöglichen mit Feingefühl Begegnungen mit anderen Kulturkreisen und Religionen. Unvorhergesehene Krisen bewältigen sie (mithilfe der Kolleginnen in der Zentrale) souverän und immer wieder zünden sie ein Begeisterungsfeuerwerk, das noch lange nachwirkt ...



Tipp: Scannen Sie den QR-Code und lernen Sie auf unserem YouTube Kanal einige unserer Reiseleiterinnen und Reiseleiter kennen.

Auch im 40. Kneissl-Jahr gilt: „Nur wer selbst brennt, kann Feuer in anderen entfachen“ – in diesem Sinne: Herzliche Reisegrüße vom gesamten Kneissl-Touristik-Team

Wir öffnen seit

40

Jahren

Herzen u. Horizonte



Abgebildet sind unsere Reiseleiter und Reiseleiterinnen sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Filialen in Lambach/Salzburg/St. Pölten/Wien und der Zentrale in Lambach.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Wir kümmern uns nicht nur um die CO₂-Kompensation aller Transportwege bei unseren Reisen, wir fühlen uns auch den 17 Zielen (SDGs) verpflichtet, welche die Weltgemeinschaft für eine nachhaltige Entwicklung verfolgt. 3 SDGs sind uns (neben vielen anderen) ein besonderes Anliegen, diese Ziele werden auch bei unseren Projekten und in unserem Arbeitsalltag forciert und entwickelt.



SDG 4: Hochwertige Bildung. Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.



Projekt „Unterstützung für Reußdörfchen“ und „Elijah“ – Rumänien

Seit vielen Jahren sind Mag. Leo Neumayer und Elisabeth Kneissl-Neumayer privat sowie als Kneissl Touristik diesen Projekten verbunden. Dir. i.R. Hermine Jinga-Roth setzte seit den 1990er Jahren mit Versorgung, Lern- und Ferienbetreuung von jungen Kindern und Schülern wertvolle Impulse für Familien und die Dorfgemeinschaft Reußdörfchen: Viele Kinder erreichen den Schulabschluss und besuchen weiterführende Schulen in Hermannstadt/Sibiu.

Ruth Zenkert und Pater Georg Sporschill geben im Roma-Projekt "Elijah" den Erwachsenen

Erwerbsmöglichkeit, den Kindern in Musikschule, Lerngruppen und im Lehrlingsheim Entwicklungschancen.

Bei Kneissl-Reisen in Rumänien besuchen Sie eines oder beide Projekte.

Seit Herbst 2023 haben unsere noch funktionstüchtigen Schreibtische in Rumänien einen neuen Verwendungszweck.

Kneissl Touristik als Mitglied des Roundtable in Tourism: Im Rahmen der Mitgliedschaft nahmen einige Kneissl-MitarbeiterInnen an einer umfangreichen Schulung zum Thema Menschenrechte teil. Als Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eines weltweit agierenden Unternehmens müssen wir für dieses Thema sensibilisiert sein.

SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen. Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.



Projekt „Wasser für Kambodscha“: Seit 2018 fühlen wir uns dem Projekt in Kambodscha verpflichtet, das vor allem von Reiseleiter Mag. Enrico Gabriel und unserem Projektpartner vor Ort Chanthol Chhun durchgetragen wird. Nach der Finanzierung von Trinkwasserteichen und vielen Brunnenbauten liegt der Fokus derzeit eher auf dem Ausbau von notwendigen Toilettenanlagen. Bei Kneissl-Reisen in Kambodscha wird dieses Projekt besucht und in Augenschein genommen. Viele unserer Gäste und das gesamte Kneissl Team unterstützen dieses Projekt.

SDG 5: Geschlechtergleichheit. Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen.



Projekt „Nachhaltige Ziegelproduktion und energieeffizientes Kochen für vulnerable Haushalte im Südsudan“

Wir unterstützen dieses Projekt mit Mitteln aus der CO₂-Kompensation. Ziele sind die Emissionsreduzierung durch Umstieg auf effiziente Kochöfen. Frauen und Mädchen sparen Zeit bei der Feuerholzsuche, Mädchen können die Schule besuchen und damit selbstbestimmter und gesünder leben.



Menschenrechte haben Bedeutung – besonders im Tourismus

Wir sind seit 2016 Mitglied im Roundtable „Menschenrechte im Tourismus“ und achten im Rahmen unserer Möglichkeiten auf:

- die Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht
- die Verankerung von Menschenrechtsstandards in unseren Geschäftsprozessen
- die Sensibilisierung von Kunden, Partnern u. MitarbeiterInnen für die Einhaltung der Menschenrechte im Tourismus

Weitere Infos: <https://www.humanrights-in-tourism.net/>



Klimaschutz: CO₂-Kompensation mit BOKU CO₂-Ausgleich mit SAF

Mit Kneissl beruhigt reisen. Jeder Transportweg, ob Transfer mit dem Bus oder Busfahrt, jeder Flug, jede Schiffspassage jedes Kunden bei jeder Reise wird CO₂-kompensiert. Diese Ökoabgabe (für das Jahr 2023 € 242.474,-) ist im Reisepreis bereits inkludiert. Wir gingen unterschiedliche Wege, um diesen Betrag sinnstiftend einzusetzen:

1. Zusammenarbeit mit der an der BOKU Wien angesiedelten Kompetenzstelle für Klimaneutralität "Die GradWanderer"

Seit Herbst 2019 arbeiten wir mit der Kompetenzstelle zusammen. „Die GradWanderer“ an der heimischen Universität für Bodenkultur entwickeln, finanzieren und betreiben innovative und partizipative Klimaschutzprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. 90% der CO₂ Kompensationsgelder fließen in das Klimaschutzprojekt, 10% fallen für Verwaltung und das Ausschreiben neuer Projekte an. Finanziert werden die BOKU-Klimaschutzprojekte durch Spenden von Privatpersonen und Firmen wie Kneissl Touristik, die den bei Reisen verursachten CO₂ Ausstoß kompensieren wollen. Von 2019 bis Mitte 2023 wurde mit den Geldern aus der CO₂-Kompensation das **Projekt „Sauberes Trinkwasser in Soroti, Uganda“** mitfinanziert. Im ersten Halbjahr 2023 wurden € 142.474,- der Projektfinanzierung zur Verfügung gestellt. Mittlerweile ist das Projekt ausfinanziert und wird von der BOKU evaluiert.

Ab Jänner 2024: Neues Projekt im Südsudan

Gemeinsam mit Caritas Austria, Organisationen im Südsudan und der BOKU-Kompetenzstelle für Klimaneutralität wird von 2024 bis 2028 das (wissenschaftlich begleitete) Projekt **„Nachhaltige Ziegelproduktion und energieeffizientes Kochen für vulnerable Haushalte im Südsudan“** durchgeführt. Ziele sind die Emissionsreduzierung durch Umstieg auf effiziente Kochöfen und Umstieg von Brennen auf Pressen von Ziegeln und damit die Emissionsreduktion von 14.860 Tonnen CO₂.

Aktivitäten und Ziele des Projektes in der Yambio-Region:

Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung – konkret zu den Sustainable Development Goals 1, 5, 8, 12, 13, 15 und 17 („Co-Benefits“)
Bereitstellung von effizienten Kochöfen für 1.250 Haushalte – steigert Umweltbewusstsein und spart Kosten und Zeit für Feuerholzsuche

Bau einer Volksschule und eines Lernzentrums mit nachhaltig produzierten Ziegeln

Dank Ausbildungsmaßnahmen werden zu Projektende ca. 100 junge Leute ein regelmäßiges Einkommen aus nachhaltiger Ziegelproduktion generieren

900 Haushalte pflanzen einen Mangobaum auf ihrem Grundstück

Wissenschaftliche Begleitforschung durch die BOKU (2 Masterarbeiten)

2. Investition in SAF, „Sustainable Aviation Fuel“ der Lufthansa Group

Mit den Abgaben aus der CO₂-Kompensation der Transportwege der Kneissl Reisen von Juli bis Dezember 2023 investierten wir € 100.000,- in „Sustainable Aviation Fuel“ der Lufthansa Group.

SAF bietet den großen Mehrwert, dass es gegenüber fossilem Kerosin 80% der CO₂-Emissionen reduziert und ein Großteil der Emissionen also gar nicht erst zusätzlich entsteht. Wir erwerben hochqualitatives SAF bei der Lufthansa Group, die dieses bei künftigen Flügen einsetzen wird. Die Lufthansa Group ist unser wichtigster Partner, wenn es um Flüge geht. Und wir schätzen das starke Engagement der Airline-Gruppe in Bezug auf Nachhaltigkeit. Die Lufthansa Group ist eine der größten Abnehmerinnen von SAF in Europa und erhöht laufend die Mengen für den Einsatz im Flugbetrieb, zur Erreichung ihrer CO₂-Reduktionsziele. SAF ist noch um ein Vielfaches teurer als Kerosin, aber wenn mehr Reisende, Veranstalter und Fluglinien auf SAF setzen, können wir den CO₂-Ausstoß zunehmend verringern – wir dürfen Vorbilder sein!



© Laura Oberhuber / UgaStoves / Matthias Fettback

Allgemeine Informationen

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute doch so nah liegt? Besonders in Kerneuropa bieten wir anspruchsvolle und unterhaltsame musikalische und kulturelle Highlights: Konzert und Oper in Berlin, hochkarätige Festspiele in Baden-Baden und Besuche in der Semperoper, Herz jeder DresdenReise, wie auch im Leipziger Gewandhaus. Wir versprechen auch blühende Kamelien im Tessin, Gartenteppiche aus Frühlingsblumen in Holland und Herbstfarben im Elbsandsteingebirge. Unbedingt empfehlen wir einen Besuch in Goethes Haus am Frauenplan in Weimar und wenigstens einmal sollte man den Aachener Domschatz gesehen und Luthers Wartburg besichtigt haben. Wir lieben die himmelstürmenden Belfriede Flanderns und die alte Hansestadt Brügge. Aber natürlich auch die großen Flämischen Meister, die in dieser Region auf Schritt und Tritt zu bewundern sind.

Das Österreichprogramm schenkt musikalische Sternstunden bei Festspielen im Burgenland und Bregenz ...

Es gibt so viel zu entdecken in Geschichte und Gegenwart.

Einreisebestimmungen

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2023 (Änderungen vorbehalten)

Österreichische Staatsbürger benötigen in den unter Mitteleuropa dargestellten Ländern ein für die Dauer des Aufenthalts **gültiges Reisedokument** (Reisepass, Personalausweis).

Achtung, ein **Führerschein ist kein gültiges Reisedokument**.

Währung

Deutschland, Niederlande, Belgien: Die Währung in diesen Ländern ist der Euro (EUR), unterteilt in 100 Cent.

Schweiz: Die Schweizer Landeswährung ist der Schweizer Franken (CHF), unterteilt in 100 Rappen.

EUR 1,00 = CHF 0,97 CHF 1,00 = EUR 1,03 (Stand: Nov. 2023)

Klima

	Februar	April	August	Oktober	Dezember
Zürich	5° C – 2° C	15° C 5° C	24° C 13° C	14° C 7° C	3° C – 3° C
Berlin	2° C – 2° C	13° C 4° C	23° C 14° C	14° C 7° C	3° C – 1° C
Amsterdam, Brüssel	6° C 4° C	11° C 9° C	20° C 16° C	14° C 11° C	7° C 4° C

Obere Zeile: durchschnittliche Tages-Höchsttemperatur

Zweite Zeile: durchschnittliche Tages-Tiefsttemperatur



Mitteleuropa

Österreich, Schweiz, Deutschland,
Niederlande, Belgien





alle Tagesfahrten



Tagesfahrten

„West Side Story“ Wien

Volksoper

Sa., 27.1.2024 Bus und Eintritt

ab € 138,-

Holiday on Ice „A NEW DAY“ Wien

Stadthalle - ein Spektakel zum 80-jährigen Show-Jubiläum

Sa., 27.1.2024 Bus und Eintritt (Kat. A)

€ 138,-

Cirque du Soleil „oVo“ Wien

Stadthalle

So., 4.2.2024 Bus und Eintritt

ab € 156,-

„Rock me Amadeus - Das Falco Musical“ Wien

Ronacher

Sa., 23.3., 4.5., 15.6.2024 Bus und Eintritt

ab € 107,-

„Das Phantom der Oper“ Wien

Raimund Theater

Sa., 23.3., 4.5., 15.6.2024 Bus und Eintritt

ab € 107,-

„La Traviata“ Wien

Volksoper

Sa., 23.3.2024 Bus und Eintritt

ab € 138,-

Chorkonzert „Messa da Requiem“ Salzburg

Großes Festspielhaus – ML: Sir Antonio Pappano

Mit Jonas Kaufmann, Michele Pertusi, Judit Kutasi, ...

Fr., 29.3.2024 Bus und Eintritt

ab € 159,-

Kabarett Simpl Wien

Termine im Mai und Juni (in Ausarbeitung)

„Elisabeth - Musical Open Air“ Wien

Konzertante Aufführung im Ehrenhof von
Schloss Schönbrunn

Sa., 29.06.2024 Bus und Eintritt

ab € 187,-

„Klassik unter Sternen“ Elīna Garanča and Friends

Stift Göttweig

Mi., 03.07.2024 Bus und Eintritt

ab € 201,-

„Operettenzauber“ Grafenegg Sommerklänge

Wolkenturm - mit Julia Kleiter und Benjamin Bruns

Sa., 13.07.2024 Bus und Eintritt

ab € 118,-

„Jedermann“ Salzburger Festspiele

Termine in Ausarbeitung

„Gräfin Mariza“

Operette Langenlois

Sa., 03.08.2024 Bus und Eintritt

ab € 110,50

„L'elisir d'amore - Der Liebestrank“

Oper Burg Gars

Sa., 03.08.2024 Bus und Eintritt

ab € 120,-

„Aida“ St. Margarethen

Oper im Steinbruch

Sa., 10.8.2024 Bus und Eintritt

ab € 122,-

„My Fair Lady“ Seefestspiele Mörbisch

Seebühne - mit Mark Seibert als Professor Higgins

Sa., 10.8.2024 Bus und Eintritt

ab € 127,-

„Der goldene Regenbogen“ Krumau

Freilichttheater Krumau

Do., 15.08.24 Bus, Eintritt (Kat. B), Stadtführung

€ 114,-

„Filarmonica della Scala de Milano“ Grafenegg Festival

Wolkenturm - ML: Riccardo Chailly,
Rudolf Buchbinder, Klavier

So., 01.09.2024 Bus und Eintritt

ab € 167,-

Die ausführlichen Programme finden Sie in unserem Folder „Tagesfahrten 2024“.



1 Steinbruch St. Margarethen (2023) © Andreas Tischler 2 „My Fair Lady“, Seefestspiele Mörbisch © Seefestspiele Mörbisch

„Aida“ St. Margarethen

Oper im Steinbruch

Das Detailprogramm finden Sie in unserem Katalog „Tagesfahrten 2024“ auf S. 8 bzw. auf www.kneissltouristik.at.

TERMIN		BU MAOT	
Sa., 10.08.2024			
ab Linz, Amstetten		€ 68,-	ab Wels, Lambach
			€ 70,-
LEISTUNG			
• Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition			
EINTRITT AIDA inkl. € 5,- Bearbeitungsgebühr			
Kategorie 1	€ 143,-	Kategorie 4 (auf Anfrage)	€ 72,-
Kategorie 2	€ 115,-	Kategorie 5 (auf Anfrage)	€ 54,-
Kategorie 3	€ 94,-		

„My Fair Lady“ Seefestspiele Mörbisch

Seebühne Mörbisch

+ mit Mark Seibert als Professor Higgins

Das Detailprogramm finden Sie in unserem Katalog „Tagesfahrten 2024“ auf S. 8 bzw. auf www.kneissltouristik.at.

TERMIN		BU MAMT	
Sa., 10.08.2024			
ab Linz, Amstetten	€ 68,-	ab Wels, Lambach	€ 70,-
LEISTUNG			
• Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition			
EINTRITT MY FAIR LADY inkl. € 5,- Bearbeitungsgebühr			
Kategorie 2 (auf Anfrage)	€ 104,-	Kategorie 5 (auf Anfrage)	€ 78,-
Kategorie 3	€ 94,-	Kategorie 6 (auf Anfrage)	€ 69,-
Kategorie 4	€ 85,-	Kategorie 7 (auf Anfrage)	€ 59,-

„Aida“ St. Margarethen

oder

„My Fair Lady“ Mörbisch

+ Schloss Esterházy

1. Tag: Salzburg - Linz -/- Vöcklabruck - Lambach - Wels - Linz - Parndorf - Mörbisch „My Fair Lady“ bzw. St. Margarethen „Aida“ - Parndorf. Abfahrten lt. Fahrplan OST 7 (Seite 224). Mittagspause bei einer Raststation. Weiterfahrt nach Parndorf zum Hotel. Nach einem frühen Abendessen im Hotel Fahrt entlang des Neusiedlersees zur Seebühne Mörbisch und Besuch des Musicals „My Fair Lady“ bzw. zum Römersteinbruch St. Margarethen und Besuch der Oper „Aida“. Beginn jeweils 20.30 Uhr. Nach Ende der Vorstellung um ca. 23.30 Uhr Rückfahrt zum Hotel in Parndorf.

2. Tag: Parndorf - Eisenstadt - Linz - Wels - Lambach - Vöcklabruck - Salzburg. Um ca. 10.00 Uhr Abfahrt nach Eisenstadt: Führung auf den Spuren der Fürstenfamilie durch das Schloss Esterházy. Anschließend Zeit zur freien Verfügung mit Möglichkeit zum Mittagessen bzw. einem Spaziergang durch die Fußgängerzone von Eisenstadt. Um 14.30 Uhr Rückfahrt nach OÖ. Ankunft gegen 18.00 Uhr in Linz

MusikReise mit Bus, ****Hotel/NF und 1 Abendessen

TERMIN		REISELEITUNG		BPK MAMS
20.07. - 21.07.2024		Dr. Richard Steurer		
ab Linz, Amstetten	€ 350,-	ab Wels, Lambach	€ 362,-	
ab Salzburg	€ 410,-			
EZ-Zuschlag			€ 30,-	

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
 - WESTbahn-Ticket Salzburg - Linz und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt in Salzburg)
 - 1 Übernachtung im ****Hotel „Pannonia Tower“ in Parndorf in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC mit Frühstücksbuffet
 - Abendessen am 1. Tag
 - Eintritt und Führung Schloss Esterházy
 - qualifizierte österreichische Reiseleitung (mobiles Audiosystem)
 - CO2-Kompensation aller Transportwege
- Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.**

EINTRITT AIDA BZW. MY FAIR LADY wie links



Österreich:
Burgenland



1 Schloss Esterházy © Andreas Hafenscher 2 Haydn-Saal © Paul Szimák 3 © Drescher Line

„Aida“ St. Margarethen „My Fair Lady“ Mörbisch

+ Schloss Esterházy
+ Schifffahrt am Neusiedlersee
inkl. Käptn's Mittagsbuffet

Nehmen Sie einen sommerlichen Kurzurlaub und genießen Sie kurzweilige Tage mit kulturellem Mehrwert im Burgenland. „Aida“ trifft auf „My Fair Lady“, St. Margarethen auf Mörbisch – Sie werden die unterschiedlichen Sujets genießen und auch das damit verbundene Ambiente, den mächtigen Römersteinbruch und den See – wunderbare Kulissen. Tagsüber erkunden Sie Schloss Esterházy und erfahren bei einer Schifffahrt mit Käptn's Dinner alles Wissenswerte über den Neusiedlersee.

MusikReise mit Bus, ****Hotel/HP und 1 Mittagessen

TERMIN	REISELEITUNG	BPK MAOM
26.07. - 28.07.2024	Dr. Richard Steurer	
ab Linz, Amstetten		€ 600,-
ab Wels, Lambach		€ 612,-
ab Salzburg		€ 660,-
EZ-Zuschlag		€ 55,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Salzburg – Linz und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt in Salzburg)
- 2 Übernachtungen im ****Hotel „Pannonia Tower“ in Parndorf in Zweibettzimmern mit Dusche/WC mit Frühstücksbuffet
- Halbpension
- Eintritt: Schloss Esterházy (mit Führung)
- Schifffahrt mit Mittagsbuffet und Wein
- qualifizierte österreichische Reiseleitung (mobiles Audiosystem)
- CO2-Kompensation aller Transportwege

EINTRITT AIDA

Inkl. € 5,- Bearbeitungsgebühr	
Kategorie 1	€ 143,-
Kategorie 2	€ 115,-
Kategorie 3	€ 94,-

EINTRITT MY FAIR LADY

Inkl. € 5,- Bearbeitungsgebühr	
Kategorie 3	€ 94,-
Kategorie 4	€ 85,-

HINWEIS: Die Seefestspiele Mörbisch und Oper im Steinbruch

- behalten sich vor, den Beginn der Vorstellung bei Schlechtwetter um bis zu 1 Stunde zu verschieben. Es wird versucht, die Vorstellung auch bei Schlechtwetter durchzuführen - wir empfehlen daher, bei der Wahl Ihrer Kleidung zu berücksichtigen, dass es eventuell regnen und kalt sein könnte. Bitte verzichten Sie auf Regenschirme. Sollte dennoch eine Vorstellung witterungsbedingt abgesagt werden, so erhalten Sie, wenn dies nach weniger als 60 Minuten (Mörbisch) bzw. 45 Minuten (St. Margarethen) Spielzeit geschieht, den auf der Karte abgedruckten Kartenpreis refundiert. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass weder der Buspreis noch sonstige Leistungen refundiert werden können!

1. Tag: Salzburg - Linz -/- Vöcklabruck - Lambach - Wels - Linz - Parndorf - Mörbisch „My Fair Lady“ - Parndorf. Abfahrten lt. Fahrplan OST 7 (Seite 224). In rascher Fahrt geht es Richtung Burgenland - Mittagspause bei einer Raststation. Weiterfahrt nach Parndorf zum Hotel. Nach einem frühen Abendessen im Hotel Fahrt entlang des Neusiedlersees zur Seebühne Mörbisch und Besuch des Musicals „My Fair Lady“ - Beginn um 20.30 Uhr. Nach Ende der Vorstellung um ca. 23.30 Uhr Rückfahrt zum Hotel in Parndorf.

2. Tag: Parndorf - Eisenstadt - St. Margarethen „Aida“ - Parndorf. Um 10.00 Abfahrt nach Eisenstadt: Führung auf den Spuren der Fürstenfamilie durch das Schloss Esterházy. Anschließend Möglichkeit zum Mittagessen. Am frühen Nachmittag entführt Sie Ihr Reiseleiter in die Zeit Joseph Haydns. Gemeinsam spazieren Sie entlang des Haydn-Pfades und entdecken seine musikalischen Wirkungsstätten und seinen Lebensraum. Rückfahrt zum Hotel und frühes Abendessen um 17.00. Um 18.30 Uhr Abfahrt zum Römersteinbruch nach St. Margarethen und Besuch der Vorstellung „Aida“ - Beginn um 20.30 Uhr. Nach Ende der Vorstellung um 23.30 Uhr Rückfahrt zum Hotel in Parndorf.

3. Tag: Parndorf - Linz - Wels - Lambach - Vöcklabruck - Salzburg. Um 11.00 Uhr heißt es Leinen los: Wir kombinieren kulinarische Köstlichkeiten mit Zutaten rund um den Neusiedlersee mit einer 2-stündigen Schifffahrt und erfahren von unserem Kapitän alles Wissenswerte über einen der wenigen Steppenseen Europas. Anschließend Rückfahrt nach OÖ - Ankunft gegen 17.00 Uhr in Linz und in Salzburg um ca. 19.00 Uhr.



1 Bregenzer Festspiele „Madame Butterfly“ 2023 © Bregenzer FS 2 Konstanz © UllrichG/stock.adobe.com 3 Meersburg © Foto Julius

Bregenzer Festspiele

Der Freischütz · Seebühne

- + Landesausstellung „Welterbe des Mittelalters“:
1300 Jahre Klosterinsel Reichenau
- + Bühnenführung auf der Seebühne

1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz - Wels - Salzburg - München - Wangen im Allgäu - Memmingen - Dornbirn. Abfahrt lt. Fahrplan WESTBAHN (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wien-Westbahnhof, St. Pölten und Amstetten direkt nach Salzburg. Busfahrt von Linz über Salzburg, Rosenheim und München nach Wangen im Allgäu, das im Mittelalter Freie Reichsstadt war. Spaziergang durch die heute unter Denkmalschutz stehende Altstadt. Um ca. 17.00 Uhr genießen wir eine Weinverkostung mit Heurigenspezialitäten im westlichsten Heurigen Österreichs, im Boutique WeinGut Möth. Am Abend erreichen wir unser Hotel in Dornbirn.

2. Tag: Dornbirn – Klosterinsel Reichenau – Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg – Meersburg – Dornbirn. Fahrt zur Insel Reichenau, die größte Insel im Bodensee und UNESCO-Weltkulturerbe. Wir besichtigen die Pfarrkirche St. Georg mit atemberaubenden romanischen Fresken und anschließend das frühmittelalterliche Münster St. Maria und Markus. Weiterfahrt nach Konstanz, die größte Stadt am Bodensee: Im Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg werden wir anlässlich der großen Landesausstellung „1300 Jahre Klosterinsel Reichenau – Welterbe des Mittelalters“ durch die Sonderausstellung geführt. Ein besonderes Highlight sind die prachtvollen Handschriften aus dem Reichenauer Skriptorium. Anschließend setzen wir mit der Fähre nach Meersburg über – kurzer Rundgang.

3. Tag: Dornbirn – Stadtbesichtigung Bregenz – Bühnenführung auf der Seebühne – „Der Freischütz“ auf der Seebühne – Dornbirn. Um 10.00 Uhr Fahrt nach Bregenz, der schönen Hauptstadt von Vorarlberg, die im Stadtbild zahlreiche barocke Anklänge zeigt. Der Martinsturm und seine Kapelle, das Wahrzeichen der Stadt, ist allerdings schon älter – das Innere wurde im 14./15. Jahrhundert mit Fresken geschmückt. Am Nachmittag blicken wir bei einer Führung hinter die Kulissen der größten Seebühne der Welt und erfahren dabei Wissenswertes zur Geschichte und Entwicklung der Bregenzer Festspiele. Rückfahrt zum Hotel und frühes Abendessen. Am Abend wiederum Fahrt nach Bregenz und Besuch der Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber auf der Seebühne – Beginn um 21.00 Uhr. Musikalische Leitung: Enrique Mazzola/Erina Yashima, es spielen die Wiener Symphoniker.

4. Tag: Dornbirn – Arlbergpass – Schloss Ambras – Salzburg – Linz –

St. Pölten – Wien. Um ca. 10.00 Uhr Abfahrt über den Arlbergpass nach Innsbruck zum Schloss Ambras. Wir sehen den berühmten Spanischen Saal und die Habsburger Porträtgalerie, die die Porträts der wichtigsten Habsburger Fürsten und anderer Herrscher von ca. 1400 – 1800 umfasst. Möglichkeit zum Mittagessen (nicht inkludiert). Weiterfahrt über Rosenheim nach Salzburg – Ankunft in Salzburg um ca. 18.30 Uhr, in Linz um ca. 20.00 Uhr. Bahnfahrt mit der WESTbahn von Salzburg nach Wien, St. Pölten und Amstetten. Abfahrt in Salzburg um 18.52 Uhr, Ankunft in Amstetten um ca. 20.29 Uhr, in St. Pölten um 20.52 Uhr und in Wien-Westbahnhof um ca. 21.20 Uhr.

Musikreise mit Bus und ****Hotel/tw. HP in Dornbirn

TERMIN	REISELEITUNG	BPK MAVF
11.08. – 14.08.2024	Dr. Richard Steurer	
Bus ab Linz, Wels, Salzburg		€ 950,-
ab Wien		€ 1.060,-
ab St. Pölten		€ 1.045,-
EZ-Zuschlag		€ 120,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Wien/St. Pölten/Amstetten – Salzburg und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt in Wien und NÖ)
- 3 Übernachtungen im ****Hotel „Krone“ in Dornbirn in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- 1 x Weinverkostung und Jause beim WeinGut Möth am 1. Tag
- 1 x Halbpension im Hotel am 3. Tag
- Schifffahrt Konstanz – Meersburg
- Bühnenführung auf der Seebühne
- Eintritte: Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg in Konstanz inkl. Führung, Schloss Ambras
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung mit Operneinführung
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

EINTRITT	DER FREISCHÜTZ	inkl. 15% VVG
Kategorie 3	€ 144,-	Kategorie 4 € 109,-

! HINWEIS: Seekarten sind nur für die Aufführung auf der Seebühne gültig. Die Bregenzer Festspiele sind bemüht, die Aufführungen auch bei zweifelhafter Witterung bzw. leichtem Regen auf der Seebühne abzuhalten. Bei einer Verlegung der Aufführung ins Festspielhaus erhalten die Besitzer von „Seekarten“ den auf der Karte abgedruckten Kartenpreis rückerstattet, wenn die Aufführung auf der Seebühne nicht bzw. weniger als 60 Minuten gespielt worden ist.



Österreich:
Bregenzer
Festspiele



1 Kleine Scheidegg mit Mönch, Eiger, Jungfrau © serjib74/stock.adobe

2 Rheinfall/Schaffhausen © Dmitry/stock.adobe

3 Bern © S. Figurnyi - stock.adobe

Höhepunkte der Schweiz

Stein am Rhein - Rheinfall bei Schaffhausen -
Zürich - Luzern - Interlaken - Berner Oberland -
Bern - Genfer-See - Zermatt - Walliser Alpen - Chur

- + Fahrt mit der Zahnradbahn von Grindelwald zur Kleinen Scheidegg am Fuß von Mönch, Eiger und Jungfrau
- + Fahrt mit dem Glacier Express von Zermatt nach Chur

Wir gelangen mit der Zahnradbahn ganz nah an die mächtigen 4000er Mönch, Eiger und Jungfrau und erreichen über herrliche Passstraßen auch Zermatt im Wallis, am Fuße des Matterhorns. Natürlich wird die „Hohle Gasse“ nahe Küsnacht besichtigt. Und wir lernen die kulturhistorisch reichhaltigen Städte Zürich, Luzern und Bern kennen. Zum krönenden Abschluss fahren wir mit dem weltberühmten Glacier Express in den bezaubernden Ort Chur.

1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz - Salzburg - München - Lindau - Überlingen - Stein am Rhein - Rheinfall - Zürich. Abfahrten lt. Fahrplan WESTBAHN (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wien, St. Pölten und Amstetten direkt nach Salzburg. Busfahrt von Linz und Wels über Salzburg, Rosenheim und München nach Lindau am Bodensee. Entlang des Nordufers des Bodensees gelangen wir vorbei an Überlingen nach Stein am Rhein, der besterhaltenen mittelalterlichen Stadt der Schweiz: kurzer Stadtrundgang mit der Reiseleiterin durch die malerische Altstadt zu dem von alten Bürgerhäusern gesäumten Rathausplatz. Zahlreiche Bürgerhäuser beeindrucken mit ihren Erkern und Fassadenmalereien. Weiter geht es zum Rheinfall bei Schaffhausen, dem mächtigsten Wasserfall Mitteleuropas mit einer Breite von 150 m und einer Höhe von 23 m - Aufenthalt. Anschließend Fahrt nach Zürich.

2. Tag: Zürich - Küsnacht - Luzern - Interlaken. Am Morgen kurzer Aufenthalt in Zürich - Spaziergang mit der Reiseleiterin entlang des Limmatquais zum Grossmünster sowie zum Fraumünster mit seinen prachtvollen Chagall-Fenstern. Weiterfahrt zum Zuger See und am Fuß der Rigi zur „Hohlen Gasse“, wo einst Wilhelm Tell den Landvogt Gessler erschoss. Über Küsnacht erreichen wir Luzern: Rundgang mit der Reiseleitung von der Kapellbrücke mit ihren bemalten Giebfeldern zum Wasserturm und weiter durch die Altstadt zum Löwen-Denkmal.

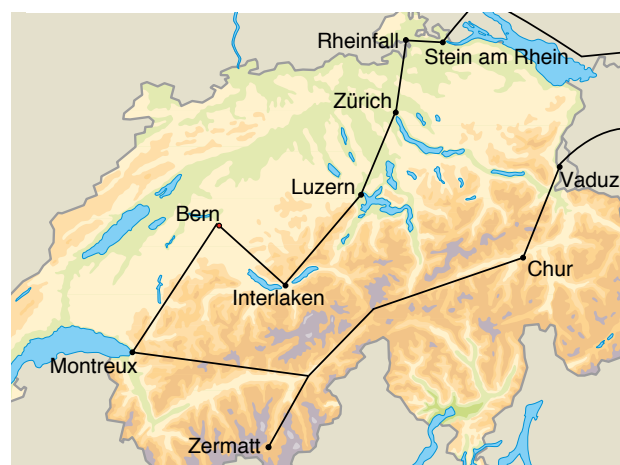
Am Nachmittag geht es schließlich über Sarnen und den Brünig Pass zum Briener See und nach Interlaken, das im Berner Oberland male- risch zwischen dem Thuner See und dem Briener See liegt.

3. Tag: Interlaken - Grindelwald - Auffahrt zur Kleinen Scheidegg und Wanderung am Fuß der Eiger Nordwand - Lauterbrunnen - Interlaken.

Heute geht es am Morgen von Grindelwald mit der Zahnradbahn zur Kleinen Scheidegg (2061 m) - Aufenthalt im Angesicht von Mönch, Eiger und Jungfrau. Wanderung im Trogtal Richtung Eigergletscher und entlang der Seitenmoräne des Eigergletschers zurück zur Kleinen Scheidegg und weiter zur Bahnstation Wengernalp (Wanderzeit ca. 3 Std.). Am Nachmittag Weiterfahrt mit der Bahn nach Lauterbrunnen und Besuch des 280 m hohen Staubbachfalls, welcher Goethe 1779 zu seinem „Gesang der Geister über den Wassern“ inspirierte.

4. Tag: Interlaken - Bern - Genfer See - Täsch - Zermatt. Am Morgen Fahrt in die Bundeshauptstadt Bern: Rundgang vom Bärengraben durch die mittelalterliche Altstadt, die in einer Schlaufe der Aare angelegt wurde, zum Zeitlokkenturm, dem Wahrzeichen Berns. Blumengeschmückte Patrizierhäuser, Arkadengänge, das Münster, aber auch skurrile Brunnen wie der Kindlifresserbrunnen oder der Gerechtigkeitsbrunnen bestimmen das Stadtbild. Am Nachmittag Fahrt auf der Autobahn durch das Freiburger Land zum Genfer See nach Montreux und weiter zum herrlich gelegenen Schloss Chillon (Eintritt inkludiert!). Durch das Rhône-tal geht es weiter nach Täsch: Täsch liegt nur ca. 6 km von Zermatt entfernt und ist der letzte Ort im Mattertal, der für den Privatverkehr zugelassen ist. Das letzte Stück geht es mit der Bahn zu unserem Hotel in das 1620 m hoch gelegene Zermatt.

5. Tag: Zermatt - Auffahrt zum Gornergrat (fak.). Möglichkeit zur Auffahrt auf das 3089 m hoch gelegene Gornergrat (Preis hin/retour: ca. CHF 132,-; bei Gruppen ab 10 Personen ca. CHF 92,40), einem der





1 Matterhorn und Riffelsee © Norbert Suessenguth/stock.adobe 2 Luzern © photogear.ch/stock.adobe 3 Glacier Express © Robin Whalley / Alamy

schönsten Aussichtspunkte der Alpen mit einem faszinierenden Rundblick auf Monte Rosa, Breithorn und Matterhorn (bei schönem Wetter kann man bis zu 27 Viertausender sehen). Bei der Rückfahrt Möglichkeit zu einer Kurzwanderung von einer Zwischenstation der Gornergrat-Bahn zum Riffelsee, von dem aus man das Matterhorn besonders gut - bei Wetterglück inkl. Spiegelung im See - sehen kann.

6. Tag: Glacier Express: Zermatt - Andermatt - Chur - Churwalden. Heute erleben wir die Fahrt mit dem Glacier Express von Zermatt nach Chur (Fahrzeit ca. 5 1/2 Stunden). Mit Leichtigkeit erklimmt der mit Panoramafenstern ausgestattete Zug den höchsten Punkt der Strecke am Oberalppass, immerhin auf 2033 m Seehöhe. Der Zug schlängelt sich vorbei an idyllischen Bergdörfern, schroffen Felswänden und gibt den Blick frei in entlegene Täler, tiefe Schluchten, auf Gletscher und die Rheinschlucht/Ruinaulta, den „Grand Canyon“ der Schweiz. Am Nachmittag Rundgang durch die historische Altstadt von Chur. Kurze Fahrt nach Churwalden in unser Hotel.

7. Tag: Churwalden - Feldkirch - Innsbruck - Salzburg - Wels - Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien. Am Vormittag Beginn der Rückreise durch das Fürstentum Liechtenstein (kurzer Aufenthalt in Vaduz) und über Feldkirch und Innsbruck nach Salzburg - Ankunft in Salzburg um ca. 18.00 Uhr, in Linz um ca. 20.00 Uhr. Bahnfahrt mit der WESTbahn von Salzburg nach Wien, St. Pölten und Amstetten. Abfahrt in Salzburg um 18.52 Uhr, Ankunft in Amstetten um ca. 20.29 Uhr, in St. Pölten um ca. 20.52 Uhr und in Wien-Westbahnhof um ca. 21.22 Uhr.



GLACIER EXPRESS®

St. Moritz / Davos - Zermatt

StudienErlebnisReise mit Bus, Zug, Zahnradbahn, *** und ****Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	BPK ECHB
11.08. - 17.08.2024	M. Himmelfahrt	Cornelia Pilst
03.09. - 09.09.2024		Cornelia Pilst

Bus ab Linz, Wels, Salzburg	€ 2.160,-
ab Wien	€ 2.270,-
ab St. Pölten	€ 2.255,-
EZ-Zuschlag	€ 365,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Wien/St. Pölten/Amstetten - Salzburg und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt in Wien und NÖ)
- 2 Übernachtungen in ****Hotels und 4 Übernachtungen in guten ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension
- Eintritte: Fraumünster Zürich, Schloss Chillon
- Fahrt mit der Zahnradbahn: Interlaken OST - Grindelwald - Kleine Scheidegg - Wengernalp - Lauterbrunnen - Interlaken OST
- Bahnfahrt Täsch - Zermatt inkl. Gepäcktransport in Zermatt
- Fahrt mit dem Glacier Express von Zermatt nach Chur (2. Klasse im Panoramawagen)
- 1 Polyglott on tour „Schweiz“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Zürich	***Holiday Inn Express Zürich Airport (ca. 5 km vom Zentrum entfernt)
Interlaken	****Hotel „Carlton Europe“ (im Zentrum, etwa 300 m zum Bahnhof Interlaken OST - „Adults only“ Hotel)
Zermatt	***Hotel „Jägerhof“ (in ruhiger Lage im Zentrum, ca. 15 Gehminuten vom Bahnhof entfernt)
Churwalden	***Superior Hotel „Krone“ (im Dorfkern von Churwalden - Zimmer mit Balkon und Panoramablick in die Bündner Bergwelt)





1 Ascona © Boris Stroujko - stock.adobe

2 Insel San Giulio im Orta See © Luca Lorenzelli - stock.adobe.com

3 Isola Bella © Andrey Khrobostov / Alamy

Tessin - Süden der Schweiz - Lago Maggiore - Comer See/ Piemont, Lombardei

- + Kamelien- und Magnolienblüte
- + Schifffahrt zur Isola Bella/Lombardei
- + Ausflug Lugano und Comer See (Schifffahrt)

„Wir besuchen den farbenfrohen Kamelienpark in Locarno, unternehmen eine Schifffahrt auf dem Lago Maggiore zur Isola Bella und auf dem Comer See und streifen durch Lugano, Como und Locarno.“

1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz - Wels - Salzburg - Innsbruck - Feldkirch - Chur - Locarno - Stresa. Abfahrten lt. Fahrplan WESTBAHN (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wien, St. Pölten und Amstetten direkt nach Salzburg. Busfahrt von Linz und Salzburg über Innsbruck, den Arlberg und Feldkirch nach Chur und zur eindrucksvollen Schlucht Via Mala, die schon zur Römerzeit die schnellste Verbindung vom Bodensee nach Oberitalien bildete. Durch den San Bernardino Tunnel gelangen wir schließlich über Locarno in das schöne italienische Stresa am Westufer des Lago Maggiore.

2. Tag: Ausflug Locarno und Ascona. Fahrt entlang des Westufers des Lago Maggiore nach Locarno: Wir schlendern über die Piazza Grande, sehen das Castello Visconteo aus dem 12. Jh. am Rande der Altstadt und besuchen den Kamelienpark - die Kamelie gilt im Tessin als Botschafterin des Frühlings. Am Nachmittag genießen wir das mediterrane Flair der schönen Altstadt und Seepromenade von Ascona.

3. Tag: Ausflug Como mit Schifffahrt - Lugano. Fahrt in den bekannten Ort Como am Comer See. Bei einem Stadtrundgang mit der Reiseleitung sehen wir u.a. die Piazza Volta, den Hauptplatz der Stadt. Weiter geht es zur Piazza Cavour und zum Dom von Como aus dem 15. Jh. Während einer 1-stündigen Schifffahrt in der Bucht von Como haben wir den besten Blick auf die hübschen Städtchen Cernobbio, Moltrasio, Torno und prächtige Herrschaftsvillen. Weiter geht es mit dem Bus nach Lugano, die „Perle des Tessin“. Wir spazieren durch den schönen Ort mit seinem italienischen Flair zum herrlich blühenden Stadtpark am Seeufer. Einen kurzen Stopp legen wir bei der eindrucksvollen Kirche Santa Maria degli Angeli ein, ein kunsthistorischer Höhepunkt des Tessin. Das riesige Freskengemälde der Passion Christi (1529) stammt vom lombardischen Maler Bernardino Luini, einem Schüler Leonardo da Vincis. Anschließend Rückfahrt nach Stresa.

4. Tag: Schifffahrt zur Isola Bella/Lago Maggiore - Ausflug Orta San Giulio mit Isola San Giulio.

Schifffahrt von Stresa zu den Borromäischen Inseln: Besuch der einzigartigen Gartenanlage mit zauberhaften Terrassen, Springbrunnen, Statuen und Grotten - ein Meisterwerk italienischer Gartenbaukunst auf der weltberühmten Isola Bella. Anschließend Führung durch den Palazzo Borromeo - ein Schmuckstück barocker Baukunst. Am Nachmittag Ausflug an das Ostufer des Orta Sees in die kleine Gemeinde Orta San Giulio - kurze Schifffahrt auf die Isola San Giulio, die im Orta See liegt. Die Insel wird beherrscht vom mächtigen ehemaligen Bischofspalast und der Basilika San Giulio. Am Abend Rückfahrt nach Stresa.

5. Tag: Stresa - Mailand - Innsbruck - Salzburg - Wels - Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien.

Am Morgen Fahrt über Mailand, Verona und Bozen nach Österreich. Ankunft in Salzburg um ca. 19.00 Uhr, in Linz um ca. 21.00 Uhr. Bahnfahrt mit der WESTbahn von Salzburg nach Wien. Abfahrt in Salzburg um 19.52 Uhr, Ankunft in Amstetten um ca. 21.30 Uhr, in St. Pölten um ca. 21.54 Uhr und in Wien um ca. 22.22 Uhr.

StudienErlebnisReise mit Bus, Bootsausflügen u. ****Hotel/HP in Stresa

TERMIN	REISELEITUNG	BPK ECHT
23.03. - 27.03.2024	Karwoche	Dr. Armgart Geiger
Bus ab Linz, Wels, Salzburg		€ 1.040,-
ab Wien		€ 1.150,-
ab St. Pölten		€ 1.135,-
EZ-Zuschlag		€ 215,-
Aufpreis Seeblick: € 53,- p.P. im DZ, € 110,- im EZ		

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Wien/St. Pölten/Amstetten - Salzburg und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt in Wien und NÖ)
- 4 Übernachtungen in Stresa im ****Hotel „Astoria“ - Landes-Klassifizierung - an der Seepromenade von Stresa, in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC, inkl. Kurtaxe
- Halbpension mit Frühstücksbuffet
- Eintritte: Kirche Santa Maria degli Angeli (Lugano), Schloss und Botanischer Garten Isola Bella
- Schifffahrt am Comer See: 1-stündige Rundfahrt in der Comer Bucht
- Schifffahrt am Lago Maggiore: Stresa - Isola Bella - Stresa
- Schifffahrt am Orta See zur Isola San Giulio
- qualifizierte österreichische Reiseleitung (mobiles Audiosystem)
- 1 Marco Polo Reiseführer „Tessin“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen



1 Kloster Ettal © Michal Sikorski / Alamy Stock Photo 2 Herrenchiemsee © Bergfee/stock.adobe.com 3 Neuschwanstein © Foto Julius

Königlich bayerische Schlösser

- + Neuschwanstein - Linderhof - Herrenchiemsee
- + Wieskirche - Kloster Ettal - Kloster Andechs
- + Schifffahrt am Starnberger See

1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz - Wels - Salzburg - Murnau - Schloss Linderhof - Reutte/Füssen. Abfahrten lt. Fahrplan WESTBAHN (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wien-Westbahnhof, St. Pölten und Amstetten nach Salzburg. Busfahrt von Linz über Salzburg und Bad Tölz in das „Blaue Land“ rings um Murnau, wo viele Künstler des „Blauen Reiters“ wie Wassily Kandinsky oder Franz Marc gewirkt haben - kurzer Aufenthalt und Spaziergang zum Ramsachkirchlerl. Weiter zum Schloss Linderhof, das in einem wunderbaren Park liegt: Besichtigung des Schlosses, der Venusgrotte und des Maurischen Kioskes. Am Abend erreichen wir schließlich Reutte.

2. Tag: Ausflug Schloss Neuschwanstein - Füssen - Wieskirche. Wie ein Märchenschloss erhebt sich Neuschwanstein, das berühmteste Schloss Ludwig II und Bayerns, über das Allgäu. Spaziergang zum Schloss (oder Möglichkeit zur Auffahrt mit einem „Bus“) mit prächtigem Ausblick auf Neuschwanstein, danach kurzer steiler Weg bergab zum Schloss und Besichtigung. Das nahe Schloss Hohen Schwangau hatte König Maximilian II im romantischen Stil der Neugotik umbauen lassen. Am Nachmittag kurzer Stadtrundgang mit dem Reiseleiter durch Füssen: Die Anlage der Stadt spiegelt die früheren Herrschaftsstrukturen wider - oben das Hohe Schloss der Landesherren, am Schlossberg die Abtei St. Mang und unten die Stadt, die sich um Schloss und Kloster gruppiert. Ein Besuch der Wieskirche, der schönsten Kirche im Pfaffenwinkel („Wunder des Rokoko“), komplettiert den Tag.

3. Tag: Ausflug mit Schifffahrt am Starnberger See - Kloster Andechs - Dießen am Ammersee. Fahrt zum Starnberger See, wo wir nochmals auf den Spuren von König Ludwig II. unterwegs sind: Wir spazieren von Berg am Ostufer des Starnberger Sees zur Votivkapelle - wenige Meter vom Seeufer entfernt erinnert ein Holzkreuz im Wasser an die Stelle, an welcher der König auf mysteriöse Weise zu Tode kam. Von Berg aus unternehmen wir eine 1-stündige Schifffahrt auf dem Starnberger See, vorbei an Villen, Schlössern und malerischen Orten. Wir passieren Schloss Possenhofen (in Privatbesitz), wo Sisi unbeschwerte Kindertage verbrachte, und genießen die Aussicht auf die Alpen vom Karwendel bis zur Zugspitze. Von Tutzing fahren wir an das Ostufer des Ammersees auf „Bayerns Heiligen Berg“ zum Kloster

Andechs, dem ältesten Wallfahrtsort Bayerns. Wir besuchen die Kirche und den Klostersgarten, in dem fast alle Pflanzen der alten Andechser Apothekerliste zu finden sind. Nach einem Halt im Handwerker- und Künstlerort Dießen am Ammersee Rückfahrt nach Reutte/Füssen.

4. Tag: Reutte/Füssen - Oberammergau - Kloster Ettal - Prien: Schifffahrt nach Herrenchiemsee - Salzburg - Wels - Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien. Fahrt nach Oberammergau, wo wir die Häuser mit „Lüftlmalerei“ - barocke Fassadenmalerei - bewundern, und weiter zum Benediktinerkloster Ettal mit seiner prachtvollen Stiftskirche, einer der schönsten Barockkirchen Deutschlands. Am Nachmittag unternehmen wir am Chiemsee eine Schifffahrt zum Neuen Schloss Herrenchiemsee: Für Ludwig II war der französische „Sonnenkönig“ Ludwig XIV ein großes Vorbild, weshalb die Hauptfassade und die Spiegelgalerie Schloss Versailles nachempfunden wurden. Nach der Besichtigung Rückfahrt nach Prien - am späten Nachmittag Weiterfahrt nach Salzburg, Ankunft um ca. 19.00 Uhr, in Linz um ca. 20.30 Uhr. Bahnfahrt mit der WESTbahn von Salzburg nach Wien, St. Pölten und Amstetten. Abfahrt in Salzburg um 19.52 Uhr, Ankunft in Amstetten um ca. 21.28 Uhr, in St. Pölten um ca. 21.50 Uhr und in Wien-Westbahnhof um ca. 22.17 Uhr.

StudienErlebnisReise mit Bus und ****Hotel/HP

TERMIN	REISELEITUNG	BPK EDBN
09.05. - 12.05.2024	Chr. Himmelfahrt Dr. Josef Gappmaier	
Bus ab Linz, Wels, Salzburg		€ 740,-
ab Wien		€ 850,-
ab St. Pölten		€ 835,-
EZ-Zuschlag		€ 80,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Wien/St.Pölten/Amstetten - Salzburg und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt in Wien und NÖ)
- 3 Übernachtungen im ****„Hotel zum Mohren“ in Reutte - Landes-Klassifizierung - in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet
- Eintritte: Ramsachkirchlerl (Murnau), Schlösser Neuschwanstein, Linderhof, Herrenchiemsee
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- Schifffahrten am Starnberger See sowie von Prien zur Insel Herrenchiemsee u. retour
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchststeilnehmerzahl: 25 Personen



Deutschland:
Bayern



1 Dom zu Speyer © Johann Hinrichs / Alamy 2 Trier, Porta Nigra © Blickfang/stock.adobe.com 3 Kuppel des Aachener Doms © robertharding / Alamy

Rhein und Mosel - deutsche Kaiserdome

- + Kaiserdom zu Aachen
- + Jüdisches UNESCO-Welterbe Worms
- + Römisches Erbe in Trier
- + Loreley Schifffahrt & Mosel-Schifffahrt

Einmal muss man wie Luther vor dem Wormser Dom gestanden sein, einmal an der Loreley vorbeigeschippert. Aachen, das ganz im Gedenken Karls des Großen steht, die Burg Eltz, die Städte Trier, Cochem und Heidelberg sind weitere bedeutende Stationen dieser einzigartigen Kulturreise.

gärten und der Legenden-umrankten Loreley zählt seit 2002 zum UNESCO-Welterbe. Am Abend erreichen wir schließlich Köln.

4. Tag: Köln - Aachen. Rundgang durch die Kölner Altstadt - wir spazieren zum Rathaus mit seinem spätgotischen Turm, dessen vierkantige und achteckige Obergeschoße nicht weniger als 130 Statuen zieren. Wir besuchen den Dom (UNESCO-Welterbe), eine der größten Kathedralen Europas und Meisterwerk der Hochgotik, und die Schatzkammer. Von der Aussichtsplattform bietet sich ein großartiger Blick auf die Stadt. Am Nachmittag Weiterfahrt in die Kaiserstadt Aachen.

5. Tag: Aachen - Burg Eltz - Trier. Besuch des Aachener Doms, Grabstätte Karls des Großen. Der Dom ist das besterhaltene Baudenkmal der Karolingerzeit mit kostbarster Innenausstattung - u.a. die grandiose Kuppel mit Mosaikschmuck (UNESCO-Welterbe). Wir besichtigen (inkl. Führung) die Domschatzkammer mit Werken der Spätantike und der Hofschule Karls des Großen. Anschließend geht es weiter zur Burg Eltz, einer der schönsten und besterhaltenen Burgen Deutschlands: Führung durch die Burganlage, die für viele aufgrund der Lage in einem ruhigen Seitental der Mosel der Inbegriff deutscher Burgenromantik ist. Am Abend erreichen wir Trier, die älteste Stadt Deutschlands.

6. Tag: UNESCO-Welterbe Trier. Besuch der Porta Nigra, des nördlichen Stadttors aus der Römerzeit - sie ist das vielleicht beeindruckendste römische Baudenkmal nördlich der Alpen. Weitere Zeugen der römischen Vergangenheit sind die Kaiserthermen, das Amphitheater, die Römerbrücke, die römische Stadtmauer sowie die Konstantins-Basilika, einst die Palast-Aula - es ist der größte Einzelraum, der aus der Antike erhalten ist. Auch aus anderen Epochen finden sich interessante Bauwerke: Der romanische Dom von Trier ist die älteste Kirche Deutschlands, gleich daneben erhebt sich die frühgotische Liebfrauenkirche, eine der ersten gotischen Kirchen Deutschlands, und auch der Marktplatz gehört zu den schönsten mittelalterlichen deutschen Plätzen. Wir besuchen das Rheinische Landesmuseum Trier, eines der wichtigsten archäologischen Museen in Deutschland. Es dokumentiert 200.000 Jahre Geschichte und kulturelle Entwicklung der gesamten Region von der Urzeit bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.

7. Tag: Trier - Moselland - Koblenz. Fahrt nach Berncastel-Kues, wo uns ein Rundgang durch die schöne Altstadt an der Mosel führt. Fachwerkhäuser des Mittelalters prägen das malerische Stadtbild rund um den Marktplatz - das wahrscheinlich prächtigste mittelalterliche Fachwerk-Ensemble der Region ist hier zu bewundern. Weiter geht es in das romantische Städtchen Beilstein. Von hier schippern wir nach Cochem, während die wunderschöne Weinkulturlandschaft des Moselkrampens an uns vorbeizieht. Majestätisch thront in Cochem die Reichsburg über der Altstadt, deren Anfänge um das Jahr 1000 liegen. Weiterfahrt nach Koblenz: Stadtrundgang in der historischen Altstadt mit

1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz -/Salzburg -/Wels - Passau - Nürnberg - Heilbronn - Heidelberg - Speyer. Abfahrten lt. Fahrplan NORDWEST 3 (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Salzburg bzw. Wien, St. Pölten und Amstetten nach Wels. Busfahrt von Linz über Wels vorbei an Passau und Heilbronn nach Heidelberg. Das malerische Ensemble am Neckar mit der barocken Altstadt und dem Heidelberger Schloss inmitten sanfter Berge machen den Charme der Stadt aus. Stadtrundgang zur Alten Brücke, der Alten Universität sowie zum Marktplatz. Am Abend erreichen wir Speyer, eine der ältesten Städte Deutschlands und Bischofssitz seit dem 7. Jh.

2. Tag: Speyer: Ausflug Worms - Deutsche Weinstraße. Der Dom zu Speyer (UNESCO-Weltkulturerbe) gilt als das bedeutendste und größte romanische Bauwerk, die Krypta ist bis heute unverändert erhalten geblieben. Stadtrundgang vorbei an der Gedächtniskirche zum „Altpörtel“ und zum Rathaus. Anschließend Fahrt in die Nibelungenstadt Worms: Bei einem kurzen Stadtrundgang sehen wir u.a. den Dom St. Peter, den kleinsten der drei rheinischen Kaiserdome, sowie den jüdischen Friedhof Heiliger Sand (UNESCO-Welterbe SchUM-Städte). Rückfahrt über Neustadt an der Deutschen Weinstraße (kurzer Aufenthalt) nach Speyer.

3. Tag: Speyer - Mainz - Rüdesheim - Rhein-Schifffahrt nach St. Goarshausen - Köln. Wir fahren nach Mainz, wo wir einen weiteren rheinischen Kaiserdom, den „Hohen Dom zu Mainz“ besuchen. Sehenswert ist auch die Kirche St. Stephan mit ihren einzigartigen Glasfenstern von Marc Chagall. Gegen Mittag erreichen wir Rüdesheim am Rhein: Eine Rhein-Schifffahrt bringt uns nach St. Goarshausen - dieser Rheinabschnitt mit zahlreichen mittelalterlichen Burgen, steilen Wein-





1 St. Goarshausen © Foto Julius 2 Weimar, Marktplatz © Westend61 GmbH / Alamy Stock Photo

ihren romantischen Gassen zur Basilika St. Kastor und zum Deutschen Eck, dem Zusammenfluss von Rhein und Mosel.

8. Tag: Koblenz - Frankfurt - Würzburg - Passau - Wels -/Salzburg/-Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien. Am Morgen Beginn der Rückreise über Frankfurt, Würzburg und Nürnberg nach Österreich. Ankunft in Wels um ca. 19.30 Uhr - Bahnfahrt mit der WESTbahn nach Wien, Ankunft um ca. 21.20 Uhr. Bzw. Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wels nach Salzburg (Ankunft um ca. 20.38 Uhr).

StudienErlebnisReise mit Bus, ****Hotels/NF und 2x HP

TERMINE	REISELEITUNG	BUP EDRK
02.06. - 09.06.2024	Dr. Josef Gappmaier	
06.10. - 13.10.2024	Dr. Josef Gappmaier	
Bus ab Linz, Wels	€ 1.640,- € 1.660,-	
ab Wien	€ 1.735,- € 1.755,-	
ab St. Pölten	€ 1.705,- € 1.725,-	
ab Salzburg	€ 1.695,- € 1.715,-	
EZ-Zuschlag	€ 430,- € 425,-	

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Wien/St. Pölten/Amstetten/Salzburg - Wels und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt ab Wien, NÖ, Salzburg)
- 7 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC und Frühstücksbuffet
- Abendessen am 1. und 5. Tag
- Rhein-Schiffahrt von Rüdesheim nach St. Goarshausen
- Mosel-Schiffahrt von Beilstein nach Cochem
- Eintritte (total ca. € 85,-): Dom Speyer, Führung Dom Mainz, Kölner Dom (inkl. Führung, Schatzkammer und Turmbesteigung), Aachen (Dom inkl. Führung und Domschatzkammer), Antiken-Card Trier (2 römische Bauten und Rheinisches Landesmuseum), Burg Eltz (inkl. Führung)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung (mobiles Audiosystem)
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Speyer	**** „Hotel Löwengarten“ (10 Gehminuten ins Zentrum)
Köln	**** „Maritim Hotel Köln“ (zentral)
Aachen	**** „Best Western Regence“ (ca. 700 m vom Dom entfernt)
Trier	****Superior Hotel „Park Plaza Trier“ (im Zentrum)
Koblenz	**** „Mercure Hotel Koblenz“ (1 km vom Zentrum entfernt)

Höhepunkte Thüringens: Erfurt - Eisenach - Weimar

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg · Wartburg Eisenach

In Thüringen ist es von einer zur anderen historischen Stadt meist nur ein Katzensprung. Fast überall wandeln wir auf den Spuren großer Persönlichkeiten wie Goethe, Schiller, Luther und Bach. Wir besichtigen Burgen und Schlösser wie die Wartburg (mit der einmaligen Möglichkeit, Wagners „Tannhäuser“ am Originalschauplatz zu erleben) und Schloss Friedenstein mit dem noch funktionstüchtigen barocken Ekho-Theater. Wir flanieren durch Weimar, besuchen Goethes Haus am Frauenplan und die einzigartige Herzogin Anna Amalia Bibliothek, in Eisenach das inspirierende Bach-Museum, bewundern die italienische Anmutung Erfurts, seine schönen Fachwerkhäuser und die Krämerbrücke über die Gera. Auch die Anreise bietet Interessantes: Wir spazieren durch Meiningen - im 19. Jh. war die Stadt quasi eine Theaterhochburg Europas, die „Meiningen“ exportierten auf ihren Tournée die Reformideen des „Theaterherzogs“ Georg II. in halb Europa und prägten so die Theaterlandschaft nachhaltig.

1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz -/Salzburg -/Wels - Passau - Erlangen - Coburg - Meiningen - Weimar. Abfahrt lt. Fahrplan NORD-WEST 3 (Seite 224). Von Wels geht es mit dem Bus vorbei an Passau und Nürnberg über Erlangen und Coburg in das thüringische Meiningen, dessen theaterverliebter Herzog im 19. Jh. das europäische Theater nachhaltig veränderte. Bei einem Stadtrundgang mit dem Reiseleiter sehen wir neben dem Meininger Theater den Englischen Garten, die Stadtkirche, das Büchnerhaus und Schloss Elisabethenburg (Eintritt nicht inkl.). Am Abend erreichen wir Weimar, jene Stadt, die noch die Zeit der Klassik zu atmen scheint. Abendessen im Hotel.

2. Tag: Weimar (UNESCO-Weltkulturerbe). Neben Wieland, Herder, Lenz, Schiller und Goethe ist Weimar auch bekannt für Bauhaus-Architektur. Stadtrundgang mit dem Reiseleiter durch die Goethe- und Schiller-Stadt zur Herzogin Anna Amalia-Bibliothek (Eintritt inkludiert!), zur Residenz und zum Marktplatz, zum Deutschen Natio-



Deutschland:
Rheinland-Pfalz
NRW
Thüringen



1 Wartburg © Christian Kneissl 2 Schmalkalden © Henry Czauderna - stock.adobe.com

naltheater, zum Goethe-Haus am Frauenplan sowie zu seinem Gartenhaus im Park an der Ilm. Wir besuchen das Liszt-Haus, in dem Franz Liszt ab 1869 in den Sommermonaten lebte. Die Weimarer Stätten der deutschen Klassik zählen seit 1998 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Am Nachmittag besuchen wir das Haus am Frauenplan, in dem Johann Wolfgang von Goethe 50 Jahre bis zu seinem Tod gelebt hat. Möglichkeit zum Besuch der Herderkirche mit dem herrlichen Altarbild von Lucas Cranach bzw. zum Besuch des neuen Bauhaus-Museums.

3. Tag: Weimar - Erfurt - Eisenach. Am Vormittag besichtigen wir die schöne Landeshauptstadt Erfurt mit ihren vielen malerischen Bauwerken und Plätzen - im Mittelalter wurde Erfurt auch „Thüringisches Rom“ genannt: Erfurt besitzt einen der besterhaltenen und größten mittelalterlichen Stadtkerne Deutschlands, den wir bei unserem Stadtrundgang kennenlernen. Der Domplatz, der von Mariendom und St. Severi-Kirche überragt wird, zählt zu den schönsten Plätzen Deutschlands. Eine besondere Sehenswürdigkeit ist die Krämerbrücke über die Gera, die einzige Brücke nördlich der Alpen, auf der sich Häuser und Geschäfte befinden. Zwischen Dom und Krämerbrücke ergibt sich damit ein einzigartiges Gesamtbild prachtvoller Fachwerkhäuser und lebhafter Plätze. Und hier finden wir auch die Alte Synagoge - Erfurts neues UNESCO-Welterbe. Weiterfahrt nach Eisenach und Rundgang durch eine Stadt mit großer musikalischer Bedeutung - Johann Sebastian Bach gilt als größter Sohn der Stadt. Aber auch Telemann, Liszt und Wagner haben ihre musikalischen Spuren hinterlassen. Besuch des Bach-Hauses, das mit über 250 originalen Exponaten eine der bedeutendsten Ausstellungen zu Bachs Leben und Musik bietet. Einzigartig sind die stündlich abgehaltenen kleinen Konzerte im „Instrumentensaal“ mit zwei Orgeln (gebaut 1650), einem Clavichord (1770), dem Silbermann-Spinett (ca. 1760) und dem Cembalo (1705, Kopie).

4. Tag: Eisenach - Gotha - Eisenach: „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ in der Wartburg (UNESCO-Welterbe). Kurze Fahrt nach Gotha in die ehemalige Residenzstadt des Herzogtums Sachsen-Gotha. Martin Luther machte hier gerne Station auf seinen Reisen. Die frühbarocke Kirche des ehemaligen Augustinerklosters ist eine Luthergedächtnisstätte, da Luther hier während seiner Aufenthalte predigte. Architektonisch herausragend ist das frühbarocke Schloss Friedenstein: Im Westturm des Schlosses befindet sich das Ekhof-Theater, eines der ältesten Barocktheater - seine funktionstüchtige Bühnenmaschinerie stammt aus dem 17. Jh. und wird bis heute manuell bedient. Zum Glanz trägt auch eine großzügige Gartenanlage bei. Gegen Mittag Rückfahrt nach Eisenach - Besichtigung der Wartburg, die malerisch auf einem Ausläufer des Thüringer Waldes tront. Hier lebte die Hl. Elisabeth von Thüringen, 300 Jahre später übersetzte Martin Luther hier das Neue Testament in die deutsche Sprache. Am

Abend Möglichkeit zum Besuch der Oper „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ von Richard Wagner im Festsaal der Wartburg - Beginn um 18.30 Uhr. Die einzigartige Akustik des prachtvollen Saales ist das Werk von Franz Liszt.

5. Tag: Eisenach - Schmalkalden - Nürnberg - Passau - Wels - /Salzburg/Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien. Fahrt nach Schmalkalden mit seinen schönen Fachwerkhäusern und Schloss Wilhelmsburg, das über dem mittelalterlichen Stadtkern thront. Nach der Schlossführung Rückfahrt über Nürnberg und Passau nach Wels. Ankunft in Wels um ca. 19.00 Uhr. Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wels nach Salzburg (Ankunft um ca. 20.08 Uhr) bzw. nach Amstetten, St. Pölten und Wien (Ankunft um ca. 21.20 Uhr). Oder Weiterfahrt mit dem Bus nach Linz (Ankunft ca. 20.00 Uhr).



Deutschland:
Thüringen

MusikReise mit Bus, ****Hotels/NF und 1 Abendessen

TERMIN	REISELEITUNG	BPK MDBT
25.06. - 29.06.2024	Dr. Richard Steuerer	
Bus ab Linz, Wels		€ 1.080,-
ab Wien		€ 1.175,-
ab St. Pölten		€ 1.145,-
ab Salzburg		€ 1.135,-
EZ-Zuschlag		€ 240,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Salzburg/Wien/St. Pölten/Amstetten - Wels und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt ab Salzburg, Wien, NÖ)
- 2 Übernachtungen im ****Hotel „Dorint am Goethepark Weimar“ (im Zentrum) und 2 Übernachtungen im ****„Hotel Kaiserhof“ in Eisenach (im Zentrum) - Landes-Klassifizierung, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC und Frühstücksbuffet
- 1 Abendessen im Hotel am 1. Tag
- Eintritte (total ca. € 85,-): Goethes Wohnhaus inkl. Führung, Herzogin Anna Amalia Bibliothek und Liszt-Haus (Weimar), Schloss Friedenstein inkl. Führung (Gotha), Alte Synagoge Erfurt, Bachhaus und Wartburg (Eisenach), Schloss Wilhelmsburg (Schmalkalden)
- 1 Polyglott on tour „Thüringen“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung mit Operneinführung
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

EINTRITT TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG
Preise in Ausarbeitung!



1 Semperoper © TTstudio/stock.adobe.com 2 Semperoper © Kevin Rex/stock.adobe.com 3 Dresden, Zwinger © Foto Julius

Dresden

- + Residenzschloss Dresden & Galerie Alte Meister
- + Schlösserfahrt auf der Elbe inkl. Eintritt Schloss Pillnitz
- + Ausflug nach Bautzen/Oberlausitz
- + Porzellanmanufaktur & Dom Meißen

Don Carlo · Semperoper

Die Semperoper gehört mit ihrer eindrucksvollen Architektur und den prächtigen Innenräumen zu den schönsten Opernhäusern der Welt. Umrahmt von der Kathedrale, dem Schloss und dem Zwinger erhebt sich das beeindruckende Bauwerk inmitten des einzigartigen UNESCO-Weltkulturerbes der Dresdner Altstadt am Theaterplatz. Nachdem das von Gottfried Semper ursprünglich zwischen 1838 und 1841 im Stil der Frührenaissance errichtete Erste Hoftheater bereits 1869 durch einen Brand zerstört worden war, entstand zwischen 1871 und 1878 unter der Leitung von Sempers Sohn Manfred der zweite Bau der Semperoper im Stil der italienischen Hochrenaissance. Nach der weitgehenden Zerstörung während des 2. Weltkriegs (Februar 1945) wurde die Oper zum dritten Mal aufgebaut und am 13. Februar 1985 mit der Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber neu eröffnet.

1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz -/Salzburg -/Wels - Passau - Regensburg - Weiden - Hof - Dresden. Abfahrten lt. Fahrplan NORD-WEST 3 (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Salzburg bzw. von Wien, St. Pölten oder Amstetten nach Wels. Busfahrt von Linz und Wels, vorbei an Passau, Regensburg und Hof nach Dresden, der Hauptstadt Sachsens. Aufgrund der herausragenden Bauten und Kunstsammlung

gen wird es auch „Elb Florenz“ genannt.

2. Tag: Dresden - Semperoper: „Don Carlo“. Stadtrundgang vom Dresdner Zwinger mit seinen eindrucksvollen Barockbauten und dem fantasievollen Statuenschmuck zur Semperoper, einem der berühmtesten Opernhäuser der Welt, das 1871 von Manfred und Gottfried Semper erbaut wurde. Von der katholischen Hofkirche gelangen wir vorbei am Schloss zur Brühlschen Terrasse, von der man einen schönen Blick auf die Elbe genießt, sowie zum Albertinum mit der „Galerie Neue Meister“, zur wiederaufgebauten, prachtvollen (protestantischen) Frauenkirche und zum Fürstenzug, einem großen Wandbild aus Meißner Porzellanfliesen. Anschließend Besichtigung des Residenzschlosses Dresden, ein einzigartiges Renaissanceschloss und Sitz der Kurfürsten und Könige Sachsens, sowie Besuch der „Galerie Alte Meister“ im Semperbau: Goethe hatte einst zur Galerie geschrieben: „Ich trat in dieses Heiligtum und meine Verwunderung überstieg jeden Begriff, den ich mir gemacht hatte.“ Zu den Highlights zählen Raffaels Sixtinische Madonna, Werke von Correggio, Vermeer, Canaletto, ... Am Abend Möglichkeit zum Besuch der Oper „Don Carlo“ von Giuseppe Verdi in der Semperoper - Beginn um 19.00 Uhr. ML: Jordi Bernáce

3. Tag: Dresden: Ausflug Pillnitz mit Schlösserfahrt auf der Elbe - Bautzen. Am Vormittag Schlösserfahrt mit dem Elbdampfer vorbei am „Blauen Wunder“ nach Pillnitz, einem Lustschloss der sächsischen Könige und Kurfürsten mit prachtvollen Gärten. Wir besichtigen das Schloss und unternehmen einen Rundgang durch die Gärten. Weiterfahrt nach Bautzen, das Zentrum der Oberlausitz: Bei einem Rundgang durch die mittelalterliche Stadt sehen wir u.a. die Alte Wasserkunst - ein technisches Meisterwerk des Mittelalters. Der Dom St. Petri wurde 1524 (ab der Reformation) zur Simultankirche für katholische und evangelische Gläubige, was bis heute gut funktioniert. Am Abend Rückkehr nach Dresden.

4. Tag: Dresden - Ausflug Meißen. Fahrt nach Meißen, das besonders schön an der Elbe liegt: Die Geschichte um die Herstellung des „Weißen Goldes“ in Europa wird hier spannend geschildert - Besuch der Porzellanmanufaktur und des Meißner Doms. Seit über 1000 Jahren ist der Dom zu Meißen ein Wahrzeichen der Stadt. Bereits aus der Ferne erblickt der Reisende die markanten Türme des Gotteshauses. Im 13. Jahrhundert im Stil der französischen Gotik errichtet, gilt es unter Kennern als eine der stilreinsten Kathedralen in Mitteleuropa. Bedeutende Baumeister wie die Naumburger Meister und Künstler wie Cranach und Dürer hinterließen im Dom großartige Werke.

5. Tag: Dresden - Hof - Weiden - Regensburg - Passau - Wels -/Salzburg -/Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien. Am Vormittag Rückfahrt über Hof und Regensburg nach Österreich. Ankunft in Wels um ca. 19.00 Uhr, in Linz um ca. 20.00 Uhr. Rückfahrt mit der WESTbahn von Wels





1 Meißen © Comofoto - stock.adobe.com 2 Bautzen © Mattoff - stock.adobe.com 3 Prebischtor © Tibor Scholz - stock.adobe.com

nach Amstetten (Ankunft um ca. 20.28 Uhr), nach St. Pölten (Ankunft ca. 20.50 Uhr) und nach Wien (Ankunft um 21.17 Uhr) bzw. Rückfahrt mit der WESTbahn von Wels nach Salzburg (Ankunft um 20.08 Uhr).

StudienErlebnisReise mit Bus, ****Hotel/NF und 1 Abendessen

TERMIN	REISELEITUNG	BPK MDSD
14.06. - 18.06.2024	Dr. Richard Steurer	
Bus ab Linz, Wels	€ 1.020,-	ab St. Pölten € 1.085,-
ab Wien	€ 1.115,-	ab Salzburg € 1.075,-
EZ-Zuschlag		€ 160,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Wien/St. Pölten/Amstetten/Salzburg - Wels und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt ab Salzburg, Wien, NÖ)
- 4 Nächte im ****Hotel „Bilderberg Bellevue“ Dresden (Zentrum/Neustadt, Canaletto-Blick), in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC (Landes-Klassifizierung) u. Frühstücksbuffet
- Abendessen am 1. Tag
- Schlösserfahrt auf der Elbe von Dresden nach Pillnitz
- Eintritte: Dresden (Residenzschloss inkl. VVG, Galerie „Alte Meister“), Schloss Pillnitz, Bautzen (Alte Wasserkunst, St. Petri), Meißen (Porzellanmanufaktur, Dom)
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- 1 Marco Polo Guide „Dresden“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung mit Werkeinführungen
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

EINTRITT DON CARLO

Inkl. 15% VVG	
Kategorie 1	€ 135,-
Kategorie 3	€ 100,-

Sächsisch-Böhmische Schweiz - Dresden

Wanderungen u. Kultur im Elbsandsteingebirge
+ „Böhmisches Paradies“
+ Zittau/Lausitz mit dem Kleinen Fastentuch
+ Schifffahrten auf der Elbe

Sandstein spielt bei dieser Wanderreise eine der Hauptrollen - von der Böhmischen bis zur Sächsischen Schweiz, wie die Region in Anlehnung an Schweizer Gebirgslandschaft liebevoll genannt wird. Unerwartet türmen sich bizarre Sandsteinfelsen, die Laubfärbung im Frühherbst wird dieses Naturschauspiel noch verschönern. Von Südböhmen bis Sachsen erwarten uns malerische Städtchen und Renaissanceschlösser, Kostbarkeiten wie das Kleine Zittauer Fastentuch oder die „unbezwingbare“ Festung Königstein. Unser Standorthotel liegt im traditionsreichen Luftkurort Bad Schandau an der Elbe. Einen Ausflugstag widmen wir der Königin an der Elbe, Dresden, und dem Schlosspark Pillnitz mit seinem prachtvollen alten Baumbestand und dem berühmten Kamelienhaus. Das spektakulärste Sandsteingebilde heben wir für die Heimreise auf, das Prebischtor ist das größte Sandsteintor Europas ...

1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten -/Salzburg - Wels -/ Linz - Hrubá Skála/ „Böhmisches Paradies“ - Liberec. Abfahrten lt. Fahrplan NORD (Seite 224). Bahnfahrt mit ÖBB von Wien, St. Pölten und Amstetten bzw. von Salzburg und Wels nach Linz. Von Linz geht es in rascher Fahrt über die tschechische Grenze nach Südböhmen und weiter zur nahe bei Turnov gelegenen Felsenstadt von Hrubá Skála. Eine kurze Wanderung (durch einige Engstellen) entführt uns in eine Wunderwelt aus bis zu 55 m hohen Sandsteinfelsen im sogenannten „Böhmisches Paradies“ (Gehzeit ca. 1,5 Std., 100 Hm ↑ ↓). Danach Fahrt nach Liberec (ehemals Reichenberg), die größte Stadt Nordböhmens, und Rundgang durch die Altstadt.

2. Tag: Liberec - Oybin: Wanderung zu Burg und Kloster Oybin - Zittau - Panská skála - Bad Schandau. Von Liberec geht es nach Sachsen in den Kurort Oybin. Hier erwartet uns eine schöne Wanderung hinauf zur Bergkirche, zur Ritterschlucht und weiter zu den Ruinen von Burg



Semperoper
Dresden

Deutschland:
Sachsen
Tschechien



1 Festung Königstein © Sliver - stock.adobe 2 Herkulesssäulen © LianeM - stock.adobe 3 „Böhmisches Paradies“ © Artur Kotowski - stock.adobe

und Kloster Oybin, die herrliche Fotomotive bieten (Gehzeit ca. 1,5 Std., 100 ↑ ↓). Mittags erreichen wir Zittau, einst die reichste Stadt des Lausitzer Städtebundes. Spaziergang durch die historische Altstadt mit herrlichen Bürgerhäusern und Besuch des ehemaligen Franziskanerklosters mit der Peter-Paul-Kirche. Im Kloster befindet sich heute das Stadtmuseum mit dem berühmten Kleinen Zittauer Fastentuch. Am Nachmittag geht es zurück nach Tschechien, wo wir einen Halt bei den rund 30 m hohen Säulenbasaltfelsen von Panská skála (Herrenhausener Felsen) machen werden. Anschließend Fahrt nach Bad Schandau, wo wir 4 Nächte untergebracht sind.

3. Tag: Schifffahrt nach Wehlen - Wanderung zur Bastei - Kurort Rathen - Pirna - Bad Schandau. Wir fahren mit dem Elbschiff nach Stadt Wehlen und erleben die atemberaubenden Sandsteinfelsen vom Wasser aus. Über den Steinernen Tisch wandern wir hinauf zur berühmten Bastei mit der Basteibrücke und genießen den herrlichen Ausblick auf den Nationalpark Sächsische Schweiz. Anschließend steigen wir über rund 500 Stufen hinab ins Elbtal in den Kurort Rathen. Nach der Fährüberfahrt über die Elbe nach Oberrathen geht es in die schöne Stadt Pirna, die wir bei einem Stadtrundgang - vorbei an prachtvollen Gebäuden zur Marienkirche - erkunden. Hier lassen wir den Tag gut ausklingen. (ca. 5 km, Gehzeit: ca. 2 h)

4. Tag: Ausflug Herkulesssäulen - Festung Königstein - Lauenstein. Heute unternehmen wir am Vormittag einen Ausflug südlich der Elbe, um auch dieses herrliche Wandergebiet der Sächsischen Schweiz kennenzulernen. Von Rosenthal-Bielatal steigen wir auf zu den eindrucksvollen Herkulesssäulen und wieder zurück zum Ausgangspunkt (Gehzeit ca. 1,5 Std., 100 Hm ↑ ↓, kurze Abschnitte über Leitern). Ein weiterer Höhepunkt ist sicherlich die Besichtigung der Festung Königstein: Hoch oberhalb der gleichnamigen Stadt thront die „Unbezwingbare“ und bietet allerhand Geschichte zu entdecken. Weiter südöstlich liegt das heute zu Altenberg gehörende hübsche Städtchen Lauenstein: Hier finden wir eines der reizvollsten Renaissanceschlösser Sachsens und die Stadtkirche - ein großartig ausgestatteter Bau, ein Höhepunkt der sächsischen Kirchenlandschaft!

5. Tag: Ausflug Dresden - Elbschifffahrt: Dresden - Schloss Pillnitz. Wir fahren in die Hauptstadt Sachsens, nach Dresden, und beginnen unseren Rundgang am Brühlischen Garten und der Brühlischen Terrasse. Von der Katholischen Hofkirche führt unser Weg weiter zum Zwinger mit seinen eindrucksvollen Barockbauten und dem fantasievollen Statuenschmuck, zur Semperoper, eines der berühmtesten Opernhäuser der Welt, das 1871 als zweites Königliches Hoftheater von Gottfried Semper erbaut wurde, und zum Schloss. Vom Fürstenzug, einem großen Wandbild aus Meißner Porzellanfliesen, und dem Stallhof kommen wir zur wieder aufgebauten prachtvollen barocken

Frauenkirche. Am Nachmittag unternehmen wir eine Schifffahrt auf der Elbe von der Dresdener Altstadt bis Pillnitz und sehen dabei von weitem drei historische Elbschlösser - Schloss Albrechtsberg, Lignerschloss und Schloss Eckberg. Wir fahren weiter flussaufwärts vorbei an der bekannten Loschwitzer Brücke - dem „Blauen Wunder“ - bis zum Schloss Pillnitz mit seinem prachtvollen Garten. Anschließend Rückfahrt nach Bad Schandau.

6. Tag: Bad Schandau - Prebischtor - Litomerice/Leitmeritz - Linz -/- Wels - Salzburg/- Amstetten - St. Pölten - Wien. Kurz nach der Grenze wartet nach einer etwa 45-minütigen Wanderung das größte Sandsteintor Europas - das Prebischtor - mit einer Spannweite von 26,5 m (Gehzeit total ca. 1,5 Std., 200 Hm ↑ ↓). Die letzte Mittagspause machen wir in Litomerice/Leitmeritz, einer der schönsten böhmischen Städte. Danach Rückfahrt nach Linz - Ankunft gegen 20.00 Uhr. Weiterfahrt mit der Bahn nach Wels und Salzburg bzw. nach Amstetten, St. Pölten und Wien.



WanderStudienReise mit Bus und meist ***Hotels/HP

TERMIN	REISELEITUNG	BPK EDSE
06.10. - 11.10.2024	Mag. Jürgen Flick	
Bus ab Linz, Wels		€ 1.220,-
ab Wien		€ 1.310,-
ab St. Pölten		€ 1.300,-
ab Salzburg		€ 1.280,-
EZ-Zuschlag		€ 180,-

LEISTUNGEN

- Fahrt in einem modernen Reisebus mit verstellbaren Sitzen, ****Sitzabstand, Bordtoilette und Aircondition
- 1 Übernachtung in Liberec im **** „Clarion Grand Hotel Zlatý Lev“ und 4 Übernachtungen im ***sup. „Elbhotel Bad Schandau“ in Bad Schandau (jeweils Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension
- Eintritte (total ca. € 45,-): Hrubá Skála, Burg Oybin, Stadtmuseum Zittau, Festung Königstein, Marienkirche Pirna, Schloss Lauenstein, Stadtkirche Lauenstein, Schlosspark Pillnitz, Prebischtor
- Elbschifffahrten Bad Schandau - Wehlen u. Dresden - Pillnitz
- Fähre Unterrathen - Oberrathen
- 1 Reiseführer „Dresden und die Sächsische Schweiz“ pro Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung u. örtliche Führer
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) oder Personalausweis erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

Deutschland:
Sachsen
Tschechien



1 Striezelmarkt Dresden © Jan Christopher Becke - stock.adobe.com



2 Frauenkirche © TTstudio/stock.adobe.com

Advent in Dresden

- + Striezelmarkt
- + Ausflug ins Erzgebirge nach Freiberg
- + Albertinum: Caspar David Friedrich-Ausstellung

Weihnachtsoratorium · Frauenkirche

Mit dem Reiseleiter Dr. Richard Steuerer spazieren wir durch die barocke Altstadt Dresdens, besuchen anlässlich des 250. Geburtstages des bedeutenden Malers Caspar David Friedrich die große Sonderausstellung im Albertinum und genießen den berühmten Striezelmarkt. Nicht fehlen darf ein adventlicher Ausflug ins Erzgebirge zu traditioneller Handwerkskunst und fantastischen Mineralien.



1. Tag: Wien - St.Pölten - Amstetten - Linz -/Salzburg -/ Wels - Passau - Regensburg - Weiden - Hof - Dresden. Abfahrten lt. Fahrplan NORD-WEST 3 (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Salzburg bzw. von Wien, St. Pölten und Amstetten nach Wels. Von Wels geht es mit dem Bus über Regensburg und Hof nach Dresden, der Hauptstadt Sachsens und einer der schönsten Städte Deutschlands. Am Nachmittag/Abend Möglichkeit zum Besuch des traditionellen Dresdner Striezelmarkts: Der „Striezel“ ist heute als „Dresdner Christstollen“ bekannt.

2. Tag: Dresden: Residenzschloss - „Galerie Alte Meister“ - Albertinum: „Caspar David Friedrich - Ausstellung“. Stadtrundgang vom Dresdner Zwinger mit seinen eindrucksvollen Bauten und fantasievollem Statuenschmuck zur Semperoper, einem der berühmtesten Opernhäuser der Welt. Von der katholischen Hofkirche gelangen wir vorbei am Schloss zur Brühlschen Terrasse, von der man einen schönen Blick auf die Elbe genießt, sowie zum Albertinum mit der „Galerie Neue Meister“. In der Ausstellung „Caspar David Friedrich - der Maler“ (inkludiert!) werden Friedrichs Gemälde den wichtigsten Landschaftsbildern aus der Dresdner Gemäldegalerie Alte Meister gegenübergestellt, die ihn einst inspiriert haben. Wir bestaunen die wiederaufgebaute, prachtvolle barocke (protestantische) Frauenkirche und den Fürstenzug, ein großes Wandbild aus Meißner Porzellanfliesen. Besichtigung des Residenzschlosses Dresden sowie Besuch der „Galerie Alte Meister“ im Semperbau. Am Abend Möglichkeit zum Besuch einer Vorstellung in der Semperoper (Spielplan voraussichtlich ab Mitte März verfügbar).

3. Tag: Dresden - Ausflug Erzgebirge: Freiberg - Frauenkirche: „Weihnachtsoratorium“ (fak.). Ausflug ins Erzgebirge nach Freiberg, Sachsens bedeutendster Bergbaustadt: Besuch des Freiburger Domes mit

seiner einzigartigen Goldenen Pforte und der Tulpenkanzel sowie Spaziergang zum Marktplatz. Im Schloss Freudenstein besuchen wir die Mineralienausstellung „Terra Mineralia“. Das Renaissanceschloss wurde im 16. Jahrhundert auf den Mauern einer Burganlage aus dem 12. Jahrhundert errichtet. Am Abend Möglichkeit zum Besuch des „Weihnachtsoratoriums“ von Johann Sebastian Bach (BWV 248 Kantaten I - VI) in der Frauenkirche Dresden - Beginn um 19.30 Uhr.

4. Tag: Dresden - Prag - Linz -/ Amstetten - St. Pölten - Wien/ - Wels - Salzburg. Am Morgen Fahrt zur tschechischen Grenze und weiter nach Prag: Stadtrundgang vom Pulverturm durch die Altstadt zum Ständetheater (Uraufführung von Mozarts „Don Giovanni“) und zum Altstädter Ring mit dem Altstädter Rathaus - anschließend Zeit zum Mittagessen. Am Nachmittag Rückfahrt über Budweis nach Österreich - Ankunft in Linz um ca. 20.00 Uhr. Rückfahrt mit der WESTbahn von Linz nach Amstetten (Ankunft um ca. 20.28 Uhr), nach St. Pölten (Ankunft um ca. 20.50 Uhr) und nach Wien (Ankunft um 21.17 Uhr) bzw. Rückfahrt mit der WESTbahn von Linz nach Salzburg (Ankunft um 21.08 Uhr).

StudienErlebnisReise mit Bus und zentralem ***Hotel/NF

TERMIN	REISELEITUNG	BPK MSDS
05.12. - 08.12.2024	Mariä Empfängnis Dr. Richard Steuerer	
Bus ab Linz, Wels	€ 950,-	ab St. Pölten € 1.015,-
ab Wien	€ 1.045,-	ab Salzburg € 1.005,-
EZ-Zuschlag		€ 280,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand) und Bordtoilette
- WESTbahn-Ticket Wien/St. Pölten/Amstetten/Salzburg - Wels und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt ab Salzburg, Wien, NÖ)
- 3 Übernachtungen im zentralen *** „Motel One“ am Zwinger (historische Altstadt, 250 m von der Semperoper entfernt) in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC u. Frühstücksbuffet
- Eintritte: Residenzschloss Dresden inkl. VVG, Albertinum: Ausstellung Caspar David Friedrich, Dom Freiberg, Schloss Freudenstein
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- 1 DuMont direkt Reiseleiter „Dresden“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung mit Werkeinführungen
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

EINTRITT	WEIHNACHTSORATORIUM	inkl. Besorgungsgeb. u. 15% VVG
Kategorie 1	€ 109,-	Kategorie 2 € 91,-



Dresden © Foto Julius

Höhepunkte Sachsens: Leipzig - Dresden · Silvester

- + Silvester-Gala im Hotel in Dresden
- + Albertinum: Caspar David Friedrich-Ausstellung

Großes Concert · Gewandhaus Leipzig Die Fledermaus · Semperoper

1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz -/Salzburg -/ Wels - Passau - Regensburg - Hof - Leipzig: „Großes Concert“. Abfahrten lt. Fahrplan NORTHWEST 3 (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Salzburg bzw. von Wien, St. Pölten und Amstetten nach Wels. Von Wels geht es mit dem Bus vorbei an Regensburg und Hof nach Leipzig, das bereits im Mittelalter Handels- und Messestadt war. Am Abend Möglichkeit zum Besuch des „Großen Concerts zum Jahreswechsel“ im Gewandhaus Leipzig: „9. Sinfonie“ von Beethoven - Beginn um 20.00 Uhr.

2. Tag: Leipzig - Dresden. Stadtrundgang in Leipzig zum Alten und Neuen Rathaus, zur Thomaskirche, der Wirkungsstätte und Grabkirche von Johann Sebastian Bach, zum Markt und zur Nikolaikirche mit ihrer schönen klassizistischen Ausgestaltung. Möglichkeit zum Besuch des Bach-Museums im Thomas-Kirchhof (derzeit € 10,-). Am Nachmittag Fahrt nach Dresden, Hauptstadt Sachsens und eine der schönsten Städte Deutschlands.

3. Tag: Dresden: Stadtbesichtigung - Silvester-Gala im Hotel. Am Vormittag Stadtrundgang vom Dresdner Zwinger mit seinen eindrucksvollen Bauten und dem fantasievollen Statuenschmuck zur Semperoper, einem der berühmtesten Opernhäuser der Welt. Von der katholischen Hofkirche gelangen wir vorbei am Schloss zur Brühlschen Terrasse, von der man einen schönen Blick auf die Elbe genießt, sowie zum Albertinum mit der „Galerie Neue Meister“. Wir bestaunen die wieder aufgebaute, prachtvoll barocke (protestantische) Frauenkirche und den Fürstenzug, ein großes Wandbild aus Meißner Porzellanfliesen. Anschließend Besichtigung des Residenzschlosses in Dresden sowie Besuch der „Gemäldegalerie Alte Meister“ im Semperbau. Um 18.30 Uhr Beginn der Silvester-Gala im Hotel: Genießen Sie den Silvesterabend bei Gala-Menü inkl. Dessert- und Käsebuffet. Mit einem Glas Champagner begrüßen Sie das Neue Jahr mit großem Feuerwerk vor der Altstadt Silhouette.

4. Tag: Dresden: Albertinum: „Caspar David Friedrich - Ausstellung“ - Semperoper: „Die Fledermaus“. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Um 12:00 Uhr besuchen wir die Ausstellung „Caspar David

Friedrich - der Maler“ (inkludiert!) im Albertinum. Hier werden Friedrichs Gemälde den wichtigsten Landschaftsbildern aus der Dresdner Gemäldegalerie Alte Meister gegenübergestellt, die ihn einst inspiriert haben. Am Nachmittag Möglichkeit zum Besuch der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß in der Semperoper - Beginn um 16.00 Uhr.

5. Tag: Dresden - Prag - Linz -/ Amstetten - St. Pölten - Wien/ - Wels - Salzburg. Fahrt zur tschechischen Grenze und weiter nach Prag: Möglichkeit zu einem Stadtrundgang durch die Altstadt zum Ständetheater, zum Altstädter Ring und dem Altstädter Rathaus - Zeit zum Mittagessen. Am Nachmittag Rückfahrt über Budweis nach Österreich. Ankunft in Linz um ca. 20.00 Uhr. Rückfahrt mit der WESTbahn von Linz nach Amstetten (Ankunft um ca. 20.28 Uhr), nach St. Pölten (Ankunft um ca. 20.50 Uhr) und nach Wien (Ankunft um 21.17 Uhr) bzw. Rückfahrt mit der WESTbahn von Linz nach Salzburg (Ankunft um 21.08 Uhr).

StudienErlebnisReise mit Bus, ****Hotels/NF und Silvester-Gala

TERMIN	REISELEITUNG	BPK MDSD
29.12.24 - 02.01.2025	Silvester	Dr. Richard Steurer
Bus ab Linz, Wels	€ 1.260,-	ab St. Pölten € 1.325,-
ab Wien	€ 1.355,-	ab Salzburg € 1.315,-
EZ-Zuschlag		€ 280,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand) und Bordtoilette
- WESTbahn-Ticket Salzburg/Wien/St. Pölten/Amstetten - Wels und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt ab Salzburg, Wien oder NÖ)
- 1 Übernachtung im ****Hotel „Radisson Blu“ Leipzig (Innenstadt) u. 3 Übernachtungen im ****„Bilderberg Bellevue Hotel“ Dresden (im Zentrum beim Canaletto-Blick, 500 m von d. Semperoper), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC mit Frühstücksbuffet
- Silvester-Gala im Hotel (inkl. Begrüßungsgetränk, Gala-Menü, ausgewählten Weinen, Bier & alkoholfreien Getränke, Live-Band, 1 Glas Champagner um Mitternacht, Feuerwerk, Mitternachtssnack)
- Eintritte: Residenzschloss Dresden inkl. VVG, Galerie „Alte Meister“, Albertinum: Ausstellung Caspar David Friedrich
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- 1 Marco Polo Guide „Dresden“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung mit Werkeinführungen
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

EINTRITT GROSSES CONCERT Preise in Ausarbeitung!

EINTRITT DIE FLEDERMAUS Preise in Ausarbeitung!



Deutschland:
Sachsen



1 Leipzig, Thomaskirche © Foto Julius 2 Auerbachs Keller © ArTo - stock.adobe.com 3 Gewandhaus zu Leipzig © stock.adobe.com

OpernReise Leipzig - Berlin

Messa da Requiem · Gewandhaus

ML: Franz Welser-Möst, mit Asmik Grigorian, ...

Lohengrin · Staatsoper Unter d. Linden mit Günther Groissböck, Klaus Florian Vogt, ...

Staatskapelle Berlin · Philharmonie

ML: Iván Fischer



Im April 2024 erwartet Sie eine besondere Musikreise mit Dr. Richard Steurer: Wir nutzen die Busreise nach Berlin, um in Leipzig einen musikalischen Stopp zu machen, denn im Gewandhaus gestaltet Franz Welser-Möst mit dem Gewandhausorchester und hochkarätigen Solisten (Asmik Grigorian!) Verdis *Messa da Requiem*. Dem musikalischen Leipzig, den Spuren Bachs und Wagners, gilt auch unser Interesse, und wir frönen eigenen Interessen beim möglichen Besuch des Mendelssohn-Hauses, des Grassi-Museums oder des Museums der bildenden Künste. Die Weiterfahrt nach Berlin ist kurz, aber doch so lang, dass Dr. Steurer ausführlich die Oper *Lohengrin* vorstellen und analysieren kann, die am späten Nachmittag die Staatsoper Unter den Linden mit ihren Klängen erfüllen wird – in einer ausgezeichneten Besetzung. Ausführlich entdecken wir an den beiden folgenden Tagen die Hauptstadt, unternehmen einen Ausflug nach Potsdam und mischen uns unter das aufmerksame Berliner Musikpublikum, denn die Staatskapelle Berlin unter Iván Fischer interpretiert Mahlers 6. Eine Stadt lernt man sowieso am besten in ihren Konzertsälen kennen! Die Berliner Philharmonie von Hans Scharoun ist ein Meilenstein der Architektur, zeitlos elegant und viele Jahre ein Leuchtturm der Demokratie. „Musik im Mittelpunkt“ war Scharouns Motto, das bei jedem Konzert aufs Neue eingelöst wird.

1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz -/Salzburg -/Wels - Passau - Regensburg - Weiden - Hof - Leipzig: „Messa da Requiem“. Abfahrten lt. Fahrplan NORDWEST 3 (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Salzburg bzw. von Wien, St. Pölten oder Amstetten nach Wels. Von Wels

geht es mit dem Bus vorbei an Passau, Regensburg und Hof nach Leipzig, das bereits im Mittelalter Handels- und Messestadt war. Am Abend Möglichkeit zum Besuch eines Concerts im Gewandhaus zu Leipzig: Das Gewandhausorchester spielt unter der Leitung von Franz Welser-Möst Verdis „Messa da Requiem“ - Beginn um 20.00 Uhr.

2. Tag: Leipzig. Stadtrundgang in Leipzig zum Alten und Neuen Rathaus, zur Thomaskirche, der Wirkungsstätte und Grabkirche von Johann Sebastian Bach, zum Markt und zur Nikolaikirche mit ihrer schönen klassizistischen Ausgestaltung. In der Alten Nikolaischule besuchen wir die Dauerausstellung „Der junge Richard Wagner, 1813 – 1834“, die sich den frühen Jahren des Komponisten widmet. Zu Mittag stärken wir uns in „Auerbachs Keller“, den Goethe durch seinen „Faust“ weltberühmt machte. Am Nachmittag Möglichkeit zum Besuch des Bach-Museums im Thomas-Kirchhof oder des Mendelssohn-Hauses. Interessant ist auch das Grassimuseum (fakultativ € 8,-), das über eine der größten Sammlungen des europäischen Musikinstrumentenbaus verfügt. Zu den bedeutendsten Exponaten gehören das älteste datierte Clavichord (1543) und der älteste, im Originalzustand erhaltene Hammerflügel der Welt (1726). Oder besuchen Sie das Museum der bildenden Künste (fakultativ € 10,-), das auf mehr als 7.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche in seinem spektakulären Neubau Meisterwerke vom 15. bis zum 21. Jahrhundert präsentiert.

3. Tag: Leipzig - Berlin: Schloss Charlottenburg - Staatsoper Unter den Linden: „Lohengrin“. Fahrt nach Berlin, Hauptstadt und lebendige Kulturmétropole. Im Westen Berlins befindet sich das Schloss Charlottenburg, das in einen wunderschönen barocken Schlossgarten eingebettet ist. Führung durch die größte und bedeutendste Schloßsanlage der einstigen brandenburgischen Kurfürsten, preußischen Könige und deutschen Kaiser in Berlin. Um 15:00 Uhr Check-In im Hotel am Alexanderplatz. Am frühen Abend Möglichkeit zum Besuch der Oper „Lohengrin“ von Richard Wagner in der Staatsoper Unter den Linden - Beginn um 17:00 Uhr.

4. Tag: Unter den Linden - Gendarmenmarkt - Checkpoint Charlie - „Topographie des Terrors“ - Potsdamer Platz - Brandenburger Tor - Reichstag - Kurfürstendamm. Über die Spreeinsel spazieren wir zum wiedererrichteten Berliner Stadtschloss mit dem Humboldt-Forum (es ist so neu, dass wir einen Blick in den Innenhof wagen), zur Prachtallee „Unter den Linden“, vorbei an der Neuen Wache und der Humboldt Universität zum Bebelplatz und der renovierten Staatsoper Unter den Linden. Der Gendarmenmarkt, einer der schönsten Plätze Berlins, wird vom Schauspielhaus sowie dem Deutschen und Französischen Dom beherrscht. Durch die „Galeries Lafayette“ gelangen wir zum Checkpoint Charlie, dem wohl bekanntesten alten Grenzübergang an der Berliner Mauer, und weiter zur „Topographie des Terrors“ am ehema-

Deutschland:
Sachsen
Berlin



1 Berlin, Charlottenburg © Foto Julius



2 Potsdam, Kirche St. Nikolai © stock.adobe



3 Berlin, Reichstag und Bundestags-Bibliothek © stock.adobe

ligen Gestapo-Hauptquartier. Am Potsdamer Platz entstand nach der Wiedervereinigung ein ganz neues futuristisches Stadtviertel - mit Theatern, Shopping-Malls, Botschaften u.v.m. Von hier gehen wir zum Holocaust Mahnmahl und weiter zum Brandenburger Tor, das nach dem Fall der Mauer zum Symbol der Deutschen Einheit wurde. Im nahegelegenen Reichstag fahren wir hinauf zur beeindruckenden modernen Glaskuppel und genießen über den Dächern Berlins im „Käfer“ Kaffee/Tee und Kuchen. Mit der S-Bahn gelangen wir durch den Zoologischen Garten - vorbei an der Siegessäule - zur Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, dem Mahnmahl für Frieden und Versöhnung. Am späten Nachmittag bleibt Zeit, um am Kurfürstendamm zu flanieren und/oder das legendäre KaDeWe (Kaufhaus des Westens) zu besuchen.

5. Tag: Ausflug Potsdam: Schloss Sanssouci - Berlin: „Staatskapelle Berlin“. Ausflug mit dem Reisebus nach Potsdam und Besichtigung des Schlosses Sanssouci. Das Rokoko-Schloss mit seinen weitläufigen Gartenanlagen war Sommersitz des Preußenkönigs Friedrich II. (UNESCO-Welterbe). Nach der Führung durch das Schloss und einem Spaziergang durch seine prächtigen Gärten besichtigen wir die Altstadt von Potsdam mit der Kirche St. Nikolai und dem Holländischen Viertel. Möglichkeit zum Besuch des Museums Barberini (fak., € 18,-). Am Abend Möglichkeit zum Besuch eines Konzerts der Staatskapelle Berlin in der Philharmonie - Beginn um 20.00 Uhr. Auf dem Programm steht Gustav Mahlers Symphonie Nr. 6.

6. Tag: Berlin - Hof - Weiden - Regensburg - Passau - Wels -/- Salzburg/- Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien. Am Morgen Beginn der Rückfahrt über Hof und Regensburg nach Österreich. Ankunft in Wels um ca. 19.00 Uhr, in Linz um ca. 20.00 Uhr. Rückfahrt mit der WESTbahn von Wels nach Amstetten (Ankunft um ca. 20.28 Uhr), nach St. Pölten (Ankunft ca. 20.50 Uhr) und nach Wien (Ankunft um 21.17 Uhr) bzw. Rückfahrt mit der WESTbahn von Wels nach Salzburg (Ankunft um 20.08 Uhr).

EINTRITT MESSA DA REQUIEM inkl. 15% VVG

Kategorie 1	€ 70,-	Kategorie 2	€ 56,-
-------------	--------	-------------	--------

EINTRITT LOHENGRIIN inkl. 15% VVG

Kategorie 1	€ 115,-	Kategorie 2	€ 98,-
-------------	---------	-------------	--------

EINTRITT KONZERT DER STAATSKAPELLE BERLIN inkl. 15% VVG

Kategorie 1	€ 81,-	Kategorie 2	€ 69,-
-------------	--------	-------------	--------

MusikReise mit Bus, **Hotels/NF, 1 Abendessen u. 1 Mittagessen**

TERMIN	REISELEITUNG	BPK MDBL
12.04. - 17.04.2024	Dr. Richard Steurer	
Bus ab Linz, Wels	€ 1.150,-	ab St. Pölten € 1.215,-
ab Wien	€ 1.245,-	ab Salzburg € 1.205,-
EZ-Zuschlag		€ 320,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Salzburg/Wien/St. Pölten/Amstetten - Wels und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt ab Salzburg, Wien, NÖ)
- 2 Nächte im ****Hotel „Radisson Blu Leipzig“ (in der Innenstadt) u. 3 Nächte im ****Hotel „Park Inn by Radisson Berlin Alexanderplatz“, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC (Landes-Klassifizierung)
- Frühstücksbuffet, zusätzlich 1x Abendessen im Hotel und 1x Mittagessen in Auerbachs-Keller
- Eintritte: Dauerausstellung „Der junge Richard Wagner“, Schloss Charlottenburg, Schloss Sanssouci
- Kaffee u. Kuchen im „Käfer“-Dachgartenrestaurant im Dt. Bundestag
- 1 JPM Miniguide „Leipzig“ sowie 1 Marco Polo Reiseführer „Berlin“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung mit Werkeinführungen
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

Vorschau: Schostakowitsch: Černoch Festival Leipzig 2025

Zum 50. Todestag des großen Meisters lädt das Leipziger Gewandhaus zu einer umfangreichen Werkschau: Freuen Sie sich jetzt schon auf inspirierende musikalische Tage in Leipzig – kongenial geführt von Dr. Steurer. Andris Nelsons interpretiert mit dem Boston Symphony Orchestra die 7. Sinfonie, die Leningrader, in der Oper Leipzig hören Sie „Lady Macbeth von Mzensk“ (mit Kristine Opolais, Pavel Cernoch u.a.) und ein Sängerquartett, darunter Elena Stikhina und Günther Groissböck, gibt mit Elena Bashkistrova am Klavier einen Liederabend.

VORAUSSICHTLICHER TERMIN:

24.05. - 27.05.2025 PROGRAMM U. PREISE AB APRIL 24 VERFÜGBAR!

Deutschland:
Sachsen
Berlin



1 Kurhaus, Baden-Baden © Foto Julius 2 Straßburg, Gerberviertel © Foto Julius 3 Festspielhaus Baden-Baden © Festspielhaus

Osterfestspiele Baden-Baden

- + Ausflug nach Straßburg
- + „Blühendes Barock“ in Ludwigsburg
- + Barockstadt Rastatt

Berliner Philharmoniker & Jan Lisiecki • Festspielhaus

Beethoven u. Bruckner
200. Geburtstag von Anton Bruckner

Elektra • Festspielhaus

Mit den Berliner Philharmonikern,
Nina Stemme, Elza van den Heever, ...
ML: Kirill Petrenko

Im Zentrum der Osterfestspiele Baden-Baden 2024 steht die wichtige Oper „Elektra“, mit der Richard Strauss 1909 die Moderne einleitete – und das auf überaus opulente Art und Weise. 111 Musiker zaubern einen erratischen Klangteppich, der die Sänger durch die Oper trägt. In unserem Fall die großen Stimmen von Nina Stemme in der Titelrolle und Michaela Schuster als Klytämnestra sowie Elza van den Heever als sanfte Schwester Chrysothemis und Johan Reuter in der Rolle des ersehnten Bruders Orest. Philipp Stölzl wird das Psychodrama von Strauss, Hofmannsthal bzw. Sophokles gekonnt in Szene setzen und die Seele der Protagonisten freilegen. Die alles umfassende Klammer ist Meisterdirigent Kirill Petrenko, der mit seinen Berliner Philharmonikern in Baden-Baden für Weltklasse sorgt. Auch Bruckners 7. wird ein aufregendes musikalisches Erlebnis. Nur 25 Jahre liegen zwischen der Uraufführung der Bruckner-Sinfonie in Leipzig und der Uraufführung von „Elektra“ „nebenan“ in Dresden.

1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz - Wels - Salzburg - München - Augsburg - Ulm - Baden-Baden. Abfahrten lt. Fahrplan WESTbahn 1 (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wien-Westbahnhof, St. Pölten und Amstetten direkt nach Salzburg. Busfahrt von Linz

über Salzburg, München, Stuttgart und Karlsruhe nach Baden-Baden.

2. Tag: Baden-Baden: „Berliner Philharmoniker & Tugan Sokhiev“.

Am Vormittag Stadtrundgang mit dem Reiseleiter durch die Kur- und Festspielstadt zur Stiftskirche, zum neuen Schloss sowie zum historischen Friedrichsbad, das auf römischen Badruinen errichtet wurde. Durch die Altstadt gelangt man zur Trinkhalle sowie zum Theater und Casino im Oos-Tal. Anschließend bleibt Zeit zum Flanieren durch die berühmte Lichtentaler Allee. Der Charme dieser weltberühmten Flaniermeile wird uns vor allem in der Gönneranlage umfassen. Mit der Eröffnung des „Museums Frieder Burda“ (Eintritt fakultativ) hat der New Yorker Star-Architekt Richard Meier der Allee den letzten Schriff verliehen. Am Abend Möglichkeit zum Besuch eines Konzerts der Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Tugan Sokhiev – auf dem Programm stehen Werke von Ludwig van Beethoven (Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll) und Anton Bruckner (Sinfonie Nr. 7 E-Dur), Beginn um 18.00 Uhr. Mit Jan Lisiecki (Klavier)

3. Tag: Ausflug Straßburg.

Fahrt nach Straßburg, der Hauptstadt des Elsass, Sitz wichtiger europäischer Institutionen. Der Spaziergang mit dem Reiseleiter führt Sie von der Vauban-Wehr zu den „Gedeckten Brücken“ und weiter zum schönen Gerberviertel „Petite France“ – mit malerischen Fachwerkhäusern und Kanälen. Der Höhepunkt ist sicherlich das Münster, eine der schönsten Kathedralen Europas, die Ende des 13. Jh. im gotischen Stil vollendet wurde. Die Glasfenster, die reich mit Statuen geschmückten Portale sowie die Silbermannorgel begeistern jeden Besucher. Am Nachmittag Rückfahrt nach Baden-Baden.

4. Tag: Ausflug Rastatt - Baden-Baden: „Elektra“.

Am Vormittag führt uns ein Ausflug in die hübsche Barockstadt Rastatt, in der sich Markgraf Ludwig Wilhelm im 18. Jh. seine Residenz errichten ließ. Kurzer Stadtrundgang, bei dem wir die pittoresken Sehenswürdigkeiten dieser sympathischen Stadt an Rhein und Murg kennenlernen. Wir sehen u.a. die Einsiedelner Kapelle, die Markgräfin Franziska Sibylla Augusta 1715 errichten ließ, die Bernharduskirche aus dem 13. Jh., das Rathaus und die St. Alexander-Kirche. Anschließend Besuch und Führung durch die Prunkräume der Markgräfin und des Markgrafen in der Barockresidenz Rastatt. Weiterfahrt zum Schloss Favorite, das die Markgräfin Franziska Sibylla Augusta erbauen ließ, da ihr das Stadtschloss einfach zu groß war. Schloss Favorite beherbergt einen großen Schatz an Kostbarkeiten – wir entdecken exquisite Seidenstoffe, reich verzierte Böden aus Stuckmarmor, seltene Lackmöbel und erlesene Kronleuchter. Besonders wertvoll sind die Sammlungen von chinesischem und europäischem Porzellan. Der ehemals barocke Lustgarten ist heute ein englischer Landschaftsgarten, in dem man angenehm flanieren kann. Am frühen Nachmittag Rückfahrt nach Baden-Baden. Am Abend Möglichkeit zum Besuch der Oper „Elektra“ von Richard Strauss – Beginn



1 Rastatt, Schloss Favorite © Jürgen Wackenhut - stock.adobe.com 2 Baden-Baden, Stiftskirche © incamerastock / Alamy Stock Photo

um 18.00 Uhr. Mit Nina Stemme, Elza van den Heever, Michaela Schuster, Johan Reuter, ... ML: Kirill Petrenko

5. Tag: Baden-Baden - Ludwigsburg: Blühendes Barock - München - Salzburg - Wels - Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien. Am Morgen Fahrt nach Ludwigsburg - Besuch des Schlossparks des Residenzschlosses, das nach dem Vorbild von Versailles entstand und die größte noch erhaltene Barockanlage in Deutschland darstellt. Möglichkeit zum Besuch des Residenzschlosses bzw. des barocken Schlosstheaters. Anschließend Beginn der Rückfahrt über Augsburg und München nach Salzburg. Ankunft in Salzburg um ca. 18.00 Uhr, in Linz um ca. 20.00 Uhr. Bahnfahrt mit der WESTbahn von Salzburg nach Amstetten, St. Pölten und Wien. Abfahrt in Salzburg um 18.52 Uhr, Ankunft in Amstetten um ca. 20.29 Uhr, in St. Pölten um ca. 20.54 Uhr und in Wien-Westbahnhof um ca. 21.22 Uhr.

StudienErlebnisReise mit Bus, ****Hotel/NF und 1 Abendessen

TERMIN	REISELEITUNG	BPK MDBB
23.03. - 27.03.2024 Karwoche	Dr. Richard Steurer	

Bus ab Linz, Wels, Salzburg	€ 1.020,-
ab Wien	€ 1.130,-
ab St. Pölten	€ 1.115,-
EZ-Zuschlag	€ 130,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand) und Bordtoilette
- WESTbahn-Ticket Wien oder NÖ - Salzburg und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt ab Wien oder NÖ)
- 4 Übernachtungen im **** „HELIOPARK Bad Hotel zum Hirsch“ (im Herzen von Baden-Baden, 8 Gehminuten vom Festspielhaus entfernt) in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC u. Frühstücksbuffet
- 1 Abendessen im Hotel am 1. Tag
- Eintritte: Barockresidenz Rastatt, Schloss Favorite, Blühendes Barock Ludwigsburg (Gärten)
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung mit Werkeinführungen
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

EINTRITT BERLINER PHILHARMONIKER & TUGAN SOHKIEV

Inkl. € 5,- Bearbeitungsgebühr

Kat. 1	€ 265,-	Kat. 2	€ 220,-	Kat. 3	€ 200,-
--------	---------	--------	---------	--------	---------

EINTRITT ELEKTRA inkl. € 5,- Bearbeitungsgebühr

Kategorie 1	€ 365,-	Kategorie 3	€ 275,-
Kategorie 2	€ 300,-	Kategorie 4	€ 238,-

Reiseleiter vor den Vorhang:

Dr. Richard Steurer



Der Musikwissenschaftler und Kunsthistoriker aus Wien bereichert schon seit 20 Jahren unser Reiseangebot, vornehmlich mit der Leitung von MusikReisen.

Richard Steurer ist „für die Musik tätig“, wie er selbst sagt, in Form von wissenschaftlichen Beiträgen, in der Organisation von Kulturveranstaltungen (u.a. auch für das Außenministerium), als Musikkurator bei diversen Projekten, u.a. mit Otto Lechner. Und er ist und war für die Musik tätig bei unzähligen MusikReisen, die er im Laufe der Zeit für Kneissl Touristik leitete. Die

vielen begeisterten Rückmeldungen nach seinen MusikReisen rühmen die Themenvielfalt der interdisziplinären Vorträge, die Richard Steurer auf den langen Busreisen vorträgt, und natürlich die substantiellen und originellen Werkeinführungen. In diesem Katalog sind MusikReisen unter der Leitung von Dr. Steurer in Dresden solo, Dresden-Leipzig, in Baden-Baden, Hamburg, Thüringen und Leipzig-Berlin ausgeschrieben.

Tipp: Im Nordland-Katalog 2024 (ab Seite 15) finden Sie Dr. Richard Steurer auch als London Reiseleiter. Lange Zeit war uns nicht bekannt, dass Dr. Steurers eigentliche Liebe nicht Verdis Sant'Agata, sondern der großartigen englischen Hauptstadt, gilt. Daher gibt es 2024 gleich 3 London-Termine mit dem beliebten Reiseleiter.



FESTSPIELHAUS
BADEN-BADEN



Deutschland:
Baden-
Württemberg



Berlin, Brandenburger Tor © Foto Julius

Berlin

Hauptstadt und lebendige Kulturmétropole

- + Ausflug Potsdam und Eintritt Schloss Sanssouci
- + Kaffee u. Kuchen im Reichstagsgebäude
- + Neues Museum mit Nofretete-Büste
- + Schifffahrt auf der Spree

Mit der Reiseleitung stürzt man sich in die bunte und lebendige Hauptstadt, flaniert Unter den Linden, besucht Schloss und Park Sanssouci in Potsdam und genießt bei bestem Ausblick (in die fantastische Reichstagskuppel und auf die Stadt!) Kaffee und Kuchen (inkl.) bei Käfer im Reichstag. Auch ein Besuch auf der Museumsinsel im Herzen Berlins darf nicht fehlen: Im Neuen Museum kann man Kunstschätze wie die Büste der Nofretete bewundern. Auch die bewegte jüngere Vergangenheit der einst geteilten Stadt kommt natürlich nicht zu kurz.

1. Tag: Salzburg (am Vortag)/Linz (nur beim 1. Termin am Vortag) bzw. Graz - Wien - Berlin: Mitte - Jüdisches Berlin - Gedenkstätte Berliner Mauer - Spree-Schifffahrt. Am Vortag AIRail von Salzburg nach Wien (Übernachtung in Wien nicht inkl., S. 221) bzw. AIRail von Linz (erfolgt nur beim 1. Termin am Vortag) bzw. Zuflug von Graz nach Wien - Linienflug mit Austrian von Wien (1. Termin: ca. 07.00 - 08.15 Uhr, 2. Termin: ca. 09.15 - 10.30 Uhr) nach Berlin. Transfer zum Hotel, wo wir das Gepäck deponieren können, danach beginnt unsere ausführliche Stadtbesichtigung: Zunächst erkunden wir in der neuen Mitte Berlins die Umgebung des Alexanderplatzes. Vorbei am 368 m hohen Fernsehturm, dem Dom und der Museumsinsel gelangen wir in die historisch und architektonisch interessanten Hackeschen Höfe. Weiter geht es zum ehemaligen jüdischen Friedhof und zur Synagoge. Mit der U-Bahn gelangen wir zur „Gedenkstätte Berliner Mauer“ in der Bernauer Straße: Ein kurzer Film im Besucherzentrum informiert über das Geschehen an der Zonengrenze, bevor wir zur Friedenskirche und entlang einer beeindruckenden Fotogalerie weitergehen. Zurück zur Spree, die sich überraschend idyllisch durch Berlin schlängelt - hier können wir während einer 1-stündigen Schifffahrt die zahlreichen historischen und auch die modernen Regierungsbauten aus einem besonderen Blickwinkel betrachten. Durch das romantische Nikolaiviertel und vorbei am Roten Rathaus kehren wir zurück zum Hotel.

2. Tag: Unter den Linden - Gendarmenmarkt - Checkpoint Charlie - „Topographie des Terrors“ - Potsdamer Platz - Brandenburger Tor -

Reichstag - Kurfürstendamm. Über die Spreeinsel spazieren wir zum wiedererrichteten Berliner Stadtschloss mit dem Humboldt-Forum (es ist so neu, dass wir einen Blick in den Innenhof wagen), zur Prachtallee „Unter den Linden“, vorbei an der Neuen Wache und der Humboldt Universität zum Bebelplatz und der renovierten Staatsoper Unter den Linden. Der Gendarmenmarkt, einer der schönsten Plätze Berlins, wird vom Schauspielhaus sowie dem Deutschen und Französischen Dom beherrscht. Durch die „Galeries Lafayette“ gelangen wir zum Checkpoint Charlie, dem wohl bekanntesten alten Grenzübergang an der Berliner Mauer, und weiter zur „Topographie des Terrors“ am ehemaligen Gestapo-Hauptquartier. Am Potsdamer Platz entstand nach der Wiedervereinigung ein ganz neues futuristisches Stadtviertel - mit Theatern, Shopping-Malls, Botschaften u.v.m. Von hier gehen wir zum Holocaust Mahnmal und weiter zum Brandenburger Tor, das nach dem Fall der Mauer zum Symbol der Deutschen Einheit wurde. Im nahegelegenen Reichstag fahren wir hinauf zur beeindruckenden modernen Glaskuppel und genießen über den Dächern Berlins im „Käfer“ Kaffee/Tee und Kuchen. Mit der S-Bahn gelangen wir durch den Zoologischen Garten - vorbei an der Siegessäule - zur Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, dem Mahnmal für Frieden und Versöhnung. Am späten Nachmittag bleibt Zeit, um am Kurfürstendamm zu flanieren und/oder das legendäre KaDeWe (Kaufhaus des Westens) zu besuchen.

3. Tag: Ausflug Potsdam: Schloss Sanssouci. Ausflug nach Potsdam und Besichtigung des Schlosses Sanssouci - die Hauptstadt des Bundeslandes Brandenburg erreichen wir bequem mit der Bahn. Das Rokoko-Schloss Sanssouci mit seinen weitläufigen Gartenanlagen war Sommersitz des Preußenkönigs Friedrich II. (UNESCO-Welterbe). Nach der Führung durch das Schloss und einem Spaziergang durch seine prächtigen Gärten besichtigen wir die Altstadt von Potsdam mit der Kirche St. Peter und Paul und dem Holländischen Viertel. Zur Rückfahrt nehmen wir den Bus zur legendären Glienicker-Brücke, auf der im Kalten Krieg die USA und UdSSR Agenten austauschten. Entlang des Wannsees kehren wir zurück nach Berlin-Mitte.

4. Tag: Museumsinsel: Neues Museum - East Side Gallery - Kreuzberg - Wien - Graz bzw. Linz/Salzburg. Am Vormittag besuchen wir das Neue Museum auf der Berliner Museumsinsel (UNESCO-Welterbe). Die umfangreichen Sammlungen zu Frühgeschichte und Antike umfassen u.a. die berühmte Büste der ägyptischen Königin Nofretete und Teile des von Heinrich Schliemann gefundenen „Schatzes des Priamos“. Am Nachmittag Zeit zur freien Verfügung z.B. für weitere Museumsbesuche bzw. Möglichkeit zu einem Ausflug mit dem Reiseleiter zur „East Side Gallery“ und nach Kreuzberg: Nach dem Fall der Berliner Mauer wurde ein Stück von 118 Künstlern aus 21 Ländern mit unterschiedlichen künstlerischen Mitteln gestaltet. Besondere Bekanntheit hat dabei der





1 Berliner Dom © Foto Julius 2 Reichstagskuppel (inkl.) © incamerastock / Alamy Stock Photo

Bruderkuss zwischen Erich Honecker und Leonid Breschnew erlangt. Über die Oberbaumbrücke und nach einer kurzen U-Bahnfahrt gelangen wir in die Bergmannstraße, das Herzstück im Kiez - sie gilt als eine der buntesten und belebtesten Straßen Berlins. Am Abend Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (19.40 - 20.55 Uhr), Weiterflug nach Graz bzw. Fahrt mit dem AIRail nach Linz und Salzburg.



Kleingruppe bis max. 20 Personen

Städtereise mit Flug, Transfers, zentralem **Hotel/NF, Stadtbesichtigungen zu Fuß u. mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

TERMINE	REISELEITUNG	P EDBF
30.05. - 02.06.2024	Fronleichnam	Matthias Schatz MPhil
10.10. - 13.10.2024		Matthias Schatz MPhil

Flug ab Wien	€ 980,- € 1.110,-
Flug ab Graz	€ 1.130,- € 1.260,-
AIRail ab Linz ¹ , Flug ab Wien	€ 1.090,- € 1.220,-
AIRail ab Salzburg ¹ , Flug ab Wien	€ 1.110,- € 1.240,-
EZ-Zuschlag	€ 200,- € 165,-

¹ Aufgrund des frühen Abfluges ab Wien am 1. Tag muss die Bahnfahrt ab Salzburg bei beiden Terminen und nur beim 1. Termin ab Linz bereits am Vorabend erfolgen. Wir reservieren gerne ein Hotel in Wien für Sie (nicht inkl./siehe S. 221).

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian von Wien nach Berlin und retour
- Transfers vom Flughafen zum Hotel und retour
- 3 Übernachtungen im ****Hotel „Park Inn by Radisson Berlin Alexanderplatz“ (Landes-Klassifizierung) im Doppel-/Zweibettzimmer mit Dusche/WC und Frühstücksbuffet
- Stadtrundgänge/-besichtigung lt. Programm mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Ausflug Potsdam mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Tageskarten für die öffentl. Verkehrsmittel (1. - 4. Tag) lt. Programm
- 1-stündige Schifffahrt auf der Spree
- Eintritte: Schloss Sanssouci inkl. Führung, Neues Museum
- Kaffee u. Kuchen im „Käfer“-Dachgartenrestaurant im Dt. Bundestag
- 1 Marco Polo Reiseführer „Berlin“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte deutsche Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 140,- ab Wien, € 250,- ab den BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen

HINWEIS: Wir benötigen bitte bereits bei Buchung Ihre Geburtsdaten für das „Käfer“-Dachgartenrestaurant im Deutschen Bundestag.

Was wäre eine Berlin-Reise ohne einen Theaterbesuch?

Wir sind wieder in den 20er Jahren eines Jahrhunderts, genießen das kulturelle Großstadtfair und wissen einen hochkarätigen Opernabend in der Staatsoper Unter den Linden sehr zu schätzen. Und ganz besonders die faszinierenden Shows im Friedrichstadt-Palast, 2024 sehen Sie dort die brandneue Grand Show „FALLING | IN LOVE“. Eine Explosion der Farben – kuratiert vom Pariser Stardesigner Jean Paul GAULTIER. Lassen Sie sich inspirieren!

Don Giovanni • Staatsoper Unter den Linden

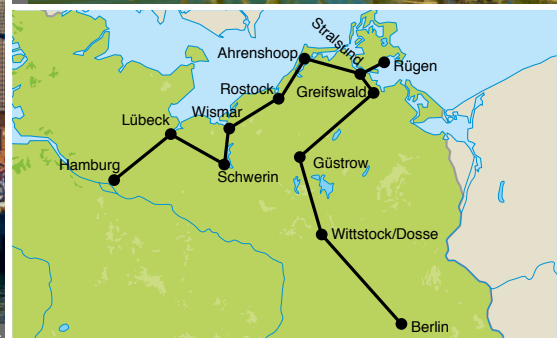
TERMIN	
31.05.2024	Beginn 19.00 Uhr
EINTRITT DON GIOVANNI inkl. 15% VVG	
Kat. 1	€ 115,-
Kat. 2	€ 98,-
Kat. 3	€ 84,-

FALLING | IN LOVE • Friedrichstadt-Palast

TERMINE	
31.05.2024	Beginn 19.30 Uhr
11.10.2024	Beginn 19.30 Uhr
EINTRITT FALLING | IN LOVE inkl. 15% VVG	
Premium Kategorie	€ 126,-
Kat. 1	€ 103,-
Kat. 2	€ 92,-
Kat. 3	€ 75,-



Deutschland:
Berlin
Brandenburg



1 Wismar © Novarc Images / Alamy Stock Photo 2 Fischland-Darß-Zingst © Novarc Images / Alamy Stock Photo

Hanse, Seen & Mee(h)r

Von der Mecklenburgischen Seenplatte zu den schönsten Orten an der deutschen Ostseeküste
+ Sonneninsel Rügen
+ Küsten-Idyll Fischland-Darß-Zingst
+ Hansestädte Greifswald, Rostock, Lübeck, Stralsund, Wismar u. Hamburg
+ Mecklenburgische Seenplatte



Wir starten im „Land der tausend Seen“, der Mecklenburgischen Seenplatte: zwischen Feldern und Kiefernwäldern verstecken sich stille Seen, Dörfer und Städte. Im Nordosten geht es weiter mit Rügen, der größten deutschen Insel, und der landschaftlich reizvollen Halbinselkette Fischland-Darß-Zingst. Seichte Bodden, tiefe Buchten, breite Sandstrände bestimmen das Bild der Ostseeküste.

Seit dem 12. Jh. spannten niederdeutsche Kaufleute über politische Grenzen hinweg ein weitreichendes Handelsnetz. Rasch dominierten sie den Ostseeraum und weiteten ihre Handelsgebiete im Westen bis England und zur französischen Atlantikküste aus. Sichtbare Zeugen ihrer Handelsmacht sind bis heute die einzigartigen Hansestädte an der deutschen Ostseeküste. Ihre Geschichte zeigt u.a. das Europäische Hansemuseum in Lübeck.



1. Tag: Graz/Linz/Salzburg - Wien - Berlin - Wittstock/Dosse - Plau am See. Morgens AIRail von Graz, Salzburg oder Linz nach Wien. Flug mit Austrian von Wien nach Berlin (ca. 13.10 – 14.25 Uhr). Fahrt mit unserem Reisebus nach Wittstock/Dosse im nordwestlichen Teil Brandenburgs. Die Stadt - umschlossen von einer 2,5 km langen Backsteinmauer, einzigartig für Deutschland - gehört zu den ältesten Städten Brandenburgs. Die Bischofsstadt kann auf eine 1000-jährige Geschichte zurückblicken - kurzer Rundgang durch die Altstadt. Am Abend erreichen wir unser Hotel inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte.

2. Tag: Land der tausend Seen - Schifffahrt durch die Mecklenburgische Seenplatte - Waren an der Müritz. Flüsse und teils uralte Kanäle verbinden mehr als 2000 Seen in Mecklenburg; dieses einzigartige Naturparadies ist das größte zusammenhängende Seengebiet Zentraleuropas. Wir kommen nach Malchow, auch Inselstadt genannt, weil ein Teil der Altstadt - u.a. auch das Rathaus - auf einer Insel im

Malchower See liegt. Gegenüber des Stadthafens liegt die imposante Klosterkirche, das Wahrzeichen der Stadt. Wir gehen an Bord unseres Ausflugsschiffes und unternehmen eine etwa 2-stündige Schifffahrt, die uns durch die Drehbrücke Malchow über insgesamt fünf miteinander verbundene Seen führt. Im Stadthafen von Waren an der Müritz gehen wir wieder an Land. Nach einem Rundgang durch die Altstadt besuchen wir das Müritzmuseum, größtes Süßwasseraquarium Deutschlands in einem architektonisch interessanten Bauwerk.

3. Tag: Plau am See - Güstrow - Greifswald - Stralsund. Fahrt in die Barlachstadt Güstrow: Die Silhouette der Stadt wird vom Dom, der Pfarrkirche und dem Renaissanceschloss geprägt. Von der Backsteingotik bis zum Klassizismus sind alle Baustile vertreten und die mittelalterliche Stadtstruktur ist bis heute erhalten geblieben. Wir besuchen den Dom, der zu den prachtvollsten Beispielen norddeutscher Backsteingotik zählt - mit einer der berühmtesten Barlach-Skulpturen, dem „Schwebenden“. Weiterfahrt in die Universitäts- und Hansestadt Greifswald - kurzer Aufenthalt in der historischen Altstadt. Am Nachmittag erreichen wir die Hansestadt Stralsund (UNESCO-Weltkulturerbe). Die Stadt präsentiert idealtypisch eine prächtige Hansestadt aus der Blütezeit des Städtebundes im 14. und 15. Jh. - Stralsund hat sich ihren mittelalterlichen Grundriss, schöne Bürgerhäuser sowie imposante Backsteinkirchen aus der Hansezeit bewahrt.

4. Tag: Ausflug Rügen. Heute erkunden wir Rügen: Zuerst fahren wir über Putbus in das berühmte Ostseebad Binz - hier lädt die Strandpromenade mit der Seebrücke und schöner Bäderarchitektur zum Flanieren ein. Weiter geht es nach Putgarten: Mit der Arkonabahn fahren wir zum Kap Arkona - eine kurze Wanderung (ca. 1,2 km) führt uns entlang der Steilküste zum uralten Fischerdorf Vitt. Mit der Arkonabahn geht es dann wieder zurück nach Putgarten. Von Sassnitz aus unternehmen wir eine Schifffahrt zum berühmten Kreidefelsen, dem Königsstuhl, und der Victoria-Sicht. Kurzer Aufenthalt in der Inselhauptstadt Bergen, wo wir die Innenstadt mit schönen Bürgerhäusern erkunden. Rückfahrt nach Stralsund, wo wir noch der prachtvollen Nikolaikirche einen Besuch abstatten.

5. Tag: Stralsund - Zingst - Fischland-Darß - Ribnitz-Damgarten - Rostock. Von Stralsund führt unsere Reise weiter über Zingst nach Fischland-Darß, Deutschlands schönste Halbinsel in der Ostsee. Die Region Fischland-Darß besitzt eine der abwechslungsreichsten Küstenlandschaften der Ostseeregion. Wir besuchen die Künstlerkolonie Ahrenshoop sowie die Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten, wo wir das deutsche Bernsteinmuseum besuchen. Am Abend erreichen wir die Hansestadt Rostock.

6. Tag: Rostock - Ausflug Bad Doberan und Fahrt mit der Dampfeisen-

Deutschland:
Mecklenburg-
Vorpommern
Schleswig-
Holstein



1 Altstadt, Lübeck © foto-select/stock.adobe 2 Lübeck, Holstentor © Thomas Otto - stock.adobe.com 3 Haus in Zingst © dieter76/stock.adobe

bahn „Molli“ nach Kühlungsborn. Im historischen Zentrum Rostocks fallen auf den ersten Blick die großen Kirchen, Türme, Stadttore, Giebelhäuser sowie das Rathaus mit seinen sieben Türmen ins Auge. Ein weiteres Wahrzeichen der Hansestadt ist die Marienkirche mit der berühmten Astronomischen Uhr. Nach unserem Stadtrundgang fahren wir nach Bad Doberan, wo wir eine der schönsten hochgotischen Backsteinkirchen Norddeutschlands, das einzigartige Münster von Bad Doberan, besichtigen. Anschließend Fahrt mit der legendären Dampfeisenbahn „Molli“ nach Kühlungsborn. Nach einem Strandspaziergang Rückfahrt nach Rostock.

7. Tag: Rostock - Wismar - Schwerin - Lübeck. Heute erreichen wir die UNESCO-Welterbe- und Hansestadt Wismar, die zweitgrößte Hafenstadt Mecklenburg-Vorpommerns. Wismar bezaubert durch die historische Altstadt sowie ihre Einbettung in eine malerische Landschaft direkt an der Ostsee. Die Schönheit der Stadt zeigt sich u.a. am Alten Hafen und auf dem beeindruckenden Marktplatz mit prachtvoll restaurierten Bürgerhäusern und der sehenswerten Wasserkunst. Dominiert wird die Stadtsilhouette von den drei gewaltigen mittelalterlichen Backsteinkirchen St. Georgen, St. Marien und St. Nikolai. Weiterfahrt nach Schwerin: Das Wahrzeichen der Landeshauptstadt Schwerin ist das märchenhafte Schloss auf einer Insel im Schweriner See. Am Abend erreichen wir die UNESCO-Welterbe- und Hansestadt Lübeck.

8. Tag: Lübeck - Hamburg. Die Stadt der Buddenbrooks von Thomas Mann empfängt uns mit einer reizvollen historischen Altstadt: Wir sehen das Holstentor, die Marienkirche - mit dem höchsten Backsteingewölbe der Welt, das Rathaus und das Buddenbrook Haus. Wir besuchen das neue „Europäische Hansemuseum“, das die Entwicklung der Hanse von den Anfängen um 1200 hin zur wirtschaftlichen und politischen Macht zeigt, die bis ins 17. Jh. hinein den Fernhandel in Nordeuropa beherrschte. Bekannt ist Lübeck natürlich auch für das herrliche Marzipan, das besonders gut im Café Niederegger schmeckt. Am späten Nachmittag fahren wir weiter in die Hansestadt Hamburg, das „Tor zur Welt“. Bei einer Stadtrundfahrt lernen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der faszinierenden Hafenmetropole kennen: Das Diplomaten- und Villenviertel, Speicherstadt, Deichstraße, Alsterarkaden sowie die Landungsbrücken stehen u.a. auf dem Programm.

9. Tag: Hamburg - Wien - Salzburg/Linz/Graz. Am Vormittag unternehmen wir eine 1-stündige Hafenrundfahrt und besuchen die Aussichtsplattform der einzigartigen Elbphilharmonie, die Plaza. Gegen Mittag Fahrt zum Flughafen und Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 15.05 – 16.35 Uhr) - AIRail nach Linz, Graz und Salzburg.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, meist ****Hotels/NF und 2x HP

TERMIN	REISELEITUNG	P EDHH
14.07. - 22.07.2024	Dr. Josef Gappmaier	

Flug ab Wien	€ 2.420,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 2.550,-
AIRail ab Linz/Graz, Flug ab Wien	€ 2.530,-
EZ-Zuschlag	€ 570,-

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian nach Berlin und retour von Hamburg
- Transfers und Rundreise mit einem deutschen Reisebus mit Bordtoilette und Aircondition
- 6 Übernachtungen in ****Hotels und 2 Übernachtungen in ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC und Frühstücksbuffet
- Halbpension am 1. und am 3. Tag
- Eintritte (ca. € 65,-): Müritzzeum (Waren), Nikolaikirche (Stralsund), Schloss Schwerin, Bernsteinmuseum (Ribnitz-Damgarten), Europ. Hansemuseum (Lübeck), Plaza-Ticket Elbphilharmonie (Hamburg)
- 2-stündige Schifffahrt Mecklenburgische Seenplatte
- Schifffahrt von Sassnitz zu den Kreidefelsen auf der Insel Rügen
- Arkonabahn Putgarten - Kap Arkona und Vitt - Putgarten
- Fahrt mit der Dampfeisenbahn „Molli“ von Bad Doberan nach Kühlungsborn
- 1-stündige Hafenrundfahrt in Hamburg
- 1 Marco Polo „Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommern“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 140,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (deutsche Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Plau am See **** „Parkhotel Klüschenberg“ (Mecklenburgische Seenplatte)

Stralsund	****Superior Hotel „Scheelehof“ (Altstadt)
Rostock	****„Radisson Blu Rostock“ (im Zentrum)
Lübeck	***„Motel One Lübeck“ (im Zentrum)
Hamburg	***„Motel One Hamburg Fleetinsel“ (im Zentrum)



Deutschland:
Mecklenburg-
Vorpommern
Schleswig-
Holstein



1 Hamburg, Speicherstadt © Foto Julius 2 Hamburg, Landungsbrücken © Foto Julius

Hamburg

- + Alster- & Hafenrundfahrt
- + Ausflug nach Lübeck inkl. Europ. Hansemuseum
- + zentrales Hotel

Hafengeburtstag (1. Termin)

Hamburg ist eine faszinierende Stadt, ob man nun das Speichermuseum (UNESCO-Weltkulturerbe), den legendären Fischmarkt oder bei einer Hafenrundfahrt die Stadt zu Wasser erkundet. Weltläufig, gediegen und elegant präsentiert sich die Stadt an der Alster. Ein Ausflug in die Buddenbrook-Stadt Lübeck bereichert diese außergewöhnliche Städtereise.



1. Tag: Graz/Salzburg/Linz - Wien - Hamburg: Innenstadtbesichtigung.

AIRail von Graz, Salzburg bzw. Linz nach Wien. Linienflug mit Austrian (ca. 12.35 - 14.10 Uhr) von Wien nach Hamburg. Transfer zum Hotel, wo wir das Gepäck deponieren. Bei einem ersten Rundgang erkunden wir die Hamburger Innenstadt: Den Alsterwanderweg entlang gehen wir zunächst zum Rathaus, einem prächtigen Sandsteinbau. Wir spazieren zum Mahmal St. Nikolai und erreichen die Deichstraße mit ihren historischen Speicher- und Kontorhäusern. Wir besuchen die St. Michaelis-Kirche, den „Michel“, eine der schönsten Kirchen Norddeutschlands. Unterhalb des Michels geben die Krameramtsstuben einen Eindruck von der Enge der um 1620 bis 1700 errichteten Fachwerkhäuser. Vorbei an den Skandinavischen Kirchen geht es durch das Portugiesenviertel zu den Landungsbrücken.



2. Tag: Hamburg: Hafen - Elbphilharmonie (Aussichtsplattform) - Speicherstadt - Kontorhausviertel - Alter Elbtunnel.

Heute besuchen wir die Aussichtsplattform der Elbphilharmonie, die Plaza, von der man einen herrlichen Ausblick auf Stadt und Hafen genießen kann. Anschließend erkunden wir die Speicherstadt, den größten Lagerkomplex der Welt, sowie das Kontorhausviertel (Teil des UNESCO-Weltkulturerbes). Weiter geht es zu den Landungsbrücken: Hier, wo in unmittelbarer Nähe der Windjammer „Rickmer Rickmers“ (Eintritt nicht inkl. - € 4,-) aus der Ostindien-Zeit und „Cap San Diego“ vor Anker liegen, beginnt unsere 1-stündige Hafenrundfahrt. **1. Termin:** Hafengeburtstag - ab 16.30 Uhr sehen wir die große Einlaufparade. Bzw. **2. u. 3. Termin:** Wir spazieren durch den Alten Elbtunnel zum Aussichtspunkt Steinwerder, wo wir einen wunderschönen Panoramablick auf die Hamburger Landungsbrücken haben. Der im Jahre 1911 eröffnete

Alte Elbtunnel wurde gebaut, um den Hafen- und Werftarbeitern als Verbindungsweg zwischen den Landungsbrücken und Steinwerder zu dienen. Am Abend Möglichkeit zu einem Musicalbesuch oder je nach Termin einer Ballett- oder Opernaufführung (Seite 39).

3. Tag: Treppenviertel Blankenese. Fahrt mit dem Reiseleiter in das ehemalige Fischer- und Lotsendorf Blankenese: Malerische Gassen, verwinkelte Treppen und eng beisammenstehende Häuschen erwarten uns hier. Allerdings sollte man gut zu Fuß sein, um die vielen Treppen zu bewältigen (es lohnt sich!). Alternativ können Sie den Tag individuell gestalten: Besuchen Sie das Speicherstadtmuseum (€ 4,50), das berühmte Miniatur-Wunderland (€ 20,-/Reservierung empfehlenswert!) oder das Auswanderer-Museum „Ballinstadt“ (€ 15,-).

4. Tag: Ausflug Lübeck: Europäisches Hansemuseum. Ausflug mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Lübeck, der alten Hansestadt und Stadt der Buddenbrooks von Thomas Mann. Rundgang durch die reizvolle Altstadt: Holstentor, Marienkirche mit dem höchsten Backstein-Gewölbe der Welt, Rathaus und Buddenbrook-Haus begeistern den Besucher. Bekannt ist Lübeck auch für das herrliche Marzipan. Am Nachmittag Besuch des sehenswerten „Europäischen Hansemuseums“, das die Entstehung der Hanse sehr lebendig schildert.

5. Tag: Fischmarkt - Alsterrundfahrt - Hamburg - Wien - Graz/Salzburg/Linz. Morgens Möglichkeit zum Besuch des berühmten Fischmarktes. Bei einer 1-stündigen Alsterrundfahrt genießen wir die Hamburger Innenstadt zum Abschied vom Wasser aus. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (ca. 15.05 - 16.35 Uhr). AIRail nach Linz, Graz oder Salzburg

Hamburg Hafengeburtstag

TERMIN

08.05. - 12.05.2024

Am 7. Mai 1189 stellte Kaiser Friedrich Barbarossa den Hamburgern einen Freibrief aus, der Zollfreiheit für alle Schiffe bis zur Nordsee gewährte. Dieses Datum gilt als Geburtsstunde des Hamburger Hafens - und der wird jedes Jahr mit dem mittlerweile größten Hafenfest der Welt gefeiert. Zahllose Attraktionen an Land, zu Wasser und in der Luft werden den mehr als 1 Million Besuchern an drei Tagen geboten. Zu den Höhepunkten gehören die Ein- und Auslaufparade der Großsegler und Museumsschiffe, die Drachenbootregatten, das große Feuerwerk am Samstagabend und das einmalige Schlepperballett zu Walzerklängen. Ausgelassenes Treiben herrscht auf der mehr als drei Kilometer langen Hafenmeile. Am Donnerstag Nachmittag werden wir



1 Hamburg, Alsterarkaden © stock.adobe.com



2 Lübeck © Wolfgang Jargstorff/stock.adobe



3 Hamburger Hafen © Foto Julius

den Hafengeburtstag mit bestem Blick auf das bunte Treiben während einer 2-stündigen Begleitfahrt auf dem Schaufelraddampfer „Louisiana Star“ bei der Einlaufparade genießen.



Kleingruppe bis max. 20 Personen

Städtereise mit Flug, Transfers, Ausflug, Stadtbesichtigung und zentralem *Hotel/NF**

TERMINE	REISELEITUNG	P EDHF
08.05. - 12.05.2024	Hafengeburtstag/ Christi Himmelf.	Nicola Janocha M.A.
29.05. - 02.06.2024	Fronleichnam	Nicola Janocha M.A.
09.10. - 13.10.2024		Nicola Janocha M.A.

Flug ab Wien	€ 1.190,- € 1.390,- € 1.480,-
AlRail ab Graz/Linz, Flug ab Wien	€ 1.300,- € 1.500,- € 1.590,-
AlRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 1.320,- € 1.520,- € 1.610,-
EZ-Zuschlag	€ 270,- € 550,- € 660,-

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian von Wien nach Hamburg und retour
- Transfers Flughafen - Hotel - Flughafen
- ganztägiger Ausflug nach Lübeck mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel laut Programm
- 4 Übernachtungen im ***,Premier Inn Hamburg City“ (1. und 2. Termin - Zentrum) bzw. im ***,Motel One Hamburg Fleetinsel“ (Zentrum) - Landes-Klassifizierung - in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Frühstücksbuffet
- 1-stündige Alsterschiffahrt
- Hafenrundfahrt Hamburg (1 Stunde) bzw. nur beim Hafengeburtstag 2 Stunden Begleitfahrt bei der Einlaufparade
- Eintritte: Plaza-Ticket für die Elbphilharmonie (ohne Wartezeit beim Einlass), Europäisches Hansemuseum in Lübeck
- 1 Marco Polo Guide „Hamburg“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte deutsche Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 140,- ab Wien)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen

Disney's Der König der Löwen · Theater im Hafen

TERMINE

FR, 10.05.2024 Beginn 20.00 Uhr

FR, 31.05.2024 Beginn 20.00 Uhr

FR, 11.10.2024 Beginn 20.00 Uhr

EINTRITT DISNEY'S DER KÖNIG DER LÖWEN inkl. 15% VVG

Premium Kategorie	€ 205,-
Kat. 1	€ 179,-
Kat. 2	€ 153,-
Kat. 3	€ 127,-

Anna Karenina · Staatsoper Hamburg

TERMIN

FR, 10.05.2024 Beginn 19.00 Uhr

EINTRITT ANNA KARENINA (BALLET) inkl. 15% VVG

Kat. 1	€ 137,-	Kat. 2	€ 121,-	Kat. 3	€ 108,-
--------	---------	--------	---------	--------	---------

Manon · Staatsoper Hamburg

TERMIN

FR, 31.05.2024 Beginn 19.00 Uhr

EINTRITT MANON inkl. 15% VVG

Kat. 1	€ 125,-	Kat. 2	€ 112,-	Kat. 3	€ 98,-
--------	---------	--------	---------	--------	--------

Tanz der Vampire · Operettenhaus Hamburg

TERMINE

FR, 10.05.2024 Beginn 19.30 Uhr

FR, 31.05.2024 Beginn 19.30 Uhr

EINTRITT TANZ DER VAMPIRE inkl. 15% VVG

Premium Kategorie					€ 183,-
Kat. 1	€ 161,-	Kat. 2	€ 143,-	Kat. 3	€ 123,-



Deutschland:
Hamburg



Hamburg, Elbphilharmonie © Michael Abid - stock.adobe.com

Hamburg mit Elbphilharmonie

- + Alster- und Hafenrundfahrt
- + Ausflug nach Lübeck inkl. Europ. Hansemuseum

Dritte Sinfonie von Gustav Mahler - Ballett · Staatsoper Hamburg

Saint François d'Assise · Elbphilharmonie

ML: Kent Nagano - Philharmonisches Staatsorchester



1. Tag: Salzburg/Linz/Graz - Wien - Hamburg: Innenstadtbesichtigung und Alsterrundfahrt. Am Vormittag AIRail von Salzburg, Linz und Graz nach Wien - Linienflug mit Austrian (ca. 12.35 - 14.10 Uhr) nach Hamburg. Transfer zum zentral gelegenen Hotel - am Nachmittag erster Rundgang durch die Hamburger Innenstadt. Wir lassen den Tag bei einer 1-stündigen Alsterrundfahrt ausklingen und genießen den Ausblick auf die Sehenswürdigkeiten und edlen Villen vom Wasser aus.

2. Tag: Ausflug Lübeck: Europ. Hansemuseum. Ausflug nach Lübeck, der alten Hansestadt und Stadt der Buddenbrooks von Thomas Mann. Rundgang durch die reizvolle Altstadt: Holstentor, Marienkirche mit dem höchsten Backstein-Gewölbe der Welt, Rathaus und Buddenbrook-Haus begeistern den Besucher. Am Nachmittag Besuch des schönen „Europäischen Hansemuseums“, das die Entstehung der Hanse schildert.

3. Tag: Hamburg: Hafen - Speicherstadt - Kontorhausviertel - Elbphilharmonie: „Saint François d'Assise“. Heute erkunden wir die Speicherstadt, den größten Lagerkomplex der Welt, sowie das Kontorhausviertel (UNESCO-Weltkulturerbe). Weiter geht es zu den Landungsbrücken: Hier, wo der Windjammer „Rickmer Rickmers“ (Eintritt nicht inkl. - € 4,-) aus der Ostindien-Zeit vor Anker liegt, beginnt unsere 1-stündige Hafenrundfahrt. Am Abend Besuch der Oper „Saint François d'Assise“ von Olivier Messiaen in der einzigartigen Elbphilharmonie (Großer Saal). Vor der Aufführung besuchen wir die Aussichtsplattform der Elbphilharmonie, die Plaza, von der man einen herrlichen Ausblick auf Stadt und Hafen genießen kann. Das Philharmonische Staatsorchester Hamburg spielt unter der Leitung von Kent Nagano - mit Anna Prohaska, Johannes Martin Kränzle, Ioan Hotea, ... Beginn um 17.00 Uhr.

Deutschland:
Hamburg

4. Tag: Hamburg: KomponistenQuartier - Staatsoper: „Dritte Sinfonie von Gustav Mahler“ (Ballett). Hamburg besitzt eine einzigartige Musiktradition. Bedeutende Komponisten haben hier gewirkt oder wurden hier geboren. Das durch bürgerschaftliches Engagement getragene KomponistenQuartier im Herzen Hamburgs lässt seine Gäste hinter die Kulissen schauen. Am Abend Besuch des Balletts „Dritte Sinfonie von Gustav Mahler“ - ein Ballettabend choreographiert von John Neumeier in der Staatsoper Hamburg - Beginn um 19.30 Uhr.

5. Tag: Hamburg - Wien - Salzburg/Linz/Graz. Zeit zur freien Verfügung: Besuchen Sie das Speicherstadtmuseum (€ 4,50) oder das berühmte Miniatur-Wunderland (€ 20,-/Reservierung empfehlenswert!). Gegen Mittag Transfer zum Flughafen - Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 15.05 - 16.35 Uhr), AIRail nach Linz, Graz oder Salzburg.



Kleingruppe bis max. 20 Personen

MusikReise mit Flug, Transfers, Ausflug, Stadtbesichtigung, zentrales *Hotel/NF**

TERMIN	REISELEITUNG	P MDHF
07.06. - 11.06.2024	Dr. Richard Steurer	
Flug ab Wien		€ 1.260,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien		€ 1.390,-
AIRail ab Linz/Graz, Flug ab Wien		€ 1.370,-
EZ-Zuschlag		€ 270,-

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian von Wien nach Hamburg und retour
- Transfers Flughafen - Hotel - Flughafen
- ganztägiger Ausflug Lübeck mit Reisebus
- Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel laut Programm
- 4 Übernachtungen im *** „Motel One Hamburg am Michel“ (Zentrum, ca. 1,4 km westlich vom Rathaus, nahe der Kirche St. Michaelis) in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC und Frühstücksbuffet
- jeweils 1-stündige Alsterschiffahrt u. Hafenrundfahrt Hamburg
- Eintritte: KomponistenQuartier Hamburg, Europäisches Hansemuseum in Lübeck
- 1 DuMont direkt Reiseführer „Hamburg“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung mit Musikeinführungen
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 150,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchststeilnehmerzahl: 20 Personen

EINTRITT KARTENPAKET ELBPHILHARMONIE & STAATSOOPER

Inkl. 15% VVG

Kategorie 1

€ 260,-



1 Lüneburg © pure-life-pictures/stock.adobe.com 2 Helgoland (fak.) © Christian - stock.adobe.com

Nord- und Ostfriesland - Nordsee Rundreise mit Lüneburger Heide

- + Ausflug Lüneburger Heide & Lüneburg
- + Hochseeinsel Helgoland (fakultativ)
- + Inseln Sylt, Hallig Hooge & Spiekeroog
- + UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer
- + Schnorrviertel Bremen

1. - 8. Tag: Anreise und Programm siehe 1. - 8. Tag „Nord- und Ostfriesland - Nordsee-Rundreise“, Seiten 42 - 43.

9. Tag: Ausflug Helgoland (fakultativ) oder Freizeit in Hamburg. Möglichkeit zu einem Ausflug mit dem Reiseleiter nach Helgoland (fakultativ € 110,-): Von den Hamburger Landungsbrücken geht es um 09.00 Uhr mit dem Schnellkatamaran „Halunder Jet“ auf die Insel Helgoland - Ankunft um ca. 12.30 Uhr. An der deutschen Nordseeküste gibt es viele Inseln, doch keine von ihnen ist mit Helgoland vergleichbar. Rund 70 km vom Festland entfernt erhebt sich der mächtige, rote Buntsandsteinfelsen aus dem Wasser und präsentiert sich mit einer einmaligen Flora und Fauna und einem milden, vom nahen Golfstrom begünstigten Hochseeklima. Nach einer kurzen Inselwanderung bleibt noch Zeit, um an der Hafenpromenade mit ihren farbenfrohen gestrichenen Holzhäuschen zu flanieren. Hummerbuden, kleine Läden, Galerien und Museen erwarten Sie dort. Um 17.00 Uhr Rückfahrt mit dem Schnellkatamaran nach Hamburg - Ankunft um ca. 20.30 Uhr.

10. Tag: Ausflug Lüneburger Heide - Lüneburg. Fahrt nach Niederhaverbeck inmitten der Lüneburger Heide, wo uns eine ca. 2-stündige Fahrt mit der Pferdekutsche durch die weiten Heideflächen der Lüneburger Heide erwartet, vorbei am Wilseder Berg ins Heidedorf Wilsede. Kräftiges Lila von vielen Millionen Blüten, unterbrochen vom satten Grün von Wacholder und Kiefern und dem silbrigen Weiß der Birken färben die ganze Region. Die Besenheide (*Calluna Vulgaris*) blüht von August bis September. Die weniger verbreitete Glockenheide blüht bereits ab Juli. Die Intensität der Blüte hängt von den Wetterbedingungen ab und kann von Jahr zu Jahr variieren. Mittagessen in einem Lüneburger Gasthof (nicht inkl.). Weiterfahrt mit dem Bus nach Lüneburg: Die über 1000 Jahre alte Hansestadt überstand den 2. Weltkrieg unzerstört und zeigt ein traumhaft schönes mittelalterliches Stadtbild. Den Reichtum verdankt die Stadt der Salzgewinnung, aufgrund des langen Salzabbaus stehen manche Backstein-Giebelhäuser schief. Nach dem Stadtrundgang Rückfahrt nach Hamburg.

11. Tag: Hamburg - Wien. Stadtbesichtigung von Hamburg mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Heute besuchen wir die Aussichtsplattform der Elbphilharmonie, die Plaza, von der man einen herrlichen Ausblick auf Stadt und Hafen genießen kann. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Austrian nach Wien (15.05 - 16.35 Uhr).

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, Schiff und meist ***Hotels/3x HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EDOF
15.07. - 25.07.2024	Rosa Hackl	
12.08. - 22.08.2024	M. Himmelfahrt	Dr. Josef Gappmaier

Flug ab Wien	€ 2.690,-	€ 2.750,-
EZ-Zuschlag	€ 420,-	€ 495,-
Tagesausflug Helgoland inkl. Reiseleitung	€ 110,-	€ 110,-

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian von Wien nach Hamburg und retour
- Transfers und Rundreise mit einem deutschen Reisebus mit Bordtoilette und Aircondition vom 1. - 8. Tag und am 10. Tag
- 9 Übernachtungen in ***Hotels und 1 Übernachtung in einem ****Hotel, Landes-Klassifizierung, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC mit Frühstücksbuffet
- 2 x Halbpension in den Hotels am 1. und 4. Tag
- Matjesessen in einem Restaurant am 7. Tag
- Tagesausflug nach Sylt mit dem Reisebus und DB Sylt Shuttle
- Schifffahrten: Hallig Hooge inkl. Kutschenfahrt, Spiekeroog
- Wattwanderung mit einem Wattführer im Husumer Wattenmeer
- Ausflug Lüneburger Heide inkl. Kutschenfahrt
- Eintritte: Theodor-Sturm-Zentrum (Husum), Sturmflutkino (Hallig Hooge), Haus Samson (Leer), Elbphilharmonie Plaza
- Stadtbesichtigung Hamburg mit öffentl. Verkehrsmitteln am 11. Tag
- 1 Marco Polo Reiseführer „Ostfriesland“
- qualifizierte österreichische Reiseleitung (außer 9. Tag)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 160,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Husum	*** „Nordsee Hotel Hinrichsen“ (im Zentrum)
Jever	*** „Hotel Schwarzer Adler“
Bremen	**** „Radisson Blu Hotel Bremen“ (im Zentrum)
Hamburg	*** „Motel One Hamburg Fleetinsel“ (im Zentrum)



Nord-
Deutschland



1 Neuharlingersiel © Gabriele Rohde - stock.adobe.com

2 Hallig Hooge © franke182/stock.adobe

3 Bremen © Jan Christopher Becke - stock.adobe.com

Nord- und Ostfriesland - Nordsee RundReise

- + Inseln Sylt, Hallig Hooge & Spiekeroog
- + UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer
- + Schnorrviertel Bremen

Auf 1.200 km Länge gleitet Deutschland ins Meer, mal schroff und steil, mal sandig und sanft. Diese RundReise führt uns durch Niedersachsen und Schleswig-Holstein in malerische Städte und moderne Hafenstädte, auf kleine und auf sehr berühmte Inseln, mal barfuß ins Watt, mal per Kutschfahrt über die idyllische Insel Hallig Hooge. Die Wohnräume von Theodor Storm im gleichnamigen Zentrum in Husum und das Haus Samson, eine museales Kaufmannshaus in Leer, erzählen, wie man im 19. Jahrhundert an und mit der See lebte. Freunde von bildender Kunst werden sich den Besuch der Künstlerkolonie in Worpsswede nicht entgehen lassen, die bedeutende Künstlerin Paula Modersohn-Becker lebte und arbeitete hier. Ganz sicher munden Friesentee mit Kluntjes und Rahm (auf Friesland natürlich Sahne) und die obligaten Matjes mit Bratkartoffeln ...

Marschinseln im nordfriesischen Wattenmeer erheben sich nur wenige Meter über den Meeresspiegel. Die Häuser der Bewohner wurden auf künstlich aufgeschütteten Hügeln (Warften) erbaut, die bei „Landunter“ (starker Flut) überspült werden. Bei einer Kutschfahrt über die Insel besuchen wir die Halligkirche aus dem 17. Jh. und sehen im Sturmflutkino einen Kurzfilm zum Thema „Landunter“. Anschließend Rückfahrt mit dem Schiff nach Schlüttsiel und mit dem Bus nach Husum. Am Nachmittag begleitet uns ein Wattführer zu einer erlebnisreichen Wanderung (ca. 2 Std.) in das Watt vor Husum, das seit 2009 als erste Landschaft Deutschlands auf der UNESCO-Weltnaturerbe-Liste steht. Mal Meer, mal Land: Bei Flut füllen sich die Priele und das Watt mit Wasser, bei Ebbe zieht sich das Meer wieder zurück. Die Reihenfolge des Programmablaufes kann sich auf Grund der Gezeiten und Wetterverhältnisse ändern!

3. Tag: Ausflug Sylt. Am Morgen Fahrt nach Niebüll - mit dem Sylt Shuttle (Autoreisezug) geht es über den Hindenburgdamm zur „Königin der Nordsee“ nach Sylt. Die größte der nordfriesischen Inseln ist mit rund 40 km langem Sandstrand im Westen, ausgedehntem Wattenmeer im Osten und pulsierenden Kurorten wie Westerland die beliebteste Insel Deutschlands. Im Norden der Insel wandern wir (ca. 2 Stunden, 7 km) entlang von Dünen, Marsch- und Heidelandschaften mit traumhaften Aussichtspunkten bis nach List. In Keitum begeben wir uns quasi auf eine Zeitreise durch die Geschichte des wohl schönsten Inseldorfes. Umrahmt von traditionellen Friesenwällen und alten Kastanien, Buchen und Linden reihen sich die ehemaligen Kapitänshäuser aneinander. Am Abend Rückkehr nach Husum.

4. Tag: Husum - Friedrichstadt - Fähr Glückstadt - Wischhafen - Wesertunnel - Wilhelmshaven - Jever. Kurze Fahrt in die Holländersstadt Friedrichstadt: Niederländische Glaubensflüchtlinge schufen vor fast 400 Jahren dieses städtebauliche Kleinod, das nach dem Vorbild Amsterdams erbaut wurde. Von Glückstadt setzen wir mit der Fähr nach Wischhafen über. Durch den Landkreis Cuxhaven und den Wesertunnel geht es nach Wilhelmshaven an der Nordwestküste des Jadebusens, einer großen Meeresbucht in der Nordsee. Wahrzeichen der Stadt ist die Kaiser-Wilhelm-Brücke, die größte Drehbrücke Europas. Am Abend erreichen wir die hübsche Stadt Jever, Ausgangspunkt für unsere Ausflüge in Ostfriesland.

5. Tag: Ausflug Neuharlingersiel - Schifffahrt zur Insel Spiekeroog. Fahrt an die ostfriesische Küste zum malerischen Sielhafenort Neuharlingersiel. Von hier setzen wir mit dem Schiff zu einer besonders urigen und traditionsbewussten ostfriesischen Insel über - Spiekeroog. Zu Fuß geht es durch den idyllischen Dorfkern mit alten Friesenhäusern zur Inselkirche (keine Innenbesichtigung möglich). Ein Spaziergang führt uns durch Dünenlandschaften und weite Salzwiesen - intakte

1. Tag: Wien - Hamburg - Schleswig - Husum. Linienflug mit Austrian von Wien nach Hamburg (ca. 07.25 - 09.00 Uhr). Fahrt in die einstige Bischofsresidenz Schleswig: Wir spazieren durch die historische Fischersiedlung Holm, sehen das Rathaus mit Graukloster und den St.-Petri-Dom, eines der größten Kulturdenkmäler im Norden (nach vierjähriger Sanierung wieder geöffnet!) mit dem berühmten Brügge-mann-Altar. Am Nachmittag erreichen wir schließlich Husum: Theodor Storm widmete seiner Heimatstadt Husum das Gedicht „Graue Stadt am Meer“ - das würde heute sicher nicht mehr passen: Husum ist bunt! Alte Giebelhäuser mit weißer, gelber, roter und blauer Fassade säumen die engen Straßen und kopfsteingepflasterten Gassen. Wir besuchen das Theodor-Storm-Zentrum, ein altes Husumer Kaufmannshaus mit zum Teil im Original erhaltenen Räumlichkeiten des Dichters.

2. Tag: Ausflug Hallig Hooge und Wattwanderung im Wattenmeer/ UNESCO-Welterbe. Schifffahrt von Schlüttsiel (Dauer ca. 1 Stunde) nach Hallig Hooge: „Schwimmende Träume“ nannte der Dichter Theodor Storm die Halligen vor der nordfriesischen Küste. Die kleinen



1 Sylt, Ellenbogen © Peter Schickert / Alamy Stock Photo 2 Friesenhaus, Sylt © PAWEL KAZMIERCZAK/stock.adobe 3 Wattwanderung © powell83/stock.adobe

und doch andersartige Natur (Inselrundgang ca. 1 Stunde). Nach der Inselerkundung bleibt noch genügend Zeit zu einer Stärkung mit süßen Insel Spezialitäten und Ostfriesentee.

6. Tag: Jever - Ausflug Leer. Am Vormittag Stadtrundgang durch die schöne Altstadt von Jever. Anschließend fahren wir nach Leer, dem „Tor zu Ostfriesland“, mit seinen schönen historischen Bürgerhäusern. Direkt am Museumshafen liegen Rathaus und Waage, die beiden Wahrzeichen der Stadt. Wir besuchen das Haus Samson, das einen lebendigen Einblick in die Wohnkultur einer Kaufmannsfamilie des 18. und 19. Jh. bietet. Am Abend Rückfahrt nach Jever.

7. Tag: Jever - Worpswede - Bremen. Am Morgen Fahrt nach Bremen: Stadtrundgang mit Besichtigung des Rathauses und Doms sowie Spaziergang durch das schöne Schnorrviertel, ein einzigartiges mittelalterliches Gängeviertel in der Altstadt Bremens, das seinen Namen dem alten Schiffshandwerk verdankt. Am Nachmittag Möglichkeit zur Fahrt mit der Reiseleitung in das Künstlerdorf Worpswede im Teufelsmoor, das man durchaus als Geheimtipp bezeichnen darf - seit Fritz Mackensen (1884 erster Besuch) zog es immer wieder Künstler in diese Idylle - u.a. Paula Modersohn-Becker. Rückfahrt nach Bremen und Abendessen in einem traditionellen Restaurant - es gibt Matjes mit Bratkartoffeln!

8. Tag: Bremen - Hamburg - Wien. Fahrt durch das Alte Land nach Hamburg: Die Fahrt rund um die Alster bringt uns zunächst in das Diplomaten- und Villenviertel, eine der schönsten Wohngegenden der Stadt. Anschließend sehen wir die Speicherstadt - mit dem größten Lagerkomplex der Welt. Bei einem Spaziergang besuchen wir die Deichstraße mit ihren historischen Speicher- und Kontorhäusern und das Mahnmal St. Nikolai. **Möglichkeit zur Verlängerung in Hamburg mit Ausflug in die Lüneburger Heide und Möglichkeit zu einem fakultativen Ausflug nach Helgoland** (siehe Seite 41). Am späten Nachmittag Fahrt zum Flughafen und Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 20.50 - 22.20 Uhr).



StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, Schiff und meist ***Hotels/3x HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EDOF
15.07. - 22.07.2024	Rosa Hackl	
12.08. - 19.08.2024	M. Himmelfahrt	Dr. Josef Gappmaier

Flug ab Wien	€ 2.140,-
EZ-Zuschlag	€ 240,-

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian von Wien nach Hamburg und retour
- Transfers und Rundreise mit einem deutschen Reisebus mit Bordtoilette und Aircondition
- 7 Übernachtungen in ***Hotels und 1 Übernachtung in einem ****Hotel, Landes-Klassifizierung, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstücksbuffet
- 2x Halbpension in den Hotels am 1. und 4. Tag
- Matjesessen in einem Restaurant am 7. Tag
- Tagesausflug nach Sylt mit dem Reisebus und DB Sylt Shuttle
- Schifffahrt nach Hallig Hooge inkl. Kutschfahrt
- Wattwanderung mit einem Wattführer im Huser Wattenmeer
- Schifffahrt nach Spiekeroog
- Eintritte: Theodor-Sturm-Zentrum (Husum), Sturmflutkino (Hallig Hooge), Haus Samson (Leer)
- 1 Marco Polo Reiseführer „Ostfriesland“
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 160,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Husum	*** „Nordsee Hotel Hinrichsen“ (im Zentrum)
Jever	*** „Hotel Schwarzer Adler“
Bremen	**** „Radisson Blu Hotel Bremen“ (im Zentrum)

HINWEIS: Möglichkeit zur Verlängerung in Hamburg mit Ausflug in die Lüneburger Heide und Möglichkeit zu einem fakultativen Ausflug nach Helgoland (siehe Seite 41).



Nord-
Deutschland



1 Hiddensee © LIANEM - stock.adobe.com 2 Strand auf der Halbinsel Fischland © Jürgen Humbert - stock.adobe.com

Inselwandern an der Ostseeküste

Naturparadies Mecklenburgische Ostseeküste:
Strände, Lagunen, Weltnatur- u. Weltkulturerbe

- + Sonneninseln Rügen & Usedom
- + Insel-Kleinod Hiddensee
- + Küsten-Idyll Fischland-Darß-Zingst
- + Welterbe Hansestadt Stralsund

Hier schmeckt die Luft nach Meer, Wald und Freiheit. In Mecklenburg-Vorpommern führen viele Wege von See zu See, über sanfte Hügel und durch tiefgrüne Wälder direkt bis ans Meer. In die Höhe geht es selten, dafür trägt das gesunde Heilklima im Norden zur aktiven Entspannung bei.

Das ständig wechselnde Schauspiel der Natur, die Einmaligkeit der Lagunen und die Kreativität anregende Atmosphäre zogen schon vor über 100 Jahren Künstler und Gelehrte zur Sommerfrische in den Norden. Wir bewundern die Kreidefelsen und die Insel Rügen mit den Augen David Caspar Friedrichs und erfahren, wie die Menschen im Nordosten mit ihrem (Natur-) Erbe umgehen.

1. Tag: Wien - Berlin - Usedom: Wanderung Lieper Winkel - Stralsund.

Linienflug mit Austrian nach Berlin (ca. 07.00 - 08.15 Uhr). Von Berlin geht es mit dem Reisebus auf die Sonneninsel Usedom: Wohin man schaut – Wasser und doch noch kein Meer. Der Lieper Winkel mit seiner Stille und unberührten Natur lässt Sie den Alltagsstress schnell vergessen und im Urlaub ankommen. Bei einem leichten Spaziergang werden wir uns das erste Mal mit dieser wunderschönen, zerklüfteten Küstenlandschaft bekannt machen. Und wir werden einen ersten Berg ersteigen – den Jungferenberg – 18 Meter über dem Meeresspiegel! Nach einem kurzen Abstecher zur Ostseeküste in eines der bekannten Usedomer Kaiserbäder fahren wir in die Hansestadt Stralsund. *Wanderung Lieper Winkel / 5 km / ca. 1,5 Stunden / 18 m ↑ / 18 m ↓*

2. Tag: Stralsund. Heute entdecken wir die Hansestadt Stralsund (UNESCO-Welterbe) mit ihrem mittelalterlichen Grundriss, schönen Bürgerhäusern sowie imposanten Backsteinkirchen aus der Hansezeit. Wir besuchen das Ozeaneum: 50 zum Teil riesige Meerwasseraquarien beschreiben hier eine europaweit einzigartige Reise durch die Unterwasserwelt der nördlichen Meere. Am Nachmittag gehen wir

auf eine Reise in die Zeit der Kaufleute und Segelschiffe. Zu Fuß werden wir alte Gassen und Wege erkunden, die Dielen der Kontorhäuser betreten, das Rathaus durchschreiten und die Kirche der Ratsherren in Augenschein nehmen. Überall begegnet uns die alte Backsteingotik.

3. Tag: Ausflug Fischland-Darß-Zingst: Wanderung Darßer Ort (Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft) - Ahrenshoop. Fahrt auf Deutschlands schönste Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, eine einzigartige Küstenlandschaft, von Wind und Wellen immer neu geformt. Von Prerow aus wandern wir – je nach Wetter – am Strand oder durch den uralten Darßwald zum kleinen Hafen Darßer Ort. Weiter auf einem Holzbohlensteg durch die einmalige Dünenlandschaft bis zum Leuchtturm. Unterwegs ermöglichen Aussichtsplattformen schöne Rundblicke auf die idyllischen Strandseen und mit etwas Glück können wir hier auch Seeadler beobachten. Im Natureum erfahren wir viel über die Landbildungsprozesse auf dem Darß, bevor wir nach einem kurzen Rückweg zum Darßer Nothafen mit der Bäderbahn nach Prerow fahren. Am Nachmittag besuchen wir den Bade- und Künstlerort Ahrenshoop – ein Ort wie gemalt. Vor mehr als 100 Jahren zog der Ort zahlreiche Künstler wie die Maler Paul Müller-Kaempff, Louis Douzette, Erich Heckel, Alexej von Jawlensky u.v.m. magisch an. Seine Bekanntheit verdankt der Ort seiner einzigartigen Landschaft und den außergewöhnlichen Lichtverhältnissen. *Wanderung Darßer Ort / 10 km + 2 km / 3,5 Stunden + 0,5 Stunden / 10 m ↑ / 10 m ↓*

4. Tag: Stralsund - Insel Hiddensee: Wanderung zum Leuchtturm Dornbusch - Rügen. Per Fähre erreichen wir heute ein besonderes Kleinod in der Ostsee: Hiddensee! Ruhig, ursprünglich und autofrei! Im Hafen Kloster werden wir von Bord gehen. Die Natur bestimmt das Leben der 1000 Einwohner der Insel Hiddensee. In Kloster beginnt unsere Wanderung zum Leuchtturm Dornbusch, der seit 1888 auf dem 72 m hohen Schluckswiek thront. Ein kleiner Aufstieg führt uns zum Inselblick – ein Ort, wo schon zahlreiche Künstler sich inspirieren ließen. Und wie auch die Künstler werden wir nach dem Leuchtturm beim „Klausner“ reinschauen, bevor wir auf dem Hochuferweg zurück nach Kloster wandern. Nach etwas Freizeit gehen wir zum Hafen Vitte, um von dort mit der Fähre nach Schaprode auf die Insel Rügen zu fahren. Hier wartet unser Bus, der uns in die „Inselhauptstadt“ Bergen auf Rügen (1. Termin) bzw. in den Badeort Sellin (2. Termin) und somit in unser Hotel bringt. *Wanderung Leuchtturm Dornbusch: Gehzeit ca. 3,5 Stunden / 10 km / 80 m ↑ / 90 m ↓*

5. Tag: Ausflug Halbinsel Mönchgut: Wanderung Groß Zicker - Ostseebad Sellin. Mönchgut besteht aus mehreren Landzungen, trennt die Ostsee vom Greifswalder Bodden und gehört vollständig zum Biosphärenreservat Südost-Rügen. Der alte Mönchgraben trennte die Halbinsel vom übrigen Teil der Insel. Steilküsten, sanfte Hügel und kleine



1 Kreidefelsen von Rügen © dieter76 - stock.adobe 2 Stralsund © M. Schönfeld - stock.adobe 3 Pfarrwitwenhaus, Mönchgut/Rügen © LianeM - stock.adobe.com

Orte prägen diese ursprüngliche, von der Eiszeit geformte Landschaft. Bei einer Wanderung in den „Zickerschen Alpen“ bekommen wir einen Überblick und können in der Ferne auch die Insel Usedom sehen. Mit dem Schiff umrunden wir die hügeligen Landzungen und erhalten so einen Eindruck von der Natur als Baumeister dieser Küstenlandschaft. Vom Selliner Hafen aus folgen wir dem Weg der Baumeister vor 130 Jahren durch die Wilhelmstraße mit den weißen Fassaden der Villen, die im Stil der Bäderarchitektur gebaut wurden, zum „Weißen Schloss auf dem Meer“. **1. Termin:** Nach einem Bummel durch den Badeort bringt unser Bus uns zurück nach Bergen. Wer möchte kann am Abend noch einen Spaziergang durch die Stadt mit Kloster und Rugardturm machen. **2. Termin:** Das Hotel ist von hier aus fußläufig erreichbar. Der großzügige Wellnessbereich und der Strand bieten eine entspannte Abendunterhaltung. *Wanderung Groß Zicker - Gager: Gehzeit ca. 2 h / 7 km / 45 m ↑ / 45 m ↓, Wanderung Hafen Sellin - Seebrücke: Gehzeit ca. 0:30 h / 2 km / 30 m ↑ / 30 m ↓*

6. Tag: Rügen: Wanderung Hochuferweg Jasmund. Wir wandern mit maritimem Ausblick entlang der Kreideküste Rügens. Unsere Tages-tour, die Teil des europäischen Fernwanderweges von Finnland nach Gibraltar ist, wurde auf Platz 3 der schönsten Wanderwege Deutschlands gewählt! Vom Sassnitzer Hafen aus gehen wir am Wasser entlang zur Piratenschlucht. Hier entdecken wir einige „Geheimnisse“, die vor vielen Millionen Jahren in der Kreide abgelagert wurden. Nun, wo wir wissen, was unter unseren Füßen ist, werden wir auf dem Hochuferweg die Ausblicke finden, die schon den Maler Caspar David Friedrich zum Bild „Kreidefelsen von Rügen“ inspiriert haben. Wir wandern durch das „Weltnaturerbe Alte Buchenwälder“ vorbei an den Wissower Klinken, der Arndtsicht und dem Wasserfall des Kieler Bachs, der in die Ostsee stürzt. Nach der anstrengenden Tour erreichen wir die Victoria-Sicht, die den besten Blick auf den Königsstuhl bietet. Im Nationalpark-Zentrum führt uns eine neue Ausstellung auf Zeitreise durch die Landschaftsgeschichte. Der Weg enthält einige steile Abschnitte und Treppen. *Gehzeit ca. 4 Stunden / 11,5 km / 492 m ↑ / 503 m ↓*

7. Tag: Rügen – Residenzstadt Putbus - Berlin – Wien. Wir nehmen langsam Abschied von der Insel und reisen auf dem Weg, den schon vor 200 Jahren die Adligen nutzten. Die Residenzstadt Putbus mit ihrem Schlosspark, dem Circus und dem Theater zeugt von den Gedanken dieser Zeit. Schon der Preußische König Wilhelm IV., Reichskanzler Fürst Otto von Bismark (1866) und Alexander von Humboldt nächtigten hier. Bei unserem Spaziergang durch Park und Natur der Stadt werden wir erfahren, was die Menschen anzog. *Gehzeit ca. 2 Stunden / 5 km / 10 m ↑ / Abstieg 15 m ↓*. Nach einer Mittagspause am Strelasund mit Blick auf die Inselandschaft fahren wir mit dem Bus zurück nach Berlin. Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 19.40 - 20.55 Uhr).



Kleingruppe bis max. 20 Personen

WanderStudienReise mit Flug, Bus, **Hotels/4x Abendessen**

TERMINE	REISELEITUNG	P EDMW
27.05. - 02.06.2024	Fronleichnam	Beate Reimann
26.08. - 01.09.2024		Beate Reimann

Flug ab Wien	€ 2.230,-	€ 2.450,-
EZ-Zuschlag	€ 260,-	€ 360,-

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian von Wien nach Berlin und retour
- Transfers und Rundreise mit einem deutschen Reisebus mit Bordtoilette und Aircondition
- 6 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC und Frühstücksbuffet
- 4 x Halbpension (kein Abendessen am 2. und 3. Tag)
- nur beim 2. Termin: kostenfreie Nutzung des Wellnessbereichs im Cliff Hotel Rügen Resort & Spa (bis 22.00 Uhr geöffnet)
- Eintritte (ca. € 40,-): Ozeaneum & Nikolaikirche (Stralsund), NATUREUM Darßer Ort, Nationalpark-Zentrum Königsstuhl
- Ortsbahn im Darß
- Fähre Stralsund - Hiddensee - Rügen
- Schifffahrt Halbinsel Mönchgut
- qualifizierte deutsche Reiseleitung (zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin)
- 1 Marco Polo „Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommern“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 140,- ab Wien)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (deutsche Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Stralsund	****Hotel „Hafenresidenz Stralsund“ (5 Gehminuten zur Altstadt)
Rügen	****„Park Hotel Rügen“ (1. Termin, in Bergen, zentral gelegen) bzw. ****„Cliff Hotel Rügen Resort & Spa“ (2. Termin, in Sellin, im Biosphärenreservat zwischen Selliner See & Ostsee)



Video ansehen

Die Küstenwanderungen mit Reiseleiterin Beate Reimann sind herrlich. Das findet auch Claudius Rajchl, der die schönsten Momente dieser 7-tägigen Reise auf Video festgehalten hat.



Deutschland:
Mecklenburg-
Vorpommern



1 Tulpenfelder im Frühling © tomikk - stock.adobe 2 Alkmaar © Hamperium.com - stock.adobe 3 Rotterdam © Leonid Andronov - stock.adobe

Holland - Amsterdam

- + Tulpenparadies Keukenhof
- + Grachtenrundfahrt in Amsterdam
- + Rotterdams moderne Architektur
- + Rembrandt-Sammlung im Mauritshuis
- + Frans Hals-Ausstellung und Hollands Kunstschatze im Rijksmuseum
- + zentrale Hotels in Den Haag u. Amsterdam



Erleben Sie Hollands schönste Städte, die weltberühmten Windmühlen und blühende Tulpenfelder! Und Blütenteppiche im Keukenhof, wo im Frühling mehr als 7 Mio. Blumen in prachtvollen Anlagen gedeihen.

Selbstverständlich besuchen wir das Rijksmuseum Amsterdam mit der großen Sonderausstellung zu Frans Hals. Aus dem umfangreichen Œuvre von Frans Hals wurden etwa 50 Schlüsselwerke ausgewählt. Diese entstammen zum Teil der eigenen Sammlung des Rijksmuseum (wie „Der fröhliche Trinker“ und „Porträt eines Paares“), teils wurden sie als besondere Leihgaben zur Verfügung gestellt. Darunter befinden sich „Der Lachende Kavalier“, ein Werk, das normalerweise niemals auf Reisen geht, aber auch „Catharina Hooft mit ihrer Amme“ und „Malle Babbe“ (Gemäldegalerie, Berlin), „Familie in einer Landschaft“ (Museo Thyssen-Bornemisza, Madrid) und „Junge Frau mit Obst- und Gemüsestand“ (Privatsammlung Bridgenorth). Eine weitere Premiere: das Gruppenporträt, das „Festmahl der Offiziere der St.-Georgs-Schützengilde“ aus dem Jahr 1616 (Frans Hals Museum, Haarlem), verlässt zum ersten Mal die Stadt Haarlem. Im Mauritshuis zu Den Haag bewundern wir die großartige Sammlung niederländischer Meister mit Werken von Rogier van der Weyden, Rembrandt, Rubens, Hals, Vermeer u.v.m.

1. Tag: Wien - Amsterdam - Gouda - Delft - Den Haag: Mauritshuis. Linienflug mit Austrian (ca. 07:15 - 09:10 Uhr) nach Amsterdam, das während des „goldenen Zeitalters“ eine der reichsten Städte der Welt war. Wir fahren nach Südholland und besuchen die Käsestadt Gouda mit ihrer historischen Innenstadt. Weiter nach Delft: Rundgang mit der Reiseleitung durch die schöne Altstadt, die auch wegen des blauen Por-

zellans berühmt ist. Anschließend erreichen wir Den Haag, das amtlich 's-Gravenhage heißt und Sitz der niederländischen Regierung sowie des Internationalen Gerichtshofs ist. Stadtrundgang durch die Altstadt von Den Haag, der uns vorbei am Binnenhof und dem Buitenhof zum Alten Rathaus führt. Wir besuchen das Mauritshuis, das die besten niederländischen Gemälde wie „Die Anatomiestunde“ von Rembrandt, Vermeers „Mädchen mit dem Perlenohrring“ u.v.m. in einem prächtigen Palast beherbergt. Übernachtung in Den Haag.

2. Tag: Ausflug Rotterdam mit Hafenrundfahrt und Kinderdijk. Fahrt nach Rotterdam in die zweitgrößte Stadt der Niederlande: Bei einer Hafenrundfahrt erleben wir den größten Seehafen Europas hautnah. Anschließend sehen wir die moderne Markthalle, einzigartige Architektur wie die Kubushäuser sowie den alten Hafen. Rotterdam steht für moderne Architektur und bietet eher das großstädtische Flair einer Hafenstadt. Am Nachmittag besuchen wir Kinderdijk (UNESCO-Welterbe) im Süden Hollands, wo 19 herrliche Windmühlen aneinandergereiht an einem Kanal stehen.

3. Tag: Den Haag - Keukenhof und Nordholland: Alkmaar - Edam - Volendam - Amsterdam. Fahrt nach Lisse zum Keukenhof: Jeder der Gärten verzaubert durch ein Meer von Farben und variiert je nach Jahreszeit. Im April blühen in den Freilandanlagen vorwiegend Zwiebelblumen/Tulpen, während in den Pavillons empfindlichere Gewächse wie Orchideen, Amaryllis und die ersten Sommerblumen den Besucher erfreuen. Gegen Mittag machen wir uns auf den Weg in die bezaubernde Stadt Alkmaar, die uns mit prachtvollen Gebäuden an kleinen Grachten erwartet. Weiter geht es nach Edam, einem schönen Dörfchen am IJsselmeer, bevor wir im Fischerdorf Volendam den Tag bei einem Spaziergang am Hafen mit altholländischen Schiffen ausklingen lassen. Am Abend beziehen wir unser Hotel im Zentrum von Amsterdam.

4. Tag: Amsterdam: Stadtrundgang - Rijksmuseum mit Frans Hals-Ausstellung (inkl.) bzw. Van Gogh Museum (fak.). Am Morgen beginnen wir unseren Stadtrundgang in Amsterdam und spazieren entlang der schönsten Grachten der Stadt, wir kommen zum prächtigen Königspalast am Dam und weiter zur Nieuwe Kerk, zur Wester Kerk und zum Anne Frank Haus. Wir besuchen das Rijksmuseum, eines der führenden Museen der Welt, das vor allem für seine Sammlung alter holländischer Meister berühmt ist. Highlights sind Werke wie Rembrandts „Die Nachtwache“ sowie Gemälde von Vermeer (inkludiert!). Die große Frans Hals Ausstellung widmet sich mit über 50 Meisterwerken aus weltweit führenden Sammlungen einem der größten Porträtmaler der Kunstgeschichte. Der weitere Nachmittag steht für einen individuellen Stadtbummel oder weitere Museumsbesuche zur freien Verfügung. Das Van Gogh Museum (Eintritt fak., ca. € 19,-) zeigt van Gogh's Meis-



1 Gracht, Amsterdam © Alexander Sorokopud - stock.adobe 2 Tulpenblüte im Keukenhof © Keukenhof 3 Edam © Marc Venema/stock.adobe.com

terwerke: Entdecken Sie die größte Sammlung von Werken Vincent van Goghs, darunter Meisterwerke wie „Die Kartoffelesser“, „Die Mandelblüten“ und „Der Sämann“. Ebenso besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des Königlichen Palastes auf dem Dam, der Kunstsammlungen der Amsterdamer Eremitage oder auch des sehr sehenswerten Joods Historisch Museum, das in vier Synagogen-Gebäuden im Zentrum des alten jüdischen Viertels untergebracht ist.

5. Tag: Amsterdam: Grachtenrundfahrt - Wien. Ein weiterer Spaziergang in Amsterdam führt uns zur Oude Kerk, zum Rembrandthuis und zum Blumenmarkt an der Singelgracht. Bei einer Grachtenrundfahrt erkunden wir die auf hunderttausenden Pfählen errichtete Altstadt von Amsterdam (UNESCO-Weltkulturerbe). Am Nachmittag bleibt noch Zeit für individuelle Erkundungen. Am späten Nachmittag Transfer zum Flughafen. Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 20.00 - 21.50 Uhr).

StudienErlebnisReise mit Flug, Transfers, Bus, Stadtbesichtigungen, zentralen * und ****Hotels/NF**

TERMINE	REISELEITUNG	P ENLF
17.04. - 21.04.2024 ¹ ausgebucht	Michaela Notarpietro	
22.04. - 26.04.2024 Tulpenblüte	Friederike Weiss	

Flug ab Wien	€ 1.730,-
EZ-Zuschlag	€ 500,-

¹ Programmreihenfolge wird angepasst - 4 Nächte in Amsterdam!

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian nach Amsterdam und retour
- Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen
- Stadtbesichtigungen und Ausflüge mit niederländischem Reisebus (Besichtigungen in Amsterdam am 4. und 5. Tag erfolgen zu Fuß)
- 2 Übernachtungen im ****„Boutique Hotel Corona“ in Den Haag (Zentrum) und 2 Übernachtungen im ***Hotel „Motel One Amsterdam-Waterlooplein“ in Amsterdam (im Zentrum, nahe dem Rembrandthuis - niederländische Klassifizierung) jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC u. Frühstücksbuffet
- Bettensteuer und City Tax in Amsterdam und Den Haag
- Eintritte: Keukenhof, Kinderdijk, Rijksmuseum mit Franz Hals-Ausstellung, Mauritshuis (Den Haag)
- Grachtenrundfahrt in Amsterdam u. Hafenrundfahrt in Rotterdam
- 1 Marco Polo Reiseführer „Niederlande“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, zusätzlich Führungen in Amsterdam durch lokale Reiseleiter (obligatorisch)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 170,- ab Wien)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

Concertgebouworkest: Tschaikowsky und Gubaidulina • Concertgebouw

Haap van Zweden mit d. Concertgebouworkest

In einem der schönsten Gebäude Amsterdams, am Museumplein, finden Sie einen der berühmtesten Konzertsäle der Welt: Das Concertgebouw bietet eine einzigartige Akustik und ein Weltklasse-Programm - einen Konzertbesuch empfehlen wir wärmstens!

TERMINE

24.04.2024 und 25.04.2024

3. bzw. 4. Tag: Amsterdam: Concertgebouw: „Tschaikowsky und Gubaidulina“ (fak.). Tagesprogramm wie links Seite 46 - am Abend Möglichkeit zum Besuch eines Konzerts im Concertgebouw - Beginn um 20.15 Uhr. Auf dem Programm steht u.a. Tschaikowskys Symphonie Nr. 4.

EINTRITT CONCERTGEBOUWORKEST: TSCHAIKOWSKY U. GUBAIDULINA
Inkl. 15% VVG

Kat. 1+	€ 167,-	Kat. 1	€ 125,-	Kat. 2	€ 98,-
---------	---------	--------	---------	--------	--------

Ferschtman, Broman & Lederlin: Mozart & Bach • Recital Hall

TERMIN

25.04.2024

4. Tag: Amsterdam: Concertgebouw: „Ferschtman, Broman & Lederlin“ (fak.). Tagesprogramm wie links S. 46 - am Abend Möglichkeit zum Besuch eines Concerts in der Recital Hall im Concertgebouw - Beginn um 20.15 Uhr. Auf dem Programm steht u.a. Mozart & Bach.

EINTRITT FERSCHTMAN, BROMAN & LEDERLIN

Inkl. 15% VVG

Kat. 1+	€ 55,-	Kat. 1	€ 46,-	Kat. 2	€ 41,-
---------	--------	--------	--------	--------	--------



Niederlande



1 Brüssel, Grand Place © cge2010 - stock.adobe.com 2 Brügge, Grachtenfahrt © stock.adobe 3 Ypern © Mag. Leo Neumayer

Flanderns Höhepunkte

- + **Brügge:** Gruuthuse- u. Groeningemuseum
- + **Antwerpen:** Königliches Museum der schönen Künste u. Liebfrauenkirche
- + **Genter Altar u. die Flämischen Primitiven**
- + **Kortrijk's Beginen u. Lille, einst Hauptstadt von Südflandern**
- + **Ypern u. das Museum „In Flanders Fields“**



Flandern ist ein Synonym für Kunst und ist Heimat für eines der reichsten und eindrucksvollsten Kulturerbe Europas. Die Kunststädte Brügge, Gent, Antwerpen, Leuven, Mechelen und nicht zuletzt Brüssel empfangen uns mit herrlichen mittelalterlichen Stadtkernen, prachtvollen Bauten und großartigen Museen.

Die Kulturregion Flandern ist untrennbar mit den flämischen Meistern verbunden - wir begegnen Rubens Gemälden und Bruegels Werk u.a. in Antwerpen sowie van Eycks grandiosem Altar in der St.-Bavo-Kathedrale zu Gent - er zählt zum Kreis der Flämischen Primitiven. Wir widmen uns auch dem prächtigen Gruuthuse-Museum in Brügge, schippern auf den Grachten, schlendern über den Grand Place in Brüssel und genießen in Leuven ein kühles Bier.



1. Tag: Wien - Leuven - Mechelen - Brüssel. Linienflug mit Austrian von Wien nach Brüssel (ca. 07.20 - 09.05 Uhr). Unser erster Tag in Belgien führt uns nach Leuven oder „Löwen“, die Hauptstadt Flämisch-Brabants. Auf dem zentralen Platz sehen wir das beeindruckende gotische Rathaus aus dem 15. Jh. mit seinen charakteristischen hohen Türmen. Das Gebäude ist mit hunderten Statuen geschmückt, die einheimische Persönlichkeiten, biblische Gestalten und Heilige darstellen. Nicht minder eindrucksvoll sind die älteste Universität des Landes, die zahlreiche berühmte Wissenschaftler hervorgebracht hat, und die Sankt-Peterskirche, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Hier ist das Abendmahl des Mahlers Dirk Bouts, einem Repräsentanten der „Flämischen Primitiven“, zu sehen. Das kühle Bier in Leuven darf nicht fehlen, dafür ist die Universitätsstadt mit ihren vielen Studenten auch weit über die Landesgrenzen bekannt. Wir besuchen die Glockenspielstadt Mechelen, Sitz des belgischen Erzbischofs und eng verbunden mit Margarete von Österreich, Statthalterin der Niederlande im frühen 16. Jh. Bemerkenswert sind die prachtvollen Bauwerke der Stadt, z. B.

die Kathedrale von St. Rombouts mit ihrem unvollendeten Turm, der als Belfried zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, die schönen Patrizierhäuser am Großen Markt, aber auch das Rathaus und die Festung. Am Abend erreichen wir die belgische Hauptstadt Brüssel.

2. Tag: Brüssel. Erstes Highlight unseres Stadtrundgangs ist der Grand Place mit dem gotischen Rathaus und seiner geschlossenen Fassadenfront, einer der schönsten Plätze Europas (UNESCO-Weltkulturerbe). Neben dem Maison du Roi säumen prächtige barocke Zunfthäuser den Grand Place. Wir spazieren weiter zum berühmten Manneken Pis, einem weiteren Wahrzeichen Brüssels, das eigentlich „Petit Julien“ genannt wird. Neben dem königlichen Palast liegt der Place Royale mit seinen weißen Bauten, der Coudenberg Kirche, dem Parc Bruxelles sowie den Königlichen Museen der Schönen Künste. Wir besuchen die Kathedrale St. Michel et Gudule aus dem 15. Jh. Der weitere Nachmittag steht zur freien Verfügung, vielleicht besuchen Sie eines der zahlreichen Museen in Brüssel – eventuell die Königlichen Museen der Schönen Künste mit der Sammlung Alte Meister oder der Sammlung Magritte oder Hergé mit seiner Comicfigur Tin Tin ...

3. Tag: Antwerpen. Die Rubensstadt Antwerpen ist unser nächstes Ziel, wir flanieren über den Großen Markt mit dem Rathaus und den reich verzierten Zunfthäusern. Wir besuchen „Die tolle Grete“ von Bruegel im Museum Mayer van den Bergh. In der Liebfrauen Kathedrale aus dem 16. Jh. sehen wir kostbare Gemälde wie die „Kreuzaufrichtung“ und die „Kreuzabnahme“ von Peter Paul Rubens. Das Königliche Museum der Schönen Künste ist nach elfjähriger Renovierung wieder offen: Das Museum besitzt wichtige Werke der Flämischen Primitiven und von Peter Paul Rubens, moderne Kunst von Henri De Braekeleer und den flämischen Expressionisten sowie die weltgrößte James-Ensor-Sammlung.

4. Tag: Ausflug Gent. Der heutige Ausflug führt uns nach Gent: Die Hauptstadt Westflanderns war Sitz zahlreicher Regenten, 1500 wurde hier Karl V geboren. Beim Stadtrundgang sehen wir den alten Hafen mit seinen Zunfthäusern und Speichern, einen der schönsten Plätze der Stadt, den Belfried und die Tuchhallen. Ein Höhepunkt des Rundgangs ist der Genter Altar in der St.-Bavo-Kathedrale, aber auch die Burg Gravensteen (Außenbesichtigung), die am Leieufer das Zentrum der Stadt überragt.

5. Tag: Brüssel - Tournai - Lille - Kortrijk - Brügge. Wir verlassen Brüssel und besuchen in Tournai die großartige Kathedrale Notre-Dame (UNESCO-Weltkulturerbe). Sie ist ein Meisterwerk der sogenannten Scheldegotik. Die Kathedrale ist außen nach 10 Jahren Renovierung wieder gerüstfrei, innen wird der gotische Teil noch restauriert. Weiter geht es in das nordfranzösische Lille: Die Altstadt von Lille ist eine wahre Schatzkammer der Architektur, die sehr an die flämische, fran-



1 Antwerpen © Freesurf/stock.adobe.com 2 Gent © Horváth Botond/stock.adobe

zösische und spanische Vergangenheit der Stadt erinnert. Rund um den Grand Place mit der barocken „Alten Börse“ reihen sich Prachtbauten wie die Oper, die Handelskammer mit ihrem eindrucksvollen Belfried und das Théâtre du Nord. Gleich in der Nähe der Porte de Paris befindet sich das Rathaus, dessen markanter Belfried (UNESCO-Weltkulturerbe) schon von weitem sichtbar ist. Weiter geht es in die Tuchstadt Kortrijk, ein kurzer Spaziergang führt uns zu einem der reizvollsten Beginenhöfe Belgiens. Am Abend erreichen wir die wunderschöne Grachtenstadt Brügge und beziehen unser Hotel im Zentrum der mittelalterlichen Stadt. Abendessen im Hotel.

6. Tag: Brügge - Ypern - Veurne - Ostende. Wir fahren nach Ypern - einst eine der schönsten und reichsten flämischen Städte, die durch die Flandernschlachten des 1. Weltkriegs vollständig zerstört wurde. Die mittelalterliche Stadt wurde fast originalgetreu wiederaufgebaut. Beeindruckend ist der große Marktplatz, der von schönen Bürgerhäusern und den Tuchhallen (Lakenhal), einem der größten gotischen profanen Gebäudekomplexe Europas, geprägt ist. Der Belfried gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Wir besuchen das mehrfach ausgezeichnete Museum „In Flanders Fields“ mit interaktiven Erlebnisberichten über die Schlachten bei Ypern. Weiter geht es nach Veurne mit dem großartigen Marktplatz und einem Ensemble von historischen Bauwerken wie dem Gerichtshof mit Turm und Fleischhalle, dem Belfried (UNESCO-Weltkulturerbe) und dem Rathaus. Möglichkeit zum Besuch des neuen Erlebniszentrums „Freies Vaterland“, wo die Geschichte und das Leben im 1. Weltkrieg hinter der Front erzählt wird. Bevor es zurück nach Brügge geht, stattdessen wir noch der Hafenstadt Ostende einen Besuch ab und flanieren an der Strandpromenade.

7. Tag: Brügge. Bei unserem Stadtrundgang lernen wir eine der schönsten Städte Europas kennen: In ihrer Blütezeit im 12. - 14. Jh. gehörte Brügge zur Hanse und gelangte zu Reichtum, der sich in der Architektur der Paläste und Kirchen sowie in den Kunstschatzen der zahlreichen Museen widerspiegelt. Die von Grachten durchzogene Altstadt, UNESCO-Weltkulturerbe, ist ein großartiges Beispiel mittelalterlicher Städtebaukunst. Wir besuchen den Beginenhof „Minnewater“ und die Liebfrauenkirche mit Michelangelos Madonna. Am großen Markt sehen wir den Belfried, das prächtige Rathaus und die nahe St. Salvator Kathedrale, Brügges älteste Pfarrkirche. Am Burgplatz besuchen wir den ältesten Sakralbau Brügges, die romanische Basilius-Kapelle mit der gotischen Heilig-Blut-Basilika. Hier finden wir auch die prachtvolle Stadthalle und das Archiv. Und wir erkunden das Gruuthuse-Museum mit seiner wunderbaren Kollektion an Wandteppichen, Spitzen und Skulpturen. Eine Grachtenfahrt auf den Kanälen der Altstadt beschließt unseren Tag in Brügge.

8. Tag: Brügge - Brüssel - Wien. Als letztes Highlight steht das

Groeninge Museum am Programm, das eine abwechslungsreiche Übersicht der Geschichte der belgischen bildenden Kunst bietet und einen Schwerpunkt zu den „Flämischen Primitiven“ bietet, wie Jan van Eyck, Memling, Rogier van der Weyden... Am Nachmittag Fahrt nach Brüssel: Kurzer Fotostopp beim Atomium, dem Symbol der Weltausstellung 1958 - eines der Wahrzeichen Brüssels. Transfer zum Flughafen und Flug mit Austrian nach Wien (ca. 19.55 - 21.35 Uhr).

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, ****Hotels/NF und 2 Abendessen

TERMINE	REISELEITUNG	P EBF
26.05. - 02.06.2024	Fronleichnam	Mag. Christoph Benedikter
29.09. - 06.10.2024		Mag. Bronka Zappe

Flug ab Wien	€ 2.210,-
EZ-Zuschlag	€ 790,-

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian von Wien nach Brüssel und retour
- Fahrt mit einem Reisebus mit Aircondition
- 7 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC mit Frühstücksbuffet
- City Tax in Brügge und Brüssel
- 2 Abendessen in den Hotels: 1. und 5. Tag
- Eintritte (total ca. € 110,-): Leuven (Rathaus), Antwerpen (Museum Mayer van den Bergh, Liebfrauenkathedrale, Königliches Museum der Schönen Künste), Gent (Genter Altar), Tournai (Kathedrale Notre-Dame), Ypern (In Flanders Fields-Museum), Brügge (Groeningemuseum, Heilig Blut Basilika, Liebfrauenkirche, Gruuthusemuseum)
- Grachtenfahrt in Brügge
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- 1 DuMont Reise-Taschenbuch „Belgien“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 140,- ab Wien)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Brüssel	****„nhow Brussels Bloom“ (neben dem Botanischen Garten, ca. 20 Gehminuten zum Grand Place)
Brügge	****„NH Hotel Brugge“ (zentrale Lage - 800 m vom Belfried entfernt)



Allgemeine Informationen

Im Westen viel Neues! Die Normandie und Bretagne laden zu einer Grand-Tour durch den Norden und Westen Frankreichs ein. Heitere Reisekunst versprechen die Provence und die Côte d'Azur. In Barcelona locken Gotik und Gaudí, in València Calatravas Architekturikonen und wie kann man unter den reizvollen spanischen Regionen einen Favoriten finden? Kastilien, Extremadura, Andalusien, Baskenland, Aragón od. Navarra – wir schätzen jede davon! Wanderfreunde sind auf dem Jakobsweg unterwegs und erwandern die naturbelassenen Seiten von Mallorca und dem Baskenland. NEU als Wanderziele kommen die Pyrenäen und Korsika dazu! Einfach grandios sind Portugals Kulturlandschaften, der grüne Norden, die Hauptstadt Lissabon, das sanfte Hügelland des Alentejo mit Ölbäumen und Korkeichen sowie die bizarren Felsformationen der Algarve. Herrliche Wander-Paradiese sind die Algarve, das Alentejo, Madeira, die Azoren, Teneriffa und NEU Fuerteventura und Lanzarote.

Einreisebestimmungen

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2023 (Änderungen vorbehalten)
Österreichische Staatsbürger benötigen in Frankreich, Spanien und Portugal ein für die Dauer der Reise **gültiges Reisedokument** (Reisepass, Personalausweis).

Währung

Frankreich, Spanien und Portugal: Die Währung in diesen Ländern ist der Euro (EUR), unterteilt in 100 Cent.

Klima

Iberische Halbinsel: Am Festland mehrere unterschiedliche Klimazonen: Im Norden gemäßigtes Klima, in der Mitte ein ozeanisch-kontinentales Klima und im Süden subtropisches Klima mit sehr heißen Sommermonaten.

Kanarische Inseln: Auf den Kanaren herrscht ganzjährig mildes, subtropisches Klima. Regenreichste Monate: November bis Januar

Madeira: Auf Madeira herrscht ganzjährig ein sehr mildes Klima. Die Trockenperiode reicht von Mai bis September, wobei es auch in den Sommermonaten immer wieder kurz regnen kann.

Azoren: Subtropisches Klima, Temperaturschwankungen im Jahresverlauf sind moderat. Das Klima der Azoren steht unter dem Einfluss von Tiefdruckgebieten, die für intensive Niederschläge im Winter sorgen.

	Februar	April	August	Oktober	Dezember
Paris	7° C	16° C	24° C	16° C	7° C
	1° C	6° C	14° C	7° C	2° C
Marseille	13° C	19° C	30° C	21° C	12° C
	8° C	12° C	25° C	17° C	8° C
Madrid	11° C	18° C	30° C	19° C	9° C
	2° C	7° C	16° C	10° C	2° C
Malaga	18° C	22° C	31° C	24° C	18° C
	13° C	15° C	26° C	19° C	13° C
Lissabon	15° C	19° C	29° C	22° C	15° C
	8° C	12° C	17° C	14° C	9° C
Funchal	19° C	21° C	26° C	24° C	20° C
	13° C	14° C	19° C	18° C	15° C
Teneriffa	21° C	23° C	29° C	26° C	22° C
	18° C	19° C	26° C	23° C	19° C
Azoren	17° C	18° C	27° C	22° C	18° C
	12° C	13° C	19° C	17° C	13° C

Obere Zeile: durchschnittliche Tages-Höchsttemperatur
Zweite Zeile: durchschnittliche Tages-Tiefsttemperatur



Pico do Arieiro, Madeira © Foto Julius

Westeuropa

Frankreich, Spanien, Portugal





1 Roche de Solutré © Richard Semik - stock.adobe 2 Dijon, Musée des Beaux Arts © Elisabeth Kneissl-Neumayer

Burgund intensiv

Prägende Kultur, wohltuende Landschaft, berühmte Weine und genussreiche Wanderungen

Burgund ist ein Herzstück Europas: Bedeutende Reformklöster wie Cluny, wunderschöne Dörfer, große Weine und interessante Städte bilden ein wunderbares Amalgam aus Geschichte, (Kultur)Landschaft und Lebenskultur.



1. Tag: Innsbruck'/Graz' bzw. Linz'/Salzburg' - Wien - Genf - Bourg-en-Bresse - Süd-Burgund: Cluny - Berzé-la-Ville - Mâcon. Am Vorabend Zuflug ab Innsbruck bzw. ab Graz bzw. AlRail von Linz bzw. Salzburg nach Wien (Übernachtung nicht inkl., S. 221). Flug mit Austrian nach Genf (ca. 07:15 - 08:50 Uhr). In rascher Fahrt erreichen wir Bourg-en-Bresse, wo wir die königliche Abtei Brou besuchen - ein Meisterwerk der Spätgotik (1513), Grablage der außerordentlichen Margarete von Österreich. Weiter nach Cluny - das Kloster wurde im frühen 10. Jh. durch Herzog Wilhelm von Aquitanien gegründet und entwickelte sich zum bedeutendsten und einflussreichsten Kloster des Hochmittelalters. Die fünf großen Äbte von Cluny waren Ratgeber von Kaisern, Königen und Päpsten, Cluny eines der wichtigsten Kulturzentren des Abendlandes. Hier entstand im 11. und 12. Jh. die größte Kirche des Abendlandes (Cluny III). Heute sind nur noch kleine Reste des ehemaligen Glanzes vorhanden, aber die erkennbaren Dimensionen der Klosterstadt beeindrucken noch immer. Anschließend fahren wir nach Berzé-la-Ville, das malerisch inmitten von Weinbergen liegt - Besuch der kleinen romanischen Chapelle-des-Moines mit herrlichen Fresken aus dem 12. Jh. Abendessen und Übernachtung in Mâcon.

2. Tag: Ausflug Süd-Burgund, Brionnais und Beaujolais: Paray-le-Monial - Anzy-le-Duc - Semur-en-Brionnais - Beaujeu - Roche de Solutré. Ein Ausflug in den äußersten Süden von Burgund führt uns ins Brionnais, eine beschauliche Hügellandschaft mit vielen kleinen Dörfern, Bauernhöfen und Rinderweiden (Charolais-Rinder). Unser erstes Tagesziel ist Paray-le-Monial, wo im 10. Jh. eine Benediktinerabtei gegründet wurde, ein Eigenkloster von Cluny. Die Abteikirche stammt aus der gleichen Zeit wie die große Kirche von Cluny - mit dem Unterschied, dass Paray-le-Monial erhalten geblieben ist und heute Zeugnis von der architektonischen Idee und Größe von Cluny gibt. In den alten Dörfern des Brionnais sind viele kleine romanische Kirchen erhalten. Wir besuchen das Priorat von Anzy-le-Duc mit seinem eindrucksvollen achteckigen romanischen Vierungsturm und das bezaubernde Dorf Semur-en-Brionnais mit der romanischen Kir-

che Saint-Hilaire und den Überresten einer alten Festung. Die Berge des Beaujolais markieren die südlichste Weinbauregion des Burgunder-Gebietes. Im Hauptort Beaujeu verkosten wir ein Glas Beaujolais Wein, der aus der Gamay Traube gekeltert wird und damit einen ganz besonderen Charakter hat. Der letzte Höhepunkt des Tages ist der eindrucksvolle Roche de Solutré (493 m) mit archäologischen Funden von ca. 18.000 v. Chr. Kurze Wanderung (ca. 4 km - ca. 100 Hm) auf das Plateau des Berges und ein letzter Blick über das südliche Burgund, dann kehren wir zurück nach Mâcon.

3. Tag: Zentral-Burgund: Naturpark Morvan/Bibracte - Autun - Beaune. Morvan, ein urtümliches Bergmassiv mit großen Wäldern und steilen Felshängen, ist das größte Naturschutzgebiet im Burgund. In Haut Morvan lag das Oppidum de Bibracte, die größte gallische Siedlung in der Region. Wir wandern vorbei an archäologischen Ausgrabungen auf den Mont Beuvray (821 m) und genießen den Ausblick in den Naturpark und die umgebende Landschaft (Wanderung: ca. 4 km - ca. 100 Hm). Weiter geht es nach Autun zur berühmten Kathedrale Saint-Lazare. Das Tympanon am Hauptportal trägt eines der schönsten Reliefs romanischer Architektur. In Beaune, ein bedeutendes kulturelles Zentrum und heute die wichtigste Weinbaustadt der Region, besuchen wir die Senfmühle Fallot und erfahren alles Wissenswerte rund um den Dijon-Senf, der seine Heimat im Burgund hat.

4. Tag: Zentral-Burgund: Beaune - Châteauneuf-en-Auxois - Weinverkostung. Das von einer spätmittelalterlichen Mauer umgebene Beaune war zunächst die Residenz der Herzöge von Burgund, jedoch schon im 14. Jh. wurde diese ins nahe Dijon verlegt. Dennoch hat Beaune hervorragende Sehenswürdigkeiten: An erster Stelle steht das Hôtel-Dieu (Krankenhaus), das Mitte des 14. Jh. gestiftet und tatsächlich bis in die 1970er Jahre als Krankenhaus genutzt wurde. Der Weltgerichtsalter von Rogier van der Weyden (15. Jh.) ist einer der wichtigsten Kunstschatze der Region. Auf unserem Rundgang besichtigen wir die Kirche Notre-Dame und die mittelalterlichen Häuser der Innenstadt. Am Nachmittag führt ein Ausflug ins Dorf Châteauneuf-en-Auxois - der besondere Blickfang ist die alte Burg aus dem 12. Jh., die ab dem 15. Jh. in ein prächtiges Wohnschloss umgebaut wurde. Anschließend durchqueren wir das Gebiet La Côte: Zwischen Beaune und Dijon erstreckt sich das herausragendste Weinbaugebiet von Burgund - die Climats/Parzellen zählen zum UNESCO-Welterbe. Hier gedeiht eine Vielzahl von Spitzenweinen (Grand Crus) mit weltbekannten Namen - wir verkosten in einem Weingut einige Weine.

5. Tag: Zentral-Burgund: Beaune - Fontenay - Auxerre - Vézelay. Wir starten den heutigen Tag mit dem Besuch der ehemaligen Zisterzienserabtei Fontenay (UNESCO-Welterbe): Eingebettet in einem grünen Tal vermittelt dieser Klosterkomplex einen lebendigen Eindruck



1 Beaune © slava - stock.adobe.com 2 Autun © JFL Photography - stock.adobe

klösterlichen Lebens im 12. Jahrhundert. Am Nachmittag erkunden wir die malerische Altstadt von Auxerre am Ufer der Yonne mit der Kathedrale. Am Abend kurze Weiterfahrt nach Vézelay.

6. Tag: Nord-Burgund: Vézelay - Grottes d'Arcy - Dijon. Heute besichtigen wir am Morgen Vézelay (UNESCO-Welterbe), das im Mittelalter ein bedeutender Wallfahrtsort war. Sein Ruf begründete sich auf den vermeintlichen Besitz der Reliquien der Hl. Maria Magdalena. Die prächtige romanische Abteikirche besitzt die vielleicht schönsten Kapitelle Frankreichs sowie eines der prachtvollsten Portale - das Tympanon von Vézelay mit dem Pfingstwunder. Nahe dem kleinen Dorf Arcy-sur-Cure liegt Burgunds wichtigste Fundstätte aus der Frühgeschichte. Wir besuchen die Grande Grotte, die berühmt ist für ihre Höhlenmalereien aus dem Paläolithikum (28000 Jahre alt) sowie zahlreiche hier entdeckte Artefakte und Werkzeuge. Am Nachmittag erreichen wir Dijon, die Hauptstadt der Region Burgund ist eine elegante und an architektonischen Schätzen und Museen reiche Stadt. Unser Stadtrundgang führt uns von der Kathedrale Saint-Bénigne (Krypta wird zur Drucklegung noch renoviert) durch die Innenstadt. Wir besuchen das sehenswerte Viertel um den Herzogspalast, vom Place François Rude spazieren wir durch die Rue des Forges und weiter zur auffallenden Kirche Notre-Dame.

7. Tag: Dijon - Lyon. Am Morgen besuchen wir den Herzogspalast, der heute das Musée des Beaux-Arts von Dijon beherbergt und eine reichhaltige Sammlung an außerordentlichen Kunstwerken besitzt. Besonders prunkvoll ist der Salle des Gardes mit den Grabdenkmälern der großen Herzöge von Burgund: Philipp der Kühne und das Doppelgrabdenkmal von Johann ohne Furcht und Margarethe von Bayern. Am späten Vormittag fahren wir zurück nach Lyon (UNESCO-Welterbe). Auffahrt zur Basilika Notre-Dame de Fourvière von der wir den schönen Blick auf die Stadt genießen. Lyon zählt mit seinen zahlreichen Kirchen und prächtigen Renaissancebauten zu den schönsten Städten Frankreichs.

8. Tag: Lyon - Wien - Graz/Innsbruck bzw. Linz/Salzburg. Kurze Stadtbesichtigung von Lyon, das am Zusammenfluss von Rhône und Saône liegt. Die Stadt wurde vor über 2.000 Jahren von den Römern gegründet und bildete damals die Grenze zwischen Nord- und Südfrankreich. Transfer zum Flughafen. Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 12.55 - 14.40) und weiter in die Bundesländer bzw. A1Rail nach Linz/Salzburg.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus u. zentralen *** u. ****Hotels/tw. HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EFBU
01.06. - 08.06.2024	Mag. Bronka Zappe	
14.09. - 21.09.2024	Mag. Bronka Zappe	
Flug ab Wien		€ 2.100,-
A1Rail ab Linz ¹ , Flug ab Wien		€ 2.210,-
A1Rail ab Salzburg ¹ , Flug ab Wien		€ 2.230,-
Flug ab Graz ¹ /Innsbruck ¹		€ 2.250,-
EZ-Zuschlag		€ 460,-

¹ Alle Zuflüge u. A1Rail am Vortag - Übernachtung nicht inkl., S. 221

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian von Wien nach Genf und von Lyon retour
- Fahrt mit einem französischen Reisebus mit Aircondition
- 3 Übernachtungen in ***Hotels und 4 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC und Frühstücksbuffet
- Abendessen am 1., 3. und 5. Tag
- Eintritte (total ca. € 90,-): Königliche Abtei Brou, Abtei Cluny, Berzé-la-Ville (Chapelle-des-Moines), Oppidum de Bibracte, Hôtel-Dieu (Beaune), Burg Châteauneuf-en-Auxois, Abtei Fontenay, Grotte d'Arcy, Musée des Beaux-Arts (Dijon), Schrägaufzug Lyon
- Weinverkostung im Comptoir Beaujolais in Beaujeu
- Weinverkostung bei Beaune
- Besuch der Senf-Mühle Fallot in Beaune inkl. Verkostung
- 1 Marco Polo Reiseführer „Burgund“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 129,- ab Wien, € 230,- ab den BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC.

Mâcon	*** „Hôtel de Bourgogne“ (im Zentrum)
Beaune	**** „Hôtel Henry 2“ (im Zentrum)
Vézelay	**** „Hôtel de la Poste et du Lion d'Or“
Dijon	*** „Hôtel des Ducs“ (im Zentrum neben dem Herzogspalast)
Lyon	**** „Hôtel Globe et Cecil“ (im Zentrum nahe dem Place Bellecour)



Frankreich:
Burgund



1 Schloss Versailles © Hemis / Alamy Stock Photo 2 Marais-Viertel © JOHN KELLERMAN/Alamy 3 Sacré-Cœur de Montmartre © Horváth Botond/stock.adobe

Paris - ausführlich

- + Hotel im Herzen von Paris
- + Schloss Versailles & Louvre
- + Schifffahrt auf der Seine

Paris, der faszinierenden Metropole, kann man sich nur annähern, und wir machen das auf unsere Weise: genießen vom Montmartre den Blick auf die Stadt. Flanieren im Jardin du Luxembourg, im studentischen Quartier Latin und über die Champs-Élysées. Bewundern Mona Lisa im Louvre, schipern mit dem Boot auf der Seine und sind überwältigt von Prunk und Pracht von Schloss Versailles. Beim Streifzug durch Geschichte und Gegenwart erleben wir eine ungebrochen lebendige und charismatische Stadt.



1. Tag: Graz' bzw. Linz'/Salzburg' - Wien - Paris - Schloss Versailles - Paris: Quartier Latin. Zuflüge bzw. AIRail ab Linz/Salzburg am Vortag nach Wien (Übernachtung in Wien nicht inkl. – Seite 221). Linienflug mit Austrian nach Paris (ca. 07.05 - 09.10 Uhr). Transfer nach Versailles: Den einzigartigen Anfang unserer Reise bildet das königliche Schloss in Versailles, die berühmte Residenz des Sonnenkönigs Ludwig XIV. Das Schloss, das vom mächtigsten Monarchen seiner Zeit errichtet wurde und das wir mit einer Führung erkunden, fasziniert u.a. mit dem eindrucksvollen Spiegelsaal, aber auch mit seinen großartigen Gärten jeden Besucher (Gärten nicht inkl.). Gegen 13.30 Uhr Fahrt von Versailles zum ultra-modernen Museum der Fondation Louis Vuitton von Star-Architekt Frank Gehry (Fotostopp bei der neuen Architektur-Ikone) und weiter zum Hotel, wo wir einchecken und anschließend mit der Reiseleitung das Quartier Latin erkunden.

2. Tag: Saint-Sulpice - Jardin du Luxembourg - Panthéon - Universität Sorbonne - Hôtel de Ville - Centre Georges Pompidou - Les Halles - Auffahrt auf den Tour Montparnasse (fak.). Spaziergang von der Kirche Saint-Sulpice zum schönen Palais und Jardin du Luxembourg, einer königlichen Residenz, die noch immer inmitten der alten barocken Gärten liegt. Weiter zum Panthéon mit seinem gewaltigen Kuppelbau und durch das alte Studentenviertel Quartier Latin zur berühmten Universität Sorbonne. Anschließend lernen wir auf der Île de la Cité das historische Paris kennen - die Notre-Dame nur aus der Entfernung. Vorbei am Palais de Justice gelangen wir zum schönen Pariser Rathaus (Hôtel de Ville) und zum Centre Georges Pompidou, dem „kulturellen Herzschriftmacher des modernen Paris“ aus den 70er Jahren des 20. Jh. mit seinen bunten Brunnen von Jean Tinguely und Niki de Saint

Phalle. Nicht weit entfernt liegt das Einkaufszentrum Les Halles, das frühere Marktviertel, berühmt durch Émile Zola's Roman „Der Bauch von Paris“. Am Abend besteht die Möglichkeit, mit einem der schnellsten Aufzüge Europas auf den Tour Montparnasse zu fahren, von dem sich ein atemberaubender Rundblick auf die Lichterstadt - inkl. Eiffelturm - bietet (Auffahrt fak. ca. € 18,-).

3. Tag: Eiffelturm - Schifffahrt auf der Seine - Montmartre. Fahrt ins Zentrum zum Trocadéro mit seinen schönen Statuen und Wasserspielen (Teil der Weltausstellung 1878) - Spaziergang zum Eiffelturm, dem Wahrzeichen von Paris (am Abend in der Freizeit Möglichkeit zur Auffahrt, fak. ca. € 18,10 bis € 28,30 / unbedingt vorab im Internet buchen – vor Ort sind die Chancen sehr gering.). Anschließend 1-stündige Schifffahrt auf der Seine, mit bezaubernden Eindrücken und guten Fotomöglichkeiten. Nachmittags erklimmen wir den Montmartre-Hügel und machen einen Spaziergang vorbei am berühmten Moulin Rouge zum Place Pigalle, zum ehemaligen Künstlerviertel Montmartre sowie zur Basilika Sacré-Coeur mit schönem Blick auf Paris.

4. Tag: La Défense - Triumphbogen - Champs-Élysées - Louvre - Paradis Latin (fak.). Am Morgen besuchen wir das einzigartige Stadtviertel La Défense mit seiner modernen Architektur, u.a. dem beeindruckenden Grande Arche. Weiter geht es zum Triumphbogen, einem der Wahrzeichen der Metropole: Spaziergang auf den Champs-Élysées (Zeit zur freien Verfügung) zum Place de la Concorde - dem größten Platz von Paris - mit dem markanten Obelisken vom Luxor-Tempel. Anschließend Besuch des Louvre, eines der größten Museen der Welt, wo wir neben dem Portrait der „Mona Lisa“ von Leonardo da Vinci auch viele andere Werke bekannter Künstler aus den verschiedensten Epochen bewundern können. Herausragend sind die Antikensammlung sowie die Renaissancemalerei. Am Abend Möglichkeit zum Besuch einer Revue im Paradis Latin - „L'Oiseau Paradis“ mit 1 Glas Champagner - Beginn 21.30 Uhr.

5. Tag: Paris - Place des Vosges - Bastille - Wien - Graz bzw. Linz/Salzburg. Am Morgen Fahrt mit dem Reiseleiter ins schöne Marais-Viertel mit zahlreichen Stadtpalais und dem Place des Vosges, der als schönster Platz von Paris gilt. Weiter zum Place de la Bastille mit der Opéra Bastille: Hier stand das Gefängnis, das am 14. Juli 1789 die Französische Revolution einläutete („Sturm auf die Bastille“). Gegen 12.30 Uhr Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (ca. 15.50 - 17.45 Uhr). Nach Möglichkeit Weiterflug in die Bundesländer bzw. AIRail nach Linz oder Salzburg.



Paris, Louvre © JOHN KELLERMAN / Alamy Stock Photo



Kleingruppe bis max. 20 Personen

Städtereise mit Flug, Transfers, ***Hotel/NF und
Stadtbesichtigungen zu Fuß und mit der Metro

TERMINE	REISELEITUNG	P EFPF
23.03. - 27.03.2024	Karwoche Mag. Christian Wartner	
27.04. - 01.05.2024	Staatsfeiertag Mag. Andreas Krebs	
08.05. - 12.05.2024	Chr. Himmelfahrt Cornelia Pils	
26.05. - 30.05.2024	Fronleichnam Dr. Rafael Prehsler	
08.10. - 12.10.2024		Dr. Rafael Prehsler
26.10. - 30.10.2024	Herbstferien/ Nationalfeiertag	Dr. Rudolf Federmair

Flug ab Wien	€ 1.150,- € 1.270,- € 1.350,-
AIRail am Vortag ab Linz ¹ , Flug ab Wien	€ 1.260,- € 1.380,- € 1.460,-
AIRail am Vortag ab Salzburg ¹ , Flug ab Wien	€ 1.280,- € 1.400,- € 1.480,-
Flug am Vortag ab Graz ¹	€ 1.300,- € 1.420,- € 1.500,-
Flug ab München - tagesaktuell auf Anfrage!	
EZ-Zuschlag	€ 400,- € 400,- € 380,-
Eintritt „L'Oiseau Paradis“ inkl. 1 Glas Champagner: ab € 90,- inkl. VVG	

¹ Aufgrund d. frühen Abfluges am 1. Tag müssen Zuflüge/AIRail bereits
am Vorabend erfolgen. Hotel nicht inkl. - siehe S. 221.

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian nach Paris und retour
- Transfers Flughafen - Schloss Versailles - Hotel - Flughafen
- 4 Übernachtungen im Herzen von Paris im *** „Hôtel André Latin“
- im Quartier Latin bzw. im ***Hotel „La Manufacture“ - beim Place
d'Italie (Landes-Klassifizierung) in Doppel-/Zweibettzimmern mit
Dusche/WC inkl. franz. City Tax und Frühstücksbuffet
- Stadtrundgänge und Besichtigungen lt. Programm (mit öffentlichen
Verkehrsmitteln) inkl. Metrokarten für 5 Tage
- 1-stündige Schifffahrt auf der Seine
- Eintritte (total € 55,-): Louvre, Schloss Versailles (inkl. Audioguide
oder Führung, ohne Gärten)
- 1 DuMont direkt Reiseführer „Paris“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO₂-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 145,- ab Wien, € 265,- ab den BL)

**Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des
Aufenthalts) erforderlich.**

Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen

HINWEIS: Geringfügige Änderung der Programmreihenfolge aus
organisatorischen Gründen vorbehalten.

Simon Boccanegra · Opéra Bastille

Mit Ludovic Tézier, Charles Castronovo, ...

TERMIN

MO, 25.03.2024 Beginn 19.30 Uhr

EINTRITT SIMON BOCCANEGRA inkl. 15% VVG

Kat. 1	€ 161,-	Kat. 2	€ 145,-	Kat. 3	€ 130,-
--------	---------	--------	---------	--------	---------

Médée · Palais Garnier

TERMINE

DI, 30.04.2024 Beginn 19.30 Uhr

DO, 09.05.2024 Beginn 19.30 Uhr

EINTRITT MÉDÉE inkl. 15% VVG

Kat. 1	€ 230,-	Kat. 2	€ 194,-	Kat. 3	€ 110,-
--------	---------	--------	---------	--------	---------

Don Quichotte · Opéra Bastille

Mit Ildar Abdrazakov, Étienne Dupuis, ...

TERMIN

FR, 10.05.2024 Beginn 19.30 Uhr

EINTRITT DON QUICHOTTE inkl. 15% VVG

Kat. 2	€ 188,-	Kat. 3	€ 167,-	Kat. 4	€ 144,-
--------	---------	--------	---------	--------	---------

Salome · Opéra Bastille

TERMIN

DI, 28.05.2024 Beginn 20.00 Uhr

EINTRITT SALOME inkl. 15% VVG

Kat. 1	€ 179,-	Kat. 2	€ 161,-	Kat. 3	€ 144,-
--------	---------	--------	---------	--------	---------

OPÉRA
NATIONAL
DE PARIS



Frankreich:
Paris

Waltz into the world.

Entdecken Sie die schönsten Orte im
Dreivierteltakt. #FeelsLikeAustrian

Austrian 
THE CHARMING WAY TO FLY



1 Rosa Granitküste © Rico Ködder - stock.adobe.com

2 Saint-Malo © stock.adobe.com

3 Paris, Eiffelturm © ekaterina_belova - stock.adobe.com

Kombination: Paris - Normandie - Bretagne

- + Schloss Versailles, Louvre u. Seine-Schiffahrt
- + Kreideküste bei Étretat
- + Rosa Granitküste in der Bretagne
- + Austern-/Cidre-/Calvados-Verkostung
- + Bootsfahrt zum Cap de la Chèvre

1. Tag: Graz¹ bzw. Linz¹/Salzburg¹ - Wien - Paris - Schloss Versailles - Paris: Quartier Latin. Programm wie „Paris“, S. 54
2. Tag: Saint-Sulpice - Jardin du Luxembourg - Panthéon - Universität Sorbonne - Hôtel de Ville - Centre Georges Pompidou - Les Halles - Auffahrt auf den Tour Montparnasse (fak.).
3. Tag: Eiffelturm - Schiffahrt auf der Seine - Montmartre.
4. Tag: La Défense - Triumphbogen - Champs-Élysées - Louvre - Paradis Latin (fak.).
5. Tag: Paris - Künstlerstädte Auvers sur Oise und Giverny - Rouen. Programm wie „Normandie - Bretagne“, S. 58 - 59
6. Tag: Ausflug Jumièges - Le Havre - Étretat - Rouen.
7. Tag: Rouen - Honfleur - Calvados- und Cidre-Verkostung - Omaha-Beach - Bayeux.
8. Tag: Bayeux - Dol-de-Bretagne - Dinan - Saint-Malo.
9. Tag: Ausflug Le Mont-Saint-Michel - Cancale: Austernzucht - Saint-Malo.
10. Tag: Saint-Malo - Tréguier - Wanderung an der Rosa Granitküste - Saint-Thégonnec - Guimiliau - Brest.
11. Tag: Brest - Armorique-Park - Bootsfahrt zum Cap de la Chèvre - Concarneau - Vannes.
12. Tag: Vannes - Locmariaquer - Carnac - Angers.
13. Tag: Angers - Chartres - Paris - Wien - Klagenfurt/Innsbruck bzw. Linz/Graz/Salzburg.



StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, * u. ****Hotels/NF und 5 Abendessen**

TERMIN	REISELEITUNG	P E F N B
08.05. - 20.05.2024	Chr. Himmelfahrt/ Pfingsten	Cornelia Pils (Paris) u. Mag. Bronka Zappe
Flug ab Wien		€ 2.980,-
AlRail am Vortag ab Linz ¹ /Graz ¹ , Flug ab Wien		€ 3.100,-
AlRail am Vortag ab Salzburg ¹ , Flug ab Wien		€ 3.120,-
Flug am Vortag ab Innsbruck ¹ , Graz ¹ , Klagenfurt ¹		€ 3.140,-
EZ-Zuschlag		€ 890,-

¹ Aufgrund d. frühen Abfluges ab Wien/1. Tag müssen die Zuflüge bzw. AlRail am Vorabend erfolgen (Hotel nicht inkl.).

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Paris und retour
- Transfers in Paris und Rundreise im französ. Reisebus mit AC
- Stadtrundgänge u. Besichtigungen in Paris lt. Programm mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- 7 Übernachtungen in ****Hotels u. 5 Nächte in ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- tägliches Frühstücksbuffet sowie 5 Abendessen: 5., 7., 8., 10. u. 12. Tag
- Eintritte (ca. € 130,-): Schloss Versailles, Louvre (mit Audioguide), Monet-Haus u. Garten (Giverny), Jumièges, Tapisserie in Bayeux, Abtei Mont-Saint-Michel, Locmariaquer
- Besuch einer Calvados-Destillerie inkl. Cidre-/Calvados-Verkostung
- Besuch einer Austernzucht inkl. Verkostung
- 1-stündige Schiffahrt auf der Seine in Paris
- Bootsfahrt zum Cap de la Chèvre/Crozon
- je 1 DuMont direkt „Normandie“, „Bretagne“ u. „Paris“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 150,- ab Wien, € 260,- ab den BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Paris	*** „Hotel André Latin“ (Quartier Latin)
Rouen	**** „Mercure Rouen Centre Cathedrale“ (im Zentrum)
Bayeux	**** „Novotel Bayeux“ (im Zentrum)
Saint-Malo	**** „Mercure Balmoral“ (ca. 1 km zur Altstadt)
Brest	**** „Mercure Les Voyageurs“ (Zentrum)
Vannes	*** „Kyriad Centre-Ville“ (Zentrum)
Angers	**** „Mercure Centre Gare“ (Zentrum)



Frankreich:
Paris
Normandie
Bretagne



1 Küste bei Étretat © Mag. Günter Grüner 2 Rosa Granitküste © Mag. Günter Grüner

Normandie - Bretagne

- + Kreideküste bei Étretat
- + Rosa Granitküste in der Bretagne
- + Austern- und Cidre-/Calvados-Verkostung
- + Bootsfahrt zum Cap de la Chèvre/Crozon

Von der „schönsten Ruine Frankreichs“ in Jumièges über Le Mont-Saint-Michel - die 1000-jährige Festung wird oft als „Wunder des Abendlandes“ bezeichnet - bis hin zu den prähistorischen Stätten mit Tausenden Menhiren in Carnac spannt sich der Bogen; vom feinen Cidre und Calvados in den weiten Apfelhainen der Normandie bis zu den schmackhaften Austern in Cancale; und von den weißen Kreidefelsen von Étretat bis zu den bizarren Felsformationen der Rosa Granitküste in der Bretagne werden wir auch von den unterschiedlichen Landschaften begeistert sein.

1. Tag: Linz/Salzburg/Graz bzw. Klagenfurt/Innsbruck - Wien - Paris - Künstlerstädte Auvers sur Oise und Giverny - Rouen. Am Vorabend Zuflug aus Klagenfurt und Innsbruck bzw. AIRail ab Linz/Salzburg/Graz nach Wien (Übernachtung in Wien nicht inkl. – siehe S. 221). Linienflug mit Austrian von Wien nach Paris (ca. 07.05 - 09.10 Uhr). Kurze Fahrt nach Auvers sur Oise, das im 19. Jh. zu den bedeutendsten Künstlerkolonien Europas zählte - dank Malern wie Cézanne und Pissarro, vor allem aber Vincent van Gogh, der sich hier - nach einer intensiven Schaffensphase - 1890 das Leben nahm. Rundgang durch den kleinen Ort zur Auberge Ravoux, wo van Gogh wohnte, und zur Kirche Notre Dame d'Auvers, die er in einem seiner berühmtesten Gemälde verewigt hat. Weiter zum Friedhof, wo van Gogh und sein Bruder Théo begraben sind. Giverny im Seine-Tal ist eng verbunden mit dem Impressionisten Claude Monet. Besuch der schönen Villa, mit zahlreichen Erinnerungsstücken des Künstlers, und den farbenprächtigen Gärten mit dem weltberühmten Seerosenteich. Am späten Nachmittag erreichen wir Rouen, die schöne Hauptstadt der Normandie.

2. Tag: Ausflug Jumièges - Le Havre - Étretat - Rouen. Am Morgen Fahrt zur idyllisch gelegenen Abtei von Jumièges, die bereits Mitte des 7. Jh. gegründet wurde. Während der Romantik wurde sie dank Victor Hugo als die „schönste Ruine Frankreichs“ bekannt. Weiter in die Hafenstadt Le Havre, einer der größten Häfen Europas an der Mündung der Seine. Nach Plänen des belgischen Architekten Auguste Perret wurde die von schweren Kriegsschäden gezeichnete Stadt wiederaufgebaut - was ihr den Titel einer UNESCO-Welterbestadt brachte. Besuch der Kirche

Saint-Joseph, über der sich der 107 m hohe Kirchturm aus Stahlbeton und Glas wie ein Wolkenkratzer erhebt. Weiter geht es an die Atlantikküste zu den eindrucksvollen Kreidefelsen und Felsstoren von Étretat - eine Kurzwanderung führt uns entlang der Steilküste zu besonders schönen Ausblickspunkten. Am späten Nachmittag erwartet uns ein Rundgang durch die Altstadt von Rouen mit herrlichen Fachwerkhäusern, Kirchen und Plätzen (auf einem wurde Johanna von Orleans verbrannt) zur Kathedrale, eines der beliebtesten Motive von Monet.

3. Tag: Rouen - Honfleur - Calvados- und Cidre-Verkostung - Omaha-Beach - Bayeux. Heute geht es über die Pont de Normandie in den bezaubernden Fischerort Honfleur mit seinem malerischen Hafen (Aufenthalt) am Mündungstrichter der Seine. Gegen Mittag besuchen wir eine Calvados-Destillerie, wo wir 2 der 3 großen „C“ der Normandie - Cidre und Calvados - verkosten. Am Nachmittag Weiterfahrt zum Omaha Beach, einem der 5 Strände, an dem die Alliierten am 6. Juni 1944 in der Normandie landeten, sowie zum amerikanischen Soldatenfriedhof in Colleville-sur-Mer. Die Übernachtung erfolgt in Bayeux.

4. Tag: Bayeux - Dol-de-Bretagne - Dinan - Saint-Malo bzw. Le Mont-Saint-Michel. In Bayeux bewundern wir die wertvolle Tapisserie der Königin Mathilde - ein Bildteppich aus dem 11. Jh., der detailreich die Eroberung Englands durch die Normannen schildert (Schlacht von Hastings 1066). Stadtbummel durch die Gässchen zur Kathedrale von Bayeux. Quer durch die Normandie mit ihren weiten Apfelhainen fahren wir nach Dol-de-Bretagne, wo wir einen kurzen Fotostopp beim Menhir vom Champ-Dolent einlegen, dem größten Menhir Frankreichs. In Dinan spazieren wir am Nachmittag durch die malerische Altstadt, die aus dem 15./16. Jh. stammt. Schließlich erreichen wir am Abend Saint-Malo bzw. beim 3. - 9. T. Le Mont-Saint-Michel (2 Übernachtungen).

5. Tag: Ausflug Le Mont-Saint-Michel - Cancale: Austernzucht - Saint-Malo. Heute geht es zunächst zur 1000-jährigen Festung Le Mont-Saint-Michel, die oft als „Wunder des Abendlandes“ bezeichnet wurde (UNESCO-Weltkulturerbe). Rund um das Kloster schmiegt sich das steil ansteigende Dorf mit gewaltigen Verteidigungsanlagen - Besichtigung der Benediktinerabtei, die wir über die schöne Stelzenbrücke durch die Bucht erreichen. Weiter in die Hafenstadt Cancale, bekannt für die hervorragenden Austern: Wir besuchen eine Austernzucht und verkosten Austern. Den Nachmittag lassen wir in Saint-Malo ausklingen, das noch immer das perfekte Bild einer mittelalterlichen Festung bietet: Spaziergang durch die Altstadt und auf der Ringmauer.

6. Tag: Saint-Malo bzw. Le Mont-Saint-Michel - Tréguier - Wanderung an der Rosa Granitküste - Saint-Thégonnec - Guimiliau - Brest. In rascher Fahrt erreichen wir die schöne Stadt Tréguier (Spaziergang zur Kathedrale) und schließlich die Rosa Granitküste bei Perros-Guirec. Eine herrliche Wanderung - die angeblich schönste der Bretagne



1 Le Mont-Saint-Michel © beatrice preve/stock.adobe.com 2 Carnac © Jeronimo Alba / Alamy 3 Seerosenteich Giverny (Claude Monet) © Foto: Archiv

- führt auf dem Zöllnerpfad entlang bizarrer Rosengranitformationen bis Ploumanac'h (Gehzeit ca. 1,5 - 2 Std.). Am späten Nachmittag erkunden wir die figurenreichen Kalvarienberge der Bretagne, u.a. in Saint-Thégonnec. Der Kalvarienberg von Guimiliau zeigt eine Figurengruppe mit mehr als 200 Personen mit Szenen aus dem Leben Jesu. Auch die barocke Innenausstattung ist überaus sehenswert. Am Abend erreichen wir Brest.

7. Tag: Brest - Armorique-Park: Bootsfahrt zum Cap de la Chèvre - Concarneau - Vannes. Heute erkunden wir den urwüchsigen, landschaftlich eindrucksvollen Armorique-Park: Wir fahren zur Pointe de Pen-Hir und bei klarem Wetter zum Ménez-Hom mit wundervollem Ausblick auf das bretonische Küstengebiet. Eine ca. 1-stündige Bootsfahrt bringt uns entlang der eindrucksvollen Küste zum Cap de la Chèvre. Vorbei am malerischen Locronan erreichen wir Concarneau, einen der wichtigsten Fischereihäfen Frankreichs mit seiner mauerumgürteten Altstadt (Aufenthalt). Am späten Nachmittag Weiterfahrt nach Vannes.

8. Tag: Vannes - Locmariaquer - Carnac - Angers. Ausflug nach Locmariaquer und Besuch des großartigen neolithischen Dolmen Table des Marchands mit seinen reichen Verzierungen. Weiter geht es nach Carnac, eine der berühmtesten prähistorischen Stätten Europas mit mehr als 3000 Menhiren, Steinreihen (Alignements) und monumentalen Beerdigungsplätzen (Dolmen). Die meisten Steinmonumente stammen aus der Zeit 5000 bis 2000 v. Chr. - Carnac zählt neben Stonehenge zu den bedeutendsten Zeugen der Megalithkultur in Europa. Anschließend Fahrt über Nantes nach Angers im Loiretal.

9. Tag: Angers - Chartres - Paris - Wien - Klagenfurt/Innsbruck bzw. Linz/Graz/Salzburg. Am Morgen rasche Fahrt nach Chartres: einen letzten Höhepunkt legen wir bei der Kathedrale Notre Dame ein (UNESCO-Welterbe), das Urbild einer hochgotischen Kathedrale mit großartigen Portalfiguren und (sofern zwischen den Gottesdiensten geöffnet) dem rätselhaften Fußboden-Labyrinth. Anschließend rasche Fahrt nach Paris zum Flughafen. Am Nachmittag Rückflug mit Austrian von Paris nach Wien (ca. 15.50 - 17.45 Uhr) und nach Möglichkeit Weiterflug in die Bundesländer bzw. AIRail nach Linz, Graz oder Salzburg.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Rouen	**** „Mercure Rouen Centre Cathedrale“ (Zentrum)
Bayeux	**** „Novotel Bayeux“ (Zentrum)
Saint-Malo/ Mont-Saint-Michel	**** „Mercure Balmoral“ (ca. 1 km zur Altstadt - 1. u. 2. T.) bzw. **** „Hotel Gabriel“ (3. - 9. T.)
Brest	**** „Mercure Les Voyageurs“ (Zentrum)
Vannes bzw.	*** „Kyriad Centre-Ville“ (Zentrum) bzw.
Carnac	**** „Hotel „Le Diana“ (nur 3., 5. u. 6. Termin)
Angers	**** „Mercure Centre Gare“ (Zentrum)

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und meist ****Hotels/NF und 4 Abendessen

TERMINE	REISELEITUNG	P E F N B
27.04. - 05.05.2024	Staatsfeiertag	Mag. Bronka Zappe
12.05. - 20.05.2024	Pfingsten	Mag. Bronka Zappe
25.05. - 02.06.2024	Fronleichnam	Dr. Franz Halbartschläger
30.05. - 07.06.2024	Fronleichnam	N.N.
08.06. - 16.06.2024		Dr. Rudolf Federmaier
18.06. - 26.06.2024		Dr. Franz Halbartschläger
14.09. - 22.09.2024		Dr. Rudolf Federmaier
28.09. - 06.10.2024		Michaela Notarpietro
12.10. - 20.10.2024		Michaela Notarpietro

Flug ab Wien	€ 2.100,- € 2.180,- € 2.340,-
AIRail am Vortag ab Linz ¹ /Graz ¹ , Flug ab Wien	€ 2.210,- € 2.290,- € 2.450,-
AIRail am Vortag ab Salzburg ¹ , Flug ab Wien	€ 2.230,- € 2.310,- € 2.470,-
Flug am Vortag ab Innsbruck ¹ , Klagenfurt ¹	€ 2.250,- € 2.330,- € 2.490,-
EZ-Zuschlag	€ 530,- € 540,- € 600,-

¹ Aufgrund d. frühen Abfluges ab Wien/1. Tag müssen die Zuflüge bzw. AIRail am Vorabend erfolgen (Hotel nicht inkl.), siehe Seite 221

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Paris und retour
- Fahrt in einem Reisebus mit Aircondition
- 7 (1. u. 2. Termin) bzw. 6 (3., 5. u. 6. Termin) bzw. 5 (4., 7. - 9. Termin) Übernachtungen in ****Hotels u. 1 bis 3 Nächte in ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- tägliches Frühstücksbuffet sowie 5 Abendessen: 1., 3., 4., 6. u. 8. Tag
- Eintritte (ca. € 60,-): Monet-Haus u. Garten (Giverny), Jumièges, Tapisserie in Bayeux, Abtei Mont-Saint-Michel, Locmariaquer
- Besuch einer Calvados-Destillerie inkl. Cidre-/Calvados-Verkostung
- Besuch einer Austernzucht inkl. Verkostung
- Bootsfahrt zum Cap de la Chèvre
- je 1 DuMont direkt Reiseführer „Normandie“ u. „Bretagne“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 150,- ab Wien, € 260,- ab den BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen



Frankreich:
Normandie
Bretagne



1 Schloss Chenonceau © Boris Stroujko - stock.adobe.com 2 Rouen © Mag. Günter Grüner

Normandie - Bretagne - Loireschlösser

1. Tag: Linz/Salzburg/Graz bzw. Klagenfurt/Innsbruck - Wien - Paris - Künstlerstädte Auvers sur Oise und Giverny - Rouen. Am Vorabend Zuflug aus Klagenfurt und Innsbruck bzw. AIRail ab Linz/Salzburg/Graz nach Wien (Übernachtung in Wien nicht inkl. – siehe S. 221). Linienflug mit Austrian von Wien nach Paris (ca. 07.05 - 09.10 Uhr). Kurze Fahrt nach Auvers sur Oise, das im 19. Jh. zu den bedeutendsten Künstlerkolonien Europas zählte – dank Malern wie Cézanne und Pissarro, vor allem Vincent van Gogh, der sich hier – nach einer intensiven Schaffensphase – 1890 das Leben nahm. Rundgang durch den kleinen Ort zur Auberge Ravoux, wo van Gogh wohnte, und zur Kirche Notre Dame d'Auvers, die er in einem seiner berühmtesten Gemälde verewigt hat. Weiter zum Friedhof, wo van Gogh und sein Bruder Théo begraben sind. Giverny im Seine-Tal ist eng verbunden mit dem Impressionisten Claude Monet. Besuch der schönen Villa, mit zahlreichen Erinnerungsstücken des Künstlers, und den farbenprächtigen Gärten mit dem weltberühmten Seerosenteich. Am späten Nachmittag erreichen wir Rouen, die schöne Hauptstadt der Normandie.

2. Tag: Ausflug Jumièges - Le Havre - Étretat - Rouen. Am Morgen Fahrt zur idyllisch gelegenen Abtei von Jumièges, die bereits Mitte des 7. Jh. gegründet wurde. Während der Romantik wurde sie dank Victor Hugo als die „schönste Ruine Frankreichs“ bekannt. Weiter in die Hafenstadt Le Havre, einer der größten Häfen Europas an der Mündung der Seine. Nach Plänen des belgischen Architekten Auguste Perret wurde die von schweren Kriegsschäden gezeichnete Stadt wiederaufgebaut – was ihr den Titel einer UNESCO-Welterbestadt brachte. Besuch der Kirche Saint-Joseph, über der sich der 107 m hohe Kirchturm aus Stahlbeton und Glas wie ein Wolkenkratzer erhebt. Weiter geht es an die Atlantikküste zu den eindrucksvollen Kreidefelsen und Felstoren von Étretat – eine Kurzwanderung führt uns entlang der Steilküste zu besonders schönen Aussichtspunkten. Am späten Nachmittag erwartet uns noch ein Rundgang durch die Altstadt von Rouen mit herrlichen Fachwerkhäusern, Kirchen und Plätzen (auf einem wurde Johanna von Orleans verbrannt) zur Kathedrale, eines der beliebtesten Motive von Monet.

3. Tag: Rouen - Honfleur - Calvados- und Cidre-Verkostung - Omaha-Beach - Bayeux. Heute geht es über die Pont de Normandie in den bezaubernden Fischerort Honfleur mit seinem malerischen Hafen (Aufenthalt) am Mündungstrichter der Seine. Gegen Mittag besuchen wir eine Calvados-Destillerie, wo wir 2 der 3 großen „C“ der Normandie – Cidre und Calvados – verkosten. Am Nachmittag Weiterfahrt zum

Omaha Beach, einem der 5 Strände, an dem die Alliierten am 6. Juni 1944 in der Normandie landeten, sowie zum amerikanischen Soldatenfriedhof in Colleville-sur-Mer. Die Übernachtung erfolgt in Bayeux.

4. Tag: Bayeux - Dol-de-Bretagne - Dinan - Saint-Malo bzw. Le Mont-Saint-Michel. In Bayeux bewundern wir heute die wertvolle Tapisserie der Königin Mathilde – ein Bildteppich aus dem 11. Jh., der detailreich die Eroberung Englands durch die Normannen schildert (Schlacht von Hastings 1066). Stadtbummel durch die schmalen Gässchen zur Kathedrale von Bayeux. Quer durch die Normandie mit ihren weiten Apfelhainen fahren wir Richtung Westen nach Dol-de-Bretagne, wo wir einen kurzen Fotostopp beim Menhir vom Champ-Dolent einlegen, dem größten Menhir Frankreichs. In Dinan spazieren wir am Nachmittag durch die malerische Altstadt, die aus dem 15./16. Jh. stammt. Schließlich erreichen wir am Abend Saint-Malo bzw. beim 2. u. 4. Termin Le Mont-Saint-Michel (2 Übernachtungen).

5. Tag: Ausflug Le Mont-Saint-Michel - Cancale: Austernzucht - Saint-Malo. Heute geht es zunächst zur 1000-jährigen Festung Le Mont-Saint-Michel, die oft als „Wunder des Abendlandes“ bezeichnet wurde (UNESCO-Weltkulturerbe). Rund um das Kloster schmiegt sich das steil ansteigende Dorf mit gewaltigen Verteidigungsanlagen – Besichtigung der Benediktinerabtei, die wir über die Stelzenbrücke durch die Bucht erreichen. Weiter in die Hafenstadt Cancale, bekannt für die hervorragenden Austern: Wir besuchen eine Austernzucht und verkosten Austern. Den Nachmittag lassen wir in Saint-Malo ausklingen, das noch immer das perfekte Bild einer mittelalterlichen Festung bietet: Spaziergang durch die Altstadt und auf der Ringmauer von Saint-Malo.

6. Tag: Saint-Malo bzw. Mont-Saint-Michel - Tréguier - Wanderung an der Rosa Granitküste - Saint-Thégonnec - Guimiliau - Brest. In rascher Fahrt erreichen wir die schöne Stadt Tréguier (Spaziergang zur Kathedrale) und Perros-Guirec mit der Rosa Granitküste. Eine herrliche Wanderung – die angeblich schönste der Bretagne – führt auf dem Zöllnerpfad entlang bizarrer Rosengranitformationen bis Ploumanac'h (Gehzeit ca. 1,5 - 2 Std.). Am späten Nachmittag erkunden wir die figurenreichen Kalvarienberge der Bretagne, u.a. in Saint-Thégonnec. Der Kalvarienberg von Guimiliau zeigt eine Figurengruppe mit mehr als 200 Personen mit Szenen aus dem Leben Jesu. Aber auch die barocke Innenausstattung der Kirche ist überaus sehenswert.

7. Tag: Brest - Armorique-Park: Bootsfahrt zum Cap de la Chèvre - Concarneau - Vannes. Heute erkunden wir den urwüchsigen, landschaftlich eindrucksvollen Armorica/Aarmorique-Park: Wir fahren zur Pointe de Pen-Hir und machen eine Bootsfahrt entlang der eindrucksvollen bretonischen Küste. Vorbei am malerischen Locronan erreichen wir Concarneau, einen der wichtigsten Fischereihäfen Frankreichs mit seiner mauerumgürteten Altstadt (Aufenthalt). Am späten Nachmittag

Weiterfahrt nach Vannes.

8. Tag: Vannes - Locmariaquer - Carnac - Angers. Ausflug nach Locmariaquer und Besuch des großartigen neolithischen Dolmen Table des Marchands mit seinen reichen Verzierungen. Weiter geht es nach Carnac, eine der berühmtesten prähistorischen Stätten Europas mit mehr als 3000 Menhiren, Steinreihen (Alignements) und monumentalen Beerdigungsplätzen (Dolmen). Die meisten Steinmonumente stammen aus der Zeit 5000 bis 2000 v. Chr. - Carnac zählt neben Stonehenge zu den bedeutendsten Zeugen der Megalithkultur in Europa. Über Nantes erreichen wir am Abend Angers im Loiretal.

9. Tag: Angers - Fontevraud - Villandry - Tours. Besuch der Kathedrale mit ihren prachtvollen Fenstern und des Schlosses mit dem fantastischen „Teppich der Apokalypse“ aus dem 14. Jh. (103 m lang!). Unser nächster Besuch gilt dem einst sehr reichen Kloster Fontevraud: Die Äbtissinnen stammten meist aus einflussreichen Familien, sodass das Kloster über ein großes Vermögen verfügte. In der Kirche befinden sich die Grabmäler der Plantagenets, der Herrscher über Aquitanien und England: Heinrich II Plantagenet, Eleonore von Aquitanien und Richard Löwenherz. Den besonderen Abschluss des Tages bildet Villandry: Wir besuchen die prachtvollen Gärten, die zu den schönsten Beispielen der Renaissance-Gartenbaukunst zählen. Am Abend Ankunft in Tours.

10. Tag: Tours - Ausflug Chambord - Blois. Stadtrundgang durch Tours, die Hauptstadt der Touraine: Wir besuchen die gotische Kathedrale St. Gatien und die Altstadt mit der Basilika des Hl. Martin. Besonders reizvoll ist auch der Place Plumereau mit seinen schönen Fachwerkhäusern. Gegen Mittag Fahrt zum Schloss Chambord, dem größten der Loireschlösser, das nicht weniger als 440 Räume besitzt. Weiter geht es nach Blois, das von dem prächtigen Schloss geprägt wird. Nach dem Besuch des Königsschlusses Rückfahrt nach Tours.

11. Tag: Ausflug mit Bootsfahrt auf dem Cher - Chenonceau - Amboise - Montlouis: Weinverkostung. Den Tag beginnen wir in Chisneau am Fluss Cher, wo wir eine Bootsfahrt unternehmen. Anschließend besuchen wir das prächtige Schloss Chenonceau, das malerisch über dem Cher erbaut wurde. Weiter nach Amboise mit seinem mächtigen Königsschloss über dem Loiretal. Hier in Amboise verbrachte Leonardo da Vinci im Clos Lucé seine letzten Lebensjahre: Eine Ausstellung zeigt einige seiner wichtigsten Erfindungen. Auf dem Rückweg halten wir in Montlouis bei den „Cave des Producteurs de Vin Montlouis“ - bei einer Verkostung lernen wir den wohlschmeckenden Loire-Wein kennen.

12. Tag: Tours - Chartres - Paris - Wien - Klagenfurt/Innsbruck bzw. Linz/Graz/Salzburg. Frühe Abfahrt von Tours nach Chartres: Ein letzter Höhepunkt der Rundreise ist der Besuch der Kathedrale Notre Dame (UNESCO-Welterbe), des Urbilds einer hochgotischen Kathedrale mit großartigen Portalfiguren und dem rätselhaften Fußboden-Labyrinth. Anschließend rasche Fahrt nach Paris zum Flughafen. Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 15.50 - 17.45 Uhr) und weiter in die Bundesländer bzw. AIRail nach Linz, Graz oder Salzburg.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landesklassifizierung), jeweils in Zimmern mit Dusche/WC.

Rouen	**** „Mercure Rouen Centre Cathedrale“ (Zentrum)
Bayeux	****Hotel „Novotel Bayeux“ (im Zentrum) bzw. ***Hotel „De Brunville“ - nur 2. Termin
Saint-Malo	**** „Mercure Balmoral“ (1 km zur Altstadt) - 1. u. 3. Termin bzw. *** „Hotel Gabriel“ - 2. u. 4. Termin (Mont-St. Michel)
Brest	**** „Mercure Les Voyageurs“ (Zentrum)
Vannes	*** „Kyriad Centre-Ville“ (Zentrum)
Angers	**** „Mercure Centre Gare“ (Zentrum)
Tours	**** „Best Western Plus l'Artist Hotel“ (Zentrum)



Honfleur © Mag. Günter Grüner

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, *** und ****Hotels/tw. HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EFNL
09.05. - 20.05.2024	Chr. Himmelfahrt / Pfingsten	Dr. Rudolf Federmaier
13.07. - 24.07.2024		Dr. Rudolf Federmaier
27.07. - 07.08.2024		Mag. Gabriele Röder
10.08. - 21.08.2024	M. Himmelfahrt	Michaela Notarpietro

Flug ab Wien	€ 2.870,- € 3.070,-
AI Rail am Vortag ab Linz ¹ /Graz ¹ , Flug ab Wien	€ 2.980,- € 3.180,-
AI Rail am Vortag ab Salzburg ¹ , Flug ab Wien	€ 3.000,- € 3.200,-
Flug am Vortag ab Innsbruck ¹ , Klagenfurt ¹	€ 3.020,- € 3.220,-
EZ-Zuschlag	€ 850,- € 750,-

¹ Aufgrund d. frühen Abfluges ab Wien/1. Tag müssen die Zuflüge bzw. AIRail am Vorabend erfolgen (Hotel nicht inkl.), siehe Seite 221

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Paris und retour
- Fahrt mit einem Reisebus mit Aircondition
- 10 bzw. 8 (2. u. 4. Termin) Nächte in ****Hotels u. 1 bzw. 3 (2. u. 4. Termin) Nächte in ***Hotels -Landes-Klassifizierung, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Frühstücksbuffet u. 5x Abendessen: 1., 3., 4., 6. und 8. Tag
- Eintritte (ca. € 160,-): Haus u. Garten von Monet (Giverny), Abteiruine Jumièges, Tapisserie in Bayeux, Le Mont-Saint-Michel, Tumulus auf der Île de Gavrinis, Schloss Angers, Abtei Fontevraud, Gärten von Villandry, Schloss Chambord, Schloss Blois, Schloss Chenonceau, Clos Lucé (Amboise)
- Besuch einer Calvados-Destillerie inkl. Cidre-/Calvados-Verkostung
- Besuch einer Austernzucht inkl. Verkostung
- Bootsfahrt zum Cap de la Chèvre und auf dem Fluss Cher
- Weinverkostung in Montlouis/Loire
- 1 Marco Polo Reiseführer „Frankreich“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 150,- ab Wien, € 260,- ab den BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen



Frankreich:
Normandie
Bretagne
Loiretal



1 La Rochelle © Dominique VERNIER - stock.adobe.com 2 Châtre © Hemis/ Alamy Stock Photo 3 Leuchtturm Cordouan © Photononstop / Alamy

Aquitanien: Bordeaux - Poitou-Charentes

- + Romanische Architektur und Fresken
- + Barocker Leuchtturm Le Cordouan
- + Inseln an der Atlantikküste: Île d'Oléron u. Île de Ré
- + Austern-, Cognac- u. Weinverkostung



1. Tag: Wien/Graz - München - Bordeaux. Zuflüge am Morgen nach München. Flug mit Lufthansa nach Bordeaux (ca. 08.20 - 10.15 Uhr). Transfer zum Hotel und Rundgang durch Bordeaux, den „Hafen des Mondes“ (UNESCO-Welterbe): Vom Place des Quinconces am Ufer der Garonne geht es vorbei am Grand Théâtre durch die historische Altstadt, die ihr Aussehen wunderbar erhalten hat, zur Kathedrale sowie zum Börsenplatz.

2. Tag: Bordeaux - Médoc - Royan - Bootsfahrt zum Leuchtturm Cordouan. Heute erkunden wir eine der berühmtesten Weinlandschaften Frankreichs, die Halbinsel Médoc, die zwischen der Atlantikküste und dem Gironde-Mündungstrichter liegt. Einige der bekanntesten Weingüter und Herkunftsgebiete sind hier zu finden, ob Margaux oder Pauillac, eine Landschaft, die vom Weinanbau bestimmt wird. Wir besuchen die einst von den Wanderdünen versandete Kirche von Soulac-sur-Mer und überqueren dann mit der Fähre die Gironde nach Royan. Entweder am späten Nachmittag oder am frühen Morgen des nächsten Tages (gezeitenabhängig - die genauen Zeiten der Bootsgesellschaft stehen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest) unternehmen wir einen Bootsausflug zum UNESCO-Weltkulturerbe Phare du Cordouan, einem barocken Meisterwerk (seit 1611 in Betrieb) vor der Mündung der Garonne in den Atlantik. Die Fahrt dauert ca. 40 min. und das Boot bringt uns so weit es geht zum Leuchtturm. Durch das Wasser (Badeschuhe unbedingt empfehlenswert) gehen wir die letzte Strecke zum Leuchtturm, um nach 310 Stufen die herrliche Aussicht auf die Küste zu genießen. Anschließend Rückfahrt nach Royan.

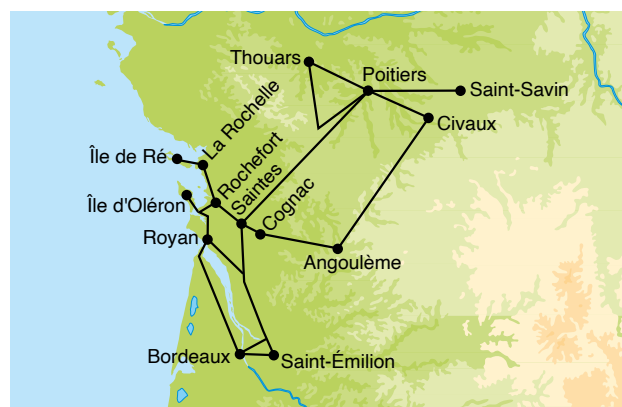
3. Tag: Royan - Île d'Oléron - Rochefort - La Rochelle. In rascher Fahrt erreichen wir die Île d'Oléron - die größte Insel an der Atlantikküste, bekannt für schöne Sandstrände und traumhafte Natur. Wir fahren durch die Salinenlandschaft im Süden der Insel bis nach le Château-d'Oléron und an die Austernküste: Besuch einer Austernzucht inkl. Verkostung. Dann geht es zurück auf das Festland nach Rochefort - Marinebasis des Ancien Régime und Planstadt mit großer barocker Seilerei, die wir besuchen werden. In Rochefort wurde die Fregatte „Hermione“ gebaut, mit der der Marquis de La Fayette die amerika-

nischen Kolonisten in ihrem Unabhängigkeitskampf unterstützte. Am Abend erreichen wir La Rochelle.

4. Tag: Ausflug Île de Ré - La Rochelle. Am Morgen Fahrt auf die Île de Ré nach Saint-Martin-de-Ré. Nach einem kurzen Spaziergang durch den Ort geht es zum Leuchtturm „Phare des Baleines“, den Leuchtturm der Wale. Seinen Namen verdankt er dem Umstand, dass hier in der Vergangenheit oft Wale gestrandet sind. Von der Turmspitze haben wir einen fantastischen Blick auf die Salzärten der Insel. Am Nachmittag Rückfahrt nach La Rochelle. Das Zentrum der Altstadt ist der alte Hafen „Le Vieux Port“ - bis ins 15. Jh. der größte Hafen Frankreichs an der Atlantikküste. Die Türme „Tour Saint-Nicolas“ und „Tour de la Chaîne“ bilden das Wahrzeichen von La Rochelle und wachen noch heute über den Hafen. Der architektonische Reichtum von La Rochelle zeigt sich vor allem an den Häusern aus dem 15. Jh. bis 18. Jh. in der Innenstadt. Der Turm mit der großen Turmuhr „La Grosse Horloge“, ein Tor der alten Stadtmauer, trennte den Hafen von der Altstadt. La Rochelle war in der Renaissance die Hauptstadt des Calvinismus und konnte trotz mehrerer Belagerungen durch die katholisch-französische Armee bis 1628 nicht eingenommen werden.

5. Tag: La Rochelle - Saintes - Cognac. Fahrt in das Tal der Charente nach Saintes - eine Kunst- und Geschichtsstadt, die ein großes gallorömisches Erbe aufweist. Wir besichtigen das Amphitheater und die Basilika Saint-Eutrope und spazieren durch die Altstadt mit der Kathedrale Saint-Pierre und dem Germanicus-Bogen. Nach kurzer Fahrt erreichen wir Cognac inmitten des gleichnamigen Weinanbaugebiets: Wir besuchen den Otard-Cognac-Keller im königlichen Schloss von Franz I. (inkl. Verkostung).

6. Tag: Cognac - Angoulême - Château La Rochefoucauld - Confolens - Poitiers. Wir fahren weiter durch das Tal der Charente mit kurzem Stopp bei der romanischen Kirche von Châtre und erreichen schließ-





1 Saintes © J. Ossorio Castillo - stock.adobe 2 Chauvigny Kapitell © Ivan Vdovin / Alamy 3 Saint-Savin-sur-Gartempe, Fresken © Francois Boizot - stock.adobe

lich Angoulême. Spaziergang durch die Altstadt, die auf einem Felsplateau über der Charente liegt. Hier sehen wir u.a. das Rathaus und die Kathedrale Saint-Pierre. Es geht weiter zum Château La Rochefoucauld - „Perle de l'Angoumois“, eines der schönsten Renaissanceschlösser Frankreichs. Anschließend kommen wir in die mittelalterliche Stadt Confolens am Zusammenfluss der Vienne und Goire. Rundgang durch die Altstadt, deren Stadtteile mit Brücken über die beiden Flüsse verbunden sind, mit großartigen Herrenhäusern aus verschiedenen Epochen, Fachwerkhäusern und dem Haus der Herzöge von Épernon. Am späten Nachmittag erreichen wir schließlich Poitiers.

7. Tag: Poitiers - Chauvigny - Abtei Saint-Savin-sur-Gartempe. In Poitiers, der ehemaligen Hauptstadt des Poitou, spazieren wir durch die Altstadt zur romanischen Kirche Notre-Dame-la-Grande und zum frühmittelalterlichen Juwel, dem Baptisterium Saint-Jean. Am Rande der Altstadt liegt die Basilika Saint Hilaire-le-Grand-de-Poitiers, Pilgerstätte auf dem Französischem Jakobsweg. Im nahen Chauvigny bewundern wir in der Peterskirche die Kapitelle sowie die Fresken aus dem 8. Jh. Weiter östlich in der romanischen Abtei Saint-Savin-sur-Gartempe - UNESCO-Weltkulturerbe - begeistern einzigartige Deckenmalereien.

8. Tag: Poitiers - Aulnay - Sallesbœuf: Weinverkostung. Am Morgen fahren wir nach Melle, wo wir die Kirche Saint-Hilaire mit dem berühmten romanischen Reiter besuchen. Die Kirche ist eine wichtige Pilgerstation auf dem UNESCO-Weltkulturerbe „Jakobsweg in Frankreich“. Zum Abschluss erwartet uns wundervollste Romanik in Aulnay, bevor wir am Nachmittag unser Hotel inmitten von Weinbergen erreichen. Nach der Führung durch den Weinkeller der Domaine Lalande-Labatut mit anschließender Weinprobe genießen wir unseren letzten Abend in Frankreich bei einem besonderen Abendessen im Weingut.

9. Tag: Sallesbœuf - Saint-Émilion - Bordeaux - Frankfurt - Wien/München/Graz. Wir fahren ins nahe Saint-Émilion oberhalb der Dordogne, dessen Weinanbaugebiet zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Spaziergang durch die mittelalterliche Stadt zur gut erhaltenen Felsenkirche „L'Église Monolithe“. Eine Sage erzählt, dass ein Loch in der Felsendecke den Seelen das Entweichen ermöglicht haben soll. Neben der Felsenkirche befindet sich die Grotte des Einsiedlers Émilien. Anschließend Rückfahrt zum Flughafen Bordeaux - Rückflug am Abend (ca. 18.40 - 20.30 Uhr) nach Frankfurt und weiter nach Wien/Graz.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, *** und ****Hotels/tw. HP

TERMIN	REISELEITUNG	PEFPC
15.06. - 23.06.2024	Mag. Leo Neumayer	
Flug ab Wien		€ 2.640,-
Flug ab München, Graz		€ 2.740,-
EZ-Zuschlag		€ 660,-

LEISTUNGEN

- Flug mit Lufthansa über München nach Bordeaux und über Frankfurt retour
- Fahrt mit einem französischen Reisebus mit Aircondition
- 3 Übernachtungen in ****Hotels und 5 Übernachtungen in ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Frühstücksbuffet
- 4 Abendessen im Hotel bzw. Restaurants am 1., 3., 5. u. 6. Tag
- 3-Gang-Menu inkl. Weinbegleitung im „Château/Weingut Pey la Tour“ am 8. Tag
- Eintritte (total ca. € 140,-): Leuchtturm Cordouan, Corderie Royale (Rochefort), Tour Saint-Nicolas (La Rochelle), Leuchtturm „Phare des Baleines“ (Île de Ré), Château La Rochefoucauld, Baptisterium Saint-Jean (Poitiers), Abbaye Saint-Savin-sur-Gartempe, L'Église Monolithe inkl. Führung (Saint-Émilion)
- Bootsfahrt zum Leuchtturm Cordouan
- Besuch einer Austernzucht inkl. Verkostung auf der Île d'Oléron
- Führung durch eine Cognac-Kellerei und Verkostung
- Weinprobe und Führung im Weingut „Domaine Lalande-Labatut“
- 1 DuMont Reise-Taschenbuch „Bordeaux & Atlantikküste“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 180,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Bordeaux	**** „Mercure Bordeaux Château Chartrons“ (im alten Weinhandlerviertel Les Chartrons)
Royan	*** „Best Western Hôtel Royal Océan“
La Rochelle	**** „Best Western Hôtel Le Champlain“ (in der Altstadt)
Cognac	*** „Hotel Le Valois“ (im Zentrum)
Poitiers	*** „Hôtel de l'Europe“ (im Zentrum)
Sallesbœuf	*** „Château Pey la Tour“ (in den Weinbergen)



Frankreich:
Aquitanien
Poitou-Charentes



1 Albi, Kathedrale © Natalia Shilovskikh Loubet - stock.adobe.com 2 Höhle Lascaux II © THIERRY/stock.adobe.com

Bordeaux - Périgord - Südfrankreich

UNESCO-Welterbe vom Feinsten

- + Besuch der Höhlen Lascaux u. Pech Merle
- + Pyrenäen-NP - Dordogne- und Vézère-Tal
- + Austern in Arcachon u. Käse in Roquefort

Eine Region zum Genießen: edle Kunst und Kultur, Geschichte bis in die Frühzeit der Menschheit, grandiose Fluss-Landschaften und Bergwelt, faszinierende Dörfer und Städte, Essen und Trinken wie Gott in Frankreich, ... Das und noch mehr erleben Sie - u.a. auf den Spuren von Martin Walker (Krimis über Inspektor Bruno), Kurt Tucholsky und Franz Werfel.

lung zur legendären Künstlerin. Am Abend erreichen wir Sarlat-la-Canéda: Kaum ein Ort in Frankreich, wo Mittelalter, Renaissance und 17. Jh. so präsent sind wie hier - malerische Gassen und reich verzierte Steinhäuser erwarten uns.

4. Tag: Sarlat-la-Canéda - La Roque Saint-Christophe - Lascaux - Gabarre-Fahrt - Rocamadour. Zunächst geht es zum Roque Saint-Christophe, dem Kalkfelsen im Tal der Vézère, der seit Tausenden von Jahren als Siedlungsplatz genutzt wurde. Beim Besuch dieser Felsnische (ein perfekter Abri), die schon im Jungpaläolithikum von Menschen bewohnt wurde, bekommen wir einen Einblick in die Lebenswelt der frühesten Bewohner. Kurze Fahrt zu den Höhlen von Lascaux: „Lascaux IV“ ist ein naturgetreuer Nachbau der berühmten Höhle. Die eigentliche Höhle wurde 1940 von Jugendlichen entdeckt und 1963 wieder für die Öffentlichkeit geschlossen, damit sie weiterhin unversehrt erhalten bleibt. Weiter geht es nach Beynac - eines der schönsten Dörfer Frankreichs dank seiner Lage am Ufer der Dordogne, im Schatten felsiger Terrassen unterhalb einer 150 m hohen Steilwand und einer mächtigen Burg. Hier startet eine ca. 1-stündige Gabarre-Fahrt auf der Dordogne, auf einem Nachbau eines traditionellen Flussschiffes. Vom Fluss aus kann man die überaus fotogene Region besonders gut kennenlernen. Am späten Nachmittag erreichen wir schließlich Rocamadour - einen der ältesten Wallfahrtsorte Frankreichs in fantastischer Lage über dem Alzou-Tal. Spaziergang durch die Gassen der Altstadt von Rocamadour hinauf zum heiligen Bezirk mit seinen bedeutenden Kirchen und Kapellen.

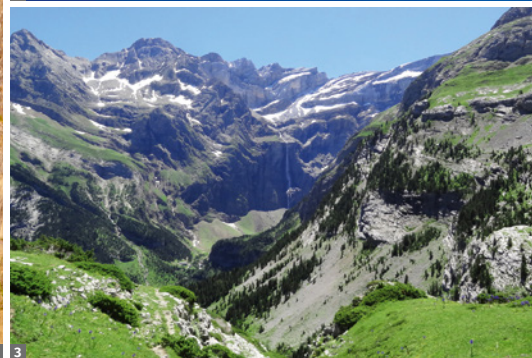
5. Tag: Rocamadour - Grotte du Pech Merle - Saint-Cirq-Lapopie - Cahors - Moissac - Auch. Fahrt in das Quercy zur Grotte du Pech Merle - eine beeindruckende Tropfsteinhöhle mit jungpaläolithischer Höhlenmalerei, die hier im Original zu sehen ist. Im schönen Tal des Lot erreichen wir den fantastisch gelegenen Ort Saint-Cirq-Lapopie, der sich über einen Steilhang am Ufer des Lot erstreckt. Spaziergang durch den bezaubernden Ort, der von wehrhaften Mauern umgeben ist. Weiter geht es nach Cahors mit der berühmten Pont Valentré, der schönsten Wehrbrücke Europas (Fotostopp). Das Kloster Moissac beeindruckt mit einem prachtvollen romanischen Kreuzgang (spätes 11. Jh.) - wie einige andere Bauten an unserer Route Teil des UNESCO-Weltkulturerbes „Jakobswege in Frankreich“. Am Abend erreichen wir schließlich Auch, die historische Hauptstadt der Gascogne.

6. Tag: Auch - Pyrenäen-Nationalpark/Cirque de Gavarnie - Lourdes. In rascher Fahrt geht es am Vormittag zum Cirque de Gavarnie, einem bezaubernden Talschluss im Pyrenäen-Nationalpark, der von steilen Felswänden und eindrucksvollen Wasserfällen (bis 422 m hoch) bestimmt wird - Aufenthalt und herrliche Wanderung (ca. 2 - 3 Std.) in den Talschluss. Am Nachmittag Fahrt nach Lourdes - Möglichkeit

1. Tag: Wien/München - Zürich - Bordeaux. Am Morgen Zuflüge nach Zürich - Linienflug mit Swiss nach Bordeaux (ca. 12.40 - 14.15 Uhr). Transfer zum zentral gelegenen Hotel. Spaziergang in die Stadt und Besuch der eindrucksvollen Kunstprojektionen in den Bassins de Lumières - wo früher U-Boote repariert wurden.

2. Tag: Bordeaux - Dune du Pilat - Arcachon: Austernverkostung in La Teste - Bordeaux. Am Morgen Ausflug zur Dune du Pilat/du Pyla - mit 100 m Höhe die mächtigste Sanddüne Europas, von der wir den Ausblick zum Meeresbecken von Arcachon und zum Atlantik genießen. Wir machen Halt in der Bucht von Arcachon, die für ihre Austernzucht bekannt ist. Nach der Austern-Verkostung Rückfahrt nach Bordeaux: Am Nachmittag Stadtrundgang in Bordeaux, dem „Hafen des Mondes“ (UNESCO-Welterbe), dem kulturellen und wirtschaftlichen Zentrum von Frankreichs Südwesten: Vom Place des Quinconces am Ufer der Garonne geht es vorbei am Grand Théâtre durch die historische Altstadt, die ihr Aussehen wunderbar erhalten hat, zur Kathedrale sowie zum Börsenplatz. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung.

3. Tag: Bordeaux - Bergerac - Les Eyzies - Château des Milandes - Sarlat-la-Canéda. In rascher Fahrt erreichen wir Bergerac an der Dordogne, Heimat berühmter Weine sowie des Romanhelden Cyrano de Bergerac - kurzer Rundgang. Wir folgen dem schönen Flusslauf von Dordogne und Vézère (UNESCO-Welterbe), u.a. auch bekannt durch Martin Walkers Krimis über „Chef Bruno“, und erreichen zunächst Les Eyzies: Besuch des Museums für Frühgeschichte. Am Südufer der Dordogne liegt das schöne Schloss Les Milandes, das durch Josephine Baker weltberühmt wurde: Besuch des Schlosses mit seiner Ausstel-



1 Carcassonne © Pablo Boris Debat - stock.adobe.com

2 Bordeaux © Delphine Poggianti - stock.adobe

3 Cirque de Gavarnie © Mag. Leo Neumayer

zum Besuch der Grotte de Massabielle und des Wallfahrts-Komplexes.

7. Tag: Lourdes - Col du Tourmalet - Col d'Aspin - Toulouse. Fahrt über die grandiosen Pyrenäenpässe Col du Tourmalet, Col d'Aspin und Col de Peyresourde; wir folgen mit dem Bus gefürchteten Teilstrecken der „Tour de France“ inmitten herrlicher Pyrenäen-Landschaft nach Toulouse. Aufgrund der vielen Bauwerke aus rotem Backstein wird Toulouse auch „la ville rose“ - die rosarote Stadt - genannt.

8. Tag: Toulouse - Mirepoix - Carcassonne. Bei unserem Rundgang sehen wir u.a. die Jakobinerkirche und die romanische Basilika Saint-Sernin (UNESCO-Welterbe). Über den schönen Ort Mirepoix mit seinen Laubengängen (Aufenthalt) geht es nach Carcassonne am Canal du Midi (UNESCO-Welterbe), einer der großartigsten Städte Südfrankreichs (UNESCO-Weltkulturerbe), umgeben von zwei mittelalterlichen Mauerringen. Stadtrundgang durch die Oberstadt und Möglichkeit zum Besuch des Grafenschlosses (fak.).

9. Tag: Carcassonne - Lastours - Castres - Albi. Heute erkunden wir das Land der Katharer mit der großartigen Festungsanlage von Lastours - kurze Wanderung auf den Höhenrücken, der von vier gewaltigen Burgen gekrönt ist, die an den blutigen Kreuzzug des Papstes gegen die „gottlosen“ Katharer erinnert. Fahrt durch die „Schwarzen Berge“ über Mazamet nach Castres (Aufenthalt). Am Nachmittag erreichen wir Albi (UNESCO-Welterbe), die Stadt der Albigenser (= Katharer, Albi war eine Katharer-Hochburg), mit dem prachtvollen Ziegelbau der gotischen Kathedrale Sainte-Cécile. Möglichkeit zum Besuch des Toulouse-Lautrec-Museums (fak.), der in der Nähe geboren wurde.

10. Tag: Albi - Roquefort-Höhlen - Schluchten des Tarn - Le Puy-en-Velay. Über Roquefort, bekannt für seinen Käse (Besuch eines Käsekellers mit Verkostung von Roquefort-Käse), geht es in die Schluchten des Tarn, die sich bis Sainte-Enimie ziehen. Unsere letzte Etappe führt uns ins Zentralmassiv der Auvergne nach Le Puy-en-Velay (UNESCO-Welterbe), dessen ungewöhnliches Stadtbild durch zwei Basaltkegel bestimmt wird, die von der Kirche Saint-Michel und einer Madonna gekrönt sind. Kurzer Stadtrundgang in Le Puy zur Kathedrale, einem der mittelalterlichen Ausgangspunkte des Jakobsweges.

11. Tag: Le Puy-en-Velay - Lyon - München/Frankfurt - Wien. Am Morgen Fahrt nach Lyon - aufgrund der zahlreichen Kirchen und Renaissancebauten eine der schönsten Städte Frankreichs (UNESCO-Welterbe) am Zusammenfluss von Rhône und Saône. Nach einem Ausblick bei der Basilika Notre-Dame de Fourvière und einem Fotostopp beim Musée des Confluences unternehmen wir einen kurzen Stadtrundgang in Lyon. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen - Rückflug über Frankfurt (ca. 19.00 - 20.25 Uhr/1. Termin) bzw. über München (ca. 16.30 - 17.50 Uhr/2. Termin) nach Wien.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, *** und ****Hotels/tw. HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EFBP
18.07. - 28.07.2024	Mag. Leo Neumayer	
05.09. - 15.09.2024	Mag. Leo Neumayer	
17.09. - 27.09.2024 ¹	Mag. Leo Neumayer	
Flug ab Wien		€ 2.790,-
Flug ab München		€ 2.890,-
EZ-Zuschlag		€ 740,-

¹ umgekehrte Programmreihenfolge von Lyon bis Bordeaux

LEISTUNGEN

- Flug mit Swiss über Zürich nach Bordeaux u. mit Lufthansa von Lyon über München/Frankfurt retour, beim 3. Termin Flug mit Austrian nach Lyon und mit Lufthansa von Bordeaux über Frankfurt retour
- Fahrt mit einem Reisebus mit Aircondition
- 6 Übernachtungen in ***Hotels und 4 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Frühstücksbuffet und 6 Abendessen am 1., 4., 5., 6., 8. und 10. Tag
- Eintritte (total ca. € 90,-): Bassins de Lumières (Bordeaux), Museum für Frühgeschichte (Les Eyzies), Château des Milandes, La Roque Saint-Christophe, Lascaux IV, Grotte du Pech Merle, Kloster Moissac, Festungsanlage Lastours
- Besuch einer Austernzucht inkl. Verkostung
- Besuch eines Käsekellers in Roquefort inkl. Verkostung
- ca. 1-stündige Gabarre-Fahrt auf der Dordogne
- 1 DuMont direkt Reiseführer „Dordogne - Périgord“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 236,- bzw. € 167,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Bordeaux	****„Novotel Centre Gare Saint Jean“ (ca. 10 Gehmin. zum Saint-Michel Platz)
Sarlat	****Hotel „Plaza Madeleine“ (Altstadt) 1. u. 2. Termin bzw. ***„Best Western Hôtel Le Renoir“ (am Rande der Altstadt)
Rocamadour	***„Hotel Beau Site“ (Altstadt)
Auch	***„Hôtel de France Auch“ (im Zentrum)
Lourdes	****„Grand Hôtel Gallia et Londres“ (zentral)
Toulouse	****Hotel „Mercure Saint-Georges“ (im Zentrum)
Carcassonne	****Hotel „Sowell Les Chevaliers“ (zentral, am Canal du Midi unterhalb der Cité)
Albi	****„Mercure Albi Bastides Hotel“ (im Zentrum)
Le Puy	***„Hôtel ibis Styles“ (im Zentrum)



Frankreich:
Südwest-
frankreich



1 Ockerbrücke Roussillon © C. Kneissl 2 Nîmes, römisches Amphitheater © stock.adobe 3 Marseille © stock.adobe 4 Sénanque © stock.adobe.com

Provence Rundreise

- + Stadtrundgang in Lyon
- + Besuch der „Grotte Chauvet 2“ im Ardèche-Tal
- + Auf den Spuren van Gogh's im Kloster Saint-Paul-de Mausole bei Saint-Rémy
- + Auf den Spuren von Cézanne in Aix

Das herrliche provençalische Licht ist unser Begleiter von Lyon bis tief in den Süden nach Marseille; wir entdecken u.a. Camargue-Pferde und Ockerbrüche, römische Monumente, prähistorische Wandbilder, Schauplätze weltberühmter Gemälde von Cézanne und van Gogh und wundervolle Städte ...



1. Tag: Wien - Lyon. Flug mit Austrian von Wien nach Lyon (ca. 10.25 - 12.10 Uhr), das am Zusammenfluss von Rhône und Saône liegt und mit seinen prächtigen Renaissancebauten sowie zahlreichen Kirchen zu den schönsten Städten Frankreichs (UNESCO-Weltkulturerbe) gehört. Wir besuchen die Basilika Notre-Dame de Fourvière und genießen den herrlichen Blick über die Altstadt von Lyon. Transfer zu unserem Hotel in Lyon.

2. Tag: Lyon - Ardèche Tal - Grotte Chauvet 2 - Vallon-Pont-d'Arc. Nach dem Frühstück spazieren wir durch die Altstadt von Lyon und sehen u.a. das imposante Rathaus, die Börse, die Kathedrale Saint Jean sowie das ultramoderne Musée des Confluences der österr. Architekten von Coop Himmelb(l)au. Weiter südlich erwartet uns ein erster landschaftlicher Höhepunkt - das Tal der Ardèche: Unsere Straße folgt mehr als 30 km dem tief eingeschnittenen Canyon. Nach mehreren Aussichtspunkten liegt am westlichen Schluchsende der Pont d'Arc, eine gewaltige Naturbrücke aus Kalkstein. Nur wenige Kilometer entfernt befindet sich die Caverne du Pont d'Arc: Vor 7 Jahren hat man den Nachbau der prähistorischen Grotte Chauvet eröffnet, die erst 1994 entdeckt wurde und deren Wandbilder mit Löwen, Wildpferden und Nashörnern vor ca. 36.000 Jahren entstanden (UNESCO-Welterbe). Übernachtung im Ardèche-Tal.

3. Tag: Ardèche-Tal - Orange - Avignon - Arles. Am Morgen Fahrt nach Orange mit seinen bedeutenden römischen Bauten wie Theater (Eintritt fak., ca. € 9,50) und Triumphbogen (UNESCO-Welterbe). Anschließend fahren wir nach Avignon (UNESCO-Welterbe): Die Stadt hat ihre Prachtbauten den Päpsten zu verdanken, die im 14. Jh. für fast 70 Jahre hier residierten. Besichtigung des imposanten gotischen Papstpalastes und Spaziergang zur Brücke Saint-Bénézet - der viel-

besungenen „Pont d'Avignon“. Am Abend erreichen wir Arles.

4. Tag: Arles (UNESCO-Weltkulturerbe) u. Ausflug Camargue - Les Saintes-Maries-de-la-Mer - Aigues Mortes. Wir besuchen in Arles die römische Arena, wo heute unblutige Stierkämpfe stattfinden, das Café am Place du Forum (das van Gogh in einem Bild verewigt hat) und das römische Theater. Besichtigung der romanischen Kathedrale Saint-Trophime, wo Kaiser Friedrich Barbarossa seine Krönung erhielt, mit ihrem schönen Kreuzgang. Anschließend brechen wir zu einem Ausflug in die Camargue auf, eine der letzten großen Naturlandschaften Europas. Auf den Weiden werden Kampfstiere und weiße Pferde gezüchtet. Inmitten des Naturschutzgebietes liegt Les Saintes-Maries-de-la-Mer, Wallfahrtsort für Roma und Sinti mit seiner Wehrkirche und den Reliquien der Hl. Sara. Fahrt zu einem „Mas“, ein für Südfrankreich typischer Gutshof: Spätes Mittagessen mit Köstlichkeiten der Region. Als abschließenden Höhepunkt erkunden wir Aigues-Mortes, dessen Stadtbefestigung und mittelalterliche Altstadt vollständig erhalten sind.

5. Tag: Ausflug Les Baux - Glanum - Saint-Paul-de-Mausole/Saint-Rémy - Pont du Gard - Nîmes. Wir fahren nach Les Baux und genießen vom Plateau den herrlichen Blick auf die einzigartige Karstlandschaft (Fotostopp). Weiter zum Triumphbogen von Glanum sowie nach Saint-Paul-de-Mausole bei Saint-Rémy. Im Sanatorium des Klosters wurde Vincent van Gogh Ende des 19. Jh. psychiatrisch behandelt. Während seines Aufenthalts entstanden rund 100 Zeichnungen und 150 Gemälde. Nach unserem Besuch fahren wir über die Rhône in die Region Languedoc-Roussillon zum Pont du Gard (UNESCO-Welterbe), dem größten erhaltenen Aquädukt der Antike. Die fast 50m hohe Tal-





1 Pont du Gard © stevanzz - stock.adobe.com 2 Pont d'Arc © Christian Kneissl 3 Glanum © Elisabeth Kneissl-Neumayer

querung wurde im 1. Jh. n. Chr. von den Römern erbaut und diente über Jahrhunderte als Wasserleitung für Nîmes. Unser Stadtrundgang in Nîmes führt uns vom römischen Amphitheater durch die Altstadt zum „Maison Carrée“ (UNESCO-Welterbe), einem fantastisch erhaltenen römischen Tempel (Eintritte nicht inkl.) sowie zu den Jardins de la Fontaine.

6. Tag: Arles - Coustellet - Sénanque - Gordes - Venasque - Sault - Ockerbrücke von Roussillon - Aix-en-Provence. Ein Hauch von Lavendel liegt bei den Juli-Terminen in Coustellet in der Luft, hier wollen wir das Musée de la Lavande besuchen. Anschließend Fahrt zur Zisterzienserabtei Sénanque (Fotostopp): Das ursprüngliche Kloster ist fast vollständig erhalten und eines der meistfotografierten Motive der Provence. Weiter nach Gordes, das in einzigartiger Lage am Plateau de Vaucluse liegt: Stadtbummel durch den malerischen Ort mit engen Gassen. Zur Zeit der Lavendelblüte fahren wir nach Venasque, einem der schönsten Dörfer Frankreichs, und stattdessen der Lavendelhauptstadt Sault, die auf einem Felsvorsprung des Mont Ventoux liegt, einen Besuch ab. Im Frühling und Herbst fahren wir nach Roussillon und unternehmen eine ca. 1-stündige Wanderung durch die Ockerfelsen, der Weg führt vorbei an schroffen Felswänden und der typischen Flora der Provence. Am Abend erreichen wir Aix-en-Provence.

7. Tag: Aix-en-Provence - Marseille. Stadtrundgang in Aix auf den Spuren von Cézanne - vorbei an Kaffeehäusern, in denen er sich gerne aufhielt, zu seinem Geburtshaus und über den Markt zur Kathedrale Saint-Sauveur. Am Nachmittag geht es weiter in die Hafenstadt Marseille: Zeit für einen Bummel entlang des alten Hafens, für einen Besuch der Grotte Cosquer bzw. des MuCEM - des Museums der Zivilisationen Europas und des Mittelmeers, das bestimmend und eindrucksvoll am Eingang zum alten Hafen liegt.

8. Tag: Marseille - Calanques Küste (fak.) - Wien. Am Vormittag Möglichkeit zu einer 2-stündigen Bootsfahrt entlang der Calanques-Küste (wetterabhängig, fak.: ca. € 25,-): Die Calanques sind die höchsten Klippen Frankreichs und zählen zu den schönsten Landschaften der Provence. Anschließend erkunden wir bei einer Stadtrundfahrt mit dem „Petit Train de Marseille“ (inkl.) die Altstadt und die Kathedrale Notre-Dame de la Garde, die auf einem 147 m hohen Kalkfelsen thront. Gegen 17.00 Uhr Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Wien (ca. 20.10 - 22.00 Uhr).

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, *** und ****Hotels/NF u. 4x HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EFPR
05.05. - 12.05.2024	Chr. Himmelfahrt	Mag. Gottfried Schachinger
26.05. - 02.06.2024	Fronleichnam	N.N.
07.07. - 14.07.2024	Lavendelblüte	Mag. Andreas Krebs
14.07. - 21.07.2024	Lavendelblüte	Mag. Gottfried Schachinger
22.09. - 29.09.2024		Mag. Gottfried Schachinger
27.10. - 03.11.2024	Allerheiligen/ Herbstferien	Mag. Christian Wartner

Flug ab Wien	€ 2.030,- € 2.090,- € 2.190,- € 2.370,-
EZ-Zuschlag	€ 550,- € 480,- € 500,- € 760,-

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian nach Lyon u. von Marseille retour
- Fahrt mit einem französ. Reisebus mit verstellbaren Sitzen u. AC
- 3 Nächte in ****Hotels und 4 Nächte in ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Abendessen am 1., 2. u. 5. Tag, Mittagessen in d. Camargue am 4. Tag
- Eintritte (total ca. € 70,-): Grotte Chauvet 2, Papstpalast, Pont Saint-Bénézet (Avignon), Pont du Gard, römische Arena und Kreuzgang Saint-Trophime (Arles), Saint-Paul-de-Mausole (Saint-Rémy), Ockerbrücke (Roussillon)
- Auffahrt mit dem „Petit Train de Marseille“ zur Kathedrale Notre-Dame de la Garde am 9. Tag
- 1 DuMont direkt Reiseführer „Provence“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 110,-)

Gültiger Reisepass bzw. Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Lyon	****„Novotel Lyon Confluence“ (ca. 2,5 km südlich des Place Bellecour im Viertel Confluence)
Vallon Pont d'Arc	***„Hôtel Le Belvédère“ (im Ardèche-Tal)
Arles	***„Best Western Hotel Atrium Arles“ (im Zentrum) bzw. ****„Plaza Arles“ (ca. 15 Gehmin. ins Zentrum)/2. Termin
Aix-en-Provence	****„Le Galice Hotel“ (20 Gehmin. zur Kathedrale)/ 1. Termin bzw. ****„Hôtel Rotonde“ (zentral bei der Fontaine de la Rotonde)
Marseille	****„Hôtel Maisons du Monde“ (im Zentrum, beim alten Hafen)



Frankreich:
Provence



1 Annecy © Christian Kneissl 2 Yvoire © dudlajzov - stock.adobe.com 3 Abtei Hautecombe © Xavier PLANCHE - stock.adobe.com

Savoyen - Dauphiné

- + Mont Blanc - Dach Europas
- + Berg- und Talwunderwelten der Westalpen
- + Chambéry und Grenoble

Im unwegsamen Dreiländereck Schweiz, Italien, Frankreich tauchen wir in die reiche Kulturlandschaft der Alpentäler rund um den Mont Blanc ein, entdecken freskierte Kirchen, reiche Kunstschatze wie den Theoderichschrein und bedeutsame Kur- und Erholungsorte. Seilbahnen bringen uns dem Dach Europas, dem großartigen Mont Blanc, ganz nahe.

1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz - Wels - Salzburg - Innsbruck - Chur. Abfahrten lt. Fahrplan WESTBAHN (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wien, St. Pölten und Amstetten direkt nach Salzburg. Busfahrt von Linz über Salzburg nach Innsbruck (Zustieg: Heiligegeist-Str./Sparda-Bank geg. Autobusbahnhof um 11.45 Uhr). Weiterfahrt von Innsbruck über Feldkirch nach Chur, Bischofssitz und Verwaltungszentrum Rätians. Die Stadt wurde einerseits durch die dauerhafte Präsenz vieler Bischöfe und ihrer Kurien geprägt, andererseits aufgrund der günstigen Lage durch die Bautätigkeit erfolgreicher Handelsbürger. Die Kathedrale ist eines der wichtigsten Kirchendenkmäler der Schweiz. Stadtrundgang und Übernachtung in Chur.

2. Tag: Chur - Andermatt - Furka - Saint-Maurice - Évian-les-Bains - Thonon-les-Bains. Heute unternehmen wir unsere erste Panoramafahrt mit herrlichen Ausblicken: Durch das Gebiet des größten Bergsturzes der Alpen fahren wir bergauf nach Flims über den Oberalppass, dann wieder steil bergab nach Andermatt, bevor es wieder hoch hinauf über die Furka und dann dauerhaft hinunter ins Rhôneetal und ins Wallis geht. Am Ausgang des Wallis lag einst Agaunum und liegt heute Saint Maurice, einer der wichtigsten Pilgerorte der Westalpen. Der Kirchenschatz beherbergt Kunstschatze von Weltrang wie den Theoderichschrein aus dem 7. Jh. Wir erreichen den Norden Savoyens, das Südufer des Genfer Sees und besuchen den Nobelkurort Évian-les-Bains. Spaziergang vom Ufer des Genfer Sees zur Art Deco-Trinkhalle. Am Abend erreichen wir unseren heutigen Übernachtungsort am Genfer See, Thonon-les-Bains.

3. Tag: Thonon-les-Bains - Yvoire - Allinges - Abondance - Samoëns - Cirque du Fer-à-Cheval - Annecy. Nach einem kurzen Rundgang durch Thonon geht es auf die Halbinsel, die den Genfer See in den „Kleinen“ (Westteil) und den „Großen See“ (Ostteil) gliedert, nach Yvoire, das

uns mit Bilderbuchidylle empfängt: ein Schloss, ein Hafen, pittoreske Häuser - eine Welt von gestern. Unsere Route führt weiter ins Chablais, das Gebiet zwischen Genfer See und Mont Blanc Massiv. Im ehemaligen gräflichen Château von Allinges finden wir in einer Kapelle die ältesten romanischen Fresken der Region. Wir folgen dem Fluss Drance ins Gebirge bis nach Abondance und besuchen die ehemalige Augustinerabtei Notre-Dame-d'Abondance mit ihrem freskierten Kreuzgang aus dem 15. Jh. Weiter in das südlich gelegene „Siebengebirge“ nach Samoëns - hier entwickelte sich in den letzten Jahrhunderten ein wahres Zentrum der Steinmetzkunst, das in ganz Frankreich berühmt war. Das hiesige Tal endet im sog. „Cirque du Fer-à-Cheval“, einem überdimensionalen „Hufeisen“ aus Felswänden mit herabstürzenden Wasserläufen. Über Bonneville erreichen wir am Abend Annecy.

4. Tag: Ausflug Aix-les-Bains - Hautecombe - Le Bourget-du-Lac.

Annecy, das römische Boutae, erhielt im Laufe der Zeit den Namen der römischen Familie der Anicii. Später war es sowohl Fluchtort der Bischöfe von Genf als auch die Stadt Franz von Sales und noch später genossen betuchte Franzosen im 19. Jh. hier ihre Sommerfrische. Rathaus, Kirchbauten, Kanäle prägen die Altstadt eigentümlich schön. Hat Venedig eine Seufzerbrücke, kann Annecy mit Seufzern anderer Qualität aufwarten: seine Brücke gilt den Liebenden. Die britische Königin Victoria urlaubte im nahen Aix-les-Bains, wo wir bei unserem Besuch am Nachmittag die Überreste eines römischen Tempels, das mittelalterliche Rathaus und die Thermen sehen können. Weiterfahrt um das Nordende des Lac du Bourget: Die Rhône ist hier nicht weit, und über Kanäle verband im 19. Jh. Linienverkehr mit Passagierdampfern die Orte am See mit dem Großraum Lyon. Am Westufer des Lac du Bourget liegt die Abtei von Hautecombe, die zuerst von Benediktinern und dann Zisterziensern betreute Grablege der Grafen und Herzöge von Savoyen. In Le Bourget-du-Lac besuchen wir die Saint-Laurent Kirche, eine ehemalige Cluniazenser Abtei, wo wir Reste und Reliefs eines Lettners finden, die zu den wichtigsten gotischen Kunstwerken Savoyens zählen.

5. Tag: Ausflug Chambéry - Grenoble. Wir erreichen Chambéry, lange Zeit der Hauptort Savoyens, bis sich die Herzöge auf die andere Seite der Berge nach Turin zurückzogen. Der Spaziergang von der Kathedrale zum Schloss mit der Sainte Chapelle zeigt, wie dominant der französische Einfluss sich hier ausprägen konnte. An Turin erinnert wenig und auch das berühmte Leichentuch ist wegen der Übersiedlung der Hauptstadt heute das Tuch von Turin und nicht etwa das von Chambéry. Kurze Fahrt ins Grenzgebiet der Dauphiné zur Burg Miolans, malerisch an einem Berghang gelegen. Weiter nach Grenoble, eine schöne wie auch schön gelegene Stadt, deren überschaubares Zentrum vom alten Parlamentsgebäude der Dauphiné und





1 Mont Blanc von Aiguille du Midi © SN - stock.adobe.com 2 Maurienne © savoieleyse - stock.adobe.com 3 Saint-Maurice © Hector Christiaen / Alamy

der Kathedrale dominiert wird. Unterhalb der Festung befindet sich die Kirche Saint-Laurent, die eine noch begehbare Anlage aus dem 6./7. Jh. beherbergt - einer der interessantesten Kultbauten dieser Epoche in Frankreich: Besuch des archäologischen Museums Saint-Laurent.

6. Tag: Ausflug Conflans - Aime - Val d'Isère - Route de l'Iseran - Bonneval-sur-Arc - Lanslevillard - Avrieux. An unserem letzten Tag in Annecy ziehen wir einen Kreis durchs Hochgebirge: Wie zwei große Krebszangen greifen die Groß-Tallandschaften der Tarentaise im Norden und die Maurienne im Süden in den Alpenhauptkamm bei Val d'Isère. In dieser imaginären Schere liegt das Massiv der Vanoise, dessen höchste Erhebung die Grande Casse (3.855 m) ist. Wir fahren entlang des Sees nach Conflans und nach einem kurzen Spaziergang weiter die Isère flussaufwärts bis nach Aime - das römische Axima - und besuchen die Martinskirche mit Freskenresten aus dem 13. Jh. Vom berühmten Wintersportort Val d'Isère führt eine spektakuläre Passstraße (2764 m) über den Col d'Iseran nach Süden in den hintersten Talgrund der Arc. Wir kommen zum ersten Ort in der Maurienne nach Bonneval-sur-Arc und weiter nach Lanslevillard, wo wir gut erhaltene Fresken aus dem 15. Jh. in der Saint-Sébastien Kapelle bewundern. Nach einem Spaziergang in Saint-Jean-de-Maurienne fahren wir zurück durch den Combe de Savoie nach Annecy.

7. Tag: Annecy - Combloux - Chamonix - Alpenüberquerung Mont Blanc-Massiv - Courmayeur - Vivèrone. Fahrt über Megève nach Combloux - von Haute Combloux blickt man über den Bogen des oberen Arve-Tals direkt auf den Alpenhauptkamm mit dem Ankerpunkt Mont Blanc. Vom Wintersportort Chamonix geht es mit der Seilbahn hinauf zur Aiguille du Midi (3842 m). Eine Kleinkabinenbahn verbindet die Aiguille du Midi über eine Distanz von 5 km mit der Pointe Helbronner (3462 m) und erlaubt so mit wenig Mühe die Überquerung des Massivs, das der Mont Blanc hier bindet. Der weiße Riese im Süden, die Grandes Jorasses im Norden, die ausgedehnte Gletscherlandschaft ringsum - das Dach Europas, ein Kunstwerk der Natur, ist abweisend attraktiv! Von der Pointe Helbronner geht es mit der Seilbahn wieder hinunter ins italienische Courmayeur. Weiterfahrt durch das Aosta Tal bis nach Vivèrone.

8. Tag: Vivèrone - Bozen - Innsbruck - Salzburg - Wels - Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien. Nach dem Frühstück Fahrt über Mailand, Verona und Bozen nach Österreich. Ankunft in Salzburg um ca. 19.00 Uhr, in Linz ca. 21.00 Uhr. Bahnfahrt mit der WESTbahn von Salzburg nach Wien. Abfahrt in Salzburg um 19.52 Uhr, Ankunft in Amstetten um ca. 21.31 Uhr, in St. Pölten um ca. 21.55 Uhr und in Wien um ca. 22.22 Uhr.

StudienErlebnisReise mit Bus, meist ****Hotels/tw. HP

TERMIN	REISELEITUNG	BUP EFSA
01.09. - 08.09.2024	Dr. Rudolf Federmaier	
Bus ab Linz, Wels, Salzburg		€ 2.090,-
ab Wien		€ 2.200,-
ab St. Pölten		€ 2.185,-
EZ-Zuschlag		€ 440,-

LEISTUNGEN

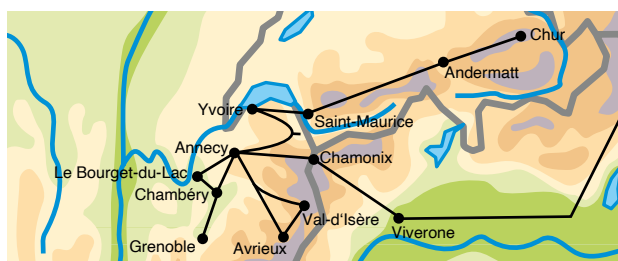
- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Wien/St. Pölten - Salzburg und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt in Wien und NÖ)
- 7 Übernachtungen in ****Hotels u. 1 Übernachtung im ***Hotel - Landes-Klassifizierung, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC und Frühstücksbuffet
- 4 Abendessen in den Hotels am 1., 2., 3. und 8. Tag
- Eintritte (total € 55,-): Abtei Saint-Maurice, Abtei Abondance, Abtei Hautecombe, Tempel (Aix-les-Bains), Sainte-Chapelle (Chambéry mit Führung), Archäologisches Museum Saint-Laurent (Grenoble), Kapellen in der Maurienne
- Seilbahnfahrten/Mont Blanc-Massiv (total € 140,-): Chamonix - Aiguille du Midi, Aiguille du Midi - Pointe Helbronner, Pointe Helbronner - Courmayeur
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass bzw. Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC

Chur	**** „Hotel Stern“ (im Zentrum)
Thonon-les-Bains	*** „Hôtel Côté sud Léman“ (im Zentrum)
Annecy	**** „Mercure Annecy Centre“ (zentral, kleinerer Frühstücksraum)
Vivèrone	**** „Hotel Marina“ (am See, ca. 2 km vom Zentrum)



Schweiz
Frankreich
Italien



1 Menton © David Noton Photography / Alamy

2 Casino Monaco © santosha57/stock.adobe

3 Villa Ephrussi de Rothschild © Cristian Balate - stock.adobe

Côte d'Azur - Nizza

- + La Grande Corniche mit Èze u. Menton
- + Auf den Spuren von Chagall (Nizza) - Matisse (Vence) - Picasso (Antibes)
- + NEU: Villa und Garten Ephrussi de Rothschild

Bereits der spektakuläre Landeanflug auf die Küste in atemberaubendem Azur-Blau verspricht 5 aufregende Tage an der Côte d'Azur, mit Ausflügen nach Antibes, Grasse, Vence und Monaco, mit Besuch der Ausgrabungsstätte von Cimiez, bei der kurvenreichen Fahrt auf der Grand Corniche, die mit herrlichen Ausblicken entlang der alten Römerstraße Via Iulia Augusta von der pulsierenden Küstenmetropole Nizza über Èze und La Turbie bis Menton verläuft, und in den schönen Gärten der Villa Ephrussi de Rothschild am Cap Ferrat ...



1. Tag: Wien - Nizza: Musée Chagall. Flug mit Austrian nach Nizza (ca. 12.35 - 14.20 Uhr/1. u. 4. Termin bzw. ca. 07.15 - 09.00 Uhr/2. u. 3. Termin). Transfer zum Hotel im Zentrum nahe dem Museum Masséna, wo wir unser Gepäck deponieren. Unser erster Rundgang führt mit der Reiseleitung zur Altstadt am Fuße des Schlossbergs - mit der frühbarocken Kathedrale Sainte-Réparate (17. Jh.) an der Place Rossetti und dem prachtvollen Barockpalais Lascaris mit der schönen Apotheke (18. Jh.). Am Abend können wir die herrlichen lokalen Spezialitäten wie Socca oder Nizzaer Ravioli mit Mangold verkosten. Anschließend besuchen wir das Musée National Marc Chagall, das uns einen sehr umfangreichen Überblick über die Werke des Künstlers bietet. Der russisch-französische Maler lebte und arbeitete ab seiner Lebensmitte regelmäßig an der Côte d'Azur (Eintritt inkl.).

2. Tag: Nizza: Neustadt - archäologische Ausgrabungsstätten von Cimiez - Ausflug Villa Ephrussi de Rothschild. Wir spazieren durch die moderne, elegante Neustadt von Nizza mit Villen aus der Belle Époque und dem berühmten Hotel „Le Negresco“ an der Promenade des Anglais. Weiter geht es in die Altstadt, wo wir u.a. über den berühmten Blumen- und Obstmarkt schlendern, bevor wir auf den Mont Gros in den historischen Stadtteil Cimiez, hoch über der Altstadt von Nizza, fahren. Hier besuchen wir die römischen Ausgrabungsstätten und erhalten einen Einblick in den Alltag der ehemaligen Bewohner Nizzas. Vom höchsten Punkt des Hügels blicken wir auf das gewaltige Amphitheater, in dem einst bis zu 5.000 Menschen Platz fanden. Am Nachmittag Ausflug zum Cap Ferrat mit den herrlichen Gärten und der

prächtigen Villa Ephrussi de Rothschild - Besichtigung.

3. Tag: Ausflug Grande Corniche: Èze - La Turbie - Menton - Monaco. Die Panoramastraße Grande Corniche gehört zu den aussichtsreichsten Panoramastraßen Frankreichs, sie verläuft kurvenreich oberhalb der beeindruckenden Rivieraküste von der Küstenmetropole Nizza bis in das beschauliche Menton, vorbei an kleinen Dörfern und traditionellen Kleinstädten. Zum großen Teil orientiert sie sich an der ehemaligen Römerstraße Via Iulia Augusta. Unser Ausflug führt uns zuerst nach Èze Village, das auf einem Hügel hoch über dem Meer vor dem mächtigen Esterel-Massiv thront - Rundgang durch das typisch provençalische Bergdorf mit Besuch des herrlichen Exotischen Gartens. Über La Turbie, wo hoch über den Dächern von Monaco das römische Siegesdenkmal „Trophée des Alpes“ an Kaiser Augustus und die Alpenfeldzüge erinnert, erreichen wir schließlich Menton. Menton ist berühmt für die zahlreichen Zitronenhaine - die Zitronen sind auch das Wahrzeichen der Stadt. Jedes Jahr im Februar findet hier das berühmte „Fête du Citron“ statt, bei dem riesige Fruchtskulpturen mit 140 Tonnen Zitronen und Orangen kreiert werden. Wir spazieren durch die historische Altstadt und fahren schließlich weiter ins Fürstentum Monaco: Stadtrundgang vom Casino zum Yachthafen, zur Kathedrale und zum Fürstenschloss sowie Besuch des berühmten Ozeanographischen Museums. Anschließend Rückfahrt nach Nizza.

4. Tag: Ausflug Grasse - Gorges du Loup - Vence - Saint-Paul-de-Vence. Heute erkunden wir das Hinterland der Côte d'Azur, das von hübschen kleinen Dörfern und atemberaubenden Schluchten geprägt ist. Grasse - die Welthauptstadt des Parfums, nicht erst seit Patrick Süskinds Bestseller „Das Parfum“ weltbekannt - ist unser erstes Etappenziel: Enge Gassen, Gebäude aus dem 17./18. Jh. und das elegante Hôtel Particulier prägen das Stadtbild. Nach dem - obligaten - Besuch in der Historischen Parfumbabrik Fragonard geht es zur „Wolfsschlucht“ - Gorges de Loup, wie ein Adlerhorst thront über der Schlucht das Bergdorf Gourdon. Im nahen Vence spazieren wir durch die Altstadt und sehen die Rosaire-Kapelle, die zur Gänze von Henri Matisse ausgestaltet wurde. Am Nachmittag besuchen wir das malerische Künstlerstädtchen Saint-Paul-de-Vence, das sich bis heute seinen mittelalterlichen Charakter bewahrt hat.



1 Nizza © Freesurf/Fotolia.com 2 Vence, Chapelle du Rosaire © Hackenberg-Photo-Cologne / Alamy Stock Photo

5. Tag: Nizza - Cannes - Antibes - Wien. Wir genießen den Morgen in Nizza - anschließend Fahrt nach Cannes: Bei unserem Stradtrundgang sehen wir u.a. das Palais des Festivals et des Congrès, wo jährlich die internationalen Filmfestspiele stattfinden. Weiter geht es nach Antibes, dessen Altstadt von Befestigungsmauern aus dem 16. Jh. umgeben ist. Hier in Antibes wollen wir im Palais Grimaldi das Picasso Museum besuchen. Vom Fort Carré genießen wir einen wunderbaren letzten Blick auf die Luxusyachten im Hafen Port Vauban, dann kehren wir zurück nach Nizza. Rückflug nach Wien (ca. 15.05 - 16.40 Uhr/1. u. 4. Termin bzw. ca. 21.30 - 23.10 Uhr/2. u. 3. Termin).

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und ****Hotel/NF

TERMINE	REISELEITUNG	P EFNC
24.03. - 28.03.2024 Karwoche	Dr. Rafael Prehlsler	
08.05. - 12.05.2024 Chr. Himmelfahrt	Mag. Bernhard Höller	
29.05. - 02.06.2024 Fronleichnam	Mag. Gottfried Schachinger	
27.10. - 31.10.2024 Herbstferien	Dr. Armgart Geiger	
Flug ab Wien	€ 1.290,- € 1.430,- € 1.550,-	
EZ-Zuschlag	€ 350,- € 450,- € 450,-	

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian nach Nizza und retour
- Transfers u. Ausflüge in einem französischen Reisebus mit AC
- 4 Übernachtungen im Zentrum von Nizza im ****Hotel „Nice Riviera“ (sehr zentral, nahe Place Masséna) - Landes-Klassifizierung - in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Frühstücksbuffet
- Eintritte (ca. € 70,-): Musée Marc Chagall (Nizza), Rosaire-Kapelle (Vence), Exotischer Garten Èze, Ozeanograf. Museum Monaco, Villa und Gärten Ephrussi de Rothschild, Picasso-Museum (Antibes)
- 1 Polyglott on tour „Côte d'Azur“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (€ 159,- ab Wien)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HINWEIS: Geringfügige Änderung der Programmreihenfolge aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Le Rossignol Les Mamelles de Tirésias · Opéra Nice Côte d'Azur

von Igor Stravinsky/Francis Poulenc -
ML: Lucy Leguay
Mit Sahy Ratia, Rocío Pérez, ...



TERMIN

29.05. - 02.06.2024 Fronleichnam

2. Tag: Nizza: Neustadt - archäologische Ausgrabungsstätten von Cimiez - Ausflug Villa Ephrussi de Rothschild - Nizza: „Le Rossignol“ / „Les Mamelles de Tirésias“ Opéra Nice Côte d'Azur. Tagesprogramm wie linke Seite, 2. Tag. Am Abend Möglichkeit zum Besuch der Opern „Le Rossignol“ und „Les Mamelles de Tirésias“ von Igor Stravinsky/Francis Poulenc in der Opéra Nice - Beginn um 20.00 Uhr. ML: Lucy Leguay - mit Sahy Ratia, Rocío Pérez, ...

EINTRITT LE ROSSIGNOL / LES MAMELLES DE TIRÉSIAS

Inkl. 15% VVG

Kat. 1	€ 104,-	Kat. 2	€ 88,-	Kat. 3	€ 52,-
--------	---------	--------	--------	--------	--------



Opéra de Nice © stock.adobe.com



Frankreich:
Côte d'Azur



Ajaccio © Ralph Hoppe - stock.adobe.com



Korsika Rundreise

Insel der Schönheit zur Macchiablüte (1. + 2. T.)

- + prähistorische Stätte Filitosa
- + Granitfelsenlabyrinth Calanche
- + Ausflug in die Balagne Dörfer

Der Westküste mit atemberaubenden roten Felsküsten stehen kilometerlange Strände an der Ostküste gegenüber. Das gebirgige Innere ist geprägt von kleinen Dörfern inmitten von Kastanien- und Pinienwäldern. Auch Korsikas Städte wissen zu begeistern: das klassizistische Ajaccio, die Hafenstadt Bastia, das von einer mächtigen Festung gekrönte Calvi und die Genueserfestung Bonifacio. Nicht zu vergessen die Tausende Jahre alte Geschichte - vom prähistorischen Filitosa mit gewaltigen Menhiren über das römische Aléria bis zu den Spuren Napoleons.

1. Tag: Wien/Graz/Salzburg/Linz - München/Frankfurt - Bastia. Linienflug mit Lufthansa über München nach Bastia (ca. 08.40 - 10.00 Uhr/1. Termin bzw. ca. 13.45 - 18.10 Uhr/2. Termin) bzw. Linienflug über Frankfurt nach Bastia (ca. 14.10 - 18.10 Uhr/3. Termin) - kurzer Transfer zum Hotel im nahen Borgo. Beim 1. Termin nutzen wir bereits die Zeit für einen Stadtrundgang durch Bastia.

2. Tag: Bastia - La Porta - Corte - Ajaccio. Fahrt nach La Porta mit dem schönsten Glockenturm Korsikas. Weiter über den Prato-Pass nach Corte, dem malerischen „Herz“ der Insel. Nachmittags erreichen wir die Westküste mit der Hauptstadt Ajaccio, wo das Geburtshaus von Napoleon Bonaparte steht. Mit einem Nachmittagsausflug zum Cap de la Perata lassen wir den Tag ausklingen.

3. Tag: Ajaccio - Filitosa - Sartène - Porto Vecchio. Landschaftlich eindrucksvolle Fahrt zur prähistorischen Stätte von Filitosa, dem Zentrum der korsischen Frühgeschichte mit 3500 Jahre alten Menhiren und zyklischem Mauerwerk. Die nahe korsische Festungsstadt Sartène beherrscht das Rizzanese-Tal, viele bezeichnen sie als die „korsischste der korsischen Städte“. Am Abend erreichen wir Porto Vecchio.

4. Tag: Ausflug Bonifacio - Bootsfahrt zu den Lavezzi-Inseln (fak.). Heute erkunden wir Bonifacio: Die alte Genueser-Stadt liegt malerisch auf einem ins Meer vorspringenden steilen Kalkfelsen, der von Zitadelle und Stadt gekrönt wird. Möglichkeit zu einem Ausflug zu den Lavezzi-Inseln (wetterabhängig, nicht inkl. - ca. € 39,-), einer fantastischen Inselgruppe mit mehr als 100 kleinen Inseln und Granitriffen, die in der Meeresenge zwischen Korsika und Sardinien liegen. Bizarre

Granitfelsen, smaragdgrünes Meer sowie eine einzigartige Vegetation aus duftenden Wildkräutern prägen die fast unberührten Inseln. Nachmittags gelangen wir durch die Porta Vecchia in die malerische Oberstadt - Rundgang durch Bonifacio mit herrlichen Ausblicken.

5. Tag: Porto Vecchio - Aléria - Corte - Scala Regina - Piana/Porto. Fahrt nach Aléria, wo wir zunächst die Ausgrabungen der ehemaligen römischen Hauptstadt Korsikas besichtigen. Weiter nach Cateraggio und durch das Travignano-Tal nach Corte. Über den Engpass der Scala Regina (Regina-Schlucht), wo mehr als 1000 m hohe Felswände steil aufragen, und über den Col de Vergio, mit 1464 m der höchste Straßenpass Korsikas, erreichen wir am Nachmittag Piana westlich von Porto.

6. Tag: Piana/Porto - Calanche - Calvi. Ausflug zum roten Granitfelsenlabyrinth der Calanche mit bizarren Felstürmen und -säulen, einem der schönsten Naturwunder Korsikas (UNESCO-Welterbe) - kurze Wanderung auf steinigem Pfad (ca. 1,5 Std.). Weiter entlang der Westküste über den Col de la Croix nach Calvi: Die malerische Stadt wird von einer mächtigen genuesischen Zitadelle überragt, die Sandstrände vom höchsten Berg Korsikas, dem Monte Cinto (2706 m).

7. Tag: Ausflug Balagne-Dörfer - Calvi. Über Lumio unternehmen wir einen Ausflug in das Inselinnere nach Sant' Antonino inmitten der



Bonifacio © Mag. Günter Grüner



1 Calvi © Allard Schager / Alamy Stock Photo 2 Lavezzi Inseln (fak.) © stock.adobe.com 3 Prähistorische Statuen © gdfilip - stock.adobe.com

fruchtbaren Hügel der Balagne. Sie gilt als Garten Korsikas - Rundgang durch die engen Gassen. Rückfahrt nach Calvi und Stadtrundgang.

8. Tag: Calvi - Murato - Bastia - Frankfurt/München - Wien/Linz/Salzburg/Graz. Fahrt nach Murato im Bevinco Tal - Besichtigung der romanischen Kirche San Michele. Weiter über Saint-Florent nach Bastia - Bummel durch die schöne Altstadt mit ihrem malerischen Hafen. Am Abend Rückflug nach Frankfurt (ca. 18.45 - 23.15 Uhr/1. u. 3. T.) und weiter nach Wien und in die Bundesländer. Bzw. Rückflug nach München (ca. 18.50 - 22.40 Uhr/2. Termin) und weiter nach Wien bzw. Graz.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und meist ***Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EFKR
21.04. - 28.04.2024 ²	Dr. Rudolf Federmair	
11.05. - 18.05.2024 ¹	Mag. Christian Wartner	
22.09. - 29.09.2024 ²	Mag. Christian Wartner	
Flug ab Wien	€ 1.850,- € 1.990,- € 2.050,-	
Flug ab Graz, Salzburg, Linz, München	€ 1.950,- € 2.090,- € 2.150,-	
EZ-Zuschlag	€ 390,- € 390,- € 390,-	

¹ Flüge ab Bundesländern über Frankfurt

² Flüge ab Wien/Graz über München

LEISTUNGEN

- Flug mit Lufthansa über Frankfurt/München nach Bastia und retour
- Fahrt mit korsischem Reisebus mit verstellbaren Sitzen und AC
- 5 Übernachtungen in ***Hotels und 2 Nächte in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension
- Eintritte: Filitosa (prähistorische Stätte), Escalier du Roy d'Aragon (Bonifacio), Aléria (Ausgrabungen), Kirche von Murato
- 1 Marco Polo Reiseführer „Korsika“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 180,- bzw. € 250,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC

Borgo/Bastia	***„Hôtel Isola“ (auf der schmalen Landzunge südlich von Bastia)
Ajaccio	****„Hôtel Campo dell'Oro“ (Stadtzentrum)
Porto Vecchio	***„Hôtel Shegara“ (Zentrum)
Piana/Porto	****„Hôtel Capo Rosso“ (westlich von Porto mit herrlichem Blick zur Küste)
Calvi	***„Hôtel Mariana“ (oberhalb des Hafens von Calvi)

Korsika: „Mare e Monti“

**Korsikas Norden - Calvi - St. Florent - Cap Corse
Spektakuläre Küsten und Berge aktiv erleben**

Die Hafenstadt Calvi ist Ausgangspunkt für unsere aktive KorsikaReise und erwartet uns an der Nordwestküste mit herrlichen Stränden und einer halbmondförmigen Bucht, über deren westlichen Ende die große mittelalterliche Festung thront. Restaurants und Bars säumen die Promenade, kopfsteingepflasterte Gassen laden zu einem Bummel ein.

Mit Christian Wartner erleben Sie diese vielleicht „schönste Ecke“ von Korsika besonders intensiv und aktiv - er kennt Calvi und Umgebung „wie seine Westentasche“ und möchte Ihnen mit seinen schönsten Ausflugszielen, Weitblicken und Wanderwegen die bezaubernde Insel jeden Tag neu präsentieren.

Dazu gehört eine Bootsfahrt zur tiefroten La Scandola Küste, aber auch eine Fahrt mit der korsischen Schmalspurbahn. Küsten, die von Macchie umrahmt werden, hohe Bergkämme und schöne Bauerndörfer in der Balagne. Lassen Sie sich überraschen - Sie werden von der Vielfalt der Insel begeistert sein!

1. Tag: Wien/Graz/Salzburg/Linz/München - Frankfurt - Bastia. Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Bastia (ca. 13.20 - 18.10 Uhr) - hier erwartet uns schon unser Bus, der uns in rascher Fahrt nach Calvi bringt. Für die nächsten 6 Nächte beziehen wir das Hotel Saint-Christophe, das sehr zentral unterhalb der Zitadelle und nahe dem Roncu-Strand liegt.

2. Tag: Calvi. Heute erkunden wir zu Fuß die Stadt Calvi - Rundgang vom quirligen Hafenviertel La Marine (Salzturm, Quay Landry) zur Oberstadt mit dem Geburtshaus von Christoph Columbus und dem Wahrzeichen der Stadt, der Zitadelle. Wir genießen den herrlichen Blick auf die 6 km lange Bucht von Calvi, die wir im Rahmen einer ausgedehnten Strandwanderung nachmittags erkunden.

3. Tag: Klippenwanderung „Revellata“. Zunächst wandern wir durch die Macchie hinauf zur Wallfahrtskirche „Madonna de la Serra“, von der wir den herrlichen Ausblick über die Zitadelle und den Golf von Calvi genießen. Mächtige Tafoni-Felsen säumen unseren Weg zur Halbinsel Revellata, wo es auf dem ehemaligen Zöllner-Pfad entlang der zer-



Frankreich:
Korsika



1 Balagne © Mag. Günter Grüner 2 Bastia © stock.adobe.com 3 Küste La Scandola © FVA

klüfteten Küste mit herrlichen Badebuchten und üppiger Vegetation zurück nach Calvi geht. (Gehzeit ca. 4,5 Std.)

4. Tag: Ausflug Île Rousse - Tramway de Balagne. Wir durchstreifen am Morgen den Botanischen Garten Parc de Saleccia mit seiner großen Vielfalt an mediterranen Pflanzen und wandern dann entlang der Küste bis zu den „Roten Inseln“ von Île Rousse. Besuch des Marché Couvert mit seinen korsischen Spezialitäten. Mit der schmalspurigen Tramway de Balagne fahren wir zurück nach Calvi. (Gehzeit 2,5-3 Std.)

5. Tag: Bootsfahrt La Scandola (UNESCO-Welterbe). Eine Bootstour zum Naturschutzgebiet von La Scandola bringt uns heute faszinierende Einblicke in eine einmalige Flora und Fauna zu Land und zu Wasser (es besteht auch die Möglichkeit zum Schnorcheln!). Die markanten rotorangen Felsen der Halbinsel gehören seit 1983 zum UNESCO-Welterbe. Scandola ist nicht nur besonders schön - das kristallklare Wasser, die kleinen, geschützten Buchten und Klippen sind eine unbedingte Freude für jeden Naturliebhaber - La Scandola ist auch weitgehend unzugänglich. Geschaffen von Vulkanen, ragen an der Küste von Wind und Wellen bizarr geformte rötliche Klippen ins Wasser, im Hinterland recken sich die mit Steineichen und Erdbeerbäumen bewachsenen Berge bis zu 1000 Meter in den Himmel.

6. Tag: Wandern & Paddeln im „Fangotal“. Heute erwartet uns eine Busfahrt nach Galeria und weiter ins malerische Fangotal mit seinem lachsfarbenen Vulkangestein. Wir wandern entlang alter Hirtenpfade zu herrlichen Badegumpen (Badekleidung nicht vergessen!). Immer wieder bietet sich die Möglichkeit für ein erfrischendes Bad im Fango-Fluss. Bei unserem Termin bietet sich auch fakultativ die Möglichkeit zu einer Kajak-Fahrt im Fango-Delta (ca. € 10,-) möglich. (Gehzeit 2-3,5 Std.)

7. Tag: Calvi - Balagne-Dorf Lumio - Wanderung Occi - St. Florent. Kurze Busfahrt ins Balagnedorf Lumio: Auf einem aussichtsreichen Eselweg steigen wir zum verlassenem Dorf Occi auf - von hier bietet sich ein herrlicher Blick über die Balagne. Abstieg nach Lumio und Weiterfahrt durch die Agriaten Wüste ins malerische Fischerdorf St. Florent (Aufenthalt) und weiter über die Ostküste mit üppiger Vegetation und zinnenbewehrten Türmen aus der Genuesenzeit zur Nordspitze der bezaubernden Halbinsel nach Macinaggio, wo wir 2 Nächte im Hotel U Ricordu untergebracht sind. (Gehzeit ca. 2,5 Std.)

8. Tag: Zur freien Verfügung. Getreu unserem Motto „Mare e Monti“ können wir den Abschlusstag unserer Aktivreise je nach Lust und Laune mit einer Küstenwanderung oder mit Wassersport (Kajak, SUP) am Meer verbringen. Wir nutzen den Nachmittag für einen Ausflug in die pittoreske Altstadt von St. Florent mit der Zitadelle und der Kathedrale des Nebbio - und irgendwann müssen wir auch eine Partie „Boules“ unter Platanen spielen (der Nationalsport der Korsen).

9. Tag: Macinaggio - Cap Corse - Bastia - Wien/Graz/Salzburg/Linz/München. Fahrt entlang des „Fingers von Korsika“ - über die felsige Westküste, die mit ihrer landschaftlichen Schönheit beeindruckt, geht es zum schwarzen Strand von Nonza. In Bastia, der Hauptstadt des Nordens, bleibt noch Zeit für einen Stadtbummel in der Altstadt und im alten Hafen. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Wien (ca. 18.55 - 23.15 Uhr) und in die Bundesländer.



Kleingruppe bis max. 15 Personen

Aktive Erlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus und *Hotels/HP**

TERMIN

REISELEITUNG

P EFKW

07.09. - 15.09.2024

Mag. Christian Wartner

Flug ab Wien	€ 2.720,-
Flug ab Linz, Graz, Salzburg, München	€ 2.820,-
EZ-Zuschlag	€ 490,-

LEISTUNGEN

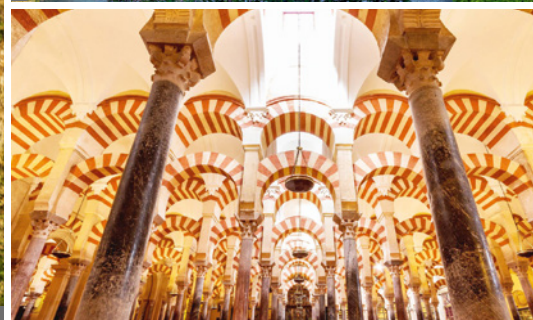
- Flug mit Lufthansa über Frankfurt nach Bastia und retour
- örtliche Transfers mit einem korsischem Reisebus/Kleinbus mit AC
- 8 Übernachtungen in ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit DU/WC
- 6x Halbpension in Calvi, mit gutem Frühstücksbuffet und Abendessen, 2x Halbpension im Hotel in Macinaggio
- 4 geführte Wanderungen an der Küste bzw. im Hinterland
- 2 geführte Paddeltouren (fakultativ)
- 1 Bootsfahrt ins Naturschutzgebiet „La Scandola“
- 1x Zugfahrt mit der korsischen Eisenbahn: Île Rousse - Calvi
- Eintritt: Botanischer Garten Saleccia
- 1 Marco Polo Reiseführer „Korsika“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 198,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen, Höchstteilnehmerzahl: 15 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC

Calvi	***Hotel „Saint Christophe“
Macinaggio	****Hotel „U Ricordu“



1 Ronda © mrks_v/stock.adobe.com 2 Sevilla, Alcázar © Foto Julius 3 Córdoba, Mezquita © Span. FVA

Andalusien ausführlich

Einzigartige Städte u. Landschaften in Südspanien

Andalusien ist ein einzigartig schönes Reiseland mit einer ungeahnten Fülle großartiger Sehenswürdigkeiten, faszinierender Landschaften und bezaubernder Städte. Wir entdecken den tiefen Süden Spaniens bei unserer StudienErlebnisReise als Brücke zwischen Orient und Okzident. Wir stehen staunend in der Alhambra, aber auch in der barocken Wunderwelt der Cartuja von Granada – und lassen uns verzaubern von der Mezquita von Córdoba und in den berühmten Patios der Stadt!

Semana Santa Prozessionen • Karwoche

Die feurige Essenz Andalusiens zeigt sich am besten bei der faszinierenden Festkultur. Wenn Sie in der Karwoche unterwegs sind, werden Sie die Semana-Santa-Prozessionen in den Städten Málaga, Ronda, Sevilla, Córdoba, Granada nicht übersehen und überhören können. Von Palmsonntag bis Ostersonntag finden vor allem in den Abend- und Nachtstunden viele Prozessionen statt. Ihren Ursprung haben die Umzüge im Mittelalter, sie erinnern an den Kreuzweg Christi – daher werden lebensgroße Pasos, Darstellungen der Passion Christi, der Gottesmutter Maria, von Heiligen durch die Straßen der Städte und Dörfer getragen. Gestaltet werden die Pasos von Bruderschaften, den Hermandades oder Cofradías. Allein in Sevilla gibt es über 60 verschiedene Bruderschaften, die mehr als 120 Prozessionen veranstalten, in Córdoba sind es 38 Bruderschaften. Begleitet werden die Pasos von den spitzhaubigen Büßern, den Nazarenos und Penitentes. Sie tragen Kerzen, Kreuze oder andere Symbole und gehen schweigend oder betend. Die Prozessionen werden auch mit Marschmusik und Trommelwirbel begleitet. Manchmal singen Zuschauer oder Nazarener auch spontane Lieder, Saetas, und bezeugen so ihre Frömmigkeit. Jede Prozession hat einen festgelegten Weg und dauert mehrere Stunden – immer unter der starken Anteilnahme der Bevölkerung – die Straßen sind übertoll ...

Feria de Abril, Sevilla • Ende April

Die Feria de Abril ist ein Volksfest, das jedes Jahr im Frühling in Sevilla stattfindet, 2 Wochen nach Ostern. Die Feria beginnt in der Nacht von Samstag auf Sonntag um Punkt Mitternacht mit dem offiziellen Eröffnungsakt „El Alumbrado“. Dabei wird der Eingang zum Festgelände mit über 22.000 Glühbirnen beleuchtet, gefeiert wird eine ganze Woche! An dem ersten offiziellen Tag der Feria, dem Dienstag, strömen Scharen von Sevillanos auf das Messegelände und lassen es sich an den vielen Casetas, Standeln mit gestreiften Markisen, gutgehen. Es wird gegessen, getrunken, gefeiert, typischerweise mit frittiertem Fisch, Schinken, Kichererbsen mit Spinat, Kabeljau und Rebujito, einem Mix aus Sherry und Limonade. Aber Achtung: Die meisten Casetas sind privat und nicht öffentlich zugänglich. Vielleicht wird man eingeladen, das ist eine Ehre. Der Anblick der herausgeputzten Damen und Herren beim Sevillana-Tanzen, auf Kutschen, im Gespräch ist eine Augenweide. Die Feria de Abril endet am Samstag mit einem großen Feuerwerk, sie ist eine Fiesta der Lebensfreude und untrennbar mit Sevilla verbunden.

Patios Festival, Cordoba • Anfang Mai

Die schönsten Innenhöfe Spaniens findet man in Córdoba und wir zeigen bei unserer Andalusien-Reise daher auch die wunderschönen Patios des Palacio de Viana, weil die privaten Patios meist nicht einsehbar sind. Das ist anders beim Patio-Festival Anfang Mai – wo 12 Tage lang Tore zu privaten Innenhöfen geöffnet werden und Einblicke in verborgene Welten erlauben. Üppige Blütenpracht erfreut das Auge, da ein plätschernder Brunnen, dort ein besonders schönes Arrangement, die Patios sind unvermutete Oasen in der Stadt. Ein Patio ist für seine Besitzer ein Lebensraum, er dient nicht nur zur Repräsentation, sondern vor allem zur Erholung. Beim Festival werden die Patios aber ausgestellt und prämiert und so wird nichts dem Zufall überlassen und jede welke Blüte schnell gepupft ...



Spanien:
Andalusien



1 Granada, Alhambra © Cezary Wojtkowski - stock.adobe 2 El Torcal © Rudi Ernst - stock.adobe

1. Tag: München bzw. Salzburg/Linz/Graz - Wien - Málaga - Ronda. Am frühen Morgen Flug ab München bzw. AlRail ab Linz/Graz/Salzburg nach Wien (AlRail ab Graz nach Wien je nach Termin auch am Vorabend möglich). Linienflug mit Austrian nach Málaga (ca. 09.30 - 12.55 Uhr). Durch eine schöne Bergwelt gelangen wir nach Ronda, das von Dichtern wie Hemingway und Rilke gepriesen wurde. Stadtrundgang durch Ronda: Die Lage am Rande einer 150 m tiefen Schlucht, die von einer römischen und maurischen Brücke überspannt wird, sowie die Altstadt begeistern jeden Besucher. Spaziergang zum Don Bosco Haus, dort bekommen wir einen guten Einblick, wie ein typisches Haus in Ronda aussah. Weiter zur größten Kirche von Ronda, der Santa María la Mayor. Wir können bis aufs Dach der Kirche hinaufsteigen - die Aussicht über Ronda und die Region ist großartig! Ronda gilt auch als Geburtsstätte des Stierkampfes - nur wenige Schritte vom Hotel liegt die älteste Stierkampfarena Spaniens (fak. ca. € 9,-).

2. Tag: Ronda - Route der Weißen Dörfer - Tarifa - Cádiz - Sevilla. Am Morgen geht es auf einer der schönsten Routen Andalusiens - der „Route der Weißen Dörfer“ - durch die eindrucksvolle Bergwelt hinunter nach Algeciras. Die Ausblicke auf die vielen Dörfer, die wie Schwalbennester an den Hängen kleben, sind großartig. Die Hausfassaden werden von den Bewohnern immer wieder weiß gekalkt, daher der Name „pueblos blancos“ = weiße Dörfer. Aufenthalt in Jímenez de la Frontera und Aufstieg zur Festung. Auf der Weiterfahrt nach Tarifa rückt Afrika sehr nahe - bei der Mittagspause genießen wir den Blick über die Meerenge bis Ceuta. Entlang der Küste geht es weiter nach Cádiz, eine der ältesten Städte Westeuropas: Spaziergang durch die hübsche, auf einer Landzunge gelegene Altstadt, die von einer prachtvollen Promenade umfasst wird. Am Abend erreichen wir Sevilla.

3. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Sevilla. Sevilla ist ein Mosaik verschiedenster Kulturen und Völker: arabische Moscheen und Paläste, christliche Klöster und Kirchen sowie ein jüdisches Altstadtviertel. In der Heimat von Carmen und Don Juan besichtigen wir die Kathedrale mit der Giralda - die größte gotische Kirche der Welt hat ein maurisches Minarett als Glockenturm, ein Relikt aus der Berberdynastie der Almohaden, das Ende des 12. Jh. entstand. Wir streifen durch das malerische ehemalige Judenviertel Barrio Santa Cruz, über die Plaza de España und gehen entlang der alten Fábrica de Tabacos, „Arbeitsstätte von Carmen“, heute Universität der Stadt. Ein weiterer Höhepunkt ist der Besuch der Paläste und Gärten des Alcázar mit fantastischer Mudéjar-Architektur. Anschließend Spaziergang durch die Altstadt zur Kirche El Salvador und zum Metropol Parasol, einer faszinierenden modernen Holzkonstruktion über der Plaza de la Encarnación. Der Rest des Nachmittags steht zur Verfügung - in der Karwoche Möglichkeit zum Besuch einer Semana-Santa-Prozession, Mitte April Möglichkeit zum Besuch

des berühmten Volksfests Feria de Abril.

4. Tag: Sevilla - UNESCO-Welterbe Córdoba: Flamenco-Vorstellung. Am Morgen Weiterfahrt nach Córdoba - im 11. Jh. war es die schönste und größte Stadt Europas, das Zentrum des westlichen Kalifats. Über die römische Brücke gelangen wir über den Guadalquivir mit den Wassermühlen zur eindrucksvollen Kathedrale, einst Mezquita/Hauptmoschee von Córdoba. Der Sandsteinbau verbirgt seine wahre Pracht im Inneren: 850 Säulen geben einem das Gefühl, in einem Labyrinth, in einem Wald von Säulen zu sein, die mit Hufeisen-Bögen zusammengehalten werden. Anschließend Spaziergang durch das alte jüdische Viertel mit der berühmten Calle de los Flores. Besichtigung der prachtvollen Patios des Palacio de Viana - Córdoba ist für die Blumenpracht in seinen Innenhöfen berühmt! Wer noch Lust hat, geht abschließend mit der Reiseleitung zum römischen Tempel und zum pittoresken Plaza del Potro. Am Abend Besuch einer Flamenco-Vorstellung im alten jüdischen Kulturzentrum Casa de Sefarad. Danach bleibt Zeit für ein individuelles Abendessen in der Stadt - verkosten Sie andalusische Köstlichkeiten in den zahlreichen Tapas-Bars von Córdoba!

5. Tag: Córdoba - Besuch einer Ölmühle - UNESCO-Weltkulturerbe Úbeda u. Baeza - Granada. Heute geht es in das größte Olivenanbaugelände Europas - schier endlose Olivenhaine begleiten uns entlang der Route. In Bailén erfahren wir mehr über die Herstellung von Olivenöl, besuchen eine moderne Ölmühle und verkosten Öl und Tapas. Am Nachmittag erwarten uns die UNESCO-Welterbestädte Úbeda und Baeza, leuchtende Beispiele für den Glanz der Renaissance im Nordosten Andalusiens. Über Jaén erreichen wir Granada, eine der schönsten Städte Spaniens am Fuße der schneebedeckten Sierra Nevada.

6. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Granada. Granada war über Jahrhunderte eines der wichtigsten politischen und kulturellen Zentren des maurischen Spaniens, bis es von den Katholischen Königen 1492 erobert wurde. Besichtigung der Alhambra, des prachtvollen Palastes der maurischen Herrscher mit einzigartigen Höfen und Patios, der auf einem steilen roten Felsen oberhalb Granadas thront, sowie des Generalife, des Sommerpalastes mit herrlichen Gartenanlagen. Als Antwort auf die Formenvielfalt der Alhambra wurde die Kirche des Kartäuserklosters in überschwänglichem Barock gestaltet - Besichtigung der La Cartuja. Am Nachmittag Spaziergang durch die Altstadt, vorbei an der Grabkapelle der Katholischen Könige zum Palacio de la Madraza (der maurischen Universität) und in das Albaicín-Viertel. Noch immer geschützt durch die alte Stadtmauer der Nasriden aus dem 14. Jh., spürt man hier die maurische Vergangenheit - und genießt den herrlichen Blick auf die Alhambra.

7. Tag: Granada - Antequera - Naturpark El Torcal - Málaga. Unsere erste Station ist die schicke Stadt Antequera, die uns mit gewaltigen



1 Córdoba, Patios © stock.adobe.com 2 Málaga, Alcazaba © Sean Pavone 2016 - stock.adobe.com 3 Sevilla, Semana-Santa © josepizarro - stock.adobe.com

Dolmen (UNESCO-Welterbe) empfängt. Besonders eindrucksvoll ist die Landschaft in der nahen Bergwelt des Naturparks El Torcal: Hier erwartet uns eine ca. 1-stündige Wanderung durch eine grandiose Karstlandschaft - bizarr erodierte Kalksteine und Felstürme beflügeln unsere Fantasie! Durch das gebirgige Hinterland erreichen wir schließlich wieder die Costa del Sol und Málaga, wo unser Hotel im Zentrum liegt. Von hier starten wir unseren Spaziergang, vorbei an der Kathedrale, die aufgrund ihres unvollendeten rechten Turms „La Manquita“ (die „Einarmige“) genannt wird, sowie vorbei am Picasso-Museum zu Picassos Geburtshaus.

8. Tag: Málaga - Wien - München bzw. Salzburg/Linz/Graz. Am Morgen spazieren wir zum römischen Theater und zum Alcazaba (jeweils Außenbesichtigung), dem maurischen Wahrzeichen der Stadt. Anschließend Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (ca. 13.45 - 16.55 Uhr) und weiter nach München bzw. AIRail nach Linz/Graz/Salzburg.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und meist ****Hotels/tw. HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EAK
10.03. - 17.03.2024	Rosa Hackl	
23.03. - 30.03.2024 Karwoche	Dr. Josef Gappmaier	
24.03. - 31.03.2024 Karwoche	Michaela Notarpietro	
07.04. - 14.04.2024	N.N.	
13.04. - 20.04.2024 ¹ Feria de Abril	Rosa Hackl	
14.04. - 21.04.2024 ³ Feria de Abril	Mag. Leo Neumayer	
05.05. - 12.05.2024 Chr. Himmelfahrt/ Patios Festival	Mag. Jürgen Flick	
12.05. - 19.05.2024 Pfingsten	Ingrid Hafeneder	
15.09. - 22.09.2024	Mag. Karl Schöber	
06.10. - 13.10.2024	Mag. Christoph Benedikter	
20.10. - 27.10.2024 Nationalfeiertag	Rosa Hackl	
26.10. - 02.11.2024 ¹ Nationalfeiertag	N.N.	
27.10. - 03.11.2024 ³ Herbstferien	Rosa Hackl	

Flug ab Wien	€ 1.890,- € 1.990,- € 2.090,- € 2.190,-
AIRail ab Linz, Graz ² , Flug ab Wien	€ 2.000,- € 2.100,- € 2.200,- € 2.300,-
AIRail ab Salzburg ² , Flug ab Wien	€ 2.020,- € 2.120,- € 2.220,- € 2.320,-
Flug ab München	€ 2.040,- € 2.140,- € 2.240,- € 2.340,-
EZ-Zuschlag	€ 500,- € 540,- € 650,- € 650,-

¹Umgekehrter Reiseverlauf

²Anreise nach Wien je nach Termin am Vorabend möglich. Hotel in Wien (nicht inkl.), siehe S. 221

³Termine 14.4. und 27.10.24: Kombination mit Marokko möglich, S. 78

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian von Wien nach Málaga und retour
- Rundfahrt mit einem spanischen Reisebus mit Aircondition
- 6 Übernachtungen in ****Hotels u. 1 Nacht im ***Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Frühstücksbuffet sowie 4 Abendessen (in Ronda, 1. Abend in Sevilla, 1. Abend in Granada, Málaga)
- Flamenco-Vorstellung in Córdoba
- Besuch einer modernen Olivenmühle mit Verkostung von Öl und kleinen Tapas
- Eintritte (total ca. € 90,-): Kirche Santa María la Mayor, Don Bosco Haus (Ronda), Alcázar, Kathedrale, Divino Salvador (Sevilla), Patios im Palacio de Viana, Mezquita (Córdoba), Sacra Capilla de El Salvador (Úbeda), Alhambra/Generalife, Cartuja (Granada)
- 1 Polyglott on tour „Andalusien“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, zusätzlich örtliche Führer in Ronda, Sevilla, Córdoba u. Granada
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 110,- ab Wien bzw. € 201,- ab München)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Ronda ****Hotel „La Maestranza“ (gegenüber der Stierkampfarena)

Sevilla ****Hotel „Macía Sevilla Kub“ (ca. 1,2 km zur Kathedrale, Termine: 10.3., 5.5., 12.5., 15.9., 6.10., 20.10., 27.10.24) bzw. ****Hotel „Exe Sevilla Macarena“ (ca. 1,4 km nördlich des Metropol Parasol, Termin 23.3., 13.4.24) bzw.

****Hotel „NH Collection Sevilla“ (ca. 1,6 km zum Alcázar, Termine: 24.3., 26.10.24) bzw.

****Hotel „Sevilla Center“ (ca. 1,5 km zur Kathedrale, Termin 14.4.24) bzw.

****Hotel „NH Sevilla Plaza de Armas“ (ca. 1,3 km zur Kathedrale, Termin 7.4.24)

Córdoba ****Hotel „Eurostars Conquistador“ (neben der Mezquita, alle Termine, außer 7.4. und 13.4.24) bzw.

****Hotel „NH Córdoba Califa“ (ca. 600 m zur Mezquita, Termin 7.4.24) bzw.

****Hotel „AC by Marriott Córdoba“ (ca. 1,6 m zur Mezquita, Termin 13.04.24)

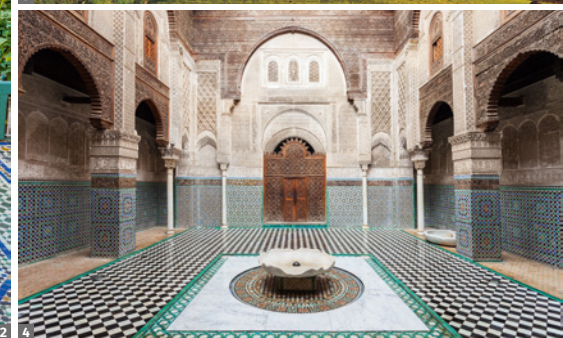
Granada ****Hotel „Barceló Carmen Granada“ (zentral, nur ca. 900 m zur Kathedrale)

Málaga ****Hotel „Don Curro“ (einfaches ***Hotel in erstklassiger Lage)

HINWEISE: Zur Reservierung der Alhambra, der Cartuja, der Mezquita und des Alcázar benötigen wir bei Buchung bitte Ihre **Passdaten**.



Spanien:
Andalusien



1 Marrakesch, Koutoubia Moschee © stock.adobe 2 Bahia Palast © Olena Z - stock.adobe 3 © Anima Garten 4 Fès, Attarine Medersa © stock.adobe

Marokkos Königsstädte und Andalusien ausführlich

Auf den Spuren der Almohaden und Almoraviden vom Hohen Atlas bis nach Granada Kombinationsreise

1. Tag: Graz/München bzw. Salzburg/Linz - Wien - Marrakesch. Zuflug am Morgen aus Graz/München bzw. AIRail ab Salzburg/Linz nach Wien - Flug mit Austrian nach Marrakesch (ca. 10.10 - 14.15 Uhr). Transfer zum Hotel - den späten Nachmittag verbringen wir auf dem Platz Djemaa el Fna mit Märchenerzählern, Gauklern und Schlangenbeschwörern (immaterielles UNESCO-Welterbe).

2. Tag: Marrakesch - Beni Mellal - Khenifra - Mittlerer Atlas - Fès. Heute erwartet uns eine lange abwechslungsreiche Fahrt vorbei an Beni Mellal und Kasbah Tadla in den Mittleren Atlas - das Landschaftsbild wird von Zedernwäldern und imposanten Vulkankegeln bestimmt. Vom Höhenkurort Azrou, der von den Franzosen angelegt wurde, erreichen wir schließlich am Abend die alte Königsstadt Fès.

3. Tag: Königsstadt Fès. Wer die Altstadt von Fès (UNESCO-Welterbe Fès el Bali) betritt, öffnet eine Tür in eine einzigartige Welt mit tausenden Farben und Gerüchen. Die älteste Königsstadt gilt als religiöse Hauptstadt des Landes - gleichzeitig ist sie das Zentrum des Kunsthandwerks: Handwerk und Handel machten Fès zu einer blühenden Stadt. In der faszinierenden Medina erwartet uns das verwirrende Gasenlabyrinth der riesigen Souks - mit Maultieren und Eseln als Transportmittel. Unser Stadtrundgang führt uns zur Karaouine Moschee aus dem 9. Jh. (von außen), einer riesigen Gerberei (mit angeschlossener Lederverarbeitung), zur Place Nejjarine mit dem berühmten Brunnen, der Koranschule Medersa Bou Inania mit fantastischen Schnitzereien in Holz und Stuck und in das ehemalige Judenviertel Mellah.

4. Tag: Fès - Volubilis - Königsstadt Meknès - Königsstadt Rabat - Casablanca. Am Morgen erkunden wir die Ausgrabungen von Volubilis (UNESCO-Weltkulturerbe) mit gut erhaltenen Resten der Tempel, Bäder und Häuser, die vom ehemaligen Reichtum der römischen Stadt zeugen - sie war einst Hauptstadt der Provinz Mauretania Tingitana. Vorbei an der heiligen Stadt Moulay Idriss (Fotostopp) erreichen wir die Königsstadt Meknès, deren Schönheit aufgrund der zahlreichen Renovierungsarbeiten im Moment kaum zu sehen ist: Inmitten der Festungsmauern liegt die Altstadt mit ihren Souks und besticht mit einzigartigem Ambiente. Wir besuchen das Mausoleum des Stadtgründers Moulay Ismail und erreichen in rascher Fahrt Rabat, die Hauptstadt Marokkos: Bei unserer Stadtrundfahrt sehen wir den

Königspalast, das prachtvolle Mausoleum von Mohammed V, den Hassan-Turm als Überrest der größten Moschee der Welt sowie die überaus malerische Kasbah des Oudaïas. Anschließend Fahrt nach Casablanca.

5. Tag: Casablanca - Essaouira. Am Morgen Besuch der imposanten Moschee Hassan II direkt an der Atlantikküste und kurze Stadtrundfahrt durch Marokkos Wirtschaftsmetropole. Auf der Küstenstraße bzw. Autobahn geht es nach Essaouira (UNESCO-Welterbe) am Atlantik, eine der malerischsten Städte des Landes.

6. Tag: Essaouira - Anima-Garten - Marrakesch. Am Morgen erkunden wir Essaouira, die von den Portugiesen als Mogador gegründet und 1765 als der größte Hafen des Landes ausgebaut wurde. Die mauerumgürtete Medina gilt heute als Stadt der Künstler. Durch die Haouz-Ebene erreichen wir das Ourika Tal, wo wir André Hellers Anima Garten besuchen, eines seiner schönsten Gesamtkunstwerke.

7. Tag: Marrakesch - „Hauptstadt des Südens“. Die ganztägige Stadtbesichtigung zeigt uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Königsstadt (UNESCO-Weltkulturerbe). Wie keine andere verbindet sie die Kulturen der Araber und Berber: Wir sehen die Koutoubia-Moschee aus dem 12. Jh. (von außen), die prachtvollen Saadier-Gräber, den schönen Bahia-Palast, die renovierte Medersa Ben Youssef und die mächtigen Stadtmauern. Ein Rundgang durch die größten Souks von Marokko zeigt die Händler und Handwerker mit ihrem reichen Warenangebot. Am Nachmittag Zeit für einen individuellen Bummel durch den Souk - Abendessen in einem Restaurant in der Altstadt.

8. Tag: Marrakesch: Majorelle-Garten - Flughafen Marrakesch - Málaga. Wir beginnen den Tag im bezaubernden Majorelle-Garten - wiederbelebt vom legendären Modeschöpfer Yves Saint Laurent. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen - Flug mit Ryanair nach Málaga (ca. 15.05 - 17.35 Uhr), Transfer zum Hotel in Málaga.

9. Tag: Málaga - Ronda. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Am frühen Nachmittag Treffen mit der Gruppe und anschließend Fahrt durch eine schöne Bergwelt nach Ronda, das von Dichtern wie Hemingway und Rilke gepriesen wurde. Stadtrundgang durch Ronda: Die Lage am Rande einer 150 m tiefen Schlucht, die von einer römischen und maurischen Brücke überspannt wird, sowie die Altstadt begeistern jeden Besucher. Spaziergang zum Don Bosco Haus, dort bekommen wir einen guten Einblick, wie ein typisches Haus in Ronda aussah. Weiter zur größten Kirche von Ronda, der Santa María la Mayor. Wir können bis aufs Dach der Kirche hinaufsteigen - die Aussicht über Ronda und die Region ist großartig! Ronda gilt auch als Geburtsstätte des Stierkampfes - nur wenige Schritte vom Hotel liegt die älteste Stierkampfarena Spaniens (fak. ca. € 9,-).

10. Tag: Ronda - Route der Weißen Dörfer - Tarifa - Cádiz - Sevilla.



Marokko:
Spanien:
Andalusien



1 Granada, Generalife © Foto Julius 2 Córdoba, Mezquita © diegolicheh - stock.adobe

Programm wie „Andalusien ausführlich“, Seite 76, 2. Tag.

11. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Sevilla. Programm wie Seite 76, 3. Tag.

12. Tag: Sevilla - UNESCO-Welterbe Córdoba: Flamenco-Vorstellung. Programm wie Seite 76, 4. Tag.

13. Tag: Córdoba - Besuch einer Ölmühle - UNESCO-Weltkulturerbe Úbeda u. Baeza - Granada. Programm wie Seite 76, 5. Tag.

14. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Granada. Programm wie S. 76, 6. Tag.

15. Tag: Granada - Antequera - Naturpark El Torcal - Málaga. Programm wie Seite 76, 7. Tag.

16. Tag: Málaga - Wien - Graz/München bzw. Salzburg/Linz. Am Morgen spazieren wir zum römischen Theater und zum Alcazaba (jeweils Außenbesichtigung), dem maurischen Wahrzeichen der Stadt. Anschließend Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (ca. 13.45 - 16.55 Uhr) und weiter nach München und Graz bzw. AIRail nach Linz oder Salzburg.

HOTELUNTERBRINGUNG Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Marrakesch	*****Hotel „Kenzi Rose Garden“ bzw. *****„Palm Plaza Hôtel & Spa“ (Poolblick-Zimmer)
Fès	*****Hotel „Les Mérinides“ (Hofblickzimmer)
Casablanca	****„Idou Anfa Hôtel & Spa“ bzw. ****Hotel „Best Western Plus Casablanca City Center“
Essaouira	Riad „Dar L'Oussia“ (Altstadt) bzw. ****Hotel „Atlas Essaouira & Spa“ (am Atlantik)
Málaga	***Hotel „Don Curro“ (einfaches ***Hotel in erstklassiger Lage)
Ronda	****Hotel „La Maestranza“ (gegenüber der Stierkampfarena)
Sevilla	****Hotel „Sevilla Center“ (ca. 1,5 km zur Kathedrale) - 1. Termin bzw. ****Hotel „Macia Sevilla Kubb“ (ca. 1,2 km zur Kathedrale) - 2. Termin
Córdoba	****Hotel „Eurostars Conquistador“ (neben der Mezquita)
Granada	****Hotel „Barceló Carmen Granada“ (zentral, nur ca. 900 m zur Kathedrale)

HINWEISE:

- Ramadan, der islamische Fastenmonat, dauert 2024 zirka vom 10.3. bis 9.4. Der Termin 6.4.24 fällt in diese Zeit. Hotelbars sind in dieser Zeit geschlossen, Alkohol wird nur zum Abendessen serviert. Klimatisch zählt der April allerdings zur guten Reisezeit.

- Mehr zu den Feiertagen „Feria de Abril“ in Andalusien finden Sie auf Seite 75.

- Zur Reservierung der Alhambra, der Cartuja, der Mezquita und des Alcázar benötigen wir bei Buchung bitte Ihre Passdaten.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist ** u. *****Hotels und 1 Nacht im Riad/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P ONMKA
06.04. - 21.04.2024¹ Feria de Abril	Mag. Christoph Benedikter und Mag. Leo Neumayer	
19.10. - 03.11.2024 Nationalfeiertag/Herbstferien	Ingrid Hafeneder und Rosa Hackl	
Flug ab Wien	€ 4.440,-	€ 4.540,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 4.550,-	€ 4.650,-
AIRail ab Sbg., Flug ab Wien	€ 4.570,-	€ 4.670,-
Flug ab Graz, München	€ 4.590,-	€ 4.690,-
EZ-Zuschlag	€ 1.100,-	€ 1.100,-

¹ Reise während Ramadan, siehe Hinweis linke Spalte

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Marrakesch und von Málaga retour
 - Flug mit Ryanair von Marrakesch nach Málaga (20 kg Freigepäck)
 - Rundfahrt mit einem marokkanischen und einem spanischen Bus/Kleinbus mit AC
 - Transfer vom Flughafen Málaga zum Hotel am 8. Tag
 - Unterbringung jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC:
 - **Marokko:** 5 Übernachtungen in ****Hotels, 1 Übernachtung im ****Hotel, 1 Nacht in einem Riad/Kaufmannspalast bzw. *****Hotel in Essaouira (Landes-Klassifizierung)
 - **Spanien:** 6 Übernachtungen in ****Hotels u. 2 Nächte im einfachen ***Hotel in erstklassiger Lage (Landes-Klassifizierung)
 - Halbpension, am 8., 11., 12. und 14. Tag nur Frühstück
 - Flamenco-Vorstellung in Córdoba
 - Besuch einer modernen Olivenmühle mit Verkostung von Öl und kleinen Tapas
 - Eintritte: Fès (Koranschule Bou Inania, Museum Nejjarine), Volubilis (Ausgrabungen), Casablanca (Moschee Hassan II), Marrakesch (Saadier Gräber, Bahia Palast, Medersa Ben Youssef, Majorelle-Garten, Anima-Garten), Kirche Santa María la Mayor, Don Bosco Haus (Ronda), Alcázar, Kathedrale, Divino Salvador (Sevilla), Patios im Palacio de Viana, Mezquita (Córdoba), Sacra Capilla de El Salvador (Úbeda), Alhambra u. Generalife, Cartuja (Granada)
 - je 1 Polyglott on tour „Marokko“ sowie „Andalusien“ je Zimmer
 - mobiles Audiosystem (ab 15 Personen)
 - qualifizierte österreichische Reiseleitung, zusätzlich tw. örtliche Führer (sowohl in Marokko, als auch in Andalusien)
 - CO2-Kompensation aller Transportwege
 - Flug bezogene Taxen (dzt. € 190,- ab Wien, € 310,- ab BL/München)
- Gültiger Reisepass (mind. für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.**
Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.



Marokko
Spanien:
Andalusien



1 València, Oper und Hemisfèric © Foto Julius 2 Fallas © Cum Okolo / Alamy Stock Photo 3 València, Placa de la Mare e Deu © TONO BALAGUER/stock.adobe

València

Faszinierende Mittelmeer-Metropole:
Mittelalter und Moderne

+ Ausflug nach Teruel und Albarracín

Fallas · Frühlingsfest (1. Termin)
Semana Santa · Palmprozession (2. T.)
Un ballo in maschera · Les Arts (3. T.)
Silvester · Galadinner (7. Termin)



València hat eine reiche kulturelle Vergangenheit und Gegenwart. Die mehr als 2000jährige Stadtgeschichte wurde durch Iberer, Karthager, Römer, Mauren und Christen geprägt. Zahlreiche eindrucksvolle Bauwerke im historischen Zentrum, u.a. die Kathedrale mit dem Stadtwahrzeichen Micalet/El Miguelete, Paläste und Stadttore oder die einzigartige Seidenbörse La Lonja de la Seda (UNESCO-Welterbe) zeugen noch heute von deren Einflüssen. Die futuristischen Bauten des Star-Architekten Santiago Calatrava, der aus València stammt, setzen dazu einen überaus befruchtenden modernen Kontrapunkt.

In València haben traditionelle Feste im Jahreslauf ihren selbstverständlichen Platz. **Den Frühlingsbeginn feiert die Stadt bunt und ausgelassen mit den traditionellen „Fallas“:** Die Damen tragen die fantastisch-kostbaren Trachten, überall wird gefeiert und die Fallas-Figuren bewertet. Diese gigantischen Figuren werden dann bei der Cremà, einem Spektakel aus Licht, Musik und Feuerwerk bis auf eine auserwählte verbrannt. Die **Semana Santa** wird in Spanien von Palmsonntag bis Ostersonntag **mit opulenten und aufwändigen Prozessionen** begangen, hier in València nahe dem Meer mit einer Palmprozession am Palmsonntag.

1. Tag: Wien/Graz/Linz/Salzburg/München - Zürich/München/Frankfurt - València bzw. Wien - València. Termine 16.03.24, 27.04.24: Am frühen Morgen Zuflüge nach Frankfurt. Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach València - Ankunft mittags. Termine 23.03.24, 26.10.24: Zuflüge am Morgen nach Zürich - Flug mit Swiss nach València. Termin 08.05.24:

Zuflüge am frühen Morgen nach München - Flug mit Lufthansa nach València - Ankunft mittags. Termin 16.05.24: Direktflug von Wien nach València mit Austrian - Ankunft mittags. Transfer zum schönen Malvarrosa-Strand (kurzer Aufenthalt) - am Nachmittag erster Spaziergang durch die Turia Gärten - vorbei am Palau de la Musica - zum Mercat Colón und in die Altstadt von València. Lernen Sie die einzigartige Atmosphäre rings um die Kathedrale und Santa Catalina kennen und probieren Sie die für València so typische Horchata oder Tapas!

2. Tag: València Stadtbesichtigung. Bei unserem Stadtrundgang lernen wir die Altstadt (UNESCO-Welterbe) kennen - die meisten Monumente stammen aus der Zeit nach der Rückeroberung der Stadt von den Mauren 1238. Spaziergang von der Banco de València, Jugendstilbau Estadio Norte, zum Rathaus und zur Plaza del Mercado: Wir erkunden den eindrucksvollen Mercado Central, einen der größten und schönsten Märkte Spaniens, den „Bauch von València“ im Jugendstilgebäude von 1928. Hier liegt auch Valencias bekanntestes Bauwerk - die Lonja (UNESCO-Welterbe), die alte Seidenbörse aus dem Jahr 1483. Durch die schönen Altstadtgassen geht es zur gotischen Kathedrale, in der sich im prachtvollen Kapitelsaal angeblich der Heilige Gral befindet - der achteckige Glockenturm Micalet oder Miguelete, das Wahrzeichen der Stadt, bietet einen einzigartigen Rundblick über València und seine weiteren 300 Glockentürme. Direkt hinter der Kathedrale liegt der lebendige Platz Mare de Déu mit der Basilika der Jungfrau der Schutzlosen. Nach der intensiven Besichtigung am Vormittag erwartet Sie eine Spezialität von València zum Mittagessen, eine Paella, wobei wir vorher noch erfahren, auf welche Tricks und Kniffe es ankommt (kein Paella-Essen zum Fallas-Termin und Silvester-Termin). Nach der Paella durchstreifen wir mit dem Reiseleiter noch das überaus beliebte Altstadtviertel Carmen zwischen den mittelalterlichen Stadttoren Porta de Serrans und Torres de Quart.

Termin 16.03.2024 - zusätzlich Fallas-Museum: Wir erkunden das Fallas-Museum und erfahren bei einem Rundgang alles Wesentliche über Valencias ausgelassenes Frühlingsfest. Dabei sehen wir auch Fallas-Figuren, die per Volksvotum nicht Raub der Flammen wurden. Anschließend Stadtbesichtigung wie oben beschrieben.

Termin 23.03.2024 - Semana Santa: Die Stadt steht schon ganz im Zeichen der „Semana Santa“, der Karwoche. Am heutigen Palmsonntag besuchen wir die Palmprozession im Viertel am Meer - sie erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem. Während der Prozession werden Sie die Frauen und Mädchen in ihren Trachten erleben, aber auch die Segnung der Palmen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Möglichkeit zum Besuch des L'Oceanogràfic, in dem Sie die Welt der Meere „bereisen“ können - hier sind mehr als 500 Meerestierarten vertreten (Eintritt ca. € 36,00, nicht inkl.).

Spanien:
València



Albarracín © TONO BALAGUER/stock.adobe

Termin 27.04.2024 - Oper „Un ballo in maschera“ am 28.04.24: Am Abend besteht die Möglichkeit zum Besuch der Oper „Un ballo in maschera“ von Giuseppe Verdi in der Oper Les Arts - Beginn um 18.00 Uhr.

3. Tag: Ausflug Teruel und Albarracín. Heute unternehmen wir einen Ausflug in das eindrucksvolle Hinterland von València - um 08.00 Uhr Fahrt nach Teruel, wo wir das bedeutendste Ensemble spanischer Mudéjar-Architektur (UNESCO-Welterbe) erkunden: Bauformen und Dekor der islamischen Architektur wie Hufeisenbögen, Stalaktitgewölbe und Majolikadekor wurden mit dem Baustil der Gotik verbunden. In Teruel umfasst es die Türme San Salvador, San Martín und San Pedro sowie einen Teil der Kathedrale - die grandiose Holzdecke. Stadtrundgang durch die schönen Gassen und Patios. Am Nachmittag geht es weiter nach Albarracín, der früheren Hauptstadt eines Berber-Emirats. Spaziergang durch den Ort zur Stadtmauer - dank seiner Lage abseits der großen Handelsrouten konnte der Ort sein altertümliches arabisches Flair bestens bewahren. Am Abend Rückkehr nach València.

4. Tag: València: Oper und „Stadt der Künste und Wissenschaften“. Am Vormittag Spaziergang in die nahegelegene „Stadt der Künste und Wissenschaften“, Valencias einzigartige Architektur-Errengenschaft mit vielen avantgardistischen Gebäuden. Die Anlage erstreckt sich auf einer riesigen Fläche im trockenen Flussbett des Turia. Wir besuchen das imposante Wissenschafts-Museum des valencianischen Star-Architekten Santiago Calatrava sowie das „Hemisfèric“ mit dem beeindruckenden Planetarium. Nicht minder imposant ist der „Palau de les Arts Reina Sofia“, das Opern- und Kulturhaus von València, das ebenfalls vom spanischen Architekten Santiago Calatrava entworfen wurde. Bei einer interessanten Führung erfahren wir viel über diesen besonderen Bau, bei dem es sich (vom umbauten Volumen her) um das größte Opernhaus der Welt handelt. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Sie haben die Möglichkeit zum Besuch des L'Oceanogràfic (Eintritt ca. € 36,00, nicht inkl.) oder eines der sehenswerten Museen, u.a. mit Werken von Sorolla.

Termin 16.03.2024 - „Fallas“: Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Möglichkeit zum Besuch des L'Oceanogràfic (Eintritt ca. € 36,00, nicht inkl.). Die „Stadt der Künste und Wissenschaften“ besuchen wir am 1. Tag nachmittags. Am Nachmittag steht die Stadt schon ganz im Zeichen der bevorstehenden Nacht - in der Nacht vom 19. auf den 20. März wird die Cremà veranstaltet und die gigantischen Fallas-Figuren in einem faszinierenden Spektakel aus Licht, Musik und Feuerwerk verbrannt. Alle Figuren werden Opfer der Flammen, bis auf eine einzige Gestalt, die durch Volksabstimmung vor dem Feuer bewahrt und in die Sammlung des Fallas-Museums aufgenommen wird. Seit 2016 zählen die Fallas zum immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO.

Termin 23.03.2024 - València Stadtbekichtigung: Der Stadtrundgang (2. Tag) wird aufgrund der Palmsonntag-Prozession heute nachgeholt. Die „Stadt der Künste und Wissenschaften“ besuchen wir am 1. Tag nachmittags.

Silvester-Termin: Den Rest des Nachmittags nutzen wir, um die festlich geschmückte Stadt zu durchstreifen. Am Abend Galadinner im Hotel (inkl.): Genießen Sie den Silvesterabend! Zu den letzten zwölf Glockenschlägen des alten Jahres isst man in weiten Teilen Spaniens noch zwölf Weintrauben, damit einem im neuen Jahr das Glück hold ist!

5. Tag: València - Frankfurt - Wien/Linz/Graz/Salzburg/München - bzw. València - Wien. Am Vormittag Transfer zum Flughafen. Termine 16.03.24, 23.03.24, 08.05.24, 26.10.24: Direktflug von Valencia nach Wien mit Austrian Airlines bzw. Termine 27.04.24, 16.05.24: Rückflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Österreich und München.

StudienErlebnisReise mit Flug, Transfers, Stadtbekichtigungen, 1 Ausflug mit Bus, ****Hotel/NF u. 1x Paella-Essen

TERMINE	REISELEITUNG	P EEVF
16.03. - 20.03.2024	Fallas	Mag. Leo Neumayer
23.03. - 27.03.2024	Palmprozession	Mag. Karl Schöber
27.04. - 01.05.2024	Staatsfeiertag	Dr. Josef Gappmaier
08.05. - 12.05.2024	Chr. Himmelfahrt	Elisabeth Kneissl-Neumayer
16.05. - 20.05.2024	Pfingsten	Mag. Karl Schöber
26.10. - 30.10.2024	Herbstferien	Dr. Josef Gappmaier
28.12. - 01.01.2025	Silvester	Mag. Leo Neumayer
Preise in Ausarbeitung		

Flug ab Wien	€ 1.100,-	€ 1.220,-	€ 1.270,-	€ 1.270,-
Flug/AIRail ab/bis Linz, Salzburg	€ 1.250,-		€ 1.420,-	€ 1.420,-
Flug ab Graz, München ¹	€ 1.250,-	€ 1.370,-	€ 1.420,-	€ 1.420,-
EZ-Zuschlag	€ 210,-	€ 210,-	€ 210,-	€ 440,-

Bundesländerflüge nicht bei allen Terminen möglich bzw. teilweise Hinflug/AIRail am Vorabend oder Rückflug/AIRail am nächsten Morgen. Hotel in Wien (nicht inkludiert) siehe S. 221.

¹ Flug ab/bis München ist beim Termin 16.05.24 nicht möglich

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Swiss über Zürich bzw. mit Lufthansa über Frankfurt/ München bzw. mit Austrian nach València und retour direkt nach Wien bzw. mit Lufthansa über Frankfurt
- Transfers und Ausflug (Teruel u. Albarracín) mit einem span. Bus
- 4 Übernachtungen im ****Hotel „Eurostars Rey Don Jaime“ (einige Gehminuten von der „Stadt der Künste u. Wissenschaften“) - Landes-Klassifizierung - in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Frühstücksbuffet, Silvester-Galadinner (nur beim 7. Termin)
- Paella-Essen in València (nicht bei Fallas- und Silvester-Termin)
- Eintritte (total ca. € 60,-): Wissenschaftsmuseum, Hemisfèric und Palau de les Arts Reina Sofia (beim Fallas-Termin Fallas-Museum anstelle d. Oper), Kathedrale, Lonja (València), San Pedro, Kathedrale, San Salvador (Teruel)
- 1 DuMont direkt „València“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, lokale, deutsch-sprechende Führung für halbtägige Stadtbekichtigung in València
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 176,- bis € 225,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HINWEIS: Geringfügige Änderung der Programmreihenfolge aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

EINTRITT UN BALLO IN MASCHERA (28.04.2024/Les Arts, València)

Inkl. 15% VVG und Bearbeitungsgebühr		
Kategorie 1	€ 167,-	Kategorie 3 € 118,-
Kategorie 2	€ 148,-	Kategorie 4 € 95,-



Spanien:
València



1 Parc Güell/Barcelona © Foto Julius 2 Sagrada Família © Foto Julius

Barcelona mit Ausflügen

Spaniens Mittelmeer-Metropole

Auf den Spuren von Gotik und Gaudí

+ Ausflüge nach Montserrat und Girona
bzw. Tarragona (21.9.)

La Mercé Fest · 24. September



1. Tag: Wien - Barcelona. Linienflug mit Austrian nach Barcelona (ca. 06.50 - 09.10 Uhr) - Stadtrundfahrt mit anschließendem Transfer zum Hotel, wo wir das Gepäck deponieren. Spaziergang von der Plaça de Catalunya entlang der Flaniermeile der „Ramblas“ - vorbei an Palästen und Kirchen - zum Kolumbus-Denkmal sowie in das trendige Viertel La Barceloneta. Der restliche Nachmittag steht zur freien Verfügung.

1. Tag: Wien - Barcelona - Ausflug Tarragona (nur Termin 21.09.2024). Linienflug mit Austrian nach Barcelona. Vom Flughafen fahren wir direkt weiter zur Hauptstadt der Costa Dorada, nach Tarragona. Tarragona ist bekannt für ihre römische Geschichte. Nach einer gemütlichen Mittagspause an der Promenade gehen wir zu den wichtigsten römischen Bauwerken der antiken Stadt Tàrraco, dem römischen Amphitheater und dem römischen Zirkus. Weiters besichtigen wir die, im Übergangsstil der Romanik zur Gotik errichtete, Kathedrale mit dem beeindruckenden Hochaltar und dem herausragenden Kreuzgang. Bei einem Spaziergang durch die Innenstadt Tarragonas sehen wir die eindrucksvolle Stadtmauer, entlang derer der „Archäologische Rundgang = Paseo Arqueológico“ verläuft. Am späten Nachmittag fahren wir ins Hotel nach Barcelona.



2. Tag: Ausflug Girona (nicht beim Termin 21.09.2024). Girona - auf halbem Wege zwischen dem Meer und den Pyrenäen gelegen - erfreut sich eines herausragenden kulturgeschichtlichen Vermächnisses. Wir sehen die alten Befestigungsanlagen mit Mauerabschnitten aus karolingischer Zeit, den Call, eines der besterhaltenen, mittelalterlichen jüdischen Viertel in Europa, und die Kathedrale mit dem einzigartigen Schöpfungs-Wandteppich (11. Jh.). Stadtrundgang von der Kathedrale durch das jüdische Viertel über verwinkelte Gassen hinunter zum Flussufer des Onyar mit den farbenprächtigen Häusern. Am frühen Nachmittag Rückfahrt nach Barcelona: Bummeln Sie durch die Gassen rund um die Plaça de Catalunya oder besuchen Sie das bezaubernde „Poble Espanyol“, das anlässlich der Weltausstellung 1929 am Montjuïc erbaut wurde.

3. Tag: Barcelona: Gotisches Viertel - Eixample: auf den Spuren des Modernisme. Wir starten beim weltberühmten Opernhaus Liceu

und dem lebhaften Markt Boqueria, dem „Bauch Barcelonas“ - der eine wahre Augenweide ist und viele kleine Lokale bietet. Durch das mittelalterliche Barrio Gótico geht es zur Plaça Reial mit ihren Arkaden, durch die einst jüdische Altstadt zum Rathaus und zur schönen Kirche Santa Maria del Mar im Viertel El Born. Hauptattraktion der Altstadt ist die Kathedrale mit ihrem schönen Kreuzgang. Am Nachmittag wechseln wir von Gotik zu Jugendstil: Vom Kaffeehaus Els Quatre Gats, für das Picasso die Speisekarte zeichnete (seine erste Auftragsarbeit), gelangen wir zum prächtigen Palau de la Música Catalana des Jugendstil-Architekten Lluís Domènech i Montaner. Auf den Spuren des katalanischen Jugendstils geht es weiter zu den Hauptwerken Gaudís und seiner Zeitgenossen im Stadtviertel Eixample: Von der Jugendstil-Gebäudegruppe „Manzana de la Discòrdia“, bei der Gaudís Casa Batlló hervorsticht, geht es zur Casa Milà („La Pedrera“) - mit der gewellten Fassade und abstrakten Kaminen ist sie Ausdruck architektonischen Wagemuts. Trotzdem wurde sie über Jahrzehnte abwertend als „Steinbruch“ verspottet. Am Nachmittag widmen wir uns einem weiteren grandiosen Modernisme-Bau - dem Hospital de la Santa Creu i Sant Pau. Baumeister war auch hier Lluís Domènech i Montaner, der vor 120 Jahren dank einzigartiger Ideen ein exzellentes Beispiel nachhaltigen Bauens vorgelegt hat. Gleichzeitig zählt es zu den schönsten Bauwerken des Jugendstils. Schließlich erreichen wir Gaudís Lebenswerk, die Sagrada Família: Allein die Anzahl der bereits vollendeten und noch geplanten Kirchtürme sprengt alle Vorstellungen: Ganze 18 sollen es werden - bis 2026 soll sie fertig sein.

4. Tag: Parc Güell - Ausflug Kloster Montserrat. Am Vormittag geht es zum Parc Güell, der ebenfalls die Handschrift von Antoni Gaudí trägt und als eines der wichtigsten Werke des Jugendstils gilt. Vom Parc Güell öffnet sich zudem ein herrlicher Ausblick über die Metropole. Anschließend unternehmen wir einen Ausflug zu der maleirisch zwischen den bizarren Felsformationen der Serra de Montserrat eingebetteten Benediktinerabtei Montserrat, die als wichtigster Wallfahrtsort Kataloniens gilt. Möglichkeit zur Auffahrt mit der Schrägseilbahn zu einem Aussichtspunkt über die pittoreske Felsenlandschaft (Funicular de Sant Joan, ca. 15,-). Nach Rückkehr in Barcelona besteht für den Rest des Nachmittags Zeit zur freien Verfügung: Möglichkeit zum Besuch des Picasso-Museums, des Nationalmuseums mit der grandiosen Romanik-Abteilung bzw. der Fundació Miró.

Termin 21.09.2023 - Das Fest La Mercé: wird zu Ehren der Stadtpatronin Madre de Deu la Mercé am 24. September abgehalten - es ist das **Hauptfest von Barcelona**. Es ist das größte und bunteste Fest der Stadt - es sagt dem Sommer mit einem lauten Knall Lebewohl und heißt die kühleren Herbsttage willkommen. Der Legende nach bewahrte La Mercé die Stadt 1687 vor der Pest und half bei der Stadtverteidigung.



1 Girona © KavalenkavaVolha/Fotolia.com 2 La Mercé Fest © Jaume - stock.adobe.com



Höhepunkte sind u.a. die „Castells“ (Menschentürme) vor dem Rathaus oder die „Gigantes“ (Parade der Riesen). Ganz wichtig sind die Corre-foc-Umzüge mit feuerspeienden Drachen, den „Teufeln“ mit Knallkörpern und Feuerwerkskörpern und weiteren Feuertvorführungen!

5. Tag: Barcelona - Wien. Der Tag steht zur freien Verfügung - für den Besuch eines Museums, für einen Spaziergang auf den Montjuïc oder einen Shopping-Bummel. Am späten Nachmittag Transfer zum Flughafen - Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 20.40 - 22.55 Uhr).

*StudienErlebnisReise mit Flug, Transfers, Ausflügen, Stadtbesichtigungen zu Fuß bzw. mit der Metro und ****Hotel/NF*

TERMINE	REISELEITUNG	P EEBK
01.05. - 05.05.2024 Staatsfeiertag	Dr. Thomas Ertlthaler	
08.06. - 12.06.2024	Dr. Thomas Ertlthaler	
21.09. - 25.09.2024 La Mercé	Rosa Hackl	
26.10. - 30.10.2024 Nationalfeiertag	Dr. Thomas Ertlthaler	
Flug ab Wien	€ 1.200,- € 1.270,- € 1.520,- € 1.650,-	
EZ-Zuschlag	€ 370,- € 330,- € 330,- € 570,-	

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian nach Barcelona und retour
- Transfers Flughafen - Hotel - Flughafen
- Ausflüge am 1. Tag (nur Termin 21.09.2023) bzw. am 2. und 4. Tag mit einem spanischen Bus mit AC
- Stadtbesichtigung und Rundgänge in Barcelona mit öffentlichen Verkehrsmitteln (inkl. Metro-Karten am 3. Tag)
- 4 Übernachtungen im ****Hotel „Exe Cristal Palace“ (sehr zentral - ca. 5 Gehminuten von der Plaça de Catalunya/Termine: 08.06., 21.09. und 26.10.2024) bzw. im sehr guten ****Hotel „H10 Port Vell“ (in Barceloneta - direkt am Hafen südlich von Santa Maria del Mar/ Termin 01.05.2024) - Landes-Klassifizierung, jeweils in Doppel-/ Zweibettzimmern mit Du/WC und Frühstücksbuffet
- katalanische City-Tax
- Eintritte (ca. € 65,-): Kathedrale Tarragona (nur beim Termin 21.09.2024), Wandteppich (Girona, nicht beim Termin 21.09.2024), Sagrada Família, Parc Güell, Hospital Sant Pau (Barcelona), Kloster Montserrat
- 1 DuMont direkt Reiseführer „Barcelona“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 120,- ab Wien)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HINWEIS: Geringfügige Änderung der Programmreihenfolge aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Barcelona & Katalonien

- 1. Tag: Wien - Barcelona.** Programm wie „Barcelona“ (S. 82/Termin 21.9.)
- 2. - 4. Tag: Barcelona.**
- 5. Tag: Barcelona - Montserrat - Manresa - Llavorsí.** Programm wie „Katalonien“ (S. 84 - 85)
- 6. Tag: Ausflug Pyrenäen: Boí-Tal - Aigües Tortes NP.**
- 7. Tag: Llavorsí - La Seo d'Urgell - Andorra.**
- 8. Tag: Andorra - Vall de Núria - Ripoll.**
- 9. Tag: Ripoll - Sant Joan de les Abadesses - Besalú - Girona.**
- 10. Tag: Girona - Costa Brava - Peratallada - Pals - Palamos.**
- 11. Tag: Ausflug Figueres - Sant Pere de Rodes - Cadaques.**
- 12. Tag: Palamos - Barcelona - Wien.**

*StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, öffentlichen Verkehrsmitteln in Barcelona, *** und ****Hotels/meist HP*

TERMIN	REISELEITUNG	P EEBK
21.09. - 02.10.2024 La Mercé Fest	Rosa Hackl	
Flug ab Wien	€ 2.750,-	
EZ-Zuschlag	€ 780,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Barcelona und retour
- Transfer, Ausflüge am 1. u. 4. Tag und Rundreise ab dem 5. Tag mit einem spanischen Reisebus mit AC
- Besichtigungen/Rundgänge in Barcelona zu Fuß und mit öffentl. Verkehrsmitteln: Metro-Karten für Stadtbesichtigung lt. Programm
- 8 Übernachtungen in ****Hotels und 3 Übernachtungen im ***Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC inkl. katalanischer City-Tax
- Frühstücksbuffet in Barcelona, Halbpension mit Frühstücksbuffet, am 5. Tag Mittagessen im Weingut statt Abendessen im Hotel
- Eintritte (ca. € 130,-): Kathedrale (Tarragona), Parc Güell, Hospital Sant Pau, Sagrada Família (Barcelona), Kloster Montserrat, Kirchen Sant Climent und Santa Maria (Taüll), Santa Maria (Seo Urgell), Santuari de la Mare de Déu de Núria (Vall de Núria), Kloster Ripoll, Sant Joan de les Abadesses, Schöpfungsteppich (Girona), Dalí-Museum (Figueres), Kloster Sant Pere de Rodes
- Fahrt mit der Zahnradbahn „Cremallera de Núria“ in das „Vall de Núria“ und retour
- 1 Trescher Reiseführer „Katalonien“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 120,- ab Wien)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen



Spanien:
Barcelona
Katalonien



1 Aigües Tortes NP © Photo Art Lucas / Alamy

2 Fresko im Boí-Tal © J.Enrique Molina / Alamy

3 Boí-Tal, Sant Climent © Santi Rodríguez / Alamy

Katalonien und Pyrenäen

UNESCO-Weltkulturerbe von der Costa Brava bis in die Pyrenäen, von katalanischer Romanik bis Gaudí und Dalí

+ Geländewagenfahrt in den Aigües Tortes Nationalpark inmitten der Pyrenäen

Katalonien hat noch viel mehr zu bieten als nur seine beliebte Hauptstadt Barcelona. Wir denken an katalanische Romanik, unberührte Naturlandschaften, beeindruckendes UNESCO-Weltkulturerbe und herrliche Weine. Doch auch die wild-romantischen Pyrenäen wissen zu begeistern: Malerische Bergdörfer und das autofreie „Vall de Núria“ ziehen uns in ihren Bann. Ein Abstecher führt uns sogar ins Fürstentum Andorra - für viele nach wie vor ein weißer Fleck auf der Reise-Landkarte. Diese Reise bietet ein buntes Potpourri aus Natur, wie die Geländewagenfahrt im Aigües Tortes Nationalpark zum pittoresken Sant Maurici-See - und Kultur, ein Besuch des surrealistischen Teatre-Museu des katalanischen Künstlers Salvador Dalí ist Pflicht!

Erleben Sie mit uns auf dieser Reise die katalanische Lebensart und freuen Sie sich sowohl auf kulturelle als auch landschaftliche Höhepunkte!

1. Tag: Wien - Barcelona - Montserrat - Manresa - Sort - Llavorsí/La Seu d'Urgell. Flug am Morgen mit Austrian von Wien nach Barcelona (ca. 06.50 - 09.10 Uhr). Wir machen uns auf den Weg in das nördliche Katalonien und erkunden zunächst die eindrucksvolle Benediktinerabtei von Montserrat, die malerisch zwischen den bizarren Felsformationen der Serra de Montserrat liegt und als wichtigster Wallfahrtsort Kataloniens gilt. Im Hinterland von Barcelona halten wir in Manresa und besuchen das traditionsreiche Bio-Weingut Oller del Mas, wo uns inmitten der Weinberge ein köstliches Mittagessen erwartet. Durch eine sanfte Mittelgebirgslandschaft erreichen wir schließlich unser Tagesziel La Seu d'Urgell (Termin 26.05.2024) bzw. Llavorsí (Termin 25.09.2024).

2. Tag: Ausflug Pyrenäen: Boí-Tal - Aigües Tortes Nationalpark. Heute unternehmen wir unseren ersten Ausflug in die Bergwelt der Pyrenäen und erreichen das Boí-Tal. Wir besuchen die großartigen Kirchen Sant Climent (mit fantastischem Videomapping) und Santa Maria in

Taüll, welche beide zum UNESCO-Welterbe zählen. Ihre farbenprächtigen Fresken zählen zu den intensivsten Eindrücken Kataloniens (die Originale sind allerdings in Barcelona im Nationalmuseum zu sehen). Weiterfahrt in den Aigües Tortes Nationalpark - hier unternehmen wir einen Ausflug mit Geländewagen zum Sant Maurici-See, von dem sich ein fantastischer Ausblick auf die Pyrenäen-Kette öffnet - kurzer Spaziergang. Am Abend Rückfahrt nach Llavorsí bzw. La Seu d'Urgell.

3. Tag: Llavorsí - La Seu d'Urgell - Andorra. Ein Abstecher führt uns heute in das Fürstentum Andorra inmitten der Pyrenäen. Über La Seu d'Urgell - wo wir die Kathedrale mit dem Kreuzgang besuchen - erreichen wir die Staatsgrenze und folgen der Hauptverkehrsader in den Hauptort Andorra la Vella. Kurzer Halt in Santa Coloma d'Andorra, wo wir die gleichnamige Kirche besichtigen: Diese präromanische Kirche wurde im 6. bis 8. Jh. erbaut - im 12. Jh. wurde allerdings ein vierstöckiger Glockenturm im lombardischen Stil angebaut. Im Inneren findet man zahlreiche romanische Wandmalereien eines unbekannten Künstlers, auch „Meister von Santa Coloma“ genannt. Vielen ist diese Kirche auch aus einem anderen Grund bekannt, denn sie zierte die andorranischen Cent-Münzen. Kurze Weiterfahrt in die Hauptstadt Andorra la Vella, das mit einer Seehöhe von 1028 m als die höchstgelegene Hauptstadt Europas gilt. Bei unserem Stadtrundgang kommen wir u.a. zu der einzigartigen Pfarrkirche Sant Esteve, zur Casa de la Vall - heute Regierungssitz - und einigen alten ursprünglichen Gassen. Vor allem am Rebes-Platz finden wir noch traditionelle Wohnhäuser mit schmiedeeisernen Balkonen. Völlig kontrastreich dazu sehen wir auch das moderne Andorra mit seinen beliebten Einkaufsstraßen.

4. Tag: Andorra - Vall de Núria - Ripoll. Am Morgen verlassen wir den Zwergstaat und fahren über Puigcerda (kurzer Aufenthalt) durch malerische Landschaften bis nach Ribes de Freser. Hier steigen wir in die Zahnradbahn „Cremallera de Núria“ ein, welche uns in ca. 45 Min. in das Vall de Núria bringt. Während der Fahrt durch die idyllische Gebirgslandschaft legen wir über 1000 Höhenmeter zurück. Das autofreie katalanische Tal liegt an der Grenze zu Frankreich und kann



Spanien:
Katalonien
Andorra



1 Costa Brava © Prisma by Dukas Presseagentur GmbH/Alamy 2 Salvador-Dali-Museum © Ayhan Altun/Alamy 3 Ripoll © Ken Welsh/Alamy

auf dem Landweg nur per Zahnradbahn oder zu Fuß erreicht werden. An einem kleinen See gelegen, besuchen wir das malerische Santuari de la Mare de Déu de Núria und unternehmen einen Spaziergang um den See. Mit der Zahnradbahn geht es wieder zurück nach Ribes und mit dem Bus weiter über die letzten Pyrenäen-Pässe bis nach Ripoll.

5. Tag: Ripoll - Sant Joan de les Abadesses - Besalú - Girona. Ripoll bietet einen der Höhepunkte katalanischer Architektur. Das fantastische Portal zum romanischen Marienkloster war Ausdruck der Bedeutung Ripolls im 10. – 12. Jh. Auch in Sant Joan de les Abadesses steht ein Kloster im Mittelpunkt: Die Kreuzabnahmegruppe aus dem 13. Jh. zählt zu den schönsten Beispielen katalanischer Holzschnitzkunst. Nach einem kurzen Stopp bei der mittelalterlichen Wehrbrücke von Besalú und dem blaugrünen Thermalsee Estany de Banyoles erreichen wir Girona.

6. Tag: Girona - Costa Brava - Peratallada - Pals - Palamos. Stadtbesichtigung von Girona: Sobald wir die mächtigen Stadtmauern passieren, können wir römische, maurische und jüdische Einflüsse wahrnehmen. Von der Kathedrale mit ihrer mächtigen barocken Fassade und dem einzigartigen „Schöpfungsteppich“ aus dem 11. Jh. geht es durch das sehr gut erhaltene jüdische Viertel „Call“ über gewundene Gassen hinunter zu den farbenprächtigen Häusern am Flussufer des Onyar. Am Nachmittag Fahrt an die nördliche - noch nicht so überlaufene - Costa Brava zu den schönen mittelalterlichen Orten Peratallada und Pals, die innerhalb der Stadtmauern faszinierende mittelalterliche Kerne bewahren konnten, und weiter in den schönen Küstenort Palamos.

7. Tag: Ausflug Figueres: Dalí-Museum - Sant Pere de Rodes - Cadaques. Am Morgen Fahrt nach Figueres: Wir besuchen das Teatre-Museum Dalí, ein surrealistisches Gesamtkunstwerk des katalanischen Genies Salvador Dalí. Die gesamte Anlage ist ganz im Stil des Künstlers gestaltet. Weiter geht es an die nördliche Costa Brava: Im Norden der Halbinsel thront in einzigartiger Lage das ehemalige Benediktinerkloster Sant Pere de Rodes. Der kurze Wanderweg lohnt sich alleine wegen der schönen Aussicht. Am Nachmittag erwartet uns auf der Fahrt Richtung Cap de Creus nach zahlreichen Kurven der schöne Blick auf Cadaques - strahlend weiße Häuser an einer tiefblauen Meeresbucht, überragt von einer Kirche, ringsherum romantische Gassen mit Blumenschmuck. Spaziergang durch die schöne Stadt.

8. Tag: Palamos - Barcelona - Wien. Am späten Vormittag erreichen wir über Tossa die katalanische Hauptstadt Barcelona. Hier verquicken sich die Bauten des Mittelalters mit jenen des katalanischen Jugendstils. Wir verschaffen uns zuerst einen Überblick von einem der Hausberge, dem Montjuïc, wo uns beim Alcalde Aussichtspunkt die Stadt zu Füßen liegt. Anschließend Fahrt nach Barceloneta – Möglichkeit zu

einem kurzen Rundgang durch die Altstadt mit Ihrer Reiseleitung. Am Abend Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 20.40 - 22.55 Uhr).

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, *** und ****Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P E E K A
26.05. - 02.06.2024	Fronleichnam	Rosa Hackl
25.09. - 02.10.2024		Rosa Hackl
<hr/>		
Flug ab Wien	€ 1.820,-	€ 2.090,-
EZ-Zuschlag	€ 450,-	€ 450,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Barcelona und retour
- Fahrt mit einem spanischen Reisebus mit Aircondition
- Geländewagenfahrt im Aiguës Tortes Nationalpark
- Fahrt mit Zahnradbahn „Cremallera de Núria“ in d. Vall de Núria u. retour
- 1 Übernachtung in einem ***Hotel, 2 Nächte in einem ****Parador und 4 Nächte in ****Hotels (Termin 26.5.2024) bzw. 1 Nacht in einem ***Hotel und 6 Nächte in ****Hotels (Termin 25.09.24), jeweils Landesklassifizierung - jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- katalanische City Tax
- Halbpension mit Frühstücksbuffet, Mittagessen am 1. Tag im Wein-gut (statt Abendessen im Hotel)
- Eintritte (total ca. € 65,-): Kloster Montserrat, Kirchen Sant Climent und Santa Maria (Boí-Tal), Santa Maria (La Seu d'Urgell), Santuari de la Mare de Déu de Núria (Vall de Núria), Kloster Ripoll, Sant Joan de les Abadesses, Kathedrale mit Schöpfungsteppich (Girona), Dalí-Museum (Figueres), Kloster Sant Pere de Rodes
- 1 Trescher Reiseführer „Katalonien“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit ca. € 130,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC:

Seu d'Urgell	****Parador de La Seu d'Urgell (Termin 26.05.2024)
Llavorsí	****Hotel „Spa Riberias“ (Termin 25.09.2024)
Andorra la Vella	****Hotel „Panorama“ (im Stadtteil Escaldes, unweit des Thyssen-Museums)
Ripoll	***Hotel „La Sequia Molinar“ (am Stadtrand)
Girona	****Hotel „CMC Girona“ (im Zentrum)
Palamos	****Hotel Trias (direkt am Strand, 500 m zum Hafen)



Spanien:
Katalonien
Andorra



1 Zaragoza © Foto Julius 2 Kloster San Juan de la Peña © agefotostock / Alamy Stock Photo

Aragón und Navarra

Der unbekannte u. eindrucksvolle Osten Spaniens
+ Naturwunder von den Pyrenäen bis zur
Wüstenlandschaft Bardenas Reales
+ Barcelona: Hospital Sant Pau + Casa Milà
+ östliches Kastilien: Soria u. Río Lobos
+ UNESCO-Welterbe in Cervantes Geburtsstadt
+ Fiestas del Pilar, Zaragoza



1. Tag: Linz/Salzburg/Graz - Wien/München - Barcelona. AlRail am Vortag von Linz/Salzburg/Graz nach Wien. Flug am frühen Morgen mit Austrian von Wien nach Barcelona (ca. 06.50 - 09.10 Uhr) bzw. von München mit Lufthansa. Wir starten in Barcelona, wo der Aufstieg der Krone Aragóns begann – eines spätmittelalterlichen Königreichs, das von den Pyrenäen bis Alicante fast den gesamten Osten der iberischen Halbinsel beherrschte. Nach einem kurzen Rundgang in der Altstadt widmen wir den Rest des Tages zwei grandiosen Modernisme-Bauten – dem Hospital de la Santa Creu i Sant Pau sowie der Casa Milà. Baumeister des ersten war Lluís Domènech i Montaner, der vor 120 Jahren dank großartiger Ideen und beständiger Baumaterialien ein exzellentes Beispiel nachhaltigen Bauens vorgelegt hat. Gleichzeitig zählt es zu den schönsten Bauwerken des Jugendstils. Der zweite Modernisme-Bau stammt von Antoni Gaudí und entstand zur selben Zeit – auch Gaudí beschäftigte sich nicht nur mit Dekoration, sondern machte durch natürliche Belüftung Klimaanlage überflüssig. Die unregelmäßige Fassade, die einzigartigen Balkone, die Belüftungstürme am Dach ergeben ein fantastisches, surreales Bild. Zu Beginn des 20. Jh. wurde es als „Steinbruch/Pedra“ verhöhnt. Beide Bauten zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe.



2. Tag: Barcelona - Pobllet - Montblanc: Cava-Verkostung - Zaragoza. Westwärts geht es zunächst zur gotischen Klosteranlage von Santa Maria de Pobllet (UNESCO-Welterbe), entstanden zwischen dem 12. und 15. Jh. – wir sind zwar noch in Katalonien, stehen aber vor der prachtvollen Grablege der Krone Aragóns, eines der größten und schönsten Königsklöster Spaniens mit einem herrlichen Kreuzgang. Nach so viel Kunstgenuss stärken wir uns im nahen Montblanc, das von einer fast vollständig erhaltenen Stadtmauer mit 31 Türmen geschützt wird – und verkosten dazu den Schaumwein der Region, den Cava. Am Nachmittag folgen wir dem Ebro Richtung Westen und erreichen die schöne Hauptstadt von Aragón, Zaragoza, in der sich römische, muslimische, jüdische und christliche Kultur verewigt hat. Am Abend erleben wir die letzten Feierlichkeiten und das Feuerwerk der „Fiestas del Pilar“.

Spanien:
Aragón
Navarra

3. Tag: Zaragoza - Ausflug nach Belchite. Eine Fülle eindrucksvoller Bauten erwarten uns heute in Zaragoza – und wir beginnen mit dem bekanntesten, der Basilika. Glauben wir einer Legende, erschien hier Maria dem Apostel Jakobus/Santiago am Ufer des Ebro – an dieser Stelle entstanden Kapellen und Kirchen und letztendlich gegen Ende des 17. Jh. der gewaltige barocke Bau mit 4 Türmen und zahlreichen Kuppeln. Wo bereits im 1. Jh. v. Chr. ein Tempel stand, unter den Westgoten die erste Kirche entstand, dann eine Moschee, erhebt sich die Kathedrale von Zaragoza – La Seo. Aus vielen Jahrhunderten haben sich Bauteile erhalten, von Gotik und Mudéjar-Zeit bis Barock. Später passieren wir den prächtigen Bau der Börse von Zaragoza und widmen uns einem weiteren Schmuckstück der Stadt, dem Aljafería-Palast – einst Residenz für die muslimischen Könige, zeigt er noch heute den Reichtum des Taifa-Reichs. Später wurde die Anlage befestigt, zur königlichen Residenz ausgebaut, war Sitz der Katholischen Könige, aber auch einer der Hauptschauplätze der Inquisition. Seit 1987 tagt hier das aragonesische Parlament. Der Aljafería-Palast zählt zum UNESCO-Welterbe „Mudéjar Architektur in Aragón“. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung oder (inkl.) Ausflug in eine „andere Zeit“ – in der Kleinstadt Belchite wütete im Jahr 1937 der Spanische Bürgerkrieg, heftig und mit größter Brutalität. Zur Erinnerung an den Schrecken des Krieges hat man die Ruinen der komplett zerstörten Stadt erhalten. Am Abend tauchen wir wieder in das vitale Leben von Zaragoza ein.

4. Tag: Zaragoza - Jaca - San Juan de la Peña - Sos del Rey Católico - Yesa. Nordwärts durchqueren wir die Provinz Huesca, um das Gebirgsmassiv der Pyrenäen und den Jakobsweg – den Camino Aragonés – zu erreichen, im Mittelalter der am meisten frequentierte Pilgerweg durch die Pyrenäen. Jaca war eine der Keimzellen des Königreichs Aragón – eine Zeitlang die Hauptstadt – und war eine der wichtigsten Stationen auf dem Jakobsweg: Besuch der Kathedrale und des Diözesanmuseums mit einzigartigen romanischen Fresken. Nicht weit entfernt liegt inmitten einer engen Schlucht unter einem überhängenden Felsen das einst bedeutendste Kloster von Aragón – San Juan de la Peña. Besonders eindrucksvoll sind die Höhlenkirche und der Kreuzgang aus dem 12. Jh. Einen Fotostopp legen wir im Geburtsort des Hl. Francisco de Javier ein, den Nachmittag verbringen wir im pittoresken Dorf Sos del Rey Católico, wo Ferdinand – der Katholische König – geboren wurde. Wehrhaft erhebt sich die Burg, aber auch die befestigte Kirche San Esteban mit ihrer prachtvollen Krypta neben stattlichen Palästen und Herrenhäusern. Inmitten der Sierra de Leyre (bereits in Navarra) liegt unsere heutige Unterkunft, die Hospederia im Kloster Leyre, einst Grablege der Könige von Pamplona. Möglichkeit zum Besuch der Vesper mit gregorianischen Chorälen.

5. Tag: Yesa - Ibañeta-Pass - Roncesvalles - Pamplona. Wir wech-



Bardenas Reales © Foto Julius

seln heute vom Camino Aragonés zum Camino Francés, der über den Ibañeta-Pass von Saint-Jean-Pied-de-Port in das Land kommt. Einen Teil dieses Jakobsweges wollen wir vom Ibañeta-Pass herunter nach Roncesvalles wandern (Gehzeit ca. 45 min.), eine bedeutende Pilgerstation und bekannt aus dem Rolandslied. Mittags Fahrt nach Pamplona, einst Hauptstadt des Königreichs Navarra, die von wuchtigen Festungsmauern umgeben ist. Rundgang durch die Altstadt, u.a. auf den Spuren von Ernest Hemingway, dessen Roman „Fiesta“ in Pamplona spielt.

6. Tag: Pamplona - Artajona - Olite – Geländewagentour in den Bardenas Reales - Tudela. Ein Abstecher führt uns zunächst nach Artajona, anschließend Fahrt zum Palacio Real de Olite, der im 12. Jh. über römischen Resten errichtet wurde. Um 1400 vergrößerte Karl III, König von Navarra, die Burg – lt. Reiseberichten des 15. Jh. überwältigend schön. Kriegswirren devastierten die Anlage – erst im 20. Jh. wurde sie umfassend restauriert. Nach der Mittagspause im hübschen Dorf Olite geht es weiter zum Kloster La Oliva, das bereits im unfruchtbaren Land der Bardenas Reales liegt. Hier im Südosten Navarras erstreckt sich eine surreale Landschaft – von Wasser, Wind, Gips und Ton zu bizarren Formationen und Schluchten geformt. Die Biosphärenregion Bardenas Reales unterteilt sich in die bekannte Bardenas Blanca – u.a. Filmkulisse für „Game of Thrones“ – sowie die Bardenas Negras, die von Aleppo-Kiefern durchsetzt ist. Mit vielen Fotostopps werden wir diese einzigartige Halbwüste mit Geländewagen erkunden, bevor wir am Abend die Stadt Tudela erreichen.

7. Tag: Tudela - Tarazona - Soria – Río Lobos Canyon - Burgo de Osma. Auf unserem Weg Richtung Westen passieren wir Tarazona mit seinem schönen Rathaus in der alten Börse sowie der Kathedrale Santa Maria de la Huerta im Mudéjar-Stil. Mit Soria erreichen wir das Tal des Duero und die Region Kastilien und León – eine schöne mittelalterliche Stadt, in der neben der Santo Domingo-Kirche vor allem der fantastische Kreuzgang im Kloster San Juan de Duero hervorsticht. Am Nachmittag erkunden wir die eindrucksvolle Landschaft des Río Lobos Canyon bei einem kurzen Spaziergang. Wir übernachten in der schönen alten Bischofsstadt Burgo de Osma – nach so viel Frischluft erwartet uns vor dem Abendessen eine Verkostung von Ribeira-Weinen.

8. Tag: Burgo de Osma - Gormaz - Berlanga de Duero - Almazán - Guadalajara - Alcalá de Henares. Die nächsten Kilometer werden burgenreich mit einigen Fotostopps – hoch über dem Tal des Duero erhebt sich die Burg von Gormaz, errichtet unter Al-Hakim II Ende des 10. Jh. als strategischer Stützpunkt. Gormaz gilt als die größte arabische Festung in Europa und ist eine Station am „Camino del Cid“. Die Region am Duero war die Grenze zwischen Muslimen und Christen – hier nahm die Legende um den „tapferen Krieger Cid“ ihren Anfang. Keine 20 km weiter erhebt sich die Burganlage von Berlanga de Duero über der Klein-

stadt – davor besuchen wir die mozarabische San Baudelio Kapelle mit ihren berühmten Fresken sowie die Kollegiatskirche mit dem schönen Sternengewölbe. Wir folgen dem mäandrierenden Duero bis Almazán, das auf einem Felsplateau über dem Fluss liegt. Ein besonderes Highlight am Nachmittag ist der Palacio del Infantado in Guadalajara, zwischen Spätgotik und Renaissance am Ende des 15. Jh. entstanden – sehr eindrucksvoll ist der Hof der Löwen und die Innenausstattung. Am Abend erreichen wir schließlich das UNESCO-Welterbe Alcalá de Henares, die schöne Geburtsstadt von Miguel de Cervantes, wo wir im Parador inmitten der Altstadt nächtigen.

9. Tag: Alcalá de Henares - Madrid - München - Wien - Linz/Salzburg/ Graz. Die alte Universitätsstadt beeindruckt mit Arkadengängen, der plateresken Fassade der Universität sowie dem Geburtshaus des Dichters Miguel de Cervantes, sie gilt als „Geburtsstadt der spanischen Literatur“ – mit einer Führung lernen wir die Universität mit der Capilla de San Ildefonso kennen. Mittags geht es zum nahen Flughafen von Madrid – Rückflug am Nachmittag mit Lufthansa über München nach Wien (ca. 15.20 - 20.30 Uhr).

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, meist **Hotels/meist HP, 1 Nacht im Kloster und 1 Nacht im Parador**

TERMIN	REISELEITUNG	P E EAN
12.10. – 20.10.2024	Mag. Leo Neumayer	
Flug ab Wien		€ 2.370,-
AlRail/ Railjet ab Linz ¹ /Graz ¹ , Flug ab Wien		€ 2.480,-
AlRail/ Railjet ab Salzburg ¹ , Flug ab Wien		€ 2.500,-
Flug ab München		€ 2.520,-
EZ-Zuschlag		€ 520,-

¹ Aufgrund d. frühen Abfluges muss AlRail ab Linz/Salzburg/Graz am Vorabend erfolgen. Wir reservieren gerne ein Hotel (nicht inkl., S. 221).

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Barcelona und mit Lufthansa von Madrid über München retour
- Fahrt mit einem spanischen Reisebus mit Aircondition
- 6 Übernachtungen in ****Hotels, 1 Nacht in einem ****Parador in Alcalá de Henares und 1 Nacht in der **Hospederia im Kloster Leyre (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet, kein Abendessen am 3. u. 5. Tag
- Weinverkostung von Cava in Montblanc, Weinverkostung von Ribeira-Weinen in Burgo de Osma
- Eintritte (total ca. € 120,-): Hospital Sant Pau und Casa Milà in Barcelona, Kloster Poblet, Belchite, Kathedrale u. Aljafería-Palast in Zaragoza, Diözesanmuseum Jaca, Kloster San Juan de la Peña, San Esteban in Sos del Rey Católico, Kloster Leyre, Roncevalles Museum, Artajona, Palacio Real de Olite, Kathedrale Tarazona, Kloster San Juan de Duero, San Baudelio u. Santa Maria del Mercado (Berlanga de Duero), Palacio del Infantado (Guadalajara), Universidad de Alcalá
- 3-stündige Geländewagentour Bardenas Reales
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 180,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC

Barcelona	****Hotel „Front Maritim“ (zentral, Passeig de Gràcia)
Zaragoza	****Hotel „NH Ciudad de Zaragoza“ (zentral)
Leyre	**Hospederia del Monasterio de Leyre (im Kloster)
Pamplona	****Hotel „Maisonnavé“ (zentral, unweit des Rathauses)
Tudela	****Hotel „AC Ciudad de Tudela by Marriott“ (Zentrum)
Burgo Osma	****Hotel „Virrey Palafox“ (zentral, nahe Plaza Mayor)
Alcalá de Henares	****Parador de Alcalá de Henares (im Zentrum)



Spanien:
Aragón
Navarra



1 Segovia, Aquädukt © stock.adobe 2 Toledo, Synagoge Santa Maria La Blanca © E. Kneissl-Neumayer 3 Semana Santa Prozessionen © stock.adobe

Spaniens Kernland: Kastilien - Extremadura

UNESCO-Weltkulturerbe im Herzen Spaniens

Semana Santa Prozessionen · Karwoche

Wer die Auseinandersetzung mit Geschichte, Kunst und Religion schätzt, wird in Kastilien und der Extremadura fündig: Wir unternehmen einen Streifzug durch die Geschichte, bewundern römische Artefakte wie das grandiose Theater in Mérida und das bildschöne Aquädukt in Segovia. Wir erkunden das mittelalterliche Toledo und erleben dabei eine Stadt mit maurischen, jüdischen und christlichen Spuren: Die zweite Heimat von El Greco beherbergt wunderbare Gemälde des Künstlers, aber auch unzählige weitere Kunstdenkmäler. Wir flanieren durch die mauerumgürtete Stadt Ávila, Wirkungsstätte der Heiligen Teresa, und durch die Universitätsstadt Salamanca. Als ob die Zeit stehen geblieben wäre, so geschlossen zeigt sich das Stadtbild von Cáceres. Mit einem kurzen Streifzug durch Madrid und dem ausführlichen Besuch im Escorial startet diese Reise königlich - sehr speziell sind die traditionellen Semana-Santa-Prozessionen in der Karwoche.

eindrucksvollen Renaissance-Klosters, das unter Philipp II entstand und zu den mächtigsten Klosterbauten Europas zählt. Neben herausragenden Kunstsammlungen liegt hier auch die Grablage der spanischen Könige. Am Abend erreichen wir Segovia, dessen Stadtbild durch das römische Aquädukt, den mächtigen Alcázar sowie die herrliche Kathedrale geprägt wird. Zum Abendessen gibt es eine hochgeschätzte kastilische Spezialität - Spanferkel - in einem typischen Restaurant.

3. Tag: Segovia - UNESCO-Weltkulturerbe Ávila - Salamanca. Stadtrundgang vom römischen Aquädukt zur Kathedrale sowie zur mächtigen Festungsanlage des Alcázar mit seinen prachtvollen Sälen. Gegen Mittag Fahrt nach Ávila, der höchstgelegenen Stadt Spaniens (1127 m), die bis heute von mächtigen Mauerwällen und 88 Türmen geschützt wird. Rundgang durch die Altstadt zur Kathedrale und zur Kirche der Hl. Teresa von Ávila, bedeutende Mystikerin und Kirchenlehrerin. Am Abend erreichen wir schließlich Salamanca, in der Antike die wichtigste Handelsstadt an der römischen Silberstraße, später weltberühmt für die Universität. Salamanca gilt als eine der schönsten Städte Spaniens.

4. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Salamanca. Stadtrundgang von der herrlichen Plaza Mayor zum Kloster Las Dueñas und zur Kirche San Esteban mit der prächtigen Relief-Fassade. Weiter zur Alten und Neuen Kathedrale - herausragend sind die einzigartigen Fresken sowie der Retablo der Alten Kathedrale. Wir spazieren zur Universität, die bereits 1215 als eine der ersten Universitäten in Europa gegründet wurde. Aber auch das Jesuitenkolleg, die Casa de las Conchas und viele weitere Bauten begeistern die Besucher. Rest des Nachmittags zur freien Verfügung, z.B. zum Besuch der Casa Lis (Jugendstil-Museum).

5. Tag: Salamanca - La Alberca - Guijuelo - Cáceres. Fahrt in die Bergwelt südlich von Salamanca, wo der malerische Ort La Alberca mit seinen schönen Fachwerkhäusern liegt - Spaziergang durch den Ort. Weiter geht es durch die beeindruckende Bergwelt der Sierra de Francia, dem westlichen Abschluss des Kastilischen Scheidegebirges, nach Guijuelo, wo wir in die Geheimnisse des Jamón Ibérico einge-

1. Tag: Railjet Linz/Salzburg - Wien - Madrid bzw. Wien/Graz/Linz/ Salzburg/München - Frankfurt - Madrid. Direktflug mit Iberia von Wien nach Madrid (ca. 07.00 - 10.20 Uhr) bzw. für Termine 27.04.24 u. 05.10.24: Am Morgen Zuflüge nach Frankfurt - Linienflug mit Lufthansa nach Madrid (ca. 07.00 - 12.15 Uhr). Jeweils Transfer zum Hotel, wo wir unser Gepäck deponieren. Madrid ist berühmt für seine grandiosen Museen - am Nachmittag besteht die Möglichkeit zum Besuch eines der 3 „großen“ Museen: Prado oder Thyssen-Bornemisza-Museum oder Reina Sofia-Museum, die nahe unseres Hotels liegen. Oder Möglichkeit zu einem Rundgang durch das Literaturviertel.

2. Tag: Madrid - UNESCO-Weltkulturerbe Escorial - UNESCO-Weltkulturerbe Segovia. Am Vormittag Stadtrundfahrt/-gang durch Madrid: Von der prächtigen Plaza de Cibeles geht es über die Gran Vía zum Cervantes-Denkmal - Spaziergang zum ägyptischen Tempel von Debod, zum Königspalast und durch die Gassen der Altstadt zur Plaza Mayor. Kurz nach Mittag Fahrt nach El Escorial - Besichtigung des



Spanien:
Kastilien
Extremadura

führt werden - inkl. Verkostung. Guijuelo lebt vom Schinken! Durch die Edelkastanienwälder und Kirschgärten der Sierra de Gredos erreichen wir schließlich am Abend Cáceres.

6. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Mérida und UNESCO-Weltkulturerbe Cáceres. Am Vormittag Ausflug nach Mérida: Am Ufer des Guadiana lag einst am Kreuzungspunkt wichtiger Handelsstraßen die Hauptstadt der römischen Provinz Lusitania. Besuch des Amphitheaters sowie des römischen Theaters, in dem die kostbare Bühnenwand aus Marmor erhalten geblieben ist, sowie des außerordentlichen Museums für Römische Kunst. Spaziergang durch die Altstadt, vorbei an den Resten des Diana-Tempels und der Thermen zur römischen Brücke. Nach der Mittagspause Rückkehr nach Cáceres: Hinter dem Mauerring der Altstadt erhebt sich die mittelalterliche Stadt mit prachtvollen Adelspalästen und Türmen. Das geschlossene Stadtbild ist einzigartig erhalten - Rundgang von der Santiago-Kirche durch Gassen mit prachtvollen Palästen und das alte jüdische Viertel zur Kathedrale. In der Karwoche erleben wir auch hier Semana-Santa Prozessionen.

7. Tag: Cáceres - Trujillo - UNESCO-Welterbe Guadalupe - Toledo. Am frühen Morgen erreichen wir in rascher Fahrt Trujillo, die Heimatstadt von Francisco Pizarro und einiger anderer Eroberer/Conquistadores, die am Sturz und an der Zerstörung der großen indianischen Hochkulturen Südamerikas beteiligt waren. Mit dem Reichtum der eroberten Gebiete errichteten die Rückkehrer grandiose Paläste in ihrer Heimat - kurzer Spaziergang durch den Ort. Weiter in die Bergwelt östlich von Trujillo - inmitten der Einsamkeit liegt die mächtige Klosteranlage Nuestra Señora de Guadalupe, gegründet für die „Schutzipatronin aller spanisch-sprachigen Länder“ - eine wundertätige Marienstatue, deren Ruhm bis weit in die Neue Welt strahlte. Nach Möglichkeit Besichtigung der einzigartigen Klosteranlage mit ihrem schönen Mudéjar-Kreuzgang. Durch die wild-romantische Bergwelt der Ibores-Region erreichen wir den Tajo und am Abend Toledo.

8. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Toledo. Hoch auf einem Hügel über dem Tajo erbaut, vereinigen sich in Toledo die Überreste maurischer Kunst mit denen jüdischen Kunsthandwerks und des christlichen Mittelalters - der berühmte Maler El Greco wirkte hier. Eindrucksvolle Kirchen stehen neben prächtigen Synagogen - und auch eine der Moscheen (El Cristo de la Luz) ist erhalten geblieben. Das Herz Toledos ist die Santa Iglesia Catedral Primada - einzigartig in ihrer Ausstattung und Größe (Besichtigung). Ausführlicher Stadtrundgang durch die verwinkelten Gassen der Altstadt zu den beiden Synagogen El Transito und Santa Maria la Blanca (Besichtigung), zur Kirche Santo Tomás (hier sehen wir El Grecos „Grablegung des Grafen Orgaz“), zum Wohnhaus El Grecos und zum Kloster San Juan de los Reyes, das Isabella die Katholische im reinsten spätgotischen Stil errichten ließ. Mit dem Besuch der Kirche Cristo de la Luz (der ehemaligen Moschee) und einem Spaziergang zu den mächtigen Stadttoren beenden wir den Rundgang am Nachmittag.

9. Tag: Toledo - Madrid - Wien - Railjet Linz/Salzburg bzw. Toledo - Madrid - Frankfurt - Wien/Graz/Linz/Salzburg/München. Am Vormittag Fahrt zurück nach Madrid und Transfer zum Flughafen. Rückflug mit Iberia von Madrid nach Wien (ca. 16.00 - 19.00 Uhr) und weiter mit Railjet nach Linz oder Salzburg bzw. Termine 27.04.24 u. 05.10.24: Rückflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Österreich oder München (ca. 13.00 - 18.45 Uhr).

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Madrid	****Hotel „Agumar“ (Stadtzentrum, nahe Atocha-Bhf.)
Segovia	****Hotel „Los Arcos“ (Stadtzentrum)
Salamanca	****Hotel „Artheus Carmelitas“ (zentral, ca. 10 Gehminuten zur Plaza Mayor)
Cáceres	****„Gran Hotel Don Manuel“ (am Rand der Altstadt, ca. 5 Gehminuten zur Plaza Mayor)
Toledo	***Hotel „Carlos V“ (Zentrum, nahe Alcázar)



Toledo © bbsferrari - stock.adobe.com

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, *** und ****Hotels/tw. HP

TERMINE	REISELEITUNG	P E E K E
23.03. - 31.03.2024	Karwoche	Mag. Leo Neumayer
27.04. - 05.05.2024	Staatsfeiertag	Rosa Hackl
11.05. - 19.05.2024	Pfingsten	Mag. Christoph Benedikter
05.10. - 13.10.2024		Mag. Karl Schöber
19.10. - 27.10.2024	Nationalfeiertag	Mag. Christoph Benedikter

Flug ab Wien (Iberia)

€ 2.070,- € 2.090,- € 2.110,- € 2.090,- € 2.260,-

Flug ab Wien (LH)

€ 2.390,- € 2.390,-

Flug ab Graz¹, München¹

€ 2.540,- € 2.540,-

Flug ab Linz¹, Salzburg¹

€ 2.540,- € 2.540,-

Railjet ab Linz²

€ 2.180,- € 2.200,- € 2.220,-

Railjet ab Salzburg²

€ 2.200,- € 2.220,- € 2.240,-

EZ-Zuschlag

€ 440,- € 440,- € 440,- € 440,- € 440,-

¹Die Bundesländerflüge sind nur bei Flug mit Lufthansa möglich, nicht bei Flug mit Iberia.

²Railjet ab Linz und Salzburg am Vorabend, Übernachtungsmöglichkeit in Wien (nicht inkludiert) siehe S. 221.

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Iberia direkt von Wien nach Madrid und retour bzw. mit Lufthansa über Frankfurt nach Madrid und retour (nur Termine 27.04. u. 05.10.)
- Fahrt mit einem spanischen Reisebus mit Aircondition
- 6 Übernachtungen in ****Hotels u. 2 Nächte im guten und zentralen ***Hotel in Toledo (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel- / Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension - kein Abendessen am 4., 6. und 8. Tag
- typisches Spanferkel-Essen in einem kastil. Restaurant am 2. Tag
- Eintritte (total ca. € 75,-): San Lorenzo El Escorial, Alcázar (Segovia), Kathedrale (Ávila), Kathedralen u. Universität (Salamanca), Theater und Römisches Museum (Mérida), Kloster Guadalupe, Santo Tomás, Kathedrale, San Juan de los Reyes, Cristo de la Luz und Santa Maria La Blanca (Toledo)
- Verkostung von Jamón Ibérico (typischer spanischer Schinken)
- 1 Marco Polo Reiseführer „Spanien“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, zusätzlich örtliche deutschsprachige Führungen in El Escorial, Salamanca und Toledo
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO₂-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 180,- bis € 270,-/LH, € 170,-/Iberia)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen



Spanien:
Kastilien
Extremadura



1 Rioja-Region © vicenfoto - stock.adobe.com 2 Tapas © Brad Pict/stock.adobe 3 Bilbao, Guggenheim-Museum © age fotostock / Alamy Stock Photo

Berühmte Weine u. Stadtkultur im Norden der Iberischen Halbinsel

Von Bilbao über Burgos, Valladolid und Salamanca nach Porto

+ Weinmuseum Vivanco in Haro
+ Weinverkostungen in der Rioja (Elciego), in Toro und entlang des Douro-Tals in Portugal (Vinho Verde u. Portwein)



1. Tag: Linz/Salzburg/Wien/München - Frankfurt - Bilbao. Zuflüge am Morgen nach Frankfurt - Linienflug mit Lufthansa nach Bilbao (ca. 11.10 - 13.20 Uhr), der größten Stadt des Baskenlands. Aus einer düsteren und rußigen Industrie- und Hafenstadt hat sich eine boomende Metropole mit gewagten Neubauten und stimmiger Atmosphäre entwickelt. Nördlich der Stadt liegt die berühmte Schwebefähre „Brücke von Vizcaya“ oder Puente Colgante, ein Bauwerk des Architekten Alberto de Palacio aus dem Jahr 1893, damals ein Wunderwerk der Technik, heute zählt es zum UNESCO-Welterbe (Fotostopp). Anschließend Fahrt ins Zentrum von Bilbao: Von der San Nicolás Kirche spazieren wir in die Altstadt zur schönen laubengesäumten Plaza Nueva, die mit zahlreichen Lokalen ideal für eine Verkostung von Pintxos ist. Von der spätgotischen Kathedrale, die mit ihrem bezaubernden Kreuzgang beeindruckt, geht es weiter zum Teatro Ariaga und entlang des Nervión zum einzigartigen Museumsbau des Guggenheim-Museums, eine Architekturikone von Frank Gehry.

2. Tag: Bilbao - Vitoria-Gasteiz - Haro: Weinmuseum „Vivanco“ inkl. Weinverkostung - Laguardia. Am Vormittag Besuch des berühmten Guggenheim-Museums, das vor mehr als 25 Jahren fertiggestellt wurde und ausschließlich moderne Kunst zeigt. Der einzigartige Bau von Frank Gehry hat nicht nur zum kulturellen Aufstieg der ehemaligen Industriestadt geführt hat - international spricht man vom „Bilbao-Effekt“. Der Rest des Vormittags steht zur freien Verfügung. Versäumen Sie nicht die traditionellen baskischen Tapas – „Pintxos“ wie sie hier im Baskenland genannt werden – in einem der zahlreichen Tapa-/Pintxo-Lokale zu verkosten! Gegen Mittag Fahrt Richtung Süden in die baskische Hauptstadt Vitoria-Gasteiz – kurzer Stadtrundgang. Am Nachmittag erwartet uns die Weinregion der Rioja - aufgeteilt in den baskischen Anteil Rioja-Alavesa und die Region La Rioja. Wir erreichen Haro, den Hauptort der Region. Ganz in der Nähe besuchen wir

das bekannte Weinmuseum „Vivanco“ und lassen uns in die Welt des Rioja-Weines entführen. Wir übernachten im baskischen Teil der Rioja in Laguardia.

3. Tag: Laguardia - Elciego: Rioja-Weinverkostung - Burgos. Heute besuchen wir in der Region Rioja-Alavesa das älteste Weingut Marques de Riscal – mit anschließender Weinverkostung. Zu dem Weingut gehört auch ein innovatives Weinhotel, das wie das Guggenheim-Museum von Frank Gehry geschaffen wurde. Weiterfahrt nach Burgos, einst Hauptstadt von Altkastilien, gleichzeitig Krönungsstadt und mit prachtvollen Bauten ausgestattet. Die Kathedrale, in welcher der spanische Nationalheld El Cid begraben liegt, zählt zu den faszinierendsten gotischen Kirchen Europas (UNESCO-Welterbe) - Stadtrundgang durch die schöne Stadt am Jakobsweg sowie Besuch des Kartäuserklosters Santa María de Miraflores.

4. Tag: Burgos - Valladolid - Toro - Weinverkostung - Salamanca. Am Morgen fahren wir nach Valladolid, ebenfalls für kurze Zeit Hauptstadt des Königreichs Kastilien. Kurzer Rundgang von der alten Universität mit ihrer beeindruckenden Fassade zur Kathedrale, einem Renaissancebauwerk aus dem 16. Jh., und zur Plaza Mayor mit der Casa Consistorial, dem Rathaus der Stadt. Entlang der Strecke passieren wir Tordesillas am Fluss Duero - ein wichtiger Weinort der Ribera de Duero-Region, bekannt aber auch für einen Vertrag des späten 15. Jh., in dem die „Neue Welt“ zwischen Spanien und Portugal aufgeteilt wurde. Am Nachmittag erreichen wir Toro, eine Kleinstadt in der gleichnamigen aufstrebenden Weinregion. Nicht weit davon besuchen wir eine Bodega und lernen einen weiteren der herrlichen spanischen Weine kennen, begleitet von köstlichen Tapas. Abends erreichen wir Salamanca, in der Antike die wichtigste Handelsstadt an der römischen Silberstraße, später berühmt für die Universität. Salamanca gilt zu Recht als eine der schönsten Städte Spaniens.

5. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Salamanca. Stadtrundgang von der herrlichen Plaza Mayor zum Kloster Las Dueñas und zur Kirche San Esteban mit der prächtigen Relief-Fassade. Weiter zur Alten und Neuen Kathedrale - herausragend sind die einzigartigen Fresken sowie der Retablo der Alten Kathedrale. Wir spazieren zur Universität, die bereits 1215 als eine der ersten Universitäten in Europa gegründet wurde. Aber auch das Jesuitenkolleg, die Casa de las Conchas und viele weitere Bauten begeistern die Besucher. Rest des Nachmittags zur freien Verfügung, z.B. zum Besuch der Casa Lis (Jugendstil-Museum).

6. Tag: Salamanca - Bragança: Schinkenverkostung - Vila Real: Casa de Mateus - Porto. Heute geht es Richtung Portugal - vorbei an Zamora, das ebenfalls an der Silberstraße liegt (kurzer Halt), erreichen wir die Grenzstadt Bragança, die mit ihrer mauerbewehrten Cidadela beeindruckt. Das Haus Braganza hat über 200 Jahre die Geschicke der por-



1 Salamanca © emk(c)2019 - stock.adobe.com



2



3

2 Weingut Marques de Riscal © Mag. Leo Neumayer

3 Porto © Foto Julius

tugiesischen Monarchie bestimmt und den Stammort entsprechend mit Bauten gewürdigt. Wir besuchen die Festung und genießen von hier oben einen fantastischen Weitblick. Im nahen Gimonde, der Heimat der Bísaro-Schweine, verkosten wir die regionalen Schinken- und Wurst-Spezialitäten. Wir folgen dem jetzt Douro genannten Fluss weiter nach Westen bis Vila Real: Besuch des eindrucksvollen Barockpalastes Casa de Mateus, umgeben von wunderschönen Gartenanlagen. Am Abend erreichen wir schließlich Porto, die größte Stadt im Norden Portugals und seit jeher Rivalin der portugiesischen Hauptstadt Lissabon.

7. Tag: Porto - Ausflug Penafiel: Vinho Verde-Verkostung - Bootsfahrt Porto - Vila Nova de Gaia: Portweinverkostung. Am Vormittag Spaziergang durch die Gassen der Altstadt von Porto, die sich vom prachtvoll gekachelten Bahnhof São Bento und vorbei an der Kathedrale (Besichtigung) mit ihrem schönen gekachelten Kreuzgang zum Ufer des Douro hinunterziehen. Hier im alten Hafen, am Cais da Ribeira, ist viel vom ursprünglichen Flair der alten Handelsstadt Porto zu spüren. Anschließend Fahrt zu einer Quinta außerhalb der Stadt, wo wir den herrlichen Vinho Verde verkosten, kleine Köstlichkeiten inklusive. Zurück in Porto gehen wir an Bord eines typischen Douro-Weinboots und entdecken die Stadt mit ihren Brücken und steilen Anstiegen aus einer anderen Perspektive. Unbedingt zur Stadt gehört auch ein Besuch einer der berühmten Portwein-Kellereien im Stadtteil Vila Nova de Gaia, dort lernen wir den typischen Portwein in seinen unterschiedlichen Ausprägungen kennen - als Weißen Port, als Ruby oder als Tawny.

8. Tag: Porto - Wien/Salzburg/Linz bzw. Porto - München. Der Morgen steht zur freien Verfügung - besuchen Sie das schöne Kaffeehaus Majestic, oder den angeblich schönsten Buchladen der Welt, die Livraria Lello. Am späten Vormittag Transfer zum Flughafen - Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 12.40 - 17.00 Uhr) bzw. weiter mit AIRail nach Salzburg und Linz bzw. Rückflug mit Lufthansa nach München (ca. 13.45 - 17.40 Uhr).



StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und ****Hotels/tw. HP

TERMIN

26.10. - 02.11.2024 Herbstferien

REISELEITUNG

Mag. Karl Schöber

P EEPN

Flug ab Wien	€ 2.690,-
Flug/AIRail ab/bis Linz, Salzburg	€ 2.840,-
Flug ab München	€ 2.840,-
EZ-Zuschlag	€ 520,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Bilbao und von Porto retour nach München bzw. mit Austrian nach Wien
- Rundreise und Transfers lt. Programm in einem spanischen Reisebus mit Aircondition
- 7 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC und Frühstück
- Abendessen im Hotelrestaurant am 2., 3. und 6. Tag
- Eintritte: Bilbao (Kathedrale, Guggenheim-Museum), Burgos (Kathedrale), Salamanca (Kathedrale, Universität), Bragança (Festung), Vila Real (Casa de Mateus), Porto (Kathedrale)
- Weinmuseum „Vivanco“ mit Weinverkostung
- Besuch einer Bodega in der Weinregion Rioja inkl. Weinverkostung
- Besuch einer Bodega in der Weinregion Toro inkl. Weinverkostung und Tapas
- Besuch einer Quinta in Nordportugal inkl. Verkostung von Vinho Verde und Tapas
- Besuch einer Portwein-Kellerei in Vila Nova de Gaia inkl. Verkostung
- Bísaro-Schinkenverkostung in Bragança
- Bootsfahrt am Douro in Porto (50 Min.)
- 1 Marco Polo Reiseführer „Spanien“ und 1 Baedeker SMART Reiseführer „Porto & Nordportugal“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte österr. Reiseleitung
- zusätzlich örtliche Führer in Burgos, Valladolid, Salamanca und Porto
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 245,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Bilbao	****Hotel „Abando“ (ca. 800 m zur Kathedrale und ca. 1,2 km zum Guggenheim Museum)
Laguardia	****Hotel „Silken Villa de Laguardia“ (ca. 800 m ins Zentrum)
Burgos	****Hotel „Abba Burgos“ (ca. 500 m zur Kathedrale)
Salamanca	****Hotel „Artheus Carmelitas“ (zentral)
Porto	****Hotel „Vila Galé Porto“ (zentral)



Spanien



1 San Sebastián © Foto Julius 2 Bosque de Oma © stock.adobe.com



Spanien: Baskenland

Wandern und Kultur in Spaniens grünster Ecke

- + Kulturmetropolen: Bilbao und San Sebastián
- + Wanderungen entlang der Küste, im Bosque de Oma u. in beeindruckenden Naturparks
- + Bootsfahrt entlang der Flyschküste
- + Weinverkostung in der Rioja-Alavesa-Region

„Angenehme Temperaturen machen den grünen Norden Spaniens im **Golf von Biskaya** auch im Sommer zum **idealen Reiseziel**. Folgen Sie Dr. Halbartschlager ins spanische Baskenland und entdecken Sie fantastische Kulturschätze und versteckte Kleinode inmitten von beeindruckender Landschaft wie u.a. San Juan de Gaztelugatxe und das Santuario San Miguel de Aralar. Genießen Sie spektakuläre Ausblicke bei Wanderungen entlang der Küste und in herrlichen Bergregionen, Wein in der berühmten Bodega Marqués de Riscal, historische Salinen und flanieren Sie in den mondänen Städten Bilbao und San Sebastián, die zudem mit köstlicher, kunstvoll angerichteter Kulinarik aufwarten.“



1. Tag: Wien/Graz - München - Bilbao/Bilbo - Bermeo - Bilbao. Am Morgen Flüge nach München - Linienflug mit Lufthansa nach Bilbao (ca. 12.10 - 14.25 Uhr). Direkt vom Flughafen fahren wir Richtung Bermeo, ein hübsches, typisches Fischerdorf mit dem kleinen Fischereimuseum (Museo del Pescador). Rückfahrt nach Bilbao zum Hotel.

2. Tag: Ausflug Bucht von Urdaibai - Guernica - Wald von Oma. Fahrt in die Bucht von Urdaibai, das Mündungsgebiet des Oka-Flusses in den Golf von Biskaya (UNESCO-Biosphärenreservat). Wir wandern in einem Wald oberhalb der Bucht zur Ermita San Pedro de Atxarre (ca. 1,5 Stunden, 5 km, 120 m ↑ ↓) und genießen von dort den spektakulären Panoramablick in die Bucht von Urdaibai und auf die Klippen des Cabo de Ogoño. Anschließend Fahrt nach Guernica, eines der symbolischen und historischen Zentren baskischer Kultur. Die kleine Stadt ist besonders durch das gleichnamige Gemälde von Pablo Picasso bekannt, das den verhängnisvollsten Tag der Geschichte der Stadt, an dem deutsche Bomben die Stadt in Schutt und Asche legten, zeigt. Wir besuchen das äußerst sehenswerte und bewegende Museum des Friedens, sowie das schöne und wiederrichtete Stadtzentrum. Gleich in der Nähe wandern wir im bemalten Wald von Oma (ca. 3 Stunden,

7 km, 200 m ↑ ↓). Der baskische Künstler Agustín Ibarrola bemalte die Stämme eines Föhrenwaldes mit farbenprächtigen geometrischen Motiven und menschlichen Silhouetten.

3. Tag: Bilbao - San Juan de Gaztelugatxe - Mutriku - Geopark Flysch - Donostia-San Sebastián. Fahrt zur Küste Richtung San Juan de Gaztelugatxe: Auf einer kleinen felsigen Halbinsel liegt die winzige, dem heiligen Johannes geweihte Kirche, sie hält bereits seit dem 11. Jh. der Witterung stand. Der Blick auf die bizarre Küstenlandschaft und das Kirchlein sucht seinesgleichen in Europa. Ein steiler Abstieg und ein Aufstieg über Steintreppen führen zu diesem viel besuchten Heiligtum (man kann auch von einem Gasthaus nur den Ausblick genießen) - Wanderung: 1,5 Stunden, 3 km, 200 m ↑ ↓. Anschließend fahren wir in die kleine Küstenstadt Mutriku mit ihrem reizvollen Ortskern aus typisch baskischen Häusern. Besonders sehenswert ist das originale Mobiliar des Palacio Arrietakua (18. Jh.) - Besichtigung. Danach unternehmen wir eine Bootsfahrt (ca. 1 Std.) entlang der bizarren Flysch-Felsküste, bevor es weiter in die schöne Stadt Donostia-San Sebastián geht. Die markante muschelförmige „Concha“-Bucht mit ihrer langen Promenade verleiht der Stadt ihr besonderes Flair.

4. Tag: Donostia-San Sebastián - Küstenwanderung zum Cabo Higuer. Am Morgen unternehmen wir einen Stadtrundgang durch die prächtige Altstadt von Donostia-San Sebastián, die „Perle der baskischen Küste“. Das angenehme Klima lockte im 19. Jh. Adel und gehobenes Bürgertum in die Stadt am Golf von Biskaya. Am Nachmittag Ausflug zum Cabo Higuer bei Hondarribia. Auf einem teils steinigen Pfad wandern wir entlang der bizarren Küste nördlich des Jaizkibel-Berges - immer wieder mit herrlichen Ausblicken auf den tiefblauen Atlantik - zum Cabo Higuer (Wanderung: ca. 2,5 Std., 6 km, 150 m ↑, 300 m ↓, leicht). Am späten Nachmittag geht es zurück nach Donostia/San Sebastián.

5. Tag: Donostia-San Sebastián - Santuario de San Miguel de Aralar - Naturpark Urbasa y Andía - Estella - Puente la Reina. Im gebirgigen Hinterland des Golfs von Biskaya - schon in der Region Navarra - schwebt an den Westhängen des Aralar-Gebirges in luftiger Höhe das Santuario de San Miguel de Aralar. Die kleine romanische Kirche bewahrt einen der großen Kulturschätze Spaniens, der emaillierte Altaraufsatz aus dem 12. Jh. ist ein Meisterwerk romanischer Goldschmiedekunst und stammt wahrscheinlich aus einer Werkstatt des Limousin. Über eine Serpentinstraße erreichen wir den Naturpark Urbasa y Andía auf einem rund 1000 m hohen Karstplateau, eine eindrucksvolle, karge und kaum besiedelte Landschaft. Dennoch gibt es hier Zeugnisse aus verschiedenen Epochen der Menschheitsgeschichte: Hügelgräber, Einsiedeleien und sogar alte Herrenhäuser. In der Nähe von Zudaire besuchen wir den imposanten Aussichtspunkt Balcón de Pilatos (Wanderung: 1 Stunde, 2 km). Die steilen und felsigen



1 Bucht von Urdaibai © Tuul and Bruno Morandi / Alamy Stock Photo 2 Gaztelugatxe, Spanien © Foto Julius

Hänge sind Wohn- und Brutstätte einer großen Gänsegeierkolonie. Am Nachmittag erkunden wir das hübsche Stadtzentrum von Estella-Lizarra, vor allem der Palast der Könige von Navarra – ein romanischer Profanbau – ist bemerkenswert. Ein Abstecher führt in den Canyon des Urederra, wo wir das wunderbar erhaltene Zisterzienserkloster von Iranzu besuchen.

6. Tag: Puente la Reina - San Gregorio Ostiense - Laguardia - Elciego: Bodega Marqués de Riscal - Argómaniz. Wir besuchen die südliche Provinz Álava - Rioja-Alavesa wird das Weinbaugebiet auf dem Gebiet des Baskenlandes genannt. Die Weinberge sind kleinparzellig angelegt und liegen auf einer Hochebene, die im Norden von einem Gebirgszug begrenzt wird. Auf dem Weg schenkt zunächst die Basílica de San Gregorio Ostiense einen großartigen Ausblick auf das südliche Baskenland. Wie im Bilderbuch thront das mittelalterliche Winzerstädtchen Laguardia auf einem Hügel, das Portal der Kirche Santa María de los Reyes ist ein wahres Juwel der gotischen Bildhauerkunst. Der Aufstieg auf den Abacial-Turm wird mit einem herrlichen Ausblick auf die Weinärten belohnt. Am Nachmittag besuchen wir eines der berühmtesten Weingüter Nordspaniens, die Bodega Marqués de Riscal in der Nähe von Laguardia. Das Gebäude mit seinem futuristischen Design wurde, wie das Guggenheim-Museum in Bilbao, vom Stararchitekten Frank Gehry entworfen. Am späten Nachmittag erreichen wir Argómaniz.

7. Tag: Ausflug Salinas de Añana - Desfiladero del río Purón - Naturpark Valderejo. Heute geht es durch das Valle Salado („salzige Tal“) in das Dorf Añana, wo wir die historischen Salinen (UNESCO-Weltkulturerbe) besuchen. Weiterfahrt in das kleine Dorf Herrán: Entlang des Flusses Purón wandern wir durch eine wunderschöne Schlucht (Desfiladero del río Purón) in den Naturpark Valderejo. Im verlassenen Dorf Ribera bewundern wir (wenn möglich) Reste von mittelalterlichen Fresken in der Kirche San Esteban (Wanderung: 3 Stunden, 7 km, 200 m ↑, 50 m ↓). Der Naturpark Valderejo ist ein einmaliger Geheimtipp. Er liegt isoliert, von Hügelzügen umgeben und ist ein Refugium für eine größere Kolonie an Gänsegeiern. Mitreisende, die nicht wandern wollen, besuchen mit dem Bus das Naturparkzentrum mit der Ausstellung zu den Gänsegeiern. Am späten Nachmittag Rückkehr nach Argómaniz.

8. Tag: Argómaniz - Salto del Nervión - Puente Colgante - Bilbao. Wanderung oberhalb des gewaltigen Canyons, im landschaftlich sehr reizvollen Gebiet des Salto del Nervión. Der Wasserfall zählt zu den höchsten Europas und in regenreichen Monaten stürzt hier das Wasser des Nervión über 270 m - wie ein „Pferdeschwanz“ - in die Tiefe (Wanderung ca. 2,5 Stunden, 6 km, 100 m ↑ ↓). In rascher Fahrt erreichen wir wieder Bilbao, die Hauptstadt der Provinz Biskaya. Nördlich der Stadt besuchen wir die berühmte Schwebebrücke von Biskaya (Puente Colgante), ein Bauwerk des Architekten Alberto de Palacio aus dem Jahr

1893, damals ein Wunderwerk der Technik, heute als UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnet. Am späten Nachmittag spazieren wir durch die hübsche Altstadt Bilbaos. Aus der düsteren und rußigen Industrie- und Hafenstadt hat sich eine boomende Metropole, mit gewagten Neubauten und stimmiger Atmosphäre entwickelt. Im Anschluss daran sollten Sie unbedingt die berühmten Pintxos (baskische Tapas) in einer der vielen quirligen Kneipen rund um die Plaza Nueva probieren.

9. Tag: Bilbao - Guggenheim-Museum - München - Wien/Graz. Besuch des Guggenheim-Museums, ein Glanzpunkt moderner Architektur und absolutes Muss für jeden Besucher. Transfer zum Flughafen und Rückflug nach München (ca. 15.10 - 17.20 Uhr) und weiter nach Österreich.

WanderStudienReise mit Flug, Bus und meist ****Hotels/meist HP, 2 Nächten im Parador/HP

TERMIN	REISELEITUNG	P EEBW
13.07. - 21.07.2024	Dr. Franz Halbartschlagler	
Flug ab Wien		€ 2.680,-
Flug ab Graz, München		€ 2.780,-
EZ-Zuschlag		€ 460,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über München nach Bilbao und retour
- Fahrt mit einem spanischen Reisebus mit Aircondition
- 5 Übernachtungen in ****Hotels, 2 Übernachtungen im ****Parador in Argómaniz, 1 Übernachtung in einem einfachen ***Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern m. DU/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet, kein Abendessen am 4. u. 8. Tag
- Weinverkostung in Elciego in der Bodega Marqués de Riscal
- Eintritte (total ca. € 50,-): Museo de la Paz, Museo del Pescador, Palacio Arrieta, Kloster Irujo, Santa María de los Reyes und Torre Abacial, Valle Salado, Guggenheim-Museum
- Bootsfahrt an der Flyschküste von Deba nach Zumaia (ca. 1 Std.)
- Überfahrt mit der Schwebebrücke Puente Colgante
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 290,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Bilbao	****Hotel „Silken Indautxu“ (1,5 km zur Kathedrale)
San Sebastián	****Hotel „Silken Amara Plaza“ (20 Gehminuten vom Concha Strand)
Puente la Reina	***Hotel „Jakue“ (einfaches Hotel am Jakobsweg)
Argómaniz	****„Parador de Argómaniz“



Spanien:
Baskenland



1 San Sebastián, La Concha Strand © Foto Julius 2 Cirque de Gavarnie © Mag. Erich Paul 3 San Juan de la Peña © Javier Castro - stock.adobe.com

Große Pyrenäen-Reise

Im ständigen Wechsel zwischen Spanien und Frankreich

„Pyrenäen, das war so eine rostbraune Sache auf der sonst grünen und schwarzen Karte, darin ein paar Bergkleckse standen, rechts und links gefiel sich die Karte in Blau, das war das Meer. [...] Auch musste man jedes Mal ein kleines bisschen nachdenken, bevor man den Namen schrieb“ Kurt Tucholsky, „Pyrenäenbuch“ (von 1927).

Tatsächlich sind die Pyrenäen bis heute in Mitteleuropa wenig bekannt, dabei liegt die „bizarre Schönheit“ eines der Hochgebirge des Kontinents (mit über 200 3000er Gipfel) gleichsam wie eine Barriere zwischen der Iberischen Halbinsel und Frankreich. Oder wie eine Brücke zwischen Atlantik und Mittelmeer. Fast alle Täler sind Nord-Süd gerichtet und enden abrupt in Talschlüssen oder Schluchten am Gebirgshauptkamm. Viele dieser Hochtäler sind ein Rückzugsgebiet, wo sich einzigartige Kultur- und Naturschätze erhalten haben.

1. Tag: Wien - München - Bilbao - San Sebastián. Zuflug nach München (ca. 06.30 - 07.30 Uhr) und weiter mit Lufthansa nach Bilbao (ca. 08.35 - 10.50 Uhr). Die Basken nennen die Westpyrenäen ihre Urheimat - der Gebirgssaum, der Euskadi küstennahe durchzieht, ist eine Fortsetzung des Pyrenäenhauptkamms. Von Bilbao, der größten Stadt des Baskenlands fahren wir nach San Sebastián/Donostia. Das elegante Seebad besitzt den berühmtesten Strand Nordspaniens und das angenehme Klima lockte schon im 19. Jh. Adel und Geldbürgertum in die Stadt am Golf von Biskaya. Wir unternehmen einen Stadtspaziergang zum Concha-Strand und lernen dabei die Altstadt kennen.

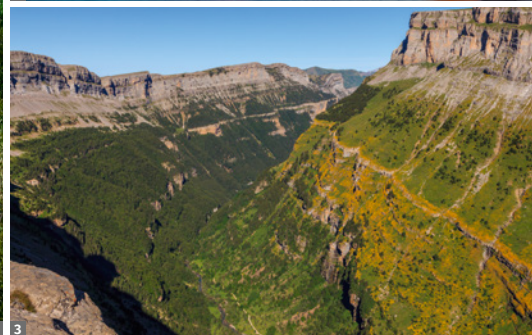
2. Tag: San Sebastián - La Rhune - Saint-Jean-de-Luz - Saint-Jean-Pied-de-Port - Roncesvalles. Am Morgen überqueren wir die Grenze zu Frankreich und fahren mit der historischen Zahnradbahn auf den La Rhune (900 m), den westlichsten Gipfel der Pyrenäen, und genießen einen prächtigen Ausblick auf die Westpyrenäen und die Küste. Weiter nach Saint-Jean-de-Luz - die kleine baskische Küstenstadt schrieb europäische Politik, denn der Pyrenäenfrieden von 1659 legte nach Kriegen und Kämpfen die heutige Grenze zwischen Frankreich und Spanien fest. Der Friedensschluss wurde mit einer königlichen Hochzeit (der Sonnenkönig Ludwig XIV. heiratet die Habsburgerin Maria Theresa von Spanien) besiegelt, die 1660 in Saint-Jean-de-Luz statt-

fand. Wir besichtigen die außergewöhnliche Kirche und sehen (von außen) die baskischen Stadtpalais (Maison Louis XIV., Maison de l'Infante), die bei der Zeremonie eine Rolle spielten. Über Saint-Jean-Pied-de-Port geht es über den Ibañeta Pass nach Roncesvalles, einem legendären Ort in der Geschichte der Pyrenäen: Im Sommer 778 sollen Basken die Nachhut des fränkischen Heeres unter Graf Roland angegriffen und vernichtet haben. Roncesvalles ist heute ein stimmungsvolles Bergdorf in den Westpyrenäen, an der historischen Route des Jakobsweges über die Pyrenäen.

3. Tag: Roncesvalles - Ochagavía (St. Muskilda) - Ausflug Porte de Larrau - Gorge de Kakuetta - Sainte Engrâce. Die Westpyrenäen liegen im Überschneidungsgebiet der historischen Regionen Béarn (Frankreich), Navarra und Aragón. Hier reißen sich berühmte Gipfel an tief eingeschnittene Täler. Legendar ist der Table des Trois Rois (2448 m), der höchste Berg der Westpyrenäen, der „Tisch der 3 Könige“. Hier sollen sich Provinzfürsten im Mittelalter zu Verhandlungen getroffen haben. Wir besuchen am Morgen das kleine baskische Dorf Ochagavía und wandern von dort hinauf zur Wallfahrtskirche Nuestra Señora de Muskilda. Ein prächtiger Ausblick öffnet sich auf den Wald von Irati, den größten Buchenwald der Pyrenäen. Über den Pass Porte de Larrau fahren wir Richtung Frankreich zur Gorge de Kakuetta. Eine einfache Wanderung führt uns in eine der schönsten Schluchten der Pyrenäen. Über das kleine Hirtendorf Sainte Engrâce (mit schöner romanischer Kirche und baskischem Friedhof) geht es zurück nach Navarra in Spanien und durch eine der größten Karstlandschaften Europas (Karst von Larra) durch das Belagua-Tal über Isaba zurück nach Ochagavía.

4. Tag: Ochagavía - Anso-Tal - Hecho-Tal (Siresa) - San Juan de la Peña - Jaca - Ordesa-Tal. Wir fahren durch das Roncal Tal über die Grenze nach Aragón. In Hocharagón liegen eine Reihe von abgeschiedenen Pyrenäentälern, die bis heute kulturelle Besonderheiten pflegen, zum Teil mit eigener Sprache (fabla chesa, ein aragonesischer Dialekt), Architekturformen und Trachten. Wir fahren durch das Valle de Anso und weiter ins Valle de Hecho nach Siresa zu einer der ältesten Kirchen des Landes (9. Jh.). Das ungewöhnlichste historische Bauwerk der Region ist jedoch San Juan de la Peña, ein Kloster in der Felslandschaft der südlichen Vorpyrenäen, mit reichhaltiger Legendenwelt durchsetzt. Das Kloster wurde bald nach der Gründung (9. Jh.) ein geistliches Zentrum des christlichen Widerstandes gegen die Mauren und ein Zufluchtsort, der von einigen Königen von Aragón als würdige Grabstätte errichtet wurde. Kurze Wanderung zu den wichtigsten Aussichtspunkten. Am Nachmittag fahren wir weiter nach Jaca, einer kleinen Stadt im Canfranc Tal. Jaca war im 11. Jh. sogar Hauptstadt Aragóns und Bischofsstadt. Doch mit der Verlagerung der Grenzen des Königreiches Aragón im Zuge der Reconquista Richtung Süden





1 Ille-sur-Têt © stock.adobe 2 Collioure © Brian Jannsen / Alamy 3 Senda de los Cazadores, Ordesa y Monte Perdido © Rafa Yanes - stock.adobe

verlor die kleine Pyrenäenstadt an Bedeutung. Erst in den letzten Jahrzehnten kam es zu einer neuerlichen Aufwertung. Das Canfranc-Tal liegt nämlich am Süden des Somport-Passes (Lat.: summus portus), des ehemals höchsten Pyrenäenüberganges (1652 m). Durch den Bau des Somport Tunnels (Eröffnung 2003, 8,6 km) wurde Jaca zu einer Transitstadt. Eventuell Besuch des Bahnhofs von Canfranc (größter Bahnhof Spaniens aus 1928). Wir besuchen das hübsche Stadtzentrum mit der wehrhaften Zitadelle - hier ist unser Ausgangspunkt für den Besuch des Nationalpark Ordesa y Monte Perdido.

5. Tag: Ordesa y Monte Perdido Nationalpark. Der Parque Nacional de Ordesa y Monte Perdido trägt nicht zu Unrecht den Beinamen: „Das Paradies der Pyrenäen“. Er beeindruckt mit tiefen Tälern, grandiosen Steilwänden und den höchsten Bergen der Pyrenäen. Wir unternehmen eine Tageswanderung und haben zwei Optionen: *Einfach: Arazas Tal zu zahlreichen Wasserfällen (ca. 6 Std. u. 16 km, 400 Hm ↑ ↓), mittel: Senda de los Cazadores, eine der berühmtesten Wanderungen der Pyrenäen. Rundwanderung 18 km; Ausblicke auf Wasserfälle u. stellenweise auf die Breche de Roland (ca. 7 Stunden und 19 km, 800 Hm ↑ ↓)*

6. Tag: Jaca - Tena Tal - Lac d'Artouste - Lourdes. Durch das Valle de Tena und über den Portalet Pass nehmen wir den Weg zurück nach Frankreich. Hier liegt einer der ikonischsten Berge der Pyrenäen, der Pic du Midi d'Ossau (2807 m), ein erloschener Vulkan von imposanten Ausmaßen am Westrand des Parc National de Pyrénées. In Fabrèges erwartet uns ein besonderes Erlebnis: Mit Seilbahn und Panoramazug (dem höchsten der Pyrenäen) besuchen wir den Lac d'Artouste, einen wunderschön gelegenen Stausee in den Hochpyrenäen (wir sind ca. 3,5 Std. unterwegs). Im Anschluss geht es in die Vorpyrenäen nach Lourdes - 1858 soll die damals vierzehnjährige Bernadette Soubirous in der Grotte Massabielle Marienerscheinungen gehabt haben - wir unternehmen am späten Nachmittag einen Rundgang.

7. Tag: Lourdes - Ausflug Cirque de Gavarnie. Ein besonderes Naturschauspiel bietet der Cirque de Gavarnie, der grandiose Talkessel ist einer der bekanntesten Orte der Pyrenäen. Über 1500 m ragen die Felsmauern in die Höhe. Ausgehend vom kleinen Bergdorf Gavarnie (1365 m) wandern wir in den beeindruckenden Talschluss und zum Wasserfall, der sich in einer Kaskade vom Hauptkamm ergießt. *Einfach: Wanderung bis zur Hôtellerie du Cirque und weiter zum Wasserfall (ca. 2-3 Std.); mittel: Rundwanderung über das Plateau de Paila (ca. 4 Std., 10 km, 400 Hm ↑ ↓).* Am späten Nachmittag besuchen wir das interessante Pyrenäen-Museum im Château-Fort von Lourdes.

8. Tag: Lourdes - Col de Tourmalet - Pic du Midi de Bigorre - Col de Peyresourde - Saint Bertrand - Foix. Östlich von Lourdes liegen markante Gebirgspässe der Pyrenäen, die durch die Tour de France auch hierzulande bekannt sind. In der Früh fahren wir über den Col de Tour-

malet und weiter nach La Mongie. Hier liegt einer der berühmtesten Gipfel der Pyrenäen, der Pic du Midi de Bigorre (2865 m). Das Observatoire du Pic du Midi ist eine der bedeutendsten wissenschaftlichen Höhestationen Europas. Von La Mongie aus bringt uns eine Gondelbahn auf den Gipfel und wir genießen das schönste Pyrenäenpanorama. Über den Col d'Aspin erreichen wir das Städtchen Arreau und fahren weiter durch das Luron Tal (bekannt für Kirchenfresken aus dem 16. Jh.) über den Col de Peyresourde Richtung Saint Bertrand. Ein kunstgeschichtliches Highlight der nördlichen Vorpyrenäen ist die Kathedrale Sainte Marie-de-Comminges. Weiter geht es nach Foix, dem Zentrum von Ariège.

9. Tag: Foix - Niaux - Orlu (Maison des Loups) - Andorra - La Seu d'Urgell. Die französische Landschaft Ariège ist nach dem gleichnamigen Fluss benannt; sie ist ein Übergangsland zwischen Frankreich und Spanien, Teil der Kulturregion Okzitanien. Unweit von Foix liegt die Grotte von Niaux, die außergewöhnlichste Schauhöhle der Pyrenäen mit noch vorhandenen Höhlenmalereien. Im sogenannten Salon noir sind Höhlenmalereien aus dem Magdalénien (ca. 11.000 v. Chr.) zu bewundern. In Orlu besuchen wir das Maison des Loups und erfahren alles Wissenswerte zur Wolfspopulation in den Pyrenäen (und darüber hinaus). Im kleinen Pyrenäenstaat Andorra bewundern wir die romanischen Kirchen von Sant Joan und Santa Coloma und spazieren durch die Hauptstadt. Unser letztes Ziel heute ist La Seu d'Urgell, eine geschichtsträchtige Kleinstadt in den katalanischen Pyrenäen.

10. Tag: Naturpark Cadí-Moixerò: Pedraforca. Südöstlich von La Seu d'Urgell liegt der Cadí-Moixerò Naturpark - die Pedraforca, die „Steingabel“ ist das unverwechselbare Wahrzeichen dieser Region. Hübsche Dörfer finden wir in diesem Naturpark in den katalanischen Pyrenäen, wir unternehmen hier mit der Umrundung der Pedraforca, eine der bekanntesten Wanderungen der Ostpyrenäen. *Tageswanderung: 16 km, 550 Hm ↑ ↓, 6 Std.*

11. Tag: La Seu d'Urgell - Saint Martin du Canigou - Ille-sur-Têt - Perpignan. Über Puigcerda geht es wieder nach Frankreich, in den äußersten Nordosten der Pyrenäen, in das Gebiet des Parc Naturel Régional des Pyrénées Catalanes. Der Mont Canigou (2784 m) ist der höchste Berg der Region Roussillon, ein kulturelles Grenzgebiet zwischen Frankreich und Spanien/Katalonien. Perpignan, am Nordostrand der Pyrenäen, ist die alte Hauptstadt der Region; im 13. Jh. war die küstennahe Stadt auch Hauptstadt des Königreiches Mallorca. Am Vormittag besuchen wir die Abtei Saint Martin du Canigou, die versteckt in den Bergen liegt und nur zu Fuß erreichbar ist. Weiter geht es durch das Têt-Tal Richtung Ille-sur-Têt, wo wir eine besondere Erosionslandschaft (die „Orgelpfeifen“) in den Vorpyrenäen besuchen. In Perpignan besuchen wir am späten Nachmittag den Palast der Könige von Mallorca.



12. Tag: Perpignan - Château Quéribus - Côte Vermeille/Collioure - El Port de la Selva. Die Katharerburgen an den Nordhängen der Pyrenäen sind Teil der Kulturgeschichte dieser Region - wir besuchen Quéribus, eine Burgruine in außergewöhnlicher Lage. Im Osten laufen die Pyrenäen Richtung Mittelmeer aus, in Frankreich heißt dieser Küstenabschnitt die „Côte Vermeille“, die „leuchtend rote Küste“, eine Felsküste mit kleinen Küstenstädten. Wir besuchen Collioure, ein zauberhaft gelegenes Städtchen am äußersten Nordostrand der Pyrenäen. In der Bucht von Collioure unternehmen wir eine Bootsfahrt, die uns den Pyrenäenabbruch von Seeseite zeigt. Danach geht es weiter über die Grenze nach Spanien/Katalonien, nach El Port de la Selva.

13. Tag: El Port de la Selva - Ausflug Cadaqués - Portlligat - Cap de Creus. Das Cap Creus ist der östlichste Punkt Spaniens und gewissermaßen auch der Ostabschluss der Pyrenäen. Seit 1988 besteht hier der Parc Natural del Cap del Creus, eine karge, fast raue Landschaft, die eine gewisse Magie ausstrahlt. Wir besuchen das weiße Künstlerdorf Cadaqués - Salvador Dalí hat im nahegelegenen Portlligat gerne die Sommerferien verbracht - wir besuchen sein Haus. Am Nachmittag unternehmen wir eine letzte Wanderung von Portlligat Richtung Cap Creus, die uns wunderschöne Ausblicke auf die Küste ermöglicht.

14. Tag: El Port de la Selva - Barcelona - Wien. Unsere Reise endet in Barcelona. Am späten Nachmittag Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (ca. 20.40 - 22.55 Uhr) bzw. mit Lufthansa nach München.



Kap Formentor © nanisimova/stock.adobe.com

Mallorca mit Wanderungen

+ UNESCO-Welterbe Serra de Tramuntana
+ tägliche Ausflüge, 5x mit Wanderungen

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus, *** u. ****Hotels/meist HP

TERMIN	REISELEITUNG	P EEF
15.09. – 28.09.2024	Dr. Franz Halbartschlagler	
Flug ab Wien		€ 2.890,-
Flug ab München		€ 2.990,-
EZ-Zuschlag		€ 880,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über München nach Bilbao und retour mit Austrian von Barcelona
- Fahrt mit einem spanischen Reisebus mit Aircondition
- 6 Übernachtungen in ****Hotels, 2 Übernachtungen in einem ****Parador in La Seo d'Urgell, 5 Übernachtungen in ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet, baskische Jause am 3. Tag
- Zahnradbahn auf den La Rhune und La Train d'Artouste
- Gondelbahn auf den Pic du Midi
- Eintritte (total ca. € 105,-): Maison Louis XIV (Saint Jean de Luz), Gorge de Kakueta, Kloster San Juan de la Pena, Diözesanmuseum Jaca, Pyrenäen-Museum im Château Lourdes, Grotte von Niaux, Maison des Loups, Kathedral La Seo d'Urgell, Les Orgues (Ille sur Têt), Saint Martin du Canigou, Palast der Könige von Mallorca (Perpignan), Château Quéribus, Dalí-Museum Portlligat
- Bootsfahrt an der Küste bei Collioure (ca. 1 Std.)
- Überfahrt mit der Puente Colgante / Brücke von Biskaya
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 210,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC

Bilbao	****Hotel Silken Amara Plaza
Roncesvalles	***Hotel Roncesvalles
Ochagavia	***Hotel Silken Puerta de Irati
Jaca	***Gran Hotel Jaca
Lourdes	****Grand Hotel Gallia & Londres
Foix	***Hotel Le Lons
La Seu d'Urgell	****Parador Nacional
Perpignan	****Hotel Dalí
El Port de la Selva	****Hotel Porto Cristo

1. Tag: Linz/Salzburg/Graz bzw. Innsbruck/München - Wien - Palma - Paguera. Morgens Zuflug nach Wien bzw. AIRail ab Linz, Salzburg oder Graz (meist am Vorabend) nach Wien. Flug mit Austrian nach Palma (ca. 09.20 - 11.50 Uhr - Termin 23.3.24 bzw. ca. 10.40 - 13.05 Uhr - Termin 27.4.24). Transfer zum Hotel in Paguera.

2. Tag: Kap Formentor - Alcúdia - Wanderung im „Vall de Bóquer“. Busfahrt quer über die Insel nach Alcúdia, wo heute Markttag ist: Spaziergang durch die hübsche Altstadt, die von einer aus dem 14. Jh. stammenden Stadtmauer fast vollkommen umschlossen ist. Zeit zur freien Verfügung. Am Nachmittag Wanderung durch das flache Tal „Vall de Bóquer“: Südöstlich erhebt sich der Höhenzug Es Morral, während nordwestlich davon die Serra del Cavall Bernat aufsteigt. Knapp unter ihrer Gratlinie öffnet sich ein großes Felstor. Der Weg von der wehrhaft ausgebauten Finca Bóquer zur gleichnamigen Bucht - ein Lieblingsziel von Ornithologen - windet sich zwischen haushohen Felsblöcken hindurch. Anschließend Fahrt zum Kap Formentor, das gewaltig aus dem tiefblauen Meer aufragt (Fotostopp). *Leichte Wanderung ca. 6 km, ca. 200 m ↑↓, Gehzeit: ca. 2 Std.*

3. Tag: Stadtbesichtigung Palma. Wir flanieren durch die vollständig erhaltene Altstadt von Palma mit ihren schönen Kirchen und Adelspalästen aus dem 16. bis 18. Jh. Die Atmosphäre auf den Plätzen und in den engen Gässchen ist etwas Besonderes: Mit etwas Glück können wir einen Blick in einen der vielen kleinen Innenhöfe werfen. Wir spazieren durch die Markthallen des Santa Catarina Viertels und haben die Möglichkeit, ein paar Tapas zu probieren (nicht inkl.). Danach besuchen wir die Kathedrale La Seu, erkunden das alte Judenviertel und kehren in Palmas ältester Schokoladenstube auf Schokolade (oder Kaffee) und Enseimada ein. Am späten Nachmittag bringt uns der Bus (ohne Reiseleitung) zurück ins Hotel - mit Fotostopp beim Castell de Bellver, mit herrlichem Blick über die Stadt und die Bucht.

4. Tag: UNESCO-Welterbe Serra de Tramuntana: Valldemossa - Son Marroig: Wanderung „Sa Foradada“. Fahrt in das malerisch gelegene Bergdorf Valldemossa an den Hängen des Tramuntanagebirges: Besuch der Kartause von Valldemossa, in der einst Frédéric Chopin und seine Geliebte George Sand einen Winter verbrachten. Mit dem Bus geht es weiter zu dem hoch über der wilden Steilküste gelegenen Landgut Son Marroig, dem herrschaftlichen ehemaligen Wohnsitz des österr. Erzherzogs Ludwig Salvator, dem wir die umfassendste





1 Cala Figuera © Foto Julius 2 Valldemossa © stock.adobe.com 3 Kathedrale Palma © Vulcanus/Fotolia.com

Beschreibung der Balearen verdanken. Von hier wandern wir zum Lochfelsen „Sa Foradada“ - ein steiniger Weg schlängelt sich über viele Serpentinaen zum Meer hinunter. Dazwischen bieten sich grandiose Ausblicke auf den Lochfelsen - selber Weg zurück. *Leichte Wanderung* ca. 10 km, ca. 250 m ↑ ↓, Gehzeit: ca. 3 Std.

5. Tag: Küstenwanderung - typische Fischerdörfer - Salinas d'es Trenc. Es geht in den Südosten der Insel, wo Felder mit Mandel- und Johannisbrotbäumen, beschauliche Buchten, schroffe Steilküsten und kleine Dörfer das Landschaftsbild bestimmen. Von Porto Petro erwandern wir - immer der Küste entlang - 4 malerische Buchten, bis wir die letzte, Cala Figuera, erreicht haben. Der Hafen von Cala Figuera hat bis heute seinen Charme erhalten und mit etwas Glück können wir den mallorquinischen Fischern beim Netzeknüpfen über die Schultern schauen. Am Nachmittag Besuch der Salinas d'es Trenc, wo das „Flor de Sal“ der Insel gewonnen wird. Rund um die Salzteiche haben sich viele Tiere und Pflanzen angesiedelt. Mit etwas Glück und ausgestattet mit Ferngläsern kann man hier u.a. Säbelschnäbler, Kampfläufer und Stelzenläufer beobachten. *Wanderung* ca. 10 km, Gehzeit ca. 3 Std.

6. Tag: UNESCO-Welterbe Serra de Tramuntana: Pittoreske Dörfer - Gärten von Alfabia: Rundwanderung Sóller - Fornalutx - Sóller. Die Rundwanderung durch das Tal von Sóller führt uns in das pittoreske Bergdorf Fornalutx, das mit seinen ockerfarbenen Bruchsteinhäusern und verwinkelten Gassen eine besondere Idylle ausstrahlt. Vorbei an üppigen Zitronen-, Orangen- und Olivenhainen gelangen wir weiter in das winzige Dorf Binibassi und in das am Fuße des Puig Major gelegene idyllische Dörfchen Biniaiaix. Am Nachmittag Fahrt zu den herrlichen Gärten von Alfabia und zum dazugehörigen Gutshaus. Die historischen Gärten sind ein Meisterwerk maurischer Bewässerungstechnik, Gartenkunst und Wasserromantik - eine grüne Oase. *Leichte Wanderung, streckenweise über asphaltierte Straßen, alte Pflaster- und Treppenwege sowie auf schmalen Waldpfaden.* Ca. 10 km, ca. 300 m ↑ ↓, Gehzeit: ca. 3 Std.

7. Tag: Küstenwanderung von der „Cala Pi“ zum Leuchtturm des Kap Blanc - Weinprobe - Klosterberg Randa. Vorbei am Wachturm Torre de Cala Pi, der 1663 zum Schutz vor Piratenüberfällen erbaut wurde, wandern wir zur fjordähnlichen Cala Beltrán. Zwischendurch bieten sich herrliche Ausblicke auf die Inselgruppe Cabrera, den weißen Dünenstrand von Es Trenc und das Hafenstädtchen Colònia de Sant Jordi. Wir wandern über ausgehöhltes, flaches Gestein wenige Meter oberhalb des Meeres. Weiter durch das Naturschutzgebiet Marina de Lluçmajor zum Kap Blanc mit seinem Leuchtturm. Der Bus bringt uns anschließend zur Weinprobe in eine Bodega und weiter zum Klosterberg Randa, einem der spirituellsten Orte der Insel, auf dem sich gleich 3 Klöster befinden - wir genießen die herrliche Aussicht. *Leichte*

Wanderung, die streckenweise auch über gepflasterte Straßen führt. Ca. 6 km, ca. 90 m ↑ ↓, Gehzeit: ca. 2 Std.

8. Tag: Palma - Wien - Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg/Graz. Am Vormittag Transfer nach Palma und Rückflug nach Wien (ca. 12.25 - 15.05 Uhr - Termin 23.3.24 bzw. ca. 13.55 - 16.20 Uhr - Termin 27.4.24) und weiter nach Innsbruck und München bzw. Weiterfahrt mit AIRail nach Linz, Salzburg oder Graz.



Kleingruppe bis max. 20 Personen

WanderReise mit Flug, Bus/Kleinbus und **Hotel/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P EEMW
23.03. - 30.03.2024 Karwoche	Xavi Gimenez Valls	
27.04. - 04.05.2024 Staatsfeiertag	Xavi Gimenez Valls	

Flug ab Wien	€ 1.680,- € 1.780,-
AIRail ab Linz/Graz ¹ , Flug ab Wien	€ 1.790,- € 1.890,-
AIRail ab Salzburg ¹ , Flug ab Wien	€ 1.810,- € 1.910,-
Flug ab Innsbruck ¹ , München	€ 1.830,- € 1.930,-
EZ-Zuschlag (DZ zur Alleinbenützung)	€ 250,- € 295,-

¹ Aufgrund des frühen Abflugs erfolgt die Anreise nach Wien am Vorabend. Hotel in Wien (nicht inkl.) siehe Seite 221.

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian von Wien nach Palma und retour
- Transfers und Ausflüge mit Bus/Kleinbus mit Aircondition
- 7 Übernachtungen im ****Hotel „Lido Park“ (in Paguera, ca. 50 m vom Strand und ca. 500 m von Paguera entfernt) - Landes-Klassifizierung, in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC, inkl. Eco-Tax
- Halbpension
- Schokolade (oder Kaffee) und Enseimada am 3. Tag
- Eintritte: Kathedrale (Palma), Valldemossa, Son Marroig, Gärten von Alfabia
- Führung durch die Salzfelder am 5. Tag
- Ausflüge u. Wanderungen mit einem deutschsprechenden, mallorquinischen Reiseleiter, der auch Wanderführer ist
- 1 Marco Polo Reiseführer „Mallorca“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 136,- ab Wien)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 20 Pers.

HINWEIS: Die **Wanderungen** auf Mallorca sind zwar einfach, man muss aber unbedingt trittsicher sein. Man wandert teilweise auf Asphalt, teilweise allerdings auch auf felsigen Abschnitten. Festes Schuhwerk ist erforderlich. Witterungsbedingte Programmänderungen vorbehalten.



**Spanien:
Mallorca**



1 Santiago de Compostela © Mag. Günter Grüner 2 Maisspeicher/Finisterre © MISCELLANEOUSTOCK / Alamy 3 Guggenheim-Museum © Foto Julius

Der klassische Jakobsweg

Von Pamplona bis Santiago de Compostela

+ Kurzwanderungen

+ Bilbao und San Sebastián (Baskenland)

Kamelienblüte in Galicien · Karwoche

Was mit der Legende um Jakobus d. Ä. begann, führte zu einer Bewegung, die das ganze christliche Europa erfassen sollte. Der Einfluss des Jakobsweges auf Architektur und Bildhauerkunst, Literatur, Musik und Malerei, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik wirkt bis zum heutigen Tag fort. Dort, wo sich das Grab einst befand, entstand Santiago de Compostela.

1. Tag: Wien/Graz/München - Brüssel bzw. München - Bilbao. Termin 24.03.23 (ca. 07.20 - 12.50 Uhr): Morgens Zuflüge nach Brüssel - Flug mit Brussels Airlines nach Bilbao. Termine 04.05.23 (ca. 06.30 - 10.50 Uhr) und 28.09.2024 (ca. 09.05 - 14.25 Uhr): Zuflüge nach München - Flug mit Lufthansa nach Bilbao. Die größte Stadt des Baskenlands wurde durch das Guggenheim-Museum des Star-Architekten Frank Gehry weltberühmt - sein futuristisches Design begeistert noch heute die Besucher (Eintritt nicht inkl. - ca. € 15,-). Spaziergang zur schönen Altstadt und zur Kathedrale.

2. Tag: Bilbao - Donostia-San Sebastián - Pamplona. Fahrt nach San Sebastián, dem baskischen Donostia: Bei unserem Stadtrundgang vermeint man, noch immer den Glanz der Belle Epoque zwischen Rathaus und Plaza Mayor zu spüren. Zeit für einen Spaziergang entlang des Concha-Strandes zum bizarren „Wellenkamm“, einer Installation des baskischen Künstlers Chillida. Mittags Fahrt nach Pamplona, einst Hauptstadt des Königreichs Navarra, die von wuchtigen Festungsmauern geschützt wird. Rundgang durch die Altstadt, u.a. auf den Spuren von Hemingway, dessen Roman „Fiesta“ in Pamplona spielt.

3. Tag: Pamplona - Wanderung von Eunate nach Puente la Reina - Estella/Rioja-Region - Burgos. Am Morgen geht es zu der einmalig gelegenen romanischen Kirche Santa María de Eunate - Wanderung auf dem Jakobsweg nach Puente la Reina, wo sich im Mittelalter die Pilgerwege aus ganz Europa trafen (ca. 4,5 km, Gehzeit ca. 1,5 - 2 Std.). In Estella, das am Rande der Rioja-Region liegt, spazieren wir zum Palast der Könige von Navarra, dem besterhaltenen romanischen Profanbau in Spanien. Weiter nach Santo Domingo de la Calzada, wo wir die

eindrucksvolle Kathedrale besuchen, und schließlich nach Burgos.

4. Tag: Burgos - Ausflug Santo Domingo de Silos. Burgos war ab dem 11. Jh. die Hauptstadt von Altkastilien, gleichzeitig Krönungsstadt, und wurde mit prachtvollen Bauten ausgestattet. Die Kathedrale, in welcher der spanische Nationalheld El Cid begraben liegt, zählt zu den faszinierendsten gotischen Kirchen Europas (UNESCO-Welterbe) - Stadtrundgang mit deutschsprachiger Führung sowie Besuch des Kartäuserklosters Santa María de Miraflores. Am Nachmittag wandern wir auf Feldwegen von der beeindruckenden Geierschlucht zur berühmten Benediktinerabtei Santo Domingo de Silos. Dort lädt der einzigartige Kreuzgang zum Eintauchen in romanische Architektur ein. Am Abend bleibt Zeit, die kulinarischen Spezialitäten von Burgos zu entdecken.

5. Tag: Burgos - Castrojeriz - Frómista - Sahagún - León. Wanderung (ca. 5 km, Gehzeit ca. 1,5 - 2 Std.) bei Castrojeriz entlang des Jakobsweges - hier erlebt man die weite, heiße, trockene Ebene Kastiliens, die als läuternder Faktor zum Pilgerweg gehörte. Über Frómista - mit der schönen romanischen San Martín-Kirche - und Sahagún erreichen wir León, die nächste großartige Station am Jakobsweg: Rundgang durch die mittelalterliche Stadt zur Basilika des Hl. Isidor mit dem prachtvoll ausgemalten Panteón de los Reyes der kastilisch-leonesischen Könige (Besichtigung) sowie zur gotischen Kathedrale. In der Karwoche besteht auch die Möglichkeit, ab León jeweils abends Semana-Santa-Prozessionen zu erleben.

6. Tag: León - Astorga - Wanderung zum Cruz de Ferro - O'Cebreiro - Lugo. Fahrt nach Astorga - Spaziergang zur Kathedrale und zum Bischofspalast, einem der unbekannteren Bauwerke von Antoni Gaudí. In Rabanal beginnen wir unseren Aufstieg zum Cruz de Ferro (ca. 8 km, Gehzeit ca. 2 Std.). Über Ponferrada mit seiner Templerburg geht es nach O'Cebreiro, dem angeblichen Gralsberg, wo man unterhalb der kleinen Kirche ein schönes galicisches Dorf findet. Das ist die Anhöhe, bei der die Pilger Galicien betreten und ihr Ziel Santiago endlich in scheinbarer Nähe liegt. Am Abend erreichen wir das von römischen Stadtmauern eingefasste Lugo (UNESCO-Welterbe).

7. Tag: Lugo - Wanderung von Palas de Rei nach Leboeiro - Santiago de Compostela. Heute unternehmen wir unsere letzte Wanderung - auf verwilderten Hohlwegen geht es nach San Xulián, wo noch schöne alte Maisspeicher zu finden sind, und weiter in das urige Dörfchen Leboeiro, wo uns der Bus wieder aufnimmt (ca. 10 km, Gehzeit ca. 2,5 Std.). Zu Mittag halten wir in Melide und probieren die für Galicien typische Krake, die Pulpo a la Gallega. Am frühen Nachmittag erreichen wir Santiago de Compostela, die ehemalige Hauptstadt des Königreichs Galicien und Wirkungsort des Apostels Jakobus des Älteren, des Schutzpatrons der Spanier, dessen Reliquien hier aufbewahrt werden. Santiago war im Mittelalter der bedeutendste Wallfahrtsort Europas.



1 Eunat © Mag. Leo Neumayer 2 León, San Isidoro © JUAN CARLOS MUÑOZ ROBREDO - stock.adobe.com



Termin 24.03.2024: Stadtrundgang durch die schöne Altstadt (UNESCO-Welterbe).

Termine 04.05.2024 und 28.09.2024: Besichtigung der Kathedrale - dem Meisterwerk romanischer Baukunst, u.a. mit dem reichverzierten Hochaltar aus Jaspis, Silber, Gold- und Edelsteinschmuck.

Programm beim Termin 24.03.2024:

8. Tag: Santiago - Ausflug Kamelienblüte in den galicischen Pazos. Die Region Galicien blüht im Winter auf - zwischen November und April ist die Hauptblütezeit der Kamelien (8000 verschiedene Sorten), die dann die Ruta de la Camelia, die Parks, aber auch die Gärten der Adelssitze in fantastische Farben tauchen. Wir besuchen den Pazo de Oca (einstiger Herzogspalast) und den Pazo de Santa Cruz in Ribadulla, der mit seinen einzigartigen Kamelien begeistert. Am Nachmittag Aufenthalt in Santiago - die Kathedrale ist ein Meisterwerk romanischer Baukunst, u.a. mit dem reichverzierten Hochaltar aus Jaspis, Silber, Gold- und Edelsteinschmuck.

9. Tag: Santiago - Porto - Brüssel - Wien/München. Am Vormittag Transfer nach Porto. Rückflug über Brüssel nach Wien bzw. München (ca. 12.55 - 21.00 Uhr).

Programm bei den Terminen 04.05. und 28.09.2024:

8. Tag: Santiago - Ausflug Cabo de Finisterre. Am Vormittag Aufenthalt in Santiago - Stadtrundgang durch die schöne Altstadt (UNESCO-Welterbe). Am Nachmittag Ausflug in die landschaftlich beeindruckenden Rias, ertrunkene Flusstäler, die uns zur Atlantikküste führen, der wir vorbei an schönen Sandstränden und wilden Klippen zum Cabo de Finisterre folgen - bis zur Amerika-Entdeckung galt diese Region als das „Ende der Welt“.

9. Tag: Santiago - Frankfurt - Wien/Graz/München. Am Vormittag besuchen wir den Pazo de Oca (einstiger Herzogspalast). Am Nachmittag Transfer zum Flughafen Santiago de Compostela. Rückflug nach Frankfurt und weiter nach Wien, Graz und München (ca. 17.10 - 23.15 Uhr).



StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und meist ****Hotels/meist HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EEJA
24.03. - 01.04.2024	Karwoche/Ostern	Mag. Dietlinde Lange
04.05. - 12.05.2024	Chr. Himmelfahrt	Mag. Dietlinde Lange
28.09. - 06.10.2024		Mag. Dietlinde Lange
Flug ab Wien	€ 1.990,- € 2.090,- € 2.140,-	
Flug ab Graz	€ 2.240,- € 2.290,-	
Flug ab München	€ 2.140,- € 2.240,- € 2.290,-	
EZ-Zuschlag	€ 470,- € 400,- € 430,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Brussels Airlines (nur Termin 24.3.) über Brüssel nach Bilbao u. von Porto retour bzw. mit Lufthansa über München nach Bilbao u. von Santiago de Compostela über Frankfurt retour
- Fahrt mit einem spanischen Reisebus mit Aircondition
- 6 Übernachtungen in ****Hotels, 2 Nächte im ***Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet (kein Abendessen vom 4. - 7. Tag)
- Mittagessen am 7. Tag in Melide
- Eintritte (total ca. 65,- bzw. 75,-): Santo Domingo de la Calzada (Kathedrale), Burgos (Kathedrale, Cartuja Miraflores), Santo Domingo de Silos (Kreuzgang), Frómista (San Martín), León (San Isidoro, Kathedrale), Astorga (Bischofspalast), Santiago (Kathedrale), Pazo de Oca u. Pazo de Santa Cruz (Termin 24.03.24) bzw. nur Pazo de Oca (Termine 04.05.24 und 28.09.24)
- 1 Marco Polo Reiseführer „Jakobsweg Spanien“ je Zimmer
- qualifizierte deutsche Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit ca. € 250,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Bilbao	****Hotel „Barceló Nervión“ (zentral)
Pamplona	****Hotel „Maisonnave“ (zentral, nahe dem Rathaus)
Burgos	****Hotel „Silken Gran Teatro“ (ca. 8 Gehmin. zur Kathedrale)
León	****Hotel „MyPalace Leon“ (zentral) - Termin 24.03.24 bzw. ****Hotel Silken Luis Leon (zentral) - Termine 04.05. und 28.09.24
Lugo	****Hotel „Gran Hotel Lugo“ (am Rande der Altstadt)
Santiago	***Hotel „San Martín Pinario“ (ehemaliges Kloster in der Altstadt, direkt neben der Kathedrale)



Spanien:
Jakobsweg



1 El Cotillo © Frank Günther - stock.adobe.com



Fuerteventura - Lanzarote

Wandern durch bizarre Lavalandschaften und Küstengebiete

- + Ausflug zur Isla de Lobos
- + Timanfaya Nationalpark
- + Auf den Spuren César Manriques auf Lanzarote
- + Weinbaugebiet La Geria inkl. Weinverkostung

Gemeinsam erst sind sie ein großes Erlebnis, die beiden Kanaren-Inseln Fuerteventura und Lanzarote. Fasziniert die erste mit hellen Farbtönen, schönen Sandstränden und im Norden mit einer wüstenähnlichen Dünenlandschaft aus Muschelkalk, so dominieren auf Lanzarote die Farben Rot, Orange, Gelb und Schwarz – die Vulkaninsel mit ihren Feuerbergen ist auch geprägt vom Einfluss des Künstlers César Manrique. Wir wandern – vom Wind begleitet – über Küstenpfade, durch Lavawelten, in Weingärten und bewundern den traditionellen Charme von Teguise, der Inselhauptstadt von Lanzarote.

zur kleinen vorgelagerten Insel „Isla de Lobos“. Im Besucherzentrum erfahren wir mehr über Flora und Fauna der unter Naturschutz stehenden Insel. Bei der Rundwanderung haben wir auch die Möglichkeit, den höchsten Vulkan der Insel (127 m) zu besteigen und anschließend an einem herrlich weißen Sandstrand im türkisfarbenen Meer zu baden. *Gehzeit: 2,5 Std., Aufstieg zum Vulkan: ca 30 Min., 130 m* ↑ ↓

4. Tag: Küstenwanderung. Wanderung auf einem gut begehbaren Pfad entlang der traumhaften Klippenküste zur Playa Aguila und weiter zur Playa Esquinzo. Vorbei am Torre del Tostón, einem Wehrturm aus dem 18. Jh., wandern wir teils oberhalb des Küstenplateaus mit fantastischen Ausblicken auf den tiefblauen Ozean, teils direkt am Strand und erleben das beeindruckende Schauspiel der heranrollenden Wellen hautnah. Je nach Wellengang und Strömung besteht die Möglichkeit zu einem erfrischenden Bad im Meer. Der Rest des Nachmittags steht zur freien Verfügung. *Gehzeit: ca. 14 km, ca. 4,5 Std., ca. 270 Höhenmeter*

5. Tag: Fuerteventura - Lanzarote: El Golfo - Stiftung César Manrique - Puerto del Carmen. Am Vormittag setzen wir mit der Fähre auf die Nachbarinsel Lanzarote über. Nach einem kurzen Fotostopp bei der Salzgewinnungsanlage „Salinas del Janubio“ erwartet uns im Dorf El Golfo an der Westküste der Insel ein prächtiges Farbenspiel: In einem zum Meer hin geöffneten Vulkankrater liegt eine grüne Lagune inmitten des schwarzen Sandstrandes. Auf unserer Weiterfahrt machen wir Halt beim „Monumento al Campesino“: Die Skulptur und das angeschlossene Restaurant sind Werke von César Manrique, dem bedeutendsten Künstler der Insel, dessen entscheidendem Einfluss die nachhaltige Entwicklung von Lanzarote zu verdanken ist. Wir besichtigen auch sein ehemaliges Wohnhaus (Stiftungssitz) in Tahiche: Eingefügt in einen Lavastrom aus dem 18. Jh. integrierte er auf faszinierende Weise halb unterirdisch seinen Wohnraum in 5 Lavablasen.

6. Tag: Wanderung im Tal der tausend Palmen - Jameos del Agua - Cueva de los Verdes. Unsere Rundwanderung im wohl romantischsten Tal von Lanzarote beginnt im verträumten Städtchen Haria. Durch vegetationsreiche Kerbtäler/Barrancos mit endemischer Flora gelangen wir zu zwei atemberaubenden Aussichtspunkten an der Steilküste des Famara gebirges – der Blick auf die vorgelagerten Inseln ist einzigartig. Im Anschluss daran besuchen wir ein weiteres Werk Manriques: Jameos del Agua, eine Lavahöhle mit unterirdischem Salzsee, Cafe und Poollandschaft, die der Künstler in ein einzigartiges Kunstwerk verwandelte. Unweit davon liegt die Cueva de los Verdes – auch sie ist ein Teil der Vulkanröhre, die nach einem Vulkanausbruch vor etwa 4000 Jahren entstand. Über Stufen steigen wir in das Höhlensystem ab und tauchen in eine bizarre Lava-Welt ein. Zum Teil sind die Hohlräume (Jameos) bis zu 40 Meter hoch und dennoch müssen wir uns ab und zu auch bücken. Inmitten dieser Lava-Röhre befindet sich ein

1. Tag: Railjet ab Salzburg/Linz - Wien - Madrid - Fuerteventura. Flug mit Iberia von Wien über Madrid nach Fuerteventura (ca. 07.00 - 13.15 Uhr). Transfer zum Hotel an der Nordwestküste der Insel und erster Orientierungsspaziergang in El Cotillo.

2. Tag: Inselrundfahrt: Betancuria - Pájara - Höhlen von Ajuy - Ermita de la Peña - Corralejo. Mit dem Bus geht es in die ehemalige Inselhauptstadt Betancuria: Rundgang durch das idyllische Kolonialstädtchen mit typischer Kanaren-Architektur. Im nahen Dorf Pájara besuchen wir die Kirche Nuestra Señora de Regla mit ihrem prächtigen Kirchenportal. Weiterfahrt nach Ajuy an die Westküste der Insel. Auf einem befestigten Weg spazieren wir entlang der brandungsumtosten Küste zu den alten Kalköfen und weiter zur „schwarze Höhle“. Sie diente einst Piraten als Versteck für ihre Beute. Vom Höhleninneren eröffnet sich ein großartiger Blick auf die Bucht. Anschließend wandern wir über einen felsigen Weg durch einen idyllischen Barranco (Kerbtal) zur kleinen Wallfahrtskapelle „Ermita de la Peña“. Auf der Rückfahrt machen wir Halt bei den weitläufigen Dünenstränden im Naturpark von Corralejo. Spaziergang Ajuy bzw. Wanderung Ermita de la Peña - *Gehzeit: jeweils ca. 1 Std. und jeweils ca. 100 Höhenmeter*

3. Tag: Ausflug Isla de Lobos. Nur ca. 20 Min. dauert die Fährüberfahrt



1 Lanzarote © Foto Julius 2 Cueva de los Verdes © Tomasz Czajkowski / Alamy Stock Photo 3 Volcano House © imageBROKER.com GmbH / Alamy Stock Photo

Konzertsaal, in dem jährlich ein Musikfestival stattfindet. Gehzeit ca. 3,5 Std., ca. 300 m ↑ ↓

7. Tag: Timanfaya Nationalpark – Panoramawanderung Caldera Blanca. Mit dem Bus geht es in die Feuerberge Lanzarotes. Im Nationalpark Timanfaya erwartet uns eine einzigartige Vulkanlandschaft mit bizarren Felsformationen und Erdschichten in Rot, Orange und Gelb. Interessantes über den Vulkanismus erfahren wir im Besucherzentrum des Nationalparks. Anschließend starten wir zu unserer heutigen Wanderung zur Caldeira Blanca. Der weiße majestätische Vulkan liegt inmitten der jungen Lavalandschaften aus dem 18. Jh. Über einen Geröllpfad durchqueren wir die Lavafelder und nähern uns dem „weißen Riesen“. Nach einem kurzen Aufstieg genießen wir den Blick in einen der größten Krater der Insel und haben eine spektakuläre Sicht über einen großen Teil von Lanzarote. Bei guten Wetterverhältnissen umrunden wir den Krater. Gehzeit: ca. 3,5 Std., ca. 350 m ↑ ↓

8. Tag: Rundwanderung im Ajachesmassiv – Weinanbaugebiet La Geria inkl. Weinverkostung. Vom Bergdorf Femés steigen wir über einen etwas steinigen Pfad in den „Barranco de la Higuera“ ab. Die Felswände faszinieren mit ihren Farbfacetten der unterschiedlichen Erdschichten. Von einem Aussichtspunkt lassen wir die Ruhe und die Kargheit der Landschaft auf uns wirken. Nach der Wanderung Fahrt ins größte Weinanbaugebiet der Kanarischen Inseln nach La Geria. Der Kontrast zwischen dem schwarzen Lavaboden, den grünen Reben, die geschützt durch halbrunde Steinmauern in Mulden wachsen und der typisch weißen Lanzarote-Architektur ist besonders beeindruckend. Weinverkostung in einer Bodega. Gehzeit ca. 3 Std., ca. 440 Höhenmeter

9. Tag: Tegüise – Wanderung in der Famarambucht. Im Landesinneren unternehmen wir einen Spaziergang in der denkmalgeschützten ehemaligen Inselhauptstadt Tegüise. Im spanischen Kolonialstil erbaut hat sie bis heute ihr historisches Erscheinungsbild bewahrt und strahlt mit ihren prächtigen alten Häusern, Klöstern, Kirchen und ruhigen Plätzen kanarischen Charme aus. Weiterfahrt zum schönsten und längsten Naturstrand der Insel in der Famarambucht. Wanderung über den Strand, der sich an das Famaramassiv schmiegt und an dessen Ende wir nach einem kurzen Aufstieg einen schönen Höhenweg mit Sicht auf die Bucht und die vorgelagerten Inseln erreichen. Abschließend kehren wir in eine authentische Dorfbar ein und lassen uns inseltypische Tapas schmecken. Gehzeit ca. 2,5 Std., ca. 140 Höhenmeter ↑ ↓

10. Tag: Lanzarote – Madrid – Wien – Railjet nach Linz/Salzburg. Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen und Rückflug über Madrid nach Wien (ca. 11.15 – 19.00 Uhr). Weiterfahrt mit dem Railjet nach Linz und Salzburg.



Kleingruppe bis max. 20 Personen

WanderStudienReise mit Flug, Bus, **Hotels/HP**

TERMIN	REISELEITUNG	EEKFL
14.10. – 23.10.2024	Philine Morgenstern	
Flug ab Wien		€ 2.280,-
Flug ab Wien, Railjet ab Linz ¹		€ 2.390,-
Flug ab Wien, Railjet ab Salzburg ¹		€ 2.410,-
EZ-Zuschlag		€ 620,-

¹ Anreise mit dem Railjet von Linz und Salzburg nach Wien am Vorabend. Hotel in Wien (nicht inkl.) – siehe S. 221.

LEISTUNGEN

- Flug mit Iberia über Madrid nach Fuerteventura und von Lanzarote über Madrid retour
- Transfers und Ausflüge mit Bus/Kleinbus mit AC
- Fährüberfahrt Fuerteventura – Lanzarote
- 9 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Bad/Dusche/WC
- Halbpension
- 1x landestypisches Tapas-Abschiedessen am 8. Tag
- Eintritte: Fundación César Manrique, Cueva de los Verdes, Jameos del Agua, Timanfaya Nationalpark
- Ausflug zur Isla de Lobos
- Weinverkostung mit Käse und Brot in La Geria
- 1 Polyglott on tour Reiseführer „Kanarische Inseln“ je Zimmer
- qualifizierte deutsche örtliche Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 85,- ab Wien)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich

Höchstteilnehmerzahl: 20 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC

El Cotillo	****Hotel „Coral Cotillo Beach“ (ca. 500 m zum Strand bzw. ins Ortszentrum)
Puerto del Carmen	****Hipotel „La Geria“ (direkt an der Playa de los Pocillos – vom Strand nur durch eine Straße getrennt)

HINWEIS: Unsere Ausflüge und Wanderungen werden an das Wetter angepasst, so gewährleisten wir Ihnen einen optimalen Programmablauf. Geringfügige Änderungen der Programmreihenfolge – auch kurzfristig – sind vorbehalten! Festes Schuhwerk mit gutem Profil (Lavaboden) und Trittsicherheit erforderlich!



Spanien:
Fuerteventura
Lanzarote



1 Teide NP © INIGO ARZA - stock.adobe.com

2 Pyramiden Güimar © shorty25 - stock.adobe.com

3 La Orotava © Wilhelm Menze - stock.adobe.com

Höhepunkte Teneriffas

Entdecken Sie die einzigartige Vielfalt auf der größten Insel des Kanarischen Archipels

- + 5 Tagesausflüge mit Wanderungen
- + UNESCO-Welterbe Teide Nationalpark und San Cristóbal de La Laguna
- + Besuch eines ökologisch geführten Weinguts
- + Verkostung inseltypischer Mojo

Karfreitagsprozession in La Laguna

Inmitten der größten Insel des Kanarischen Archipels ragt der imposante Pico del Teide empor - ihm zu Füßen eine überwältigende Vulkanlandschaft, in der sich unter extremen Bedingungen eine einmalige Flora entwickeln konnte. Während der sonnenreiche Süden besonders bei Badeurlaubern beliebt ist, gibt es im Hinterland noch fast vergessene und deshalb ursprüngliche Landstriche zu entdecken. Im fruchtbaren Norden, mit dem Teno- und dem Anaga-Gebirge, findet man noch Überreste des einst auf der ganzen Insel verbreiteten Lorbeer- und Baumheidewaldes. Immer wieder eröffnen sich herrliche Ausblicke auf imposante Küstenabschnitte und tiefe Schluchten.

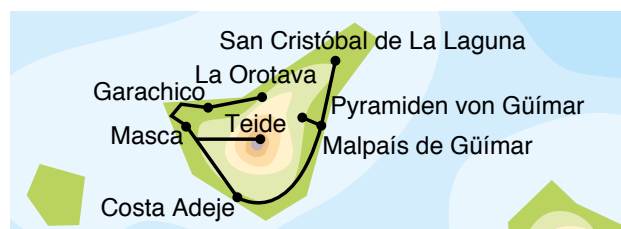
ökologisch geführten Weinguts. Heute lernen wir die Hochgebirgsregion im Zentrum der Insel kennen. Der Kraterkessel des Teide auf ca. 2000 m Höhe wirkt wie ein gigantisches Amphitheater mit einem Durchmesser von mehr als 17 km. Der Pico del Teide krönt diese beeindruckende Kulisse als höchster Berg Spaniens (3718 m). Während einer leichten Wanderung bleibt genügend Zeit, mehr über die Entstehungsgeschichte der Insel zu erfahren. Über die Südseite erreichen wir Vilaflor und besuchen dort ein ökologisch geführtes Familienweingut. Die Winzerfamilie weicht uns in die Besonderheiten des kanarischen Weines ein. Eine Degustation schließt sich nach dem Rundgang an. *Gehzeit: ca. 2 Std., 50m ↑, 200m ↓, ca. 4,5 km*

4. Tag: Orotava-Tal. Die alte Kaufmanns- und Patrizierstadt La Orotava erhielt bereits Mitte des 17. Jh. die Stadtrechte - reiche Handelsleute aus ganz Europa ließen sich in der Folgezeit hier nieder. Entsprechend feudal gerieten die Paläste und Bürgerhäuser, die bis heute erhalten geblieben sind. Im oberen Orotava-Tal wandern wir durch ein dichtes, uriges Kiefernwaldgebiet. Manchmal herrscht mystische Stimmung - die Bäume hier scheinen nicht nur alt, sondern weise zu sein. Lange Flechtenbärte hängen von den Ästen und lautlos schleicht der Nebel durch die Bäume. *Gehzeit: ca. 2 Std., 250m ↑↓, ca. 8 km*

5. Tag: Zeit zur freien Verfügung. Gelegenheit zum Entspannen in der Hotelanlage oder an der nahe gelegenen Playa del Duque bzw. Gelegenheit für individuelle Besichtigungen, z.B. Besuch des Loro Parks im Norden der Insel (nicht inkl.).

6. Tag: Teno-Gebirge mit Masca und Garachico. Vorbei an den jüngsten Lavaströmen erreichen wir über eine spektakuläre Bergstraße das Dörfchen Masca - kurzer Spaziergang durch den Ort. Anschließend wandern wir über einen alten Verbindungspfad mit schöner Aussicht tiefer in das bizarre Teno-Gebirge hinein. Den Ausflug runden wir mit einem Besuch der ersten Hafenstadt der Insel, Garachico, ab. Sie gilt als eines der Juwelen von Teneriffa: Anfang des 16. Jh. gegründet, entwickelte sich der Ort zu einer blühenden Hafenstadt, bis im Jahre 1706 durch einen Vulkanausbruch ein großer Teil der Hafenanlage zerstört wurde. *Gehzeit: ca. 1,5 Std., 200m ↑, 150m ↓, ca. 5 km*

7. Tag: Sonnenpyramiden im Güimar-Tal - Malpaís - La Laguna. Fahrt entlang der Küste in das Tal von Güimar: Eingebettet in einen gro-



1. Tag: Innsbruck/München bzw. Linz/Graz/Salzburg - Wien - Teneriffa Süd - Costa Adeje. Zuflüge nach Wien bzw. AlRail von Linz, Graz oder Salzburg nach Wien. Flug mit Austrian nach Teneriffa Süd (ca. 11.30 - 15.50 Uhr). Transfer zum Hotel an der Südwestküste Teneriffas.

2. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe San Cristóbal de La Laguna - Anaga-Gebirge. Rasche Fahrt entlang der Ostküste nach San Cristóbal - wir erkunden den historischen Ortskern von San Cristóbal de La Laguna, der ältesten Stadt der Insel, und den Wochenmarkt mit seinen landestypischen Produkten. Anschließend Wanderung im wilden Anaga-Gebirge, wo sowohl die reichhaltige Vegetation, als auch die bizarre Bergwelt beeindruckend. Dichter Lorbeer- und Baumheidewald erwartet uns, der in seinem Bestand einzigartig ist. Von dem bequemen Höhenweg eröffnen sich Ausblicke in gewaltige Schluchten und auf bizarre Bergketten. Einkehr in eine typische Bar, wo wir sehen, wie die würzige Mojo zubereitet wird, die wir mit Papas arrugadas, Ziegenkäse, Brot und Landwein verkosten. *Gehzeit: ca. 2 Std., 150 m ↑, 250 m ↓, ca. 5 km*

3. Tag: UNESCO-Welterbe Teide Nationalpark - Vilaflor - Besuch eines



1 Masca © Olena Tur - stock.adobe.com 2 Garachico © davidionut - stock.adobe.com 3 Malpais © Martin/Trujillo - stock.adobe.com

Ben Botanischen Garten mit einer beeindruckenden Vielzahl endemischer Pflanzen steht ein Komplex von sechs Stufenpyramiden. Ob es heilige Stätten der Ureinwohner sind oder Bauwerke jüngerer Datums, darüber streiten Wissenschaftler. Die Entdeckung und Aufbereitung zu einem ethnografischen Park durch den Forscher Thor Heyerdahl gibt einen Einblick in die vorchristliche Kultur der Inseln. Anschließend erkunden wir das Naturschutzgebiet Malpaís de Güímar, das Ergebnis jüngerer vulkanischer Aktivität: Wir wandern inmitten zahlreicher endemischer Pflanzen (Kanaren-Wolfsmilch,...) über erkaltete Lavaströme - einer der wenigen noch erhaltenen unberührten Küstenstreifen. Am späten Nachmittag besuchen wir die Karfreitagsprozession in La Laguna: Zum Rhythmus der Trommeln werden die aufwändig mit Blumen und Kerzen geschmückten Heiligenfiguren von Mitgliedern verschiedener Bruderschaften durch die Straßen und Gassen getragen - eine besondere, mystische Stimmung und ein eindrucksvolles Erlebnis. *Gehzeit: ca. 2,5 Std., 130m ↑ ↓, ca. 7 km.*

8. Tag: Costa Adeje - Teneriffa Süd - Wien - Innsbruck/München bzw. Linz/Graz/Salzburg. Bis zum frühen Nachmittag Zeit zur freien Verfügung. Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Wien (ca. 16.45 - 22.50 Uhr). Für die Bundesländer-Anbindung Möglichkeit zur Übernachtung in Wien (nicht inkludiert/Seite 221) und Rückflug bzw. AIRail am Morgen des nächsten Tages.

Reiseleiterin vor den Vorhang:

Sylvia Nockemann-Muus



Unsere Expertin für die Kanarischen Inseln, Sylvia Nockemann, lebt seit über 20 Jahren auf Teneriffa. Seit dieser Zeit begleitet sie Wanderer, Naturliebhaber und Kulturinteressierte auf den Inseln. Die unterschiedlichen Gesichter der kanarischen Inseln, speziell der Inseln Teneriffa und La Gomera, faszinieren sie immer wieder aufs Neue. Genau dieses Gefühl will sie an die Gäste weitergeben. Mit ihr erleben Sie Natur und Kultur aktiv, erfahren geschichtliche Hintergründe, schauen mit der Insiderin „hinter die Kulissen“ und können so ein Stückchen kanarische Lebensart mit in den Alltag zurücknehmen.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Wanderreise mit Flug, Bus/Kleinbus und ****Hotel/HP

TERMIN	REISELEITUNG	P E E K T
23.03. - 30.03.2024	Karwoche	Sylvia Nockemann-Muus
Flug ab Wien		€ 2.090,-
AIRail ab Linz/Graz, Flug ab Wien		€ 2.200,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien		€ 2.220,-
Flug ab Innsbruck, München		€ 2.240,-
EZ-Zuschlag (DZ zur Alleinbenützung)		€ 410,-
Aufzahlung seitlicher Meer-/Poolblick pro Person: € 112,-		

Aufgrund der späten Ankunft in Wien erfolgt der Rückflug bzw. AIRail in die Bundesländer am Morgen des nächsten Tages. Hotel in Wien (nicht inkl.) siehe Seite 221.

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian nach Teneriffa Süd und retour
- Transfers und Ausflüge mit Bus/Kleinbus mit AC
- 7 Übernachtungen im ****Hotel „H10 Costa Adeje Palace“ in Costa Adeje (span. Klassifizierung) in Doppel-/Zweibettzimmern mit Bad/Dusche/WC (ohne Meerblick), ca. 500 m zum Strand
- Halbpension (in Buffetform)
- 5 Ausflüge und Wanderungen lt. Programm
- 1x Weinverkostung mit Tapas
- 1x Mojo-Rühren inkl. Salzkartoffeln, Brot, Ziegenkäse und Landwein
- Eintritt: Botanischer Garten im Nationalpark Güímar
- 1 Polyglott on tour „Teneriffa“ pro Zimmer
- qualifizierte deutsche örtliche Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 125,- ab Wien, € 230,- ab den BL/MUC)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchststeilnehmerzahl: 18 Pers.

HINWEIS: Ausflüge und Wanderungen werden an die aktuellen Gegebenheiten angepasst, so gewährleisten wir einen optimalen Ablauf. Sie wandern zum Teil auf Lava-Gestein - Wanderschuhe mit gutem Profil und Trittsicherheit sind erforderlich!



Spanien:
Teneriffa



1 Lissabon, Praça do Comércio © Foto Julius 2 Cabo da Roca © Foto Julius 3 Quinta da Regaleira © Leonid Andronov/stock.adobe.com

Lissabon mit Ausflügen

- + Ausflug nach Sintra und Cascais
- + Ausflug Blaue Küste/Arrábida Naturpark

1. Tag: Railjet ab Salzburg/Linz/Graz - Wien - Lissabon. Railjet ab Salzburg, Linz bzw. Graz nach Wien. Linienflug mit TAP von Wien nach Lissabon (März, Mai, Oktober: ca. 13.25 - 16.00 Uhr bzw. Dezember: ca. 19.40 - 22.20 Uhr). Transfer zum Hotel.

2. Tag: Lissabon Stadtbesichtigung. Am Morgen Fahrt in den Stadtteil Belém zum Denkmal der Entdecker am Ufer des Tejo, das an die Zeit Heinrich des Seefahrers erinnert, und zum Torre de Belem (nur Außenbesichtigung - Eintritt nicht inkl.). Wir besuchen das eindrucksvolle Jeronimos-Kloster (UNESCO-Weltkulturerbe), eines der Hauptwerke der Manuelinik, mit der prachtvollen Kirche (mit dem Grab Vasco da Gamas) und dem herausragenden Kreuzgang. Nebenbei im berühmten Kaffeehaus Antiga Casa dos Pastéis de Belém kann man die Pastéis de Belém verkosten. Rückfahrt ins Zentrum und Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Kathedrale - zu Fuß geht es zu besonders schönen Ausblickspunkten - dem Miradouro de Santa Luzia sowie dem Miradouro das Portas do Sol, wo der Blick von der São Vicente-Kirche über die Alfama bis hinunter zum Tejo schweift. Vom Kastell São Jorge hoch über der Altstadt spazieren wir durch die engen Gassen hinunter zum Rossio (Zeit zum Mittagessen). Am Nachmittag erkunden wir die gegenüber dem Burgberg liegende Oberstadt (Bairro Alto) von Lissabon: Spaziergang vorbei am Kloster Carmo, dessen Ruinen an das verheerende Erdbeben von Lissabon (1755) erinnern, in das Künstlerviertel Chiado zum berühmten Kaffeehaus „A Brasileira“ mit der Statue des Dichters Fernando Pessoa sowie zur prachtvollen Jesuitenkirche São Roque.

3. Tag: Ausflug Costa Azul/Blaue Küste: Setúbal - Sesimbra - Arrábida - Azeitão. Heute geht es zur „Costa Azul“ - der Blauen Küste: Ist die Algarve im Süden Portugals ein beliebtes Urlaubsziel, so ist die Blaue Küste noch ein wahrer Geheimtipp. Hier finden wir unberührte Naturlandschaften, einsame Strände und malerische Fischerstädtchen, aber auch die Hafenstadt Setúbal mit der interessanten Markthalle. Begleitet von herrlichen Ausblicken auf Buchten, Berge und den Atlantik geht es durch den schönen Arrábida-Nationalpark nach Sesimbra, einen der schönsten Orte an der Costa Azul mit seinem mächtigen Kastell (Mittagspause). Auch der Besuch des berühmten Weingutes „Quinta da Bacalhôa“ mit seinen reichen Kunstsammlungen in Azeitão darf nicht fehlen. Schließlich besuchen wir noch eine traditionelle Kachelmanufaktur, anschließend Rückkehr nach Lissabon.

4. Tag: Ausflug Sintra - Cabo da Roca - Cascais. Fahrt nach Sintra,

dem Sommersitz der portugiesischen Könige inmitten der grünen Bergwelt von Sintra (UNESCO-Weltkulturerbe) - Besuch des Königspalastes sowie des bezaubernden, fast „verwunschenen“ Gartens der Schlossanlage Quinta da Regaleira. Anschließend Zeit für einen Spaziergang durch die Stadt Sintra. Weiter zum Cabo da Roca, dem westlichsten Punkt Festlandeuropas, an dem sich hoch über einer Steilküste ein Leuchtturm erhebt. Entlang der Küste geht es vorbei an den Fischerdörfern Cascais (kurzer Aufenthalt) und Estoril zurück nach Lissabon.

5. Tag: Lissabon - Wien - Salzburg/Linz/Graz. Der Morgen steht zur freien Verfügung. Am spätem Vormittag geht es zur Christusstatue „Cristo Rei“ am südlichen Ufer des Tejo, wo uns ein traumhafter Blick auf die gesamte Stadt und die Flussmündung erwartet. Weiterfahrt zum Flughafen und Rückflug mit TAP nach Wien (ca. 14.20 - 18.50 Uhr) bzw. Weiterfahrt mit dem Railjet nach Linz, Salzburg und Graz.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus u. zentralem *** bzw. ****Hotel/NF

TERMINE	REISELEITUNG	P EPOL
26.03. - 30.03.2024	Karwoche	Dr. Martin Wronna
08.05. - 12.05.2024	Chr. Himmelfahrt	Mag. Martin Knor
29.10. - 02.11.2024	Herbstferien	Mag. Leo Neumayer
28.12. - 01.01.2025	Silvester	Preis in Ausarbeitung
Flug ab Wien (Direktflug mit TAP)	€ 1.220,-	€ 1.250,- € 1.450,-
Railjet ab Linz/Graz, Flug ab Wien	€ 1.330,-	€ 1.360,- € 1.560,-
Railjet ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 1.350,-	€ 1.380,- € 1.580,-
EZ-Zuschlag	€ 300,-	€ 300,- € 315,-

LEISTUNGEN

- Flug mit TAP von Wien nach Lissabon und retour
- Transfers Flughafen - Hotel - Flughafen mit dem Bus
- 4 Übernachtungen im *** „Dom Carlos Park Hotel“ (1. und 3. Termin, beim Marquês de Pombal) bzw. im **** „Turim Ibéria“ (2. u. 4. Termin, zentral, ca. 5 Gehmin. vom Campo Pequeno entfernt) - Landes-Klassifizierung, in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Frühstücksbuffet
- Stadtbesichtigung und Ausflüge mit portugiesischem Reisebus am 2. Tag vormittags sowie am 3. und 4. Tag, zusätzlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln am 2. Tag
- Eintritte: Lissabon (Jerónimos-Kloster), Sintra (Königspalast, Quinta da Regaleira), Weingut mit Weinverkostung am 3. Tag
- 1 Polyglott on tour „Lissabon“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung (mobiles Audiosystem)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 140,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen



Portugal:
Lissabon



LUFTHANSA GROUP

A conceptual image showing a white Lufthansa aircraft, seen from below, being held by a large blue-gloved hand. The hand is holding a test tube filled with a yellowish liquid, which is positioned directly in front of the aircraft's engines. The background is a dark, starry space. The text "AIRCRAFT NEED FUEL. BUT FUEL DOESN'T NEED TO BE FOSSIL." is overlaid in white, sans-serif capital letters across the middle of the image.

AIRCRAFT NEED FUEL.
BUT FUEL DOESN'T NEED
TO BE FOSSIL.

The Lufthansa Group is investing millions of euros into Sustainable Aviation Fuel, a true alternative to fossil fuel. Already today, you can use it to make your flight carbon-neutral. At the same time, we are driving the development of new technologies so that these fuels become available in larger quantities and at lower prices as quickly as possible. Learn more on [makechange.lufthansa.com](https://www.lufthansa.com/makechange)

#MakeChangeFly



1 Douro-Tal © Simon Dannhauer - stock.adobe 2 Peneda Gerês NP © Anton Gvozdikov - stock.adobe 3 Maisspeicher © cristovao31 - stock.adobe.com

Portugal ausführlich

Portugals grüner Norden in Kombination mit der „Portugal RundReise“

- + Besuch eines Weinguts und Verkostung von Vinho Verde
- + Kurzwanderungen in Peneda-Gerês u. Montesinho
- + Schifffahrt am Douro



1. Tag: Wien/Linz/Graz/Salzburg/Innsbruck - Frankfurt - Porto. Zuflüge am Morgen nach Frankfurt. Linienflug mit Lufthansa nach Porto (ca. 13.55 - 15.40 Uhr), Transfer zum Hotel. Anschließend erster Spaziergang mit dem Reiseleiter durch die Gassen der Altstadt von Porto, die sich vom prachtvoll gekachelten Bahnhof São Bento vorbei an der Kathedrale mit ihrem schönen (gekachelten) Kreuzgang zum Ufer des Douro hinunterziehen. Hier im alten Hafen, am Cais da Ribeira, ist viel vom ursprünglichen Flair der alten Handelsstadt Porto zu spüren.

2. Tag: Porto – Viana do Castelo – Quinta do Soalheiro – Nationalpark Peneda-Gerês: Castro Laboreiro – Peneda. Am Morgen Fahrt Richtung Norden nach Viana do Castelo: Rundgang durch die schöne Altstadt mit ihrem mittelalterlichen Stadtplatz, dem malerischen Praça da República. Besonders schön ist der dreischalige Renaissance-Brunnen von João Lopes-o-Velho und die Misericórdia-Kirche, ein barockes Kleinod. Anschließend besuchen wir das Santuário de Santa Luzia, die Wallfahrtskirche auf dem gleichnamigen Monte de Santa Luzia. Entlang des Minho-Flusses erreichen wir das berühmte Weinbaugebiet des Vinho Verde, den wir in der Quinta do Soalheiro verkosten werden. Am späten Nachmittag erreichen wir das kleine Dorf Castro Laboreiro, ganz an der Grenze zu Galizien und im einzigen Nationalpark Portugals, dem Peneda-Gerês gelegen. Die große Anzahl an Bächen, Wasserfällen, Berg- und Stauseen machen den immergrünen Park zu einem der schönsten der Iberischen Halbinsel. Auf einer kurzen Wanderung (Gehzeit: ca. 1 Stunde, ca. 100 Höhenmeter, ca. 2 km) besuchen wir die Überreste einer alten Grenzfestung und genießen einen unvergleichlichen Blick in den Nationalpark.

3. Tag: Peneda - Soajo - Ponte de Lima - Vila Real. Am Morgen besuchen wir das kleine Dorf Soajo mit den bekannten Getreidespeichern („Espigueiros“) aus dem 18./19. Jahrhundert. Am Dorfplatz steht der berühmte Schandpfahl mit dem eingemeißelten Gesicht. Vom Nationalparkzentrum Mezio – in der Umgebung sind Überreste einiger Hügelgräber zu finden – geht es über Arcos de Valdevez nach Ponte de Lima, in eine der schönsten Kleinstädte Nordportugals, berühmt

für ihre römische Brücke und die hübsche Altstadt. Am Nachmittag fahren wir weiter nach Vila Real und besuchen den eindrucksvollen Barockpalast der Casa de Mateus, der von wunderschönen Gartenanlagen umgeben ist.

4. Tag: Ausflug Bragança - Gimonde - Naturpark Montesinho. Der Bus bringt uns heute zunächst nach Bragança: Die Oberstadt, die auch „Cidadela“ genannt wird, ist noch von mittelalterlichen Stadtmauern umgeben. Wir besuchen die Burg von Bragança, die ehemalige Stammburg der letzten portugiesischen Königsdynastie. Im nahen Gimonde, der Heimat der Bísaro-Schweine, verkosten wir die regionalen Schinken-Spezialitäten. Anschließend Fahrt in den äußersten Nordosten Portugals in den Naturpark Montesinho, einen der größten Naturparks des Landes. Die Hochebene ist bekannt für ausgedehnte Kastanienwälder und das letzte in Portugal frei lebende Wolfsrudel. Wir besuchen den kleinen Ort Montesinho und unternehmen eine Wanderung auf die Hochebene (Gehzeit ca. 2,5 - 3 Std., ca. 200m ↑ ↓, ca. 8 km, einige Abschnitte sind steinig) und zu einem See. Am Abend Rückfahrt nach Vila Real.

5. Tag: Vila Real - UNESCO-Welterbe Douro-Tal/Schifffahrt auf dem Douro - Porto. Nach dem Frühstück erwartet uns eines der Highlights unserer Reise: Wir fahren durch eine der anmutigsten Landschaften Portugals, die Weinbauregion des Douro-Tales. Dieses Gebiet wurde 1756 als weltweit erstes Weinbaugebiet offiziell abgegrenzt und die Produktion dort gesetzlich kontrolliert. Wild zerklüftete Gebirgskzüge schützen den gut 100 km langen Landstrich mit seinen Weinbergen vor dem rauen Atlantikwind der Küste. Für Trauben ein Paradies - die Sonne sorgt für den hohen Zuckergehalt und der Schiefer konserviert die Wärme im Boden. Wir steigen vom Bus aufs Schiff um und lassen diese herrliche Landschaft an uns vorbeiziehen (Mittagessen an Bord). Am späten Nachmittag erreichen wir wieder Porto.

6. Tag: Porto. Der Tag steht in Porto zur freien Verfügung. Bummeln Sie durch die Straßen der größten Stadt im Norden Portugals, erkunden Sie die Livraria Lello, eines der schönsten Buchgeschäfte der Welt, genießen Sie einen Kaffee im Jugendstil-Kaffeehaus „Majestic“. Abendessen im Hotel.

7. Tag: Ausflug UNESCO-Weltkulturerbe Guimarães - Braga - UNESCO-Weltkulturerbe Bom Jesus - UNESCO-Weltkulturerbe Porto. Programm wie "Portugal RundReise", Seite 108, 2. Tag.

8. Tag: Porto - Aveiro - Coimbra - UNESCO-Weltkulturerbe Tomar - Fatima. Programm wie Seite 108, 3. Tag.

9. Tag: Fatima - UNESCO-Weltkulturerbe Batalha und Alcobaça - Obidos - Cabo da Roca - Lissabon. Programm wie Seite 108, 4. Tag.

10. Tag: Lissabon - UNESCO-Weltkulturerbe Belém. Programm wie Seite 108, 5. Tag.



1 Solar de Mateus © Freesurf - stock.adobe.com 2 Bom Jesus © dbrnjhrj - stock.adobe.com 3 Kap São Vicente © stock.adobe.com

11. Tag: Lissabon - Alentejo: UNESCO-Weltkulturerbe Évora - Beja.
Programm wie Seite 109, 6. Tag.

12. Tag: Beja - Algarve - Lagos - Albufeira. Programm wie S. 109, 7. Tag.

13. Tag: Albufeira - Faro - Frankfurt - Wien/Linz/Graz/Salzburg/Innsbruck. Möglichkeit zu einer **individuellen Verlängerung an der Algarve** (siehe rechts). Transfer zum Flughafen Faro - Rückflug nach Frankfurt (ca. 13.15 - 17.25 Uhr) und weiter nach Österreich.

Individuelle Verlängerung Albufeira - Algarve

Wir bieten Ihnen zu unserer „Portugal Rundreise“ (Seiten 108 - 109) sowie zu "Portugal ausführlich" (Seite 106) folgende **individuelle Verlängerungsmöglichkeit an der Algarve in Albufeira an:**

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, meist **Hotels/meist HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P EPOI
15.04. - 27.04.2024	Dr. Franz Halbartschlager	
Flug ab Wien		€ 3.100,-
Flug ab Linz, Salzburg, Graz, Innsbruck		€ 3.250,-
EZ-Zuschlag		€ 640,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Porto und von Faro über Frankfurt retour
- Rundfahrt mit portugiesischem Reisebus/Kleinbus mit Aircondition
- 11 Übernachtungen in ****Hotels u. 1 Nacht im ***Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet, allerdings Mittag- statt Abendessen am 5. Tag, kein Abendessen am 10. Tag (Lissabon)
- Eintritte (ca. € 105,-): Misericordia-Kirche, Casa de Mateus inkl. Gärten, Burg von Bragança, Porto: Börse, Kathedrale, São Francisco, Kathedrale von Coimbra, Tomar, Batalha, Alcobaça, Jeronimos-Kloster in Lissabon, Kathedrale Évora, Festung Sagres, São Lourenço
- Besuch eines Weinguts inkl. Verkostung von Vinho Verde
- Schinkenverkostung in Gimonde
- Besuch einer Portwein-Kellerei in Vila Nova da Gaia
- Schifffahrt auf dem Douro inkl. Mittagessen am 5. Tag (von Regua nach Porto bzw. von Porto nach Regua - es ist vom Fahrplan der Schiffe abhängig, welche Strecke gefahren wird)
- 1 Polyglott on tour „Portugal“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem, ab dem 7. Tag (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 280,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG WIE S. 109 JEDOCH ZUSÄTZLICH:

Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Peneda	*** „Peneda Hotel“ (im Nationalpark Peneda-Gerês)
Vila Real	****Hotel „Miracorgo“ (zentral)

Preis pro Person im Doppelzimmer mit Poolblick:

******Hotel „Vila Galé Cerro Alagoa“ (im Zentrum von Albufeira)**

ab € 78,- pro Person/pro Nacht

Doppelzimmer/Poolblick-Zimmer inkl. Frühstücksbuffet

EZ-Zuschlag: ab € 63,- pro Person/pro Nacht

Privater Transfer Hotel „Vila Galé Cerro Alagoa“ - Flughafen Faro:

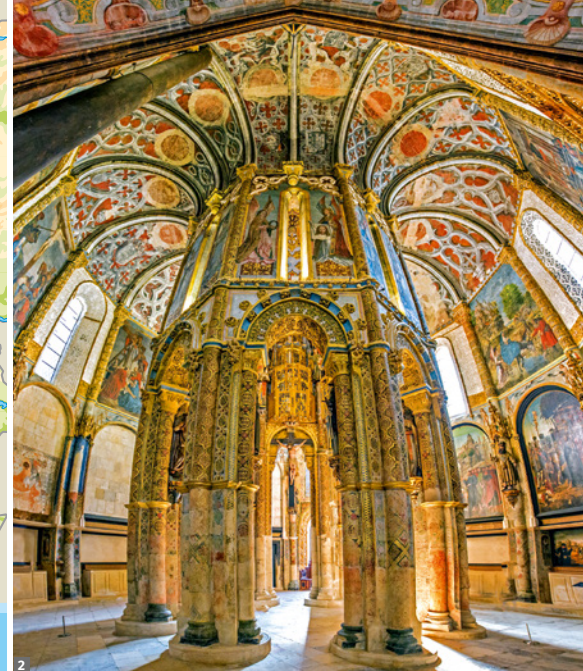
bei 2 Personen: ab € 37,- pro Person

bei 1 Person: ab € 74,- pro Person

Die angegebenen Preise gelten vorbehaltlich der Verfügbarkeit bei Buchung! Aufgrund des geänderten Fluges kann es je nach Flugauslastung eventuell auch zu einem Aufpreis für den Flug kommen.



Portugal



1 Porto © Foto Julius 2 Tomar © Foto Julius

Portugal RundReise

Einzigartiges UNESCO-Weltkulturerbe, bezaubernde Städte und Naturlandschaften von Porto bis zur Algarve

Wir haben eine Reise voll einzigartiger Entdeckungen in Portugal konzipiert - beginnend im üppig grünen Norden rings um Porto, der im starken Kontrast zum mediterranen, trockenen Süden (Alentejo und Algarve) steht.

Dadurch erleben wir die zahlreichen eindrucksvollen Naturlandschaften, aber auch ursprüngliche Dörfer und Städtchen mit Fischertradition im faszinierenden Gegensatz zu den beiden großen Metropolen Porto und Lissabon. Dazwischen eingewoben ist das reiche UNESCO-Weltkulturerbe eines faszinierenden Reiselandes.



1. Tag: Salzburg/Linz/Graz - Wien - Porto bzw. Wien/Salzburg/Graz - Frankfurt - Porto. AlRail ab Salzburg, Linz und Graz nach Wien und Linienflug mit Austrian nach Porto (ca. 12.25 - 14.45 Uhr bzw. nur beim 1. Termin ca. 09.30 - 11.55). Nur beim 2. Termin Zuflüge am Morgen nach Frankfurt - Linienflug mit Lufthansa nach Porto (ca. 09.30 - 11.55 Uhr). Porto ist die größte Stadt im Norden Portugals und seit Jahrhunderten „Rivalin“ von Lissabon. Zu beiden Seiten des Douro breiten sich die Schwesternstädte Porto und Vila Nova da Gaia auf zahlreichen Hügeln aus. Am späten Nachmittag unternehmen wir einen ersten Spaziergang durch die Gassen der Altstadt von Porto, die sich vom prachtvoll gekachelten Bahnhof São Bento und vorbei an der Kathedrale mit ihrem schönen kachelgeschmückten Kreuzgang zum Ufer des Douro mit der berühmten Brücke Ponte Dom Luis I. (Werkstätte Gustave Eiffel!) hinunterziehen. Hier im alten Hafen, am Cais da Ribeira, ist viel vom ursprünglichen Flair der alten Handelsstadt Porto zu spüren.

2. Tag: Ausflug UNESCO-Welterbe Guimarães - Braga - UNESCO-Welterbe Bom Jesus - UNESCO-Welterbe Porto. Am Vormittag Ausflug in die abwechslungsreiche Hügel- und Bergregion von Nordportugal: Zunächst geht es in die erste Hauptstadt des Königreichs Portugal nach Guimarães, das vom mächtigen Kastell und Palast beherrscht wird - Spaziergang von der Festung in die Altstadt mit dem schönen Hauptplatz Largo da Oliveira. Weiterfahrt in das barocke Städtchen Braga - kurzer Spaziergang zur Kathedrale und zum Bischofspalast. Zur nahe gelegenen Wallfahrtskirche Bom Jesus führt ein prachtvoller barocker Treppenaufgang hinauf. Am frühen Nachmittag Rückkehr nach Porto: Besuch der eindrucksvollen Kirche São Francisco mit ihrer

prächtigen barocken Innenausstattung sowie der schönen Börse von Porto, wo wir u.a. den „maurischen Saal“ sehen. Unbedingt zur Stadt gehört auch ein Besuch einer der berühmten Portwein-Kellereien in Vila Nova da Gaia - Verkostung inkl.!

3. Tag: Porto - Aveiro - Coimbra - UNESCO-Welterbe Tomar - Fatima. Fahrt über Aveiro (kurzer Fotostopp bei den bunten Fischerbooten, Barco Moliceiro genannt) nach Coimbra: Spaziergang durch die altherwürdige Universitätsstadt am Ufer des Mondego zur Sé Velha (Kathedrale) und zur Universität (keine Innenbesichtigung möglich). Am Nachmittag besichtigen wir die Christusritterburg von Tomar, die alle Facetten der portugiesischen Spätgotik, der Manuelinik, zeigt. Der älteste Teil der Klosteranlage ist die auf die Templer zurückgehende „Charola“, die ursprüngliche Gebetskapelle der Tempelritter. Mit ihren mächtigen Stützpfeilern und der mit Zinnen bestückten Terrasse wirkt sie wie eine Festung. Am Abend erreichen wir den weltberühmten Wallfahrtsort Fatima - nach dem Abendessen Möglichkeit zum Besuch der Wallfahrtskirche bzw. der Lichterprozession (Mai - Oktober).

4. Tag: Fatima - UNESCO-Welterbe Batalha und Alcobaça - Óbidos - Cabo da Roca - Lissabon. Kurze Besichtigung des Klosters Batalha mit seinem fantastischen Kreuzgang, anschließend Fahrt nach Alcobaça, einem der schönsten Zisterzienserklöster Europas mit der größten Kirche Portugals, die Anfang des 13. Jh. errichtet wurde. Lange Zeit war Alcobaça das geistliche Zentrum Portugals. Weiter geht es in die bezaubernde Stadt Óbidos, die von wehrhaften Mauern umgeben ist und den Reiz vergangener Zeiten in den mittelalterlichen Gässchen und Plätzen bewahren konnte. Am Nachmittag erreichen wir das Cabo da Roca, den westlichsten Punkt Festlandeuropas, an dem sich hoch über einer Steilklippe ein Leuchtturm erhebt. Entlang der Küste geht es vorbei an den ehemaligen Fischerdörfern Cascais und Estoril in die portugiesische Hauptstadt nach Lissabon.

5. Tag: Lissabon - UNESCO-Welterbe Belém. Am Morgen Fahrt in den Stadtteil Belém zum Denkmal der Entdecker, dem Torre de Belém (Eintritt nicht inkl.) sowie zum eindrucksvollen Jerónimos-Kloster (Besichtigung), einem prachtvollen Beispiel der Manuelinik mit fantastischem Kreuzgang und Klosterkirche. Rückfahrt ins Stadtzentrum - nach dem Mittagessen Spaziergang durch die Alfama zur Kathedrale mit schönen Ausblicken (Miradouros) hinunter zum Tejo. Weiter geht es zum Kastell São Jorge (Eintritt inkl.) hoch über der Stadt, durch die engen Gassen der Alfama spazieren wir anschließend wieder hinunter zum Rossio. Am späten Nachmittag haben Sie die Möglichkeit, mit dem Reiseleiter die Oberstadt (Barrio Alto) zu erkunden: Sie spazieren in das Künstlerviertel Chiado zum berühmten Kaffeehaus „A Brasileira“ mit der Statue des Dichters Fernando Pessoa und zur prachtvollen Jesuitenkirche São Roque. Sie haben aber auch die



1 Óbidos © Arseniy Krasnevsky/stock.adobe



2 Algarve © kite_rin - stock.adobe.com 3 Torre de Belém © Elisabeth Kneissl-Neumayer

Möglichkeit zu einem Bummel durch die Hauptgeschäftsstraße Rua Augusta, wo Sie den „Eiffelturm Lissabons“ - den Santa Justa Aufzug - sehen. Abends Möglichkeit zum Besuch eines Fado-Lokals.

6. Tag: Lissabon - Alentejo: UNESCO-Welterbe Évora - Beja. Fahrt in das Alentejo, eine der bezauberndsten Landschaften Portugals, die durch den Literatur-Nobelpreisträger José Saramago bekannt wurde. Mit weiten Korkeichenwäldern, Olivenhainen und Weinbergen, vor allem aber bildschönen weißen Dörfern und Städten begeistert sie jeden Besucher. Nach Möglichkeit Besuch des riesigen neolithischen Steinkreises von Almendres (Zufahrt nur bei trockener Straße möglich). Am Nachmittag Rundgang durch die schöne Altstadt von Évora, das Zentrum des Alentejo, zum prachtvollen Tempel aus römischer Zeit und zur mächtigen gotischen Kathedrale. Am späten Nachmittag geht es in das südliche Alentejo.

7. Tag: Beja - Algarve - Lagos - Albufeira. Fahrt Richtung Süden an die berühmteste portugiesische Küstenlinie, die - korrekt den - Algarve; al-Gharb/der Westen wurde einstmals die Küste bezeichnet. Vorbei an den eindrucksvollen Felsformationen der Praia da Rocha erreichen wir die Festung Sagres, die Heinrich der Seefahrer errichten ließ. Weiter zum Cabo de São Vicente, der Südwestspitze Portugals, das sich mächtig gegen den Atlantik erhebt. Rückfahrt nach Albufeira mit Fotostopp bei den herrlichen Felsformationen der Ponta da Piedade.

8. Tag: Albufeira - Almancil - Faro - München/Frankfurt - Wien/Linz/Salzburg/Graz/München. Möglichkeit zu einer **individuellen Verlängerung an der Algarve** (siehe Seite 107). Nahe Albufeira besuchen wir in Almancil noch die herrlich mit Azulejos ausgestaltete Kirche São Lourenço, die zu den schönsten in Portugal zählt. Anschließend Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Frankfurt (ca. 13.15 - 17.25 Uhr) oder München (ca. 13.50 - 17.50 Uhr) - Weiterflug nach Österreich.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Porto ****Hotel „Vila Galé Porto“ (im Zentrum von Porto)

Fatima ****Hotel „Santa Maria“ (ca. 100 m von der Basilika)

Lissabon ****Hotel „Olisippo Marquês de Sá“ (beim Gulbenkian-Park, ca. 3 km vom Rossio entfernt)

Beja ****Hotel „Vila Galé Clube de Campo“ (25 km von Beja)

Albufeira ****Hotel „Vila Galé Cerro Alagoa“ (im Zentrum)

HINWEIS: Bitte haben Sie Verständnis, wenn das ****Hotel in Albufeira vielleicht für Ihre Vorstellung zu groß und unpersönlich ist. An dieser weltberühmten Badeküste ist es extrem schwierig, für nur 1 Nacht eine adäquate Unterbringung anzubieten - gleichzeitig wollen wir auf die Naturschönheiten der Algarve absolut nicht verzichten.

HINWEIS: Bitte beachten Sie unser Angebot für eine **Verlängerung an der Algarve auf Seite 107.**

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und ****Hotels/meist HP

TERMINE	REISELEITUNG	PEPOR
23.03. - 30.03.2024 ¹	Karwoche	Rosa Hackl
24.03. - 31.03.2024 ²	Karwoche	Mag. Martin Knor
20.04. - 27.04.2024	ausgebucht	Dr. Franz Halbartschlager
27.04. - 04.05.2024	Staatsfeiertag	Dr. Martin Wronna
04.05. - 11.05.2024	Chr. Himmelfahrt	Friederike Weiss
11.05. - 18.05.2024		Rosa Hackl
18.05. - 25.05.2024	Pfingsten	Friederike Weiss
25.05. - 01.06.2024	Fronleichnam	Dr. Thomas Ertlthaler
01.06. - 08.06.2024		Friederike Weiss
21.09. - 28.09.2024		Mag. Jürgen Flick
28.09. - 05.10.2024		Dr. Thomas Ertlthaler
12.10. - 19.10.2024		Mag. Martin Knor
26.10. - 02.11.2024	Herbstferien	Dr. Martin Wronna

Flug ab Wien € 1.840,- € 1.940,- € 2.060,- € 2.170,-

Flug ab München (über Wien) bzw. AIRail ab Graz (Direktflug Wien - Porto, Rückflug über München nach Graz) € 2.210,- € 2.320,-

AIRail ab Linz, Graz, Salzburg (Direktflug Wien - Porto, Rückflug über Frankfurt in die Bundesl.) € 1.990,- € 2.090,-

EZ-Zuschlag € 365,- € 365,- € 365,- € 365,-

¹ Kein AIRail ab Salzburg und Graz möglich

² Kein Direktflug Wien - Porto! Hinflug erfolgt über Frankfurt

LEISTUNGEN

- Direktflug mit Austrian von Wien nach Porto bzw. Linienflug mit Luft-hansa über Frankfurt nach Porto (nur beim 2. Termin) und von Faro über Frankfurt bzw. München retour
- Rundfahrt mit einem portugiesischen Reisebus mit Aircondition (kein WC), am 5. Tag nachmittags mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- 7 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet (kein Abendessen am 5. Tag)
- Eintritte (ca. € 105,-): Porto (Börse, Kathedrale, São Francisco, Portwein-Kellerei), Coimbra (Kathedrale), Tomar, Batalha, Alcobaca, Lissabon (Jerónimos-Kloster, Kastell São Jorge), Évora (Kathedrale), Festung Sagres, Almancil (São Lourenço)
- 1 Polyglott on tour „Portugal“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 260,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen





1 Monsaraz © Tiago Lopes Fernandez - stock.adobe.com 2 Korkeichen © Tolo Balaguer - stock.adobe.com 3 Vicentinische Küste © Kinga - stock.adobe.com

Wandern im Alentejo

- + Übernachtung in Pousadas (stilvoll renovierte historische Gebäude - Kloster und Schloss)
- + Kork-Trekking in der Serra d'Ossa
- + Wein- und Spezialitätenverkostungen
- + Bootsfahrt auf dem Guadiana

1. Tag: Railjet ab Salzburg/Linz/Graz - Wien - Lissabon - Castelo de Almourol - Alter do Chão. Railjet ab Salzburg, Linz bzw. Graz nach Wien. Linienflug mit TAP direkt nach Lissabon (ca. 13.25 - 16.00 Uhr). Am Nachmittag fahren wir Richtung Norden und folgen dabei dem Tejo - der längste Fluss der Iberischen Halbinsel mündet etwas westlich von Lissabon in den Atlantik. Alentejo ist das Land jenseits - südlich - des Tejo. Wir legen einen kurzen Fotostopp beim Castelo de Almourol ein, eine der schönsten Burgen des Landes. Die Festung wurde 1171 im Auftrag von Gualdim Pais (dem Gründer d. Stadt Tomar) als Templerburg am Standort einer römischen Befestigung errichtet. Sie liegt auf einer mit Bäumen und Kakteen bewachsenen Felsinsel im Tejo. Am Abend erreichen wir unsere Pousada in Alter do Chão.

2. Tag: Wanderung Steinwehren-Weg - Naturpark Serra da São Mamede - Marvão. Am Morgen fahren wir in das kleine Dorf Salvessa, das hoch über dem Tejo-Tal liegt. Von dort starten wir unsere Tageswanderung zu den Steinwehren am Fivel-Fluss. Seit dem Mittelalter wurden Staumauern und Schöpfräder am Fluss angelegt, um einerseits das Wasser über Kanäle zu Mühlenrädern zu leiten und um andererseits Gemüse- und Obstgärten zu bewässern. *Wanderung: 10 km, 200 Höhenmeter* ↑ ↓, ca. 3 Stunden. Am Nachmittag besuchen wir den Naturpark Serra de São Mamede, eine karge und dünn besiedelte Granithügellandschaft an der Grenze zu Spanien. Wir besuchen die kleine Burgstadt Marvão, die hoch über der Landschaft thront und einen unvergesslichen Ausblick beschert. Durch den „Túnel das Árvores Fechadas“ („Baumtunnel“) geht es mit dem Bus auf einer Panoramastraße auf die Serra de São Paulo zur Kapelle Nossa Senhora da Penha. Von hier bietet sich im Spätnachmittagslicht ein wunderschöner Blick auf Castelo de Vide, eine hübsche Kleinstadt im Naturpark.

3. Tag: Wanderung Leinpfad am Tejo und Monumento Natural das Portas de Ródão. Am Morgen besuchen wir den Menhir von Patalou, einen 4 Meter hohen Monolithen, ein Monument aus der Megalithzeit. Danach erkunden wir das Tejo-Tal und fahren zunächst nach Amieira do Tejo: Hier startet der „Trilho das Jans“, ein aussichtsreicher und einfacher Treppelpfad am Fluss. Eine alte Legende erzählt, dass der Sarg der verstorbenen Königin Isabella von Portugal (gest. 1335 in

Estremoz) am Flusshafen von Amieira do Tejo auf ein Boot verladen wurde, um von hier aus nach Lissabon verschifft zu werden. Am Ende der *Wanderung* (ca. 2 Std., 6 km) setzen wir mit einer Flussfähre über und besteigen den Regionalzug, der uns nach Ródão (ca. 20 Minuten Fahrzeit) bringt. Die Bahnstrecke verläuft direkt am Ufer des Tejo. Nahe Ródão erkunden wir ein bekanntes portugiesisches Naturmonument, den „Tejo-Durchbruch“ bei Portas de Ródão. Wir besuchen die Überreste des Castelo do Rei Wamba - hoch über dem Flusstal gelegen - und genießen einen einzigartigen Panoramablick. In der zerklüfteten Landschaft haben sich Gänsegeier angesiedelt, die mit etwas Glück hier beobachtet werden können. In der kleinen Kreisstadt Nisa erwartet uns eine Jause mit lokalen Spezialitäten: Der Schafskäse von Nisa (Schafskäse des oberen Alentejo) zählt zu den besten Käsesorten des Landes und ist gebietsgeschützt.

4. Tag: Alter do Chão - Wanderung zur Wallfahrtskirche Nossa Senhora da Lapa - Weinverkostung in Campo Maior - Elvas. Im Süden des Naturparks Serra de São Mamede besuchen wir am Morgen ein „verstecktes Heiligtum“: wir wandern zur kleinen Wallfahrtskirche Nossa Senhora da Lapa, ein bezaubernder Ort ganz an der Grenze zu Spanien. *Wanderung 10 km, 150 Höhenmeter, ca. 3 Stunden.* Danach besuchen wir in der Nähe von Campo Maior das traditionsreiche Weingut Adega Maior: Das außen schlicht wirkende Bauwerk der Weinkellerei wurde vom berühmten portugiesischen Architekten Álvaro Siza Vieira entworfen. Am späten Nachmittag erreichen wir die berühmte Festungs- und Grenzstadt Elvas, UNESCO-Weltkulturerbe aufgrund der verschiedenen Festungen aus dem 17. und 18. Jahrhundert, die wie Satelliten um die Stadt angelegt wurden.

5. Tag: Kork-Trekking in der Serra d'Ossa - Vila Viçosa - Monsaraz. Südlich von Vila Viçosa erstreckt sich die Serra d'Ossa, früher ein Rückzugsort für Klöster und Einsiedler. Auf dem bewaldeten Hügelzug unternehmen wir ein *Kork-Trekking* (ca. 2 Std.) und erfahren dabei alles Wissenswerte zur Korkeiche und der Korkproduktion im Alentejo. Anschließend erreichen wir Vila Viçosa: Die kleine Stadt ist berühmt für ihre Marmorsteinbrüche und für ihr herzogliches und königliches Schloss. Dom Fernando, zweiter Herzog von Bragança, ließ in der „schattigen Stadt“ (Pt.: „Vila Viçosa“) erstmals einen Herzogspalast errichten, der - vielfach umgebaut - sein heutiges Aussehen hauptsächlich im 17. Jh. erhielt. Am späten Nachmittag besuchen wir die kleine Burgstadt Monsaraz. Die ehemalige Grenzfestung zu Spanien hat heute zwar ihre strategische Bedeutung verloren, konnte aber ihren mittelalterlichen Charakter bewahren. Entlang der Rua Direita (Hauptstraße) haben sich viele reizvolle Häuser aus dem 16. und 17. Jh. erhalten. Die Umgebung von Monsaraz hat sich jedoch seit 2002 drastisch verändert: Damals wurde der große Stausee von Alqueva - einer



1 Mertola © Aitor M. M. - stock.adobe.com 2 Évora © stock.adobe.com



der größten Europas – angelegt, der die einzigartige Lage der kleinen Burgstadt am Berg noch mehr hervorhebt.

6. Tag: Elvas – Évora – Wanderung entlang des Wasserleitungsweges – Valverde – Alvito. Heute besuchen wir Évora, die Hauptstadt des nördlichen Alentejo. Die „weiße Stadt“ (UNESCO-Weltkulturerbe) besticht durch ihr einheitliches Stadtbild und zahlreiche Baudenkmäler aus verschiedenen Epochen der Stadtgeschichte, darunter der besterhaltene römische Tempel des Landes. Das größte Gebäude Évoras ist sein Aquädukt, ein Monumentalbau aus dem 16. Jh. Dieses fast 10 km lange Bauwerk wird von einem *Wanderweg* begleitet (Água da Prata), der zu den „Quellen“ des Aquädukts führt (ca. 7 km, ca. 2,5 Std.). Am Nachmittag unternehmen wir einen Stadtspaziergang durch Évora zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten: Kathedrale, Universität und Knochenkapelle. Anschließend fahren wir nach Valverde und besuchen die größte Megalithanlage Portugals, den Dolmen/Anta Grande do Zambujeiro, bevor wir am Abend Alvito erreichen – hier nächtigen wir in der Pousada Castelo Alvito, einem renovierten Schloss aus dem 15. Jh.

7. Tag: Ausflug Guadiana-Tal – Wanderung zum Pulo do Lobo – Mértola – Bootsfahrt auf dem Guadiana. Heute fahren wir Richtung Süden in den Guadiana-Naturpark: Der Guadiana ist einer der drei großen Ströme des Landes und durchfließt südlich von Serpa eine schluchtähnliche, weitgehend naturbelassene Landschaft – eines der letzten Refugien des Iberischen Luchses. Zunächst besuchen wir die Cascata do Pulo do Lobo, die der Literaturnobelpreisträger José Saramago in seinem Buch „Die portugiesische Reise“ so beschreibt: „Der Fluss kocht zwischen den stahlharten Wänden, das Wasser faucht und tost und wirbelt und frisst einen Millimeter pro Jahrhundert, pro Jahrtausend, ein nichts in der Ewigkeit.“ Zu Deutsch bedeutet Pulo do Lobo „der Wolfssprung“, zu dem wir eine schöne Wanderung unternehmen (mittelschwer, ca. 6 km, 2 Std., 200 Hm). Unser nächster Halt ist die kleine Burgstadt Mértola – in kaum einer anderen Stadt Portugals sind die Reste aus der maurischen Epoche in der portugiesischen Geschichte noch stärker zu erkennen. Die Hauptkirche der Stadt wurde – ohne große Umbauten – in die Moschee integriert, weswegen das Bauwerk bis heute Igreja-Mesquita heißt. Von Mértola aus unternehmen wir einen Bootsausflug auf dem Guadiana-Fluss mit prächtigen Ausblicken auf die Stadt und das Flusstal.

8. Tag: Ausflug zur Vicentinischen Küste – Wanderung Fischerpfad bei Vila Nova de Milfontes. Ein letzter Ausflug führt uns an die Vicentinische Küste, die Atlantikküste des Alentejo. Zwischen Sines und dem Cabo de São Vicente (Südwestspitze Portugals) liegt eine der schönsten und besterhaltenen Steilküstenregionen Europas. Am Nachmittag wandern wir ein kurzes Stück den *Fischerpfad* (2 Wegetappen zu jeweils 4 km, insgesamt rund 8 km, ca. 4 Stunden, 100 HM). Dieser Weg

an der Steilküste zählt zu den schönsten Weitwanderwegen Europas und bietet unvergessliche Ausblicke aufs Meer und in einsame Sandbuchten. Am Abend kehren wir zurück zu unserem Hotel in Alvito.

9. Tag: Alvito – Lissabon – Wien – Salzburg/Linz/Graz. Am Vormittag Rückfahrt nach Lissabon – Direktflug mit TAP nach Wien (ca. 14.40 – 19.05 Uhr). Weiterfahrt mit dem Railjet nach Linz, Salzburg und Graz.



Kleingruppe bis max. 20 Personen

WanderStudienReise mit Flug, Bus/Kleinbus, **Hotel u. guten Pousadas/HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P EPOJ
13.05. – 21.05.2024 Pflingsten	Dr. Franz Halbartschlager	
Flug ab Wien		€ 2.350,-
Railjet ab Linz/Graz, Flug ab Wien		€ 2.460,-
Railjet ab Salzburg, Flug ab Wien		€ 2.480,-
EZ-Zuschlag		€ 510,-

LEISTUNGEN

- Flug mit TAP von Wien nach Lissabon und retour
- Rundfahrt mit portugiesischem Reisebus/Kleinbus mit Aircondition
- 2 Nächte in einem ****Hotel und 6 Nächte in Pousadas (entsprechenden guten **Hotels) – Landes-Klassifizierung, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet
- Kork-Trekking in der Serra d'Ossa
- Weinverkostung in Campo Maior
- Jause mit lokalen Spezialitäten in Nisa am 3. Tag
- Flussfähre und Bahnfahrt am 3. Tag
- Bootsfahrt auf dem Guadiana-Fluss in Mértola
- Eintritte: Vila Viçosa (Herzogspalast), Évora (Kathedrale, Universität, Knochenkapelle)
- 1 Polyglott on tour „Portugal“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 140,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

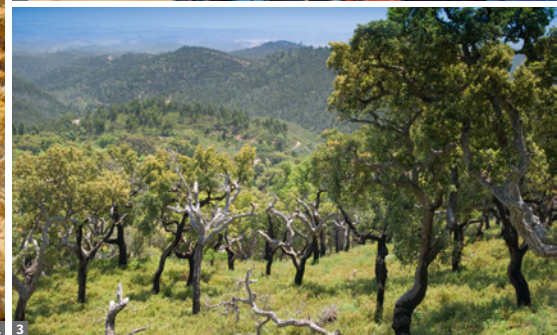
Höchsteilnehmerzahl: 20 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Alter do Chão	gute ***Pousada „Convento d'Alter“ (restauriertes Kloster aus dem 16. Jahrhundert)
Elvas	****Hotel „Vila Galé Collection“ (zentral gelegen)
Alvito	gute ***Pousada „Castelo Alvito“ (Schlosshotel)



Portugal:
Alentejo



1 Praia da Marinha © Simon Dannhauer - Fotolia 2 Tavira © Val Thoermer - stock.adobe 3 Monchique-Berge © Christopher Elwell 2009/stock.adobe

WanderReise Algarve

- + Salzgärten von Olhão
- + Schifffahrt zur Höhle von Benagil mit Delfinbeobachtung
- + Besuch einer Korkfabrik

Die Algarve, bekannt für ihre atemberaubenden Kulissen aus Sandstränden, steil in den türkisen Atlantik abfallenden Klippen und bizarren Felsformationen, ist viel mehr als nur eine beliebte Badedestination.

Auf unserer WanderReise lernen Sie die Region in ihrer gesamten Vielfalt kennen: Wir wandern entlang der schönsten Abschnitte der Süd- und Westküste, lernen die Flora und Fauna der Naturschutzgebiete, z.B. Ria Formosa kennen, erkunden das idyllische Hinterland Serra de Monchique und besuchen charmant ursprüngliche Dörfer, in denen der große Urlauberansturm bislang noch ausgeblieben ist. Wir erleben die traumhaften Küstenabschnitte vom Wasser aus und besuchen die berühmte „Höhle von Benagil“, bevor wir die Bootsfahrt mit einer Delfinbeobachtung abschließen.

Die kulinarischen Genüsse der Region bleiben uns nicht verborgen: Wir verkosten die unter Feinschmeckern begehrte Salzblume von Olhão, genießen Medronho-Schnaps, der aus den Früchten des Erdbeerbaumes hergestellt wird, und lassen uns frische Meeresfrüchte, zubereitet in der typischen Cataplana, schmecken!

1. Tag: Wien/Graz/Linz/Salzburg - Frankfurt - Faro bzw. Wien/Graz - München - Faro - Tavira. Zuflüge am Morgen nach Frankfurt. Zuflüge am Morgen nach Frankfurt (1. Termin: ca. 10.15 - 12.20 Uhr, 2. Termin: 11.00 - 13.10 Uhr). Fahrt Richtung Osten nach Tavira. Wir besuchen die Ilha de Tavira, die größte der Barriere-Inseln des Naturparks Ria Formosa. Wir spazieren von Santa Luzia auf einer Brücke zur Praia do Barril und bewundern den weiten Sandstrand und den legendären Ankerfriedhof. Am späten Nachmittag besuchen wir die kleine Altstadt von Tavira, die einige sehenswerte Baudenkmäler besitzt: eine römische Brücke und eine Festung aus der arabisch-muslimischen Zeit der Algarve. Übernachtung in Tavira.

2. Tag: Wanderung Rocha da Pena - Schifffahrt zur Höhle von Benagil

mit Delfinbeobachtung. Wanderung auf den Rocha da Pena im Barrocal, dem Übergangsgebiet zwischen Küste und Bergwelt: Der Rundweg führt zunächst bergauf entlang von Felswänden. Oben angekommen, werden wir mit einer bilderbuchhaften Aussicht auf die Berge belohnt. Später stoßen wir auf einen 800m langen, eisenzeitlichen Wall und gelangen schließlich in das kleine Dorf Penina, wo die Zeit seit Jahrzehnten stehen geblieben zu sein scheint. Am Nachmittag unternehmen wir eine ca. 2-stündige Schifffahrt auf einem Katamaran zu den atemberaubendsten Grotten und Felsformationen der Region zwischen der Marina von Albufeira und der berühmten Grotte von Benagil, auch als „Algar de Benagil“ bekannt. Anschließend halten wir auf unserer Beobachtungsfahrt Ausschau nach dem „Großen Tümmler“ und dem „Gemeinen Delfin“. *Wanderung Rocha da Pena: Dauer ca. 2,5 Stunden, 6 km, 200 m ↑ ↓*

3. Tag: Wanderung „Mata Nacional das Terras da Ordem“ - São Brás de Alportel: Korkfabrik. Bei unserer Rundwanderung durch das ausgedehnte Waldgebiet Terras da Ordem wandern wir im Flusstal des Grenzflusses Guadiana und durchqueren dabei auch altes Bauernland. Im Anschluss besichtigen wir eine Korkfabrik in São Brás de Alportel. Bei einem geführten Rundgang durch die Fabrik erfahren wir viel Wissenswertes über die Korkproduktion und die ökologischen und wirtschaftlichen Faktoren. Portugal ist der weltweit größte Korkproduzent. *Wanderung Terras da Ordem: zumeist breite Erdstraßen, gelegentlich schmale Pfade, einige steilere An- und Abstiege, Dauer ca. 4,5 Stunden, 12 km, 460 m ↑ ↓*

4. Tag: Meeressalinen Olhão - Küstenwanderung „Weg der sieben hängenden Täler“ - Lagos. Heute besuchen wir die Salzgärten „Bela Mandil“, die wir im Naturpark Ria Formosa in der Nähe von Olhão finden. Hier können wir das traditionelle Verfahren zur Herstellung und Sammlung des natürlichen Meersalzes und der berühmten Salzblume kennenlernen. Am Nachmittag Wanderung entlang der schönsten Steilküste Südportugals, auf dem „Weg der sieben hängenden





1 Höhle von Benagil © Ivanildo/stock.adobe 2 Almograve © lisandrotrabach/stock.adobe.com 3 Lagos © ABUELO RAMIRO/stock.adobe.com

Täler“ von der Praia da Marinha zur Praia do Vale de Centeanes. Am Abend erreichen wir unser Hotel in Lagos. *Küstenwanderung: zum Teil steile An- und Abstiege auf schmalen und rutschigen Pfaden, Dauer ca. 3 Stunden, 6 km, 200 m ↑ ↓*

5. Tag: Wanderung „Rota Vicentina“ von Carrapateira nach Pedralva - Cabo de São Vicente - Sagres. Heute wandern wir einen kleinen Teil des Fernwanderweges Rota Vicentina. Von Carrapateira an der Westküste geht es ins Landesinnere in das malerische Dorf Pedralva, wo wir uns wieder stärken und landestypisch zu Mittag essen werden. Am Nachmittag fahren wir zum Cabo de São Vicente an der Südwestspitze Portugals. Wir besuchen die Festung Sagres, die Heinrich der Seefahrer errichten ließ. *Wanderung Rota Vicentina: Dauer ca. 2,5 Stunden, 10 km, 200 m ↑ ↓*

6. Tag: Wanderung Serra de Monchique - Lagos. Der heutige Vormittag führt uns durch das gebirgige und verträumte Hinterland mit uralten Baumbeständen von Olivenbäumen und Korkeichen, auch bekannt als immergrünes Gebirge „Serra de Monchique“. Wir fahren mit Geländewagen auf die Picota (773 m), den zweithöchsten Berg des Monchique-Gebirges, wo uns eine wunderbare Aussicht erwartet. Wanderung hinab in den Ort Monchique. Bei gutem Wetter überblicken wir diese wunderbare Hügellandschaft bis zur Südküste der Algarve. Hier verkosten wir den Medronho-Schnaps, der aus den Früchten des Erdbeerbaums gebrannt wird. Am Nachmittag kurzer Stadtrundgang in Lagos mit Besichtigung der Kirche Santo António. *Wanderung Monchique: Dauer ca. 2 Stunden, 6 km, 100 m ↑ ↓*

7. Tag: Wanderung Dünen von Almograve – Odeceixe. Rundwanderweg entlang der Küste neben dem weiten Strand von Brejo Largo. Die Flora der Dünen ist vielfältig, den Weg säumen duftende Kräuter – Rosmarin, Lavendel, Thymian,... Am späten Nachmittag besuchen wir das kleine Dorf Odeceixe und spazieren von dort zu einer Windmühle, die hoch über dem Tal des Seixe-Flusses liegt. Rückfahrt nach Lagos. Das heutige Abendessen findet in einem Fischrestaurant im Zentrum von Lagos statt, in dem wir „Cataplana Algarvia“ genießen. *Wanderung Dünen von Almograve: sandige Wege und seichte Flussüberquerung (barfuß), Dauer ca. 3 Stunden, 8 km, Höhenunterschied unerheblich*

8. Tag: Lagos – Faro – Frankfurt - Wien/Graz/Salzburg/Linz bzw. Faro - München - Wien/Graz. Am Vormittag besuchen wir am Weg zum Flughafen die kleine Kirche São Lourenço de Almancil, die zu den schönsten Kunstwerken der Algarve zählt. Rückflug mit Lufthansa über Frankfurt (1. Termin: ca. 13.15- 17.20 Uhr) bzw. über München (2. Termin: ca. 14.00 - 18.00 Uhr) und weiter nach Österreich.



Kleingruppe bis max. 20 Personen

WanderStudienReise mit Flug, Bus/Kleinbus/Geländewagen, **Hotels/HP und 1 Mittagessen**

TERMINE	REISELEITUNG	P EPOA
27.04. - 04.05.2024	Staatsfeiertag	Dr. Franz Halbartschlager
05.10. - 12.10.2024		Dr. Franz Halbartschlager
Flug ab Wien	€ 2.260,-	€ 2.690,-
Flug ab Graz, Salzburg, Linz	€ 2.410,-	
Flug ab Graz, München		€ 2.840,-
EZ-Zuschlag	€ 400,-	€ 430,-

LEISTUNGEN

- Flug mit Lufthansa über Frankfurt bzw. München nach Faro und retour
- Transfers und Ausflüge mit einem portugiesischen Reisebus/ Kleinbus mit Aircondition
- Auffahrt mit Geländewagen auf die Picota am 6. Tag
- 7 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC und Frühstücksbuffet
- Halbpension im Hotel vom 1. - 6. Tag
- 1 Abendessen „Cataplana Algarvia“ am 7. Tag in einem typischen Fischrestaurant in Lagos
- Mittagessen am 5. Tag in einem landestypischen Gasthaus
- Eintritte: Korkfabrik, Salzsalinen Olhão, Fortaleza de Sagres, Kirche Santo António in Lagos, Kirche São Lourenço de Almancil
- Verkostung von Medronho-Schnaps
- 2-stündige Schifffahrt (Katamaran) zu der Höhle von Benagil mit Delfinbeobachtung
- 1 Marco Polo Reiseführer „Algarve“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 330,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Tavira	****Hotel „Vila Galé Albacora“, Öko-Hotel inmitten des Naturparks Ria Formosa
Lagos	****Hotel „Vila Galé Lagos“ (Meerblickzimmer, ca. 3 Gehminuten vom Strand und ca. 2,5 km vom Zentrum entfernt)



Portugal:
Algarve



1 Terra Grande © Foto Julius 2 Ponta do Rosto © Foto Julius

Blumeninsel Madeira



- + 4*-Hotel bei Funchal
- + tägliche Ausflüge und leichte Kurzwanderungen
- + madeirensisches Barbecue-Picknick

Blumenfest · 4. Termin

1. Tag: Graz/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg - Wien - Funchal.

Zuflüge am Morgen nach Wien bzw. AlRail von Linz oder Salzburg nach Wien. Flug mit Austrian nach Funchal (Termine 3.3. und 24.3.24: ca. 09.35 Uhr - 13.25 Uhr bzw. restliche Termine: ca. 12.05 Uhr - 15.50 Uhr). Transfer zum Hotel.

2. Tag: Bergwelt Pico do Ariero - Wanderung im Queimadas-Nationalpark - Santana.

Über Monte geht es am Morgen gleich zum ersten „Höhepunkt“ der Insel, dem Pico do Ariero, mit 1818 m einer der höchsten Berge Madeiras, von dessen Aussichtspunkt sich ein überwältigendes Panorama über die gesamte Insel öffnet. Weiterfahrt in den Queimadas Nationalpark - hier finden wir einen der schönsten Laurazeenwälder Madeiras; die immergrünen Lorbeerwälder zählen zum UNESCO-Weltnaturerbe. Wie in einem verwunschenen Zaubwald sind die Bäume mit Moosen und Flechten bewachsen. Im Sommer und Herbst führt unsere leichte Wanderung vorbei an prachtvollen Hortensien. Anschließend Fahrt nach Santana mit seinen berühmten, strohgedeckten Häusern. *Levada-Wanderung: Breiter, flacher Weg, teilweise gepflastert, meist aus Erde, evtl. steinig/schlammig.* Gehzeit: ca. 2 Std.

3. Tag: Madeiras Südküste: Cabo Girão - Fischerdorf Câmara de Lobos - „Nonnental“.

Vom spektakulären Aussichtsbalkon Cabo Girão genießen wir den atemberaubenden Ausblick auf die Küste und auf die Terrassenfelder unterhalb des Kaps. Anschließend Besuch des Fischerdorfes Câmara de Lobos, eine der ältesten Siedlungen der Insel. Im Hafen dümpeln bunte Fischerboote und in den engen Gassen leben nach wie vor Fischerfamilien. Mit Stolz erinnert sich der Ort an die Zeit, als Winston Churchill sich hier beim Malen inspirieren ließ. Schöner Spaziergang entlang der Küstenpromenade. Danach imposante Fahrt in das Becken von Curral das Freiras, das als „Nonnental“ bekannt ist. Gewaltiger Tiefenblick vom Aussichtspunkt in den Talkessel, der von den höchsten Bergen Madeiras umgeben ist. *Spaziergang, ca. 1 Std.* Beim **Termin 2.5.2024/Blumenfest** besuchen wir die berühmte „Mauer aus Blumen“ am Rathausplatz in Funchal.

4. Tag: Funchal: Altstadttrundgang - Markthalle - Botanischer Garten - Monte.

Spaziergang durch die Inselhauptstadt Richtung Tiago Festung

und durch die Altstadtgassen zur Kathedrale, weiter in die Markthalle mit einem farnefrohen Blumen- und Obstangebot und der interessanten Fischhalle. Bei einer Verkostung lernen wir Madeira-Wein kennen und besichtigen im Anschluss den Botanischen Garten hoch über der Stadt, einen der schönsten und pflanzenreichsten Gärten der Insel. Auffahrt in den hübschen Ort Monte zum Grabmal des österr. Kaisers Karl I., der hier seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Wenn es die Zeit erlaubt: Möglichkeit zur Abfahrt im traditionellen Korbsschlitten (fak.). Beim **Termin 2.5.2024/Blumenfest** besuchen wir den bekannten Blumenkorso in Funchal (inkl. Tribünenplatz). Den Besuch der Markthalle werden wir an einem anderen Tag nachholen.

5. Tag: Wanderung in der Hochebene Paúl da Serra - Barbecue-Picknick - Küstenorte Porto Moniz und São Vicente.

Fahrt in den Norden der Insel, wobei wir auf unserer Route eine kurze Wanderung über die wunderschöne, aber karge Hochebene Paúl da Serra einlegen - landschaftlich erinnert sie ein wenig an Hochmoorgebiete im schottischen Hochland - Erikabäume, Stechginster und Farne säumen den Weg. Zu Mittag lassen wir uns ein typisch madeirensisches Barbecue-Picknick schmecken. Im Küstenort Porto Moniz besteht, sofern die Brandung es zulässt, die Möglichkeit zu einem erfrischendem Bad in den von bizarren Lavafelsen umgebenen Naturschwimmbecken. Rückfahrt über São Vicente (kurzer Aufenthalt) entlang der Nordküste nach Funchal. *Teilweise schmaler und steiniger Weg aus Erde bzw. aus Beton, uneben.* Gehzeit: ca. 1,5 - 2 Std.

6. Tag: Levada-Wanderung im Südwesten - Aussichtspunkt Ponta do Pargo - Küstendörfer.

Entlang einer sanft glucksenden Levada wandern wir vorbei an landwirtschaftlich genutzten Terrassenfeldern und gewinnen einen Einblick in den Alltag der Bevölkerung. Weiter zum Ponta do Pargo, dem Leuchtturm an der Westspitze Madeiras: Der Blick von den knapp 400 m hohen Klippen auf das Meer und die Steilküste ist atemberaubend. Zum Abschluss besuchen wir die schönsten Orte im Südwesten Madeiras - Ponta do Sol, Jardim do Mar und Paúl do Mar - und erfahren in einer Bananenplantage alles vom Anbau bis zur Vermarktung der Madeira-Banane. *Levada-Wanderung: Schmäler Weg tw. aus Beton, Erde bzw. auch steinig.* Gehzeit: ca. 2,5 Std./leicht.

7. Tag: Levada-Wanderung im Osten - Felsenklippen Ponta de São Lourenço.

Über Machico geht es in den Osten der Insel - durch Terrassenkulturen mit unterschiedlichem Obstanbau führt unsere schöne letzte Levada-Wanderung. Fahrt an die gewaltige Ostspitze Madeiras zur Ponta de São Lourenço mit fantastischen Ausblicken auf die azurfarbenen Buchten der Nordküste mit ihren rotschimmernden Gesteinsformationen. *Levada-Wanderung: Meist flach verlaufender, tw. schmaler/steiniger Weg aus Erde bzw. Beton, tw. aus Asphalt.* Gehzeit: ca. 2 Std., São Lourenço: Untergrund steinig, erdig, unbefestigt.



1 Natterkopf/Pride of Madeira © FVA Madeira 2 Ribeira da Janela © Foto Julius 3 Blumenfest © Park Dale / Alamy Stock Photo

8. Tag: Funchal - Wien - Graz/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg bzw. Funchal - Zürich - Wien. Je nach Termin Vormittag bzw. bis früher Nachmittag Zeit zur freien Verfügung - Gelegenheit zum Stadtbummel in Funchal. Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Wien (Termine 18.2. und 3.3.24: ca. 14.10 - 19.40 Uhr, Termin 24.3.24: ca. 12.15 - 17.40 Uhr bzw. restliche Termine: ca. 16.40 Uhr - 22.05 Uhr). Die Weiterreise in die Bundesländer und München bzw. AIRail nach Linz oder nach Salzburg kann je nach Termin auch am Morgen des nächsten Tages erfolgen. Termin 24.10.24: Rückflug mit Swiss über Zürich nach Wien (ca. 12.05 - 20.45 Uhr).

HINWEISE:

- Unsere **Ausflüge und Wanderungen** werden an das Wetter angepasst, um einen optimalen Programmablauf zu gewährleisten. Wanderschuhe und Trittsicherheit erforderlich!
- Voraussichtlich wird 2024 eine **Tourist Tax** in Höhe von ca. € 1,- bis 2,- pro Person und Tag eingeführt. Diese ist ggf. von den Reiseveranstaltern direkt im Hotel zu begleichen.
- Bei Aufzahlung auf ein **Zimmer mit Meerblick** kann die Unterbringung in Zimmern mit seitlichem oder direktem Meerblick erfolgen. Die Einteilung wird vom Hotel vorgenommen, Kneissl Touristik hat keinen Einfluss auf die Zuteilung der Zimmer.
- Beim **Blumenfest** erwarten Sie am 4.5.2024 die berühmte „Mauer aus Blumen“ und am 5.5.2024 der „Allegorische Blumenumzug“.

Madeira-Verlängerung:

****Hotel „Baia Azul“

Dem modernen ****Hotel wurde 2023 die Internationale Umweltauszeichnung "Green Key" verliehen. Es liegt oberhalb des Meeres, direkt an der Promenade und nur ca. 3 km vom Stadtzentrum Funchals entfernt (Linienbusverbindung ab Hotel). Das Meerwasserschwimmbad "Ponta Gorda" erreichen Sie in ca. 4 Gehminuten (Eintritt gegen Gebühr). Aufgrund des geänderten Fluges kann es je nach Flugauslastung eventuell auch zu einem Aufpreis für den Flug kommen.

Preis pro Person/Woche (inkl. Halbpension), ohne Transfer

im Doppelzimmer	ab € 550,-
im Einzelzimmer (DZ zur Alleinbenutzung)	ab € 790,-



Video ansehen

„Unterwegs mit Profis“ - bekommen Sie einen Einblick in die Reise mit unserem YouTube-Video.



Kleingruppe bis max. 20 Personen

WanderStudienReise mit Flug, Bus/Kleinbus und ****Hotel/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EPMA
03.03. - 10.03.2024		
24.03. - 31.03.2024	Karwoche	
25.04. - 02.05.2024	Staatsfeiertag	
02.05. - 09.05.2024	Blumenfest	
16.05. - 23.05.2024	Pfingsten	Éduardo Dias bzw. Cecilia Viveiros
30.05. - 06.06.2024	Fronleichnam	
15.08. - 22.08.2024	Maria Himmelfahrt	
19.09. - 26.09.2024		
24.10. - 31.10.2024 ¹	Nationalfeiertag	

Flug ab Wien	€ 1.690,-	€ 1.740,-	€ 1.890,-
Flug ab Innsbruck, Graz, München	€ 1.840,-	€ 1.890,-	€ 2.040,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 1.800,-	€ 1.850,-	€ 2.000,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 1.820,-	€ 1.870,-	€ 2.020,-
EZ-Zuschlag (DZ zur Alleinbenutzung)	€ 240,-	€ 240,-	€ 240,-
Aufpreis seitlicher/direkter Meerblick pro Person	€ 52,-	€ 52,-	€ 52,-

Bundesländerflüge nicht bei allen Terminen möglich bzw. teilweise Hinflug/AIRail am Vorabend oder Rückflug/AIRail am nächsten Morgen. Hotel in Wien (nicht inkludiert) siehe S. 221.

¹Flug nur ab/bis Wien möglich: Hinflug mit AUA direkt, Rückflug mit Swiss über Zürich

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Funchal und retour bzw. mit Swiss über Zürich nach Wien (nur Termin 24.10.24)
 - Transfers und Ausflüge mit Bus oder Kleinbus
 - 7 Übernachtungen im ****Hotel „Baia Azul“ (im Westen von Funchal, nur ca. 3 km ins Zentrum) - Landes-Klassifizierung, in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
 - Halbpension (davon 1x anstatt Abendessen BBQ-Picknick-Lunch)
 - Weinverkostung von Madeira-Wein
 - Eintritt: Botanischer Garten in Funchal
 - Tribünenplatz beim Blumenkorso (nur Termin Blumenfest)
 - 1 Marco Polo Reiseführer „Madeira“ pro Zimmer
 - qualifizierte deutschsprachige örtliche Reiseleitung
 - CO2-Kompensation aller Transportwege
 - Flug bezogene Taxen (dzt. € 135,-/€ 230,- ab Wien, € 250,- ab BL/MUC)
- Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.**
Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen



Portugal:
Madeira



1 Pico © stock.adobe.com 2 Kirche Santa Ana, Furnas © martin schlechter - stock.adobe.com



Azoren - die 4 schönsten Inseln

São Miguel - São Jorge - Pico - Faial

Mitten im Atlantik, 1800 km von Lissabon entfernt, formten vulkanische Urkräfte Landschaften, die sich mit Pflanzen aller Klimazonen schmücken, wobei jede Insel ihren eigenen Charakter und Charme aufweist. In Begleitung unserer Reiseleitung werden Sie bei täglichen Ausflügen u. Wanderungen die Azoren intensiv erleben!



1. Tag: Railjet ab Salzburg/Linz/Graz - Wien - Lissabon - Ponta Delgada. Railjet ab Salzburg, Linz bzw. Graz nach Wien. Flug von Wien über Lissabon nach Ponta Delgada (ca. 13.25 - 23.45 Uhr). Die Insel São Miguel ist die größte und wirtschaftlich bedeutendste Insel der Azoren. Hier vereint sich die landschaftliche Vielfalt des Archipels: sattgrüne, von Hortensien gesäumte Weiden, wildromantische Höhenzüge, tiefblaue Kraterseen und heiße Quellen.



2. Tag: São Miguel: Teeplantage - Furnas - typisches Cozido-Mittagessen - Park Terra Nostra. Fahrt in den Nordosten São MIGUELS nach Gorreana - begünstigt durch das subtropische Mikroklima finden wir hier Europas einzige Teeplantage. Weiterfahrt nach Furnas, das am Kraterboden eines aktiven Vulkans liegt - traumhafte Garten-, Seen- und Vulkanlandschaft mit opulenter Vegetation, heißen Quellen, dampfenden Fumarolen und kleinen Geysiren erwarten uns hier; es blubbert und brodeln - Schwefelgeruch liegt in der Luft. In Vulkanlöchern im Boden schmort der landestypische „Cozido“, den wir uns zu Mittag schmecken lassen. Anschließend Spaziergang zwischen Drachen- und Farnbäumen, Hibiskus, Kamelien und Strelitzien durch den Park „Terra Nostra“. Fast ebener Spaziergang: 3 km, 1,5 Std./leicht.



3. Tag: São Miguel: Sete Cidades - Ribeira Grande - Thermalwasserfall - Lagoa do Fogo. Ausflug zum Riesenkrater Sete Cidades: Mit 12 km Umfang und vier großen Kraterseen zählt er zu den Hauptattraktionen der Azoren. In der Mitte des Kraters liegen der Grüne und der Blaue See, der Kraterrand ist dicht mit Hortensien bewachsen - herrliche Wanderung entlang des Kraterandes. Sete Cidades selbst ist ein kleines Dorf am klimatisch begünstigten Kraterboden. Über die schroffe Küstenlandschaft von Mosteiro fahren wir entlang der Nordküste nach Ribeira Grande mit seinem einzigartigen barocken Stadtbild. Danach geht es zu einem Thermalwasserfall (Bademöglichkeit) und weiter in das zentrale Gebirgsmassiv der Insel zum Gipfel des Pico da Barrosa - mit herrlicher Aussicht auf den schönsten See der Insel, den Lagoa

do Fogo, inmitten einer imposanten Kraterlandschaft (Fotostopp). Am Rückweg nach Ponta Delgada besuchen wir eine Ananasplantage. Abendessen in einem Restaurant. *Wanderung Sete Cidades: fast eben auf Schotterweg, ↑ 25 m, 5 km, 2 Std., Spaziergang Thermalwasserfall: 2 km, 30 Min.*

4. Tag: São Miguel - São Jorge. Früh morgens Flug zur „Drachensinsel“ São Jorge. Mit hohen, grünen Steilküsten erhebt sich die 56 km lange, aber nur maximal 8 km breite Insel aus dem azurblauen Meer. Wir fahren entlang der Südküste zum jüngsten Lavastrom der Insel, der nur den Kirchturm von Urzelina stehen gelassen hat, und bestaunen die zerklüftete Lavaküste von São Jorge. Im Anschluss unternehmen wir eine imposante Wanderung zu zwei Fajãs, pittoresk gelegenen Dörfern am Meer, direkt am Fuß der steil aufragenden Küstenberge. Von der Serra do Topo steigen wir in ein Tal ab, bis hinunter zum Meer und genießen unterwegs fantastische Ausblicke. Auf einem teilweise mit Steinen gepflasterten Pfad erreichen wir die Fajã da Caldeira de Santo Cristo. Nach kurzer Rast geht es entlang der Küste weiter zur Fajã dos Cubres, wo der Bus auf uns wartet. *Fajã-Wanderung: Gehzeit: ca. 4,5 Std., 150 m ↑, 800 m ↓, ca. 11 km/mittelschwer.*

Programm bei den Terminen 3.5., 17.5. und 27.9.2024:

5. Tag: São Jorge - Faial: Morro de Castelo Branco. Nach dem Frühstück Fährüberfahrt zur „Blauen Insel“ Faial. Nach Ankunft in Horta und kurzer Busfahrt starten wir mit unserer Wanderung zum Morro de Castelo Branco, dessen Entstehung auf einen vulkanischen Ausbruch vor etwa 30.000 Jahren zurückzuführen ist - er ist wichtiger Nistplatz für verschiedene Seevögel. Den Abend verbringen wir im Hafen von Horta, dem Treffpunkt von Weltumseglern. *Wanderung Morro de Castelo Branco: ca. 3,7 km, ca. 1,5 Std./leicht, selber Weg hin/zurück.*

Programm bei den Terminen 7.6., 13.9. und 20.9.2024:

5. Tag: São Jorge - Faial. Heute steht eine weitere Wanderung zu einer typischen Fajã auf dem Programm. Vom Süden der Insel folgen wir einem Pfad Richtung Osten, wo wir bei gutem Wetter mit herrlichen Ausblicken auf die Nachbarinsel Pico belohnt werden. Der Weg führt uns stetig bergab, teils in steilen Serpentinien bis wir die Fajã da Fragueira erreichen. Von dort aus wandern wir entlang der Steilküste zur Fajã dos Vimes, wo wir das Café Nunes besuchen. Herr Nunes kultiviert, erntet, trocknet und röstet hier seit über 40 Jahre Kaffee. Nach der Wanderung Abendessen in einem lokalen Restaurant und anschließend nächtliche Schifffahrt zur „Blauen Insel“ Faial. *Fajã-Wanderung: Gehzeit ca. 1,5 Std., ca. 250 m ↓, 100 m ↑, ca. 3 km*

6. Tag: Faial: Caldeira - Capelinhos. Über grüne Hänge, die von



1 Lagoa do Fogo © stock.adobe.com 2 São Jorge, Faja-Wanderung © Dr. Martin Wronna 3 São Miguel, Ribeira Grande © Judith Luger

Hortensienwällen durchzogen sind, geht es zur Caldeira, einem mächtigen Kessel mit knapp 1,5 km Durchmesser und 400 m Tiefe. Durch einen kleinen Tunnel gelangen wir ins Innere der Caldeira. Ein weiterer Höhepunkt ist die bizarre Aschenlandschaft bei Capelinhos im Westen - sie ist das Ergebnis heftiger Vulkanausbrüche im Jahr 1959. Spaziergang mit schöner Aussicht in die Vulkanlandschaft und Besuch des interessanten Museums von Capelinhos. Den Abend verbringen wir im Hafen von Horta, dem Treffpunkt von Weltumseglern. *Caldera-Wanderung: Steile Bergpfade, ↑↓ 200 m, 8 km, 2,5 Std./mittel; Capelinhos: Spaziergang, ca. 1 Stunde.*

7. Tag: Ausflug Pico: Walfängerdorf Lajes - Picos Weingärten (UNESCO-Welterbe). Morgens Schifffahrt zur Nachbarinsel Pico: Majestätisch thront der 2351 m hohe Pico Alto - der höchste Berg Portugals - in der Inselmitte. Vorbei an Lavahöhlen und Baumheide fahren wir in das alte Walfängerdorf Lajes. Im Walfangmuseum erfahren wir viel über die - neben dem Schiffsbau - ehemalige Haupteinnahmequelle der Insel. Wir sehen Drachenbäume und wandern in den Weingärten von Criação Velha sowie an der zerklüfteten Lavaküste von Cachorro. Am Abend geht es mit dem Schiff zurück nach Faial. *Wanderung: fast ebene Schotter- bzw. Lavawege, teilweise Asphalt, 4,5 km, 1,5 Std./leicht.* Alternativ zum Gruppenprogramm besteht an diesem Tag die Möglichkeit für die *Besteigung des Pico* (fakultativ, frühzeitige Reservierung erforderlich - nähere Informationen auf Anfrage. *Pico-Besteigung: Gehzeit - ca. 6 - 8 Std., ca. 1.140 m ↑↓/schwere Hochgebirgswanderung).*

8. Tag: Faial: Horta - Lissabon. Vormittag zur freien Verfügung - Möglichkeit zu einer Walbeobachtungsfahrt (fak., ca. € 70,-) oder zu einem Rundgang durch die kleine, beschauliche Inselhauptstadt mit ihrer bekannten Marina, an deren Kaimauer sich Segler aus aller Herren Länder verewigen - die Mole gleicht mit ihren vielen bunten Bildern einer riesigen Galerie. Abschließend genießen wir ein gemeinsames Mittagessen im bekannten Peter Café Sport. Transfer zum Flughafen und Flug nach Lissabon und Nächtigung in einem Flughafenhotel.

9. Tag: Lissabon - Wien - Railjet nach Linz/Salzburg/Graz. Rückflug von Lissabon nach Wien (ca. 08.10 - 12.35 Uhr) bzw. Weiterfahrt mit dem Railjet nach Linz, Graz bzw. Salzburg.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

São Miguel	***Hotel „Neat Avenida“ (im Zentrum)
São Jorge	***Hotel „São Jorge Garden“ (ca. 1 km vom Zentrum)
Faial	****Hotel „Do Canal“ (ca. 4 Gehminuten vom Jachthafen Horta)
Lissabon	***Hotel „Star Inn Lisboa“ (Flughafenhotel)



Kleingruppe bis max. 20 Personen

WanderStudienReise mit Flug, Kleinbus, * u. ****Hotels/NF sowie 4x Abendessen und 2x Mittagessen**

TERMINE	REISELEITUNG	P EPAZ
03.05. - 11.05.2024	Chr. Himmelfahrt	Dr. Harald Wimmer
17.05. - 25.05.2024	Pfingsten	Dr. Harald Wimmer
07.06. - 15.06.2024		Dr. Martin Wronna
13.09. - 21.09.2024		Dr. Martin Wronna
20.09. - 28.09.2024		Dr. Harald Wimmer
27.09. - 05.10.2024		Dr. Martin Wronna

Flug ab Wien	€ 2.390,-	€ 2.480,-	€ 2.550,-
Flug ab Wien, Railjet ab Linz/Graz	€ 2.500,-	€ 2.590,-	€ 2.660,-
Flug ab Wien, Railjet ab Salzburg	€ 2.520,-	€ 2.610,-	€ 2.680,-
EZ-Zuschlag	€ 490,-	€ 490,-	€ 490,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit TAP von Wien über Lissabon nach Ponta Delgada, mit Sata retour von Horta nach Lissabon u. weiter mit TAP nach Wien
- SATA-Inlandsflug: São Miguel - São Jorge
- Transfers und Ausflüge mit Bussen/Kleinbussen
- Fährüberfahrten: São Jorge - Faial, Faial - Pico - Faial
- 3 Übernachtungen in ****Hotels und 5 Übernachtungen in ***Hotels - Landes-Klassifizierung, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC mit Frühstück
- Übernachtungssteuer auf den Azoren und in Lissabon
- 4x Halbpension (teilweise in Restaurants)
- 1x landestypisches Cozido-Mittagessen am 2. Tag
- 1x Abschieds-Mittagessen inkl. 1 Getränk am 8. Tag
- Eintritte: Terra Nostra Park, Furnas, Thermalwasserfall, Walfangmuseum Lajes, Museum Capelinhos
- 1 Polyglott on tour „Azoren“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung (tw. ab/bis Lissabon)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 220,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 20 Pers.

HINWEIS: Unsere Ausflüge und Wanderungen werden an das Wetter angepasst, so gewährleisten wir Ihnen einen optimalen Programmablauf. Geringfügige Änderungen der Programmreihenfolge - auch kurzfristig - aus Wetter- und organisatorischen Gründen bzw. aufgrund von Flug- bzw. Fahrplanänderungen sind vorbehalten! Festes Schuhwerk mit gutem Profil (Lava-Boden) und Trittsicherheit erforderlich! Für die Faja- bzw. die Caldeira-Wanderung sind Wanderstöcke empfehlenswert.



Portugal:
Azoren



1 Hortensien auf São Jorge © shine73/Fotolia.com 2 Park „Terra Nostra“ © am - stock.adobe.com 3 Faial, Capelinhos © Judith Luger

Azoren - Inseln der Vielfalt

São Miguel - Terceira - São Jorge - Pico - Faial
Europas Geheimtipp im Atlantik

1. Tag: Railjet ab Salzburg/Graz/Linz - Wien - Lissabon - Ponta Delgada. Railjet ab Salzburg, Graz oder Linz nach Wien. Flug mit TAP von Wien über Lissabon nach Ponta Delgada (ca. 13.25 - 23.45 Uhr). Die Insel São Miguel ist die größte und wirtschaftlich bedeutendste Insel der Azoren. Hier vereint sich auch die landschaftliche Vielfalt des Archipels: sattgrüne, mit Hortensien gesäumte Weiden, wildromantische Höhenzüge, tiefblaue Kraterseen und heiße Quellen.

2. Tag: São Miguel: Ponta Delgada - Sete Cidades. Rundgang durch die engen Gassen der hübschen Inselhauptstadt, deren basaltsteingepflasterte Altstadt durch die „Portas da Cidade“, das bekannte dreibogige Stadttor, mit dem Hafen verbunden ist. Am Nachmittag Ausflug zum Riesenkrater Sete Cidades mit 12 km Umfang und vier großen Kraterseen. In der Mitte des Kraters liegen der Grüne und der Blaue See - herrliche Wanderung entlang des Kraterandes, der dicht mit Hortensien bewachsen ist. *Wanderung Sete Cidades: fast eben auf Schotterweg, ↑ ↓ 25 m, 5 km, 2 Std./leicht.*

3. Tag: São Miguel: Teeplantage - Furnas - typisches Cozido-Mittagessen - Park Terra Nostra. Fahrt in den Nordosten São MIGUELS: Hier liegt in Gorreana - begünstigt durch das subtropische Mikroklima dieser Region - Europas einzige Teeplantage. Weiterfahrt nach Furnas, das am Kraterboden eines aktiven Vulkans liegt - traumhafte Garten-, Seen- und Vulkanlandschaft mit opulenter Vegetation, heißen Quellen, dampfenden Fumarolen und kleinen Geysiren erwarten uns hier; es blubbert und brodeln - Schwefelgeruch liegt in der Luft. In Vulkanlöchern im Boden schmort der landestypische „Cozido“, den wir uns zu Mittag schmecken lassen. Gestärkt spazieren wir anschließend zwischen Drachen- und Farnbäumen, Hibiskus, Kamelien und Strelitzien durch den Park „Terra Nostra“. Ein riesiger ockerfarbener Thermalsee lädt zum Baden ein. *Fast ebener Spaziergang: 3 km, 1,5 Std./leicht.*

4. Tag: São Miguel: Janela do Inferno - Lagoa do Fogo - Thermalwasserfall - Ribeira Grande. Unsere heutige Wanderung führt vorbei an Wasserleitungen und Aquädukten, die früher die alte Alkoholfabrik von Lagoa versorgten. Wir durchqueren Tunnels und wandern teilweise auch auf den Aquädukten entlang, bevor wir einen märchenhaft anmutenden Ort erreichen - das „Höllfenster“/Janela do Inferno: Hier ergießt sich aus einem Loch im Felsen ein kleiner Wasserfall. Mit dem Bus geht es danach in das zentrale Gebirgsmassiv der Insel zum Pico da Barrosa - mit herrlicher Aussicht auf den schönsten See der Insel inmitten einer imposanten Kraterlandschaft (Fotostopp). Nach

dem Besuch eines Thermalwasserfalls (Bademöglichkeit) geht es weiter an die Nordküste nach Ribeira Grande mit seinem einzigartigen barocken Stadtbild. Auf dem Rückweg nach Ponta Delgada besuchen wir eine Ananasplantage. *Wanderung Janela do Inferno: ca. 7,6 km, 2,5 Std., ↓ ↑ 200 m, mittel; Spaziergang Thermalwasserfall: 2 km, 30 Min.*

5. Tag: São Miguel - Terceira: Serra do Cume - Lavahöhle „Algar do Carvão“ - „Gruta do Natal“ - UNESCO-Weltkulturerbe Angra do Heroísmo. Frühmorgens Flug zur Insel Terceira und Fahrt in die 500 m hohe Serra do Cume mit herrlicher Aussicht auf die Caldera. Beim Spaziergang durch die Altstadt von Angra do Heroísmo ist die einstige politische, wirtschaftliche und religiöse Bedeutung der Inselhauptstadt gut spürbar. Prächtige Renaissancebauten, Paläste, Herrenhäuser, alte Klöster und Kirchen in der historischen Altstadt sind Zeugnis dieser Zeit und machen das besondere Flair aus. Weiter geht es zum „Mittelpunkt der Erde“: Wir steigen über Treppenstufen 100 m in die mehr als 2000 Jahre alte Lavahöhle „Algar do Carvão“ hinab. Dass der Vulkanismus hier noch aktiv ist, sehen und riechen wir bei den benachbarten Solfataren und Fumarolen. Gleich in der Nähe besuchen wir die imposante Lava-Tropfsteinhöhle „Gruta do Natal“. *Algar do Carvão: 340 Stufen ↓, 340 Stufen ↑; Gruta do Natal: ebener Weg auf Lavagestein*

6. Tag: Terceira - São Jorge. Am Vormittag Flug zur „Dracheninsel“ São Jorge. Mit hohen, grünen Steilküsten erhebt sich die 56 km lange, aber nur maximal 8 km breite Insel aus dem azurblauen Meer. Wir fahren entlang der Südküste zum jüngsten Lavastrom der Insel, der nur den Kirchturm von Urzelina stehen gelassen hat, und bestaunen die zerklüftete Lavaküste von São Jorge. Im Anschluss unternehmen wir eine imposante Wanderung zu zwei Fajãs, pittoresk gelegenen Dörfern am Meer, direkt am Fuß der steil aufragenden Küstenberge. Von der Serra do Topo steigen wir in ein Tal ab, bis hinunter zum Meer und genießen unterwegs fantastische Ausblicke. Auf einem teilweise mit Steinen gepflasterten Pfad erreichen wir die Fajã da Caldeira de Santo Cristo. Nach kurzer Rast geht es entlang der Küste weiter zur Fajã dos Cubres, wo der Bus auf uns wartet. *Fajã-Wanderung: Gehzeit: ca. 4,5 Std., 800 m ↓, 150 m ↑, ca. 11 km/mittelschwer.*

7. Tag: São Jorge - Faial. Heute steht eine weitere Wanderung zu einer typischen Fajã auf dem Programm. Vom Süden der Insel folgen wir einem Pfad Richtung Osten, wo wir bei gutem Wetter mit herrlichen Ausblicken auf die Nachbarinsel Pico belohnt werden. Der Weg führt uns stetig bergab, teils in steilen Serpentinien bis wir die Fajã da Fragueira erreichen. Von dort aus wandern wir entlang der Steilküste zur Fajã dos Vimes, wo wir das Café Nunes besuchen. Herr Nunes kultiviert, erntet, trocknet und röstet hier seit über 40 Jahre Kaffee. Nach der Wanderung Abendessen in einem Restaurant und anschließend nächtliche Schifffahrt zur „Blauen Insel“ Faial. *Fajã-Wanderung: Geh-*

Portugal:
Azoren



1 Sete Cidades © Evgeni - stock.adobe.com 2 Angra do Heroísmo © F. Bonino/stock.adobe 3 Terceira, Algar do Carvão © F.C.G./stock.adobe

zeit ca. 1,5 Std., ca. 250 m ↓, 100 m ↑, ca. 3 km

8. Tag: Faial: Caldeira - Capelinhos. Über grüne Hänge, die von Hortensienwällen durchzogen sind, und vorbei an Windmühlen geht es zur Caldeira, einem mächtigen Kraterkessel mit knapp 1,5 km Durchmesser und 400 m Tiefe. Durch einen kleinen Tunnel gelangen wir ins Innere der Caldera. Ein weiterer Höhepunkt ist die bizarre Aschenlandschaft bei Capelinhos im Westen - sie ist das Ergebnis heftiger Vulkanausbrüche im Jahr 1959. Wanderung mit schöner Aussicht in die Vulkanlandschaft und Besuch des interessanten Museums in Capelinhos. *Caldeira-Wanderung: Steile Bergpfade, ↑ ↓ 200 m, 8 km, 2,5 Std./mittel; Capelinhos: 50 m ↑, 150 m ↓, 2 km, 1 Std.*

9. Tag: Ausflug Pico: Walfängerdorf Lajes - Picos Weingärten (UNESCO-Welterbe). Morgens Schifffahrt zur Nachbarinsel Pico: Majestätisch thront der 2351 m hohe Pico Alto - der höchste Berg Portugals - in der Inselmitte. Vorbei an Lavahöhlen und Baumheide fahren wir in das alte Walfängerdorf Lajes. Im Walfangmuseum erfahren wir viel über die - neben dem Schiffsbau - ehemalige Haupteinnahmequelle der Insel. Wir sehen Drachenbäume und wandern in den Weingärten von Criação Velha sowie an der zerklüfteten Lavaküste von Cachorro. Am Abend geht es mit dem Schiff zurück nach Faial. *Wanderung: fast ebene Schotter- bzw. Lavawege, teilweise Asphalt, 4,5 km, 1,5 Std./leicht.* Alternativ zum Gruppenprogramm besteht an diesem Tag die Möglichkeit für die *Besteigung des Pico* (fakultativ, frühzeitige Reservierung erforderlich - nähere Informationen auf Anfrage. *Pico-Besteigung - Gehzeit: ca. 6 - 8 Std., ca. 1.140 m ↑ ↓ /schwere Hochgebirgswanderung).*

10. Tag: Faial: Horta - Lissabon. Vormittag zur freien Verfügung - Möglichkeit zu einer Walbeobachtungsfahrt (fak., ca. € 70,-) oder zu einem Rundgang durch die kleine Inselhauptstadt mit ihrer bekannten Marina, an deren Kaimauer sich Segler aus aller Herren Länder verewigen. Die Mole gleicht mit ihren vielen bunten Bildern einer riesigen Galerie. Abschließend genießen wir ein gemeinsames Mittagessen im bekannten Peter Café Sport, bevor es am Nachmittag zum Flughafen geht - Flug nach Lissabon und Nächtigung in einem Flughafenhotel.

11. Tag: Lissabon - Wien - Railjet nach Linz/Salzburg/Graz. Rückflug mit TAP von Lissabon nach Wien (ca. 08.10 - 12.35 Uhr) bzw. Weiterfahrt mit dem Railjet nach Linz, Graz bzw. Salzburg.

HINWEIS: Unsere Ausflüge und Wanderungen werden an das Wetter • angepasst, so gewährleisten wir Ihnen einen optimalen Programmablauf. Geringfügige Änderungen der Programmreihenfolge - auch kurzfristig - aus Wetter- und organisatorischen Gründen bzw. aufgrund von Flug- bzw. Fahrplanänderungen sind vorbehalten! Festes Schuhwerk mit gutem Profil (Lava-Boden) und Trittsicherheit erforderlich! Für die Fajã- bzw. die Caldeira-Wanderung sind Wanderstöcke empfehlenswert.



Kleingruppe bis max. 20 Personen

WanderStudienReise mit Flug, Kleinbus, * u. ****Hotels/NF und 5x Abendessen, 2x Mittagessen**

TERMINE	P EPAZ
10.07. - 20.07.2024	Dr. Martin Wronna
24.07. - 03.08.2024	Dr. Martin Wronna
07.08. - 17.08.2024 M. Himmelfahrt	Mag. Martin Knor
21.08. - 31.08.2024	Dr. Franz Halbartschlag
Flug ab Wien	€ 2.880,-
Flug ab Wien, Railjet ab Linz/Graz	€ 2.990,-
Flug ab Wien, Railjet ab Salzburg	€ 3.010,-
EZ-Zuschlag	€ 720,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit TAP von Wien über Lissabon nach Ponta Delgada, retour mit Sata von Horta nach Lissabon u. weiter mit TAP nach Wien
- 2 SATA-Inlandsflüge: São Miguel - Terceira, Terceira - São Jorge
- Transfers und Ausflüge mit Bussen/Kleinbussen
- Fährüberfahrten: São Jorge - Faial, Faial - Pico - Faial
- 4 Übernachtungen in ****Hotels und 6 Übernachtungen in ***Hotels - Landes-Klassifizierung, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC mit Frühstück
- Tourist-Tax Azoren und Lissabon
- 5x Halbpension (teilweise in Restaurants)
- 1x landestypisches Cozido-Mittagessen am 3. Tag
- 1x Abschieds-Mittagessen inkl. 1 Getränk am 10. Tag
- Eintritte: Terra Nostra Park, Furnas, Thermalwasserfall, Algar do Carvão u. Gruta do Natal, Walfangmuseum Lajes, Museum Capelinhos
- 1 Polyglott on tour „Azoren“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 230,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 20 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

São Miguel	***Hotel „Neat Avenida“ (im Zentrum)
Terceira	****Hotel „Terceira Mar“ (ca. 1,5 km vom Zentrum)
São Jorge	***Hotel „São Jorge Garden“ (ca. 1 km vom Zentrum)
Faial	****Hotel „Horta“ (oberhalb von Horta gelegen, ca. 20 Gehminuten zum Jachthafen Horta) - 1. Termin bzw. ****Hotel „Do Canal“ (ca. 4 Gehmin. vom Jachthafen Horta) - 2. - 4. Termin
Lissabon	***Hotel „Star Inn Lisboa“ (Flughafenhotel)



Portugal:
Azoren

Allgemeine Informationen

Ob magische Opernmomente oder stimmungsvolle Wanderungen, Italienliebhaber sind bestens versorgt: Dauerbrenner sind die beliebten Rom-Reisen mit inkludiertem Besuch der Vatikanischen Museen. Und wer einmal auf Malta gewesen ist, weiß, warum es gerne als bestgehüteter Geheimtipp im Mittelmeer gehandelt wird.

Sehr schön konzipierte RundReisen erkunden die Toskana, Emilia Romagna, Sardinien, Umbrien, Apulien, Kalabrien, Kampanien und Sizilien. Jede Region will entdeckt werden und zeigt bereitwillig ihre Schätze, ihre Schönheit und lukullischen Köstlichkeiten.

Besonders nahe kommt man Landschaft und Menschen bei den WanderReisen im Cilento und auf den Äolischen Inseln. Die ReiseleiterInnen machen jedenfalls „bella figura“, auf dem Vesuv, bei den Tempeln von Agrigent, in den Weinbergen der Toskana, in der ewigen Stadt Rom oder auf den Spuren Rossinis.

NEU ist eine archäologische Reise durch Norditalien sowie eine Kombination der Musik-Festivals von Verona und Pesaro.

Einreisebestimmungen

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2023 (Änderungen vorbehalten)

Österreichische Staatsbürger benötigen in Italien und Malta ein für die Dauer des Aufenthalts **gültiges Reisedokument** (Reisepass, Personalausweis).

Achtung, ein **Führerschein ist kein gültiges Reisedokument**.

Währung

Italien und Malta: Die Währung in beiden Ländern ist der Euro (EUR), unterteilt in 100 Cent.

Sprache

Malta: Die offiziellen Landessprachen sind Englisch sowie Maltesisch (welche aus dem Arabischen stammt).

Stromspannung

Achtung - Malta: Hier ist ein dreipoliger Adapter erforderlich. Die Netzspannung beträgt 230V/50 Hertz.

Klimatabelle

	Februar	April	August	Oktober	Dezember
Mailand	8° C	18° C	29° C	17° C	7° C
	1° C	9° C	19° C	10° C	1° C
Rom	13° C	20° C	31° C	22° C	13° C
	4° C	8° C	20° C	12° C	5° C
Neapel	13° C	17° C	29° C	22° C	14° C
	5° C	9° C	18° C	12° C	6° C
Palermo	16° C	21° C	31° C	25° C	17° C
	8° C	11° C	21° C	17° C	8° C
Valletta	15° C	18° C	30° C	24° C	16° C
	10° C	13° C	23° C	20° C	12° C

Obere Zeile: durchschnittliche Tages-Höchsttemperatur

Zweite Zeile: durchschnittliche Tages-Tiefsttemperatur



Italien u. Malta





1 Aquileia © Flavio Vallenari - iStock 2 Brescia © MELBA PHOTO AGENCY / Alamy Stock Photo

Norditalien - von den Kelten zu den Römern

- + „Grotte di Catullo“ in Sirmione
- + Römisches Kapitol von Brescia
- + Archäologischer Park Aquileia
- + „Tempietto Longobardo“ in Cividale
- + Keltisch/römische Siedlung am Magdalensberg



Diese neue Reise widmet sich einem Kapitel, das bislang in unserem Reiseportefeuille noch unerzählt blieb: Der keltischen und römischen Geschichte Norditaliens, einen Steinwurf von unseren heutigen Grenzen entfernt. Sicher haben Sie schon einmal Aquileia besucht, sicher waren Sie schon einmal im beeindruckenden Tempietto in Cividale, aber Sie haben wohl kaum eine Zusammenschau der wichtigen keltischen und römischen Zeugnisse in dieser Region gesehen. Das ändern wir mit dieser Studienreise, die von Mag. Gabriele Röder, unserer Italienexpertin, geführt wird. Ehe wir diese Fahrt in die Geschichte am 8. Reisetag sehr schlüssig und logisch mit dem Archäologischen Park auf dem Magdalensberg abschließen, erkunden wir wichtige römische Stätten und Museen wie Zuglio und Altino, die Nekropolen von Aquileia, das Museo Delta Antico in Comacchio, die römischen Bauten in Verona und Brescia. Die Villa Catulli in Sirmione ist nicht dem Dichter Catull zuzuschreiben, wie wir wissen, aber dessen begeisterten Versen im 31. Carmen schließen wir uns an, wenn wir nach Sirmione am Gardasee kommen: „Sei begrüßt, mein reizendes Sirmio, und freue dich deines Herrn; freut auch ihr euch, ihr Wellen des Gardasees: lacht, soviel euch an fröhlichem Lachen zu Gebote steht!“



1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz - Wels - Salzburg - Innsbruck - Desenzano - Portese. Abfahrten lt. Fahrplan WESTBAHN (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wien, St. Pölten und Amstetten direkt nach Salzburg. Busfahrt von Linz über Salzburg nach Innsbruck und weiter über den Brenner nach Desenzano. Besichtigung der römischen Villa mit unterschiedlichen Bauphasen, die vom 1. Jh. v. Chr. bis ins 5. Jh. n. Chr. reichen. Aus konstantinischer Zeit stammt ein besonders eindrucksvolles Mosaik, welches einem geometrischen Ordnungsprin-

zip unterliegt. Anschließend Fahrt ins Hotel nach Portese.

2. Tag: Ausflug Sirmione - Brescia. Ausflug nach Sirmione und Besichtigung der Grotte di Catullo. Die Bezeichnung „Grotte“ geht auf Berichte von Reisenden aus dem 15. Jh. zurück, welche die mit Vegetation bedeckten Ruinen für natürliche Höhlen hielten. Früher ging man davon aus, dass der prächtige Villenkomplex, mit Blick auf den Gardasee, dem römischen Dichter Catullus gehörte, der Sirmione, wo er ein Haus besaß, in seinen Versen beschreibt. Die Villa entstand jedoch wahrscheinlich erst nach seinem Tod (54 v. Chr.). Es lassen sich unterschiedliche Bauphasen, vom 1. Jh. v. Chr. bis ins 5. Jh. n. Chr., nachweisen. Anschließend Fahrt nach Brescia und Besuch des römischen Forums mit dem Kapitol, dem Theater und der reich mit Mosaiken verzierten Domus dell'Ortaglia. Keltische Stammesangehörige waren die ersten Siedler in Brixia, so der antike Name Brescias. Unter Augustus wurde die Stadt zum Municipium. Aus dieser Zeit stammt auch die zentrale Infrastruktur. Seine Blütezeit hatte Brixia in der flavischen Regierungszeit. Nach Besichtigung des Museums Santa Giulia. Rückkehr nach Portese.

3. Tag: Ausflug Verona. Seit dem 4. Jh. v. Chr. lassen sich in Verona Siedlungsspuren feststellen, die von verschiedenen italischen Volksstämmen herrühren. Im 2. Jh. v. Chr. ließen sich dort die ersten römischen Siedler nieder. Mit der Verleihung des römischen Bürgerrechts wurde Verona zum Municipium ernannt. Danach wurden nach und nach die heute noch gut erhaltenen Monumente, wie das Amphitheater, das Teatro Romano und der Bogen der Gavier erbaut.

4. Tag: Portese - Comacchio - Codigoro - Treviso. Heute geht es nach Comacchio, wo wir das Museo Delta Antico besuchen. Seine Sammlung umfasst in etwa 2.000 Exponate aus Frühzeit, Römerzeit und Mittelalter und veranschaulicht die Veränderung des Territoriums in der Po-Ebene. Besonders bemerkenswert ist die Ladung eines römischen Schiffes aus dem 1. Jh. v. Chr. Nach der Stadtbesichtigung fahren wir nach Codigoro zur prachtvollen Abtei Pomposa, einer ehemaligen Benediktiner-Abtei aus dem 9. Jh. Die Kirche wurde im Zeitraum zwischen 750 und 874 errichtet. Besonders wertvoll sind die Bodenmosaiken, die aus unterschiedlichen Epochen stammen, und die eindrucksvollen Fresken. Anschließend Fahrt ins Hotel nach Treviso.

5. Tag: Ausflug Aquileia. Ausflug nach Aquileia und Besichtigung des römischen Forums, des Hafens und der Nekropolen. Das Gebiet von Aquileia war seit dem 8. Jh. v. Chr. besiedelt. Nach der Vertreibung keltischer Siedler, wurde es als latinische Kolonie gegründet und fungierte als Bollwerk gegen Einfälle aus dem Norden und Osten. Unter Augustus und seinen Nachfolgern wurde die Stadt weiter ausgebaut. Insgesamt gab es sechs Gräberstraßen, die zeitgleich genutzt wurden. Diese wurden auf beiden Seiten von Grabbauten gesäumt. In der west-



1 Cividale © Elisabeth Kneissl-Neumayer 2 Magdalensberg © imageBROKER.com GmbH - Alamy 3 Sirmione, Grotte di Catullo © Uncia / Alamy

lichen Nekropole fanden sich ausschließlich Familienbezirke und in der östlichen sowohl monumentale Grabbauten, wie auch einfache Bestattungen. Anschließend Besuch der eindrucksvollen frühchristlichen Basilika von Aquileia (UNESCO-Welterbe) mit dem größten Fußbodenmosaik des Weströmischen Reichs.

6. Tag: Treviso - Altino - Sesto al Reghena - Gorizia. Ausflug nach Altino, wo wir die archäologische Zone und das Archäologische Nationalmuseum mit seinen tausenden Objekten aus Ur- und Frühgeschichte und römischer Zeit erkunden. In großer Zahl vertreten sind Grabmedaillons mit Porträts der Verstorbenen, die vor allem aus den nördlichen Provinzen des Römischen Reiches bekannt sind. Auf der Fahrt nach Sesto al Reghena lassen wir uns lokalen Wein und einen kleinen Imbiss schmecken. Anschließend Besichtigung des Benediktinerklosters Santa Maria in Sylvis: Der Torturm der Anlage geht auf das 10./11. Jh. zurück und ist der einzig erhaltene der ursprünglich sieben Verteidigungstürme. Im Inneren der Anlage stehen die romanische Klosterkanzlei und der Campanile aus dem 11. Jh. Die Abtresidenz dient heute als Rathaus. Eine dazwischenliegende Loggia des 12. Jh. umrahmt ein Vestibül, an das sich das Atrium vor der Kirche anschließt. Die Fresken im Inneren der Loggia stellen Szenen aus dem Rolandslied, aber auch Paradiesdarstellungen dar. Fahrt ins Hotel nach Gorizia.

7. Tag: Ausflug Cividale - Zuglio. Eine weitere, ursprünglich keltische Siedlung ist Cividale. Anfang des 2. Jh. v. Chr. kommt das Gebiet unter römische Herrschaft und wird von da an immer weiter ausgebaut. Nach Caesar wurde es zu Forum Iulii umbenannt. Dieser Name wurde auf das gesamte östliche Oberitalien übertragen, woraus später das italienische Friuli wurde. Besuch des Archäologischen Nationalmuseums, des Museo Cristiano und des Tempietto Longobardo aus dem 8. Jh. Die kleine, quadratische Kapelle ist mit einzigartigen Stuckarbeiten und Fresken verziert, die u. a. Christus mit den Erzengeln Michael und Gabriel und Maria mit Kind und Engel zeigen. Anschließend geht es weiter nach Zuglio, das ebenso ursprünglich keltisch besiedelt war. In Iulium Carnicum (Zuglio) errichtete Caesar in seiner Funktion als Statthalter ein Castellum zum Schutz der Handelsstraße und des Alpenübergangs. Unter Augustus wurde es zum Municipium erhoben und danach bautechnisch mit Forum, Kurie und Thermen ausgestattet.

8. Tag: Gorizia - Archäologischer Park Magdalensberg - Villach - Salzburg - Wels - Linz bzw. Villach - Wien. Unser letzter Tag führt uns zum Archäologischen Park auf dem Magdalensberg in Kärnten. Im 3. Jh. v. Chr. ließen sich die Kelten hier nieder und pflegten bereits erste Handelsbeziehungen mit dem Mittelmeerraum. Vom 1. Jh. v. Chr. bis ins 1. Jh. n. Chr. lässt sich eine römische Siedlungstätigkeit nachweisen. In diesem Zeitraum war die Siedlung ein wichtiger Handelsstützpunkt für das berühmte norische Eisen. Unter Caesar entstanden die gän-

gigen römischen Bauten, wie Forum mit Tabernen, Basiliken und ein zentraler Tempel, der wohl dem Kaiserkult gedient hat. Anschließend Rückfahrt über Villach nach Salzburg und Oberösterreich. Ankunft in Salzburg um ca. 19.00 Uhr und in Linz um ca. 21.00 Uhr. Bahnfahrt mit den ÖBB von Villach nach Wien: Abfahrt in Villach um 17.14 Uhr, Ankunft in Wien-Meidling um 21.35 Uhr, in Wien Hbf. um 21.42 Uhr.

Studienreise mit Bus und ****Hotels/2x HP

TERMIN	REISELEITUNG	BUP EINI
12.09. - 19.09.2024	Mag. Gabriele Röder	
Bus ab Linz, Wels, Salzburg		€ 1.950,-
ab Wien		€ 2.060,-
EZ-Zuschlag		€ 390,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- Westbahn-Ticket Wien – Salzburg inkl. Sitzplatzreservierung
- ÖBB-Ticket Villach – Wien inkl. Sitzplatzreservierung
- 7 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils im Doppel-/Zweibettzimmer mit Dusche/WC und Frühstücksbuffet
- 2 Abendessen im Hotel am 1. u. 4. Tag
- Weinverkostung inkl. kleinem Imbiss am 6. Tag
- Eintritte (ca. € 100,-): Römische Villa (Desenzano), Grotte di Catullo (Sirmione), Domus dell'Ortaglia und Museum (Brescia), Römisches Theater (Verona), Museum Comacchio, Abtei Pomposa, Nationalmuseum u. Archäologische Zone Altino, Museo Archeologico, Museo Cristiano u. Tempietto Longobardo (Cividale), Archäologischer Park Magdalensberg
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Personen)
- 1 Marco Polo Reiseführer „Italien Nord“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC

Portese	****Hotel „Villa Luisa“ (ca. 600 m vom Zentrum)
Treviso	****Hotel „Carlton“ (ca. 650 m vom Zentrum)
Gorizia	****Hotel „Best Western Gorizia Palace“ (ca. 350 m vom Zentrum)





1 Verona © stock.adobe.com 2 „Aida“ © Arena di Verona 3 Mantua © DAVID LYONS - stock.adobe.com

Opernfestspiele Verona - Rossini-Festival Pesaro

Aida 1913 · Arena di Verona

Bianca e Falliero · PalaScavolini Pesaro

Ermione · Vitrifrigo Arena Pesaro

Mit Juan Diego Flórez, ...



Wir haben für Sie auf vielfachen Wunsch eine besondere Musikreise zusammengestellt: „Aida 1913“ bei den Opernfestspielen in Verona kombinieren wir mit dem Rossini Opera Festival in Pesaro und zwei Meisterwerken Rossinis, „Bianco e Falliero“ und „Ermione“. Begleitet wird diese Musikreise von Dr. Richard Steurer, der die beiden so unterschiedlichen Festivals unter einen musikalischen Hut bringen kann. Was wäre Verdi ohne Rossini? Undenkbar, dem vielschreibenden Meister aus Pesaro kann für sein ausuferndes Werk nicht genug gedankt werden. Die Tage zwischen den Opern nützen wir für Besichtigungen von Mantua, Pesaro und Urbino. Freuen Sie sich auf eine kurzweilige Musikreise in bester Gesellschaft.

1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz - Wels - Salzburg - Innsbruck - Verona. Abfahrten lt. Fahrplan WESTBAHN (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wien, St. Pölten und Amstetten direkt nach Salzburg. Busfahrt von Linz über Salzburg nach Innsbruck und über den Brenner nach Brixen, die älteste Stadt Tirols. Besichtigung des eindrucksvollen Domes, welcher der Himmelfahrt Mariens und dem Heiligen Kassian geweiht ist, und des mittelalterlichen Kreuzganges. Anschließend Fahrt zum Hotel nach Verona. Abendessen im Hotel.

2. Tag: Stadtbesichtigung Verona - Arena di Verona: „Aida 1913“. Stadtrundgang zur Kirche San Fermo Maggiore, zum berühmten „Haus der Julia“ - einem gotischen Palast der Familie Capulet - und auf die Piazza delle Erbe, den Mittelpunkt der Altstadt und einer der malerischsten Plätze Italiens. In der Nähe findet man die von Palästen umgebene prachtvolle Piazza dei Signori und die kunstvollen Skaligner-Gräber. Besichtigung der Basilika San Zeno, einer der bedeutendsten Kirchen Veronas, die im 12. und 13. Jh. im Stil der Romanik erbaut wurde. Die Rosette des Meisters Brioloto bereichert die Fassade und wird auch

als „Glücksrad“ bezeichnet. Die Basilika besticht mit ihrem Holzportal, das mit 48 romanischen Bronzetafeln (entstanden zwischen 1100 und 1200) verkleidet ist, die Szenen aus dem Alten und Neuen Testament sowie von den Wundern des Hl. Zeno erzählen. Der Stadtrundgang führt uns weiter zum mächtigen Castelvecchio und zur Skaligner Brücke sowie zur Arena. Am Abend Möglichkeit zum Besuch der Oper „Aida“ in der Inszenierung aus dem Jahr 1913, die 1982 restauriert wurde - Beginn um 21.00 Uhr.

3. Tag: Verona - Mantua - Pesaro: „Bianca e Falliero“. Auf dem Weg nach Pesaro halten wir in Mantua und besichtigen den prachtvollen Palazzo del Te, eines der außergewöhnlichsten Beispiele einer renaissance-zeitlichen Villa, die zwischen 1525 und 1535 erbaut und von Federico II. Gonzaga in Auftrag gegeben und für Feste, Empfänge und die Freizeit des Herzogs von Mantua entworfen wurde. Spaziergang zur Piazza Sordello, dem ältesten Platz Mantuas. Sie wird von schönen Palazzi aus dem 13. u. 14. Jh. sowie dem Bischofspalast aus dem 18. Jh. gesäumt. Weiterfahrt nach Pesaro: Bei unserem Rundgang durch Rossinis Geburtsstadt spazieren wir zur Piazza del Popolo, wo sich der Herzogspalast erhebt. Das Geburtshaus von Gioachino Rossini befindet sich in der Via Rossini, nur wenige Meter vom romanisch-gotischen Dom entfernt, der mit einem frühchristlichen Mosaikboden aus dem 6. Jh. geschmückt ist. Unweit des Doms liegt auch die mächtige Burg Rocca Costanza, ein Beispiel der Wehrarchitektur des 15. Jh. Am Abend sollten Sie die Möglichkeit nutzen, Rossinis Oper „Bianca e Falliero“, eine der unterschätzten Opern Rossinis in sehr guter Besetzung (Pratt, Korchak, Donini, u.a.) kennenzulernen. Beginn um 20.00 Uhr.

4. Tag: Urbino - Pesaro: „Ermione“. Ausflug nach Urbino: Stadtrundgang zum Geburtshaus des berühmten Renaissance-Malers Raffael (Besichtigung) und durch die mittelalterlichen Gassen der Stadt zum Herzogspalast, im 15. Jh. einer der schönsten Höfe Europas. Rückfahrt nach Pesaro, wo wir das Rossini Nationalmuseum besuchen. Rest des Nachmittags zur freien Verfügung. Am Abend bietet die Oper „Ermione“ eine weitere Gelegenheit, die besondere Qualität des Festivals zu genießen. Beginn um 20.00 Uhr - mit Juan Diego Flórez, ...

5. Tag: Pesaro - Abtei Pomposa - Villach - Salzburg - Wels - Linz bzw. Villach - Wien. Am letzten Tag unserer Reise fahren wir nach Codigoro und besichtigen die Abtei Pomposa, eine ehemalige Benediktinerabtei aus dem 9. Jh. mit einzigartigen romanischen Fresken, Bodenmosaiken und Steinmetzarbeiten. Anschließend Rückfahrt über Udine und Villach nach Salzburg und Oberösterreich. Ankunft in Salzburg um ca. 19.00 Uhr und in Linz um ca. 21.00 Uhr. Bahnfahrt mit den ÖBB von Villach nach Wien: Abfahrt in Villach um 17:14 Uhr, Ankunft in Wien-Meidling um 21:35 Uhr, in Wien Hbf. um 21:42 Uhr.

Aida 1913 · Arena di Verona

Verdis Meisterwerk „Aida“ ist untrennbar mit der Arena di Verona verbunden, sie gehört zum Gründungsmythos der Festspiele. Am 10. August 1913 wurde mit der Aufführung von Aida die Geburtsstunde der Opernfestspiele eingeläutet. Seither gab es wohl kaum eine Saison ohne opulenten Triumphmarsch und herzerreißender Apotheose im Finale. Mit der Rekonstruktion der ersten Aida von 1913 werden die Besucher in die Zeit der Entstehung des Festivals zurückversetzt. Damals wurde in Europa einem Ägyptenbild gehuldigt, der sogenannten Ägyptomanie, das Interesse für das Alte Ägypten war grenzenlos. Mumien, Kunstgegenstände und sonstige archäologische Funde und Gebeine wurden gehandelt und nach Europa und die USA verschifft. Schon die Uraufführung von „Aida“ am 24. Dezember 1871 in Kairo war eine Sensation, der Khedive in Kairo hatte Verdi eingeladen, zur Eröffnung des Suezkanals ein Werk für das neue Opernhaus zu komponieren. Verdi folgte nach anfänglichem Zögern diesem Wunsch und ein Jahrhundertwerk wurde geboren, das vielfach interpretiert nun wieder in den historisierenden Kleidern von 1913 zu sehen ist.

Bianca e Falliero | Ermione · Pesaro

Ein Labor der Kunst ist das Rossini Festival in Pesaro, eine gelebte Auseinandersetzung mit dem Werk des großen musikalischen Meisters. Pesaro verdanken wir, dass die in Vergessenheit geratenen Opern Rossinis wieder eine Bühne bekamen und bekommen. Von Pesaro aus finden Raritäten wie „Bianca e Falliero“ ihren Platz im Repertoire der Opernwelten. Einen maßgeblichen Anteil an der produktiven Atmosphäre in Pesaro hatte Alberto Zedda (1928-2017), der Musikwissenschaftler und Rossiniexperte prägte das Festival seit den 1980er-Jahren und von 2001-2015 als künstlerischer Direktor. Er begeisterte die Welt für Pesaro, inspirierte und förderte viele junge Talente – noch immer ist sein Anspruch in Pesaro Maßstab. „Bianca e Falliero“, Rossinis letzte für die Mailänder Scala komponierte Oper, schlummerte zu Unrecht viele Jahre im Dornröschenschlaf, ehe sie 1986 wiederentdeckt wurde. Die Liebesgeschichte mit Crime bietet satten Opernstoff und die hohen vokalen Ansprüche werden im Sommer 2024 unter der Leitung von Roberto Abbado von einem Ensemble aus Nachwuchsstars (Jessica Pratt, Aya Wakizono, Dmitry Korchak, Nicoló Donini, Giorgi Manoshvili) bravourös eingelöst.

Auch „Ermione“ sehen wir nicht oft auf den Spielplänen, nach der „unerfolgreichen“ Uraufführung 1819 in Neapel verschwand die Oper für mehr als 160 Jahre von den Bühnen, bis sie 1977 in Siena und später dann 1987 (mit Montserrat Caballé) in Pesaro erstmals wieder szenisch aufgeführt wurde. Rossini soll über seine „Ermione“ gesagt haben, sie sei sein „kleiner Guillaume Tell auf Italienisch“ und sie werde erst nach seinem Tod wieder das Tageslicht erblicken. Er hatte recht, denn das heutige Publikum würdigt die tragische Oper (Azione tragica), die auf Racines Tragödie „Andromaque“ beruht, als ein Meisterwerk des Belcantos. Freuen Sie sich auf Juan Diego Flórez, der Teil eines exquisiten Sängersensembles ist, auf das Dirigat von Michele Mariotti und die Regie von Johannes Erath.



Herzogspalast Urbino © stock.adobe.com

MusikReise mit Bus und ****Hotels/2x HP

TERMIN	REISELEITUNG	BPK MIVP
17.08. - 21.08.2024	Dr. Richard Steurer	
Bus ab Linz, Wels, Salzburg		€ 1.690,-
ab Wien		€ 1.800,-
EZ-Zuschlag		€ 570,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- Westbahn-Ticket Wien - Salzburg und ÖBB-Ticket Villach - Wien inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt in Wien)
- 4 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils im Doppel-/Zweibettzimmer mit Dusche/WC und Frühstücksbuffet
- 2 Abendessen im Hotel am 1. und am 3. Tag
- Eintritte (ca. € 70,-): Basilica di San Zeno Maggiore (Verona), Palazzo del Te (Mantua), Geburtshaus u. Nationalmuseum Rossini (Pesaro), Herzogspalast und Geburtshaus des Raffael (Urbino), Abtei Pomposa
- qualifizierte österreichische Reiseleitung mit Operneinführungen
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC

Verona	****Ark Hotel (1,5 km von der Arena)
Pesaro	****Hotel Charlie (an der Promenade)

EINTRITT AIDA 1913 - ARENA DI VERONA

Inkl. 15% VVG		
Poltronissima	€ 196,-	Sektor Puccini € 111,-
Poltrona	€ 163,-	6. Rang Gradinata € 38,-
Sektor Verdi	€ 139,-	Numerata

EINTRITT BIANCA E FALLIERO - PALASCAVOLINI PESARO

Inkl. 15% VVG		
Parterre	€ 207,-	Tribuna laterale € 104,-
Tribuna centrale	€ 138,-	Galleria € 69,-

EINTRITT ERMIONE - VITRIFIGO ARENA PESARO

Inkl. 15% VVG		
Sektor A	€ 207,-	Sektor C € 104,-
Sektor B	€ 138,-	Galleria € 69,-





1 Siena © stock.adobe.com 2 Porto Cervo, Elba © imageBROKER / Alamy Stock Photo

Toskana ausführlich

- + Die schönsten Städte der Toskana: Florenz, Lucca, Pisa, Volterra, Siena, San Gimignano
- + Area del Tufo mit Pitigliano, Sovana u. Sorano
- + Insel Elba
- + UNESCO-Welterbe Orcia Tal
- + Chianti Weinstraße mit Weinverkostung
- + Übernachtung in der Renaissance-Stadt Florenz



Leonardo da Vinci verbrachte den Großteil seiner Schaffenszeit in Florenz, Giacomo Puccini wurde in Lucca geboren und Galileo Galilei geriet in Pisa in Streit mit der katholischen Kirche. Seit jeher inspirierte die Schönheit der Toskana Künstler, Wissenschaftler und Architekten - genauso wie die Schönheit der Region und der Bauten uns Reisende heute inspiriert.

Nirgendwo in Italien finden wir auf begrenztem Raum so viele Kunststädte, UNESCO-Weltkulturerbestätten und wunderschöne Landschaften wie in der Toskana. Wir laden Sie auf eine umfassende Reise ein - zu mittelalterlichen Städten, zu Sehnsuchtslandschaften und zum großartigen Finale in der Renaissance-Stadt Florenz.



1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz - Wels - Salzburg - Innsbruck - Modena - Parma - Forte dei Marmi. Abfahrten lt. Fahrplan WEST-BAHN (Seite 224), Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wien, St. Pölten und Amstetten direkt nach Salzburg. Busfahrt von Linz über Salzburg nach Innsbruck. Weiterfahrt über den Brenner vorbei an Modena und Parma nach Forte dei Marmi an der Versilia-Küste.

2. Tag: Ausflug Lucca - Vinci - Pisa. Unser erster Ausflug führt nach Lucca, das sich innerhalb der mittelalterlichen Stadtmauern seine bezaubernde Altstadt bewahrt hat: Rundgang, u.a. auf den Spuren des großen Sohns der Stadt - des Komponisten Giacomo Puccini, vom Dom zur Piazza del Mercato, deren Häuser in das römische Amphitheater hineingebaut wurden, und zur Kirche San Michele. Am Nachmittag Fahrt nach Vinci, dem Geburtsort von Leonardo da Vinci: Besuch des interessanten Museums. Am Rückweg fahren wir nach Pisa, eine der glanzvollsten Städte Italiens: Besuch der Piazza dei Miracoli mit Dom, Baptisterium und Campanile. Möglichkeit zur Besichtigung des Doms mit seiner prachtvollen Kanzel.

3. Tag: Forte dei Marmi - Volterra - Insel Elba. Wir betreten Volterra

durch das berühmte Stadttor „Porta all'Arco“ aus dem 4. Jh. v. Chr. und spazieren zur Piazza dei Priori mit dem Palazzo dei Priori, dem ältesten Rathaus Italiens (Besichtigung). Auch der mit grün-weißem Marmor geschmückte Dom Santa Maria Assunta und die mächtige Festung der Medici prägen das Stadtbild. Am Nachmittag fahren wir Richtung Süden und setzen uns von Piombino nach Portoferraio auf der Insel Elba über - Fahrt zu unserem Hotel in Marina di Campo.

4. Tag: Inselrundfahrt Elba. Auf unserer Inselrundfahrt erleben wir die Vielfaltigkeit von Elba - farbenprächtige Blumen, romantische Buchten und kleine Fischerdörfer erwarten uns im Westen der Insel rings um den höchsten Berg Monte Capanne ebenso wie hübsche Bergdörfer wie Marciana. Der alte Hafen von Portoferraio mit der Medici-Festung Forte Falcone lädt ebenso zum Verweilen ein.

5. Tag: Elba - „Area del Tufo“: Pitigliano - Sovana - Sorano - Chianciano Terme. Wir setzen mit der Fähre wieder über aufs Festland und fahren durch die Maremma Richtung Süden vorbei an Grosseto und Monterotondo in die „Area del Tufo“ nach Pitigliano. Die mittelalterliche Stadt wurde von den Etruskern auf einem mächtigen Tuffsteinfelsen erbaut. Mit ihrer beeindruckenden Lage sowie den mittelalterlichen Gassen und Plätzen gehört Pitigliano zu den schönsten Städten der Toskana. Wir sehen die Orsini Burg, den Dom und die älteste Kirche San Rocco. Nur einen Katzensprung entfernt von Pitigliano thronen die beiden Schwesternstädte Sovana und Sorano über dem Tal, die wir auf unserem Weg nach Chianciano Terme passieren.

6. Tag: Ausflug „Via Francigena“ - Bagno Vignoni - Abtei Sant'Antimo - UNESCO Weltkulturerbe Orcia Tal - Pienza - Montepulciano. Auf der uralten Pilgerstraße „Via Francigena“, der Frankenstraße, die von Canterbury bis nach Rom führte, fahren wir nach Bagno Vignoni, einen pittoresken, kleinen Ort, umgeben von zahlreichen Bergen. Die auf einem Hügel liegende Ruine des alten Schlosses „Vignoni“ und der Thermalbäder „Bagni“ gaben dem Städtchen seinen Namen. Die Besonderheit von Bagno Vignoni ist der Dorfplatz, der aus einem einzigen großen Thermalbecken besteht. Weiter geht es zur Benediktinerabtei Sant' Antimo, einer der schönsten romanischen Kirchen in der Toskana. Von hier führt uns der Weg durch das Val d'Orcia, das seit 2004 Teil des UNESCO-Welterbes ist. Die landschaftliche Ästhetik des Tals mit seinen sanften Hügeln, durchsetzt von Zypressen und einsamen Bauernhöfen zählt zu den schönsten Fotomotiven der Toskana. Unser nächster Stopp ist die Renaissance-Stadt Pienza: Papst Pius II., ein großer Humanist, Gelehrter und Dichter, der 1405 hier geboren wurde, verwirklichte sich den Traum von der „idealen Stadt“, gab ihr seinen Namen und schmückte sie mit prächtigen Bauten - Rundgang zum Palazzo Piccolomini und zum Dom Santa Maria Assunta. Den Abschluss unseres herrlichen Ausflugs bildet der schöne



1 Lucca © Geo K / Alamy Stock Photo 2 San Gimignano © Foto Julius 3 Botticelli, Primavera - in den Uffizien in Florenz

Ort Montepulciano, berühmt für seinen Wein. Am Abend Rückkehr nach Chianciano Terme.

7. Tag: Chianciano Terme - Siena - San Gimignano - Chianti Weinstraße - Florenz. Siena, die wohl schönste Stadt der Toskana, ist fast unverändert gotisch erhalten geblieben. Sie besticht nicht nur durch die mittelalterliche Anlage, sondern auch durch den herrlichen, innen und außen mit Marmor verkleideten Dom und den prachtvollen, amphitheaterartig angelegten Hauptplatz „Campo“, einen der originellsten Plätze der Welt. Unweit von Siena kommen wir am Nachmittag nach San Gimignano: von weitem können wir die Geschlechtertürme sehen, die im Mittelalter von reichen Familien zu ihrem Schutz errichtet wurden. Wir spazieren durch die Altstadt zum Dom und fahren anschließend in das Chianti Gebiet. Bei Greve lassen wir uns in einem Agriturismo den wohl bekanntesten Wein Italiens und lokale Spezialitäten schmecken. Am Abend erreichen wir unser Hotel in Florenz.

8. Tag: Florenz inkl. Besuch der Uffizien. Unseren letzten Tag in der Toskana widmen wir zur Gänze der Renaissance-Stadt Florenz: Stadtrundgang von der gotischen Kirche Santa Maria Novella, die einige der bedeutendsten Kunstschatze von Florenz birgt (Dreifaltigkeit von Masaccio, Grabkapelle des Filippo Strozzi, Holzkreuz von Giotto, ... - Eintritt inkl.), zum Dom Santa Maria del Fiore mit seiner einzigartigen Kuppel und dem mit vielfarbigem Marmor verkleideten einzigartigen Campanile von Giotto. Vor dem Dom steht das Baptisterium, das wegen seiner Bronzetüren (frühes 14. - 15. Jh.) berühmt ist. Weiter führt der Rundgang über die Piazza della Signoria, die von zahlreichen Statuen, darunter eine Kopie des David von Michelangelo, geschmückt und vom Palazzo Vecchio überragt wird. Von der schönen Kirche Santa Croce - mit den Gräbern von Galilei, Michelangelo und Rossini - geht es zum Arno zur Ponte Vecchio, in der sich schon im 16. Jh. die Goldschmiede niederließen. Am Nachmittag Besuch der eindrucksvollen Uffizien: Die Galerie mit Werken der Malerei und Bildhauerei von der Antike bis zum Spätbarock zählt zu den bekanntesten und besten Museen der Welt. Weltberühmte Namen der Kunstgeschichte wie Giotto, Botticelli, Mantegna, Leonardo da Vinci, Raffael, Michelangelo, Caravaggio sind hier mit einigen ihrer bekanntesten Meisterwerke vertreten, wie z.B. „Die Geburt der Venus“ von Botticelli.

9. Tag: Florenz - Verona - Innsbruck - Salzburg - Wels - Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien. Am Vormittag Beginn der Rückfahrt vorbei an Verona, weiter über die Brennerautobahn nach Innsbruck und über Rosenheim nach Salzburg. Ankunft in Salzburg um ca. 19.00 Uhr, in Linz um ca. 21.00 Uhr. Bahnfahrt mit der WESTbahn von Salzburg nach Wien, St. Pölten und Amstetten. Abfahrt in Salzburg um 19.52 Uhr, Ankunft in Amstetten um ca. 21.31 Uhr, in St. Pölten um ca. 21.55 Uhr und in Wien um ca. 22.22 Uhr.

StudienErlebnisReise mit Bus und ****Hotels/meist HP

TERMINE	REISELEITUNG	BUP EITB
04.05. - 12.05.2024	Chr. Himmelfahrt	Dr. Rafael Prehler
18.05. - 26.05.2024	Pfingsten	Michaela Notarpietro
21.09. - 29.09.2024		Dr. Rafael Prehler
26.10. - 03.11.2024	Nationalfeiertag/ Herbstferien	Michaela Notarpietro

Bus ab Linz, Wels, Salzburg, Innsbruck	€ 2.200,- € 2.250,-
ab Wien	€ 2.310,- € 2.360,-
ab St. Pölten	€ 2.295,- € 2.345,-
EZ-Zuschlag	€ 460,- € 460,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Wien/St. Pölten/Amstetten - Salzburg und retour inkl. Sitzplatzreservierung (für alle Gäste aus Wien/NÖ)
- 8 Übernachtungen in ****Hotels, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension, kein Abendessen in Florenz am 7. und 8. Tag
- frühes Abendessen in einem Agriturismo am 7. Tag (statt Abendessen im Hotel)
- Eintritte (ca. € 100,-): Leonardo da Vinci Museum (Vinci), Palazzo dei Priori (Volterra), Abtei Sant'Antimo, Dom Santa Maria Assunta (Siena), Dom Santa Maria Assunta (San Gimignano), Kirche Sta. Maria Novella, Kirche Sta. Croce, Galerie der Uffizien (Florenz)
- Fährüberfahrten auf die Insel Elba: Piombino - Portoferraio u. retour
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, zusätzlich lokale Fremdenführer in Siena und Florenz
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- 1 DuMont Reise Taschenbuch „Toskana“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Forte dei Marmi	****Hotel „Atlantico“ (650 m vom Zentrum)
Elba/Marina di Campo	****Hotel „Riva del Sole“
Chianciano Terme	****„Grand Hotel Admiral Palace“ (im Zentrum)
Florenz	****Hotel „Villa Royal“ (1,1 km zur Kathedrale)



Italien:
Toskana



1 Pienza © Shaiith/stock.adobe.com 2 Orvieto © LianeM - stock.adobe.com

Das grüne Herz Italiens: Umbrien - Südtoskana - Marken

- + **Einzigartige mittelalterliche Städte wie Orvieto, Perugia und Arezzo**
- + **UNESCO-Welterbe Orcia-Tal, Assisi, Pienza und Herzogspalast Urbino/Marken**
- + **Etruskisches Erbe in Chiusi und bei Perugia**
- + **Monte Argentario**



Diese Reise bietet uns viel: Herrliche Landschaften wie das Orcia-Tal oder die Monti Sibillini, die majestätisch gelegenen Städte Gubbio, Orvieto, Assisi, das schöne Perugia und die Handelsstadt Arezzo. Wir erkunden etruskische Siedlungen, sehen den Renaissance-Traum einer „idealen Stadt“ in Pienza, stehen staunend vor prachtvollen Fresken von Cimabue, Giotto oder Piero della Francesca und genießen das Gesamtkunstwerk Italien mit allen Sinnen.



1. Tag: Wien - Rom - Monte Argentario - Orbetello - Porto Ercole - Orvieto. Flug mit Austrian (ca. 06.40 - 08.10 Uhr) nach Rom. Vorbei an Civitavecchia geht es auf die schöne Halbinsel Monte Argentario im Süden der Toskana, wo wir die beiden Ortschaften Orbetello und Porto Ercole besuchen. Gegen Abend erreichen wir Orvieto, eine der interessantesten Städte Umbriens. Wir besichtigen den Dom, ein Meisterwerk der italienischen Gotik mit einzigartiger Fassade. Abendessen in einem Restaurant im Zentrum von Orvieto.

2. Tag: Orvieto - Ausflug Sorano - Pitigliano. Die Etruskerstadt Orvieto wurde auf einem Tuffplateau erbaut, das von einem Labyrinth von Kellern, Gängen und riesigen Zisternen durchzogen ist. Bei einer Führung durch die unterirdische Stadt („Orvieto Sotterranea“) begeben wir uns auf eine Zeitreise durch die verschiedenen Phasen der Stadtgeschichte, angefangen vom etruskischen „Velzana“ ins Mittelalter und schließlich zur Renaissance. Danach führt uns ein Ausflug über Sorano, aufgrund der Höhlenwohnungen auch „Matera der Toskana“ genannt, nach Pitigliano, das von den Etruskern wie Orvieto auf einem mächtigen Tuffsteinfelsen erbaut wurde. Mit seiner beeindruckenden Lage und den mittelalterlichen Gassen und Plätzen gehört Pitigliano zu den schönsten Städten in der Toskana. Wir sehen die Orsini Burg, den

Dom und San Rocco, die älteste Kirche Pitiglianos. Am Abend Rückkehr nach Orvieto.

3. Tag: Orvieto - Orcia Tal (UNESCO-Welterbe) - Pienza (UNESCO-Welterbe) - Chiusi - Perugia. Heute fahren wir auf der Frankenstraße Via Francigena, der frühmittelalterlichen Pilgerstraße von Canterbury nach Rom, durch das herrliche Orcia-Tal mit idealtypischer toskanischer Landschaft mit sanften Hügeln und Zypressen. In der „perfekten“ Renaissancestadt Pienza, die Papst Pius II., der 1405 hier geboren wurde, nach ihm benannt hat, sehen wir prächtige Bauten: Rundgang zum Palazzo Piccolomini und zum Dom Santa Maria Assunta. Über Montepulciano gelangen wir in die Etruskerstadt Chiusi, unter der wie auch in Orvieto ein weit verzweigtes Tunnelsystem verläuft. Wir besuchen das Archäologische Museum, in dem die Funde aus den Ausgrabungen der archäologischen Stätten in der Umgebung gesammelt wurden. Entlang des Lago Trasimeno erreichen wir schließlich am späten Nachmittag Perugia, die schöne Hauptstadt Umbriens, deren Wurzeln bis in die Etruskerzeit zurückreichen.

4. Tag: Perugia - Ausflug Arezzo - Monterchi. Am Morgen unternehmen wir einen Rundgang durch Perugia zum Rathaus, zur gotischen Kathedrale San Lorenzo, zur mittelalterlichen Fontana Maggiore sowie zum etruskisch/römischen Stadttor Arco di Augusto. Vorbei an Cortona geht es nach Arezzo, einst eines der mächtigsten etruskischen Zentren und eine der großartigsten Städte der Toskana. Sie besticht mit ihren Kaufmannspalästen, Patrizierhäusern und Sakralbauten und ist ein Juwel mittelalterlicher Architektur. Roberto Benigni wählte sie als Kulisse für seinen einzigartigen Film „Das Leben ist schön“. Stadtrundgang zur Piazza Grande und zur Kirche Santa Maria della Pieve. Der berühmte Freskenzyklus von Piero della Francesca in der Bettelordenskirche San Francesco ist der Höhepunkt unseres Rundgangs. In Monterchi bestaunen wir schließlich im Museum das Fresko „La Madonna del Parto“, das ebenfalls von Piero della Francesca stammt.



Italien:
Toskana
Umbrien
Marken



1 Pitigliano © MangAllyPop @ER | Photo - stock.adobe.com 2 Urbino © e55evu/stock.adobe.com 3 Assisi © JFL Photography/Fotolia.com

5. Tag: Assisi (UNESCO-Welterbe) - Ausflug Volumni Hypogäum. Unser Ausflug führt uns heute nach Assisi: Die Stadt des Hl. Franziskus gehört mit ihren Stadtmauern und der Festung Rocca Maggiore zu den besterhaltenen mittelalterlichen Städten Italiens. Wir besuchen die Basilika San Francesco mit den prächtigen Fresken Cimabues und Giotto's aus dem 13. Jh. Wir spazieren zum Hauptplatz mit dem in eine Kirche umgewandelten Minerva Tempel und besichtigen den Dom San Rufino sowie die Portiuncula-Kapelle, die sich inmitten der gewaltigen Barockkirche Santa Maria degli Angeli befindet. Hier war einer der wichtigen Orte im Leben des Hl. Franziskus, wo er seine Berufung vernahm. Weiter geht es zum prachtvollen Hypogäum, der Grabstätte der Volumni Familie aus der Etruskerzeit (3. Jh. v. Chr.).

6. Tag: Ausflug Gubbio - Urbino (UNESCO-Welterbe). Wir fahren zur Bergstadt Gubbio am Monte Ingino - eingebettet in eine herrliche Landschaft konnte die Stadt ihr fast unversehrtes mittelalterliches Stadtbild bewahren. Schon von weitem sieht man den Palazzo dei Consoli, den Prioren-Palast, den Dom und die etwas tiefer gelegene Kirche San Giovanni. Weiter geht es in die Marken zur prachtvollen Renaissancestadt Urbino: Stadtrundgang zum Geburtshaus des berühmten Renaissancemalers Raffael (Besichtigung) und durch die mittelalterlichen Gassen der Stadt zum Herzogspalast, im 15. Jh. einer der schönsten Höfe Europas. Fahrt über den Bocca Trabaria Pass und San Giustino zurück nach Perugia.

7. Tag: Ausflug Spello - Spoleto. Am Vormittag erwartet uns ein Stadtrundgang durch Spello, das sehr gut die Spuren verschiedener geschichtlicher Epochen vereint: Wir sehen die Stadtmauer mit den gut erhaltenen Stadttoren aus der Römerzeit, die alten Steinhäuser und verwinkelten Gässchen aus dem Mittelalter und die Kirche Santa Maria Maggiore. Unser nächstes Ziel ist Spoleto - das Wahrzeichen der Stadt ist die „Brücke der Türme“, zusätzlich besuchen wir den Dom mit Filippo Lippis Chorfresko. Am Weg zurück nach Perugia genießen wir ein frühes Abendessen in einer typischen Trattoria.

8. Tag: Perugia - Todi - Bomarzo - Rom - Wien bzw. Frankfurt - Wien. Am Morgen Fahrt nach Todi, das hoch über dem Tibertal liegt. Wir spazieren durch die Gassen zur Piazza del Popolo mit dem gotischen Dom Santa Maria Assunta (12. Jh.) und besuchen die Wallfahrtskirche Santa Maria della Consolazione. Nahe Bomarzo, das sich pittoresk auf einem Tuffhügel erhebt, liegt der „Sacro Bosco“: Der heilige Wald, auch bekannt als „Parco dei Mostri“ (Park der Ungeheuer) mit unheimlichen Skulpturen gehört zu den Überraschungsgärten des 16. Jh. Am Abend Rückflug mit Austrian von Rom nach Wien (ca. 21.30 - 23.05 Uhr/1. Termin) bzw. mit Lufthansa über Frankfurt nach Wien (ca. 18.40 - 23.15 Uhr/2. Termin).

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, ****Hotels/NF und 3x HP

TERMINE	REISELEITUNG	P E I U T
27.04. - 04.05.2024 Staatsfeiertag	Mag. Wolfgang Reisinger	
26.10. - 02.11.2024 Nationalfeiertag/ Herbstferien	Mag. Wolfgang Reisinger	
Flug ab Wien	€ 1.950,- € 2.150,-	
EZ-Zuschlag	€ 360,- € 360,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Rom und retour (1. Termin) bzw. mit Lufthansa über Frankfurt retour (2. Termin)
- Transfers und Rundreise mit einem ital. Reisebus mit AC (ohne Bordtoilette)
- 7 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Frühstücksbuffet
- Abendessen in einem Restaurant in Orvieto am 1. Tag
- Abendessen im Hotel in Perugia am 3. Tag
- Abendessen in einer Trattoria am 7. Tag
- Eintritte (ca. € 120,-): „Orvieto Sotterranea“, Dom Santa Maria Assunta (Orvieto), Palazzo Piccolomini (Pienza), Archäologisches Nationalmuseum (Chiusi), Basilika San Francesco (Arezzo), Museo La Madonna del Parto (Monterchi), Basilika San Francesco (Assisi), Volumni Hypogäum (Perugia), Herzogspalast und Haus von Raffaello Santi (Urbino), Parco dei Mostri (Bomarzo), Spenden in Kirchen
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- 1 Michael Müller-Verlag Reiseführer „Umbrien“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 160,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC

Orvieto	****Hotel „Palazzo Piccolomini“ (im historischen Zentrum)
Perugia	****Hotel „Sangallo Palace“ (im Zentrum)



Italien:
Toskana
Umbrien
Marken



1 Sant'Apollinare Nuovo © Laszlo Konya - stock.adobe 2 Bologna © Emi Cristea | www.Emiphotostock.com 3 Sant'Apollinare in Classe © Arif Iqbal / Alamy

Emilia Romagna

KunstGenuss im spätsommerlichen Italien

Die Emilia Romagna ist ein Schlaraffenland für Genießer und Kunstfreunde. Zwar wurde die Slow-Food-Bewegung im Piemont aus der Taufe gehoben, die Emilia ist aber seit Jahrhunderten ein gerühmter Landstrich der lukullischen Genüsse. Wir tragen diesem Umstand Rechnung und verkosten in der Schinkenhochburg Langhirano Parmaschinken. Genussreich sind wir auch im Reich der Kunst und Kultur unterwegs, bewundern in Ravenna die prachtvollen Mosaik, die eindrucksvollen Renaissancebauten der Familie Este in Ferrara, Kuppelfresken von Correggio in Parma und flanieren durch die reizvollen und geschichtsträchtigen Gassen der Universitätsstadt Bologna.



3. Tag: Ravenna – Ferrara – Modena – Parma. Am Morgen Fahrt nach Ferrara, einer der Herrschaftssitze der Familie Este, weltberühmt dank der einzigartigen Renaissancebauten. Beim Stadtrundgang besuchen wir auch den Dom von Ferrara. Weiter nach Modena, ebenfalls Hauptstadt des Herzogtums der Este. Wir spazieren durch das historische Stadtzentrum zum Herzogspalast und weiter zum Dom San Geminiano auf der Piazza Grande. Der fünfgeschoßige „Torre Ghirlandina“ gilt als Wahrzeichen der Stadt. Anschließend Weiterfahrt nach Parma.

4. Tag: Parma – Langhirano – Correggio. Ausführlicher Stadtrundgang durch die traditionsreiche Universitätsstadt Parma: Wir besichtigen das Baptisterium, ein mächtiges achteckiges Gebäude aus rosafarbenen Marmorblöcken, und den romanischen Dom aus dem 12. Jh., dessen breite Fassade zusammen mit dem Campanile ein eindrucksvolles Ensemble bildet. Im Inneren sind besonders die Kuppelfresken von Correggio beachtenswert, die Mariens Himmelfahrt zeigen. Die Stadt und ihre Umgebung sind auch eine kulinarische Hochburg. In Langhirano, dem Geburtsort des Parmaschinkens, wird heute noch ein Großteil der Schinken produziert. Wir erfahren bei einer Führung durch die Salumificio „La Perla“ vieles über die Herstellung dieser Spezialität, die wir anschließend natürlich verkosten werden. Am Abend erreichen wir Correggio, wo wir unser Hotel beziehen.

5. Tag: Ausflug Bologna inkl. Führung durch das „Jüdische Viertel“. Bologna besitzt eine der schönsten und besterhaltenen Altstädte Europas mit vielen Türmen aus dem Mittelalter, vor allem auch weit reichenden Arkadengängen. Die Geschlechtertürme – u.a. die schiefen Türme von Bologna, „Asinelli“ und „Garisenda“ – sind die Wahrzeichen der Stadt. Die Universität mit dem Amphitheater der Anatomie ist die älteste Universität der westlichen Welt (1088). Stadtrundgang zur Piazza Maggiore mit dem Neptunsbrunnen und der gewaltigen gotischen Basilika San Petronio. Wir besuchen die schöne Barockkirche Santa Maria della Vita mit ihren herausragenden Figurengruppen sowie das historische, jüdische Ghetto, das seine ursprüngliche Struktur bis heute bewahren konnte: Ein Labyrinth von verwinkelten Gässchen, Passagen und überdachten Brücken – zweifellos eines der interessantesten Viertel der Stadt. Am Abend Rückfahrt nach Correggio.

6. Tag: Correggio – Portogruaro – Udine – Villach/Bahnhof Villach – Wien/- Salzburg – Wels – Linz. Fahrt nach Portogruaro – Möglichkeit zum Mittagessen in der Altstadt, die im Stil der venezianischen Gotik nahezu vollständig erhalten ist. Weiter über Villach nach Salzburg und Oberösterreich. Ankunft in Salzburg um ca. 19.00 Uhr und in Linz um ca. 21.00 Uhr. Bahnfahrt mit den ÖBB von Villach nach Wien: Abfahrt in Villach um 17.14 Uhr, Ankunft in Wien-Meidling um 21.29 Uhr, in Wien-Hbf um 21.36 Uhr.

1. Tag: Linz – Wels – Salzburg – Villach/Bahnhof Wien – Villach/ – Ravenna. Abfahrt in Linz-Hauptbahnhof/Reisebusterminal (ehem. ABC-Imbiss geg. Ibis-Hotel) um 5.30 Uhr, in Wels-Hauptbahnhof/Dr. Schauerstr. (Reisebus-Haltestelle) um 6.10 Uhr, in Lambach-Kneissl Touristik, Linzer Str. 4 um 6.30 Uhr, in Regau, Autobahnabfahrt (Pendlerparkplatz) um 7.00 Uhr, in Salzburg-Flughafen, Parkplatz vor dem Ankunfts-Terminal um 8.05 Uhr und in Villach-Hbf. um 10.50 Uhr. Ab Wien Bahnreise nach Villach: Abfahrt in Wien-Hbf. um 06.24 Uhr und in Wien-Bahnhof Meidling um 6.31 Uhr, Ankunft in Villach-Hbf. um 10.44 Uhr. Von Villach geht es in rascher Fahrt nach Ravenna an der Adria.

2. Tag: Ravenna. Die frühchristlichen und byzantinischen Kirchen (5. u. 6. Jh.) gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe. Unser Stadtrundgang beginnt bei der Kirche San Vitale mit ihren farbensönen Mosaiken und führt zum Mausoleum der Galla Placidia, dem ältesten Bauwerk Ravennas mit einzigartigen blauen Mosaiken. Weiter zum Baptisterium der Kathedrale, auch Neonische Taufkapelle genannt, mit herrlichen Mosaiken in der Kuppel – wahrscheinlich der schönste erhaltene spätantike Innenraum, zum Grab Dantes, der – aus Florenz verbannt – in Ravenna starb und zum Baptisterium der Arianer. In Sant' Apollinare Nuovo, der Palastkirche des Ostgotenkönigs Theoderich, besichtigen wir die prachtvollen Mosaik vom Aufmarsch der Hofleute sowie der Heiligen Drei Könige. Vom Mausoleum des Theoderich geht es zu der Kirche Sant' Apollinare in Classe, der größten und besterhaltenen Basilika Ravennas – nahe der Stadt, die zu den bedeutendsten Zeugnissen frühchristlicher Baukunst zählt.

Italien:

Emilia Romagna



1 Bologna, Amphitheater der Anatomie © Ian Dagnall / Alamy

2 Costa Smeralda © Martin MOLCAN - stock.adobe

3 Bosa © Ekaterina Pokrovsky - stock.adobe

StudienErlebnisReise mit Bus und ****Hotels/meist HP

TERMIN	REISELEITUNG	BUP EIER
21.09. - 26.09.2024	Mag. Gabriele Röder	
Bus ab Linz, Wels, Salzburg, Villach		€ 1.450,-
ab Wien		€ 1.580,-
EZ-Zuschlag		€ 360,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- ÖBB-Ticket Wien - Villach und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt in Wien)
- 5 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension, kein Abendessen am 3. Tag
- Eintritte (total ca. € 90,-): Basilika San Vitale, Mausoleum Galla Placidia, Baptisterium der Kathedrale, Baptisterium der Arianer, Sant'Apollinare Nuovo, Mausoleum des Theoderich (Ravenna), Sant'Apollinare in Classe, Baptisterium San Giovanni u. Dom (Parma), Santa Maria della Vita, Palazzo dell'Archiginnasio u. Basilika San Petronio mit der Cappella dei Re Magi (Bologna)
- Besichtigung der Salumificio „La Perla“ inkl. Parmaschinkenverkostung am 4. Tag
- 1 Marco Polo Reiseführer „Emilia-Romagna“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung ab/bis Villach
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC.

Ravenna	****Hotel „NH Ravenna“ (in der Altstadt)
Parma	****Hotel „Sina Maria Luigia“ (im Zentrum)
Correggio	****Hotel „President“ (in einem Wohngebiet, ca. 30 km nördlich von Modena)



Höhepunkte Sardinien

Smaragdgrüne Küsten mit weißen Stränden, prähistorische Nuraghen, bizarre rote Felsen und wilde Bergwelt mit immergrüner Macchia

1. Tag: Klagenfurt bzw. Linz/Salzburg/Graz - Wien - Olbia. Zuflug nach Wien bzw. AlRail ab Salzburg, Linz oder Graz nach Wien. Flug mit Austrian (ca. 15.50 - 17.40 Uhr) nach Olbia und Transfer zum Hotel.

2. Tag: Olbia - Santa Teresa Gallura - Castelsardo - Alghero. Unsere Route führt uns durch die Bergwelt der Gallura mit ihren Korkeichenwäldern und Granitlandschaften in das hübsche Städtchen Santa Teresa Gallura - Stadtrundgang. Weiter geht es nach Castelsardo: Malerisch erhebt sich der kleine Festungsort hoch über dem Meer auf einem Felsen - mit gutem Überblick auf die Meerenge zwischen Sardinien und Korsika. Nach einem kurzen Spaziergang durch die Altstadt Weiterfahrt über Porto Torres nach Alghero.

3. Tag: Alghero - Neptungrotte (fak.) - Ausflug nach Bosa. Am Vormittag Möglichkeit zu einem Bootsausflug von Alghero zur Neptungrotte, einer der größten und schönsten Grotten des Mittelmeers. Steil fallen die 200 m hohen Klippen ins Meer ab, in allen Farben schimmern Stalagmiten und Stalagtiten in der Grotte (wetterabhängig - fak. ca. € 28,- für Bootsahrt u. Eintritt). Entlang der Küste erreichen wir anschließend bei einem Ausflug Bosa, eines der hübschesten Städtchen Sardiniens am Ufer des Temo. In der Altstadt von Bosa mit ihren verwinkelten Gassen und Laubengängen beeindruckt die Kathedrale und die Chiesa del Rosario. Hoch über der Stadt thront inmitten eines riesigen Areals die Festung Malaspina. Am Abend Rückkehr nach Alghero.

4. Tag: Alghero - Santissima Trinità di Saccargia - Santu Antine - Brunnenheiligtum Santa Cristina - San Giovanni di Sinis - Oristano. Fahrt zur Abteikirche Santissima Trinità di Saccargia, einem wunderschönen Beispiel pisanischer Architektur des 12. Jh. Weiter geht es nach Santu Antine, der „Königin der Nuraghen“ - der Hauptturm des prähistorischen Festungsbaus ist mehr als 17 m hoch. In Paulilatino besuchen wir das Brunnenheiligtum Santa Cristina - das Heiligtum stammt ebenfalls aus der Zeit der Bonnanaro-Kultur. Am späten Nachmittag erreichen wir Tharros: Auf der bezaubernden Sinis Halbinsel sehen wir die byzantinische Kirche San Giovanni di Sinis (6. Jh.), eine der ältesten Kirchen Sardiniens, und besuchen das antike Tharros. Während der Nuraghenzeit gegründet, wurde der Ort von den Phöniziern zur Stadt ausgebaut und später von den Römern übernommen.

5. Tag: Oristano - UNESCO-Weltkulturerbe Gigantengräber Su Nuraxi



Italien:
Emilia Romagna
Sardinien



1 Nuraghe © franke182/stock.adobe



- **Cagliari - Santa Margherita di Pula.** Durch das Landesinnere - vorbei an sardischen Dörfern - geht es nach „Su Nuraxi“, der größten Nuraghe bei Barumini. Sie ist die besterhaltene Groß-Nuraghe auf Sardinien und thront auf einem kleinen Hügel. „Su Nuraxi“ gilt als eines der beeindruckendsten Beispiele megalithischer Kultur im westlichen Mittelmeerraum. Am Nachmittag erreichen wir Cagliari, die Hauptstadt Sardiniens - sie liegt zwischen Salzseen und Kalkfelsen und beeindruckt mit ihrer malerischen Altstadt. Wir sehen die Kathedrale und die Basilika Nostra Signora di Bonaria mit herrlichem Blick auf den Golfo degli Angeli. Im Nationalmuseum bewundern wir die Stele und das Fragment von Nora mit phönizischen Inschriften (9. Jh. v. Chr.) - die ältesten, geschriebenen Dokumente im westmediterranen Raum. Gegen Abend erreichen wir unser Hotel in Santa Margherita di Pula.

6. Tag: Ausflug Nora - Iglesias - Nebida - Carbonia - Costa del Sud. Ausflug nach Pula, wo wir die Ausgrabungsstätte von Nora besuchen: Die im 9. Jh. v. Chr. von den Phöniziern gegründete Stadt gilt als die älteste in Sardinien und wurde von den Vandalen zerstört. Weiterfahrt nach Iglesias, das mit seinem historischen Zentrum beeindruckt, bevor wir Nebida, ein ehemaliges Bergarbeiterdorf erreichen. Vom Panoramaweg „Belvedere“ bieten sich uns grandiose Ausblicke auf den Golfo di Gonnese, die Steilküste sowie die vorgelagerten Felsklippen wie den berühmten „Pan di Zucchero“/Zuckerhut. Auf der Weiterfahrt erfahren wir in Carbonia bei einem Besuch des Kohlemuseums der Grande Miniera di Serbariu mehr über die Geschichte des Kohleabbaus. Entlang der Costa del Sud geht es zurück zum Hotel.

7. Tag: Santa Margherita di Pula - Costa Rei - Arbatax - Mittagessen bei den Hirten - Orgosolo - Orosei. Entlang der Costa Rei erreichen wir Arbatax - kleine Buchten, Sandstrände sowie Macchia und Granitfelsen wechseln einander ab. Kurzer Fotostopp bei den eindrucksvollen Porphyryklippen, die zu den großen Naturwundern Sardiniens zählen. Nach einem „Mittagessen bei den Hirten“ mit sardischen Spezialitäten und Myrthenlikör geht es durch das Inselinnere nach Orgosolo: Im einst berühmten Banditendorf zieren seit Ende der 1960er Jahre zahlreiche sozialkritische Graffiti die Hauswände. Die 150 sog. „Murales“ verkörpern den Widerstand gegen Faschismus, Kapitalismus, Krieg, etc. Weiterfahrt nach Orosei zu unserem Hotel.

8. Tag: Orosei - Costa Smeralda/Porto Cervo - Arzachena - Olbia - Wien - Klagenfurt bzw. Linz/Salzburg/Graz. Fahrt entlang des Golfs von Marinella nach Porto Cervo, das in den 60iger Jahren des 20. Jh. vom Aga Khan als mondänes Urlaubsparadies erschlossen wurde. Anschließend Ausflug nach Arzachena, wo wir das Gigantengrab Coddu Vecchiu besichtigen: Die gewaltigen Grabbauten aus der Zeit um 1600 v. Chr., die den Beginn der Nuraghen-Kultur kennzeichnen, sind bis zu 15 m lange Grabkammern, die mit gewaltigen Steinplatten oder auf-

getürmten Steinen abgedeckt sind. Rückfahrt nach Olbia - Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 18.25 - 20.10 Uhr) und AIRail nach Linz, Salzburg und Graz. Der Rückflug nach Klagenfurt erfolgt am nächsten Morgen.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und ****Hotels/meist HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EISA
05.05. - 12.05.2024	Chr. Himmelfahrt	Dr. Mara Rosolen
19.05. - 26.05.2024	Pfingsten	Mag. Wolfgang Reisinger
26.05. - 02.06.2024	Fronleichnam	Mag. Wolfgang Reisinger
15.09. - 22.09.2024		Michaela Notarpietro

Flug ab Wien	€ 1.790,-
AIRail ab Linz/Graz, Flug ab Wien	€ 1.900,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 1.920,-
Flug ab Klagenfurt ¹	€ 1.940,-
EZ-Zuschlag	€ 310,-

¹ Rückflug von Wien erst am nächsten Tag möglich. Hotel in Wien (nicht inkl.) siehe Seite 221.

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian nach Olbia und retour
- Transfers und Rundreise mit einem italienischen Reisebus mit AC
- 7 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC mit italien. Frühstücksbuffet
- 6x Abendessen (kein Abendessen in Alghero am 3. Tag)
- „Hirtenessen“ mit sardischen Spezialitäten am 7. Tag
- Eintritte (total ca. € 90,-): Kirche von Saccargia, Santu Antine, Brunnenheiligtum Santa Cristina, Ruinen von Tharros, Gigantengräber Su Nuraxi (Barumini), Cagliari (Archäolog. Nationalmuseum), Museo del Carbone in Carbonia, Nora (Archäologische Zone Pula), Coddu Vecchiu (Arzachena)
- 1 DuMont direkt Reiseführer „Sardinien“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 130,- ab Wien, € 230,- ab den BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmer: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Olbia	**** „Colonna Hotel Du Golf“ (direkt am Meer)
Alghero	****Hotel „Catalunya“ (ca. 500 m von der Kathedrale)
Oristano	****Hotel „Mistral 2“ (Zentrum)
S. Margherita	****Hotel „Flamingo Resort“ (am Strand)
Orosei	****Hotel „Maria Rosaria“



1 Kapitol © Foto Julius 2 Pantheon © Foto Julius

Rom klassisch

- + Vatikanische Museen und Sixtinische Kapelle
- + Forum Romanum und Palatin
- + NEU: Domitilla-Katakomben

Wie in wohl keiner anderen Stadt der Welt ergänzen sich in Rom Antike, Mittelalter und Barock. Ob man nun zum ersten oder zum x-ten Mal nach Rom kommt, man kann sich dem Charme und Lebensgefühl dieser schönen Metropole kaum entziehen. Aufs Engste verschränken sich hier lebhafter Alltag, jahrtausendealte Geschichte und ein immenses kulturelles Erbe: Antike Sarkophage dienen als Brunnen und heidnische Tempelsäulen stützen christliche Kirchen. Die Ewige Stadt gleicht einer Theaterkulisse, einem Welttheater im Kleinen, wo seit Jahrtausenden jeder seine mehr oder minder große Rolle spielt.

1. Tag: Wien - Rom - San Paolo fuori le mura - Domitilla-Katakomben - Circus Maximus - Santa Maria in Cosmedin - Trastevere. Flug mit Austrian (ca. 06.40 - 08.10 Uhr) nach Rom. Vom Flughafen fahren wir zur Basilika San Paolo fuori le mura, die über dem Grab des Apostels Paulus errichtet wurde. Besuch der Basilika sowie des wunderbaren Kreuzgangs, der mit seinen Einlegearbeiten zu den schönsten des Abendlandes zählt - einer der Höhepunkte der Kosmaten-Arbeiten. Anschließend besuchen wir die Domitilla-Katakomben, benannt nach der Enkelin des flavischen Kaisers Vespasian. Sie bilden das größte Katakomben-System mit Gräbern aus dem 1. - 4. Jh. und veranschaulichen einen Querschnitt der frühchristlichen Malerei. Weiter zum Hotel, wo wir unser Gepäck abgeben. Mit der Metro geht es zum Circus Maximus, der antiken Wettkampfstätte - Spaziergang zur Kirche Santa Maria in Cosmedin mit dem berühmten „Mund der Wahrheit“ (Bocca della Verità). Wir steigen auf den Aventin-Hügel zur Kirche Santa Sabina mit prachtvollem Ausblick über Rom.

2. Tag: Höhepunkte Roms. Wir starten auf der Piazza del Popolo und steigen auf den Pincio Hügel hinauf - hier liegt uns Rom quasi zu Füßen. Wir genießen herrliche Ausblicke auf das mittelalterliche und das barocke Rom bis hin zum Petersdom. Auf dem Platz selbst besuchen wir die Kirche Santa Maria del Popolo mit ihren großartigen Kunstwerken u.a. von Caravaggio - hier in dieser Kirche war Martin Luther in seiner römischen Zeit als Priester tätig. Wir sehen das „Goethe-Haus“, wo der Dichter während seiner Rom-Jahre wohnte, und spazieren weiter zur eindrucksvollen, neu renovierten Spanischen

Treppe. Unser Rundgang geht weiter zum prachtvollen und ebenfalls jüngst renovierten figurenreichen Trevi-Brunnen und zum Pantheon. Das Pantheon ist das best erhaltene Bauwerk der Antike in Rom und besitzt eine der größten Kuppeln der Welt - die schöne Piazza della Rotonda, von den Päpsten im 15./16. Jh. in Auftrag gegeben, setzt das Bauwerk perfekt in Szene. Natürlich haben wir für unsere Gruppe den Eintritt vorreserviert. Wir erreichen schließlich den pittoresken Campo dei Fiori mit seinen Marktständen. Der Rest des Nachmittags steht zur freien Verfügung.

3. Tag: Vatikanische Museen - Christliches Rom - Piazza Navona. Am Vormittag Besichtigung der beeindruckenden Vatikanischen Museen, welche die Kunstleidenschaft der Päpste widerspiegeln. Wir bestaunen die einmaligen Fresken von Raffael in den Stanzen sowie von Michelangelo in der Sixtinischen Kapelle. Anschließend Besuch des Petersdomes mit der großen Kuppel, die nach Plänen Michelangelos erbaut wurde, der Pietà von Michelangelo und zahlreichen prunkvollen Grabmälern der Päpste. Möglichkeit zur Auffahrt auf die Kuppel des Petersdomes (fak. ca. € 10,-/eventuell längere Wartezeit!). Am Nachmittag geht es über den Petersplatz, der von Gian Lorenzo Bernini Mitte des 17. Jh. mit den prachtvollen Arkaden gestaltet wurde, zur Engelsburg - dem Mausoleum Kaiser Hadrians. Von der Engelsbrücke mit den Statuen von Bernini gelangen wir durch das schöne Viertel der Antiquitätenhändler zu Bramantes Prachtbau Santa Maria della Pace und zur Piazza Navona, einem der eindrucksvollsten und berühmtesten Plätze Roms mit seinen einzigartigen Brunnen, u.a. dem Vier-Flüsse-Brunnen.

4. Tag: Antikes Rom. Spaziergang zum Forum Romanum, dem geistigen, wirtschaftlichen und rechtsprechenden Zentrum des antiken Rom. Es umfasst eine Bautätigkeit vom 4. Jh. v. Chr. bis ins 7. Jh. n. Chr. Wir steigen hinauf auf den Palatin, wo wohlhabende Bürger und einige Kaiser, wie Augustus oder Domitian residierten. Weiter geht es zum Kapitol, dessen Treppe und der Kapitolsplatz ein architektonisches Meisterwerk der Renaissance darstellen - nach Entwürfen von Michelangelo. Die Piazza Venezia am Fuße des Kapitols wird vom mächtigen Nationalmonument Viktor Emanuels II. beherrscht. Von hier geht es schließlich zur Tiberinsel und in den gemütlichen Stadtteil Trastevere, der fast wie ein „Dorf“ in der Großstadt anmutet. Möglichkeit zum Abendessen in Trastevere.

5. Tag: Santa Maria Maggiore - San Pietro in Vincoli - San Clemente - Wien. An unserem letzten Tag in Rom beginnt unser Stadtrundgang bei der mächtigen Basilika Santa Maria Maggiore, der ältesten Marienkirche Roms, die neben der prachtvollen Fassade auch großartige Apsis-Mosaik aufweist. Über den Esquilin-Hügel spazieren wir nach San Pietro in Vincoli, wo die Statue des Moses von Michelangelo



Italien:
Rom



1 Sixtinische Kapelle © eye35.pix / Alamy Stock Photo 2 Kolosseum © Foto Julius

bestaunt werden kann. Besonders reizvoll ist auch die nahe Kirche San Clemente, deren Fundamente auf einem römischen Heiligtum ruhen. Die großartigen Apsis-Mosaiken und Marmorfußböden der Kosmaten sind überwältigend. Der Rest des Nachmittags steht zur freien Verfügung. Um 18.00 Uhr Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Wien (ca. 21.30 - 23.05 Uhr).



Kleingruppe bis max. 20 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Transfers, zentralem *sup. Hotel/NF, Stadtbesichtigungen zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

TERMINE	REISELEITUNG	P EIRF
27.04. - 01.05.2024	Staatsfeiertag	Dr. Mara Rosolen
16.05. - 20.05.2024	Pfingsten	Dr. Mara Rosolen
30.05. - 03.06.2024	Fronleichnam	Mag. Leo Neumayer
20.10. - 24.10.2024		Dr. Mara Rosolen
26.10. - 30.10.2024	Herbstferien	Dr. Ingrid Schak

Flug ab Wien	€ 1.350,-	€ 1.420,-
EZ-Zuschlag (kleines Einzelzimmer)	€ 230,-	€ 230,-
DZ für Alleinbenützung	€ 410,-	€ 410,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Rom und retour
- Transfers Flughafen - St. Paul vor den Mauern - Domitilla-Katakomben - Hotel sowie Hotel - Flughafen
- 4 Übernachtungen in Rom im ***sup. Hotel „Nord Nuova Roma“ - Landes-Klassifizierung, zentral beim Bahnhof Termini gelegen - in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Frühstücksbuffet
- Stadtrundgänge u. Besichtigungen in Rom mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Netzkarte für öffentliche Verkehrsmittel lt. Reiseprogramm
- Eintritte (total ca. € 80,-): Kreuzgang San Paolo fuori le mura, Domitilla-Katakomben, Vatikanische Museen mit Sixtinischer Kapelle (inkl. Führung), Forum Romanum und Palatin Super Card, Pantheon, Santa Maria Maggiore
- 1 DuMont direkt Reiseführer „Rom“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 150,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen

HINWEIS: Geringfügige Änderungen der Programmreihenfolge aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Rom ausführlich

- + Archäologischer Park Via Appia Antica und St. Sebastian-Katakomben
- + Villa Giulia und Galleria Borghese
- + Archäologische Ausgrabungen von Ostia Antica

1. Tag: Wien - Rom: Via Appia Antica - Esquilin. Flug mit Austrian (ca. 06.40 - 08.10 Uhr) nach Rom. Direkt vom Flughafen geht es zur Via Appia Antica, auf der wir zum Grabmal der Caecilia Metella spazieren, das als eines der imposantesten Grabmonumente entlang der Via Appia gilt. Weiter geht es zur Basilika St. Sebastian vor den Mauern, eine der sieben Pilgerkirchen von Rom mit den Sebastian-Katakomben (Besichtigung). Anschließend Transfer zum Hotel. Am Nachmittag spazieren wir zur großartigen Basilika Santa Maria Maggiore. Ganz in der Nähe liegt fast unbeachtet die kleine „Mosaik-Kirche“ Santa Prassede mit herrlichen Apsis-Mosaiken.

2. Tag: Rom: Kapitol - Trastevere - Gianicolo - Villa Doria Pamphili. Wir starten im Zentrum des antiken wie modernen Roms beim Kapitol, dem Sitz des Bürgermeisters - Treppe und Kapitolplatz stellen ein Meisterwerk Michelangelos dar. Die nahe Kirche Santa Maria in Ara-coeli wurde wahrscheinlich über dem alten Tempel der Juno Moneta errichtet. Vom Kapitol geht es hinunter ins Velabro, einst sumpfiges Tiber-Ufer am Fuße des Palatin - der Sage nach hat hier der Hirte Faustulus die Zwillinge Romulus und Remus gefunden. Wir besuchen die Kirche Santa Maria in Cosmedin mit dem bekannten „Mund der Wahrheit“. Vom Forum Boarium (dem alten Rindermarkt) geht es vorbei am Marcellus-Theater zur Synagoge inmitten des alten jüdischen Ghettos und über die Tiberinsel in den Stadtteil Trastevere. Hier erwarten uns abseits der Touristenrouten einige Kleinode - wie die Kirche Santa Cecilia oder die bekannte Kirche Santa Maria in Trastevere mit ihrem schönen Apsis-Mosaik. Am Nachmittag steigen wir auf den Hügel des Gianicolo, von dem aus man das vielleicht schönste Rom-Panorama genießen kann. Den Tag beenden wir mit einem Spaziergang zur Villa Doria Pamphili, dem beliebtesten Naherholungsgebiet der Römer.

3. Tag: Rom: Marsfeld - antike Vorstadt und Stadtzentrum des nachantiken Roms. Ausgangspunkt ist die Kirche Santa Maria del Popolo mit ihrer bemerkenswerten Ausstattung. Über die Piazza del Popolo erreichen wir den Ort des alten Flusshafens und die Ara Pacis, den Altar des augusteischen Friedens, der 9 v. Chr. eingeweiht wurde. Vorbei am Mausoleum des Augustus gelangen wir zur Kirche Sant' Agostino (mit Bildern von Raffael u. Caravaggio) und zum Palazzo Altemps, einstmals Residenz einer Kardinalsfamilie aus Hohenems - Besich-



1 Forum Romanum © Boris Stroujko - stock.adobe.com 2 Ostia Antica © Yury Golubinsky - stock.adobe.com 3 Trevi-Brunnen © Foto Julius

tigung des Museums. Rings um die weltberühmte Piazza Navona begeistern zahlreiche schöne Kirchenbauten - Santa Maria della Pace, Sant'Andrea della Valle (bekannt aus Puccinis „Tosca“) u. die Borromini-Kirche Sant' Ivo in der alten Universität. Am Nachmittag spazieren wir vom Palazzo Madama, dem Sitz des italienischen Senats, zum Palazzo di Montecitorio mit dem gewaltigen Obelisk, den Augustus als monumentale Sonnenuhr aufstellen ließ. Den Tag beschließen wir mit zwei barocken Prachtbauten: Sant' Ignazio mit seinem theaterartig gestalteten Vorplatz und Il Gesu mit großartigen Deckenfresken.

4. Tag: Rom: Paläste - Thermen, vom Palatin zum Caelius. Die antiken Ausgrabungen am Palatin stehen im Mittelpunkt unseres Morgen-Spaziergangs: Hier - im ältesten bewohnten Teil der Stadt - lebten seit dem Ende des 2. Jh. v. Chr. wohlhabende Römer, später auch viele römische Kaiser. Weiter geht es zum Forum Romanum, dem Mittelpunkt des antiken Rom, mit seinen zahlreichen Ehrenmonumenten. Über den malerischen mittelalterlichen Straßenzug Clivus Scauri gelangen wir auf den nächsten der sieben Hügel, den Caelius, zur Kirche Santi Giovanni e Paolo, die zum Teil über einem Gebäudekomplex der Kaiserzeit errichtet wurde. Am Fuße des Caelius liegen die Caracalla-Thermen, die zweitgrößten Thermen der Antike, die 216 n. Chr. eröffnet wurden - die Zahl der Badenden, die pro Tag bedient werden konnten, wird auf 6.000-8.000 geschätzt.

5. Tag: Rom: Borghese-Park, Villa Giulia und Galleria Borghese. Über die Spanische Treppe machen wir uns heute zu einem Spaziergang in den Borghese-Park auf. Von der Villa Borghese, die im 17. Jh. als prachtvoller Landsitz inmitten von Weingärten für Papst Paul V errichtet wurde, gelangen wir durch den herrlichen Park zur Villa Giulia mit dem Etruskischen Nationalmuseum, das wir besichtigen wollen. Als Kontrastprogramm besuchen wir anschließend die Galleria Borghese.

6. Tag: Ausflug Ostia Antica. Heute unternehmen wir einen Ausflug in die antike Hafenstadt Ostia und besuchen den Archäologischen Park. Gegründet wurde die Stadt wahrscheinlich bereits im 4. Jh. v. Chr., erste Bauten können ins 3. Jh. v. Chr. datiert werden. Unter Kaiser Augustus lässt sich dann eine verstärkte Bautätigkeit nachweisen. Es entstanden das erste Theater und ein angrenzender Geschäftsplatz. Unter Tiberius wurde das Forum errichtet und unter Claudius ein Seehafen angelegt. Ostia erlebte im 2. Jh. seine Blütezeit. In dieser Periode entstanden auch die mit prächtigen Mosaiken ausgestatteten Thermen des Neptun. Weiters besichtigen wir den ehemaligen Hafen des Claudius und des Trajan. Im Jahr 42 n. Chr. begann Claudius mit dem Bau des 150 ha großen Hafenbeckens mit Piers, Docks und einem Leuchtturm. Unter Trajan erfolgte die Errichtung eines 33 ha großen sechseckigen Beckens, das die Anlegestelle für Schiffe immens vergrößerte. Auch Magazine, ein Lagerhauskomplex und der sog. „Palazzo Imperiale“,

ein massives Gebäude, das als zeremonieller Palast für wohlhabende Reisende gedient hat, entstanden in dieser Periode. 314 n. Chr. wurden der Hafen und die in der Nähe entstandene Siedlung zu einer eigenständigen Stadt mit dem Namen Portus Romae erklärt.

7. Tag: Rom: Santa Maria degli Angeli - Palazzo Massimo - Wien. Spaziergang zu den Thermen des Diokletian - Besichtigung der Rotunde sowie der Kirche Santa Maria degli Angeli, die von Michelangelo in die antiken Thermen eingebaut wurde. Abschließend - quasi als „Klammer“ über unsere RomReise - besichtigen wir das Archäologische Museum im Palazzo Massimo. Der Rest des Nachmittags steht zur freien Verfügung. Gegen 17.00 Uhr Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 20.05 - 21.45 Uhr).



Kleingruppe bis max. 20 Personen

Studienreise mit Flug, Transfers, zentralem **Hotel/NF, Stadtbesichtigungen zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

TERMIN	REISELEITUNG	P EIRA
26.10. - 01.11.2024 Nationalfeiertag/ Herbstferien	Dr. Rafael Prehler	
Flug ab Wien		€ 1.990,-
EZ-Zuschlag		€ 480,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Rom und retour
- Transfers Flughafen - Via Appia Antica - Hotel - Flughafen
- 6 Übernachtungen in Rom im ****Hotel „Bettoja Hotel Massimo d'Azeglio“ (Landes-Klassif., zentral beim Bahnhof Termini gelegen), in Doppel-/Zweibettzimmern mit DU/WC und Frühstücksbuffet
- Stadtrundgänge u. Besichtigungen in Rom mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Netzkarte für öffentliche Verkehrsmittel lt. Reiseprogramm
- Eintritte (total ca. € 160,-): Archäologischer Park Via Appia Antica, San Sebastiano Katakomben, Basilika Santa Maria Maggiore, Museum Ara Pacis, Palazzo Altemps, Forum Romanum u. Palatin Super Card, Caracalla-Thermen, Etruskisches Nationalmuseum, Galleria Borghese, Diokletian-Thermen, Archäologischer Park Ostia Antica inkl. Hafen, Palazzo Massimo
- 1 DuMont direkt Reiseführer „Rom“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 150,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen

! HINWEIS: Geringfügige Änderungen der Programmreihenfolge aus organisatorischen Gründen vorbehalten.



Italien:
Rom



Rom, Piazza Navona © Foto Julius

Rom zu Silvester

Sie kennen Rom bereits? Aber leider war die Zeit zu kurz oder man denkt sich, dass diese oder jene Kirche oder Palast doch noch sehenswert gewesen wäre. Erkunden Sie doch einfach mit unserer Reiseleitung die Ewige Stadt - der Historiker Dr. Rafael Prehler hat für den Abschluss seines Studiums mehrere Jahre in Rom und Florenz gelebt.



1. Tag: Wien - Rom: Via Appia Antica - Esquilin. Flug mit Austrian (ca. 06.40 Uhr - 08.10 Uhr) nach Rom. Direkt vom Flughafen geht es zur Via Appia Antica, auf der wir zum Grabmal der Caecilia Metella spazieren, das als eines der imposantesten Grabmonumente entlang der Via Appia gilt. Weiter geht es zur Basilika St. Sebastian vor den Mauern, eine der sieben Pilgerkirchen von Rom mit den Sebastian-Katakomben (Besichtigung). Transfer zum Hotel. Am Nachmittag besuchen wir die großartige Basilika Santa Maria Maggiore und die kleine „Mosaik-Kirche“ Santa Prassede mit herrlichen Apsis-Mosaiken.



2. Tag: Rom: Kapitol - Trastevere - Gianicolo - Villa Doria Pamphili. Wir starten im Zentrum des antiken wie modernen Roms beim Kapitol, dem Sitz des Bürgermeisters - Treppe und Kapitolplatz stellen ein Meisterwerk Michelangelos dar. Die nahe Kirche Santa Maria in Ara-coeli wurde wahrscheinlich über dem alten Tempel der Juno Moneta errichtet. Vom Kapitol geht es hinunter ins Velabro, einst sumpfiges Tiber-Ufer am Fuße des Palatin - der Sage nach hat hier der Hirte Faustulus die Zwillinge Romulus und Remus gefunden. Wir besuchen die Kirche Santa Maria in Cosmedin mit dem bekannten „Mund der Wahrheit“. Vom Forum Boarium (dem alten Rindermarkt) geht es vorbei am Marcellus-Theater zur Synagoge inmitten des alten jüdischen Ghettos und über die Tiberinsel in den Stadtteil Trastevere. Hier erwarten uns abseits der Touristenrouten einige Kleinode - wie die Kirche Santa Cecilia oder die bekannte Kirche Santa Maria in Trastevere mit ihrem schönen Apsis-Mosaik. Am Nachmittag steigen wir auf den Hügel des Gianicolo, von dem aus man das vielleicht schönste Rom-Panorama genießen kann. Den Tag beenden wir mit einem Spaziergang zur Villa Doria Pamphili, dem beliebtesten Naherholungsgebiet der Römer.



3. Tag: Rom: Marsfeld - antike Vorstadt und Stadtzentrum des nach-antiken Roms. Ausgangspunkt ist die Kirche Santa Maria del Popolo mit ihrer bemerkenswerten Ausstattung. Über die Piazza del Popolo erreichen wir den Ort des alten Flusshafens und die Ara Pacis, den Altar des augusteischen Friedens, der 9 v. Chr. eingeweiht wurde. Vorbei am Mausoleum des Augustus gelangen wir zur Kirche Sant' Agostino (mit Bildern von Raffael u. Caravaggio) und zum Palazzo Altemps,

einstmals Residenz einer Kardinalsfamilie aus Hohenems - Besichtigung des Museums. Rings um die weltberühmte Piazza Navona begeistern zahlreiche schöne Kirchenbauten - Santa Maria della Pace, Sant'Andrea della Valle (bekannt aus Puccinis Tosca) u. die Borromini-Kirche Sant' Ivo in der alten Universität. Am Nachmittag spazieren wir vom Palazzo Madama, dem Sitz des italienischen Senats, zum Palazzo di Montecitorio mit dem gewaltigen Obelisk, den Augustus als monumentale Sonnenuhr aufstellen ließ. Den Tag beschließen wir mit zwei barocken Prachtbauten: Sant' Ignazio mit seinem theaterartig gestalteten Vorplatz und Il Gesu mit großartigen Deckenfresken. Am Abend erwartet Sie ein Silvester-Dinner im Hotel.

4. Tag: Rom: Paläste - Thermen, vom Palatin zum Caelius. Die antiken Ausgrabungen am Palatin stehen im Mittelpunkt unseres Morgen-Spaziergangs: Hier lebten seit dem Ende des 2. Jh. v. Chr. wohlhabende Römer, später auch viele römische Kaiser. Weiter geht es zum Forum Romanum, dem Mittelpunkt des antiken Rom, mit seinen zahlreichen Ehrenmonumenten. Über den malerischen mittelalterlichen Straßenzug Clivus Scauri gelangen wir auf den nächsten der sieben Hügel, den Caelius, zur Kirche Santi Giovanni e Paolo, die zum Teil über einem Gebäudekomplex der Kaiserzeit errichtet wurde. Am Fuße des Caelius liegen die Caracalla-Thermen, die zweitgrößten Thermen der Antike, die 216 n. Chr. eröffnet wurden - die Zahl der Badenden, die pro Tag bedient werden konnten, wird auf 6.000-8.000 geschätzt.

5. Tag: Rom: Borghese-Park, Villa Giulia und Galleria Borghese. Über die Spanische Treppe machen wir uns heute zu einem Spaziergang in den Borghese-Park auf. Von der Villa Borghese, die im 17. Jh. als prachtvoller Landsitz inmitten von Weingärten für Papst Paul V errichtet wurde, gelangen wir durch den herrlichen Park zur Villa Giulia mit dem Etruskischen Nationalmuseum, das wir besichtigen wollen. Als Kontrastprogramm besuchen wir anschließend die Galleria Borghese.

6. Tag: Rom - Wien. Spaziergang zu den Thermen des Diokletian - Besichtigung der Rotunde sowie der Kirche Santa Maria degli Angeli, die von Michelangelo in die antiken Thermen eingebaut wurde. Abschließend - quasi als „Klammer“ über unsere RomReise - besichtigen wir das Archäologische Museum im Palazzo Massimo. Der Rest des Nachmittags steht zur freien Verfügung. Rückflug mit Austrian nach Wien (20.05 - 21.45 Uhr).



Kleingruppe bis max. 20 Personen

Studienreise mit Flug, Transfers, zentralem *sup. Hotel/NF, Silvester-Dinner, Stadtbesichtigungen zu Fuß u. mit öffentlichen Verkehrsmitteln**

TERMIN	REISELEITUNG	P EIRA
29.12.24 - 03.01.2025	Silvester	Dr. Rafael Prehler

Flug ab Wien	€ 1.950,-
EZ-Zuschlag	€ 290,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Rom und retour
- Transfers Flughafen - Via Appia Antica - Hotel - Flughafen
- 5 Übernachtungen in Rom im ***sup. Hotel „Nord Nuova Roma“ (Landes-Klassifizierung, nahe Termini) - in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC und Frühstücksbuffet
- Silvesterdinner
- Stadtrundgänge u. Besichtigungen in Rom mit öffentl. Verkehrsmitteln
- Netzkarte für öffentliche Verkehrsmittel lt. Reiseprogramm
- Eintritte (total ca. € 140,-): Archäolog. Park Via Appia Antica, San Sebastiano Katakomben, Santa Maria Maggiore, Ara Pacis, Palazzo Altemps, Forum Romanum & Palatin, Caracalla-Thermen, Etruskisches Nationalmuseum, Galleria Borghese, Diokletian-Thermen, Palazzo Massimo
- 1 DuMont direkt Reiseführer „Rom“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung (mobiles Audiosystem)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 150,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchststeilnehmerzahl: 20 Personen

Italien:
Rom



1 Cilento-Küste © Yuriy Brykaylo / Alamy 2 Paestum © JFL Photography/Fotolia.com 3 Castelnuovo Cilento © Amanda Ahn / Alamy Stock Photo

Ursprüngliches Cilento

Wandern, Kultur & Genuss

In das Cilento, wo wilde, unberührte Berglandschaft mit dichten Kastanien- und Eichenwäldern auf tiefblaues Meer trifft, sich mittelalterliche Dörfer wie Adlernester an Bergkuppen schmiegen, wo in malerischen Fischerorten noch ursprüngliches Treiben herrscht und wo Jahrhunderte alte Olivenbäume eines der besten Olivenöle Italiens hervorbringen, dorthin führt unsere Wanderreise mit Gino, Ihrem Wanderführer, einem echten Insider. Der Kontakt und die Unterstützung der lokalen Bevölkerung ist ihm ein großes Anliegen und macht diese Reise besonders. So zeigt Ihnen Gino nicht nur seine Heimat und ihre Naturschätze, sondern gibt Ihnen genauso Einblick in die Lebensart und die Tradition der Cilentanen. Genuss setzt sich auch beim Essen fort - natürlich, bodenständig und typisch cilentanisch.

1. Tag: Klagenfurt/Innsbruck bzw. Salzburg/Linz/Graz - Wien - Neapel - Marina di Ascea. Zuflüge nach Wien bzw. AlRail von Salzburg, Linz oder Graz nach Wien - Flug mit Austrian nach Neapel (ca. 16.20 - 17.55 Uhr). Transfer (ca. 2,5 Std.) in unser Hotel nach Marina di Ascea - spätes Abendessen.

2. Tag: Wanderung Bussento Schlucht und WWF-Oase Morigerati - Einkehr im Agriturismo. Vom hübschen Bergdorf Caselle in Pittari starten wir unsere Wanderung - mit traumhaften Ausblicken in die Schlucht „Morigerati“ und den Golf von Policastro - hinauf auf einen Bergkegel zur Felsenkapelle von San Michele. Luftig wandern wir den Kamm entlang, bevor es hinab in die Bussento Schlucht geht. Hier tritt der Fluss Bussento nach seiner 7 km langen unterirdischen Reise in einer spektakulären Grotte wieder zu Tage. Das gesamte Gebiet ist Schutzgebiet des WWF und Rückzugsgebiet von zahlreichen Tier- und Pflanzenarten. Beim späten Mittagessen in einem Agriturismo lassen wir uns verschiedene Vorspeisen und selbst gemachte Pasta schmecken. *Teils breiter, teils schmaler Weg, erdig, steinig bzw. mit breiten Steinen.* ↑ 250 m, ↓ 400 m, 13 km, ca. 4 Std.

3. Tag: Küstenwanderung Marina di Camerota - malerisches Porto Infreschi. Wir wandern durch mild nach mediterranen Kräutern duftende Macchia - begleitet von traumhaften Ausblicken auf das Tyrrhenische Meer, das Basilicata-Gebirge und das gegenüber liegende Kalabrien - in das Hafenstädtchen Marina di Camerota und weiter zu einer der schönsten Buchten des Cilento nach Porto Infreschi: Den specta-

kulären Naturhafen umrahmen schroffe Felsen, das türkisblaue Wasser lädt zum Baden ein. *Erdiger bzw. steiniger Boden, 12 km, ca. 4 Std.*

4. Tag: Paestum (UNESCO-Welterbe) - Cilentanische Spezialitäten im Agriturismo - mittelalterliches Castelnuovo Cilento. Besichtigung von Paestum (inkl. Museum), das als griechische Kolonie Poseidonia um 600 v. Chr. gegründet wurde. Umfangreicher Handel führte innerhalb weniger Generationen zu Wohlstand, der sich im Bau großer Tempelanlagen ausdrückte, deren Ruinen bis heute erhalten sind. Besonders beeindruckend sind die 3 mächtigen, erstklassig erhaltenen Tempel für Hera, Athena und Poseidon. Anschließend fahren wir zu Anna, die uns in ihrem Agriturismo selbstgemachte regionale Köstlichkeiten kredenzt - eine echte Gaumenfreude. Das mittelalterliche Dorf Castelnuovo Cilento beschließt unseren Tag mit einem traumhaften Blick auf das Meer und die Gebirgslandschaft des Cilento!

5. Tag: Wanderung Catona - Santuario del Carmine - Ascea - Kochkurs Cilentanisch Kochen. Schon die Anfahrt in das Bergdorf Catona ist eindrucksvoll: Auf dem Gipfel beim Santuario del Carmine, auf ca. 880 m Höhe, beginnen wir unsere Wanderung. Der breite Weg führt entlang eines Kamms mit überwältigendem Panorama auf den Golf von Velia, Palinuro und die Gipfel des Nationalparks hinunter in das Dorf Ascea. Weinberge und Olivenhaine mit über 100 Jahre alten Olivenbäumen, aus deren Oliven eines der besten Öle Italiens hergestellt wird, liegen am Weg. Zurück in unserem Hotel geht es ab in die Küche, wo wir bei einem kleinen cilentanischen Kochkurs Einblicke in die lokale Mittelmeerküche bekommen. *Breiter, erdiger Weg, ca. 660 m ↓, 7 km, 3 Std.*

6. Tag: Bootsfahrt Kap Palinuro mit Blauer Grotte - malerisches Pisciotta. Imposant und steil erheben sich die Kalkfelsen am Kap Palinuro aus dem kristallklaren Meer - eine beeindruckende Küstenlandschaft mit malerischen Buchten und zahlreichen Meeresgrotten. Bei unserer Bootstour fahren wir in die Blaue Grotte, die durch das intensive Blau des Wassers und ihre Größe besonders eindrucksvoll ist - anschließend herrliche Bademöglichkeit in einer kleinen Bucht. An der Küstenstraße von Palinuro nach Velia liegt das mittelalterliche Dorf Pisciotta - malerisch thront es auf einer Bergkuppe oberhalb des Meeres, umgeben von Jahrhunderte alten Olivenbäumen. Schmale Gassen führen zu kleinen, charmanten Piazzas mit beschaulichem Dorfleben. Sollte es das Wetter nicht zulassen, die Bootsfahrt zu machen, unternehmen wir eine alternative Wanderung. *Ca. 2,5 Std.*

7. Tag: Wanderung Monte Scuro - Rofrano - Abschiedsessen in der stimmungsvollen Trattoria. Auf etwa 1200 m Höhe beginnen wir unsere Wanderung auf einem alten, gepflasterten Pilgerweg. Er führt uns bergab durch Buchen- und Kastanienwälder, über eine alte Brücke und schließlich zu einem Bauern, bei dem wir selbstgemachten Ziegenkäse und Wein probieren. Gestärkt marschieren wir die letzte



Italien:
Kampanien
Cilento



1 Baia degli Infreschi © / Alamy Stock Photo



2 Vulcano © uli nusko / Alamy Stock Photo

Etappe nach Rofrano. In einer urigen Trattoria-Osteria lassen wir uns die hausgemachten Spezialitäten schmecken. Es wird musiziert und geschlemmt - ein herrlich gemütlicher Ausklang unserer Wanderwoche im urwüchsigen Cilento. Ca. 700 m ↓, 14 km, ca. 4 Std.

8. Tag: Marina di Ascea - Neapel - Wien - Klagenfurt/Innsbruck bzw. Linz/Salzburg/Graz. Transfer zum Flughafen Neapel. Rückflug nach Wien (ca. 18.40 - 20.20 Uhr) und AIRail nach Linz oder Salzburg. Weiterflug in die Bundesländer bzw. AIRail nach Graz am nächsten Morgen.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

WanderErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und **Hotel/HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P EIKC
04.05. - 11.05.2024	Chr. Himmelfahrt	Gino Troccoli
05.10. - 12.10.2024		Gino Troccoli
Flug ab Wien		€ 1.590,-
AIRail ab Linz/Graz ¹ , Flug ab Wien		€ 1.700,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien		€ 1.720,-
Flug ab Klagenfurt ¹ , Innsbruck ¹		€ 1.750,-
EZ-Zuschlag		€ 170,-

¹ Rückflug/AIRail von Wien erst am nächsten Tag. Hotel in Wien (nicht inkl.) siehe Seite 221.

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Neapel und retour
- Transfer Neapel Flughafen - Hotel - Neapel Flughafen
- Ausflüge und Wanderungen lt. Programm
- 7 Übernachtungen im ****Hotel „Porta Rosa“ in Marina di Ascea (Landes-Klassifizierung) in Doppel-/Zweibettzimmern mit DU/WC
- Halbpension meist im Restaurant (ca. 350 m vom Hotel entfernt) sowie 2 typische Abendessen im Agriturismo bzw. Osteria/Trattoria
- 1 spätes Mittagessen im Agriturismo und 1 Lunchpaket am 3. Tag
- Kochkurs im Hotel
- Eintritte: WWF-Bussento Schlucht, Paestum inkl. Museum
- Bootsfahrt am Kap Palinuro inkl. Blauer Grotte
- 1 Reiseführer „Cilento aktiv“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige örtliche Wanderreiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 130,- ab Wien, € 240,- ab den BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HINWEIS: Unsere Ausflüge und Wanderungen werden an das Wetter angepasst, so gewährleisten wir Ihnen einen optimalen Programmablauf.

Festes Schuhwerk und Trittsicherheit sind erforderlich!

UNESCO-Welterbe Äolische Inseln - Ätna: Feuer und Meer

- + Ausflüge u. Kurzwanderungen auf Stromboli - Salina - Panarea - Lipari - Vulcano
- + Inselrundfahrt Alicudi und Filicudi
- + Ätna, Europas größter u. aktivster Vulkan

1. Tag - 1. Termin: Graz/Salzburg/Linz - Wien - Palermo - Cefalù - Milazzo.

AIRail nach Wien am Vortag. Linienflug mit Austrian nach Palermo (06.55 - 08.50 Uhr) und Busfahrt nach Cefalù. Stadtrundgang mit Besichtigung der Kathedrale, dem Kreuzgang und der arabischen Waschanlagen. Am Nachmittag Weiterfahrt nach Milazzo und Besichtigung des Castello Milazzo, das der Staufer-Kaiser Friedrich II. errichten ließ.

1. Tag - 2. Termin: Wien - Catania - Taormina - Milazzo. Linienflug mit Austrian nach Catania (07.10 - 09.10 Uhr). Kurze Fahrt ins Stadtzentrum und Besuch des großartigen Markts La Pescheria. Bei einer Stadtbesichtigung lernen wir anschließend Catania kennen, das im 17. Jh. nach einem verheerenden Vulkanausbruch des Ätna im Barockstil wieder völlig neu aufgebaut wurde. Auf der Weiterfahrt bleibt Zeit für einen Spaziergang in Taormina, beliebt dank seiner schönen Lage auf dem Monte Tauro: Besichtigung des griechisch-römischen Theaters, das bei Schönwetter einen herrlichen Blick auf den Ätna freigibt. Weiterfahrt nach Milazzo und Besichtigung des Castello Milazzo.

2. Tag: Milazzo - Stromboli. Frühe Fähre nach Stromboli. Die Insel hat die perfekte Form eines Schichtvulkans, der mehr als 2000 Meter unter den Meeresspiegel reicht. In Jules Verne's Roman „Reise zum Mittelpunkt der Erde“ war hier die Endstation. Tagsüber kann man beobachten, wie aus dem daueraktiven Vulkan Rauch und Dampf aufsteigen, teilweise Lavafontänen emporgeworfen werden. Aufstieg auf den Stromboli nach Möglichkeit oder Wanderung zur Sciara del Fuoco mit herrlicher Sicht zum Krater. Abendessen mit Aussicht auf den Vulkan im alten Observatorium (fak.), Übernachtung in Stromboli.

3. Tag: Stromboli - Lipari. Am Morgen geht es mit dem Tragflügelboot nach Lipari. Lipari ist die größte der Äolischen Inseln und auch historisch bedeutsam mit Fundstücken aus neolithischer Zeit, aber auch aus der griechischen und römischen Epoche. Spaziergang vom Hafen zum Hotel. Am Vormittag Besuch der Akropolis aus der späten Capo-Graziano-Kultur (ca. 2.200 - 1.450 v. Chr.) und der darauffolgenden Milazzese-Kultur (ca. 1.450 - 1.250 v. Chr.) sowie der Kathedrale San Bartolomeo aus dem 16. Jh. mit ihrem einzigartigen normanni-



Italien:
Kampanien
Äolische Inseln
Sizilien

schen Kreuzgang der älteren Benediktinerabtei. Auf der Fahrt nach Acquacalda besuchen wir eine neolithische Produktionsstätte von Obsidianwerkzeugen. Unsere anschließende Wanderung führt uns von Acquacalda über einen Obsidianlavastrom auf den Bimssteingipfel des Monte Pilato (476 m), der sich über den größten Bimssteinbrüchen der Welt aufbaut. Von hier genießen wir den großartigen Blick über das Archipel der Liparischen Inseln. *Gehzeit: ca. 3 Std., 470 m ↑, 200 m ↓.*

4. Tag: Ausflug Alicudi - Filicudi. Mit dem Schiff geht es heute zur nächsten Insel des Archipels nach Alicudi, der „Insel des Windes“. Kurze Wanderung durch malerische Gärten vorbei an der Chiesa del Carmine bis auf 150 m Seehöhe. Ein aussichtsreicher Abstieg durch Gärten und über alte Terrassen führt uns zurück zum Hafen (*Gehzeit: ca. 1 Std., 150 m ↑ ↓*). Aufenthalt in Alicudi ca. 1,5 Std. Anschließend fahren wir an der La Canna, einem alten Vulkanschlott im Meer, vorbei weiter zur Insel Filicudi. Kurze Wanderung zu einem Aussichtspunkt sowie zur bronzezeitlichen Siedlung am Capo Graziano (*Gehzeit: ca. 1,5 Std., 140 m ↑ ↓*). Aufenthalt in Filicudi ca. 2 Std.

5. Tag: Ausflug zur immergrünen Insel Salina. Salina besteht aus sechs erloschenen Vulkanen, die von üppigem Grün überzogen sind. Hier werden der berühmte Malvasiawein und die schmackhaften Kapern der Äolischen Inseln angebaut. Wir setzen mit der Fähre über und beginnen mit unserer Inselrundfahrt: Wir fahren in den nördlichen Teil der Insel nach Malfa, dessen Name sich von den Amalfitanern ableitet, die im 12. Jh. hierhin auswanderten. Typisch weiße äolische Häuser prägen das Dorfbild. Wir besuchen die Kirche Sant'Anna und kommen nach Pollara mit seinem wunderschönen Strand, der unterhalb einer steilen, amphitheaterförmigen Klippe liegt. Hier in Pollara wurde der Film „Il Postino“ von Massimo Troisi gedreht. Alternativ zur Inselrundfahrt unternehmen wir eine Wanderung von Malfa zu einem wunderbaren Aussichtspunkt und Abstieg zur Wallfahrtskirche Madonna del Terzito. In der Cantina Hauner genießen wir eine Weinverkostung mit italienischen Spezialitäten und natürlich Kapern. Anschließend fahren wir nach Santa Marina Salina und spazieren durch die schmalen Gassen, bevor es mit dem Schiff wieder zurück nach Lipari geht.

6. Tag: Ausflug Panarea. Panarea ist die kleinste und älteste Vulkaninsel des Archipels und ist umgeben von kleinen Felsinseln - ein Archipel im Archipel. Wanderung durch die malerischen Ortschaften von Panarea zu den bronzezeitlichen Ausgrabungen bei Punta Milazese. Aufstieg über das Castello (258 m) und, wenn zeitlich möglich, über den Punta del Corvo (421 m) zurück zum Hafen.

7. Tag: Lipari - Vulcano - Milazzo - Giardini Naxos. Schifffahrt auf die Insel Vulcano, die südlichste der Äolischen Inseln, deren nördlicher Teil Vulcanello erst 183 v. Chr. nach unterseeischen Vulkanausbrüchen entstand. Da der Aufstieg auf den Gran Cratere aufgrund seismischer Aktivitäten nicht immer erlaubt ist, kann man selbständig als Alternative eine Inselrundfahrt mit Mietbuggies unternehmen. Sofern es erlaubt ist, werden wir auf den Krater wandern. Schifffahrt von Vulcano nach Milazzo und Busfahrt zum Hotel in Giardini Naxos.

8. Tag: Ausflug Ätna - Alcantara-Schlucht. Am Morgen Auffahrt mit dem Bus zum Ätna bis 2000 m, der in den letzten Jahren und Monaten regelmäßig aktiv war. Der Ätna ist mit 3350 m der weitaus höchste Berg Süditaliens und mit mehr als 500 größeren und kleineren Kratern der größte und aktivste Vulkan Europas. Fakultative Auffahrt mit der Seilbahn (2500 m) und anschließend Wanderung über das Valle del Bove bis zum Torre del Filosofo (2840 m). Alternativ erfolgt die Auffahrt mit einem Geländebus (Seilbahn u. Bus 78,-). Weiterfahrt zur spektakulären Alcantara-Schlucht mit ihren, durch gigantische Vulkanausbrüche des Ätna entstandenen, Basaltsäulen.

9. Tag - 1. Termin: Giardini Naxos - Catania - Wien - Graz/Linz/Salzburg. Früher Transfer zum Flughafen Catania - Rückflug nach Wien (ca. 09.55 - 11.55 Uhr) und AIRail in die Bundesländer.

9. Tag - 2. Termin: Giardini Naxos - Cefalù - Palermo - Wien. Fahrt nach Cefalù - Stadtrundgang. Anschließend Transfer zum Flughafen Palermo und Rückflug nach Wien (ca. 19.55 - 21.50 Uhr).



Ätna © Toby Horn - stock.adobe.com



Kleingruppe bis max. 20 Personen

WanderStudienReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * und ****Hotels/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P EIAE
04.05. - 12.05.2024	Chr. Himmelfahrt	Dr. Christian Uhler
02.10. - 10.10.2024 ¹		Dr. Christian Uhler
Flug ab Wien		€ 2.150,-
AIRail ab Linz ² /Graz ² , Flug ab Wien		€ 2.260,-
AIRail ab Salzburg ² , Flug ab Wien		€ 2.280,-
EZ-Zuschlag		€ 350,-

¹ Nur Flug ab/bis Wien möglich, kein AIRail ab Linz, Graz, Salzburg

² Anreise nach Wien bereits am Vorabend. Hotel in Wien (nicht inkl.), siehe Seite 221.

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian von Wien nach Palermo und von Catania retour (1. Termin) bzw. Flug mit Austrian von Wien nach Catania und von Palermo retour (2. Termin)
- Fahrt mit einem italienischen Reisebus mit AC (am 1., 7., 8. u. 9. Tag)
- Schifffahrten: Milazzo - Stromboli, Stromboli - Lipari, Lipari - Alicudi - Filicudi u. retour, Lipari - Salina u. retour, Lipari - Panarea u. retour, Lipari - Vulcano - Milazzo
- Busausflug auf der Insel Salina
- 8 Übernachtungen in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension, kein Abendessen am 8. Tag, am 2. Tag Mittag- statt Abendessen
- Weinverkostung in der Cantina Hauner auf Salina (5. Tag)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- 1 Michael Müller-Verlag Reiseführer „Liparische Inseln“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 160,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Milazzo	****Hotel „Cassisi“
Stromboli	***Hotel „Villaggio Stromboli“
Lipari	***Hotel „La Filadelfia“ (im Zentrum)
Giardini Naxos	****Hotel „Naxos Beach Villas“

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass das Reiseprogramm bei Schlechtwetter/Wind/vulkanischen Aktivitäten eventuell umgestellt bzw. adaptiert werden muss und dass es dadurch Einschränkungen bei den Schifffahrten und der Aufenthaltsdauer auf den Inseln geben kann.





1 Neapel © Sergii Figurnyi - stock.adobe.com 2 Paestum © JFL Photography - stock.adobe.com

Kampanien: Golf von Neapel u. Sorrent

- + Amalfitana, Vesuv und Insel Capri
- + Antike Pracht in Pompeji, Oplontis, Herculaneum und Paestum
- + Archäologisches Nationalmuseum und UNESCO-Welterbe Neapel



Kampanien begeistert dank kontrastreicher Landschaften, eindrucksvoller UNESCO-Weltkulturerbestätten, malerischer Küsten und dem Golf von Neapel vor der Kulisse des Vesuv. Den Beinamen „glückliches Land“ (campania felix) erhielt Kampanien bereits in der Römerzeit, als in diesem fruchtbaren und klimatisch begünstigten Gebiet Kaiservillen und Landhäuser errichtet wurden. Pompeji und Herculaneum waren einst blühende Städte und zählen heute zu den wichtigsten römischen Ausgrabungsstätten, zusätzlich begeistern die griechischen Tempel von Paestum.



1. Tag: Klagenfurt/Innsbruck bzw. Linz/Salzburg/Graz - Wien - Neapel - Sant'Agata sui Due Golfi. Zuflüge am Vormittag von den Bundesländern bzw. A1Rail von Linz, Salzburg oder Graz nach Wien. Flug mit Austrian nach Neapel (1. Termin: ca. 12.30 - 14.05 Uhr/2. - 6. Termin und Kleingruppen-Termine: ca. 16.20 - 17.55 Uhr). Anschließend rasche Fahrt auf die Halbinsel von Sorrent nach Sant'Agata sui Due Golfi. Unser Hotel bietet einen herrlichen Ausblick sowohl auf den Golf von Sorrent als auch den Golf von Neapel, bei schönem Wetter kann man sogar den Vesuv sehen.

2. Tag: Schifffahrt nach Capri und Kurzwanderung. Am Morgen Transfer vom Hotel zum Hafen von Sorrent - Fährüberfahrt nach Capri. Wir fahren mit der Seilbahn von Marina Grande in den Hauptort Capri - hier erwartet uns ein schöner Spaziergang (ca. 10 Min./Strecke) von der Piazzetta zu den bezaubernden Gärten des Augustus, die uns mit ihrer Pflanzenvielfalt, vor allem aber auch mit dem Ausblick auf die Faraglioni Felsen beeindrucken. Wer Lust auf eine kurze Wanderung hat, kann vorbei an vielen Gärten auf den Monte Tiberio zur Villa Jovis hinaufsteigen (ca. 45 Min./Strecke), von der man den herrlichen Ausblick über den Golf von Neapel genießt. Kaiser Tiberius ließ hier seinen Palast in beeindruckender Lage mit prachtvoller Aussicht errichten. Am Nachmittag Möglichkeit zum Bootsausflug in die Blaue Grotte (wet-

terabhängig). Anschließend Rückfahrt mit dem Schiff nach Sorrent.

3. Tag: Ausflug Costiera Amalfitana (UNESCO-Welterbe). Der heutige Tag bietet grandiose Ausblicke auf schöne Dörfer und Städte sowie das türkisfarbene Meer entlang der Amalfiküste, einer der schönsten Küsten der Welt. Fahrt zu einem Aussichtspunkt mit herrlichem Blick auf Positano: Die Häuser kleben wie bunte Schwalbennester an den steil abfallenden Felsen und viele Ortsteile sind nur über Treppen erreichbar. In Amalfi unternehmen wir einen Rundgang durch die engen Gässchen bis zum zentralen Domplatz mit dem Barockbrunnen Sant' Andrea und dem Wahrzeichen Amalfis, dem Dom. Am Nachmittag besuchen wir das malerische Ravello: Richard Wagner fand hier 1880 auf der Suche nach Bühnenbildern für seinen Parsifal im Park der Villa Rufolo Inspirationen für „Klingsors Zauber Garten“. Am Abend Rückkehr zum Hotel.

4. Tag: Ausflug Pompeji (UNESCO-Welterbe) - Vesuv. Unser erstes Ziel ist Pompeji, das während des Römischen Reiches eine reiche Stadt war und deren Gebäude auch heute noch aus dem Alltagsleben der Antike berichten - bis der Ausbruch des Vesuv im Jahr 79 n. Chr. dem glücklichen Leben ein Ende setzte und die Stadt unter Asche- und Lapillischichten begrub. Rundgang durch die einzigartig erhaltene Anlage zum Forum und zum Kapitol, zu einigen Tempeln und Villen, wo noch Teile des Freskenschmucks erhalten sind. Anschließend Fahrt zum 1277 m hohen, noch immer aktiven Vesuv. Ab 1000 m Seehöhe wandert man zum Kraterrand, der mit rauchenden Solfataren an den Steilhängen des 200 m tiefen Kraters beeindruckt. Der Ausbruch im Jahr 79 n. Chr. zerstörte die gesamte Region durch immense Lava-, Asche- und Bimssteinmengen.

5. Tag: Ausflug Salerno - Paestum (UNESCO-Welterbe). Fahrt in die Hafenstadt Salerno: Die Kathedrale San Matteo mit ihren prachtvollen Mosaiken stammt noch aus der Zeit der Normannen. In Salerno entwickelte sich zwischen dem 10. - 13. Jh. eine der ältesten Universitäten Europas und eine der besten Ärzteschulen des Mittelalters. Weiter geht es in den Süden Kampaniens nach Paestum, das als griechische Kolonie Poseidonia, geschützt von den Bergen des Cilento, um 600 v. Chr. gegründet wurde. Wir sehen den Tempel der Hera, der im 5. Jh. v. Chr. in der Blütezeit der Stadt nach dem Vorbild des Zeus-Tempels in Olympia errichtet wurde, sowie den Tempel der Athene und des Poseidon, die erstklassig erhalten sind und exemplarisch für unterschiedliche Epochen des dorischen Baustils stehen.

6. Tag: Ausflug Neapel - Archäologisches Nationalmuseum. Bei unserem Stadtrundgang in Neapel spazieren wir zur Piazza Plebiscito mit dem mächtigen Königspalast, weiter vorbei am Castel Nuovo und durch die Gassen der Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe) zum Klosterhof von Santa Chiara. Am Nachmittag Besuch des großartigen Archäo-



Amalfi-Küste © Cezary Wojtkowski - stock.adobe.com

logischen Nationalmuseums: Die Sammlung beinhaltet bedeutende Kunstwerke der griechischen Kolonien wie Paestum, vor allem aber Funde aus Pompeji, Stabiae und Herculaneum, wie Statuen, Mosaikfußböden (u.a. das berühmte Mosaik der Alexander-Schlacht) und prachtvollste Fresken.

7. Tag: Herculaneum - Oplontis (UNESCO-Weltkulturerbe) - Stabiae.

Nach dem Frühstück fahren wir nach Ercolano und besichtigen die Überreste der antiken Stadt Herculaneum. Sie wurde genau wie Pompeji im Jahre 79 n. Chr. durch den Vesuvausbruch verschüttet. Anschließend Besuch der Villa di Poppea mit ihren einzigartigen Fresken in Oplontis/Torre Annunziata, die 1964 bei Ausgrabungen entdeckt wurde. Unser nächstes Ziel ist die Villa San Marco, benannt nach einer Kapelle aus dem 18. Jh. - sie stammt aus augusteischer Zeit (31 v. Chr. - 14 n. Chr.). In claudischer Zeit (41 - 54 n. Chr.) wurde die Villa um ein Atrium und einen Garten erweitert. Am späten Nachmittag Rückkehr zum Hotel.

8. Tag: Sant'Agata sui Due Golfi - Sorrent - Neapel - Wien - Klagenfurt/ Innsbruck bzw. Linz/Salzburg/Graz.

Fahrt nach Sorrent, wo noch Zeit für einen Stadtbummel bleibt. Anschließend Transfer zum Flughafen Neapel - Rückflug mit Austrian nach Wien (**1. Termin:** ca. 14.50 - 16.30 Uhr/**2. - 6. Termin und Kleingruppen-Termine:** ca. 18.40 - 20.20 Uhr). Weiterflug in die Bundesländer bzw. AIRail nach Linz, Salzburg oder Graz. Bei Ankunft in Wien um 20.20 Uhr Rückflug nach Klagenfurt und Innsbruck am nächsten Tag.



Kleingruppe bis max. 20 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und ****Hotel/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EIKI
27.04. - 04.05.2024	Staatsfeiertag	Michaela Notarpietro
05.10. - 12.10.2024		N.N.

Flug ab Wien	€ 2.090,-
AIRail ab Linz/Graz ¹ , Flug ab Wien	€ 2.200,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 2.220,-
Flug ab Klagenfurt ¹ , Innsbruck ¹	€ 2.250,-
EZ-Zuschlag	€ 395,-
Aufpreis Meerblick pro Zimmer	€ 200,-

¹ Rückflug/AIRail von Wien meist erst am nächsten Tag möglich.
Hotel in Wien (nicht inkl.) siehe Seite 221.

LEISTUNGEN - WIE RECHTS

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und ****Hotel/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EIKI
25.03. - 01.04.2024	Karwoche/Ostern	Mag. Wolfgang Reisinger
20.04. - 27.04.2024		Mag. Christoph Benedikter
04.05. - 11.05.2024	Chr. Himmelfahrt	Michaela Notarpietro
18.05. - 25.05.2024	Pfingsten	Robert Binder
28.09. - 05.10.2024		Dr. Mara Rosolen
27.10. - 03.11.2024	Herbstferien	Dr. Mara Rosolen

Flug ab Wien	€ 1.770,-	€ 1.850,-
AIRail ab Linz/Graz ¹ , Flug ab Wien	€ 1.880,-	€ 1.960,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 1.900,-	€ 1.980,-
Flug ab Klagenfurt ¹ , Innsbruck ¹	€ 1.930,-	€ 2.010,-
EZ-Zuschlag	€ 370,-	€ 395,-
Aufpreis Meerblick pro Zimmer	€ 200,-	€ 200,-

¹ Rückflug/AIRail von Wien meist erst am nächsten Tag möglich.

Hotel in Wien (nicht inkl.) siehe Seite 221.

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Neapel und retour
- Transfers Flughafen - Hotel - Flughafen
- Fahrt in einem italienischen Reisebus mit AC (ohne Bordtoilette)
- 7 Nächte im ****„Grand Hotel Due Golfi“ in Sant'Agata (alle Termine außer Silvester) bzw. im ****Hotel „Mary“ in Vico Equense (Silvester-Termin) - Landes-Klassifizierung - jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC und City Tax
- Halbpension (beim Silvester-Termin inkl. Silvester-Dinner anstelle des Abendessens)
- Eintritt (ca. € 115,-): Augustusgärten (Capri), Dom (Amalfi), Villa Rufolo (Ravello), Vesuv, Ausgrabungsstätten: Pompeji, Paestum, Herculaneum, Villa di Poppea (Oplontis), Archäologisches Nationalmuseum (Neapel)
- Schifffahrt zur Insel Capri
- Schrägseilbahn Marina Grande - Capri - retour
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- zusätzlich örtliche Führungen in Pompeji, Paestum, Herculaneum und im Archäologischen Nationalmuseum in Neapel
- 1 Marco Polo Reiseführer „Golf von Neapel“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 140,- ab Wien u. € 260,- ab den BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmer: 25 Personen, Kleingruppen-Termine: 20 Personen

HINWEIS - KARWOCHE: Am Karfreitag besuchen wir mit dem Reiseleiter in Sorrent die schwarze Karfreitagsprozession. Beginn ist um ca. 21.00 Uhr.



Kampanien zu Silvester

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und ****Hotel/HP sowie Silvester-Galadinner

TERMIN	REISELEITUNG	P EIKI
28.12.24 - 04.01.2025	Silvester	Michaela Notarpietro

Flug ab Wien	€ 2.590,-
AIRail ab Linz/Graz, Flug ab Wien	€ 2.700,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 2.720,-
Flug ab Klagenfurt, Innsbruck	€ 2.750,-
EZ-Zuschlag	€ 730,-
Aufpreis Meerblick pro Zimmer	€ 490,-

Italien:
Kampanien



1 Matera © jsk12 - stock.adobe.com 2 Olivenbaum © Samuele Gallini - stock.adobe.com 3 Otranto, Mosaiken © Godong / Alamy Stock Photo

Apulien

Im Land der Trulli, romanischen Kathedrale und Stauferburgen

+ Matera: Höhlenstadt in der Basilicata
+ Salento mit Lecce, Galatina und Gallipoli

Apulien, der Stiefelabsatz Italiens ist reich an Attraktionen: Trulli heißen die historischen Steinhäuser mit den kegelförmigen Dächern, erbaut aus dem Kalkstein, der mitten in Apulien in der Hochebene Murge abgebaut wurde. Angeblich wurde die typische Form entwickelt, damit man der Besteuerung entkäme. Ein Trullo galt nicht als Fixunterkunft, sondern konnte jederzeit - wie eine Jurte - abgebaut und wieder aufgebaut werden. Heute sind die Trulli, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen vor allem in der Stadt Alberobello zu besichtigen. Wir erkunden bei dieser Reise auch noch andere Wohnformen, in Matera in Tuffstein gehöhlte Häuser, romanische Basiliken, das Staufer Schloss Castel del Monte. Und dazu die barocke Pracht von Lecce, Bari und die bildschöne Halbinsel Salento mit Olivenbaumhainen und einer unterirdischen Ölmühle in Gallipoli.

1. Tag: Linz - Wien/Graz - München - Bari. Fahrt mit dem Railjet von Linz nach Wien. Linienflug mit Lufthansa von Wien bzw. Graz über München nach Bari (ca. 13.15 - 14.15/15.55 - 17.30 Uhr). Transfer zum Hotel in Bari.

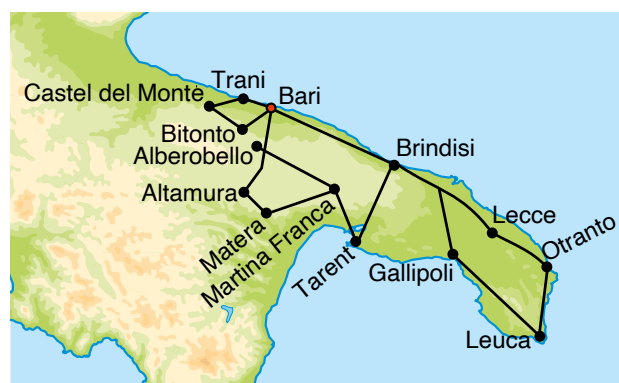
2. Tag: Bari - Ausflug Castel del Monte - Bitonto. In Bari sehen wir bei einem Rundgang durch die Altstadt die Stauferburg Castello Svevo, die Kathedrale und die romanische Basilika San Nicola, in der die Reliquien des Hl. Nikolaus von Myra verehrt werden. Anschließend Fahrt zum Castel del Monte, der „Krone Apuliens“. Das großartigste Staufer Schloss Italiens wurde um 1240 nach Plänen von Kaiser Friedrich II im frühgotischen Stil als gleichseitiges Achteck errichtet, der achteckige Innenhof diente zudem als Sonnenuhr. Auf dem Rückweg nach Bari halten wir im schönen Bitonto, das von mächtigen Stadtmauern umgeben ist. Die um 1200 entstandene romanische Kathedrale beeindruckt durch das reiche Hauptportal, die Säulengalerie an der Südseite sowie die interessante Unterkirche. Bitonto ist auch für sein traditionelles Gebäck bekannt, das in einer der ältesten Bäckereien Italiens, dem Antico Forno, hergestellt wird. Am Abend Rückkehr nach Bari.

3. Tag: Bari - Altamura - Matera - Martina Franca. Fahrt nach Altamura

mit seiner mächtigen Kathedrale, deren Bau im Jahr 1232 von Kaiser Friedrich II angeordnet und der Jungfrau Maria geweiht wurde. Bekannt ist Altamura europaweit aber auch für sein Brot, das aus Hartweizengrieß hergestellt wird. Weiter geht es nach Matera in der Region Basilicata: Die Häuser der außergewöhnlichen Altstadt sind in Stufen übereinander aus dem Kalk gehöhlt. Diese charakteristischen „Sassi di Matera“ (UNESCO-Weltkulturerbe) bestehen aus Höhlenwohnungen, Brunnen, einem ausgefeilten Bewässerungssystem sowie Höhlenkirchen. Sie gelten als einmaliges Beispiel einer Siedlung, die sich in perfekter Harmonie mit dem Ökosystem über Jahrtausende entwickelte. Stadtrundgang mit Besuch einer Höhlenkirche mit Freskenschmuck und einer Höhlenwohnung. Anschließend Weiterfahrt nach Martina Franca in der Region Murgia, nur wenig südlich der Trulli-Region.

4. Tag: Ausflug Zona dei Trulli/Alberobello - Castellana Grotte - Mittagessen in einer typischen Masseria. Fahrt in die Zona dei Trulli, die von Tausenden fremdartig wirkenden, kegelförmigen Häusern, sog. Trulli, geprägt wird. Was auf den ersten Blick pittoresk erscheint, erweist sich als durchdachte Architektur von hoher Kunstfertigkeit: Ohne Mörtel wurden hohe Gewölbe aus Steinquadern geformt, die als Vorratsspeicher oder Behausungen dienten - heute zählen sie zum UNESCO-Weltkulturerbe. Bemerkenswert ist das Stadtbild von Alberobello mit mehr als 1000 Trulli. Anschließend Fahrt zu den Grotten von Castellana, die zu den bedeutendsten Tropfsteinhöhlen Europas zählen. Spätes Mittagessen in einer typischen Masseria mit regionalen Spezialitäten und Wein. Wieder in Martina Franca unternehmen wir einen Rundgang durch das historische Zentrum mit schönen Barock-Palästen und Kirchen - zudem bietet sich ein wunderbarer Blick ins Valle d'Itria.

5. Tag: Martina Franca - Tarent - Brindisi - Lecce. Taranto/Tarent, das am Ionischen Meer liegt, war und ist eine bedeutende Hafenstadt - gegründet bereits 800 v. Chr. Die antike Altstadt befindet sich auf





1 Alberobello © Emi Cristea | www.Emiphotostock.com 2 Danita Delimont / Alamy Stock Photo 3 Castel del Monte © JFL Photography/stock.adobe

einer kleinen Halbinsel, die über eine Brücke erreichbar ist. Besuch des Archäologischen Nationalmuseums mit seinen interessanten Objekten aus der griechischen und römischen Antike. Anschließend Fahrt nach Brindisi, das in der Antike ein wichtiger römischer Stützpunkt war und im Mittelalter als „Tor zum Orient“ galt. Der Hafen wird vom „Roten Schloss“ (wegen der charakteristischen Steinfärbung) und einer Stauferburg bewacht - sehenswert ist auch die Kirche San Giovanni Sepolcro mit dem schönen Marmorportal. Anschließend Fahrt nach Lecce - die herrliche Barockstadt präsentiert sich besonders sehenswert und formenreich in der Kirche Santa Croce sowie im schönen Dom.

6. Tag: Ausflug Galatina - Gallipoli - Santa Maria di Leuca. Ein erster Ausflug auf die Salentinische Halbinsel führt uns nach Galatina, wo wir in der Basilika Sta. Caterina d'Alessandria den berühmten Freskenzyklus über das Leben der heiligen Katharina besichtigen - die Kirche ist zur Gänze mit den prächtigen Fresken von Francesco d'Arezzo aus dem frühen 15. Jh. ausgestaltet. Unser nächster Stopp ist Gallipoli, eine der schönsten Hafenstädte des Salento - mit wechselvoller Geschichte: Griechen, Römer, Goten, Normannen, Spanier, Franzosen - alle hinterließen ihre Spuren. Wir tauchen in das Gassengewirr der pittoresken Altstadt ein und besuchen eine historische unterirdische Ölmühle - der Verkauf von Olivenöl als Lampenöl verhalf der Stadt im 18. Jh. zu einem gewissen Reichtum. Weiter nach Santa Maria di Leuca, dem südlichsten Punkt der Salentinischen Halbinsel, wo das Adriatische und das Ionische Meer aufeinander treffen. Der Legende nach soll der Apostel Petrus hier mit der Missionierung Italiens begonnen haben. Spaziergang zur Basilika aus dem 17. Jh. und zum imposanten Leuchtturm.

7. Tag: Ausflug Otranto - Torre Sant'Andrea. Fahrt in den Fischerort Otranto mit seinem mächtigen Kastell sowie dem eindrucksvollen Mosaik aus dem 12. Jh. in der Kathedrale. Etwas nördlich liegt beim Leuchtturm Torre Sant'Andrea ein besonders schöner felsiger Küstenabschnitt, den wir erkunden wollen.

8. Tag: Lecce - Bari - München - Wien/Graz - Linz. Der Vormittag steht für einen letzten Stadtbummel auf eigene Faust zur Verfügung. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen Bari. Rückflug über München nach Wien (ca. 18.10 - 19.50 Uhr/21.40 - 22.45 Uhr) oder Graz. Weiterfahrt mit dem Railjet nach Linz.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und ****Hotels/tw. HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EIAF
04.05. - 11.05.2024	Chr. Himmelfahrt	Mag. Susanne Kowarc
18.05. - 25.05.2024	Pfingsten	Mag. Gabriele Röder

Flug ab Wien	€ 2.100,-
Railjet ab Linz, Flug ab Wien	€ 2.210,-
Flug ab Graz	€ 2.250,-
Flug ab München - tagesaktuelle Preise auf Anfrage!	
EZ-Zuschlag	€ 340,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über München nach Bari und retour
- Fahrt mit einem italienischen Reisebus mit Aircondition, ohne Bordtoilette
- 7 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- ital. Frühstücksbuffet/erweitertes Frühstück
- 3 Abendessen im Hotel am 1., 3. und 5. Tag
- 1 spätes Mittagessen in einer Masseria am 4. Tag
- Besuch einer unterirdischen Ölmühle
- Eintritte (ca. € 70,-): Castel del Monte, Bitonto (Unterkirche), Matera (Höhlenkirche), Alberobello (Trulli-Museum), Castellana Grotten, Kirche San Giovanni Sepolcro (Brindisi), Archäologisches Nationalmuseum (Tarent), Dom und Kirche Santa Croce (Lecce)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- örtliche Führung in Matera
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- 1 Polyglott on tour „Apulien - Kalabrien“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 230,- ab Wien, € 300,- ab BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Giovinazzo/Bari	**** „Hotel Riva del Sole“ (ca. 20 km von Bari)
Martina Franca	**** „Park Hotel San Michele“ (im Zentrum)
Lecce	**** „Grand Hotel“ (1,4 km vom Zentrum)

HINWEIS - NEU: Auf den nächsten Seiten finden Sie die ausführliche

- 14-tägige Apulienreise, die auch auf die Halbinsel Gargano führt: Mag. Gabriele Röder zeigt u.a. die antiken Stätten Asculum, Sipontum und Egnazia, frühchristliche Basiliken, romanische Schätze, Staufer-Kastelle und wunderschöne Stadtanlagen.



Italien:
Apulien
Basilicata



1 Trani © Mag. Peter Brugger 2 Otranto © MB_Photo / Alamy Stock Photo

Apulien ausführlich

- + Salento mit Lecce, Galatina und Gallipoli
- + Halbinsel Gargano mit Monte Sant'Angelo
- + Ausflug zu den Tremiti Inseln
- + Unbekannte Schätze wie Troia, Bitetto, ...
- + Ausgrabungen wie Ascoli Satriano, Sipontum, ...

1. Tag: Linz - Wien/Graz - München - Bari. Fahrt mit dem Railjet von Linz nach Wien. Linienflug mit Lufthansa von Wien bzw. Graz über München nach Bari (ca. 13.20 - 14.20/15.55 - 17.30 Uhr). Transfer zum Hotel in Bari.

2. Tag: Bari - Ausflug Castel del Monte - Bitonto. Programm wie „Apulien“, S. 142 - 2. Tag

3. Tag: Bari - Altamura - Matera - Martina Franca. Programm wie „Apulien“, S. 142 - 3. Tag

4. Tag: Ausflug Zona dei Trulli/Alberobello - Castellana Grotte - Mittagessen in einer typischen Masseria. Programm wie „Apulien“, S. 142 - 4. Tag

5. Tag: Martina Franca - Tarent - Brindisi - Lecce. Programm wie „Apulien“, S. 142-143 - 5. Tag

6. Tag: Ausflug Galatina - Gallipoli - Santa Maria di Leuca. Ein Ausflug auf die Salentinische Halbinsel führt uns nach Galatina, wo wir in der Basilika Sta. Caterina d'Alessandria den berühmten Freskenzyklus über das Leben der heiligen Katharina besichtigen - die Kirche ist zur Gänze mit den prächtigen Fresken von Francesco d'Arezzo aus dem frühen 15. Jh. ausgestaltet. Unser nächster Stopp ist Gallipoli, eine der schönsten Hafenstädte des Salento - mit wechselvoller Geschichte: Griechen, Römer, Goten, Normannen, Spanier, Franzosen - alle hinterließen ihre Spuren. Wir tauchen in das Gassengewirr der pittoresken Altstadt ein und besuchen eine historische unterirdische Ölmühle - der Verkauf von Olivenöl als Lampenöl verhalf der Stadt im 18. Jh. zu einem gewissen Reichtum. Weiter nach Santa Maria di Leuca, dem südlichsten Punkt der Salentinischen Halbinsel, wo das Adriatische und das Ionische Meer aufeinander treffen. Der Legende nach soll der Apostel Petrus hier mit der Missionierung Italiens begonnen haben. Spaziergang zur Basilika aus dem 17. Jh. und zum imposanten Leuchtturm.

7. Tag: Ausflug Otranto - Torre Sant'Andrea. Ausflug in den Fischerort Otranto mit einem mächtigen Kastell sowie einem eindrucksvollen Mosaik aus dem 12. Jh. in der Kathedrale. Etwas nördlich liegt beim Leuchtturm Torre Sant'Andrea ein besonders schöner felsiger Küstenabschnitt, den wir erkunden wollen. Nachmittags Rückfahrt nach Lecce - die herrliche Barockstadt präsentiert sich besonders sehenswert und formenreich in der Kirche Santa Croce sowie im schönen Dom.

8. Tag: Lecce - Gargano Halbinsel - Vieste - Mattinata. Die Teilnehmer der kurzen Apulien-Reise verlassen uns heute. Für uns geht es weiter Richtung Norden auf die schöne Halbinsel Gargano, die nördlichste Region Apuliens: Am Nachmittag erreichen wir Vieste - das mittelalterliche Städtchen begeistert mit einer traumhaften Lage und ist reich an Geschichte und Kultur. Die historische Altstadt mit einem Labyrinth aus Treppen und Gassen liegt auf einem Felsvorsprung aus zerklüftetem Kalkstein - hier ragt die Punta di San Francesco weit in das türkisblaue Meer der Adria hinaus. Am Abend erreichen wir schließlich unser Hotel in Mattinata.

9. Tag: Ausflug Tremiti Inseln. Früh am Morgen brechen wir auf, um nach Termoli und weiter mit dem Schiff auf die Tremiti Inseln zu gelangen - sechs Inseln, dem Gargano vorgelagert, die mit ihren Steilküsten und Buchten, ihrer Vegetation, aber vor allem auch wegen der Bauten auf der Insel San Nicola zahlreiche Besucher anziehen. Von San Domino gelangen wir auf die Insel San Nicola mit den bedeutendsten Bauten der Inselgruppe: Sehenswert sind das Kastell aus dem 15. Jh. und die eindrucksvollen Reste der Kirche Santa Maria a Mare (1045) sowie der Abtei aus dem 9. Jh., die später zu einer Festung gegen die Überfälle der Sarazener erweitert wurde - von der Anhöhe aus öffnet sich ein wunderschöner Panoramablick über die Inselwelt. Am späten Nachmittag Rückkehr aufs Festland und Rückfahrt nach Mattinata.

10. Tag: Mattinata - Monte Sant'Angelo - Castello di Manfredonia - Santa Maria di Siponto - Salinas Margherita di Savoia - Bisceglie. Fahrt in die Bergwelt des Gargano nach Monte Sant'Angelo, einem der ältesten Wallfahrtsorte Europas mit der Grotte, in welcher der Legende nach im Jahr 490 der Erzengel Michael dem Bischof von Sipontum erschienen ist - Besuch der Heiligtümer. Entlang der Salinen von Margherita di Savoia (die größten Europas) erreichen wir Manfredonia mit dem mächtigen Staufer-Kastell, in dessen Museum wir die interessante Stelensammlung bewundern. Die nahegelegene Kirche Santa Maria di Siponto steht auf den antiken und frühmittelalterlichen Überresten des alten Sipontum - Besuch des archäologischen Parks. Den abschließenden Höhepunkt bildet die Abtei San Leonardo di Siponto aus dem frühen 12. Jh., die mit ihren einzigartigen Reliefs und Steinmetzarbeiten jeden Besucher begeistert. Bisceglie ist unser Standort für die Ausflüge der nächsten Tage.

11. Tag: Ausflug Ascoli Satriano - Troia - Lucera - Foggia. Unser Ausflug führt uns zunächst nach Ascoli Satriano, wo wir die Ausgrabungen des antiken Asculum besuchen - seit Jahren gräbt hier u.a. die Innsbrucker Universität. Wir besuchen den Archäologischen Park und das Museum. Die fantastische Kathedrale Santa Maria Assunta in Troia ist das nächste Highlight - sie zählt zweifelsohne zu den schönsten Kathedralen Apuliens (Ende des 12. Jh.). In strategisch





1 Vieste © Stefano Valeri / Alamy Stock Photo 2 Tremiti Inseln © AGF Srl / Alamy Stock Photo 3 Otranto, Mosaik im Dom © robertharding / Alamy Stock Photo

günstiger Lage erhebt sich Lucera über die Ebene - die Stadt galt schon in der Antike als „Schlüssel zu Apulien“. Spaziergang durch die Stadt zum mächtigen Stauferkastell und zur Kathedrale. Nach einem kurzen Halt in Foggia, Rückkehr nach Bisceglie.

12. Tag: Ausflug Barletta - Cannae - Canosa di Puglia - San Leucio. Die Basilika Santo Sepolcro in der Hafenstadt Barletta ist unser erstes Ziel - verweist sie doch auf die enge Beziehung zum Heiligen Land. Vor der Kirche im burgundisch-gotischen Stil steht der „Koloss von Barletta“, eine Bronzestatue eines römischen Kaisers des 5. Jh., anschließend Spaziergang zur Kathedrale und zur Staufer-Festung. Nach einem kurzen Halt am antiken Schlachtfeld von Cannae, das Hannibal siegreich verließ, erkunden wir die Ausgrabungen des antiken Canusium, das bereits im 7. Jh. v.Chr. gegründet wurde. Eine römische Steinbrücke war Teil der Via Traiana, auch ein römisches Stadttor und ein Triumphbogen sind erhalten - sehenswert ist auch die frühchristliche Basilica San Leucio. Im Mittelalter war Canosa eine wichtige Handelsstadt - wir sehen die Kathedrale und (sofern möglich) das Mausoleum des Bohemund (Anführer des Ersten Kreuzzugs). Am Abend Rückkehr nach Bisceglie.

13. Tag: Ausflug Trani - Ruvo di Puglia - Palo del Colle - Bitetto - Molfetta. Die schönste Stadtanlage Apuliens erwartet uns am Morgen in Trani - der romanische Dom von Trani erhebt sich mächtig an der Küste. Nach einem Spaziergang durch die Stadt, u.a. zur Ognissanti-Kirche, geht es weiter nach Ruvo di Puglia mit seiner einzigartigen Kathedrale, dem wichtigsten Beispiel der Spätromanik in Apulien. Nach Möglichkeit (Renovierung) Besuch der fantastischen Sammlungen des Museo Jatta. In Bitetto sehen wir mit der dem Erzengel Michael geweihten Kathedrale ein weiteres herausragendes Beispiel apulischer Romanik. Der schöne Küstenort Molfetta ist unser letzter Besichtigungspunkt - nach langen Renovierungsphasen präsentieren sich Altstadt und Kathedrale San Corrado wieder prächtig mit ihrer Schauseite zum Meer. Am Abend Rückkehr nach Bisceglie.

14. Tag: Bisceglie - Gnathia - Bari - München - Wien/Linz/Graz. Fahrt zum Archäologischen Park Egnazia, der im Bereich der bronzezeitlichen Akropolis liegt. Zeugnisse der Kontinuität in der Besiedlung sind u.a. die Kultgebäude, wie jenes der Venus aus trajanischer Zeit, aber auch die Reste der Via Traiana, die Beneventum (Benevent) und Brundisium (Brindisi) verband und die Stadt in den Bereich der öffentlichen Gebäude, der Wohn- und der Handwerksviertel teilte. Anschließend Fahrt zum Flughafen Bari - Rückflug über München nach Wien (ca. 18.05 - 19.45 Uhr/21.40 - 22.45 Uhr) oder Graz. Rückfahrt mit dem Railjet nach Linz.

StudienReise mit Flug, Bus und ****Hotels/tw. HP

TERMIN	REISELEITUNG	P EIAF
18.05. - 31.05.2024	Pfingsten/ Fronleichnam	Mag. Gabriele Röder
Flug ab Wien		€ 3.200,-
Railjet ab Linz, Flug ab Wien		€ 3.310,-
Flug ab Graz		€ 3.350,-
EZ-Zuschlag		€ 490,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über München nach Bari und retour
- Fahrt mit einem italienischen Reisebus mit AC, ohne Bordtoilette
- 13 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- ital. Frühstücksbuffet/erweitertes Frühstück
- 9 Abendessen: 1., 3. u. 5. Tag sowie vom 8. - 13. Tag
- 1 spätes Mittagessen in einer Masseria am 4. Tag
- Besuch einer unterirdischen Ölmühle am 6. Tag
- Eintritte (ca. € 115,-): Castel del Monte, Bitonto (Unterkirche), Matera (Höhlenkirche), Alberobello (Trulli-Museum), Castellana Grotten, Kirche San Giovanni Sepolcro (Brindisi), Archäol. Nationalmuseum (Tarent), Dom und Kirche Santa Croce (Lecce), Castello di Manfredonia, Archäolog. Park Santa Maria di Siponto, Archäolog. Ausgrabungen u. Museum Ascoli Satriano, Stauferfestung Lucera, San Sepolcro Basilika und Kastell (Barletta), Ausgrabungen von Cannae u. San Leucio, Spenden für Kircheneintritte, Archäol. Park Egnazia
- Bootsausflug zu den Tremiti Inseln
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, zusätzlich örtliche Führung in Matera
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- 1 Polyglott on tour „Apulien - Kalabrien“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 230,- ab Wien, € 300,- ab BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Bari/Giovinazzo	****Hotel „Riva del Sole“ (ca. 20 km von Bari)
Martina Franca	****„Park Hotel San Michele“ (im Zentrum)
Lecce	****„Grand Hotel di Lecce“ (1,4 km vom Zentrum)
Mattinata	****„Hotel Residence Il Porto“ (im Zentrum)
Bisceglie	****„Hotel Villa Bisceglie“ (600 m von d. Küste)



Italien:
Apulien
Basilicata



1 Tropea © samael334/Fotolia.com 2 Stilo © MB_Photo / Alamy Stock Photo 3 Scilla © mRGB/stock.adobe.com

Kalabrien - Italiens Stiefelspitze

Unberührte Bergwelt und wilde Küsten im ursprünglichsten Teil Italiens

- + **Bronzestatuen von Riace**
- + **Kathedrale Gerace u. Grotta del Romito**
- + **Spezialitäten-Verkostung**

„Der Landstrich zwischen dem Ionischen und dem Tyrrhenischen Meer besticht mit viel unberührter Natur und Nationalparks voll abwechslungsreicher Landschaften, kleinen Bergdörfern und zahlreichen Klöstern und Kirchen. Aber auch das angenehme Klima und der deftige und unverfälschte Geschmack der heimischen Küche machen Kalabrien einzigartig. Kalabrien ist für viele der „ursprünglichste“ Teil Italiens!“

1. Tag: Klagenfurt bzw. Linz/Salzburg/Graz - Wien - Lamezia Terme - Tropea. Zuflüge am Vormittag nach Wien bzw. AlRail von Linz, Salzburg oder Graz - Flug mit Austrian nach Lamezia Terme (ca. 15.35 - 17.25 Uhr). Fahrt nach Tropea, der „Perle des Tyrrhenischen Meeres“: Hier besticht die Lage auf einem etwa 50 m hohen Steilfelsen - bei gutem Wetter kann man die Vulkaninsel Stromboli sehen.

2. Tag: Tropea - Capo Vaticano - Scilla - Reggio Calabria: Bronzestatuen von Riace. Am Morgen Fotostopp bei der Kirche Santa Maria dell'Isola, die sich auf einem mächtigen Felsen über dem weißen Sandstrand erhebt. Anschließend geht es in die recht unberührte Landschaft beim Capo Vaticano mit Aussichtspunkten auf raue Felsen und viele kleine Buchten. Wir fahren weiter in das hübsche Fischerdorf Scilla an der Straße von Messina - das namensgebende Meeresungeheuer Skylla wurde in Homers Bericht über die Reisen des Odysseus erwähnt: der Ort beeindruckt mit seinem Kastell und den bunten Häusern, die oberhalb des schönen Strandes liegen. Schließlich erreichen wir Reggio Calabria - bei guter Sicht sehen wir von der Promenade aus den Ätna. Die größte Stadt Kalabriens liegt an der Straße von Messina und wurde bereits im 8. Jh. v. Chr. von Siedlern aus Chalkis in Griechenland gegründet. Wir besuchen das Archäologische Nationalmuseum in Reggio Calabria mit den einzigartigen Bronzefiguren von Riace, zwei fantastisch erhaltene griechische Statuen aus dem 5. Jh. v. Chr., die zufällig von einem Hobbytaucher im Meer entdeckt wurden. Die bei-

den Krieger sind meisterhaft und detailverliebt dargestellt.

3. Tag: Reggio Calabria - Geisterdorf Pentedattilo - Gerace - Siderno.

Entlang des südlichen Aspromonte Massivs, das mit seinem Nationalpark nicht zu Unrecht den Namen „rauer Berg“ trägt, umfahren wir die südlichste Spitze von Festland-Italien. Die bis zu 2000 m hohen Berge sind von Buchen- und Pinienwäldern bedeckt, vor allem die Korsische Kiefer, aber auch die seltene Zitrusfrucht Bergamotte sind hier zu finden. Wir besuchen das Geisterdorf Pentedattilo (pentadakylos = griech. fünf Finger), welches oberhalb des Strandortes Melito di Porto Salvo liegt. Bei unserem Spaziergang genießen wir herrliche Ausblicke auf Küste und Gebirge. Die Häuser ziehen sich den steilen Hang hinauf und sehen aus, als wären sie aus dem Felsen herausgewachsen. Weiter geht es in das pittoreske Gerace, wo wir die Kathedrale besuchen, eine von den Normannen errichtete Bischofskirche - ihre Ausmaße mit 73 m Länge und 23 m Breite sind beeindruckend. Die Übernachtung erfolgt im nahen Siderno Marina.

4. Tag: Siderno Marina - Serra San Bruno - Stilo - Gasperina. Durch die grandiose Bergwelt der Serra San Bruno fahren wir zum Kartäuserkloster Santo Stefano del Bosco, das im 11. Jh. am Fuße des Monte Pecoraro gegründet wurde (es ist noch immer aktiv und kann daher nicht besichtigt werden). Wir bekommen im angeschlossenen Museum einen guten Einblick in den Alltag der Kartäuser. In der Altstadt des kleinen Dorfes sehen wir die Barockkirche dell'Addolorata mit zahlreichen Kunstwerken aus der Kartause. Am Nachmittag geht es weiter nach Stilo - Kalabrien ist reich an Zeugnissen byzantinischer Kultur: Ein besonderes Kleinod ist die Cattolica di Stilo, die im 11. Jh. als Kreuzkuppelkirche am Hang des Monte Consolino errichtet wurde. Am späten Nachmittag erreichen wir Gasperina.

5. Tag: Gasperina - Archäologischer Park Scolacium - Le Castella - Capo Colonna. Vorbei an der malerischen Ruine der beeindruckenden Basilika Santa Maria della Roccella, einer der größten Normannenkirchen Kalabriens (12. Jh.), geht es zum Archäologischen Park Scolacium der antiken griechischen Stadt Skyllition. Vor allem die Reste der späteren römischen Stadt mit Teilen des Forums, von Aquädukten sowie des Theaters sind zu sehen. Zu Mittag erwartet uns eine Verkostung erstklassiger kalabrischer Weine inkl. einem Mittagsimbiss. Anschließend Fahrt nach Le Castella zur gleichnamigen Burg am Meer - die aragonesische Festung wurde im 15. Jh. gegen Überfälle von Piraten erbaut und liegt in großartiger Lage am türkisblauen Meer. Am Nachmittag erreichen wir das Capo Colonna, den östlichsten Punkt Kalabriens, das in der Antike als „Lakinion“ bekannt und heiß umkämpft war - bei der letzten erhaltenen Säule des Hera-Tempels genießen wir den Blick auf das Ionische Meer. Die Übernachtung erfolgt zwischen Capo Colonna und Crotona.

Italien:
Kalabrien



1 La Castella © mRGB/stock.adobe.com 2 Riace, Bronzestatue © Graham Moore / Alamy Stock Photo

6. Tag: Crotone - Nationalpark Sila - Cosenza. Am Vormittag besuchen wir in Crotone, das um 710 v. Chr. als das griechische Kroton gegründet wurde, das sehenswerte Archäologische Nationalmuseum, das in einer Bastion der mittelalterlichen Stadtmauer untergebracht ist. Wir lassen das Ionische Meer hinter uns und fahren auf die eindrucksvolle Sila-Hochebene, die sich zwischen Cosenza und Crotone erstreckt. Der Nationalpark Sila gilt als das grüne Herz Kalabriens und einer der ältesten Nationalparks Italiens - er ist geprägt von wilden Tannen- und Schwarzföhrenwäldern, aber auch sehr ursprünglichen Dörfern. Wir besuchen das Nationalparkzentrum in Lorica und unternehmen eine kurze Wanderung zu den Giganti della Sila, bis zu 40 m hohen Föhren. Gegen Abend erreichen wir Cosenza, das am Fuß des Sila-Gebirges liegt - Spaziergang durch die Altstadt von Cosenza.

7. Tag: Ausflug „Grotta del Romito“ - Diamante - Kloster Francesco di Paola. Heute führt uns ein Ausflug in den Norden der Provinz Cosenza nach Papisiderno, wo wir die „Grotta del Romito“ mit Felsritzzeichnungen aus der Steinzeit besuchen - besonders schön ist die Darstellung von zwei Auerochsen im Abri vor dem Höhleneingang. Entlang der Küste geht es weiter nach Diamante, einem kleinen Fischerdorf am Tyrrhenischen Meer, das für seine vielfältigen „Murales“ (Wandmalereien) aus dem späten 20. Jh., die Erzeugung von Zitronat und den Peperoncino bekannt ist. Besonders in den heißen südlichen Regionen Italiens schätzt man nicht nur den Geschmack, sondern auch die kühlende Wirkung, die der Verzehr der scharfen Schoten mit sich bringen soll. In Paola besuchen wir das alte Kloster San Francesco di Paola, die Hauptwallfahrtsstätte Kalabriens. Anschließend Rückfahrt nach Cosenza und Abendessen mit kalabrischen Spezialitäten in einem Restaurant.

8. Tag: Cosenza - Pizzo - Lamezia Terme - Wien - Klagenfurt¹ bzw. Linz/ Salzburg/ Graz¹. Am Morgen besuchen wir die historische Altstadt von Cosenza. Auf einer kleinen Anhöhe liegt das Castello Svevo, das ursprünglich im 5. Jh. von Byzantinern errichtet und von den Staufern ausgebaut wurde. Weiterfahrt in das mittelalterliche Städtchen Pizzo Calabro, das in eindrucksvoller Lage über einer steilen Felsenklippe errichtet wurde. Nach einem Spaziergang durch die Altstadt mit dem mächtigen Castello Murat, in dem der Schwager Napoleons hinge- richtet wurde, besuchen wir noch die kleine, in den Tuffstein gebaute Grottenkirche „Chiesetta di Piedigrotta“. Das Innere der Kirche ist beeindruckend - auch die Heiligenfiguren wurden aus dem Tuffstein geschlagen, die natürlichen Bögen der Grotte wurden zu Kapellen. Pizzo ist aber auch für sein herrliches Eis bekannt. Anschließend Fahrt nach Lamezia Terme - Rückflug nach Wien (ca. 18.10 - 20.00 Uhr) und AIRail nach Linz oder Salzburg. Die Rückreise nach Klagenfurt und Graz erfolgt am nächsten Morgen.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und ****Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EIKA
01.06. - 08.06.2024	Sievim Butin	
08.06. - 15.06.2024	Sievim Butin	
14.09. - 21.09.2024	Sievim Butin	
Flug ab Wien	€ 1.780,- € 1.820,-	
AIRail ab Linz/Graz ¹ , Flug ab Wien	€ 1.890,- € 1.930,-	
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 1.910,- € 1.950,-	
Flug ab Klagenfurt ¹	€ 1.930,- € 1.970,-	
EZ-Zuschlag	€ 260,- € 260,-	

¹ Rückreise nach Graz und Klagenfurt am nächsten Tag. Hotel in Wien (nicht inkl.) siehe Seite 221.

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian nach Lamezia Terme und retour
- Fahrt mit einem italienischen Reisebus mit AC (ohne Bordtoilette)
- 7 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC und Frühstücksbuffet
- 6 x Abendessen vom 1. - 6. Tag in den Hotels, 1 Abendessen in einem kalabrischen Restaurant in Cosenza am 7. Tag
- Mittagsimbiss und Weinprobe am 5. Tag
- Eintritte (total ca. € 80,-): Archäologisches Nationalmuseum Reggio Calabria, Kathedrale Gerace, Museum Certosa Serra San Bruno, Kreuzkuppelkirche Cattolica di Stilo, Archäologischer Park Scolacium, Burg Le Castella, Archäologisches Museum Crotone, Nationalpark- zentrum Lorica, Grotta del Romito, Chiesetta di Piedigrotta
- qualifizierte italienische deutschsprechende Reiseleitung
- 1 Marco Polo Reiseführer „Kalabrien“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 140,- ab Wien, € 260,- ab den BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Tropea	****Hotel „Tropis“
Reggio Calabria	****„È Hotel“
Siderno Marina	****„Grand Hotel President“
Gasperina	****„Mirabeau Park Hotel“
Crotone	****Hotel „Helios“ oder ****Hotel „San Giorgio“
Cosenza	****Hotel „Royal“



Italien:
Kalabrien



1 Palermo, Cappella Palatina © stock.adobe.com 2 Noto © dudlajzov - stock.adobe.com 3 Taormina Theater mit Ätna © majonit - stock.adobe.com

Sizilien RundReise

- + UNESCO-Weltkulturerbe in Syrakus, Val di Noto, Piazza Armerina, Agrigent u. Palermo
- + UNESCO-Weltnaturerbe Ätna
- + Prachtvolle Normannenbauten in Palermo, Cefalù u. Monreale

Umspült vom Tyrrhenischen Meer offenbart Sizilien eine Schatzkammer kulturgeschichtlichen Erbes, die in großartige Naturlandschaften eingebettet ist.

Ausgehend von unseren vier Standorten begeben wir uns auf eine Entdeckungsreise: Zahlreiche Völker aus dem Mittelmeerraum nahmen Einfluss auf die Kultur und das Leben in Sizilien und verewigten sich u.a. durch den Bau von Tempeln, Palästen und Klosteranlagen, von denen viele zu den UNESCO-Welterbestätten zählen.

1. Tag: Innsbruck/Klagenfurt bzw. Linz/Salzburg/Graz - Wien - Catania - Syrakus. 1. Termin: Zuflüge nach Frankfurt. Linienflug mit Lufthansa nach Catania (ca. 07.00 - 08.30 Uhr/09.50 - 12.15 Uhr).

2. - 8. Termin: Zuflüge nach Wien bzw. AIRail von Linz, Salzburg oder Graz nach Wien und Flug mit Austrian direkt nach Catania (ca. 15.15 - 17.15 Uhr). Vom Flughafen geht es direkt nach Syrakus.

2. Tag: UNESCO-Welterbe Syrakus - UNESCO-Welterbe Val di Noto/ Noto - Syrakus. Besichtigung von Syrakus, der einst mächtigsten griechischen Stadt auf Sizilien, die bereits 734 v. Chr. gegründet wurde. Cicero hat sie als die schönste Stadt von Magna Graecia gerühmt. Besichtigung des Archäologischen Parks mit dem griechischen Theater, dem Altar des Hieron, dem römischen Amphitheater und den Latomien - unterirdischen Steinbrüchen mit dem sog. „Ohr des Dionysios“. Anschließend Spaziergang durch die Altstadt auf der Halbinsel Ortygia - wir besuchen den Dom, der aus den Resten des griechischen Athena-Tempels entstand, und die Arethusaquelle. Am Nachmittag Ausflug in die Region Val di Noto nach Noto, das mit seinen Kirchen und Palästen aus goldenem Sandstein als Barockjuwel Siziliens gilt. Nach dem verheerenden Erdbeben von 1693 wurde die Stadt einheitlich im sizilianischen Barock wieder neu errichtet. Über den ganzen Hang bis zur Kathedrale San Nicolo ziehen sich spektakuläre Adels-Palazzi, Kirchen und Klöster.

3. Tag: Syrakus - UNESCO-Welterbe Piazza Armerina - UNESCO-Welterbe Agrigent. Fahrt über Catania und Valguarnera nach Piazza

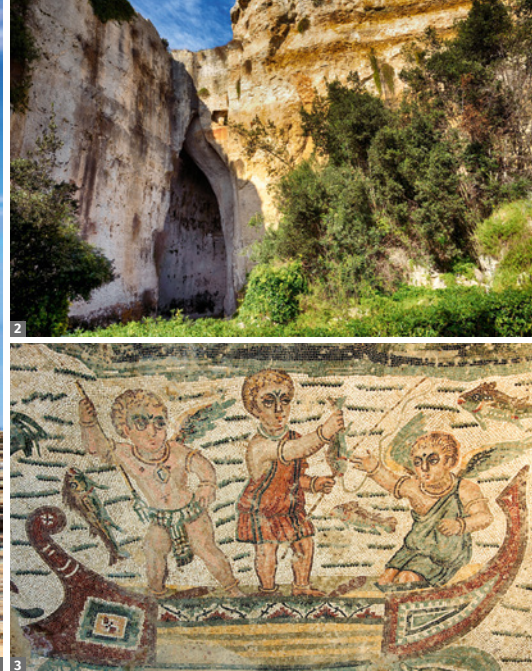
Armerina (UNESCO-Welterbe): Besuch der Villa Romana del Casale, eine der schönsten Patriziervillen aus der spätrömischen Zeit (ca. 320 n. Chr.), deren Fußbodenmosaiken (mehr als 3500 qm) von außergewöhnlicher Qualität und Erhaltungszustand sind. Am Nachmittag erkunden wir in Agrigent das UNESCO-Welterbe „Tal der Tempel“, u.a. die Tempel der Hera Lakonia, der Concordia, des Zeus und des Herakles. Agrigent, das griechische Akragas, war als letzte der griechischen Kolonien auf Sizilien gegründet worden. Im 5. Jh. v. Chr. erlebte es seine Blütezeit und war damals eine der größten griechischen Städte am Mittelmeer. Die dorischen Tempel zeugen von der kulturellen Hochblüte der griechischen Kolonie Magna Graecia.

4. Tag: Agrigent - Segesta - Trapani - Erice - Palermo. Heute geht es durch das Landesinnere zunächst nach Segesta, wo wir das eindrucksvolle Theater und den herrlichen Tempel besichtigen, einen der besterhaltenen Siziliens, der um 420 v. Chr. auf dem Monte Barbaro entstand. Machtkämpfe in Sizilien ließen ihn unvollendet zurück. Weiter an die Westküste nach Trapani, wo wir das interessante Salzmuseum besuchen. Nördlich von Trapani erleben wir das schöne mittelalterliche Städtchen Erice, das in spektakulärer Lage am 750 m hohen Monte Erice thront. Am Abend erreichen wir schließlich Palermo, die Hauptstadt Siziliens.

5. Tag: Palermo - Monreale. Am Morgen Ausflug nach Monreale: 1174 ließ der Normannenkönig Wilhelm II. das Benediktinerkloster und die Kathedrale errichten. Vom Kloster sind nur noch der wunderschöne Kreuzgang und der Südflügel erhalten. Die Kathedrale ist hingegen völlig intakt und Siziliens großartigster Bau aus normannischer Zeit. Sehenswert sind die einzigartigen Goldmosaiken im byzantinischen Stil und das gewaltige Westportal mit 42 Bronze-Bildfeldern mit biblischen Szenen. Wir fahren wieder zurück nach Palermo, spazieren über einen der Märkte und sehen die Kirche San Giovanni degli Ere-



Italien:
Sizilien



1 Agrigento, Tal der Tempel © Brad Pict - stock.adobe 2 Syrakus, Latomien © Marta P. (Milacroft) - stock.adobe 3 Villa Romana del Casale © Mag. Erich Paul

mit ihren roten Kuppeln (Außenbesichtigung) sowie die Kathedrale mit ihrer fantastischen Fassade aus dem 12. Jh. Unser nächstes Highlight ist die herausragende Cappella Palatina im ehemaligen Normannenpalast, eines der schönsten Relikte aus der Normannenzeit in Sizilien - viele bezeichnen sie als „Bilderbuch in Gold“. Sie wurde als Teil der Residenz von Roger II. im 12. Jh. überschwänglich ausgestaltet. Den Abschluss des Tages bilden die schöne Kirche San Cataldo (UNESCO-Welterbe) sowie ein Spaziergang durch die lebhaften Straßen bis zum Teatro Massimo.

6. Tag: Palermo: Cefalù - Catania. Wir verlassen Palermo und fahren nach Cefalù, ein reizendes Städtchen an Siziliens Nordküste, das in unvergleichlicher Lage unter einem mächtigen Felsen liegt. Besichtigung des beeindruckenden Normannendoms Santissimo Salvatore aus dem 12. Jh. mit seinen byzantinischen Goldmosaiken in der Apsis (sofern fertig renoviert) sowie der arabischen Waschanlage. Es bleibt noch Zeit für einen Bummel durch Cefalù, bevor wir am Nachmittag durch das Zentrum Siziliens über Enna nach Catania fahren.

7. Tag: Ausflug UNESCO-Welterbe Ätna - Taormina. Ausflug zum Ätna (3350 m), mit seinen mehr als 400 Kratern der größte und noch sehr aktive Vulkan Europas. Auffahrt mit dem Bus bis zu den Silvestri-Kratern auf 1900 m Höhe. Falls es Wetter und Vulkantätigkeit erlauben, Möglichkeit zur Auffahrt mit der Seilbahn und Spezialfahrzeugen (fak., ca. € 68,-) bis auf ca. 2900 m Höhe. Anschließend Fahrt nach Taormina, beliebt dank seiner schönen Lage auf dem Monte Tauro: Besichtigung des griechisch-römischen Theaters, das bei Schönwetter einen herrlichen Blick auf den Ätna freigibt, und Zeit für einen Bummel durch den Ort. Abendessen im Agriturismo „Il Limoneto“.

8. Tag: Catania - Wien - Innsbruck/Klagenfurt bzw. Linz/Salzburg/Graz. Der Tag beginnt mit dem großartigen Markt La Pescheria unterhalb der Kathedrale - vor allem die Auswahl der Fische ist einzigartig! Bei einer intensiven Stadtbesichtigung lernen wir anschließend Catania kennen, das im 17. Jh. nach einem verheerenden Vulkanausbruch des Ätna im Barockstil wieder völlig neu aufgebaut wurde - Besuch der eindrucksvollen Via Crociferi sowie der Via Etnea mit ihren prachtvollen Barockbauten, zahlreiche davon aus schwarzem Basaltgestein, sowie der Kathedrale. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen. Rückflug mit Austrian nach Wien (**1. Termin:** ca. 09.55 - 11.55 Uhr/**2. - 7. Termin:** ca. 18.00 - 20.00 Uhr) und weiter mit AIRail nach Linz oder Salzburg. Die Rückflüge/AIRail von Wien nach Innsbruck/Graz/Klagenfurt erfolgen am nächsten Morgen (Übernachtung nicht inkl., Hotel siehe Seite 221). Beim **8. Termin** erfolgt der Rückflug von Palermo über Frankfurt nach Österreich (ca. 13.05 - 19.30 Uhr).

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und ****Hotels/tw. HP

TERMINE	REISELEITUNG	PEISR
24.03. - 31.03.2024	Karwoche	Mag. Gabriele Röder
20.04. - 27.04.2024		Mag. Gabriele Röder
27.04. - 04.05.2024	Staatsfeiertag	Mag. Gabriele Röder
04.05. - 11.05.2024	Chr. Himmelfahrt	Mag. Gabriele Röder
11.05. - 18.05.2024		Mag. Enrico Gabriel
25.05. - 01.06.2024	Fronleichnam	N.N.
19.10. - 26.10.2024	Nationalfeiertag	Mag. Gabriele Röder
26.10. - 02.11.2024	Herbstferien	Mag. Gabriele Röder

Flug ab Wien	€ 2.050,-	€ 2.160,-	€ 2.290,-
AIRail ab Linz, Graz ¹ , Flug ab Wien	€ 2.160,-		
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 2.180,-		
Flug ab Innsbruck ¹ , Klagenfurt ¹	€ 2.210,-		
Flug/AIRail ab Salzburg, Graz, Innsbr.		€ 2.310,-	€ 2.440,-
EZ-Zuschlag	€ 350,-	€ 350,-	€ 350,-

¹ Weiterflug/AIRail am nächsten Tag. Hotel in Wien (nicht inkl.) S. 221

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian von Wien nach Catania und direkt retour bzw. mit Lufthansa von Palermo über Frankfurt retour (nur 8. Termin) bzw. Flug mit Lufthansa über Frankfurt nach Catania und mit Austrian direkt retour (nur 1. Termin)
- Fahrt mit einem italienischen Reisebus mit AC (ohne Bordtoilette)
- 7 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC und Frühstücksbuffet
- 4 Abendessen: in den Hotels am 1. und 3. Tag, 1x in einem Restaurant am 4. Tag, 1x in einem Agriturismo am 7. Tag
- Eintritte (total ca. € 110,-): Syrakus (Ausgrabungen, Dom), Piazza Armerina (Villa Casale), Agrigento (Tal der Tempel), Segesta (Tempel), Palermo (Cappella Palatina, San Cataldo), Monreale (Kathedrale, Kreuzgang), Taormina (Theater)
- qualifizierte österr. Reiseleitung, zusätzlich tw. örtliche Führer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- 1 Polyglott on tour „Sizilien“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 140,- ab Wien bzw. € 230,- ab den BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Syrakus	****Hotel „Grande Albergo Alfeo“ (im Zentrum)
Agrigento	****„Hotel della Valle“ (1,6 km zu den Tempeln)
Palermo	****Hotel „Garibaldi“ (im Zentrum beim Teatro Politeama)
Catania	****Hotel „Katane Palace“ (im Zentrum)



Italien:
Sizilien



1 Palermo, Kathedrale © Kavalenkava Volha - stock.adobe.com

2 Palermo, Palazzo Reale © michael knoebl - stock.adobe.com

Sizilien ausführlich

Schon länger haben wir die Idee einer intensiven 11-tägigen Sizilienreise im Kopf, denn es gibt einige Kostbarkeiten, die wir Ihnen gerne zeigen wollen. Jetzt ist sie da und wenn Sie Sicilia etwas ausführlicher erleben wollen, sind Sie mit dieser Reise gut bedient. Neben den bewährten Sehenswürdigkeiten unserer Rundreise nehmen wir nun auch die pittoreske barocke Stadt Scicli im Val di Noto in den Blick, folgen Camilleris Commissario Montalbano nach Ragusa, erkunden die phönizische Ausgrabung von Mozia auf der Insel Pantaleo, das normannische Castello La Zisa und den herrlichen Garten Kolymbethra, der schon in der Antike als ein irdisches Paradies beschrieben wurde.



1. Tag: Innsbruck/Klagenfurt bzw. Linz/Salzburg/Graz - Wien - Catania.

Zuflüge nach Wien bzw. AlRail von Linz, Salzburg oder Graz nach Wien - Flug mit Austrian (ca. 15.15 – 17.15 Uhr) nach Catania. Fahrt zum Hotel.

2. Tag: Ausflug UNESCO-Welterbe Ätna - Taormina. Unser erster Ausflug führt uns hoch hinaus zum Ätna (3.350 m), mit seinen mehr als 400 Kratern der größte und aktivste Vulkan Europas. Auffahrt mit dem Bus bis zu den Silvestri-Kratern auf 1900 m Höhe. Falls es Wetter und Vulkantätigkeit erlauben, Möglichkeit zur Auffahrt mit der Seilbahn und Spezialfahrzeugen (fak., ca. € 68,-) bis auf ca. 2.900 m Höhe. Anschließend Fahrt nach Taormina, beliebt dank seiner schönen Lage auf dem Monte Tauro: Besichtigung des griechisch-römischen Theaters, das bei Schönwetter einen herrlichen Blick auf den Ätna freigibt, und Zeit für einen Bummel durch den Ort. Abendessen im Agriturismo „Il Limoneto“.

3. Tag: Catania - Ragusa. Den Tag beginnen wir mit dem großartigen Markt unterhalb der Kathedrale - vor allem die Auswahl der Fische ist einzigartig! Bei einer intensiven Stadtbefichtigung lernen wir anschließend Catania kennen, das im 17. Jh. nach einem verheerenden Vulkanausbruch des Ätna im Barockstil wieder völlig neu aufgebaut wurde - Besuch der eindrucksvollen Via Crociferi sowie der Via Etnea mit ihren prachtvollen Barockbauten, zahlreiche davon aus schwarzem Basaltgestein, sowie der Kathedrale. Am frühen Nachmittag Fahrt in den Südosten Siziliens nach Ragusa - ein Barockjuwel, das jeden Besucher zu begeistern vermag.

4. Tag: UNESCO-Welterbe Val di Noto: Modica - Scicli - Ragusa. Dass das Val di Noto noch viel mehr zu bieten hat als Noto, werden wir heute im Laufe des Tages erleben. Zunächst geht es nach Modica, das

uns mit einem der schönsten barocken Stadtensembles in Sizilien erwartet - es zieht sich über den Südhang der Monti Iblei und begeistert mit eindrucksvollen Kirchen und Palästen. Nicht weit entfernt liegt Scicli, eine wunderschöne kleine Stadt, die sich in eine enge Schlucht hineinzwängt. Die alte Stadt lag auf dem Plateau darüber, nach dem gewaltigen Erdbeben bebaute man in herrlichstem Barock die Unterstadt, die ganz eindeutig zu begeistern weiß. Für viele der Höhepunkt im Val di Noto ist die Stadt Ragusa, die wir am Nachmittag mit ihren prachtvollen Kirchen und Palästen aus goldenem Sandstein erkunden.

5. Tag: Ragusa - Ausflug UNESCO-Welterbe Val di Noto: Noto - UNESCO-Welterbe Syrakus. In rascher Fahrt erreichen wir Noto: Nach dem verheerenden Erdbeben von 1693 wurde die Stadt einheitlich im sizilianischen Barock wieder neu errichtet. Über den ganzen Hang bis zur Kathedrale San Nicolo ziehen sich spektakuläre Adels-Palazzi, Kirchen und Klöster. In rascher Fahrt geht es weiter nach Syrakus, der einst mächtigsten griechischen Stadt auf Sizilien, die bereits 734 v. Chr. gegründet wurde. Cicero hat sie als die schönste Stadt von Magna Graecia gerühmt. Zunächst Besichtigung des Archäologischen Parks mit dem griechischen Theater, dem Altar des Hieron, dem römischen Amphitheater und den Latomien - unterirdischen Steinbrüchen mit dem sog. „Ohr des Dionysios“. Von unserem Hotel aus unternehmen wir einen Spaziergang durch die Altstadt von Syrakus auf der Halbinsel Ortygia - wir besuchen den Dom, der aus den Resten des griechischen Athena-Tempels entstand und die Arethusaquelle.

6. Tag: Syrakus - UNESCO-Welterbe Piazza Armerina - UNESCO-Welterbe Agrigento. Fahrt durch das Landesinnere nach Piazza Armerina (UNESCO-Welterbe): Besuch der Villa Romana del Casale, eine der schönsten Patriziervillen aus der spätrömischen Zeit (ca. 320 n. Chr.), deren Fußbodenmosaik (mehr als 3500 qm) von außergewöhnlicher Qualität und Erhaltungszustand sind. Am Nachmittag erkunden wir in Agrigento das UNESCO-Welterbe „Tal der Tempel“, u.a. die Tempel der Hera Lakinia, der Concordia, des Zeus und des Herakles. Agrigento, das griechische Akragas, war als letzte der griechischen Kolonien auf Sizilien gegründet worden. Im 5. Jh. v. Chr. erlebte es seine Blütezeit und war damals eine der größten griechischen Städte am Mittelmeer. Die dorischen Tempel zeugen von der kulturellen Hochblüte der griechischen Kolonie Magna Graecia.

7. Tag: Agrigento: antiker Garten Kolymbethra - Selinunte - Marsala. Wir starten unseren Tag mit einem Spaziergang durch den antiken Garten von Kolymbethra, der unterhalb des Tals der Tempel liegt. Weiter geht es an die Westküste Siziliens - entlang der Strecke liegt der angeblich größte archäologische Park Europas, die einzigartigen Ausgrabungen von Selinunte. Die faszinierende griechische Stadt, die im 7. Jh. v. Chr. gegründet wurde, begeistert mit mächtigen Tempelanlagen in der



1 Selinunte © stock.adobe.com 2 Salinen © Emi Cristea | www.Emiphotostock.com - stock.adobe 3 Ragusa © Martin MOLCAN - stock.adobe.com

weiten Ebene. Am Nachmittag erreichen wir das Gebiet von Marsala, berühmt für seinen Wein, den wir im Weingut Florio verkosten werden.

8. Tag: Marsala - Bootsausflug nach Mozia - Trapani - Erice - Segesta - Palermo. Etwas nördlich – zwischen Marsala und Trapani - liegen die berühmten Salinen mit den charakteristischen Windmühlen und Salzbecken. Von hier bringt uns ein Bootsausflug durch die Laguna Lo Stagnone zur Insel San Pantaleo, wo wir die phönizische Ausgrabung von Mozia sowie das G. Whitaker Museum besuchen. Anschließend Weiterfahrt über Trapani in das schöne mittelalterliche Städtchen Erice, das in spektakulärer Lage am 750 m hohen Monte Erice thront. In Segesta erkunden wir das eindrucksvolle Theater und den herrlichen Tempel, einen der besterhaltenen Siziliens, der um 420 v. Chr. auf dem Monte Barbaro entstand. Machtkämpfe in Sizilien ließen ihn unvollendet zurück. Am Abend erreichen wir schließlich Palermo, die Hauptstadt Siziliens. Abendessen in einem Restaurant.

9. Tag: Palermo: La Zisa – Ausflug Cefalù – Castello di Caccamo. Am Morgen besuchen wir den ehemaligen Sommerpalast der Normannenkönige, das Castello La Zisa, das normannische und arabische Details aufweist. Dann folgen wir der Küste nach Cefalù, ein reizendes Städtchen an Siziliens Nordküste, das in unvergleichlicher Lage unter einem mächtigen Felsen liegt. Besichtigung des beeindruckenden Normannendoms Santissimo Salvatore aus dem 12. Jh. sowie der arabischen Waschanlage. Es bleibt noch Zeit für einen Bummel durch Cefalù, bevor wir am Nachmittag Richtung Palermo zurückkehren. Ein Abstecher führt uns ein Stück ins Hinterland zu dem beeindruckend über dem Tal des Leonardo und dem Ort Caccamo gelegenen Castello di Caccamo, eine der besterhaltenen Burgen Siziliens.

10. Tag: UNESCO-Welterbe Palermo und Monreale. Am Morgen Ausflug nach Monreale: 1174 ließ der Normannenkönig Wilhelm II. das Benediktinerkloster und die Kathedrale errichten. Vom Kloster sind nur noch der wunderschöne Kreuzgang und der Südflügel erhalten. Die Kathedrale ist hingegen völlig intakt und Siziliens großartigster Bau aus normannischer Zeit. Sehenswert sind die einzigartigen Goldmosaiken im byzantinischen Stil und das gewaltige Westportal mit 42 Bronze-Bildfeldern mit biblischen Szenen. Wir fahren wieder zurück nach Palermo, spazieren über einen der Märkte und sehen die Kirche San Giovanni degli Eremiti mit ihren roten Kuppeln (Außenbesichtigung) sowie die Kathedrale mit ihrer fantastischen Fassade aus dem 12. Jh. Unser nächstes Highlight ist die herausragende Cappella Palatina im ehemaligen Normannenpalast, eines der schönsten Relikte aus der Normannenzeit in Sizilien - viele bezeichnen sie als „Bilderbuch in Gold“. Sie wurde als Teil der Residenz von Roger II. im 12. Jh. überschwänglich ausgestaltet. Den Abschluss des Tages bildet die schöne Kirche San Cataldo (UNESCO-Welterbe) sowie ein Spaziergang durch

die lebhaften Straßen bis zum Teatro Massimo.

11. Tag: Palermo - Wien - Innsbruck/Klagenfurt bzw. Linz/Salzburg/ Graz. Am Morgen Transfer zum Flughafen. Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 09.40 – 11.35 Uhr) und weiter in die Bundesländer bzw. mit AIRail nach Linz, Salzburg oder Graz

Studienreise mit Flug, Bus und ****Hotels/meist HP

TERMIN	REISELEITUNG	P EISRA
28.09. - 08.10.2024	Mag. Gabriele Röder	
Flug ab Wien		€ 2.570,-
AIRail ab Linz/Graz, Flug ab Wien		€ 2.680,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien		€ 2.700,-
Flug ab Innsbruck, Klagenfurt		€ 2.720,-
EZ-Zuschlag		€ 420,-

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian von Wien nach Catania und von Palermo retour
- Fahrt mit einem italienischen Reisebus mit AC, ohne Bordtoilette
- 10 Übernachtungen in teils guten ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit DU/WC
- Frühstücksbuffet
- Abendessen am 1., 3., 4., 6., 7. Tag im Hotel, Abendessen im Agriturismo „Il Limoneto“ am 2. Tag sowie in einem Restaurant am 8. Tag
- Eintritte (total ca. € 150,-): Taormina (Theater), Syrakus (Ausgrabungen, Dom), Piazza Armerina (Villa Casale), Agrigento (Tal der Tempel, Kolymethra-Garten), Selinunte, Mozia (inkl. Museum G. Whitaker), Segesta (Tempel), Palermo (Cappella Palatina, San Cataldo, La Zisa), Monreale (Kathedrale, Kreuzgang), Castello di Caccamo
- qualifizierte österr. Reiseleitung, zusätzlich teilweise örtliche Guides
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- 1 Polyglott on tour „Sizilien“ je Zimmer
- Flug bezogene Taxen (€ 140,- ab Wien bzw. € 230,- ab BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC

Catania	****Hotel „Katane Palace“ (im Zentrum)
Ragusa	****Hotel „Mediterraneo“ (im Zentrum)
Syrakus	****Hotel „Grande Albergo Alfeo“ (im Zentrum)
Agrigento	****„Hotel della Valle“ (1,6 km zu den Tempeln)
Palermo	****Hotel „Plaza Opera“ (im Zentrum)



Italien:
Sizilien



1 Marsaxlokk © Kavalenkava - stock.adobe.com 2 Tarxien, Tempelanlage © stock.adobe.com



Malta mit Gozo

Das bestgehütete Geheimnis des Mittelmeers

Viel kleiner als Wien ist die Mittelmeerinsel; aber sie punktet mit einem interessanten Mix aus grandioser Kultur und Natur, sie verfügt über eindrucksvolle Zeugnisse jungsteinzeitlicher Megalith-Kultur und besonders die Hauptstadt Valletta atmet die Geschichte des Johanniterordens.



Programm Oster-Termin:

1. Tag: Railjet ab Salzburg/Linz/Graz - Wien - Valletta: 3 Historische Städte und Hafenrundfahrt - Qawra. Railjet ab Salzburg, Linz bzw. Graz nach Wien. Direktflug von Wien nach Malta mit Malta Airlines (ca. 10.20 - 12.30 Uhr), Zeit für eine Mittagspause. Fahrt in die historischen Städte Senglea, Cospicua und Vittoriosa, die als erste Festungsorte auf der Insel von den Johannitern gegründet wurden. Anschließend Hafenrundfahrt in Valletta, bei der wir nicht nur die imposante Kulisse der Stadt sehen, sondern auch den Grand Harbour, den größten Naturhafen des Mittelmeers. Am Abend erreichen wir unser Hotel in Qawra.

2. Tag: Valletta - Ta' Qali - San Anton-Garten. Am Vormittag Besichtigung der eindrucksvollen Hauptstadt Valletta (UNESCO-Welterbe), die ihren schachbrettartigen Stadtplan dem Johanniterorden verdankt. Rundgang von den Oberen Baracca-Gärten mit herrlichem Blick über den Hafen zur Johannes-Kathedrale und zum Großmeisterpalast mit dem berühmten Wandteppichsaal (sofern die Besichtigung des Großmeisterpalasts wegen Renovierung nicht möglich ist, besuchen wir das sehenswerte Archäologische Museum). Wir besuchen das Handwerkerdorf Ta' Qali, wo u.a. traditionelle maltesische Glasarbeiten hergestellt werden. Den Abschluss bilden die prachtvollen San Anton-Gärten des Präsidentenpalastes, einst vom Großmeister Antoine de Paule für seine Sommerresidenz entworfen.

3. Tag: Gozo: Ġgantija - Victoria - Xlendi. Die Nachbarinsel Gozo bietet dramatische Küstenabschnitte und schöne Buchten sowie beeindruckende Bauten aus der bewegten Vergangenheit, die wir bei unserem Tagesausflug kennenlernen. Kurze Fahrt nach Ċirkewwa und Fährüberfahrt nach Gozo. In Xaghra besuchen wir die eindrucksvolle steinzeitliche Tempelanlage Ġgantija (UNESCO-Welterbe) - die 5600 Jahre alten Tempelbauten mit teils zyklischen Mauern zählen zu den ältesten der Welt. Am Fuß des mittelalterlichen Burgberges liegt die Inselhauptstadt Victoria - Spaziergang durch die Altstadtgassen. Am Nachmittag besuchen wir die Xlendi-Bucht mit ihren steilen Klippen,

bevor wir nach Malta zurückkehren.

4. Tag: Tarxien - Ghar Dalam - Marsaxlokk - Blaue Grotte (Bootsfahrt fak.) - Abendessen in einem landestypischen Restaurant. Malta ist reich an Bauten aus der neolithischen Zeit - am Morgen Fahrt zur Tempelanlage von Tarxien (UNESCO-Weltkulturerbe) im Süden der Insel, die zu den Meisterwerken jungsteinzeitlicher Megalith-Architektur zählt - mit teils zyklischen Felsplatten. Optionaler Besuch des Hal Saflieni Hypogäums (rasche Anmeldung notwendig, siehe rechte Seite). Weiter zur Höhle von Ghar Dalam mit den ältesten Siedlungsfunden Maltas sowie zum Fischerdorf Marsaxlokk - der Hafen mit den bunten Booten bietet viele schöne Fotomotive. Am Nachmittag Ausflug nach Wied iż-Żurriq mit Möglichkeit zu einer Bootsfahrt (fak./wetterabhängig) zur berühmten Blauen Grotte. Das Abendessen findet heute in einem landestypischen Restaurant statt, wo Sie maltesische Spezialitäten erwarten.

5. Tag: Dingli Cliffs - Rabat - Mdina - Karfreitags Prozession. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Die Strandpromenade in unmittelbarer Nähe des Hotels lädt zum Spazieren ein. Um ca. 11:00 Uhr Ausflug zu den Klippen von Dingli - ein mehrere Kilometer langer, faszinierender Küstenabschnitt. Anschließend erreichen wir Mdina, die schöne alte Hauptstadt Maltas - Rundgang durch die Stadt mit ihren malerischen Gässchen, die mit der weithin sichtbaren Kathedrale (Außenbesichtigung) auf einem Höhenrücken im Landesinneren liegt. Weiter nach Rabat, dem einstigen römischen Zentrum der Insel, wo wir die St. Cataldus-Katakomben besuchen (2./3. Jh.). Den Höhepunkt bilden die berühmten Karfreitagsprozessionen von Malta (sofern möglich). In den feierlichen Prozessionen gedenkt man mit Statuen und biblisch gekleideten Teilnehmern in Kutten mit Kapuzen dem Leiden Christi. Wir erleben die Prozessionen entweder in Mosta oder Żebbuġ. Um ca. 19:00 Uhr Rückkehr ins Hotel.

6. Tag: Qawra - Valletta - Wien - Salzburg/Linz/Graz. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Malta Airlines nach Wien (ca. 07:15 - 09:20 Uhr). Weiterfahrt mit dem Railjet nach Linz, Salzburg und Graz.

Programm Chr. Himmelfahrt & Herbstferien-Termin:

1. Tag: Railjet ab Salzburg/Linz/Graz - Wien - Valletta: 3 Historische Städte und Hafenrundfahrt. Programm wie links, 1. Tag.

2. Tag: Valletta - Ta' Qali - San Anton-Garten. Am Vormittag Besichtigung der eindrucksvollen Hauptstadt Valletta (UNESCO-Welterbe), die ihren schachbrettartigen Stadtplan dem Johanniterorden verdankt. Rundgang von den Oberen Baracca-Gärten mit herrlichem Blick über den Hafen zur Johannes-Kathedrale und zum Großmeisterpalast mit dem berühmten Wandteppichsaal (sofern die Besichtigung des



1 Valletta © sakkmasterke - stock.adobe.com 2 Valletta © efesenko/stock.adobe.com 3 Hypogäum © Heritage Image Partnership Ltd / Alamy Stock Photo

Großmeisterpalasts wegen Renovierung nicht möglich ist, besuchen wir das sehenswerte Archäologische Museum). Auf der Weiterfahrt passieren wir Mosta mit seiner mächtigen Kirchenkuppel und besuchen das Handwerkerdorf Ta' Qali, wo u.a. traditionelle maltesische Glasarbeiten hergestellt werden. Den Abschluss bilden die prachtvollen San Anton-Gärten des Präsidentenpalastes, einst vom Großmeister Antoine de Paule für seine Sommerresidenz entworfen.

3. Tag: Tarxien - Ghar Dalam - Marsaxlokk - Blaue Grotte (Bootsfahrt fak.). Malta ist reich an Bauten aus der neolithischen Zeit - am Morgen Fahrt zur Tempelanlage von Tarxien (UNESCO-Weltkulturerbe) im Süden der Insel, die zu den Meisterwerken jungsteinzeitlicher Megalith-Architektur zählt - mit teils zyklischen Felsplatten. Optionaler Besuch des Hal Saflieni Hypogäums (rasche Anmeldung notwendig, siehe rechts unten). Weiter zur Höhle von Ghar Dalam mit den ältesten Siedlungsfunden Malτας sowie zum Fischerdorf Marsaxlokk - der Hafen mit den bunten Booten bietet viele schöne Fotomotive. Am Nachmittag Ausflug nach Wied iż-Żurriq mit Möglichkeit zu einer Bootsfahrt (fak./wetterabhängig) zur berühmten Blauen Grotte.

4. Tag: Gozo: Ġgantija - Victoria - Xlendi. Programm wie links, 3. Tag.

5. Tag: Siġġiewi - Mosta - Dingli Cliffs - Rabat - Mdina - Abendessen in einem landestypischen Restaurant. Zunächst geht es nach Siġġiewi ins Limestone Heritage Center - hier erfahren wir alles rund um den maltesischen Kalkstein und seine Nutzung. Auf der Weiterfahrt passieren wir Mosta mit seiner mächtigen Kirchenkuppel und erreichen die Klippen von Dingli - ein mehrere Kilometer langer, faszinierender Küstenabschnitt. Weiter nach Rabat, dem einstigen römischen Zentrum der Insel, wo wir die St. Cataldus-Katakomben besuchen (2./3. Jh.). Den krönenden Abschluss des Tages bildet Mdina, die schöne alte Hauptstadt Malτας - Rundgang durch die Stadt mit ihren malerischen Gässchen, die mit der weithin sichtbaren Kathedrale (Eintritt fak.) auf einem Höhenrücken im Landesinneren liegt. Das Abendessen findet heute in einem landestypischen Restaurant statt, wo Sie maltesische Spezialitäten erwarten.

6. Tag: Sliema/Qawra - Valletta - Wien - Salzburg/Linz/Graz. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen u. Rückflug mit Malta Airlines nach Wien (ca. 07.10 - 09.30 Uhr). Weiterfahrt mit dem Railjet nach Linz, Salzburg und Graz.



Erlebnisreise mit Flug, Bus/Kleinbus und ****Hotel/HP

TERMINE

P EMAL

25.03. - 30.03.2024 Karwoche

05.05. - 10.05.2024 **ausgebucht** - Zusatztermin in Ausarbeitung

28.10. - 02.11.2024 Herbstferien, Allerheiligen

29.12. - 02.01.2025 Silvester - Preis in Ausarbeitung

Flug ab Wien	€ 1.210,-	€ 1.260,-	€ 1.360,-
Railjet ab Linz/Graz, Flug ab Wien	€ 1.320,-	€ 1.370,-	€ 1.470,-
Railjet ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 1.340,-	€ 1.390,-	€ 1.490,-
EZ-Zuschlag	€ 170,-	€ 270,-	€ 170,-
Aufpreis seitlicher Meerblick p.P.	€ 90,-	€ 90,-	€ 50,-

LEISTUNGEN

- Flug mit Malta Airlines von Wien nach Malta und retour
- Transfers Flughafen - Valletta - Hotel in Sliema/Qawra - Flughafen
- Ausflüge mit einem maltesischen Bus/Kleinbus mit Aircondition
- 5 Übernachtungen im **** „AX ODYCY Hotel“ (1. und 2. Termin, in Qawra/St. Pauls Bay direkt an der Strandpromenade) bzw. im **** „Preluna Hotel“ (3. Termin, direkt an der Promenade in Sliema), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC (ohne Meerblick)
- 4 x Halbpension im Hotel
- 1 x Abendessen in einem landestypischen Restaurant
- Eintritte: Archäologisches Museum (Valletta), St. Cataldus-Katakomben (Rabat), Tarxien, Ghar Dalam, Ġgantija-Tempel (Gozo), Lime Stone Heritage Center (nur 2. u. 3. Termin), San Anton-Garten
- Hafenrundfahrt in Valletta
- 1 Polyglott on tour Reiseführer „Malta“ je Zimmer
- qualifizierte maltesische deutschsprachige Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 90,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

Hal Saflieni Hypogäum

Das Hypogäum Hal Saflieni ist Malτας wohl erstaunlichstes Bauwerk - das UNESCO-Weltkulturerbe ist Europas einzige vollständig erhaltene Kultstätte aus der Jungsteinzeit. Die ca. 5000 Jahre alte neolithische Tempelanlage, die 3 Stockwerke tief in den Fels reicht, wurde 1902 beim Bau eines Stadthauses entdeckt. Auf einer Fläche von 500 m² findet man Gänge und Hallen sowie Reste von Wandmalereien.

EINTRITT HAL SAFLIENI HYPOGÄUM

p.P. € 46,-

- HINWEIS:** Um den Erhalt der Stätte zu sichern, ist der Besuch auf max. 8 Gruppen pro Tag limitiert, daher haben wir für diesen Besuch ein stark limitiertes Kontingent. Eine frühzeitige Anmeldung ist wichtig!



Malta

Allgemeine Informationen

Bühne frei für das nicht so bekannte Europa sowie die Kaukasus-Nachbarn! Der Südosten ist eine Fundgrube für Natur- und Kulturwunder. Ein Juwel im benachbarten Kroatien sind die bildschönen Plitvicer Seen sowie die einzigartigen Küsten.

Montenegro und Albanien begeistern immer mehr Besucher - und auch Serbien und Bosnien und Herzegowina wollen entdeckt werden.

Peloponnes, Nordgriechenland und Kreta sowie Zypern sind Reiseziele mit kulturellem und historischem Mehrwert.

Und in den sehr unterschiedlichen Nachbarländern Armenien und Georgien inmitten des Kaukasus freuen wir uns auf sehenswerte frühchristliche Klöster, einzigartige Städte und herrliche Natur zwischen Ararat, Kazbek und Schwarzem Meer.

Aktive WanderReisende sind in Kappadokien und Zypern unterwegs - wir haben für Sie abwechslungsreiche Wanderprogramme gestaltet.

Einreisebestimmungen

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2023 (Änderungen vorbehalten)

Kroatien, Serbien, Griechenland und Zypern: Österreichische Staatsbürger benötigen ein für die Dauer des Aufenthalts **gültiges Reisedokument** (Reisepass, Personalausweis).

Montenegro, Albanien, Bosnien u. Herzegowina und Georgien: Österreichische Staatsbürger benötigen kein Visum, allerdings muss der Reisepass bei Ausreise noch mindestens **3 Monate gültig** sein.

Nordmazedonien (in Kombination mit Albanien), Türkei und Armenien: Österreichische Staatsbürger benötigen kein Visum. Der Reisepass muss bei Ausreise noch **mindestens 6 Monate gültig** sein.

Zeitumstellung

Montenegro, Kroatien, Serbien, Bosnien u. Herzegowina, Albanien und Nordmazedonien: Keine Zeitumstellung

Zypern und Griechenland: Normalzeit: MEZ + 1 Stunde

Sommerzeit: MESZ + 1 Stunde

Türkei: MEZ + 2 Stunden, Sommerzeit: MESZ + 1 Stunde

Armenien und Georgien: MEZ + 3 Std.,

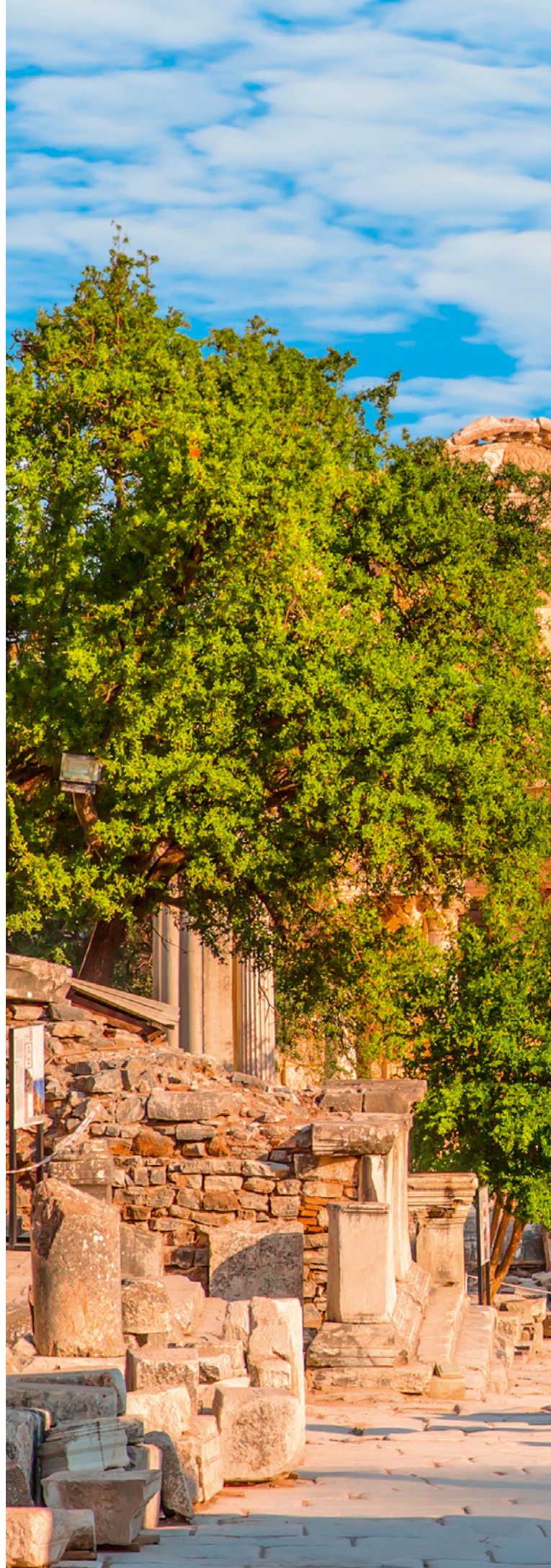
Sommerzeit: MESZ + 2 Std.

Klima

	Februar	April	August	Oktober	Dezember
Podgorica	9° C	19° C	32° C	22° C	12° C
	2° C	8° C	20° C	12° C	3° C
Tirana	13° C	18° C	28° C	14° C	14° C
	7° C	10° C	21° C	21° C	8° C
Athen	14° C	20° C	35° C	24° C	15° C
	7° C	11° C	23° C	15° C	8° C
Nikosia	16° C	24° C	38° C	29° C	18° C
	6° C	11° C	23° C	16° C	7° C
Istanbul	9° C	17° C	28° C	20° C	11° C
	3° C	8° C	19° C	12° C	5° C
Jerewan	4° C	19° C	32° C	21° C	4° C
	- 6° C	6° C	17° C	7° C	- 4° C
Tiflis	7° C	18° C	31° C	20° C	7° C
	- 1° C	7° C	19° C	10° C	- 1° C

Obere Zeile: durchschnittliche Tages-Höchsttemperatur

Zweite Zeile: durchschnittliche Tages-Tiefsttemperatur



Südosteuropa

Serbien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien,
Montenegro, Albanien,
Griechenland, Zypern,
Türkei, Armenien, Georgien





1 Đerdap NP © Smart/stock.adobe.com 2 Festung Golubac © Vladislav Gajic/Fotolia.com 3 Sarajevo © stock.adobe.com

Die Kulturschätze von Serbien und Bosnien und Herzegowina

- + Donauschiffahrt vorbei am „Eisernen Tor“
- + Römisches Erbe in Felix Romuliana
- + Sarajevo mit Besuch d. Sarajevo-Tunnels
- + UNESCO-Welterbe Mostar



Serbien und Bosnien-Herzegowina sind immer noch eher weiße Flecken auf der Landkarte vieler Reisender. Will man die Geschichte Europas verstehen, muss man sich auch dieser Region am Balkan widmen, deren wechselvolle Geschichte sich in der Struktur ihrer Städte, in der reichen Formensprache ihrer Klöster, in den Moscheen und in den antiken Ausgrabungsstätten abbildet. Wälder, Weinberge, Obstgärten und der große Fluss, der schon immer das Leben der Menschen an seinen Ufern bestimmte, spannen einen weiten Lebens-, Landschafts- und Kulturraum auf. Die historischen Verwerfungen in dieser Region sind enorm, sie bieten aber auch anregenden Stoff für eine StudienErlebnisReise in die Vergangenheit und die Gegenwart.



1. Tag: Graz/Innsbruck bzw. Linz/Salzburg - Wien - Belgrad. Zuflüge bzw. AIRail am frühen Morgen nach Wien. Linienflug (ca. 09.20 - 10.25 Uhr) mit Austrian nach Belgrad, der Hauptstadt Serbiens. Mit unserer Reiseleitung erkunden wir die traditionsreiche Stadt, die an der Mündung der Save in die Donau liegt und von den beiden Flüssen umspült wird. Die Hauptstadt Serbiens ist eine uralte Siedlung und war wegen ihrer günstigen Lage immer Ziel der Begehrlichkeit von unterschiedlichen Machthabern. Den historischen Kern der Stadt bildet die Festung Kalemegdan, die während der Türkenkriege bitter umkämpft war.

2. Tag: Belgrad - Sremski Karlovci - Weinverkostung - Novi Sad. Am Morgen besuchen wir in Belgrad noch die Kirche des Hl. Sava - sie ist eine der größten orthodoxen Kirchen der Welt. Eine schöne barocke Altstadt finden wir in Sremski Karlovci, quasi ein Stadt-Museum inmitten von Weinbergen. Wir spazieren vorbei am Vier-Löwen-Brunnen, sehen das Rathaus, die alte Apotheke und die beeindruckende barocke Domkirche. Nach einer Weinverkostung fahren wir weiter in die zweitgrößte Stadt Serbiens und Hauptstadt der Provinz Vojvodina:

Novi Sad wird bewacht von der riesigen Festung Petrovaradin - einer der größten barocken Festungen Europas.

3. Tag: Novi Sad - Kloster Krušedol/Fruška Gora-NP - Kisiļjevo. Am Morgen besichtigen wir die Zitadelle und blicken auf die Dächer und Türme von Novi Sad. Weiter geht es in die hügelige Region des Fruška Gora-Nationalparks südlich von Novi Sad. Die Fruška Gora gilt als einer der drei heiligen Berge in der christlich-orthodoxen Welt - neben Sinai und Athos. Mit ihren Fresken und Bibliotheken und ihrem einzigartigen Baustil, einer Mischung aus byzantinischen und barocken Elementen, zählen die Klöster der Fruška Gora zu den bedeutendsten in Europa. Wir widmen uns besonders dem zwischen 1509 und 1516 errichteten Kloster Krušedol, das mit fantastischen Fresken ausgestattet ist. Am späten Nachmittag erreichen wir schließlich Kisiļjevo.

4. Tag: Belgrad - Golubac - Lepenski Vir - Bootsfahrt „Eisernes Tor“ - Kladovo. Heute wenden wir uns Richtung Osten und besichtigen die Festung Golubac im Đerdap-Nationalpark, der die größten Flussklippenlandschaften Europas umfasst. Besonders interessant ist die archäologische Stätte von Lepenski Vir, um 6500 v. Chr. war der Ort Zentrum prähistorischer Kulturen. Nach dem Mittagessen am Đerdap-Staudamm wartet bereits unser Boot, das uns nach Tekija bringt. Während der Schifffahrt erleben wir das „Eiserne Tor“, jenen Flussabschnitt, wo sich die behäbige Donau einen abenteuerlichen Weg durch die Karpaten gebahnt hat, einen der spektakulärsten Taldurchbrüche Europas. Über 100 Kilometer schlängelt sich der große Fluss hier durch dicht bewaldete Bergzüge und dann wieder durch enge Schluchten mit bis zu 300 Meter hohen Felswänden. Wir passieren auch die Tabula Traiana, die Trajanstafel, die nur vom Schiff aus wahrnehmbar ist. Die Trajans-Brücke über die Donau war eine antike Meisterleistung, die Überreste der Pfeiler sind noch sichtbar.

5. Tag: Kladovo - Gamzigrad/Felix Romuliana - Lazarica - Vrnjačka Banja. Weiter geht es mit unserer Spurensuche der antiken Welt, heute besichtigen wir die Ruinen der Kaiserresidenz Felix Romuliana. Der Galerius-Palast mit seiner vollständig erhaltenen Mauer mit 20 mäch-





1 Mostar © Boris Stroujko - stock.adobe.com 2 Gamzigrad © Henryk Sadura / Alamy 3 Sirogojno/Zlatiborgebirge © Mikhail Kokhanchikov / Alamy

tigen, bastionsartigen Türmen ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes. Am Nachmittag fahren durch hügelige Landschaft Richtung Süden nach Kruševac, die Stadt war im Mittelalter die Hauptstadt Serbiens. Lazarica, die einstige Hofkapelle von Fürst Lazar, ist ein Bauwerk im Stil der Morava-Schule. Gegen Abend erreichen wir Vrnjačka Banja.

6. Tag: Kloster Žiča - Freilichtmuseum Staro Selo - Zlatibor. Wir besuchen das Kloster Žiča, ein Beispiel der so genannten Raška-Schule, quasi in ihrer Hochblüte. So nennt man die architektonische Verschmelzung westlicher romanischer und östlicher byzantinischer Elemente im 12. bis 13. Jh. Das Kloster Lawra Žiča war jahrhundertlang die Krönungskirche der serbischen Könige, herrlich ist die beredte Stille, die uns innerhalb der Klostermauern umfängt. Am Nachmittag erfreut uns der Besuch des Freilichtmuseums Staro Selo in Sirogojno mit traditioneller Dorfarchitektur in mehr als 60 Häusern. Unsere Übernachtung erfolgt im schönen Zlatibor-Gebirge.

7. Tag: Mokra Gora - Museumsbahnfahrt - Višegrad - Sarajevo. Durch das Mokra Gora Gebirge fahren wir nach Mečavnik - ein Dorf aus Holzhäusern, das als Filmkulisse diente. Nach einer kurzen Fahrt mit der schmalspurigen Museumsbahn Šarganska Osmica geht es über die Grenze nach Bosnien und Herzegowina. Wir passieren in Višegrad die „Brücke über die Drina“ (Roman von Ivo Andrić) und erreichen am späteren Nachmittag die bosnische Hauptstadt Sarajevo.

8. Tag: Sarajevo. Stadtrundgang mit einem örtlichen Reiseführer durch Sarajevo: Ausgehend vom Marktplatz mit dem Brunnen Sebilj spazieren wir in die Kazandziluk, eine der ältesten Straßen der Stadt, und weiter zur Gazi-Husrev-Beg-Moschee (16. Jh.), der größten und einer der ältesten von Bosnien u. Herzegowina. Vom Glockenturm Sahat Kula geht es zum Sarajevo-Tunnel, einem wichtigen Ort während der Belagerung von Sarajevo - Rest des Nachmittags zur freien Verfügung.

9. Tag: Sarajevo - Konjic - Risovac - Mostar. Im schönen Tal der Neretva liegt die Stadt Konjic - Besuch von Titos ehemaligem Bunker. Über Risovac mit seinen Stećci, einer Nekropole mit außergewöhnlichen mittelalterlichen Grabsteinen (UNESCO-Welterbe) erreichen wir am Nachmittag Mostar, die größte Stadt von Herzegowina. Durch die engen Gassen der Altstadt spazieren wir zur Koski Mehmed Pasha Moschee (17. Jh.) und zur berühmten Alten Brücke - „Stari Most“ (UNESCO-Welterbe), die im Krieg zerstört und 2004 wieder aufgebaut wurde. Am Abend bleibt Zeit, um den Basar (Kujundziluk) zu besuchen.

10. Tag: Mostar - Blagaj - Počitelj - Trebinje. Heute erwartet uns ein Tag voller landschaftlicher Highlights: In Blagaj findet man an der Quelle des Flusses Buna ein altes Derwischkloster. Počitelj liegt inmitten eines natürlichen Karst-Amphitheaters. Und auch der Kravice-Wasserfall weiß zu begeistern. Am Abend erreichen wir das schöne Trebinje.

11. Tag: Trebinje - Dubrovnik - Wien - Graz/Innsbruck bzw. Linz/Salzburg. Wir überqueren die Grenze nach Kroatien und steuern Dubrovnik an. Die „Perle der Adria“ ist für uns nur ein kurzer Stopp am geschäftigen Hafen - dann geht es schon zum Flughafen. Rückflug nach Wien (ca. 13.00 - 14.20 Uhr) - weiter in die Bundesländer und per AIRail nach Linz und Salzburg

an. Die „Perle der Adria“ ist für uns nur ein kurzer Stopp am geschäftigen Hafen - dann geht es schon zum Flughafen. Rückflug nach Wien (ca. 13.00 - 14.20 Uhr) - weiter in die Bundesländer und per AIRail nach Linz und Salzburg

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und meist ****Hotels/HP, 1x VP

TERMIN	REISELEITUNG	P ESBH
19.09. - 29.09.2024	Mag. Christoph Benedikter	
Flug ab Wien		€ 2.490,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien		€ 2.500,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien		€ 2.520,-
Flug ab Graz, Innsbruck ¹ , München		€ 2.540,-
EZ-Zuschlag		€ 425,-

¹ Zuflug ab Innsbruck aufgrund der frühen Abflugzeit am Vorabend - wir reservieren gerne ein Hotel für Sie (nicht inkl.), siehe S. 221

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Belgrad und von Dubrovnik retour
- Transfers und Rundreise mit einem Reisebus mit AC
- 10 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension, zusätzlich 1 Mittagessen am 3. Tag
- Eintritte: Belgrad (Festung Kalemegdan, Kirche des Hl. Sava), Golubac (Festung), Donji Milanovac (Lepenski Vir Museum), Gamzigrad (Galerius-Palast), Freilichtmuseum Sirogojno, Gazi Husrev Beg Moschee, Sarajevo-Tunnel, Titos Bunker, Kravice Wasserfall
- Besuch einer Weinkellerei mit Verkostung
- Bootsfahrt auf der Donau durch das Eiserne Tor
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, zusätzlich lokale Führer
- 1 Trescher Reiseführer „Serbien“ je Zimmer
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 120,- ab Wien bzw. € 200,- ab den BL)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC

Belgrad	****Capital Hotel Garni
Novi Sad	****Kombinat Rooms City Center
Kisiljevo	****Hotel Danubia Park
Kladovo	****Hotel Aquastar Danube
Vrnjacka Banja	****Hotel Fontana
Zlatibor	****Hotel Mona Plaza
Sarajevo	****Hotel Courtyard
Mostar	****Hotel Villa Meydan
Trebinje	****Hotel Platani



Serbien
Bosnien u.
Herzegowina



1 Dubrovnik © Foto Julius 2 Krka Wasserfälle © Zdeněk Matyáš - stock.adobe.com 3 Rovinj © daliu - stock.adobe.com

Kroatiens einzigartige Küste: Von Dubrovnik bis Istrien

Auf den Spuren des geflügelten Markuslöwen

Auf den Spuren Venedigs sind wir in Dalmatien und Istrien unterwegs, die Kirchen, Festungen und Stadtbilder zeigen deutlich das Erbe des 1000-jährigen Einflusses der Serenissima auf die Küstenregion. Auch der Einfluss der Habsburger ist spürbar – besonders in Istrien und römische und byzantinische Spuren belegen die uralte und durchgehende Bedeutung dieser Küstenlinie als wichtige Handelsroute.



1. Tag: Graz bzw. Linz/Salzburg - Wien - Dubrovnik. Am Morgen Zuflug aus Graz bzw. AirRail aus Linz u. Salzburg nach Wien. Linienflug mit Austrian nach Dubrovnik (ca. 11.00 – 12.15 Uhr), der „Perle der Adria“. Vergangenheit und Gegenwart sind hier nur durch eine hölzerne Brücke getrennt. Im lebhaften Hafen vernimmt man das laute Dröhnen der großen Kreuzfahrtschiffe, hinter den Festungsmauern ist es teilweise noch beschaulicher. Wir unternehmen einen ersten Rundgang durch die Altstadt. Möglichkeit zu einem Rundgang auf der Festungsmauer (Eintritt derzeit € 35,- p.P.).

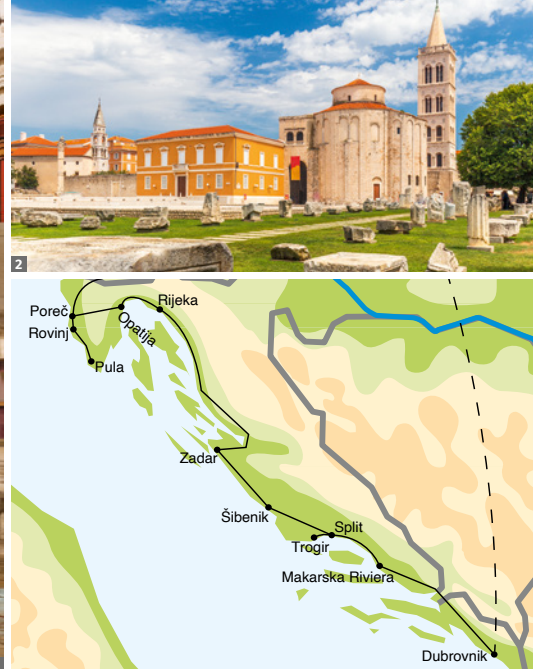
2. Tag: Dubrovnik. Am Vormittag erwartet uns ein Spaziergang durch die malerischen Gassen der Altstadt Dubrovniks. Im Franziskanerkloster, das eine der ältesten Apotheken Europas beherbergt, werden seit 1317 Salben und Medikamente nach Rezepturen der Mönche hergestellt. Die monumentale Kathedrale mit ihrer beeindruckenden Fassade birgt den wertvollsten Kirchenschatz der Adria, der u.a. Reliquien des Hl. Blasius enthält. Der imposante Gottesbau zählt seit 1979 gemeinsam mit der Altstadt von Dubrovnik zum UNESCO-Weltkulturerbe. Gegenüber thront über dem malerischen Hafen der prunkvolle Rektorenpalast, einst Sitz des Rektors der Republik Ragusa, heute Sitz des kulturhistorischen Museums. Zu den wenigen Bauwerken, die das katastrophale Erdbeben von 1667 überstanden haben, zählt der Sponza-Palast aus dem 16. Jh., einer der schönsten Paläste Dubrovniks, in dem heute das Stadtarchiv zu finden ist. Mit dem Schiff setzen wir über auf die vorgelagerte Insel Lokrum, ein grünes Paradies mit üppiger Vegetation, natürlichen Pools, historischen Bauten und felsigen Badestränden. Wieder zurück in Dubrovniks Altstadt besuchen wir das Dominikanerkloster, das sich

im Schutz der hohen Stadtmauern befindet. Der prächtige Kreuzgang mit einem Steinbrunnen in der Mitte des Hofes stammt aus dem 15. Jh. und gehört zu den prachtvollsten Werken der dalmatinischen Blumengotik/Spätgotik. Im Museum finden wir eine Sammlung sakraler Kunst und alter Manuskripte.

3. Tag: Dubrovnik - Makarska Riviera - Split. Wir verlassen Dubrovnik und fahren Richtung Norden entlang der Makarska Riviera in die dalmatinische Hafenstadt Split. Unser Rundgang startet an der schönen, von Palmen gesäumten Uferpromenade Riva, dahinter erhebt sich der gewaltige römische Diokletianpalast (UNESCO-Welterbe). Der Stadtkern wurde zur Gänze in den riesigen antiken Palast hineingebaut. Das Seetor führt in das Untergeschoß des Palastes und ein Treppenaufgang zum sorgfältig restaurierten Peristyl, an dessen Ostseite wir die achteckige Kathedrale des Hl. Domnius besuchen, das bedeutendste sakrale Gebäude Splits. Westlich der Uferpromenade Riva liegt der „Platz der Republik“ mit herrlichem Ausblick auf den Hafen. Etwas oberhalb der Altstadt thront auf dem gleichnamigen Hügel die Festung Gripe – ein venezianisches Bollwerk, das im 17. Jh. als Schutz vor den Osmanen errichtet wurde und große strategische Bedeutung für die Stadt hatte.

4. Tag: Split - Ausflug Trogir. Wir fahren nach Trogir, dessen Altstadt auf einer kleinen Insel liegt und über Brücken mit dem Festland und der Insel Čiovo verbunden ist. Sie beeindruckt mit einer Mischung aus Renaissance-, Barock- und Romanik-Bauten. Wir spazieren durch den gut erhaltenen Stadtkern und besichtigen die Laurentius-Kathedrale (UNESCO-Welterbe) und die Festung Kamerlengo, die von Venedig zwischen dem 13. und 15. Jh. als Militärstützpunkt der Marine gebaut wurde. Mit dem Bus geht es zurück nach Split, wobei wir noch einen Abstecher zum Diokletian-Aquädukt einlegen, zur römischen Wasserleitung aus dem 3. und 4. Jh. Sie erstreckt sich auf einer Länge von neun Kilometern und wurde für die Wasserversorgung des Palastes angelegt, und versorgt bis heute die Stadt mit Wasser.

5. Tag: Split - Šibenik - Krka-Nationalpark - Zadar. Unseren ersten Halt legen wir in der mittelalterlichen Stadt Šibenik ein, eine der größten Metropolen im Norden Dalmatiens. Sie besticht durch ihre Lage am Fluss Krka, der hier nahe dem Meer einen gut geschützten Naturhafen bildet. Wir unternehmen einen Spaziergang durch die Altstadt und besichtigen die Kathedrale des Hl. Jakob (UNESCO-Welterbe), eines der bedeutendsten Bauwerke Dalmatiens. Vier Festungen wurden zum Schutz der Stadt angelegt, wir besuchen die Festung des Hl. Michael: Der Aufstieg wird mit einem herrlichen Ausblick auf die Altstadt, die Bucht und die Mündung des Flusses Krka belohnt. Ein kurzer Abstecher führt uns zu den bezaubernden Wasserfällen des Krka Flusses inmitten des Krka-Nationalparks. Anschließend Weiterfahrt nach Zadar:



1 Split, Diokletianspalast © carol_anne - stock.adobe.com 2 Zadar © Vilo Mucha - stock.adobe.com

Die ehemalige Hauptstadt Dalmatiens bietet mit der venezianischen Stadtmauer und der zweigeschoßigen Rundkirche des Hl. Donatus, die auf den Fundamenten des römischen Forums erbaut wurde, der Kathedrale der Hl. Anastasia von Zadar (Außenbesichtigung) sowie der Franziskanerkirche zahlreiche kunsthistorische Höhepunkte. Durch das Seetor aus dem 16. Jh. spazieren wir in den historischen Kern Zadars und weiter zur Hafenpromenade. Schon von weitem hören wir das neue Wahrzeichen, die Meeresorgel. Der Architekt Nikola Basic ließ lange Röhren in die stufenförmige Uferpromenade einbauen, sodass durch das ein- und ausfließende Meereswasser in diesen Röhren Klänge erzeugt werden. Die Orgel verbreitet, je nach Wind und Gezeiten, unverwechselbare Klangbilder.

6. Tag: Zadar – Rijeka – Opatija – Poreč. Wir folgen der Küste weiter nach Rijeka, das 2020-2021 europäische Kulturhauptstadt war. Bei einem kurzen Spaziergang lernen wir das ehemals schicke Seebad der „österreichischen Riviera“ mit reichlich K. u. K. Flair kennen. In kurzer Entfernung wartet die nächste Stadt auf - Opatija, eines der schönsten Seebäder Kroatiens mit interessanter Geschichte. Kurze Rundfahrt vorbei an beeindruckenden Denkmälern, gepflegten Parkanlagen und prächtigen Villen. Unverwechselbar ist hier die Handschrift der österreichisch-ungarischen Monarchie zu erkennen. Am Abend erreichen wir schließlich Poreč auf der Halbinsel Istrien.

7. Tag: Halbinsel Istrien: Poreč – Pula. Spaziergang durch die bezaubernde Altstadt von Poreč mit dem Stadtpalast, dem fünfeckigen Wehrturm und der einzigartigen Euphrasius-Basilika (6. Jh.), die, wie auch die Altstadt von Poreč, zum UNESCO-Welterbe zählt. Anschließend Fahrt in den Süden Istriens in die antike Stadt Pula. Römer, Byzantiner, Venezianer und Österreicher haben hier ihre Spuren hinterlassen. Bei unserem Stadtrundgang besichtigen wir das berühmte Amphitheater aus römischer Zeit, schauen zum Augustustempel, dem Triumphbogen der Sergier (auch Goldenes Tor genannt) und vielen weiteren Zeugen aus der bewegten Geschichte Pulas.

8. Tag: Poreč – Rovinj. Am Morgen geht es nach Rovinj: Auf einer Halbinsel erbaut, besticht die Stadt mit romanisch-gotischen Bauten und venezianischem Flair. Inmitten der Altstadt steht das Wahrzeichen, der Glockenturm der Kirche der Hl. Euphemia. Bei unserem Stadtspaziergang besuchen wir die Kirche und sehen unter anderem das romanische Dreifaltigkeitsbaptisterium aus dem 12. Jh., das mit Wappen und dem geflügelten Löwen Venedigs geschmückte Balbi-Tor sowie den roten Uhrturm. Am frühen Nachmittag Rückfahrt nach Poreč, wo wir bei einem Abendessen in einem gemütlichen kroatischen Restaurant unsere Reise Revue passieren lassen.

9. Tag: Poreč – Ljubljana/Laibach – Graz/- Wien/- Wels -/- Salzburg/- Linz. Auf der Rückfahrt legen wir noch einen Stopp in Laibach ein, wo

wir in der hübschen Altstadt einen kurzen Spaziergang machen. Weiter geht es über Maribor nach Graz und über die Pyhrnautobahn nach Wels und Linz - Ankunft in Wels um ca. 19.30 Uhr. Rückfahrt mit der WESTbahn 20.11 Uhr nach Salzburg. Ankunft in Salzburg um ca. 21.08 Uhr. Bzw. Bahnfahrt mit ÖBB von Graz nach Wien. Abfahrt in Graz um ca. 17.25 Uhr, Ankunft in Wien-Hauptbahnhof um ca. 20.02 Uhr.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und ****Hotels/HP

TERMIN	REISELEITUNG	P EHRK
02.09. - 10.09.2024	Michaela Notarpietro	
Flug ab Wien/retour mit Bus nach Linz		€ 2.840,-
Flug ab Wien/retour mit Bus und Zug nach Wien		€ 2.880,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien/retour mit Bus nach Linz		€ 2.900,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien/retour mit Bus und Zug		€ 2.910,-
Flug ab Graz/retour mit Bus		€ 2.990,-
EZ-Zuschlag		€ 690,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian von Wien nach Dubrovnik
- Fahrt in einem österreichischen Reisebus mit ****Sitzabstand, Bordtoilette und Aircondition
- 8 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension, davon 1 Abendessen in einem kroatischen Restaurant am 8. Tag.
- Eintritte: Franziskanerkloster, Kathedrale mit Schatzkammer (Dubrovnik), Kathedrale (Split), St.-Laurentius-Kathedrale, Festung Kamerlengo (Trogir), Kathedrale und Festung St. Michael (Šibenik), Krka-Nationalpark, Donatus Kirche, Franziskanerkirche (Zadar), Euphrasius Basilika (Poreč), Amphitheater (Pula)
- Fähre Dubrovnik - Lokrum – Dubrovnik
- qualifizierte österreichische Reiseleitung sowie zusätzlich örtliche Führungen
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- 1 Baedeker Reiseführer „Kroatische Adria“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 90,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (kroatische Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC.

Dubrovnik	****Hotel „Lero“ (ca. 2 km nördlich des Zentrums)
Split	****Hotel „Art“ (ca. 1 km zur Altstadt)
Zadar	****Hotel „Kolovare“ (ca. 1 km zur Altstadt)
Poreč	****Hotel „Valamar Parentino“ (ca. 1,2 km nördlich der Altstadt)



Kroatien



1 Nationalpark Plitvicer Seen © Ruslan Kalnitsky - stock.adobe.com

2 Nationalpark Plitvicer Seen © stock.adobe.com

Kroatien: Plitvicer Seen

Wandern im UNESCO-Weltnaturerbe

+ Stadtrundgang in Zagreb

+ Stadtrundgang in Ptuj

Die Region der Plitvicer Seen ist eine der beeindruckendsten naturkundlichen Sehenswürdigkeiten Kroatiens und seit 1949 Nationalpark. Verborgen in der bewaldeten Karstlandschaft reihen sich stufenförmig abfallend 16 größere und kleinere Seen von kristallklarer blaugrüner Farbe aneinander, deren Wasser aus zahlreichen kleinen Bächen zufließt. Fast alle Ufer sind durch Wanderwege erschlossen, kilometerlange Holzstege führen ganz nahe der Kaskaden durch die prachtvolle Natur.

1. Tag: St. Pölten - Amstetten - Linz - /Wien -/Salzburg - Wels - Graz - Zagreb - Nationalpark Plitvicer Seen. Abfahrten lt. Fahrplan SÜDOST (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von St. Pölten, Amstetten bzw. von Salzburg nach Wels. Busfahrt von Linz über Wels nach Graz. Ab Wien Bahnfahrt mit ÖBB nach Graz: Abfahrt in Wien-Hauptbahnhof um 08.58 Uhr, Ankunft in Graz um 11.34 Uhr. Weiter über Marburg nach Zagreb (Agram): Kurzer Stadtrundgang am Nachmittag durch die Oberstadt mit ihren gut erhaltenen Barockbauten und durch die Unterstadt, wo man vor allem Gebäude aus der Gründerzeit findet. Am Abend erreichen wir Plitvice und das Hotel Jezero, das direkt im Park liegt.

2. Tag: Nationalpark Plitvicer Seen. Kurze Fahrt in den Nationalpark, der seit 1979 als eines der ersten Naturwunder weltweit zum UNESCO-Welterbe zählt: Im südlichen Teil des Kozjak-Sees setzen wir mit der Elektrofähre auf die Westseite über. Wir wechseln etliche Male das Ufer, um die schönsten Kaskaden der oberen Seen aus nächster Nähe zu erleben. Vom Prošćansko See geht es mit dem Shuttlebus zurück zum Ausgangspunkt. Anschließend Fahrt mit den Elektroschiffen des Nationalparks über den Kozjak-See zur Bootsanlegestelle: Wanderung entlang der Hangoberkante zum Unteren Fall, den der kleine Nebenfluss Plitvice bei der Mündung in die Korana bildet - mit 76 m ist er der höchste Fall. Alle anderen Fälle sind Kaskaden zwischen den einzelnen Seen und niedriger. Wanderung zum Fuß des Wasserfalls, auf Holzstegen entlang von schönen Kaskaden zum Kozjak-See und entlang des Westufers zurück zur Anlegestelle der Fähre. *Gehzeit: 5 - 6 Std.*

3. Tag: Nationalpark Plitvicer Seen. Fahrt zur Haltestelle bei den unteren Seen und Wanderung zum Aussichtspunkt. Weiter zum

Wasserfall und am Ufer der unteren Seen aufwärts zur Schiffsanlegestelle - Schifffahrt über den Kozjak-See zurück. Am Nachmittag Fahrt mit dem Shuttlebus zum südlichsten See, dem Prošćansko See in 636 m Höhe. Hier beginnt unsere zweite Wanderung im Bereich der fantastischen südlichen Kaskaden. *Gehzeit: 5 - 6 Std.*

4. Tag: Nationalpark Plitvicer Seen - Ptuj - Marburg - Graz/- Wien/- Wels -/ Salzburg/- Linz - Amstetten - St. Pölten. Am Morgen Beginn der Rückfahrt Richtung Slowenien - Aufenthalt in Ptuj, der ältesten Stadt Sloweniens: Stadtrundgang durch die Altstadt, die zur Gänze denkmalgeschützt ist. Am Nachmittag Rückreise nach Graz und über die Pyhrnautobahn nach Wels und Linz - Ankunft in Wels um ca. 19.30 Uhr. Rückfahrt mit der WESTbahn um 20.20 Uhr nach Amstetten und St. Pölten bzw. um 20.11 Uhr nach Salzburg. Ankunft in Amstetten um ca. 21.00 Uhr und in St. Pölten um ca. 21.24 Uhr, in Salzburg um ca. 21.08 Uhr. Bzw. Bahnfahrt mit ÖBB von Graz nach Wien: Abfahrt in Graz um ca. 17.25 Uhr, Ankunft in Wien-Hauptbahnhof um ca. 20.02 Uhr.



Kleingruppe bis max. 20 Personen

StudienErlebnisReise mit Bus und ***Hotel Jezero im Nationalpark/HP

TERMINE	REISELEITUNG	BPK EHRP
18.05. - 21.05.2024 Pfingsten	Dr. Anna Maria Maul	
27.10. - 30.10.2024 Herbstferien	Dr. Anna Maria Maul	

Bus ab Linz, Wels, Graz	€ 1.090,- € 1.120,-
ab Salzburg	€ 1.145,- € 1.175,-
ab St. Pölten	€ 1.155,- € 1.185,-
ab Amstetten	€ 1.130,- € 1.160,-
ab Wien	€ 1.200,- € 1.230,-
EZ-Zuschlag	€ 190,- € 190,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket St. Pölten/Amstetten - Wels bzw. Salzburg - Wels u. retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt NÖ bzw. Salzburg)
- ÖBB-Ticket Wien-Hbf - Graz und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt in Wien)
- 3 Übernachtungen im ***Hotel „Jezero“ direkt im Nationalpark (Landes-Klassifizierung) in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension
- Eintritt: Nationalpark Plitvicer Seen (2 Tage)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen



Kroatien



Perast, Kotorbucht © stock.adobe.com

Montenegro - Kleinod am Mittelmeer

+ Standortreise mit ****Hotel in Budva/Bečići
+ 6 inkludierte Tagesausflüge u.a. nach Dubrovnik

1. Tag: Innsbruck bzw. Linz/Salzburg/Graz - Wien - Podgorica - Budva/Bečići. Zuflüge am Vormittag bzw. AIRail von Linz, Salzburg oder Graz nach Wien. Linienflug mit Austrian nach Podgorica (ca. 12.55 - 14.15 Uhr), der Hauptstadt Montenegros. Fahrt an die Küste nach Budva und Rundgang durch die Altstadt mit ihren venezianisch geprägten Bürgerhäusern und Kirchenbauten. Anschließend Fahrt ins nahe Bečići/Budva.

2. Tag: Ausflug Cetinje - Njeguši - Kotor Bucht mit Kotor. Heute geht es nach Cetinje, der ehemaligen Hauptstadt Montenegros, mit dem Sitz des Präsidenten und schönen Botschaftsgebäuden. Unterwegs machen wir einen kurzen Stopp im Dorf Njeguši, wo wir Schinken, Käse und Wein verkosten. Anschließend folgen wir der Südküste der fjordartigen Kotor-Bucht nach Kotor: Rundgang durch die Altstadt, die mit zahlreichen Kirchen, Palästen, einer grandiosen Stadtmauer sowie der venezianisch-österreichischen Festung San Giovanni/Sveti Ivan (UNESCO-Welterbe) beeindruckt.

3. Tag: Ausflug Skutari-See mit Bootsfahrt. Am Morgen Fahrt zum Skutari-See, dem größten Binnengewässer auf dem Balkan. Hier in einer der letzten großen Sumpflandschaften Europas mit einem der größten Vogelreservate des Kontinents unternehmen wir eine eindrucksvolle Bootsfahrt und essen anschließend in einem Fischrestaurant.

4. Tag: Ausflug nach Dubrovnik/Kroatien. Fahrt zur Bucht von Kotor, die wir mit der Fähre überqueren, weiter zur kroatischen Grenze und nach Dubrovnik (UNESCO-Welterbe): Ein Rundgang führt uns durch die Altstadt entlang der eleganten Hauptstraße Stradun zum Franziskanerkloster, zur Kirche des Hl. Blasius, des Patrons der Stadt, und zur



Kathedrale. Ein Spaziergang auf der beeindruckenden Stadtmauer, die aus dem 8. - 16. Jh. stammt, bietet faszinierende Ausblicke auf die Stadt.

5. Tag: Ausflug Morača Canyon - Tara Canyon - Durmitor NP. Durch den wild-romantischen Canyon des Flusses Morača führt der Weg zum Kloster Morača, einem der wenigen mittelalterlichen Baudenkmäler Montenegros. Durch eine großartige Gebirgslandschaft erreichen wir den Tara-Canyon, die größte und tiefste Schlucht Europas im Durmitor-Massiv (UNESCO-Welterbe/Spaziergang).

6. Tag: Ausflug Sveti Stefan - Bar - Ulcinj. Unser Ausflug führt uns entlang der Küste, mit einem Fotostopp bei Sveti Stefan - zur Stadt Bar, die für ihre zahlreichen Olivenhaine berühmt ist. Wir erkunden die eindrucksvolle Ruinenstadt Stari Bar, die mit ihren Gotteshäusern auf einem Hügel thront. Bevor es nach Ulcinj geht, verkosten wir das regionale Olivenöl. Ulcinj, die südlichste Stadt Montenegros, ist bekannt für die stillgelegte Saline, ein Naturpark, der sich zu einem eindrucksvollen Vogelparadies entwickelt hat. Das Areal im Buna-Delta ist mit 1500 Hektar eine der größten Salinen im Mittelmeerraum. Am späten Nachmittag Rückfahrt nach Budva.

7. Tag: Ausflug Innere Kotor Bucht mit Perast und Bootsfahrt. Heute geht es nach Risan, wo wir die römische Villa Rustica mit Mosaiken aus dem 2. Jh. besuchen. Bei der Rückfahrt halten wir in der Barockstadt Perast und unternehmen eine Schifffahrt zu den Inseln St. Georg und St. Maria. Abschiedsabendessen in einem Restaurant in Perast, anschließend Rückfahrt nach Budva.

8. Tag: Budva/Bečići - Podgorica - Wien - Innsbruck bzw. Linz/Salzburg/Graz. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen Podgorica - Rückflug am Nachmittag (ca. 15.00 - 16.20 Uhr) nach Wien und weiter nach Innsbruck bzw. Rückfahrt mit AIRail nach Linz, Salzburg oder Graz.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und ****Hotel/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EMAM
04.05. - 11.05.2024	Chr. Himmelfahrt	
18.05. - 25.05.2024	Pfingsten	
25.05. - 01.06.2024	Fronleichnam	Marko Božović,
07.09. - 14.09.2024		Miljan Marsenjić
21.09. - 28.09.2024		
27.10. - 03.11.2024	Herbstferien	

Flug ab Wien	€ 1.680,- € 1.790,-
AIRail ab Linz/Graz, Flug ab Wien	€ 1.790,- € 1.900,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 1.810,- € 1.920,-
Flug ab Innsbruck	€ 1.830,- € 1.940,-
EZ-Zuschlag	€ 410,- € 410,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Podgorica und retour
- Transfers und Ausflüge mit einem montenegrinischen Reisebus
- 7 Nächte im ****„Mediterranean Hotel & Resort“ in Budva/Bečići (Landes-Klassifizierung) in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Frühstücksbuffet
- 6 Abendessen im Hotel, Abschieds-Abendessen in Perast
- Verkostung von Spezialitäten des Landes in Njeguši am 2. Tag
- Mittagessen in einem Fischrestaurant am Skutari See am 3. Tag
- Olivenöl-Verkostung am 6. Tag
- Eintritte (ca. € 70,-): Cetinje, Kotor (Altstadt, Marinemuseum), Skutari-See NP, Dubrovnik (Stadtmauer, Franziskaner Kloster), Morača Kloster, Durmitor NP, Risan (Villa Rustica - Mosaiken, Nautisches Museum)
- Bootsfahrten am Skutari-See und zu den Kircheninseln bei Perast
- 1 Marco Polo-Reiseführer „Montenegro“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige örtliche Reiseleitung sowie zusätzlich örtlicher Guide in Dubrovnik
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 120,- ab Wien, € 220,- ab den BL)

Gültiger Reisepass (bei Ausreise noch mind. 3 Monate) erforderlich.
Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen





1 Vjosa Tal © Mathias Calabotta - stock.adobe 2 Sophienkirche, Ohrid © Anton Eder 3 Mesi-Bogenbrücke bei Shkodra © Andrew Mayovsky - stock.adobe

Albanien intensiv

- + Albanische Alpen mit herrlichen Pässen, wunderschönen Tälern und Kurzwanderungen
- + UNESCO-Welterbe Ohrid See/Nordmazedonien
- + UNESCO-Weltkulturerbe Gjirokastra, Butrint und Berat
- + Nationalpark Vjosa-Tal



1. Tag: Innsbruck/Graz bzw. Linz/Salzburg - Wien - Tirana - Kruja - Shkodra. Zufüge von Innsbruck und Graz (von Innsbruck am Vortag, Übernachtung nicht inkl., S. 221) bzw. AlRail ab Linz oder Salzburg nach Wien. Flug mit Austrian nach Tirana (ca. 09.50 - 11.20 Uhr). Vom Flughafen fahren wir in die Kleinstadt Kruja (520 m), die sich im 6. Jh. aus einer Burgsiedlung entwickelt hat. Im 12. Jh. war Kruja Sitz des albanischen Fürstentums Arbanon. 1415 von den Osmanen erobert, wurde Kruja im 15. Jh. zur wichtigsten Befestigungsanlage des Nationalhelden Skanderbeg. Durch die revitalisierte Basarstraße spazieren wir am Nachmittag zur mächtigen Burg hinauf, wo wir die Reste der Moschee des Sultan Mehmed Fatih sehen, die kleine Dollma-Tekke der Bektashi besuchen und einen Rundgang durch das interessante Ethnografische Museum unternehmen. Außergewöhnlich ist auch der Besuch des „pompösen“ Skanderbeg-Museums, das dem Nationalhelden Albaniens gewidmet ist. Am späten Nachmittag Weiterfahrt nach Shkodra.

2. Tag: Shkodra - Theth. Am Morgen führt uns ein Spaziergang durch die schönen Gassen der Altstadt von Shkodra zur St. Stephans-Kathedrale, zur Zentral-Moschee und zum Historischen Museum im traditionell eingerichteten Oso Kuka-Haus. Außerhalb der Stadt bewundern wir die osmanische Mesi-Brücke und fahren an der Ostseite des Shkodra-Sees hoch zum Thore Pass (1720 m) mit mächtigen Schlangenhaut-Föhren. Über viele Serpentine geht es dann hinunter nach Theth (750 m): Das wunderschöne Bergdorf beeindruckt mit mächtigen Bergen, schindelgedeckten Steinhäusern, einer Steinkirche und dem Kulla e Ngjimi, dem Blutrache-Fluchtturm. *Wanderung (hin/retour ca. 1,5 Std. Gehzeit)* zum schönen Grunasi-Wasserfall.

3. Tag: Theth - Blaues Auge - Shkodra. Durch die eindrucksvolle Schlucht des Shala fahren wir flussabwärts zu den bizarren Kalkstein-Formationen einer Gletschermühle. Hier ist der Ausgangspunkt für eine *kurze Wanderung (ca. 2,3 km, ca. 100 Hm)* zum „Blauen Auge“, einem Wasserbecken mit Wasserfall, das in changierenden Blautönen leuchtet. Nach dem Mittagessen in Theth kehren wir nach Shkodra zurück. Am Zusammenfluss des Drin mit Kir und Buna besuchen wir die Bleimoschee, die als einziges Gebäude von der im 19. Jh. aufgegebene

nen Stadt „Alt Shkodra“ übrig blieb. In der relativ gut erhaltenen Burg Rozafa – die größte und älteste des Landes – erkunden wir den venezianischen „Palast“ und genießen den herrlichen Blick auf die Stadt und die Flusslandschaft.

4. Tag: Shkodra - Komani-Stausee - Valbona. Wir starten heute sehr früh (ca. 06.00 Uhr), denn wir besteigen gegen 9.00 Uhr die Fähre in Komani – und die Straßen sind holprig. Mehrere Stunden sind wir auf dem türkisblauen Stausee des Drin unterwegs und passieren gewaltige Schluchten – die den Vergleich mit anderen Schluchten weltweit nicht scheuen müssen. In Fierzë haben wir wieder festen Boden unter den Füßen und fahren – mit zahlreichen Fotostops – über Bajram Curri in den Nationalpark Valbona-Tal. Der klare Wildbach und 13 über 2400 m hohe Berggipfel ringsum bilden die ideale Kulisse für kurze, panorama-reiche Wanderungen durch diese grandiose Landschaft.

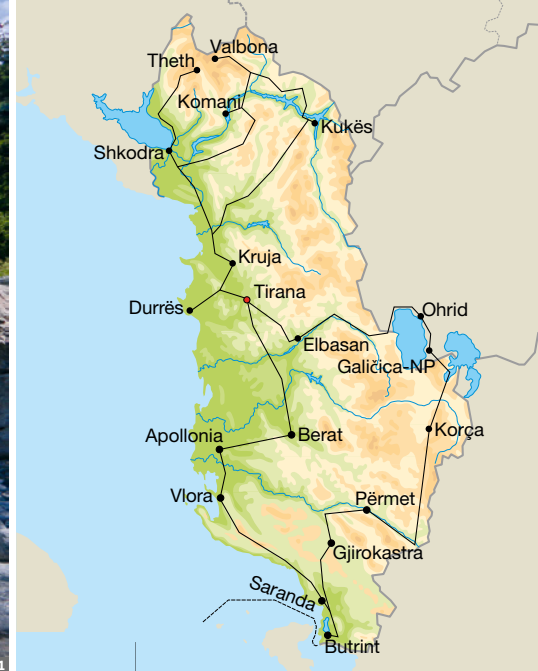
5. Tag: Valbona – Kukës – Durrës – Tirana. Wir lassen die nördlichen Berge hinter uns und reisen auf der schönen Strecke über Bajram Curri (kurzer Halt beim Wohnturm Kulla e Mic Sokolit) nach Kukës, wo das türkisblaue Wasser des Fierzë-Stausees mit dem Gipfel des Gjallica e Lumës (2485 m) ein herrliches Bild ergibt. Auf der Autobahn geht es in die westliche Tiefebene nach Durrës, „Albaniens Tor zu Europa“. Beim kurzen Stadtrundgang sehen wir das römische Amphitheater (2. Jh.), den Venezianischen Turm und die Große Moschee. Am frühen Abend erreichen wir Tirana, seit 1920 Hauptstadt Albaniens.

6. Tag: Tirana – Elbasani – Ohrid. Tirana beeindruckt mit einer interessanten Mischung unterschiedlichster Baustile. Wir besuchen das Historische Museum und spazieren durch das bunte Stadtzentrum, vorbei an kommunistischen Plattenbauten, Bunkeranlagen, Regierungsgebäuden, der Moschee Et'hem Bey (18. Jh.) sowie dem Glockenturm am Skanderbeg-Platz und der „Burg“ von Tirana. Interessant sind auch die modernen Kirchenbauten, die katholische Pauluskathedrale und die Orthodoxe Kathedrale. Richtung Osten folgen wir der antiken Via Egnatia, die einst Rom und Konstantinopel verband, durch die mittel-albanischen Berge nach Elbasani, eines der Zentren des römischen und osmanischen Albaniens – kurzer Aufenthalt. Nach einem kurzen Halt bei der Bogenbrücke Ura e Kamarës fahren wir hoch zum Thana-Pass (932 m) und zur albanisch-nordmazedonischen Grenze. Unser Ziel ist Ohrid am schönen Ohrid-See.

7. Tag: Ohrid – Galičica-Nationalpark – Prespa-See – Korça. Ohrid war ein wichtiges Zentrum der Orthodoxie und beherbergt Kirchenbauten von hoher kunsthistorischer Bedeutung (Sv. Peripleptos, Sv. Kliment, Sv. Kaneo und Sv. Sofia). Die terrassenartig am See gelegene Stadt ist geprägt von traditioneller Balkan-Architektur. Nach einem ausführlichen Stadtrundgang besichtigen wir im Süden des Sees das Kloster Sveti Naum, das zusammen mit der Stadt Ohrid, dem Ohridsee



1 Theth Flusstal © Anton Eder



und dessen Umgebung zum UNESCO-Welterbe gehört. Am Nachmittag Weiterfahrt über die Pässe des Galičica-Nationalparks (1600 m) zum Prespa-See (sofern Straße geöffnet) und nach Korça, der größten Stadt in Südostalbanien. Sie gilt als Geburtsort der albanischen Literatur und als „Wiege der albanischen Kultur“.

8. Tag: Korça - Vjosa Nationalpark - Bogenbrücke Kadiu – Thermalquellen von Benjë - Përmet. In Korça besuchen wir das berühmte und auch architektonisch interessante Ikonen-Museum mit den schönsten und wertvollsten Ikonen des Landes. Ein Stadtspaziergang bringt uns durch das Basar-Viertel zur Miraho-Moschee (Ende 15. Jh.) mit dem rekonstruierten Uhrturm, zur großen Kathedrale und weiteren historischen Gebäuden. Über den Barmash-Pass (1037 m) und durch Föhrenwälder erreichen wir das Tal des Vjosa-Flusses, einer der naturbelasteten Flüsse Europas. Immer wieder öffnen sich herrliche Blicke auf das Nemërčka-Gebirge mit dem markanten Paping-Gipfel (2468 m). Beeindruckend sind die osmanische Steinbogenbrücke Kadiu und die warmen, in Naturbecken gefassten Thermalquellen von Bënje. *Kurze Wanderung in die dahinter gelegene Schlucht.* Nächtigung in Përmet.

9. Tag: Përmet – Leusë – Gjirokastra. Am Morgen spazieren wir zum Bergdorf Leusë, wo wir die Marienkirche mit ihren herrlichen Fresken aus dem 17. Jh. besuchen (ca. 3 km, ca. 1,5 Std. hin/retour). In Përmet erkunden wir noch die Kirchen des Hl. Nikolaus, des Hl. Premtes sowie die Marien-Kirche bei Kosinë (Außenbesichtigungen). Wir folgen weiter dem schönen Tal des Vjosa durch die Këlcyrë Schlucht und anschließend dem Drin-Fluss in die Steinstadt Gjirokastra (UNESCO-Weltkulturerbe). Ein ausgedehnter Spaziergang führt uns am Nachmittag durch die schmalen Gassen der Museums-Stadt, vorbei an zahlreichen historischen Wohnhäusern und hinauf zur Burg (Besichtigung). Interessant ist auch das turmartig gebaute und traditionell eingerichtete Zekate-Haus (19. Jh.). Von verschiedenen Aussichtspunkten genießen wir den herrlichen Blick über Altstadt und Drin-Tal mit den umliegenden Bergen.

10. Tag: Gjirokastra - Blaues Auge – Butrint - Saranda. Nach einem Fotostopp bei der osmanischen Bogenbrücke Ura e Khordocës spazieren wir bei Sofratikë (ca. 2 km hin/retour) zum römischen Theater von Hadrianopolis und queren schließlich über den Muzina-Pass das Gjerë-Gebirge. Nach einer *kurzen Wanderung* (ca. 3 km hin/retour) erreichen wir ein weiteres „Blaues Auge“ - eine starke Karstquelle, aus der das Wasser in Gelb-, Grün- und Blautönen hervorsprudelt. Über Mesopotam mit der interessanten Nikolaus-Kirche erreichen wir das Ionische Meer mit Blick auf die Insel Korfu. An der Südspitze der Landzunge zwischen der Küste und dem Butrint-See liegt die historische Stadt Butrint, eine nur zum Teil ausgegrabene Stadt, UNESCO-Weltkulturerbe und eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten Albaniens.

Wir sehen u.a. das Löwentor, einen von ehemals sechs Stadteingängen, das Theater, den Asklepios-Tempel, römische Badeanlagen, eine Basilika und eines der größten Baptisterien der antiken Welt. Am späten Nachmittag gelangen wir in die nördlich gelegene Stadt Saranda, das antike Onchesmos. Die Hafenstadt im äußersten Süden Albaniens liegt in einer nach Süden ausgerichteten offenen Bucht unweit der Insel Korfu.

11. Tag: Saranda - Radhimë. Nach einem Blick von der Burg folgen wir dem wohl schönsten Küstenabschnitt Albaniens Richtung Norden, mit idyllischen Buchten und kristallklarem Wasser am Ionischen Meer. Ein *Abstecher zu Fuß* führt uns zum verlassenen Kloster Kakomes (ca. 3 km hin/retour) mit schönen Fresken in der Kirche. Über Borsh mit seiner großen Karstquelle gelangen wir in den Naturhafen von Porto Palermo und besuchen die Festung des Ali-Pasha. Nach einem Spaziergang durch die verwinkelten Gassen der Altstadt Himara erwartet uns in Dhermi die Marienkirche - von hier oben genießen wir den Blick über die schöne Dachlandschaft des von Griechen bewohnten Ortes. Über den Llogara-Pass (1000 m) erreichen wir Radhimë und lassen hier den Tag ausklingen.

12. Tag: Radhimë – Vlorë - Apollonia - Berat. Kurze Fahrt nach Vlorë: In den 1990er Jahren war Vlorë eine Hochburg des Schmuggels, was der Stadt ein großes Vermögen bescherte. Westlich der Stadt verläuft die Straße von Otranto, die engste Stelle der Adria - uns gegenüber liegt in Apulien nur 90 km entfernt die Stadt Otranto. Unser nächstes Ziel ist Apollonia, wo wir die Überreste der griechischen Polis besichtigen (Bouleuterion, Theater, Nymphäum, Diana Tempel,...) und ein Marienkloster, das im Mittelalter inmitten des antiken Ruinenfelds errichtet wurde. Apollonia wurde im 6. Jh. v. Chr. als Kolonie von Korfu gegründet und blieb über 1000 Jahre ein wichtiges Zentrum der Region. Am Nachmittag erreichen wir durch die Schwemmlandebenen Mittelalbaniens die UNESCO-Welterbestadt Berat. Die Oberstadt ist eine der größten Festungen des Balkan mit mehreren Kirchen und zwei zerstörten Moscheen, die Unterstadt besteht aus einem moslemischen und einem christlichen Viertel: Bei unserem Spaziergang sehen wir die Junggesellen-Moschee, die Königs-Moschee, die Blei-Moschee und erfahren angesichts der Bektashi-Tekke mehr über die Gemeinschaft der Derwische.

13. Tag: Berat - Tirana - Wien - Graz/Innsbruck bzw. Linz/Salzburg. Fahrt zurück zum Flughafen nach Tirana. Rückflug nach Wien (ca. 12.05 - 13.35 Uhr) und weiter in die Bundesländer bzw. AIRail nach Linz oder Salzburg.





1 Berat © Leszek Czerwinka/stock.adobe.com

2 Ausgrabungen von Apollonia © rh2010/stock.adobe.com



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * u. ****Hotels sowie 2 Nächten in einfachen Gästehäusern/HP, tw. VP**

TERMINE	REISELEITUNG	P EALI
11.05. - 23.05.2024	Pfingsten	Anton Eder
24.05. - 05.06.2024	Fronleichnam	Anton Eder

Flug ab Wien	€ 2.890,-
AlRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 3.000,-
AlRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 3.020,-
Flug ab Graz, Innsbruck ¹	€ 3.040,-
EZ-Zuschlag	€ 380,-

¹ Hinflug nach Wien bereits am Vortag (Hotel nicht inkl., S. 221)

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Tirana und retour
- Transfers und Rundreise mit albanischem Reisebus/Kleinbus mit AC
- 10 Übernachtungen in ***, **** u. *****Hotels (Landes-Klassifizierung) und 2 Nächte in einfachen Gästehäusern (Theth u. Valbona), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension, zusätzlich einfache Lunchverpflegung vom 1. - 5. Tag
- Eintritte: Kruja (Skanderbeg-Museum, Ethnograf. Museum), Shkodra (Historisches Museum, Rozafa-Zitadelle), Durrës (Amphitheater), Tirana (Nationalmuseum), Ohrid (Kirchen), Korça (Ikonenmuseum), Përmet (Kirchen), Gjirokastra (Burg, Zekate-Haus), Butrint (Archäologischer Park), Porto Palermo (Burg), Apollonia (Ausgrabungen), Berat (Burg, Onufri-Museum, Mangalem)
- qualifizierte österr. Reiseleitung, zusätzlich örtliche Führer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 110,- ab Wien bzw. € 210,- ab BL)

Gültiger Reisepass (bei Ausreise mind. noch 3 Monate) erforderlich.
Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Shkodra	***Hotel „Tradita“ (im Zentrum)
Theth	einfaches Dreni Guesthouse
Valbona	einfaches Kol Gjoni Guesthouse bzw. Jezera
Tirana	****Hotel „Rogner“ (10 Min. vom Zentrum)
Ohrid	****Hotel „Inex Olgica“ (am Ufer des Ohrid-Sees)
Korça	****HANI i Pazarit „Boutique Hotel“ (10 Min. vom Zentrum)
Përmet	***Hotel „Alvero“ (einfaches Hotel)
Gjirokastra	****Hotel „Kalemi“ bzw. Hotel „Bineri“
Saranda	****Hotel „Butrint“ (15 Minuten vom Zentrum)
Vlorë	***Hotel „Kraal“ (1,7 km vom Zentrum)
Berat	*****Hotel „Colombo“ (im Zentrum)



Albanien Rundreise

- + Besuch des Ohrid Sees in Nordmazedonien, UNESCO-Weltkultur- und Weltnaturerbe
- + UNESCO-Weltkulturerbe Gjirokastrë, Berati und Butrinti
- + Apollonia - antike Stadt u. Marienkloster

1. Tag: Innsbruck/Graz bzw. Linz/Salzburg - Wien - Tirana - Shkodra/ Shkodër. Zuflüge ab Innsbruck und Graz am Vortag bzw. AlRail ab Linz oder Salzburg am frühen Morgen nach Wien. Flug mit Austrian nach Tirana (ca. 09.50 - 11.20 Uhr), der Hauptstadt Albanien. Fahrt nach Shkodër, eine der ältesten Städte Albanien, die am Südostufer des Skutarisees liegt. Bei unserer Stadtbesichtigung spazieren wir über die mittelalterliche Mesi-Brücke zur imposanten Rozafa-Burg, zur Blei-Moschee und zum Ethnografischen Museum.

2. Tag: Shkodra/Shkodër - Kruja/Krujë - Durrës/Durrësi - Tirana. Am Morgen geht es nach Krujë, der Stadt des Nationalhelden „Skanderbeg“. Krujë ist eine der wichtigsten Städte in der Geschichte Albanien, sie erlebte im 15. Jh. unter Fürst Georg Kastrioti, genannt Skanderbeg, ihre Blütezeit. Skanderbeg hatte Albanien gegen das Osmanische Reich verteidigt und erhielt dafür von Papst Clemens den Ehrentitel „Verteidiger des Glaubens“. Besichtigung der Burg, des Basars und des Skanderbeg Museums. Weiterfahrt nach Durrës - „Albanien Tor zu Europa“. Beim Stadtrundgang sehen wir das aus dem 2. Jh. stammende römische Amphitheater, das u.a. Gladiatorenkämpfen diente, und das Archäologische Museum. Am Abend erreichen wir Tirana.

3. Tag: Tirana - Elbasan/Elbasani - Ohrid. Tirana ist seit 1920 Hauptstadt Albanien und das wichtigste politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes. Bei unserem Stadtrundgang besuchen wir das Nationalmuseum und Bunk'Art, einen der vielen Tausenden Bunker von Albanien mit seiner modernen Kunstaussstellung. Weiters sehen wir die Et'hem-Bey-Moschee und die Tabaku-Steinbrücke aus osmanischer Zeit. Gegen Mittag verlassen wir Tirana und passieren Elbasani, eines der Zentren des römischen und osmanischen Albanien. Wir folgen dabei der antiken Via Egnatia (die einst Rom und Konstantinopel verband). Über einen Pass erreichen wir die albanisch-nordmazedonische Grenze und den schönen Ohrid-See. Fahrt ans Ostufer nach Ohrid - Zeit für einen Spaziergang.

4. Tag: Ohrid - Korça/Korçë. Am Morgen besichtigen wir Ohrid: Einstmals ein wichtiges Zentrum der Orthodoxie finden sich hier Kirchenbauten von hoher kunsthistorischer Bedeutung (Sveta Sofia, Sveti Jovan Kaneo und Sveti Kliment). Die Stadt selbst ist geprägt von

traditioneller Balkan-Architektur, Häuser mit vorspringendem Obergeschoß, in welchem sich die Repräsentationsräume befanden. Weiter geht es entlang des Ostufers des Sees nach Süden. Wir besichtigen das Kloster Sveti Naum an der Grenze zu Albanien, das zusammen mit der Stadt Ohrid, dem Ohridsee und dessen Umgebung zum UNESCO-Welterbe gehören. Am Nachmittag erreichen wir Korçë, die größte Stadt in Südostalbanien. Sie gilt als Geburtsort der albanischen Literatur und wird als „Wiege der albanischen Kultur“ bezeichnet. Wir besichtigen das eindrucksvolle Ikonenmuseum, das zahlreiche Exponate aus dem 16. Jh. beherbergt. Das Museum repräsentiert gleichermaßen das geistige und immaterielle Kulturerbe des albanischen Volkes und hat daher einen hohen Stellenwert für die Menschen des Landes.

5. Tag: Korça/Korçë - Gjirokastra/Gjirokaštër - Saranda/Sarandë. Über den Barmash-Pass (1037 m) erreichen wir das Tal des Vjosa-Flusses, einer der naturbelassensten Flüsse Europas. Immer wieder öffnen sich herrliche Blicke auf das Nemërçka-Gebirge mit dem markanten Paping-Gipfel (2468 m). Anschließend erreichen wir über Përmet die „Steinstadt“ Gjirokaštër (UNESCO-Weltkulturerbe). Sie schmiegt sich an den Hang eines Berges, sehr schmale Straßen durchziehen die Stadt. Wir besteigen den Burgberg und unternehmen einen Stadtbummel. Die typischen Gjirokaštër-Bürgerhäuser haben die Form mittelalterlicher Türme, in eines dieser Wohnhäuser können wir auch einen Blick werfen. Am Nachmittag geht es über Mesopotam weiter nach Sarandë, das antike Onchesmos, welches wir am Abend erreichen. Die Hafenstadt im äußersten Süden Albaniens liegt in einer nach Süden offenen Bucht. Der Ort ist ein beliebter Badeort am Ionischen Meer unweit der zweitgrößten der Ionischen Inseln Korfu.

6. Tag: Saranda/Sarandë - Butrint/Butrinti - Vlorë/Vlorë. Am Morgen fahren wir auf die Landzunge, welche den See von Butrint vom Meer trennt. An ihrer Südspitze liegt Butrint/Buthrotum, eine nur zum Teil ausgegrabene Stadt. Butrint, eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten Albaniens, zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Wir sehen u.a. das Löwentor, einen von ehemals sechs Stadteingängen, das Theater, den Asklepios-Tempel, eine römische Badeanlage, eine Basilika und eines der größten uns bekannten Baptisterien der antiken Welt. Anschließend Fahrt entlang eines der schönsten Küstenabschnitte des Ionischen Meeres, der „Albanischen Riviera“, Richtung Norden - Halt an der Porto Palermo Bucht, einem großen Naturhafen mit einer Festung Ali-Pashas. Weiter über den Llogara-Pass (1000 m) nach Vlorë, einer Hafenstadt im Südosten Albaniens. Ihr gegenüber, an der italienischen Seite des Mittelmeeres, liegt Otranto (Apulien) - hier verläuft die engste Stelle der Adria, die sog. Straße von Otranto.

7. Tag: Vlorë/Vlorë - Apollonia - Berat/Berati. Am Morgen Stadtrundgang durch Vlorë zur Muradie-Moschee und zum Unabhängigkeitsplatz. Unser nächstes Ziel ist Apollonia, wo wir die Überreste der griechischen Polis besichtigen (Buleuterion, Theater, Nymphäum, Diana Tempel, ...) und ein Marienkloster, das im Mittelalter inmitten des antiken Ruinenfelds errichtet wurde. Apollonia wurde im 6. Jh. v. Chr. als Kolonie von Korfu gegründet und blieb über 1000 Jahre ein wichtiges Zentrum der Region. Durch die Schwemmlandebenen Mittelalbaniens, vorbei am Zentrum des relativ jungen albanischen Weinbaus, fahren wir in das Tal des Osum nach Berati. Zuerst widmen wir uns ausführlich der Oberstadt, einer der größten Festungen des Balkan. Die Unterstadt besteht aus einem moslemischen und einem christlichen Viertel: Wir spazieren zur Junggesellen-Moschee, zur Königs-Moschee, dem „Harem“ und erfahren angesichts der Bektashi-Tekke mehr über die Gemeinschaft der Derwische. Sehenswert sind die Wandmalereien des albanischen Malers Onufri (16.Jh.) in der Kirche der Hl. Maria sowie die Hagia Triada- und Blachernenkirche.

8. Tag: Berat/Berati - Tirana - Wien - Graz/Innsbruck bzw. Linz/Salzburg. Am frühen Morgen Fahrt von Berati nach Tirana und weiter zum Flughafen. Rückflug nach Wien (1. - 3. Termin: ca. 12.05 - 13.35 Uhr, 4. Termin: ca. 15.00 - 16.35 Uhr) und weiter in die Bundesländer bzw. AIRail nach Linz oder Salzburg.



Ohrid See © GILE - stock.adobe.com

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und meist ****Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EALR
04.05. - 11.05.2024	Chr. Himmelfahrt	
25.05. - 01.06.2024	Fronleichnam	Arben Mece
21.09. - 28.09.2024		
26.10. - 02.11.2024	Herbstferien	

Flug ab Wien	€ 1.650,- € 1.690,-
AlRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 1.760,- € 1.800,-
AlRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 1.780,- € 1.820,-
Flug ab Graz, Rückflug nach Wien, AlRail nach Graz	€ 1.780,- € 1.820,-
Flug ab Innsbruck ¹	€ 1.800,- € 1.840,-
EZ-Zuschlag	€ 250,- € 260,-

¹ Der Hinflug nach Wien erfolgt bereits am Vortag (Hotel in Wien nicht inkl., siehe S. 221)

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Tirana und retour
- Transfers und Rundreise mit einem albanischen Reisebus mit AC
- 7 Übernachtungen in ***, **** und *****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension
- Eintritte: Shkodër (Rozafa-Zitadelle, Ethnografisches Museum), Krujë (Burg, Skanderbeg-Museum), Tirana (Nationalmuseum, Bunk'Art), Ohrid (Sveta Sofia, Sveti Kaneo, Sveti Kliment, Sveti Naum), Korçë (Ikonenmuseum), Gjirokaštër (Burg, Waffnenmuseum), Butrint (Archäologischer Park), Porto Palermo (Burg von Ali Pasha), Apollonia (Ausgrabungen, Marienkirche), Berat (Burg, Moscheen, Onufri-Museum), Durrës (Amphitheater, Archäologisches Museum)
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte deutschsprechende albanische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 120,- ab Wien, € 230,- ab BL)

Gültiger Reisepass (bei Ausreise mind. noch 3 Monate gültig) erforderlich.

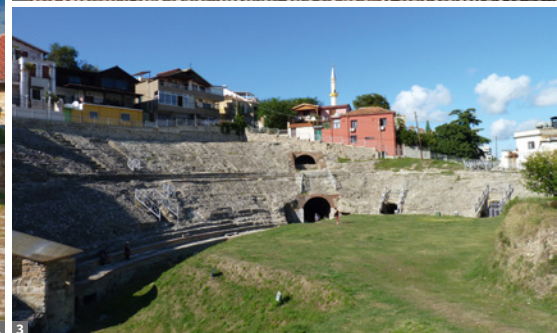
Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Shkodra	***Hotel „Tradita“ (im Zentrum)
Tirana	****Hotel „Rogner“ bzw. ****Hotel „Mak Tirana“ (10 Minuten vom Zentrum)
Ohrid	****Hotel „Inex Olgica“ (am Ufer des Ohrid-Sees)
Korça	****HANI i Pazarit „Boutique Hotel“ (ca. 10 Min. vom Zentrum entfernt)
Saranda	****Hotel „Butrint“ (15 Minuten vom Zentrum)
Vlorë	****Hotel „Kraal“ (1,7 km vom Zentrum)
Berati	****Hotel „Colombo“ (im Zentrum)



Albanien



1 Sveti Naum, Ohrid © imageBROKER / Alamy 2 Mosaik aus Pella © Design Pics Inc / Alamy 3 Amphitheater, Durrës © TheUntravelledWorld/stock.adobe

Von der Adria bis Istanbul - unterwegs auf der antiken Via Egnatia

- + Besuch des Ohrid Sees in Nordmazedonien
- + UNESCO-Weltkulturerbe Vergina
- + Bootsfahrt am Ohrid See & am Bosphorus



Die antike Römerstraße Via Egnatia führt uns durch das einst Weströmische Reich, entlang von Bergen, Tälern, Flüssen, vorbei an Seen und Meer, durch malerische Dörfer und pulsierende Städte. Auf unserer Reise folgen wir den Spuren der Illyrer, der phönizischen und venezianischen Händler sowie der römischen Söldner. Und wie jene vor mehr als 2000 Jahren erreichen auch wir auf der alten Handelsroute quer durch Albanien, Nordmazedonien und Griechenland endlich unser Ziel: Istanbul!



1. Tag: Wien – Tirana – Durrës. Linienflug am Vormittag (ca. 09.50 – 11.20 Uhr) mit Austrian nach Tirana, der Hauptstadt Albaniens. Wir wenden uns gegen Westen und erreichen nach kurzer Fahrt die Hafenstadt Durrës, „Albaniens Tor zu Europa“. Die Stadt war eine sehr wichtige Handelsstadt und Ausgangspunkt der Via Egnatia. Die berühmte Handelsstraße, die Rom - in Verbindung mit der Via Appia - mit Konstantinopel verbunden hat, wurde um das Jahr 146 v. Chr. errichtet - Gnaeus Egnatius, Prokonsul von Makedonien, war Namensgeber und Projektbetreiber. Beim Stadtrundgang in Durrës besichtigen wir das aus dem 2. Jh. stammende römische Amphitheater und das Archäologische Museum.

2. Tag: Durrës – Tirana – Elbasan – Ohrid. Am Morgen brechen wir nach Tirana auf, seit 1620 Hauptstadt Albaniens und das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum. Die Stadterkundung inkl. Besuch des Nationalmuseums führt uns auch zur Et'hem-Bey-Moschee und zur Tabaku-Steinbrücke aus osmanischer Zeit. Gegen Mittag verlassen wir Tirana und nehmen die Panorama-Straße über den Krabe-Pass ins Shkumbin-Tal. Durch die mittelalbanischen Berge halten wir uns Richtung Osten und passieren Elbasan, eines der Zentren des römischen und osmanischen Albaniens. Mit der albanisch-nordmazedonischen Grenze erreichen wir auch den schönen Ohrid-See. Fahrt ans Ostufer nach Ohrid – Zeit für einen Spaziergang.

3. Tag: Ausflug Struga – Radozda – Bootsfahrt am Ohrid-See. Heute

unternehmen wir einen Ausflug und fahren über die Stadt Struga in das Dorf Radozda direkt gegenüber von Ohrid am anderen Seeufer. Hier finden wir einen uralten Baumbestand, einzelne Bäume sind bis zu 700 Jahre alt. Und noch etwas führt uns hierher: auf einer Länge von ca. 100 Metern können wir das gut erhaltene Straßenpflaster der Via Egnatia bewundern. Am Nachmittag geht es zurück nach Ohrid: Einstmals ein wichtiges Zentrum der Orthodoxie, finden sich hier bis heute Kirchenbauten von hoher kunsthistorischer Bedeutung (Sv. Sofia, Sv. Kaneo und Sv. Kliment). Die Stadt ist geprägt von traditioneller Balkan-Architektur, die Häuser haben das typisch vorspringende Obergeschoß, die „Beletage“ beherbergte die Repräsentationsräume. Weiter geht es entlang des östlichen Seeufers. Wir besichtigen das Kloster Sveti Naum an der Grenze zu Albanien, das im Verbund mit der Stadt Ohrid, dem Ohridsee und dessen Umgebung zum UNESCO-Welterbe gehört. Bei einer Bootstour am Ohrid-See, einem der ältesten und tiefsten Seen der Welt, zeigen sich besonders schöne Ausblicke.

4. Tag: Ohrid – Heraclea – Bitola – Edessa. Heraclea, benannt nach dem griechischen Helden Herakles, wurde in der Mitte des 4. Jh. v. Chr. von Philipp II. von Mazedonien gegründet. Nach der Eroberung durch die Römer wurde die Stadt in den Verlauf der Via Egnatia integriert. Die gut erhaltenen Ausgrabungen, die glanzvollen Mosaiken, römischen Bäder und antiken Theater bieten einen guten Einblick in das Leben in der Zeit der Spätantike. Bevor wir die griechische Grenze erreichen, machen wir noch einen kurzen Stopp in Bitola, eine der ältesten Städte von Nordmazedonien. Gegen Abend erreichen wir Edessa, eine weitere wichtige Station auf der Via Egnatia. Natürlich haben wir auch ein Auge für den berühmten 25 m hohen Wasserfall.

5. Tag: Edessa – Vergina – Pella – Thessaloniki. Am Morgen verlassen wir Edessa Richtung Vergina, die legendäre Begräbnisstätte der makedonischen Könige zählt zum UNESCO-Welterbe. Hier wurde im Jahr 1977 das Königsgrab Philipp II., Vater von Alexander dem Großen, entdeckt. Im Museum sind die kostbaren Grabbeigaben aus Gold und Silber sowie Philipps mit Edelsteinen und Gold verzierte Rüstung präsentiert. Bei einem Rundgang durch ein Weingut in der Region erfahren wir mehr über die Herstellung des regionalen Weines und nehmen uns Zeit für eine Verkostung. Wir fahren weiter nach Pella, den Geburtsort von Alexander dem Großen, in die berühmte Hauptstadt des Königreichs der Makedonier. Seit den 1950er Jahren wurde der monumentale Palastkomplex auf der Akropolis und die Agora, einst die größte der antiken Welt, freigelegt. Gegen Abend erreichen wir schließlich Thessaloniki.

6. Tag: Thessaloniki – Amphipolis – Kavala. Thessaloniki begeistert mit einer einzigartigen Mischung antiker, byzantinischer und moderner Kultur. Bei unserer Stadtrundfahrt sehen wir herrliche Bauten aus

Albanien
Nordmazedonien
Griechenland
Türkei



1 Hagia Sophia © Sergii Figurnyi/stock.adobe.com 2 Philippi © Hercules Milas / Alamy Stock Photo

der byzantinischen Epoche, u.a. den Weißen Turm, einen Teil der mittelalterlichen Befestigungsanlage, heute das Wahrzeichen der Stadt, den Galerius Triumphbogen, die Rotunde und die Kirche des Heiligen Dimitrius. Das archäologische Museum beherbergt beeindruckende Funde aus prähistorischer und byzantinischer Zeit. Auf dem Weg nach Kavala machen wir einen Stopp beim Löwen von Amphipolis, einem rekonstruierten Grabmonument. Amphipolis war eine der wichtigsten Städte im 5. Jh. v. Chr., das Paradebeispiel einer antiken griechischen Polis und später römischen Stadt. Am Abend erreichen wir Kavala.

7. Tag: Kavala - Philippi - Abdera - Xanthi - Alexandroupolis. Heute sind wir (auch) auf christlichen Spuren unterwegs und erkunden Philippi, die erste christliche Gemeinde Europas, von Apostel Paulus auf seinen Missionsreisen begründet. Wir besichtigen die großartigen antiken Ruinen und die frühchristlichen Basiliken. Weiter geht es in die thrakische Hafenstadt Abdera, die nicht direkt an der Via Egnatia liegt, aber durch den Hafen mit ihr verbunden ist. Auf dem Weg nach Alexandroupolis machen wir noch eine Stopp in Xanthi - die Altstadt (19. Jh.) spiegelt schön den Wohlstand aus dem Tabakhandel wider.

8. Tag: Alexandroupolis - Ibsala - Edirne. Noch am Vormittag überqueren wir die griechisch-türkische Grenze und erreichen die Stadt Edirne. Vor der Eroberung Istanbuls war sie die Hauptstadt des großen Osmanischen Reiches. Wir spazieren durch die Altstadt, besuchen die Selimiye Moschee, ein Meisterwerk des berühmten Hofarchitekten Sinan, und lernen auf dem Basar die orientalische Basarkultur kennen.

9. Tag: Edirne - Istanbul. Am Ziel, Istanbul! Die Stadt auf zwei Kontinenten hat einen geschichtlichen Hintergrund von über 2.600 Jahren. Die Griechen nannten sie Byzantion, die Römer Konstantinopel und die Osmanen Istanbul. Wir sehen die Blaue Moschee, die auch Sultan Ahmet-Moschee genannt wird. Die Schlangensäule und der ägyptische Obelisk vor der Blauen Moschee markieren noch die Spina des alten Hippodroms, einen der wichtigsten Plätze des öffentlichen Lebens in Byzantion. Weiter geht es zur überwältigenden Hagia Sophia: Im frühen 6. Jh. als letzter großer Kuppelbau der Spätantike, als Basilika, gegründet, wurde sie lange Zeit als Kirche, dann als Moschee genutzt und zählt zu den eindrucksvollsten Bauwerken des alten Byzanz.

10. Tag: Istanbul. Am Morgen Besuch des Topkapi Palastes: Von hier aus regierten die Osmanen ihr gewaltiges Weltreich, noch heute verbergen sich unvorstellbare Schätze in dem Palast. In den Basars tauchen wir in das pralle Leben ein, der größte und prachtvollste Basar ist der Große Basar. Die Bootsfahrt auf dem Bosphorus schenkt uns den besonderen Blick auf Istanbul vom Wasser aus.

11. Tag: Istanbul - Wien. Am Vormittag bleibt noch Zeit zur freien Verfügung. Am frühen Nachmittag Transfer zum Flughafen in Istanbul - Rückflug mit Turkish Airlines nach Wien (ca. 17:10 - 18:25 Uhr).

Studienreise mit Flug, Bus/Kleinbus und ****Hotels/HP

TERMIN	REISELEITUNG	P EAGT
12.09. - 22.09.2024	Mag. Antonio Tadic (Archäologe)	
Flug ab Wien		€ 2.740,-
EZ-Zuschlag		€ 390,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Tirana und retour mit Turkish Airlines von Istanbul nach Wien
- Transfers und Rundreise mit einem albanischen Reisebus mit AC
- 10 Übernachtungen in ****Hotels (Landesklassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension, Abendessen tw. in örtlichen Restaurants
- Eintritte (ca. € 90,-): Durrës (Amphitheater, Archäologisches Museum), Tirana (Nationalmuseum), Ohrid (Sv. Sofia, antike Theater, Festung, Sv. Naum), Heraklea (Ausgrabungen), Vergina (Museum), Pella (Palast), Thessaloniki (Rotunde, Kirche Hl. Dimitrius, Nationalmuseum), Philippi (Ausgrabungen), Istanbul (Blaue-Moschee, Hippodrom, Hagia Sophia, Topkapi-Palast)
- Weinverkostung am 5. Tag
- qualifizierte österr. Reiseleitung, zusätzlich tw. örtliche Führer
- 1 historischer Reiseführer „Via Egnatia“ von Angelika Gutsche
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 151,- ab Wien bzw. € 286,- ab den Bundesländern)

Gültiger Reisepass (bei Ausreise mind. noch 6 Monate gültig) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Durrës	****Hotel „Kloest“ (im Zentrum)
Ohrid	****Hotel „Inex Olgica“ (am See)
Edessa	****Hotel „Aigai“ (5 km südlich von Edessa)
Thessaloniki	****Hotel „Capsis“ (im Zentrum)
Kavala	****Hotel „Egnatia City Hotel“ (3 km vom Hafen)
Alexandropolis	****Hotel „Astir Egnatia“ (zentral am Meer)
Edirne	****Hotel „Margi“ (zentrale Lage)
Istanbul	****Hotel „Vicenza“ (im Zentrum)



Albanien
Nordmazedonien
Griechenland
Türkei



1 Delphi © samott/stock.adobe.com 2 Skiathos © Freesurf - stock.adobe.com 3 Eleusis © Haris Andronos - stock.adobe.com

Mittelgriechenland

Reise ins Herz der griechischen Geschichte und Mythen

- + Antike Wettkampfstätten Nemea - Isthmia
- + Insel Euböa und Halbinsel Pilion
- + Schifffahrt zur Insel Skiathos

Eine wunderbare StudienErlebnisReise für all jene, die das klassische Griechenland schon kennen - sie führt mitten hinein in das Herz der griechischen Geschichte, Mythologie und Philosophie. Die Sagen des Altertums erwachen, der Geschichtsunterricht wird lebendig. Wir reisen durch die Antike und durch die Gegenwart, wir fahren über den Parnass, bewundern Ausgrabungen, Tempel, Museen, Theater und antike Städte wie Theben. Und genießen idyllische Landschaften - die malerische Halbinsel Pilion und eine Schifffahrt zur Sporaden-Insel Skiathos.

1. Tag: Graz/Klagenfurt/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg - Wien - Athen - Kap Sounion - Mati. Zuflüge bzw. AIRail von Linz und Salzburg nach Wien. Flug mit Austrian nach Athen (ca. 9.35 - 12.45 Uhr). Fahrt über das antike Silberbergbauggebiet von Laureon an die südlichste Spitze Attikas zum Kap Sounion - Spaziergang zu den Überresten des weltbekannten antiken Marmortempels des Meerestgottes Poseidon, der spektakulär oberhalb des Meeres gelegen ist.

2. Tag: Mati - Marathon - Orakelstätte Oropos - Euböa: Eretria - Chalkis - Aulis - Chalkida. Über das Schlachtfeld von Marathon (kurzer Stopp) Fahrt nach Oropos: Besichtigung der Reste der antiken Orakelstätte des Heros Amphiaraos. Fährüberfahrt auf die zweitgrößte Insel in der Ägäis, nach Evia (Euböa). Besuch des Ausgrabungsgeländes und des Museums von Eretria sowie Besichtigung der Inselhauptstadt Chalkida. Wir passieren die Meerenge (Euripus) und erreichen nach kurzer Fahrt die antike Hafenstadt Aulis mit dem Iphigenie Heiligtum.

3. Tag: Süßes Boiotien/Böotien: Theben - Leuktra - Helikon: Muse-ntal - Orchomenos. Fahrt nach Theben, eines der wichtigsten Zentren Alt-Griechenlands und Heimat des griechischen Helden Herakles. Besuch des neuen Museums mit Exponaten, die von der prähistorischen bis in die byzantinische Zeit reichen. Nach einem kurzen Stopp beim Denkmal von Leuktra erreichen wir den Helikon: Der Gebirgszug galt in der Antike als Sitz der Musen. Beim Spaziergang durch das Musental lauschen wir den Erzählungen unserer Reiseleiterin. In Chaironeia bestaunen wir das monumentale Löwendenkmal sowie das Museum und fahren schließlich nach Orchomenos mit dem mykenischen Grabdenkmal. Spaziergang zur byzantinischen Kirche sowie zum Theater.

4. Tag: Chalkida - Prokopi - Besuch eines Bio-Olivenguts - typisch griechisches Meze-Mittagessen - Nea Anchialos - Volos. Nach einem kurzen Stopp beim Pilgerheiligtum in Prokopi geht es über Limni und den Kurort Loutra Edipsou in den Norden Euböas. Fährüberfahrt nach Glypha. Anschließend genießen wir ein typisch griechisches Meze-Mittagessen und besuchen ein Bio-Olivengut mit Verkostung. Weiterfahrt zu den Kirchen in Nea Anchialos (Außenbesichtigung).

5. Tag: Volos - Ausflug Sesklo - malerischer Pilion. Besuch des Museums von Volos mit den berühmten Bildstelen von Demetrias. Anschließend Fahrt nach Sesklo, eine der ältesten Städte Griechenlands: Erste Siedlungsfunde werden auf 7000 v. Chr. datiert. Weiter in das hübsche Dorf Magrinita auf der Halbinsel Pilion. Der Gebirgszug und Namensgeber der Halbinsel galt einst als Wohnort der Zentauren - heute zählt er noch zu den unberührtesten Landstrichen Griechenlands.

6. Tag: Inselidyll Skiathos. Schifffahrt zur grünen Insel Skiathos: Spaziergang vom malerischen Hafen von Skiathos hinauf zur Kirche Agios Nikolaos - wunderbarer Ausblick auf die Stadt und die Bucht. Anschließend Fahrt zum Kloster Evangelistria aus dem 18. Jh., eingebettet in lieblicher Umgebung in den Hügeln nördlich von Skiathos Stadt. Im Kirchenmuseum befindet sich eine Sammlung alter Handschriften und im Klosterladen werden selbstgemachte Köstlichkeiten angeboten.

7. Tag: Volos - Lamia - Thermopylen - Delphi. Besichtigung der Burg sowie des kleinen Museums von Lamia. Anschließend Besuch der Thermopylen, dem antiken Engpass und Schlachtort während des 2. Perserkrieges. Am Nachmittag erreichen wir Delphi (UNESCO-Welterbe): Das antike Heiligtum in herrlicher Lage am Südwesthang des Parnass verdankte seine Berühmtheit dem schon vor 1500 v. Chr. bestehenden Orakel. Besuch des Museums und des Heiligtums.

8. Tag: Delphi - Kloster Hosios Loukas (UNESCO-Welterbe) - Livadeia - Festung von Aigosthena - Perachora - Loutraki. Durch das gebirgige Grenzland zwischen Fokida und Böotien geht es nach Hosios Loukas, eines der schönsten byzantinischen Klöster Griechenlands, das





Kap Sounion © ImageArt - stock.adobe.com

vor allem mit den großartigen Mosaiken und Fresken im Katholikon besticht. Wir stoppen kurz bei der Orakelstätte von Livadeia und sehen dann eine der antiken Grenzfestungen Attikas: Aigosthena. Klein und romantisch liegt in Perachora das Heraion, das Hera Akraia Heiligtum unweit vom Kap Melangavi, ein Juwel unter den antiken Heiligtümern.

9. Tag: Loutraki – Ausflug Akrokorinth – Nemea – Altkorinth. Fahrt hinauf auf den Akrokorinth, den Tafelberg der Stadt Korinth, der bereits im 2. Jahrtausend v. Chr. besiedelt gewesen sein soll. Die Ausgrabungen sind besonders sehenswert und bei guter Sicht liegt uns hier oben Mittelgriechenland zu Füßen. Weiter durch das Korinthen-Hauptanbaugelände nach Nemea, einst wichtiges Zeus-Heiligtum mit dem großartigen Tempel und Schauplatz der Nemeischen Wettkämpfe. Der Tag endet in Altkorinth, Roms Verwaltungszentrum im „befreiten“ Griechenland.

10. Tag: Loutraki – Isthmia – Kanal von Korinth – Eleusis (UNESCO-Welt-erbe) – Klosterkirche Daphni – Mati. Der Kanal von Korinth ist - gemessen in Planungsphasen - mehr als ein Jahrtausendprojekt. Im nahen Isthmia, einer der großen, verkannten Ausgrabungen Griechenlands mit interessanten Funden (z.B. Glas aus Kenchrai), besuchen wir das Poseidon-Heiligtum, wo die Isthmischen Spiele stattfanden. Auch die Mysterien von Eleusis hatten große Bekanntheit. Auf der „Heiligen Straße“ nähern wir uns Athen und besuchen das Kloster Daphni (11. Jh.) mit seinen herausragenden byzantinischen Mosaiken.

11. Tag: Mati – Brauron – Athen – Wien – Graz/Klagenfurt/Innsbruck/ München bzw. Linz/Salzburg. Fahrt in das idyllisch gelegene Brauron, das der Göttin Artemis geweiht war: Besichtigung des Artemis Heiligtums sowie des Museums. Anschließend Fahrt zum Flughafen und Rückflug nach Wien (13.35 - 14.50 Uhr) und weiter in die Bundesländer bzw. AIRail nach Linz und Salzburg.



StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, meist ****Hotels/meist HP

TERMIN	REISELEITUNG	PEGRM
18.04. - 28.04.2024	Anna-Maria Kondyli	

Flug ab Wien	€ 2.270,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 2.380,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 2.400,-
Flug ab Salzburg, Graz, Klagenfurt ¹ , Innsbruck ¹ , München	€ 2.420,-
EZ-Zuschlag	€ 480,-

¹ Die Anreise nach Wien erfolgt bereits am Vorabend. Übernachtungsmöglichkeit in Wien (nicht inkludiert) siehe Seite 221.

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian nach Athen und retour
- Transfers und Rundfahrt mit einem griech. Reisebus mit Aircondition
- 10 Übernachtungen in guten *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung A/B), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC, inkl. griech. Hotelsteuer und Frühstück
- 7 Abendessen u. 1 Mittagessen (1. und 2. Tag, 4. - 8. Tag, 10. Tag)
- Eintritte (ca. € 100,-): Kap Sounion (Poseidon Tempel), Marathon, Oropos (Heros Amphiaraos), Eretria (Ausgrabung und Museum), Theben (Ausgrabung und Museum), Chaironeia (Ausgrabung und Museum), Orchomenos (Grab und Theater), Sesklo, Volos (Museum), Lamia (Museum und Burg), Delphi (Ausgrabungen und Museum), Hosios Loukas, Perachora (Hera Heiligtum), Nemea (antike Stätte, Museum), Altkorinth, Isthmia (Ausgrabung und Museum), Eleusis (Ausgrabung und Museum), Brauron (Museum u. Ausgrabungen)
- Besuch eines Bio-Olivenguts
- Schifffahrt nach Skiathos, Fähre nach Euböa und Glypha
- 1 Polyglott on tour „Griechenland“ pro Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte deutschsprechende griechische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 160,- ab Wien, € 303,- ab den BL/MUC)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung A/B) in Zimmern mit Dusche/WC.

Mati	****Hotel „Mati“ (am Meer, außerhalb von Athen)
Chalkida	****Hotel „Lucy“ (im Zentrum)
Volos	****Hotel „Volos Palace“ (im Zentrum)
Delphi	***Hotel „Acropole Delphi“ (am Ortsrand von Delphi)
Loutraki	***Hotel „Theoxenia“ (am Ortsrand, direkt am Meer)





1 Meteora-Kloster © Nikolai Sorokin - stock.adobe.com

2 Bootsfahrt Berg Athos © baldas1950/stock.adobe.com

3 Vikos-Schlucht © NoraDoa/Fotolia.com

Nordgriechenland

- + Bootsausflug entlang dem Berg Athos
- + Vikos-Schlucht und Dörfer der Zagoria
- + Ausflug auf die Insel Thassos
- + Meteora-Klöster
- + Auf den Spuren von Alexander d. Großen und dem Apostel Paulus

1. Tag: Klagenfurt/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg/Graz - Wien
- UNESCO-Welterbe Thessaloniki. AIRail von Linz und Salzburg nach Wien bzw. am Vorabend Zuflüge von den Bundesländern bzw. AIRail von Graz nach Wien. Linienflug mit Austrian nach Thessaloniki (ca. 10.30 - 13.10 Uhr). Transfer ins Stadtzentrum und Stadtbesichtigung: Eine Glanzzeit der Stadt war die byzantinische Epoche, aus der herrliche Bauten erhalten sind. Wir sehen u.a. den Weißen Turm, Teil der mittelalterlichen Befestigungsanlage, heute Wahrzeichen der Stadt, und besuchen das Archäologische Museum von Thessaloniki.

2. Tag: Thessaloniki - Dion - Kalambaka. Morgens Besuch der Rotunde des Galerius, ein prachtvoller Bau aus römischer Zeit. Anschließend Fahrt entlang der Ägäisküste in die antike Stadt Dion - Besuch der sehenswerten Ausgrabungen am Fuße des Olymp, des höchsten Berges von Griechenland und Zentrum der griechischen Mythologie. Durch das Tempe-Tal - Besichtigung des prächtigen, spätbarocken Händlerhauses Schwartz in Ambelakia (sofern geöffnet) - geht es nach Kalambaka am Fuße der Meteora-Klöster.

3. Tag: Kalambaka - UNESCO-Welterbe Meteora-Klöster - Ioannina. Auffahrt zu den „zwischen Himmel und Erde schwebenden“ Meteora-Klöstern: Um sich vor Gefahren zu schützen, errichteten Mönche im 14. Jh. auf den Gipfeln sehr steiler Felsen 24 Klöster, von denen heute noch vier bewohnt sind. Wir besichtigen 2 Klöster und genießen auf einer kurzen Wanderung die bizarre Felslandschaft. Am Nachmittag Fahrt nach Ioannina, der Hauptstadt des Epiros am Pamvotis-See - Besichtigung der Perama-Höhle, einer der schönsten Tropfsteinhöhlen Europas. Anschließend Rundgang durch die Stadt zur Zitadelle.

4. Tag: Ioannina - Dodona - Vikos-Schlucht - UNESCO-Welterbe Zagorochoria - Konitsa - Kastoria. Am Morgen geht es nach Dodona zur Orakelstätte des Zeus, wo Priesterinnen die Götter-Botschaften dem Blätterrauschen der heiligen Eiche entnehmen - Besichtigung der Tempel sowie des imposanten Theaters. Weiterfahrt in die Zagorochoria („Dörfer der Zagoria“) mit den vielleicht schönsten Dörfern Griechenlands - UNESCO-Welterbe seit 2023. Dank ihrer Abgeschiedenheit zwischen dem Mitsikeli und dem Tymfi-Gebirge konnten sie

ihren ertümlichen Charakter bewahren. In Monodendrion genießen wir nach einem Spaziergang den fantastischen Blick in die Vikos-Schlucht. Über Konitsa, wo der wildfließende Aaos von der größten Steinbrücke des Balkan überspannt wird, erreichen wir am Abend Kastoria, die „Stadt der 72 Kirchen“ am gleichnamigen See.

5. Tag: Kastoria - UNESCO-Welterbe Vergina/Aigai - Veria. Am Vormittag Stadtrundgang in Kastoria mit Besichtigung der Taxiarchenkirche, der Panagia Kumbelidiki, dem einzigen Rundbau der Stadt, sowie der Kirchen Anargyroi und Agios Stefanos, die wegen ihrer fantastischen Fresken beeindruckend. Anschließend Fahrt nach Vergina, dem antiken Aigai, wo 1977 das vollständig erhaltene Grab von König Philipp II, dem Vater von Alexander dem Großen, entdeckt wurde. Besichtigung der Königsgräber und des Museums mit wertvollen Schmuckstücken.

6. Tag: Veria - Edessa - Pella - Elia/Sithonia. Fahrt zu den Wasserfällen von Edessa und weiter nach Pella, wo Alexander der Große geboren wurde - hier besuchen wir das großartige Archäologische Museum. Durch die ostmakedonische Landschaft erreichen wir unser Hotel in Elia auf Sithonia, dem mittleren Finger der Chalkidike-Halbinsel.

7. Tag: Elia/Sithonia - Bootsfahrt entlang dem UNESCO-Welterbe Berg Athos - Kavala. Der heutige Ausflug steht im Zeichen des Berges Athos, des östlichen Fingers der Halbinsel Chalkidiki. Bei einer ca. 4-stündigen Bootsfahrt entlang des „Heiligen Berges“ bietet sich ein imposanter Blick auf die Klöster der orthodoxen Mönchsrepublik. Erste Klöster wurden schon im 9. Jh. gegründet, später folgten bulgarische, rumänische, russische und serbische Klöster. Frauen ist der Zutritt zum Berg Athos bis heute untersagt. Am Nachmittag Weiterfahrt in die malerisch gelegene Hafenstadt Kavala, eine der schönsten Hafenstädte Griechenlands, die von einer gut erhaltenen Burg überragt wird. Wir besuchen das Altstadtviertel Panagia, den sehenswerten Hafen, das Aquädukt und die bronzene Reiterstatue von Mehmet Ali.

8. Tag: Ausflug Insel Thassos. Überfahrt mit der Fähre auf die Insel Thassos, eine der grünen Inseln Griechenlands. Eine Rundfahrt führt uns in die Hauptstadt Limenas mit ihrer antiken Agora sowie zu den Ruinen des Tempels von Alyki. Besuch des Archäologischen Museums. Am Abend geht es zurück nach Kavala.

9. Tag: Kavala - UNESCO-Welterbe Philippi - Amphipolis - Thessaloniki. Fahrt nach Philippi: Hier wurde von Apostel Paulus die erste christliche Gemeinde Europas gegründet - Besichtigung der großartigen antiken Ruinen sowie der Basiliken. Über Amphipolis, eine der wichtigsten Städte im 5. Jh. v. Chr., geht es zurück nach Thessaloniki.

10. Tag: Thessaloniki - Wien - Klagenfurt/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg/Graz. Besichtigung der beeindruckenden Demetrios Kathedrale in Thessaloniki (UNESCO-Welterbe). Spaziergang entlang des Hafens zum Aristoteles-Platz mit dem lebhaften Markt und zum





1 Aios Tal in der Zagorochoria © Peter Eastland / Alamy Stock Photo 2 Monemvasia © verve - stock.adobe.com

Galeriusbogen, dem wichtigsten römischen Baudenkmal der Stadt. Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (13.55 - 14.40 Uhr) bzw. in die Bundesländer bzw. AIRail nach Linz, Salzburg und Graz.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und meist ****Hotels/HP

TERMIN	REISELEITUNG	P EGRN
08.09. - 17.09.2024	Anna-Maria Kondyli	
Flug ab Wien	€ 2.140,-	
AIRail ab Linz, Graz ¹ , Flug ab Wien	€ 2.250,-	
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 2.270,-	
Flug ab Klagenfurt ¹ , Innsbruck ¹ , München	€ 2.290,-	
EZ-Zuschlag	€ 650,-	

¹ Anreise nach Wien erfolgt am Vortag bzw. Vorabend. Übernachtungsmöglichkeit in Wien (nicht inkludiert), siehe Seite 221.

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian von Wien nach Thessaloniki und retour
- Transfers u. Rundfahrt mit einem griechischen Bus/Kleinbus mit AC
- Fähre nach Thassos und retour
- 8 Übernachtungen in ****Hotels, 1 Übernachtung im guten ***Hotel (Landes-Klassifizierung A), jeweils in Zweibettzimmern mit DU/WC, inkl. griechische Hotelsteuer und Halbpension
- Eintritte (total ca. € 80,-): Dion (Ausgrabungen), Ambelakia (Händlerhaus Schwartz - sofern geöffnet), 2 Meteoraklöster, Perama (Tropfsteinhöhle), Dodona (Orakelstätte), Kastoria (Kirchen), Vergina (Königsgräber und Museum), Pella (Archäologisches Museum), Philippi (Ausgrabungen), Thassos (Archäologisches Museum und Tempel von Aliko), Thessaloniki (Rotunde, Archäologisches Museum)
- Bootsfahrt entlang dem Berg Athos (ca. 4 Std.)
- 1 Müller Reiseführer „Nord- und Mittelgriechenland“ pro Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte deutschsprachige griechische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 150,- ab Wien, € 280,- ab BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung A), jeweils in Zimmern mit Dusche/WC.

Thessaloniki	****Hotel „Caspis“ (im Zentrum)
Kalambaka	****Hotel „Amalia Kalambaka“ (5 km vom Ortszentrum)
Ioannina	****Hotel „Epirus Palace“ (ca. 5 km vom Zentrum)
Kastoria	***Hotel „Chloe“ (am Stadtrand)
Veria	****Hotel „Aiges Melathron“ (1 km vom Zentrum)
Elia/Sithonia	****Hotel „Athena Pallas Village“ (ruhige Lage)
Kavala	****„Egnatia City Hotel“ (ca. 3 km vom Zentrum)

Peloponnes Rundreise

- + Delphi und Hosios Lukas
- + Monemvasia und Messene
- + Halbinsel Mani mit ihren Wehrtürmen

Frische Akzente in Sachen Stadtkultur setzt unsere eindrucksvolle Peloponnes-Rundreise: Der dramatische, früher kaum einnehmbare Standort auf einer Insel vor der Küste verleiht der byzantinischen Stadt Monemvasia ihre spezielle Aura. Sehr ergiebig ist der Besuch in einer der schönsten archäologischen Ausgrabungsstätten in Griechenland, der antiken Polis von Messene.

1. Tag: Graz/Klagenfurt/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg - Wien - Athen - Kap Sounion. AIRail von Linz und Salzburg nach Wien bzw. am Vorabend Flüge ab den Bundesländern nach Wien. Linienflug mit Austrian nach Athen (ca. 09.25 - 12.45 Uhr). Direkt vom Flughafen geht es zum Kap Sounion, der südlichsten Spitze Attikas: Spaziergang zu den Überresten des antiken Marmortempels des Meeresherrn Poseidon. Anschließend Fahrt zum Hotel im Zentrum von Athen.

2. Tag: Athen: UNESCO-Welterbe Akropolis - Archäologisches Nationalmuseum. Aufstieg zur Akropolis, dem prachtvollsten Komplex von Bauwerken der griechischen Antike mit dem einzigartigen Parthenon. Anschließend Rundgang durch die malerische Altstadt Plaka mit ihren verwinkelten Gässchen am Fuße der Akropolis und Besuch des Archäologischen Nationalmuseums, eines der bedeutendsten Museen der Welt mit grandiosen Ausstellungsstücken zur griechischen Antike.

3. Tag: Athen - Kanal von Korinth - UNESCO-Welterbe Mykene und Epidauros - Tolo. Fahrt entlang des Saronischen Golfs zum Kanal von Korinth und weiter nach Mykene: Besichtigung der eindrucksvollen Burg mit dem Löwentor sowie des „Schatzhauses des Atreus“, das prachtvollste der in Mykene gefundenen Königsgräber. Weiterfahrt nach Epidauros, der berühmtesten Kultstätte des Heilgottes Askulap mit dem besterhaltenen Theater des antiken Griechenland.

4. Tag: Tolo - Nafplio - UNESCO-Welterbe Mistras - Mezedes-Mittags-snack - Sparta/Gythion. Kurzer Spaziergang im nahen Nafplio, im 19. Jh. die erste moderne griechische Hauptstadt. Weiter geht es nach Mistras, einer faszinierenden byzantinischen Ruinenstadt, deren Anlage mit zahlreichen Kirchen, Klöstern und Palästen uns ein wunderbares Bild einer mittelalterlichen Burgstadt gibt. Den Nachmittag lassen wir mit Mezedes-Snacks in einer Taverne ausklingen. Übernachtung beim Termin 12.4.24 in Sparta bzw. beim Termin 25.9.24 in Gythion.



Griechenland:
Nord-
Griechenland
Peloponnes



1 Olympia © Georgios Tschlis - stock.adobe.com 2 Epidauros © saiko3p - stock.adobe.com

5. Tag: Sparta/Gythion - Monemvasia - Weinverkostung - Gythion - Itilo. Vor der Küste des südöstlichen Fingers der Peloponnes liegt auf einem knapp 200 m hohen Inselchen die byzantinische Stadt Monemvasia. Spaziergang durch die malerischen, engen Gassen der mittelalterlichen Unterstadt mit ihrem besonderen Flair. Unweit davon verkosten wir unter anderem den süßen Malvasia-Wein, dessen Name auf die ehemalige Bezeichnung der Burgstadt Monemvasia - Malvasy zurückgeht. Anschließend empfängt uns das Hafenstädtchen Gythion mit typisch griechischer Hafendidylle - Zeit für eine Pause, bevor wir unser Hotel auf der Halbinsel Mani erreichen.

6. Tag: Halbinsel Mani: Dyros-Grotte - Vathia - Kalamata. Auf dem mittleren Finger der Südpeloponnes - der Mani - herrschten jahrhundertlang Familienclans, die trutzige Wehrtürme gegen fremde Invasoren und rachsüchtige Nachbarn errichteten. Wir besuchen das wehrhaft anmutende verlassene Dorf Vathia mit seinen typischen Wohntürmen und unternehmen eine Bootsfahrt in das Labyrinth der Dyros-Grotte.

7. Tag: Kalamata - Messene - Pylos: Bootsfahrt in der Navarino-Bucht bzw. Nestor Palast - Olympia. In traumhafter Lage befindet sich eine der schönsten und besterhaltenen archäologischen Stätten Griechenlands - die antike Stadt Messene. Besonders beeindruckend sind vor allem die alte Stadtmauer, das Asklepieion, das Odeon und das Stadion. Beim Termin 12.4.24 unternehmen wir vom Hafenstädtchen Pylos eine Bootstour in der Bucht von Navarino. Beim 2. Termin besichtigen wir nach einer Mittagspause in Pylos die Überreste des nahe gelegenen Nestor-Palasts, ein großer mykenischer Palast und Verwaltungszentrum aus der späthelladischen Zeit (nur Termin 25.9.24). Weiterfahrt Richtung Norden nach Olympia.

8. Tag: UNESCO-Welterbe Olympia - Antirion - Itea. Besichtigung des Tempelbezirkes von Olympia: Von 776 v. Chr. bis 390 n. Chr., als sie von Kaiser Theodosius verboten wurden, fanden hier alle vier Jahre sportliche Wettkämpfe statt. Ein Besuch des interessanten Museums von Olympia rundet den Eindruck ab. Über die 2,5 km lange Hängebrücke, die den Golf von Patras überwindet, erreichen wir Itea.

9. Tag: Itea - UNESCO-Welterbe Delphi und Hosios Lukas - Athen. Das antike Heiligtum Delphi liegt in herrlicher Lage am Südwesthang des Parnass und verdankte seine Berühmtheit dem schon vor 1500 v.Chr. bestehenden Orakel. Besichtigung der beeindruckenden Ausgrabungen, der Straße der Schatzhäuser, des Apollo-Tempels und des Theaters. Über Hosios Lukas, wo wir das Kloster mit seinen weltberühmten Mosaiken besichtigen, geht es schließlich nach Athen.

10. Tag: Athen - Wien - Graz/Klagenfurt/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg. Am späten Vormittag Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (13.35 - 14.50 Uhr) und weiter in die Bundesländer bzw. AIRail nach Linz oder Salzburg.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und meist ****Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P EGRP
12.04. - 21.04.2024	Mag. Bernadette Märzinger	
25.09. - 04.10.2024	Mag. Bernadette Märzinger	
Flug ab Wien		€ 2.230,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien		€ 2.340,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien		€ 2.360,-
Flug ab Graz, Klagenfurt ¹ , Innsbruck ¹ , München		€ 2.380,-
EZ-Zuschlag		€ 430,-

¹ Anreise nach Wien am Vorabend. Hotel in Wien (nicht inkl.) - S. 221.

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian von Wien nach Athen und retour
- Transfers u. Rundfahrt mit einem griech. Bus/Kleinbus mit AC
- 9 Übernachtungen in guten *** u. ****Hotels (Landes-Klassifizierung A/B), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC, inkl. griech. Hotelsteuer und Halbpension
- Mezedes-Mittagssnacks (4. Tag) und Weinverkostung (5. Tag)
- Eintritte (total ca. € 140,-): Athen (Akropolis, Archäolog. Nationalmuseum), Kap Sounion (Poseidon Tempel), Mykene, Epidauros (Theater), Mistras, Dyros-Grotte mit Bootsfahrt, Messene, Nestor-Palast (nur Termin 25.9.24), Olympia (Ausgrabungen u. Museum), Delphi (Ausgrabungen u. Museum), Kloster Hosios Lukas
- Bootsfahrt in der Navarino Bucht (nur Termin 12.4.24)
- 1 Polyglott on tour „Griechenland“ pro Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, zusätzlich lokale griechische Führer bei einigen Ausgrabungen
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 160,- ab Wien, € 303,- ab BL/München)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung A/B) in Zimmern mit Dusche/WC.

Athen	****Hotel „International Atene“ (zentrale Lage)
Tolo	****Hotel „King Minos“ (ca. 6 Gehmin. zum Strand)
Sparta	***Hotel „Menelaion“ (zentrale Lage) - 1. Termin
Gythion	****Hotel „Las“ (zentrale Lage) - 2. Termin
Itilo	****Hotel „Limni Village“ - 1. Termin bzw. ***Boutique Hotel „Porto Vitilo Mani“ - 2. Termin (beide Hotels - herrliche Lage oberhalb der Küste)
Kalamata	****Hotel „Akti Taygetos“ (an der Küste)
Olympia	****Hotel „Olympion Asty“ - 1. Termin bzw. ****Hotel „Amalia Olympia“ - 2. Termin
Itea	****Hotel „Nafsika Palace“ (zentrale Lage)



1 Akropolis © samott - stock.adobe.com 2 Plaka © stock.adobe.com 3 Hydra © imagiN photography - stock.adobe.com

Athen mit Ausflügen

+ Inselidyll Hydra

+ Akropolis, Festung Akrokorinth und Alt-Korinth

1. Tag: Graz/Klagenfurt/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg - Wien - Athen. Zuflüge bzw. AIRail von Linz und Salzburg nach Wien. Flug mit Austrian nach Athen (ca. 9.35 - 12.45 Uhr). Transfer zum Hotel. Anschließend Spaziergang durch das malerische Altstadtviertel Plaka mit seinen verwinkelten Gässchen am Fuße der Akropolis.

2. Tag: Inselidyll Hydra. Schifffahrt durch den Saronischen Golf zur malerischen Insel Hydra. Hier tauchen wir in ein Inselidyll mit dem Flair von anno dazumal ein. Autos sind bis auf wenige Ausnahmen nicht erlaubt - alles wird von Eseln oder per Hand transportiert. Die gut erhaltenen Villen und Herrenhäuser im Hafen wirken wie eine Szenerie aus einem alten Film. Einst bewohnt von Revolutionären des griechischen Unabhängigkeitskrieges, ist Hydra heute ein beliebtes Ziel der Jetsetter und Künstler - auch Leonard Cohen wohnte eine zeitlang auf der Insel. Im Hafen der Insel locken nicht nur zahlreiche Tavernen, sondern auch eine Reihe kleiner feiner Museen, wo wir u. a. Interessantes über den griechischen Unabhängigkeitskampf erfahren. Wir besuchen das Lazaros Kountouriotis Historical Mansion, das Tetsis Home & Studio, das Historische Archiv und das Ecclesiastical Museum. Anschließend Spaziergang zur hübschen Mandraki-Bucht.

3. Tag: Akropolis Museum und Akropolis. Athen gilt als Geburtsort der westlichen Zivilisation. Antike Stätten, Tempel und Ruinen verbinden sich mit einer pulsierenden, jungen und modernen Stadt. Wir besuchen das moderne Akropolis Museum, ein Kunstwerk zeitgenössischer Architektur mit atemberaubenden Ausstellungen von Artefakten der Akropolis und steigen zur Akropolis auf, dem prachtvollen Komplex von Bauwerken der griechischen Antike mit dem einzigartigen Parthenon. Anschließend Spaziergang zum Zentralmarkt, wo Lebensmittel aller Art sowie handwerkliche Produkte aus ganz Griechenland angeboten werden - eine echte moderne Agora. Der Rest des Nachmittags steht zur freien Verfügung: Gelegenheit zum Besuch des einzigartigen Archäologischen Nationalmuseums (fak.) oder zum Schlendern durch die engen Gässchen im hippen Stadtteil Psyri, wo Graffiti-Kunst auf den Hauswänden prangt und charmante Boutiquen, Marktstände, Antiquitätenläden und Restaurants Besucher willkommen heißen.

4. Tag: Ausflug Akrokorinth - Altkorinth - Athen: Byzantinisches und Christliches Museum. Wir passieren den berühmten Kanal von Korinth und fahren hinauf auf den Akrokorinth, den Tafelberg der Stadt Korinth, der bereits im 2. Jahrtausend v. Chr. besiedelt gewesen sein soll. Von der weitläufigen Festungsanlage liegt uns bei guter

Sicht Mittelgriechenland zu Füßen. Anschließend besichtigen wir die interessante Ruinenstätte sowie das kleine Museum von Alt-Korinth. Zurück in Athen erkunden wir am Nachmittag das Byzantinische und Christliche Museum, eine Fundgrube byzantinischer Kunst und neu-griechischen Kunsthandwerks.

5. Tag: Athen - Wien - Graz/Klagenfurt/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg. Ein letztes Mal tauchen wir beim Besuch der alten Agora - dem Herz des antiken Athens - mit dem Tempel des Hephaistos in die Geschichte ein. Anschließend Rückflug nach Wien (ca. 13.35 - 14.50 Uhr) und weiter in die Bundesländer bzw. AIRail nach Linz und Salzburg.

Studienreise mit Flug, Transfers, Ausflügen, Stadtbesichtigungen zu Fuß und mit der Metro und ****Hotel/NF + 1 Abendessen

TERMIN	REISELEITUNG	P EGRA
01.05. - 05.05.2024 Staatsfeiertag	Mag. Christoph Benedikter	
Flug ab Wien		€ 1.440,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien		€ 1.550,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien		€ 1.570,-
Flug ab Graz, Klagenfurt ¹ , Innsbruck ¹ , München		€ 1.590,-
EZ-Zuschlag		€ 94,-

¹ Die Anreise ab Klagenfurt u. Innsbruck erfolgt bereits am Vorabend. Hotel in Wien (nicht inkludiert) siehe Seite 221.

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian nach Athen und retour
- An- und Abreisetransfer sowie Transfer nach Piräus und retour
- Ausflug Korinth mit einem griech. Reisebus mit Aircondition
- 4 Übernachtungen im ****Hotel „Golden Age“ - 5 Gehminuten vom U-Bahnhof Megaro Mousikis und 2 Haltestellen vom historischen Zentrum gelegen (Landes-Klassifizierung) in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC, inkl. griechischer Hotelsteuer und Frühstück
- 1 Abendessen im Hotel (1. Tag)
- Stadtbesichtigung und Rundgänge mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Metro-Karten für die Stadtbesichtigung lt. Programm
- Eintritte (ca. € 40,-): Lazaros Kountouriotis Historical Mansion, Tetsis Home & Studio, Historisches Archiv Museum, Ecclesiastical Museum (Hydra), Akropolis und Akropolis Museum, Byzantinisches und Christliches Museum, Alte Agora mit dem Hephaistos Tempel (Athen), Akrokorinth, Altkorinth (Ausgrabung und Museum)
- Fähre Piräus - Hydra - Piräus
- 1 Polyglott on tour „Athen“ pro Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte österreich. Reiseleitung, zusätzl. lokale griech. Führer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 160,- ab Wien, € 303,- ab den BL/MUC)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.



Griechenland:
Athen



1 Naxos © Chun Ju Wu / Alamy Stock Photo 2 Santorin, Oia © Foto Julius 3 Naxos © freeartist / Alamy Stock Photo

Zu den schönsten Inseln der Kykladen

Paros - Delos - Mykonos - Naxos - Santorin

Die Kykladen bedeuten „Griechenland-Feeling pur“: Häuser eng an den Fels gemauert, malerische Dörfer in Weiß und Blau und dazu das tiefblaue Meer. Jede Insel hat etwas Besonderes zu bieten: Mykonos ist bekannt für seine Windmühlen, Santorin bezaubert mit dem unvergleichlichen Vulkankrater und Naxos mit seinem fruchtbaren, grünen Inselinneren. Die Kykladen verteilen sich in der Ägäis rund um die unbewohnte heilige Insel Delos mit dem Apollonheiligtum, wo es interessante Ausgrabungen und Tempel zu entdecken gilt.

1. Tag: Wien - Athen. Flug mit Aegean nach Athen (ca. 10.25 - 13.30 Uhr). Hier erwartet uns eine kurze Stadtbesichtigung mit Plaka, Herodes-Attikus-Theater, Akademie, Panathinaiko-Stadion (hier fanden 1896 die ersten olympischen Spiele der Neuzeit statt) sowie Akropolis. Bei der Stadtrundfahrt sehen wir weitere Sehenswürdigkeiten wie Parlament, Nationalbibliothek, die neue Oper und den Zeustempel. Transfer zum Hotel - Abendessen in einer Taverne in der Altstadt. Rückfahrt mit der U-Bahn zum Hotel.

2. Tag: Athen - Paros. Am frühen Morgen Fahrt zum Hafen von Piräus - Abfahrt des Schiffes nach Paros um ca. 7.35 Uhr - Ankunft gegen Mittag. Rundgang durch die Hafenstadt Parikia mit der interessanten Kirche Katapoliani und einem der größten Häfen der Kykladen. Paros zählt zu den größeren Inseln der Kykladen und war schon in der Antike für den strahlend weißen Marmor berühmt, heute vor allem für seine schöne Natur und die ursprüngliche griechische Atmosphäre. Am frühen Nachmittag Fahrt ins Hotel und Bezug der Zimmer (3 Nächte).

3. Tag: Inselrundfahrt Paros. Über den kleinen Fischerort Piso Livadi an der Ostküste geht es ins Landesinnere nach Lefkés. Kurzer Spaziergang durch die schmalen Gassen des hübschen Bergdorfs. Anschließend Besuch der antiken Marmorbrüche von Maráthi, welche der Insel vom 3. Jh. v. Chr. an zu Reichtum und Ruhm verhalfen - Kunstwerke wie die Venus von Milo, Hermes von Praxiteles, u.v.m. wurden aus Marmor von Paros geschaffen. Weiterfahrt nach Naoussa, einem Hafen- und Fischerort im Norden der Insel. Nach Rückkehr ins Hotel - Zeit zum Baden.

4. Tag: Bootsausflug Delos und Mykonos. Mit dem Boot geht es zu der

nur 3 qkm großen Insel Delos - in der Antike eine heilige Stätte, weil hier laut griechischer Mythologie der Geburtsort des Gottes Apollo war, zu dessen Ehren der beeindruckende Apollontempel erbaut wurde. Wir besichtigen die antiken Ausgrabungen mit der Löwenstraße und den Altären. Anschließend Überfahrt nach Mykonos - bei unserem ca. 3-stündigen Aufenthalt bleibt Zeit für einen Bummel durch die Gassen und zu den Windmühlen. Am späten Nachmittag Rückfahrt nach Paros (ca. 2 Std. Bootsfahrt).

5. Tag: Paros - Naxos: Stadtrundgang. Mittags Überfahrt nach Naxos (ca. 1 Std.), wo uns das Inselwahrzeichen, die Portara, empfängt. Spaziergang durch die bunten Gassen der Inselhauptstadt Chora: Wir besichtigen das Tempeltor Portara - die gewaltigen Überreste eines einst dem Gott Apollon geweihten Tempels, das imposante Kastro sowie die Kathedrale. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung - Gelegenheit zum Baden am nahen langen Sandstrand Agios Georgios. Abendessen in einer Taverne am Meer.

6. Tag: Naxos Inselrundfahrt. Besichtigung des venezianischen Bellonia-Turms und weiter zum Demeter Tempel sowie in eine Töpferei. In der Destillerie von Valindras verkosten wir „Kitrón“, einen Likör aus Zitrusfrüchten, der charakteristisch für Naxos ist. Danach Besichtigung der byzantinischen Kirche Panagia Drosiani mit ihren herrlichen Fresken (7. Jh.). Im Anschluss verweilen wir in Apiranthos, der ältesten Ortschaft auf Naxos, 650 m hoch an den Hängen des Fanari gelegen. Unser letzter Besichtigungspunkt ist der Kouros von Melanes, eine unfertige Marmorstatue, danach Fahrt zum Hotel.

7. Tag: Naxos. Zeit für eigene Erkundungen, Baden, etc.

8. Tag: Naxos - Santorin. Vormittags Spaziergang durch die Chora und etwas Zeit zum Verweilen. Zu Mittag Fährüberfahrt nach Santorin - Ankunft um ca. 15.00 Uhr. Santorins heutiges Aussehen ist auf verheerende Vulkanausbrüche zurückzuführen - starken Eruptionen folgten tektonische Einbrüche und die Bildung der riesigen Caldera. Der Ausbruch vor ca. 3600 Jahren dürfte die minoische Kultur auf Kreta zerstört und den jetzigen riesigen Krater (Nord-Süd-Ausdehnung ca. 11 km) gebildet haben. Überwältigend ist die Einfahrt in den Hafen mit den 150 bis 350 m hohen Kraterwänden, deren Kammlinie von schneeweißen Häusern gesäumt wird. Auf dem Weg vom Hafen zum Hotel machen wir Halt am Aussichtsblick Profitis Ilias mit herrlichem Panorama über die Insel.

9. Tag: Inselrundfahrt Santorin. Besichtigung der Ausgrabungen von Akrotiri im Süden der Insel. Vor ca. 3600 Jahren durch einen Vulkanausbruch verschüttet, wurden die Überreste der Stadt erst vor etwa 150 Jahren wieder entdeckt. Zahlreiche Funde konnten freigelegt werden, darunter die berühmten farbenprächtigen Fresken aus der Bronzezeit, die wir im Prähistorischen Museum von Thíra bestaunen.



1 Mykonos © Helmut Corneli / Alamy Stock Photo



2 Delos, Löwenallee © Griech. FVZ



3 Paros, Naoussa Hafen © haris vithoulkas / Alamy

Weiterfahrt nach Oia - Inbegriff des idyllischen Kykladendorfes mit malerischen Häusern, Windmühlen, blauen Kirchenkuppeln und prachtvoller Aussicht auf den Krater. Am Nachmittag Rückfahrt zum Hotel.

10. Tag: Santorin: Bootsausflug in der Caldera. Bootsausflug zur beeindruckenden Vulkaninsel Nea Kameni inmitten der Caldera von Santorin, die im 16. Jh. entstand. Wir besteigen den 125 Meter hohen Krater, aus dem ständig schwefelhaltiger Rauch aufsteigt und die Umgebung in eine „gelbe Wüste“ verwandelt. Weiter zur vegetationsarmen Nachbarinsel Palea Kameni, die ebenfalls vulkanischen Ursprungs ist, und anschließend zur Insel Thirasia - Möglichkeit zur Wanderung in die malerische Ortschaft Manola oder zum Baden im Meer. Der Aufstieg wird mit herrlicher Aussicht belohnt.

11. Tag: Santorin - Wien. Zum Abschluss in Santorin erwartet uns eine Weinprobe mit kleinen Häppchen in einer Weinkellerei. Weiterfahrt nach Thira - Zeit zur freien Verfügung und Möglichkeit zur individuellen Erkundung der malerischen Inselhauptstadt mit Geschäften, Bars und Restaurants. Am Abend Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 21.40 - 23.05 Uhr).

HINWEISE:

- Da der Programmablauf vom Wetter und Seegang abhängig ist, kann es bedingt durch evtl. Fährausfälle bzw. Verspätungen zu geringfügigen Tagesprogrammanpassungen und Änderungen durch die Reiseleitung vor Ort kommen!
- Die Kykladen, speziell Santorin, erfreuen sich großer Beliebtheit, entsprechend groß ist der Andrang in den bekannten Orten Thira und Oia sowie bei dem Bootsauflug in der Caldera.
- Die hübsche Kykladenarchitektur mancher Hotels bringt mit sich, dass die Zimmer tw. nur über Treppen erreichbar sind (Gepäckträger nicht inkludiert). Lifte sind auf den Kykladen bis auf wenige Ausnahmen verboten. Gleichzeitig vermeidet man durch kleinere Fenster zu große Sonneneinstrahlung in den Zimmern.



Kleingruppe bis max. 20 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Fähren, Kleinbus, *** u. ****Hotels/HP

TERMIN	REISELEITUNG	P EGRI
08.05. - 18.05.2024	Chr. Himmelfahrt	Anna Maria Kondyli

Flug ab Wien	€ 2.560,-
EZ-Zuschlag	€ 500,-

Wenn Sie aufgrund der späten Ankunft in Wien am Rückreisetag eine Übernachtung in Wien benötigen, sind wir Ihnen gerne behilflich. Hotel in Wien (nicht inkl.) - siehe Seite 221.

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Aegean von Wien nach Athen und mit Austrian retour von Santorin nach Wien
- Transfers u. Ausflüge lt. Programm mit örtlichen Bussen/ Kleinbussen mit AC
- Fährüberfahrten Piräus - Paros - Naxos - Santorin (Touristenklasse)
- 10 Übernachtungen in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung A und B), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- griechische Hotelsteuer
- Halbpension: 1. Tag abends bis 11. Tag morgens (tw. in Tavernen)
- Bootsausflug zu den Inseln Delos und Mykonos (4. Tag)
- Bootsausflug nach Nea u. Palea Kameni sowie zur Insel Thirasia (inkl. Eintritt - 10. Tag)
- Eintritte: Athen (Akropolis), Delos (Ausgrabungen, Museum), Naxos (Demeter Tempel), Santorin (Akrotiri, Prähistorisches Museum Thira)
- Likörverkostung auf Naxos
- Besuch einer Weinkellerei mit Weinverkostung auf Santorin
- 1 Marco Polo Reiseführer „Griechische Inseln - Ägäis“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte griechische deutschsprachige Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 135,- ab Wien)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung A u. B) in Zimmern mit Dusche/WC.

Athen	****Hotel „International Athens“ - (im Zentrum)
Paros	****Hotel „Parosland“ (ca. 900 m vom Zentrum von Aliki und vom Strand entfernt)
Naxos	***Hotel „Naxos Resort“ (ca. 30 m vom Strand und 300 m vom Zentrum)
Santorin	***Hotel „Mathios Village“ (ca. 500 m vom kleinen Ort Akrotiri entfernt)



Griechenland:
Kykladen



1 Rethymnon © Freesurf - stock.adobe.com 2 Knossos, Fresken im minoischen Palast © Iraklis Milas - stock.adobe.com

Kreta - die Insel der Götter

- + Minoische Palastanlagen von Malia, Knossos und Phaestos
- + Archäologisches Museum Heraklion
- + Lassithi Hohebene
- + Klöster Arkadi und Agia Triada
- + Weinverkostung im Kloster Agia Triada
- + typisches Meze-Mittagessen



Kreta, die größte griechische Insel, diente schon im Altertum als „Sprungbrett“ und Vermittler zwischen Europa und Afrika. Megalonisses - große Insel - nennen die Kreter ihre Heimat. Und als groß kann man zweifellos auch die erste europäische Kultur der Minoer bezeichnen, die sich in Kreta entwickelte und deren eindrucksvolle Bauten wir überall im Land finden. Großartig ist auch die Landschaft - neben sanften Stränden finden sich gewaltige Canyons und mächtige höhlenreiche Gebirgsmassive.



1. Tag: Graz/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg - Wien - Heraklion. Zuflug ab Graz bzw. AIRail von Linz nach Wien. Die Anreise ab Innsbruck, München bzw. AIRail ab Salzburg erfolgt am Vorabend. Morgens Flug mit Austrian nach Heraklion (ca. 08.25 - 11.50 Uhr - 1. Termin bzw. ca. 09.25 - 12.50 Uhr - 2. Termin). Transfer zum Hotel - am Nachmittag Zeit für einen individuellen Spaziergang.

2. Tag: Ausflug Lychnostatis - Malia - Lassithi Hohebene. Am Morgen Besuch des interessanten Freilichtmuseums Lychnostatis (Kretisches Heimatmuseum), das uns einen guten Eindruck vom traditionellen Leben auf Kreta und seiner Volkskunst gibt. Weiter nach Malia, wo wir den Minoischen Palast besichtigen: In den Grabkammern wurden reiche Funde gemacht, darunter das bekannte Schmuckstück „Bienen von Malia“. Anschließend Fahrt ins Diktigebirge und über den Seliá-Pass auf die gut 800 m hoch gelegene Lassithi-Karsthohebene: Das charakteristische Merkmal der Ebene waren und sind zum Teil noch heute die zahlreichen Windmühlen, die der Bewässerung der Felder dienen. Ca. 20-minütiger Aufstieg zum Eingang der Dikti-Höhle, wo lt. griechischer Mythologie der Göttervater Zeus geboren wurde.

3. Tag: Ausflug Kritsa - Bootsfahrt Insel Spinalonga - Agios Nikolaos. Beim Termin 23.3.24 geht es zum Kloster Selinari aus dem 16. Jh., das wunderschön in den Bergen liegt und ein wichtiger Wallfahrtsort ist. Bzw. beim Termin 26.10.24 fahren wir nach Kritsa, wo wir die Panagia Kera Kirche (13. Jh.) mit ihren byzantinischen Wandmalereien besu-

chen. Eine entspannte Bootsfahrt bringt uns von Elounda zur Insel Spinalonga, die malerisch in der Mirabello Bucht liegt. Auf der Insel sind noch Reste einer venezianischen Festung aus dem 16. Jh. und die Wohnhäuser der Leprakranken zu sehen, da die Insel vom Anfang des 20. Jh. bis 1957 eine Leprastation war (Termin 23.3.24 Inselrundfahrt anstatt Besuch der Insel - da noch geschlossen). Den Tag beenden wir mit einem Spaziergang im hübschen Hafenstädtchen Agios Nikolaos.

4. Tag: Ausflug Knossos - Heraklion - Meze-Mittagessen - Archäologisches Museum Heraklion. Besichtigung der gut erhaltenen Ausgrabungen von Knossos - die bedeutendsten Zeugen der minoischen Kultur. Einzigartige Tempel- und Palastreste - geschmückt mit herrlichen Wandmalereien mit Menschen- und Tierdarstellungen - begeistern jeden Besucher. Bei einem geführten Stadtrundgang lernen wir auch Heraklion besser kennen und kehren zum Meze-Mittagessen in eine Taverne ein. Am Nachmittag Besuch des einzigartigen Archäologischen Museums mit der weltweit umfangreichsten Sammlung minoischer Kunst.

5. Tag: Heraklion - Gortys - Phaestos - Matala - Spili - Kretische Kräuter - Rethymnon. Ausflug in die fruchtbare Messara-Ebene und Besichtigung von Gortys, der ehemaligen römischen Hauptstadt. In Phaestos bewundern wir die zweitgrößte minoische Palastanlage der Insel und die Fundstelle des berühmten „Diskus von Phaestos“. Anschließend geht es an die Südküste nach Matala, dem antiken Hafen von Gortys, das für seine jungsteinzeitlichen Wohnhöhlen bekannt ist. In Spili legen wir ebenfalls eine kurze Pause ein: Das Wahrzeichen des Ortes ist der im venezianischen Stil erbaute Brunnen mit seinen 25 wasserspeienden Löwenköpfen. In einem Kräutergarten erfahren wir mehr über die heilende Wirkung der kretischen Kräuter - inkl. Kräuterteeverkostung. Abends erreichen wir unser Hotel in Rethymnon.

6. Tag: Ausflug Aptera - Chania - Kloster Agia Triada - Weinverkostung. Fahrt in den Westen zur antiken Stadt Aptera mit ihrem schönen Theater - grandioser Ausblick auf die weißen Berge und das Meer. Danach Stadtbesichtigung von Chania: Wir sehen die San Francesco Kirche, einen dreischiffigen, gotischen Bau aus dem 14. Jh., die Janitscharen-Moschee, den venezianischen Hafen, den Kastelli-Hügel und die Altstadt. Auf dem Hügel Profitis Ilias besuchen wir die Grabstätte des Politikers und Freiheitskämpfers Eleftherios Venizelos, von wo sich ein schöner Blick auf Chania bietet. Danach Besichtigung des Klosters Agia Triada, das Kloster der Dreifaltigkeit mit eindrucksvollem Klostergebäude aus venezianischer Zeit, und anschließender Weinverkostung.

7. Tag: Ausflug Kloster Arkadi - Eléftherna - Margarites. Fahrt durch eine schöne Macchialandschaft zum Kloster Arkadi, einem der berühmtesten Klöster Kretas und kretisches Nationalheiligtum. Seine eindrucksvolle Kirche im Renaissance-Barock-Mischstil ist nach der Zerstörung beim Aufstand 1866 wieder errichtet worden. Im Dorf Eléf-



1 Lassithi-Hochebene © FER737NG/stock.adobe.com 2 Petra tou Romiou © pkazmierczak/stock.adobe.com 3 Scheunendachkirche © Archiv

therna bewundern wir im Museum MAE die Funde der Ausgrabungen der antiken Stadt Archéa, die bis ins Mittelalter besiedelt war und machen danach einen Rundgang im Dorf Margarites, das für seine lange Keramik-Tradition bekannt ist. Rückfahrt nach Rethymnon und Spaziergang durch die schöne Altstadt rings um den Hafen. Abschluss in einem kretischen Lokal mit Raki und griechischen Süßigkeiten.

8. Tag: Rethymnon - Heraklion - Wien - Innsbruck/Graz/München bzw. Linz/Salzburg/Graz. Transfer zum Flughafen in Heraklion. Rückflug nach Wien (ca. 12.55 - 14.25 Uhr - 1. Termin bzw. ca. 10.20 - 11.50 Uhr - 2. Termin) und weiter nach Innsbruck und Graz bzw. mit AIRail nach Linz, Salzburg oder Graz.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und ****Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	PEGRK
23.03. - 30.03.2024	Karwoche	Rania Smargiannaki
26.10. - 02.11.2024	Herbstferien	Rania Smargiannaki
Flug ab Wien		€ 1.780,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien		€ 1.890,-
AIRail ab Salzburg ¹ , Flug ab Wien		€ 1.910,-
Flug/AIRail ab/bis Graz ²		€ 1.930,-
Flug ab Graz, Innsbruck ³ , München ¹		€ 1.930,-
EZ-Zuschlag		€ 320,-

¹ Anreise nach Wien am Vorabend. Hotel in Wien (nicht inkl.) - S. 221

² Termin 23.3.24: Flug ab Graz, retour mit AIRail nach Graz

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Heraklion und retour
- Transfers u. Rundreise mit einem kretischen Bus/Kleinbus mit AC
- 4 Übernachtungen im ****Hotel „Astoria“ (im Stadtzentrum von Heraklion) und 3 Übernachtungen im ****Hotel „Theartemis Palace“ (ca. 15 Gehmin. von der Altstadt Rethymnons in Strandnähe) - Landes-Klassifizierung A, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- griechische Hotelsteuer
- Halbpension (Frühstücksbuffet und Abendessen)
- Meze-Mittagessen (Tag 4) und Kräuterteeverkostung (Tag 5)
- Weinverkostung (Tag 6) u. Raki mit griechischen Süßigkeiten (Tag 7)
- Eintritte lt. Programm (23.3.24 Kloster Selinari anstatt Kera Kirche)
- Bootsausflug Insel Spinalonga (23.3.24 nur Inselrundfahrt)
- 1 Marco Polo Reiseführer „Kreta“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte deutschsprachige griech. Reiseleitung vom 2. - 7. Tag
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 125,- ab Wien, € 210,- ab den BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

WanderReise Zypern

Naturerlebnisse auf der sonnigen Götterinsel

- + **NEU: 1 Tag Wandern in Nordzypern:**
St. Hilarion & Kyrenia
- + **UNESCO-Welterbe Scheunendachkirchen**
- + **typische Mittagessen in Tavernen**
- + **Besuch lokaler Familienbetriebe**
(Rosenwasser bzw. kandierte Früchte)

Wandern im Troodos-Gebirge von Scheunenkirche zu Scheunenkirche (UNESCO Welterbe), über der Avakas-Schlucht mit atemberaubenden Ausblicken, im Akamas-Naturschutzgebiet und 2024 NEU: bei Kyrenia in Nordzypern. Ihre Reiseleiterin Ismeni Karapanou zeigt Ihnen herrliche Ecken der Insel und bringt Ihnen mit Begeisterung Land und Leute sowie deren Traditionen und Kultur näher. Typische Mittagessen in verschiedenen kleinen Tavernen in den Dörfern sowie traditionelles Meze-Essen runden unsere Zypern WanderReise ab und lassen sie zum Erlebnis mit allen Sinnen werden.

1. Tag: Linz/Salzburg bzw. Innsbruck/München - Wien - Larnaca - Agros. Zuflüge bzw. AIRail nach Wien. Flug mit Austrian nach Larnaca (ca. 12.35 - 16.40 Uhr). Transfer ins Troodos-Gebirge zu unserem Hotel.

2. Tag: Ausflug Nordzypern: Wanderung zur Festung St. Hilarion - Kyrenia. Mit dem Bus passieren wir die Grenze und erreichen das Dorf Karmi in Nordzypern. Hier beginnt unsere Wanderung zur Festung St. Hilarion. Weithin sichtbar thront die Ruine atemberaubend auf einem Kalkfelsen hoch über der Hafenstadt Kyrenia. Sie stammt aus dem 10. Jh. und gehört zu den drei Trutzburgen Zyperns. Ein Forstweg, der später in einen schmalen Wanderpfad übergeht, steigt stetig bergauf und eröffnet uns wunderschöne Ausblicke. Nach der Besichtigung der Burg besuchen wir den malerischen Hafen von Kyrenia, bevor wir den Heimweg antreten. *Wanderung ca. 5 km/ca. 3 Std., ca. 600 m ↑.*

3. Tag: Troodos-Gebirge - Wanderung zu Scheunendachkirchen. Zwei der schönsten unter UNESCO-Schutz stehenden Scheunendachkirchen sind Ausgangs- und Endpunkt unserer Wanderung. Wir beginnen in Stavros tou Agiasmati mit einem Anstieg durch lichten Kiefernwald zum höchsten Punkt der heutigen Wanderung (1200 m). In leichtem Auf und Ab geht es entlang eines Kamms mit schönem Ausblick auf die kunstvoll terrassierten Weinberge, bis uns ein ehemaliger Esels-



Griechenland:
Kreta
Zypern



1 St. Hilarion, Nordzypern © Zoonar GmbH / Alamy



2 Akamas © kornienko alexandr - stock.adobe 3 Paphos © Eunika Sopotnicka - stock.adobe

pfad hinab in das Dorf Lagoudhera führt. Dort besichtigen wir die Scheunendachkirche Panagia tou Araka. Nach dem Meze-Mittagessen in einer typischen Taverne besuchen wir zwei Familienbetriebe - zur Erzeugung von Rosenwasser bzw. kandierten Früchten. *Wanderung ca. 8 km/ca. 3,5 Std., ca. 470 m ↑, 300 m ↓.*

4. Tag: Wanderung über dem Aphrodite-Felsen - Paphos. In der Nähe des Aphrodite-Felsens, wo die Göttin dem Meeresschaum entstieg ist, steigen wir über steile Kalkklippen zur Hochebene auf und wandern vorbei an interessanten Gesteinsformationen, Maulbeer- und Olivenbäumen zum Dörfchen Pissouri. Zu Mittag lassen wir uns Fisch in einer Taverne schmecken. Anschließend Besichtigung der prächtigen Mosaik der römischen Dionysos-Villa in Paphos. *Wanderung 8 km/ca. 3 Std., ca. 310 m ↑, 90 m ↓.*

5. Tag: Wanderung über der Avakas Schlucht. Auf Feldwegen und vorbei an Weinbergen wandern wir bis zum Beginn der Avakas Schlucht. Unterwegs herrliche Blicke übers Meer bis zur Lara Bucht. Die Avakas Schlucht gehört zu den eindrucksvollsten Naturdenkmälern Zyperns, die ein heute nur noch schmaler Bach mehr als hundert Meter tief in das Kalkgestein der Küstenlandschaft gegraben hat. Wir wandern oberhalb der Schlucht und genießen den atemberaubenden Ausblick. Immer leicht bergab erreichen wir schließlich das Meer. Mittagessen in einer Taverne. *Wanderung 12 km/ca. 4 - 5 Std., ca. 40 m ↑, 630 m ↓.*

6. Tag: Wanderung im Akamas Naturschutzgebiet auf den Spuren von Adonis und Aphrodite. Wanderung im Naturschutzgebiet Akamas, das mit seinem Pflanzenreichtum, einzigartigen Biotopen, steilen Abhängen und kleinen Schluchten fasziniert. Entlang des Naturlehrpfades steigen wir auf, bis der herrliche Rundweg die mannigfaltigen Aussichten über die Nordwestküste wieder preisgibt und erreichen schließlich das sagenumwobene „Bad der Aphrodite“. Abschluss-Meze-Essen in

einer urigen Taverne im Dorf Kathikas. *Wanderung ca. 11 km/ca. 4 Std., ca. 450 m ↑, 350 m ↓.*

7. Tag: Paphos - Kourion - Limassol - Larnaca - Wien - Linz/Salzburg bzw. Innsbruck/München. Fahrt nach Kourion, einer Ruinenstätte hoch über dem Meer: Besuch der römischen Ausgrabungen und des griechisch-römischen Theaters (2. Jh. v. Chr.). Nach einem kurzen Spaziergang in der Altstadt von Limassol Transfer zum Flughafen Larnaca. Rückflug (ca. 17.25 - 19.50 Uhr - 1. u. 2. Termin bzw. ca. 18.55 - 21.15 Uhr - 3. Termin) nach Wien - weiter mit AIRail nach Linz oder Salzburg bzw. am nächsten Morgen Flug nach Innsbruck oder München.



Kleingruppe bis max. 20 Personen

WanderReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * u. ****Hotels/meist VP**

TERMINE

REISELEITUNG

PECYW

10.03. - 16.03.2024

24.03. - 30.03.2024 Karwoche

05.10. - 11.10.2024

Antonis Kazazis bzw.

Georgios Georgiou

Flug ab Wien	€ 1.590,- € 1.830,-
AIRail ab Linz ¹ , Flug ab Wien	€ 1.700,- € 1.940,-
AIRail ab Salzburg ¹ , Flug ab Wien	€ 1.720,- € 1.960,-
Flug ab Innsbruck ^{1,2} , München ¹	€ 1.740,- € 1.980,-
EZ-Zuschlag (DZ zur Alleinbenützung)	€ 170,- € 170,-

¹ Aufgrund der späten Ankunft in Wien erfolgt der Rückflug nach München (alle Termine) bzw. nach Innsbruck (nur Termin 5.10.24) bzw. AIRail nach Linz und Salzburg (nur Termin 5.10.24) am nächsten Morgen. Hotel in Wien (nicht inkl.) siehe S. 221.

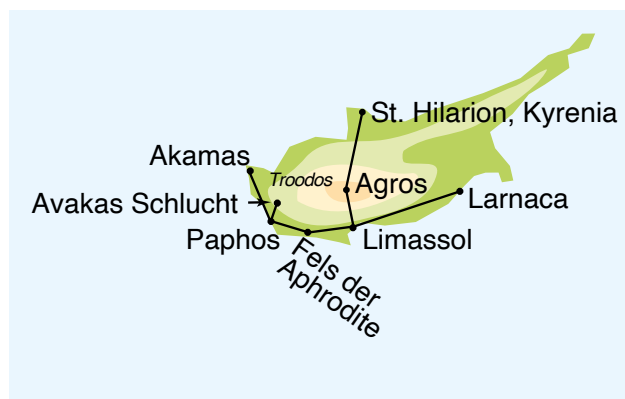
² Flug ab/bis Innsbruck nur beim Termin 5.10.24 möglich

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Larnaca und retour
- Transfers u. Ausflüge mit einem zypriotischen Bus/Kleinbus mit AC
- 3 Übernachtungen im ***Hotel „Rodon“ (im Troodos-Gebirge) sowie 3 Übernachtungen in einem der ****Hotels der „Constantinou Bros“-Gruppe in Paphos (jeweils am Strand), Landes-Klassifizierung, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit DU/WC (Meerblick in Paphos)
- Halbpension
- typische, einfache Mittagessen (3. - 6. Tag), Sandwich & Obst (2. Tag)
- Eintritte lt. Programm
- 1 Polyglott on tour „Zypern“ je Zimmer
- qualifizierte zypriotische deutschsprachige WanderReiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 170,- ab Wien bzw. € 320,- ab BL/MUC)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen



Zypern



Kourion/Curium © Georgios Tschlis - stock.adobe.com

Zypern RundReise

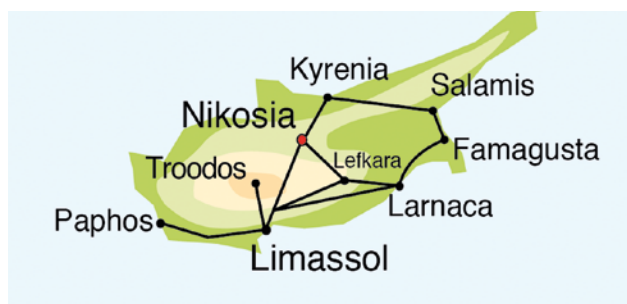
- + **Ausflug nach Nordzypern:**
Bellapais - Kyrenia - Salamis - Famagusta
- + **Besichtigung von Paphos (UNESCO-Welterbe)**
- + **typisches Meze-Essen u. Halloumi Verkostung**

1. Tag: Linz/Salzburg bzw. Graz/München - Wien - Larnaca - Limassol. Zuflüge bzw. AIRail nach Wien. Flug mit Austrian nach Larnaca (ca. 12.35 - 16.40 Uhr - 1. u. 2. Termin bzw. ca. 14.10 - 18.10 Uhr - 3. Termin).

2. Tag: Ausflug Kolossi - Curium - Yeroskipou - Paphos. Fahrt zur beeindruckenden Festung des Johanniterordens in Kolossi (Fotostopp) und weiter zu den antiken Ruinen von Curium mit dem römischen Amphitheater (2. Jh. n. Chr.) sowie den Mosaiken im Haus des Eustolios. Entlang der Küste geht es zu den eindrucksvollen Felsen von Petra tou Romiou, wo die „schaumgeborene“ Aphrodite dem Meer entstieg ist. In Yeroskipou besuchen wir die Kirche Agia Paraskevi, eine der ältesten byzantinischen Kirchen der Insel. Am Nachmittag erkunden wir Paphos (UNESCO-Welterbe): Besichtigung der prächtigen Mosaik der römischen Dionysos-Villa, der Königsgräber (3. Jh.) sowie der sog. „Paulus-Säule“ bei der ältesten Basilika Zyperns.

3. Tag: Lefkara: Halloumi-Verkostung - Larnaca. Ein Abstecher führt uns in das malerische Bergdorf Lefkara, wo wir im Korbmacher-Museum Petros bei der Herstellung von traditionellem Halloumi und Anari Käse über die Schultern schauen - Verkostung der frisch zubereiteten Käse. Gestärkt erreichen wir Larnaca, eine der hübschesten Städte Zyperns - Stadtrundgang. Der auferstandene Lazarus war angeblich erster Bischof von Larnaca, sein Grab ist in der berühmten Lazarus-Kirche zu sehen. Ein letzter Abstecher führt zur kleinen Moschee Hala Sultan Tekke am Ufer des Salzsees nahe Larnaca.

4. Tag: Ausflug Nikosia. Fahrt ins Zentrum der Insel, wo inmitten der Messaoria-Ebene Nikosia/Lefkosia, die Hauptstadt Zyperns, liegt - sie wurde während der Herrschaftszeit der Lusignans (13./14. Jh.) mit



prächtigen Bauten ausgestattet. Bei der Stadtbesichtigung erkunden wir die Altstadt mit der mächtigen venezianischen Mauer (16. Jh.), Kirchen und mittelalterlichen Gebäuden. Besuch der Johanneskathedrale mit schönen Fresken (18. Jh.) sowie des interessanten Archäologischen Museums. Zeit für einen individuellen Stadtbummel.

5. Tag: Ausflug Nordzypern: Bellapais - Kyrenia - Salamis - Famagusta. Fahrt über die Grenze nach Bellapais in Nordzypern, wo wir das gleichnamige gotische Kloster besichtigen. Rundgang in der malerischen Hafenstadt Kyrenia mit seinem monumentalen Kastell (Fotostopp). Weiter geht es zu der bedeutendsten Ausgrabungsstätte von Nordzypern nach Salamis: Umfangreiche Reste der antiken Stadt blieben erhalten - wir besichtigen das Theater und das Gymnasium. In Famagusta spazieren wir durch die Altstadt, die von einer weitgehend erhaltenen, 3,5 km langen Festungsmauer umgeben ist - mit der Hafenzitadelle und dem Othello-Turm (Außenbesichtigung).

6. Tag: Ausflug Troodos-Gebirge mit typischem Meze-Essen. Ausflug ins Troodos-Gebirge - mit dem Olympos (1952 m) als höchste Erhebung Zyperns - zu schönen alten Dörfern. Wir bestaunen die berühmten Scheuendachkirchen (UNESCO-Welterbe) Panagiatas Podithou und Agios Nikolaos, die mit farbenfrohen leuchtenden Fresken ausgemalt sind. Wir spazieren durch das hübsche Bergdorf Kakopetria und stärken uns anschließend bei einem späten typischen Meze-Mittagessen. Am Nachmittag besuchen wir das malerische Dorf Omodos - den Dorfplatz säumen alte Häuser sowie das Kloster des Hl. Kreuzes.

7. Tag: Limassol - Larnaca - Wien - Linz/Salzburg bzw. Graz/München. Vormittag zur freien Verfügung. Am Nachmittag Transfer nach Larnaca. Rückflug (ca. 17.25 - 19.50 Uhr - 1. u. 2. Termin bzw. ca. 18.55 - 21.15 Uhr - 3. Termin) nach Wien und weiter nach Graz bzw. mit AIRail nach Linz oder Salzburg bzw. am nächsten Morgen Flug nach München.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und ****Hotel/HP

TERMINE	REISELEITUNG	P ECVL
10.03. - 16.03.2024	Nefeli Kapnisi	
24.03. - 30.03.2024 Karwoche	Nefeli Kapnisi	
19.10. - 25.10.2024	Nefeli Kapnisi	
Flug ab Wien	€ 1.590,- € 1.880,-	
AIRail ab Linz ¹ , Flug ab Wien	€ 1.700,- € 1.990,-	
AIRail ab Salzburg ¹ , Flug ab Wien	€ 1.720,- € 2.010,-	
Flug ab Graz ² , München ¹	€ 1.740,- € 2.030,-	
EZ-Zuschlag (DZ zur Alleinbenützung)	€ 430,- € 430,-	
Aufpreis Meerblick p.P. (nur 10.3. u. 24.3.24)	€ 110,- € 110,-	

¹ Aufgrund der späten Ankunft in Wien erfolgt der Rückflug nach München (alle Termine) bzw. AIRail nach Linz und Salzburg (nur Termin 19.10.24) am nächsten Morgen. Hotel in Wien (nicht inkl.), S. 221

² Flug ab/bis Graz nur beim Termin 19.10.24 möglich

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Larnaca und retour
- Transfers und Ausflüge mit einem zypriotischen Bus/Kleinbus mit AC
- 6 Übernachtungen im ****Hotel „The Royal Apollonia“ (ca. 5 km von Limassol - 1. u. 2. Termin) bzw. im ****Hotel „St. Raphael Resort“ (ca. 15 km von Limassol - 3. Termin) - Landes-Klassifizierung - in Doppel-/Zweibettzimmern (zur Land-/Straßenseite - 1. u. 2. Termin bzw. mit Meerblick - 3. Termin) mit Du/WC und Halbpension
- zypriotischer Brunch mit Halloumi-Verkostung (3. Tag)
- 1 Meze-Mittagessen (6. Tag)
- Eintritte: Yeroskipou (Agia Paraskevi), Paphos (Dionysos-Villa, Königsgräber), Nikosia (Archäologisches Museum), Bellapais (Kloster), Salamis (Ausgrabungen), Larnaca (Lazarus-Kirche)
- 1 Polyglott on tour „Zypern“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte zypriotische deutschsprachige Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (dzt. € 170,- ab Wien bzw. € 320,- ab BL/MUC)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen





Hagia Sophia zur Zeit der Tulpenblüte © stock.adobe

Türkei: Istanbul

Weltstadt zwischen Orient und Okzident

Tulpen-Festival • 1. Termin

„Erleben Sie mit uns die legendäre Stadt Istanbul - an der Schnittstelle zwischen Europa und Orient/Asien. In der sagenhaften Stadt an den Wasserstraßen des Goldenen Horns und des Bosphorus treffen wir auf die einzelnen ruhmreichen Epochen dieser knapp 1700 Jahre alten Weltstadt. Unser Reiseleiter wird Ihnen sicher die Faszination der Stadt näherbringen, die über die Zeitläufte Namen wie Byzantion und Konstantinopel trug und nun Istanbul heißt.“

1. Tag: Wien/Salzburg/München - Istanbul. Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul (ab Wien: ca. 10.50 - 14.10 Uhr). Transfer zum Hotel. Am späten Nachmittag erwartet uns ein erster Stadtrundgang gemeinsam mit dem Reiseleiter durch die Gassen der Altstadt.

2. Tag: Istanbul: Blaue Moschee - Hippodrom - Hagia Sophia - Topkapı Serail. Heute stehen die großartigen Sehenswürdigkeiten des ehemaligen Byzantion bzw. Konstantinopel auf dem Programm: Besichtigung der Blauen Moschee, die auch Sultan Ahmet-Moschee genannt wird, mit ihren 6 Minaretten - ein einmaliges Bauwerk aus der osmanischen Zeit. Die Schlangensäule und der ägyptische Obelisk vor der Blauen Moschee markieren noch die Spina des alten Hippodroms, einen der wichtigsten Plätze des öffentlichen Lebens in Byzantion. Weiter geht es zur überwältigenden Hagia Sophia: Im frühen 6. Jh. als letzter großer Kuppelbau der Spätantike, als Basilika, errichtet, wurde sie lange Zeit als Kirche, dann als Moschee genutzt und zählt heute zu den schönsten, größten und eindrucksvollsten Bauwerken des alten Byzanz. Am Nachmittag Besichtigung des beeindruckenden Topkapı-Serails, des ehemaligen osmanischen Sultanspalastes mit seinen großartigen Museen (Eintritt Harem fak.), das auf der Landspitze zwischen Goldenem Horn und Marmara-Meer liegt. Der Reiseleiter erzählt Ihnen hier auch von Mozarts „Entführung aus dem Serail“ ...

3. Tag: Istanbul: zwischen Mittelalter und Moderne - Pera- und Çukurcuma-Viertel - Istanbul Modern Museum - Galata-Brücke - Gewürzbasar. Mit ihrer außergewöhnlichen Lage zwischen Europa und Asien ist Istanbul weltweit die einzige Metropole, die sich auf zwei Kontinenten erstreckt. Istanbul ist aber auch eine Stadt zwischen Antike, Mittelalter und Moderne - wir besuchen den Taksim Platz und sehen das interes-

sante Atatürk Kulturzentrum. Bei einem Spaziergang erkunden wir das schöne Pera-Viertel und besuchen das „Museum der Unschuld“ von Literatur-Nobelpreisträger Orhan Pamuk. Das Viertel ist geprägt durch eine besondere Atmosphäre mit zahlreichen Kunstgalerien und Boutiquen - aber wir wollen noch mehr kennenlernen und unternehmen einen weiteren Streifzug durch die schönen Gassen des Çukurcuma Viertels. Ein grandioses modernes Highlight ist das Istanbul Modern Museum, eine der Architektur-Ikonen der Stadt vom Stararchitekten Renzo Piano. Nach einem Spaziergang über die Galata-Brücke - um die Stadt richtig spüren zu können - entführen uns Farben und Düfte auf dem Gewürzbasar in orientalische Welten!

4. Tag: Istanbul: Süleymaniye Moschee - Großer Basar - Basilika-Zisterne - Bootsfahrt auf dem Bosphorus. Die vielleicht schönste Moschee Istanbuls ist die Süleymaniye Camii, mit der wir den Tag starten. In nur 7 Jahren wurde der Bau vom genialen Hofarchitekten Sinan unter der Regierung von Süleyman dem Prächtigen errichtet. Weiter geht es zum lebhaften Großen Basar mit schier unendlichen Ständen sowie in die einzigartige unterirdische Basilika-Zisterne aus byzantinischer Zeit. Der ehemalige Wasserspeicher - auch „versunkener Palast“ genannt - lässt uns zwischen den Säulen auf eine Zeitreise gehen. Am Nachmittag erwartet Sie ein besonderes Erlebnis - eine Schifffahrt auf dem Bosphorus. Bewundern Sie die herrliche Aussicht auf die Silhouette der Stadt - es geht vorbei an Palästen aus dem 19. Jh. (als die Stadt den Namen Istanbul annahm), mächtigen Festungen und charmanten Gartenanlagen. Am Abend lassen wir uns die türkische Küche bei einem gemeinsamen Abendessen schmecken.

5. Tag: Istanbul - Wien/Salzburg/München. Der Vormittag steht zur freien Verfügung - Möglichkeit zum Besuch des Archäologischen Museums oder zu einem letzten Bummel durch die Altstadt oder zu einem Ausflug zur Eyüp-Sultanmoschee am nördlichen Ende des Goldenen Horns. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Wien, Salzburg und München (nach Wien ca. 17.40 - 18.55 Uhr).



Kleingruppe bis max. 20 Personen

Städtereise mit Flug, Transfers, Stadtbesichtigungen, **Hotel/NF und 1 Abendessen**

TERMINE

P ETRI

20.04. - 24.04.2024 Tulpen-Festival

01.05. - 05.05.2024 Staatsfeiertag

26.05. - 30.05.2024 Fronleichnam

26.10. - 30.10.2024 Nationalfeiertag

Flug ab Wien	€ 950,-	€ 980,-
Flug ab Salzburg, München	€ 1.020,-	€ 1.050,-
EZ-Zuschlag	€ 220,-	€ 220,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul und retour
- Transfers mit einem türkischen Bus/Kleinbus mit AC
- Besichtigungsprogramm meist zu Fuß lt. Programm
- 4 Übernachtungen im ****Hotel „Vicenza“ in der Altstadt, ca. 1 km von der Süleymaniye Moschee entfernt (türk. Klassifizierung) in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Frühstücksbuffet
- Abendessen in einem Restaurant am 4. Tag
- Schifffahrt auf dem Bosphorus
- Eintritte: Hagia Sophia, Topkapı-Serail (Eintritt Harem nicht inkl.), Basilika-Zisterne, Museum der Unschuld, Istanbul Modern Museum
- 1 Marco Polo Reiseführer „Istanbul“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige türkische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 163,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.
Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen

HINWEIS: Änderung der Programmreihenfolge während der Besichtigungen in Istanbul vorbehalten!





1 Göreme © Sergii Figurnyi/stock.adobe.com 2 Kirche in Göreme © natalia_maroz/stock.adobe.com 3 Uçhisar © suronin/stock.adobe.com

Türkei: Naturwunder Kappadokiens

+ Mit Kurzwanderungen

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Istanbul - Kayseri. Flug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Kayseri (ab Wien ca. 10.50 - 14.10 Uhr / 18.15 - 19.40 Uhr). Transfer zu Ihrem schönen Heritage-Hotel in Mustafapaşa im Herzen der UNESCO-Welterbe-Landschaft von Kappadokien.

2. Tag: Kameltal - Zelve - Uçhisar - Göreme. Am Morgen fahren wir in das „Kameltal“, um bei einer kurzen Wanderung (ca. 45 Min.) die durch Erosion gebildeten Landschaftsformationen aus Tuff aus nächster Nähe zu erleben. Anschließend Besuch der ehemaligen Wohnsiedlung Zelve mit ihren teilweise noch existierenden Höhlenwohnungen. Besteigung des großen Felsens von Uçhisar, von wo sich ein großartiger Überblick über weite Teile dieser interessanten Landschaft bietet. Im Tal von Göreme erkunden wir schließlich die einzigartigen Höhlenklöster und die mit Fresken geschmückten Kirchen.

3. Tag: Ortahisar - Çavuşin - Rotes Tal/Kızıl Vadi. Heute besuchen wir den südöstlichen Teil von Kappadokien. Bei Ortahisar, der „Burg der Mitte“, gekrönt von einem 90 m hohen und steil aufragenden Felsen, sehen wir die Ruine der ausgedehnten Höhlenklosteranlage von Hallaç. In Ortahisar steigen wir zur Festung hoch und wandern zu der etwas abgelegenen Pancarlık Kirche mit sehr gut erhaltenen Fresken aus dem 10. Jh. (ca. 45 Min.). Anschließend Besuch der „Taubenschlag“ genannten Johanneskirche von Çavuşin (sofern d. Brücke repariert ist). Am Nachmittag erreichen wir den Eingang des „Roten Tals“, das wir in ca. 2 Std. durchwandern (2 Passagen werden auf Leitern überwunden).

4. Tag: Açıksaray - Hacıbektaş. Fahrt nach Açıksaray, wo mehrere Kloster-, Kirchen- und Wohnräume in den Fels geschlagen wurden - ca. 1-stündige Wanderung um den Klosterkomplex und Besichtigung. Bei Gülşehir besuchen wir die eindrucksvolle Johanneskirche (Karşı Kilise) und gewinnen in Hacıbektaş beim Besuch des ehemaligen Derwischklosters einen reizvollen Einblick in das Wallfahrtszentrum der alevitischen Minderheit der Türkei.

5. Tag: Derinkuyu - Ihlara-Canyon. Der heutige Tag ist dem Südwesten Kappadokiens gewidmet. Am Morgen fahren wir nach Derinkuyu und besichtigen die unterirdische Stadt. Dieses verblüffende Netzwerk von Wohnräumen, Durchgängen und Versammlungsräumen erreicht eine Tiefe von acht Stockwerken. Es wurde im Laufe von Jahrtausenden aus den weichen Tufflagen ausgehöhlt und diente vor allem in kriegerischen Notzeiten als Zufluchtsort der Bevölkerung. Über Gölcük fahren wir in die wunderschöne Landschaft am Fuß des Hasan Dağı

und erreichen den Canyon von Ihlara. Die Wanderung (2 Std.) durch die Schlucht mit ihren tw. sehr schön geschmückten Kirchen ist leicht, sie wird nur durch die Treppenanlage am Eingang etwas erschwert. Bei Belisirma besteigen wir wieder den Bus und fahren zum Hotel zurück.

6. Tag: Mustafapaşa - Soğanlı. Aufenthalt in Mustafapaşa, das einstige Sinasos, das mit seinen schönen Häusern aus der Zeit beeindruckt, als hier noch die griechische Minderheit zu Hause war. Auf der Weiterfahrt besichtigen wir das Keşlik-Kloster mit seinen schönen Fresken und die Karamanoğulları Moschee, eine der ältesten Moscheen der Region. Am Nachmittag geht es zum Tal von Soğanlı, das wir in etwa 1,5 Std. erwandern und dabei einige der schönen Kirchen besuchen.

7. Tag: Avanos - Nevşehir - Istanbul - Wien/Frankfurt/München. Transfer zum Flughafen. Rückflug über Istanbul nach Österreich (ca. 08.50 - 10.10 Uhr / 11.50 - 13.10 Uhr nach Wien) oder Deutschland.



Ultra-Kleingruppe bis max. 10 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und Heritage-Hotel/HP

TERMINE

P ETRKUK

16.04. - 22.04.2024

05.05. - 11.05.2024

26.05. - 01.06.2024 Fronleichnam

17.09. - 23.09.2024

27.10. - 02.11.2024 Nationalfeiertag/
Herbstferien

Flug ab Wien € 1.340,- € 1.390,- € 1.420,-

Flug ab Frankfurt, München € 1.420,- € 1.470,- € 1.500,-

EZ-Zuschlag € 260,- € 260,- € 290,-

LEISTUNGEN

- Flug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Kayseri und von Nevşehir retour
- Transfers und Rundfahrt mit einem türkischen Bus/Kleinbus mit AC
- 6 Übernachtungen im schönen Heritage-Hotel „Gül Konakları Sinasos“ (in Mustafapaşa - türkische Klassifizierung) in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet
- Eintritte: Uçhisar (Festung), Göreme, Gülşehir, Zelve, Ihlara-Canyon, Derinkuyu, Çavuşin, Hacıbektaş, Ortahisar, Pancarlık, Soğanlı, Hallaç
- qualifizierte deutschsprachige türkische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 235,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 6 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 10 Pers.



Türkei:
Kappadokien



1 Priene © Christian Kneissl 2 Celsus-Bibliothek Ephesus © Christian Kneissl 3 Pamukkale © ilker - stock.adobe.com

Türkei: Westanatolien

Troja - Ephesus - Priene - Milet - Didyma - Pamukkale - Bursa

1. Tag: Wien/Salzburg/München - Istanbul. Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul (ab Wien ca. 10.50 - 14.10 Uhr). Die unzähligen Kuppeln und Minarette der Stadt werden Sie mit ihrer einzigartigen Silhouette beeindrucken. Transfer zum Hotel. Zeit für einen ersten Altstadtbummel mit Ihrem Reiseleiter.

2. Tag: Istanbul - Troja - Çanakkale. Fahrt zu den Dardanellen, die wir bei Gelibolu mit der Fähre überqueren. Weiter nach Troja, der sagenhaften Stadt des Königs Priamos, wo Heinrich Schliemann den sog. „Schatz des Priamos“ freigelegt hat - rund 8000 Objekte wie Dolche, Vasen und Schmuckstücke. Seit 1998 zählt Troja zum UNESCO-Weltkulturerbe. Nach der Besichtigung der Ruinenstätte, die nach den neuesten Forschungsergebnissen wieder in den Mittelpunkt der Altertumsforschung gerückt ist (Möglichkeit zum Besuch des neuen Museums), Weiterfahrt nach Çanakkale.

3. Tag: Çanakkale - Ayvalık - Pergamon - Salihli. Am Morgen geht es über Ayvalık nach Pergamon: Die berühmte antike Stadt liegt nahe der heutigen Stadt Bergama - in der antiken Landschaft Mysien - und war einst Hauptstadt des Pergamenischen Reichs. Auffahrt auf den Burgberg und Besichtigung der Überreste der einst bedeutenden Stadt: Theater und Fundament des Zeusaltars (der Zeusaltar ist im Pergamonmuseum in Berlin), Athena-Tempel, Bibliothek und Trajans-Tempel. Anschließend Besuch des Asklepieions - der Mittelpunkt der Unterstadt war das Heiligtum des Heilgottes Äskulap, das bedeutendste in Kleinasien: Besuch der Anlage mit Tempel, Bibliothek und heiligen Quellen. Über Akhisar erreichen wir Salihli.

4. Tag: Sardes - Ephesus - Kuşadası. In der Nähe von Salihli liegt das antike Sardes, die Hauptstadt des antiken Königreiches Lydien, die ehemalige Residenzstadt des legendären Königs Krösus. Nach der Besichtigung der Ausgrabungsstätte (Gymnasion, Synagoge, Artemistempel) fahren wir nach Selçuk. Am Nachmittag besichtigen wir die ionische Stadt Ephesus, eine der prachtvollsten Ausgrabungsstätten der Antike und eines der bedeutendsten Freilichtmuseen der Welt. Besonders eindrucksvoll sind die Rekonstruktionen zahlreicher Bauten wie der Hadrians-Tempel, die prachtvolle Celsus-Bibliothek oder die Hanghäuser (Eintritt fak.), die dank der Mithilfe österreichischer Archäologen ermöglicht wurden. Besichtigung von Agora, öffentlichen Gebäuden, Kuretenstraße und Theater.

5. Tag: Ausflug Priene - Milet - Didyma. Ausflug entlang der Küste nach Priene, das in herrlicher Lage über dem Mäandertal liegt. Noch

heute kann man den schachbrettartigen Grundriss der nach den Plänen von Hippodamos erbauten Stadt erkennen. Weiter nach Milet, Wiege der abendländischen Philosophie und jener Ort, an dem der Apostel Paulus seine Abschiedsrede vor den Ältesten von Ephesus hielt. Wir besichtigen das noch immer gut erhaltene Theater und die Faustina-Thermen. Am Nachmittag Fahrt zum Apollotempel von Didyma, der einst größten griechischen Orakelstätte Kleinasiens.

6. Tag: Kuşadası - Aphrodisias - Pamukkale - Hierapolis. Durch die Mäander-Ebene erreichen wir Aphrodisias - Hauptkultstätte der Aphrodite, von der sie ihren Namen erhielt. In der Antike war die Stadt bekannt für den Fruchtbarkeitskult und die bedeutenden Schulen für Ärzte, Bildhauer und Philosophen. Wir besichtigen die Überreste des Tempels, das Stadion und die Thermen. Auf der Weiterfahrt erfahren wir beim Besuch einer Teppichknüpferei mehr über dieses traditionelle Kunsthandwerk (mit angeschlossenen Teppichverkauf). Am späten Nachmittag erreichen wir die weltberühmten Kalksinterterrassen von Pamukkale, die über Jahrtausende durch kalkhaltige Thermalquellen entstanden sind (UNESCO-Welterbe). Spaziergang durch dieses einzigartige Naturwunder sowie Besichtigung der antiken Stadt Hierapolis mit den Ruinen der großen Thermen, der Badehäuser, der Basilika, des Theaters und der riesigen Nekropole. Hier lag in einer Grotte ein Tempel für Pluton sowie ein „Tor zur Unterwelt“.

7. Tag: Pamukkale - Aizanoi - Kütahya - Bursa. Heute geht es durch den landschaftlich abwechslungsreichen Westen Anatoliens - mit zahlreichen schönen Dörfern und Olivenhainen - in die griechisch-römische Stadt Aizanoi in der Nähe von Çavdarhisar: Besichtigung des gut erhaltenen Zeustempels aus der Zeit von Kaiser Domitian (81-96 n. Chr.). Neben zwei Thermenanlagen findet man hier ein Theater, ein Stadion, antike Brücken und Nekropolen. Über Kütahya, dem Keramikzentrum der Türkei (kurzer Aufenthalt), gelangen wir nach Bursa, der malerisch am Fuße des Bithynischen Olympos (Uludağ) gelegenen ersten Hauptstadt des Osmanischen Reichs.

8. Tag: Bursa - Istanbul. Bei unserer Stadtbesichtigung in Bursa sehen wir die wichtigsten Bauwerke aus frühosmanischer Zeit: die Grüne Moschee und das Grüne Mausoleum, die Mausoleen der Gründer des Osmanischen Reichs, die Prinzengräber bei der Muradiye-Moschee und den Bedesten-Basar. Am Nachmittag Fahrt über die Bucht von İzmit nach Istanbul.

9. Tag: Istanbul - Wien/Salzburg/München. Der Vormittag steht zur freien Verfügung: Möglichkeit zum Besuch der beeindruckenden Hagia Sophia, der berühmten Blauen Moschee oder zu einem Bummel durch den Großen Basar. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Österreich bzw. Deutschland (nach Wien ca. 17.10 - 18.25 Uhr).





1 Aizanoi © Christian Kneissl 2 Istanbul, Basilika © Luciano Mortula - stock.adobe.com



Kleingruppe bis max. 20 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und **Hotels/meist HP**

TERMINE

P ETRW

24.04. - 02.05.2024 Staatsfeiertag

19.05. - 27.05.2024 Pfingsten

26.10. - 03.11.2024 Nationalfeiertag/Herbstferien

Flug ab Wien	€ 1.370,- € 1.480,-
Flug ab Salzburg, München	€ 1.450,- € 1.560,-
EZ-Zuschlag	€ 260,- € 260,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul und retour
- Transfers und Rundfahrt lt. Programm mit einem türkischen Reisebus/Kleinbus mit Aircondition
- 8 Übernachtungen in ****Hotels (türkische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet, kein Abendessen am 1. und 8. Tag in Istanbul
- Eintritte: Troja, Pergamon (Akropolis, Asklepieion), Sardes, Ephesus (Ruinen), Priene, Milet, Didyma, Aphrodisias, Pamukkale, Hierapolis, Aizanoi (Zeus-Tempel)
- 1 Marco Polo „Türkei - Westküste“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige türkische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 163,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (türkische Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Dusche/WC.

Istanbul	****„Vicenza“ (Altstadt, ca. 1 km zur Süleymaniye Camii)
Çanakkale	****„Hotel „Remida“ (ruhige Lage/Blick auf Dardanellen)
Salihli	****„Lidya Sardes Thermal Hotel“ (2 km vom Zentrum)
Kuşadası	****„Hotel „Palmin“ (4 km außerhalb des Stadtzentrums)
Pamukkale	****„Pam Thermal Hotel“ (unterhalb von Pamukkale)
Bursa	****„Hotel „Ramada by Wyndham Cekirge“ (Zentrum)



Istanbul u. Westanatolien

1. Tag: Wien/Salzburg/München - Istanbul. Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul (ab Wien: ca. 10.50 - 14.10 Uhr). Transfer zum Hotel. Am späten Nachmittag erwartet Sie ein erster Stadtrundgang gemeinsam mit dem Reiseleiter durch die Gassen der Altstadt.

2. - 4. Tag: Istanbul. Programm wie StädteReise „Istanbul“ auf S. 180.

5. Tag: Istanbul - Troja - Çanakkale.

6. Tag: Çanakkale - Ayvalık - Pergamon - Salihli.

7. Tag: Sardes - Ephesus - Kuşadası.

8. Tag: Ausflug Priene - Milet - Didyma.

9. Tag: Kuşadası - Aphrodisias - Pamukkale - Hierapolis.

10. Tag: Pamukkale - Aizanoi - Kütahya - Bursa.

11. Tag: Bursa - Istanbul.

12. Tag: Istanbul - Wien/Salzburg/München. Der Vormittag steht zur freien Verfügung – Möglichkeit zum Besuch des Archäologischen Museums oder zu einem letzten Bummel durch die Altstadt oder zu einem Ausflug zur Eyüp-Moschee im Goldenen Horn. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Wien, Salzburg und München (nach Wien ca. 17.10 - 18.25 Uhr).



Kleingruppe bis max. 20 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und **Hotels/meist HP**

TERMINE

P ETRW

24.04. - 05.05.2024 Staatsfeiertag

19.05. - 30.05.2024 Pfingsten/Fronleichnam

Flug ab Wien	€ 1.950,-
Flug ab Salzburg, München	€ 2.030,-
EZ-Zuschlag	€ 425,-

LEISTUNGEN WIE LINKS, JEDOCH

- 11 Übernachtungen in ****Hotels (türkische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet, kein Abendessen in Istanbul vom 1. - 4. Tag und am 12. Tag
- Eintritte: Hagia Sophia, Topkapı-Serail (Eintritt Harem nicht inkl.), Basilika-Zisterne, Museum der Unschuld, Museum für türkische und islamische Kunst, Troja, Pergamon (Akropolis, Asklepieion), Sardes, Ephesus (Ruinen), Priene, Milet, Didyma, Aphrodisias, Pamukkale, Hierapolis, Aizanoi (Zeus-Tempel)
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 163,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise) erforderlich.

Höchstteilnehmer: 20 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG WIE LINKS UND SEITE 180



Türkei

WE'RE ALL CONNECTED: CAPPADOCIA

Connecting more countries than any other.



TURKISH AIRLINES

TÜRKİYE



1 Dalyan © stock.adobe.com 2 Ortahisar © stock.adobe.com 3 Mevlana-Kloster in Konya © stock.adobe.com



Lykien - Kappadokien

+ Mevlana-Kloster in Konya

+ Natur - Kultur - Kurzwanderungen

1. Tag: Wien/München - Dalaman - Fethiye. Flug am frühen Morgen mit Turkish Airlines über Istanbul nach Dalaman (ca. 06.45 - 13.30 Uhr) - Transfer zum Hotel in Fethiye, das für sein türkisblaues Meer und die zahlreichen Felsengräber oberhalb der Stadt bekannt ist.

2. Tag: Bootsfahrt Dalyan - Ausflug Kaunos. Das Naturschutzgebiet von Dalyan ist die Heimat der bedrohten Wasserschildkröten „Caretta caretta“. Bei einer Bootsfahrt durch die Schilfstraßen, die den Köyceğiz See mit dem Mittelmeer verbinden, genießen wir die unberührte Natur. Die lykische Siedlung Kaunos mit ihren Felsengräber und ihrer malerischen Lage beeindruckt jeden Besucher. Nach der Besichtigung setzen wir unsere Fahrt bis zum Strand von Iztuzu fort, der Brutstätte der Caretta Schildkröten - anschließend Rückfahrt zum Hotel.

3. Tag: Fethiye - Xanthos - Kas. Wir besuchen das ehemalige griechische Dorf Kayaköy, dessen Bewohner in den 1920er-Jahren ihre malerisch gelegene Heimat verlassen mussten. Die wunderschöne türkische Mittelmeerküste ist heute unsere Begleiterin: Wir erkunden Letoon (UNESCO-Welterbe), das Heiligtum des lykischen Bundes, und die Stadt Xanthos (UNESCO-Welterbe), die führende Stadt im lykischen Bund, die mit fantastischen antiken Bauwerken begeistert.

4. Tag: Versunkene Stadt Dolikhiste - Antalya. Wir folgen weiter der Mittelmeerküste, besteigen in Üçağız ein Boot und sind unterwegs auf den Spuren der antiken Stadt Dolikhiste, die nach einem Erdbeben im 2. Jh. teilweise versank - und erleben dabei eine ungewöhnliche Unterwasserlandschaft. Weiter geht es nach Antalya, dessen Altstadt mit mächtigen Stadtmauern, verwinkelten Gassen und alten Holzhäusern beeindruckt. Wir besichtigen die Sehade Korkut Moschee, die auf den Resten eines römischen Tempels entstand, und das Hadrians-Tor.

5. Tag: Antalya - Perge - Aspendos - Konya. Nach kurzer Fahrt erreichen wir die hellenistisch-römische Siedlung Perge, die Apostel Paulus auf seiner ersten Missionsreise zweimal besuchte. Die Stadt bietet einzigartige antike Bauwerke, schier endlose Säulenstraßen, Theater u.v.m. Weiter geht es nach Aspendos, wo wir das besterhaltene römische Theater von Anatolien mit einer Zuschauerkapazität von 15.000 Besuchern besichtigen. Wir verlassen schließlich die Küste und fahren nordwärts in das Landesinnere nach Konya.

6. Tag: Konya - Kappadokien. Konya ist bekannt für den Orden der tanzenden Derwische - im Kulturzentrum Mevlana erfahren wir mehr über die Philosophie von Mevlana und Jelaeddin Rumi, den Ordensgründer. Wir besichtigen die Alaaddin Moschee aus dem 13. Jh. und fahren dann

weiter nach Kappadokien. Unser erstes Highlight ist der Ihlara Canyon, den der Melendiz Fluss herausgegraben hat. Eine leichte Wanderung (ca. 2-3 km) führt durch diese einzigartige Landschaft, die auch Höhlenkirchen bereithält. Am Abend erreichen wir das alte Sinasos.

7. - 8. Tag: Kappadokien. Zwei Besichtigungstage stehen für die einzigartige Welt von Kappadokien bereit - wir besuchen unterirdische Städte, die für Christen während der Verfolgungen in römischer Zeit als Zuflucht gedient haben. Derinkuyu ist die größte dieser unterirdischen Städte. Ortahisar, die „Burg der Mitte“, wird von einem 90 m hohen und steil aufragenden Felsen gekrönt. Uns erwarten ausgedehnte Höhlenklosteranlagen wie Hallaç und wunderbare Naturwunderwelten wie Zelve und Pasabag inmitten des Kappadokischen Dreiecks. Natürlich darf auch eine Besichtigung von Göreme nicht fehlen, wo sich die schönsten mit Fresken ausgemalten Kirchen der Region befinden. Zum Abschluss steigen wir auf die Burg von Uçhisar und machen eine kurze Wanderung in das Liebestal.

9. Tag: Sinasos - Nevşehir - Istanbul - Wien/München. Transfer zum Flughafen Nevşehir- Rückflug über Istanbul nach Österreich (ca. 13.25 - 14.55 Uhr / 17.10 - 18.25 Uhr) nach Wien oder München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug/Bus, meist **Hotels u. Heritage-Hotel/HP**

TERMINE

P ETRL

16.05. - 24.05.2024 Pfingsten

06.09. - 14.09.2024

03.10. - 11.10.2024

Flug ab Wien	€ 1.590,-	€ 1.630,-	€ 1.740,-
Flug ab München	€ 1.670,-	€ 1.710,-	€ 1.820,-
EZ-Zuschlag	€ 250,-	€ 250,-	€ 260,-

LEISTUNGEN

- Flug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Dalaman und von Nevşehir retour
- Transfers und Rundfahrt mit einem türkischen Bus/Kleinbus mit AC
- 4 Übernachtungen in ****Hotels, 1 Übernachtung im ***Hotel und 3 Übernachtungen im schönen Heritage-Hotel „Gül Konakları Sinasos“ (in Mustafapaşa - türkische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte deutschsprachige türkische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 235,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.



Türkei:
Lykien
Kappadokien



1 Ani © emrah-bas - stock.adobe.com 2 Göbekli Tepe © Sezai - stock.adobe.com 3 Sumela Kloster © MehmetOZB - stock.adobe.com

Türkei: Ostanatolien RundReise

Vom Schwarzen Meer zum Van-See,
an Euphrat u. Tigris sowie bis zum Nemrut Dag

Viele Jahre haben wir die Route vom Schwarzen Meer zum Van-See vermisst, die Moscheen und Bauwerke aus der Zeit der Seldschuken, die mächtigen Urartäer-Festungen und -Grabmäler, die fantastischen Ausgrabungen von Göbekli-Tepe mit Tierreliefs auf meterhohen Stelen und einer gigantischen Kreisanlage. Die 10-tägige Reise zeigt Schätze wie die Ruinenstadt Ani mit armenischen Sakralbauten aus dem 10.-13. Jahrhundert, die gigantischen Köpfe und Statuen am Nemrut Dag, die 9000 Jahre alte Stadt Urfa, die Flüsse Euphrat und Tigris – wir schauen bei dieser Reise weit zurück in die Menschheitsgeschichte.



1. Tag: Wien/München - Istanbul - Trabzon. Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Trabzon am Schwarzen Meer (ab Wien: ca. 10.40 - 14.10 Uhr/17.55 - 19.40 Uhr). Transfer zum Hotel.

2. Tag: Trabzon - Sumela Kloster - Erzurum. Wir starten in Trabzon und besichtigen zunächst die Hagia-Sophia Moschee - dann führen unsere Erkundungen quasi mit einem Höhenflug weiter. Wir besichtigen die Ruinen des orthodoxen Sumela Kloster (5. Jh.), das kühn über einer 250 m hohen Klippe schwebt und im Mittelalter von griechischen Mönchen gegründet worden war. Die massive 7-stöckige Fassade verbirgt mehrere Kirchen und eine freskengeschmückte Höhle (14. Jh.). Über das Pontische Gebirge via Zigana- und Kop-Pass (2400 m) gelangen wir nach Erzurum: In der höchstgelegenen Großstadt der Türkei (1950 m) treffen wir auf Schritt und Tritt auf die bewegte Geschichte - auf von den Seldschuken im 12. und 13. Jh. erbaute Moscheen und Bauwerke aus der osmanischen Zeit.

3. Tag: Erzurum - Ani - Kars. Am Morgen besichtigen wir die Doppelminarett-Medrese, die Ulu Cami, Üç Kümbetler - drei (eigentlich mehr) Grabtürme und die beeindruckende Yakutiye Medrese aus dem 14. Jh. Fahrt über Pasinler mit der Seldschukenbrücke und Sarıkamış nach Kars - die Provinzstadt verfügt über eine eindrucksvolle Festung und ist der Schauplatz von Orhan Pamuks Buch "Schnee". Wir besichtigen die Festung, auch die armenische Apostelkirche, Badehäuser und die historische Steinbrücke. Das hohe Plateau schafft ausgezeichnete Bedingungen für die Produktion von Joghurt, Milch, Käse, Honig

und Fleisch. Weiter geht es in die seit 300 Jahren verlassene Ruinenstadt Ani, hier stoßen wir an der türkisch-armenischen Grenze auf die bedeutendsten armenischen Sakralbauten (10.-13. Jh.) auf türkischem Boden. Wir bewundern die dreischiffige Kathedrale, die Ruinen von St. Gregor, die mächtigen Stadtmauern, die Fundamente von vielen weiteren Kirchen.

4. Tag: Kars - Doğubeyazıt - Van. Nach dem Frühstück wird es ausichtsreich, atemberaubend schön zeigt sich der Berg Ararat (5165 m), der höchste Berg der Türkei. Der Legende nach soll hier die Arche Noah gestrandet sein. Doğubeyazıt beherbergt mit dem Ishak Pasha Palast eine besondere Attraktion, die türkischen, persischen und armenischen Steinmetzarbeiten sind in beeindruckender Qualität erhalten. Unser heutiges Etappenziel ist Van, eine der wichtigsten Städte in der Osttürkei, sie ist für ihre Teppiche und Kelims bekannt, die sich durch spezielle Farbkombinationen und einzigartige Designs auszeichnen. Die Legende erzählt, dass sich hier der Garten Eden befand.

5. Tag: Van - Çavuştepe - Insel Akdamar - Tatvan. Wir befinden uns im ehemaligen Reich der altorientalischen Urartäer, besichtigen u.a. die mächtige Burganlage mit dem Felskammergrab des Königs Argišti und die eindrucksvoll gelegene Urartäer-Festung Çavuştepe. Der Van-See soll ebenfalls eine untergegangene große Urartäer-Festung verbergen, wie Wissenschaftler vermuten. Fahrt nach Gevas, wo wir im moslemischen Friedhof eine sehenswerte Türbe aus dem 14. Jh. besuchen. Ein Boot setzt uns über zur Insel Akdamar, wir bewundern die großartige armenische Kirche des Heilig-Kreuz-Klosters mit ihrem einmaligen Reliefschmuck aus dem 10. Jh. Am Abend erreichen wir unseren Übernachtungsort Tatvan.

6. Tag: Tatvan - Ahlat - Hasankeyf - Midyat. Am Nordwestufer des Van Sees zeigt die Stadt Ahlat seldschukische Mausoleen sowie einen Friedhof aus dem 12. Jh. Weiterfahrt über Bitlis und Batman in die (früher) malerische Stadt Hasankeyf, die nun fast vollständig geflutet wurde. Nur mehr die Brückenpfeiler erzählen von der römischen Brücke, die einst von den Reisenden der Seidenstraße überquert wurde. Auf der Hochebene des Tur Abdin leben heute noch syrische Christen,





1 Mardin © Boris Stroujko - stock.adobe.com

2 Van See © Witold Ryka - stock.adobe.com

3 Nemrut Dag © salajejan - stock.adobe.com

die einen aramäischen Dialekt sprechen. Den Tag beendet ein Spaziergang durch die Altstadt von Midyat. Nächtigung in Midyat oder Mardin.

7. Tag: Midyat - Mardin - Diyarbakır. Am Vormittag erkunden wir die Altstadt von Mardin, ein Amalgam aus unterschiedlichsten Architekturepochen, eine Medrese und den bunten, lebhaften Basar Kayseriye. Anschließend besuchen wir das syrisch-orthodoxe Kloster Deir-az-Zafaran, in dem 1200 Jahre lang christliche Gottesdienste stattgefunden haben. Fahrt nach Diyarbakır (das alte Amidiya), das am Fluss Tigris liegt. Diyarbakır mit seinen rund 1,5 Mio. Einwohnern ist eine der größten Städte Ostanatoliens. Bis zum Ersten Weltkrieg lebten hier Araber und Yesiden, Armenier und Assyrer friedlich Seite an Seite. Die mindestens 5.000 Jahre alte Stadt hat zahlreiche grandiose Bauten aufzuweisen: Die Stadtmauern wurden im 4. Jh. durch Konstantin II. errichtet, sie sind noch größtenteils intakt, man vergleicht sie gerne mit der Chinesischen Mauer. Wir besichtigen die armenische Kirche und das aramäische Museum, die Chaldäisch-Katholische Kirche sowie Ulu Camii, eine der ältesten Moscheen in Anatolien, deren Geschichte über das Christentum und den Islam hinausgeht. Nächtigung in Diyarbakır.

8. Tag: Diyarbakır - Nemrut Dag - Adiyaman. Fahrt nach Kahta zum grandiosen Nemrut Berg. Wir besuchen Arsameia, die alte Hauptstadt von Kommagene, die römische Brücke bei Cendere aus dem 2. Jh. und den Karakuş Tumulus mit seinen beeindruckenden Beerdigungssäulen. Kommagene Nemrut, ein 2000 m hoher Berg im Taurus-Gebirge, wurde vom vorrömischen König Antiochos I. gebaut und ist für seine gut erhaltenen gigantischen Statuen und Köpfe berühmt. Wir erleben den Sonnenuntergang auf dem magischen Berg und fahren dann nach Kahta oder Adiyaman.

9. Tag: Adiyaman - Göbekli Tepe - Harran - Urfa. Heute geht es zum Atatürk-Staudamm und weiter zu den Ausgrabungen von Göbekli-Tepe: Wir bewundern die Tierreliefs auf meterhohen Stelen und die gigantische Kreisanlage, vermutlich das älteste architektonisch ausgestaltete Heiligtum der Menschheit, 11.000 Jahre alt. Anschließend beeindruckt in Harran die typischen runden Bienenstockhäuser. Weiter geht es nach Şanlıurfa - auch Urfa - mit seiner 9.000-jährigen Geschichte.

10. Tag: Urfa - Istanbul - Wien/München. Heute erkunden wir Urfa - hier wurde Abraham geboren, hier lebte der Prophet Hiob. Wir besuchen die Höhle Abrahams, seinen Geburtsort und den nahe gelegenen Abrahamsteich mit den heiligen Fischen, die - moslemischer Tradition entsprechend - sein Leben gerettet haben sollen. Anschließend spazieren wir durch die Altstadt und durch den Basar. Wir beenden in Urfa unseren Ausflug in die reiche Geschichte Ostanatoliens. Am frühen Nachmittag Transfer zum Flughafen Urfa und Rückflug über Istanbul nach Wien (ca. 16.10 - 18.05 Uhr/20.05 - 21.15 Uhr) bzw. München.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Transfers und **Hotels/HP**

TERMINE

PETRO

11.05. - 20.05.2024 Pfingsten

27.09. - 06.10.2024

Flug ab Wien	€ 2.020,-
Flug ab München	€ 2.120,-
EZ-Zuschlag	€ 350,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Trabzon und von Urfa retour
- Transfers und Rundfahrt lt. Programm mit einem türkischen Reisebus/Kleinbus mit Aircondition
- 8 Übernachtungen in ****Hotels und 1 Übernachtung in einem einfachen ***Hotel (türkische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet
- Eintritte: Kloster Sumela, Ani (Kirchen), Dogubayazit (Palast), Van (Çavuştepe, Burg Van, Insel Akdamar), Hasankeyf (Burg), Kloster Deir-ez-Zafaran, Göbekli Tepe, Kahta (Nemrut Dag, Arsamaia, Karakuş Tumulus)
- 1 Trescher-Reiseführer „Osttürkei“ pro Zimmer
- qualifizierte deutschsprechende türkische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 240,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC

Trabzon	**** „Dedeman Park Hotel“
Erzurum	**** „The Erzurum Hotel“
Kars	**** „Grand Ani Hotel“
Van	**** „Ramada by Wyndham Hotel“
Midyat	**** „Matiat Hotel“
Diyarbakır	**** „New Garden Hotel“
Kahta	*** „Taşsaray Bardakci Hotel“
Urfa	**** „Nevali Hotel“



Türkei:
Ostanatolien



1 Garni-Schlucht © Elisabeth Kneissl-Neumayer 2 Kloster Sevanavank © Herra Yablochkin/Fotolia.com

Armenien - Georgien

- + Basaltformationen der Garni-/Azat-Schlucht
- + Prähistorische Stätte Zorakhar
- + Höhlenstädte Wardsia und Uplisizhe
- + Gergeti am Fuß des Kasbek im Gr. Kaukasus
- + Weinregion Kachetien

1. Tag: Graz/Frankfurt/München - Wien - Jerevan. Zuflüge nach Wien. Linienflug mit Austrian nach Jerevan (ca. 22.35 - 03.55 Uhr), der Hauptstadt Armeniens.

2. Tag: Jerevan - Ausflug Edschmiatsin - Zwartnots. Transfer zum Hotel und Zeit zur Erholung. Gegen 11.00 Uhr starten wir unsere Reise mit dem Besuch des Matenadaran, einer Bibliothek mit mehr als 17.000 Handschriften und Büchern von unschätzbarem Wert. Ausflug nach Edschmiatsin, Sitz des armenischen Katholikos und religiöses Zentrum der Armenier: Besichtigung der Kirche Surb Hripsime (7. Jh.) sowie der Hauptkathedrale (sofern Renovierung abgeschlossen). Am frühen Nachmittag erkunden wir die Ruinen der ungewöhnlichen Palastkirche von Zwartnots (UNESCO-Weltkulturerbe): Aufgrund von Rekonstruktionen schließt man, dass hier im 7. Jh. eine spektakuläre 49 m hohe, dreigeschoßige Kirche stand.

3. Tag: Ausflug Garni-/Azat-Schlucht - Geghard - Genozid-Gedenkstätte. Fahrt zum berühmten Sonnentempel von Garni - im Jahr 66 n. Chr. erbaut und durch ein Erdbeben 1679 zerstört, ragt er beinahe unwirklich in der einzigartigen Landschaft empor. Mit Geländewagen fahren wir in die faszinierende Garni-/Azat-Schlucht, die mit ihren gewaltigen Basaltsäulen beeindruckt, die tw. wie Orgelpfeifen aussehen, tw. über 100 m hoch emporragen. Am Talende der Schlucht liegt das Höhlenkloster Geghard (4. Jh.), wo der Apostel Thaddäus eine wertvolle Reliquie versteckt hat. Der Klosterkomplex ist der beliebteste Wallfahrtsort Armeniens. Nach dem späten Mittagessen Rückfahrt nach Jerevan - Fahrt nach Tsitsernakaberd zum Genozid-Denkmal zum Gedenken an die 1,5 Mio. Armenier, die 1915 während des Völkermordes durch die Türken den Tod fanden.

4. Tag: Jerevan - Chor Virap - Noravank - Zorakhar - Goris. Am frühen Morgen Fahrt Richtung Süden zum Kloster Chor Virap, hinter dem sich eindrucksvoll der Ararat erhebt - Armeniens beliebtestes Fotomotiv! Hier war der Legende nach der Hl. Grigor 15 Jahre gefangen - im 17. Jh. entstand über einer Kapelle eine Klosteranlage. Weiter geht es in eine schroff-pittoreske Landschaft nach Noravank: Besichtigung der schönen Klosteranlage (13. Jh.). Am Eingang zur Schlucht besuchen wir eine Höhle, wo Archäologen Siedlungsreste mit ca. 6000 Jahre alten Weinkrügen freigelegt haben. Am Nachmittag erkunden wir

Zorakhar, eine der mystischsten Stätten Armeniens: Auf einer weiten, grasbewachsenen Hochebene finden wir lange Reihen von Menhiren sowie Grab- und Festungsanlagen aus dem 1. Jahrtausend v. Chr. - ob wir hier inmitten einer der ältesten prähistorischen Kultstätten des Landes stehen oder einem uralten Observatorium, darüber streiten sich die Wissenschaftler noch. Am Abend erreichen wir Goris.

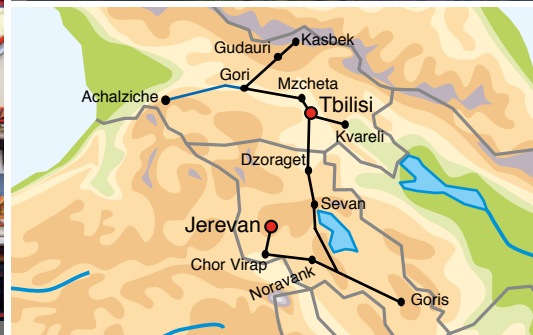
5. Tag: Chndzoresk - Vorotan Schlucht - Kloster Tathev. Fahrt zum Geisterdorf Chndzoresk, das von schroffen Felswänden und bizarren Felsstürmen umgeben ist. Wir steigen hinab in das Tal, überqueren eine Hängebrücke und können zur alten Kirche spazieren. Weiter in die gewaltige Vorotan-Schlucht, an deren Abgrund das Kloster Tathev in exponierter Lage liegt. Mit Kleinbussen fahren wir durch die Schlucht zur Teufelsbrücke und zum Kloster - mit der Seilbahn „Wings of Tatev“ geht es 5,7 km weit über die Schlucht zurück nach Halidzor.

6. Tag: Goris - Selim Pass - Geländewagentour zu Petroglyphen am Mt. Sevsar bzw. Teischeba - Sevan-See - Noratus - Sevan-Kloster - Dilijan. Auf der Seidenstraße geht es zur Selim-Karawanserei (14. Jh.) und über den Selim-Pass (2410 m) - hier erwarten uns Geländefahrzeuge und bringen uns (je nach Witterung) zu eindrucksvollen Petroglyphen am Mt. Sevsar oder in Teischeba. Unsere Route führt über Almwiesen zum malerisch gelegenen Sevan-See: Besuch des Friedhofs in Noratus mit seinen beeindruckenden Kreuzsteinen und der schön gelegenen Klosteranlage von Sevan (9. Jh.). Im nahen, einst berühmten Kurort Dilijan musizierten Schostakowitsch und Benjamin Britten gemeinsam.

7. Tag: Dilijan - Odzun - Sanahin - Alaverdi. Von Dilijan geht es zum Molokanerdorf Fioletovo (kurzer Aufenthalt) und vorbei an Vanadzor in die Provinz Lori - die nächsten Kilometer werden „klösterreich“ - wir folgen der „Klösterstraße“ zur Kathedrale von Odzun aus dem 7. Jh., die hoch über der Debed-Schlucht thront. Am Nachmittag besuchen wir die grandiose Klosteranlage von Sanahin (4. Jh.).

8. Tag: Alaverdi - Haghbat - Achthala Kloster - Sadakhlo - Tbilisi. Fahrt zum Kloster Haghbat, das auf einem Hochplateau mit herrlicher Aussicht auf die Debed-Schlucht liegt. Ein letzter Abstecher in Armenien führt uns zum Wehrkloster Achthala mit seinen berühmten Fresken und weiter an die georgische Grenze bei Sadakhlo (Buswechsel erforderlich). Am Nachmittag erreichen wir Tbilisi, die Hauptstadt Georgiens - Bummel durch die schönen Gassen der Altstadt.

9. Tag: Tbilisi. Tbilisi ist eine interessante Mischung aus Alt und Modern: Wir beginnen unseren Rundgang bei der Metechi Kirche (13. Jh.) und spazieren durch die schönen Gassen der Altstadt zur Synagoge, zur Sioni Kathedrale und zur ältesten Bäckerei der Stadt. Beeindruckend ist der Besuch der Schatzkammer im Historischen Museum. Wir fahren zur Narikala Burg (4. Jh.) hinauf, von der wir zur Moschee und zu den Schwefelbädern Abanotubani hinab spazieren.



1 Tiflis/Tbilisi © Boris Stroujko - stock.adobe.com/Fotolia.com 2 Kasbek (5033 m) © sergejson/Fotolia.com

10. Tag: Tbilisi - Mzcheta - Achalziche. Mzcheta, die alte Hauptstadt und das religiöse Zentrum Georgiens (UNESCO-Welterbe), ist unser erster Halt: Besuch der Dschwari Kirche (6. Jh.) und der beeindruckenden Swetitzchoweli Kathedrale (11. Jh.). In Iagos Weinkeller lernen wir die georgische Tradition des Weinbaus kennen. Nach einem kurzen Stopp im Kurort Borjomi erreichen wir am Abend Achalziche.

11. Tag: Ausflug Höhlenstadt Wardsia. Wir folgen dem Mtkwari in die Bergwelt des Kleinen Kaukasus, wo wir die faszinierende Höhlenstadt Wardsia besuchen, die im 12. Jh. als Verteidigungsanlage gegen die Seldschuken erbaut wurde. Aus einem Hang des Eruscheti-Bergs wurden mehr als 3000 Höhlenwohnungen herausgeschlagen, die sich über 7 Stockwerke ziehen - zur Stadt gehörten auch eine fresken-geschmückte Kirche, Bäckereien, ein Kloster uvm. Über Treppen und durch Gänge lernen wir das faszinierende Fels-Labyrinth kennen. Am Nachmittag Rückkehr nach Achalziche und Besuch der Rabat-Festung.

12. Tag: Achalziche - Gori - Uplisiziche - Ananuri - Stepanzminda/Kasbek. Wir folgen einem Abschnitt der Seidenstraße in die Region Kartli und erreichen nach einem kurzen Stopp beim Geburtshaus Stalins in Gori die Höhlenstadt Uplisiziche aus dem 1. Jahrtausend v.Chr. - die Stadtanlage mit Theater und Palästen ist noch gut nachzuvollziehen. Entlang der Georgischen Heerstraße inmitten des Großen Kaukasus passieren wir den Skiort Gudauri und die Festungskirche Ananuri (Besichtigung). Mit herrlichen Ausblicken auf die Bergwelt des Kaukasus geht es über den Kreuzpass und entlang des Tergi-Flusses nach Stepanzminda am Fuß des Kasbek.

13. Tag: Stepanzminda/Kasbek - Auffahrt Wallfahrtskirche Gergeti - Tbilisi. Mit etwas Wetterglück können wir von unserem Hotel den Sonnenaufgang über dem Kasbek (5033 m) genießen. Nach dem Frühstück geht es mit Geländewagen und Kleinbussen zu der 2170 m hoch gelegenen Gergeti Dreifaltigkeitskirche, die sich prachtvoll in der großartigen Bergregion vor dem Kasbek abhebt - wer will, kann auch ein Stück zu Fuß gehen. Nach einem kurzen Halt bei den orangen Sinterterrassen und einigen Fotostopps geht es zurück nach Tbilisi. Der Abend steht zur freien Verfügung - Möglichkeit zum Altstadtbummel.

14. Tag: Tbilisi - Bodbe - Signaghi - Telawi - Gremi - Telavi. Fahrt nach Kachetien zum malerisch gelegenen Kloster Bodbe: Die Hl. Nino hatte im 4. Jh. das Christentum nach Georgien gebracht - die Basilika von Bodbe mit ihrem Grab ist eine wichtige Wallfahrtsstätte. Nach einem Spaziergang im schönen Signaghi geht es zur Weinverkostung bei Telawi - Kachetien ist das größte Weinbaugebiet Georgiens. Am Nachmittag gelangen wir zur Wehrkirche Gremi (16. Jh.) und nach Telavi.

15. Tag: Telavi - Alawerdi - Zinandali - Tbilisi. Am Morgen erkunden wir die Kathedrale von Alawerdi, die zu den drei größten von Georgien zählt (11. Jh.) - umgeben von einer mächtigen Festungsmauer. Weiter

nach Zinandali, wo wir das Adelspalais sowie den schönen Garten besuchen. Rückfahrt über den Gambori-Pass nach Tbilisi.

16. Tag: Tbilisi - München - Wien/Graz/Frankfurt. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen - Flug mit Lufthansa über München nach Wien (ca. 05.05 - 09.20 Uhr), Graz und Frankfurt.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * u. ****Hotels/ meist HP**

TERMINE

P EARG

31.05. - 15.06.2024 Fronleichnam

13.09. - 28.09.2024

Flug ab Wien, München	€ 3.370,-
Flug ab Graz, Frankfurt	€ 3.470,-
EZ-Zuschlag	€ 710,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Jerevan und mit Lufthansa von Tbilisi über München retour
- Rundfahrt jeweils mit lokalem Bus/Kleinbus
- Geländewagen-Tour in die Garni-Schlucht, zum Mt. Sevsar/Teisch-e-ba und zur Gergeti-Kirche/Kasbek
- 15 Übernachtungen in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 15. Tag abends, kein Abendessen am 3., 9. und 13. Tag, zusätzlich Mittagessen am 3., 4. und 14. Tag
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung ab 15 Teilnehmern - darunter qualifizierte deutschsprachige armen./georg. Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 222,- bzw. € 292,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Jerevan	****Hotel „Opera Suites“ (im Zentrum)
Goris	****Hotel „Mirhav“ (im Zentrum) oder ****Hotel „Mina“
Dilijan	****Hotel „Best Western Paradise“
Alawerdi	****Hotel „Tufenkian Avan Dzoraget“ (im Debed-Tal)
Tbilisi	****Hotel „Sheraton Grand Metechi Palace“ (im Zentrum)
Achalziche	****Hotel „Lomsia“ (im Zentrum)
Kasbek	****Hotel „Stancia“ od. „Intourist“
Telavi	****Hotel „Holiday Inn“ (im Zentrum)



Armenien
Georgien

Armenien RundReise

1. - 8. Tag: RundReise Armenien wie auf Seite 188-189 beschrieben. Am 8. Tag abends Rückkehr mit dem Bus nach Jerevan.

9. Tag: Jerevan – Wien – Graz/Innsbruck/München bzw. Linz/Salzburg. Rückflug am frühen Morgen nach Wien und ggf. weiter in die Bundesländer.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, meist ****Hotels/meist HP

TERMINE

P EARM

31.05. - 08.06.2024

13.09. - 21.09.2024

Flug ab Wien	€ 2.250,-
AlRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 2.360,-
AlRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 2.380,-
Flug ab Graz, Innsbruck, München	€ 2.400,-
EZ-Zuschlag	€ 300,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Jerevan und retour
 - Rundfahrt mit einem armenischen Reisebus
 - 8 Übernachtungen in *** und ****Hotels (jeweils Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
 - Halbpension (meist Frühstück und Abendessen, in Garni Mittag- statt Abendessen) vom 2. Tag morgens bis 8. Tag abends
 - Eintritte lt. Programm
 - qualifizierte deutschsprachige armenische Reiseleitung
 - CO2-Kompensation aller Transportwege
 - Flug bezogene Taxen (dzt. € 199,- ab Wien bzw. € 280,- ab den BL)
- Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate gültig) erforderlich.**
Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG WIE SEITE 189



Tbilisi © saiko3p - stock.adobe.com

Georgien RundReise - mit Swanetien

Grandiose Natur und Kultur zwischen Kleinem und Großem Kaukasus

- + Besuch der ursprünglichen Dörfer von Swanetien im Großen Kaukasus
- + Gergeti am Fuß des Kasbek
- + Weinbaugebiet Kachetien

Georgien RundReise

1. Tag: Wien/München - Istanbul - Tbilisi. Am Morgen Flug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Tbilisi, Ankunft am Nachmittag und Transfer zum Hotel.

2. - 8. Tag: RundReise Georgien wie auf Seiten 188-189, 9. - 15. Tag

9. Tag: Tbilisi - Istanbul - Wien/München. Rückflug am Vormittag mit Turkish Airlines über Istanbul nach Wien/München, Ankunft gegen 18.25 Uhr.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, *** und ****Hotels/HP

TERMINE

P EGO

07.06. - 15.06.2024

20.09. - 28.09.2024

Flug ab Wien, München	€ 2.090,-
EZ-Zuschlag	€ 420,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Tbilisi und retour
- Rundfahrt mit georgischem Bus/Kleinbus
- 8 Übernachtungen in *** u. ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension: 1. Tag abends bis 8. Tag abends, kein Abendessen am 2. und 6. Tag
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte deutschsprachige georgische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 274,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate nach Ausreise) erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG WIE SEITE 189

1. Tag: Wien - Istanbul - Tbilisi. Linienflug am frühen Morgen mit Turkish Airlines von Wien über Istanbul nach Tbilisi (Ankunft ca. 16.40 Uhr). Transfer zum Hotel – wenn Zeit bleibt, Möglichkeit zu einem ersten Bummel durch die schönen Gassen der Altstadt.

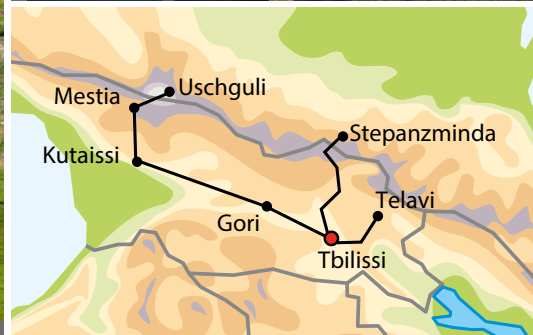
2. Tag: Tbilisi. Tbilisi ist eine interessante Mischung aus Alt und Modern: Wir beginnen unseren Rundgang bei der Metechi Kirche (13. Jh.) und spazieren durch die schönen Gassen der Altstadt zur Synagoge und zur Sioni Kathedrale. Beeindruckend ist der Besuch der Schatzkammer im Historischen Museum. Wir fahren zur Narikala Burg (4. Jh.) hinauf, von der wir mit schönen Ausblicken auf die Stadt zur Moschee und bis zu den Schwefelbädern Abanotubani hinab spazieren.

3. Tag: Tbilisi - Mzcheta - Kutaisi. Mzcheta, alte Hauptstadt und religiöses Zentrum Georgiens (UNESCO-Welterbe), ist unser erster Halt: Besuch der Dschwari Kirche (6. Jh.) und der beeindruckenden Swetizchoweli Kathedrale (11. Jh.). Wir erreichen die Provinz Imeretien in West-Georgien, das Land des Goldenen Vlieses, und besuchen in Kutaisi den Gelati-Klosterkomplex (12. Jh./UNESCO-Welterbe) mit der dazugehörigen Akademie.

4. Tag: Kutaisi - Enguri Staudamm - Mestia. Für die nächsten drei Tage erwartet uns der sicherlich spezialste Teil der Reise – die historische Region Swanetien liegt inmitten einer atemberaubend schönen Hochgebirgslandschaft mit 5000ern im Großen Kaukasus. Bis ins 19. Jh. war Swanetien eine autarke Region, die nie von einer fremden Macht unterworfen worden war. Wir fahren weit hinein in den Großen Kaukasus zum höchsten Berg Georgiens, dem Schchara (5068 m) – in eine Landschaft mit ursprünglicher Vielfalt, unbeschreiblich schön und wild. Wir passieren auf unserem Weg den Enguri-Staudamm und nehmen uns in Mestia Zeit, das Ethnografische Museum zu besuchen. Die Unterbringung erfolgt für 3 Nächte im einfachen Familienhotel.

5. Tag: Ausflug nach Uschguli. Es ist ein beschwerlicher, wenn auch nicht zu langer Weg (40 km) nach Uschguli, für den wir Geländewagen brauchen – wir sind gleichsam auf einer Zeitreise unterwegs zum





1 Ushguli © tns2710 - stock.adobe.com 2 Gergeti © funkyfood London - Paul Williams / Alamy Stock Photo

höchstgelegenen Ort Georgiens. Inmitten dieser herausragend schönen Landschaft ragen zwischen den teils verfallenen, teils restaurierten Häusern immer wieder mächtige Steintürme wie kleine Burgen in die Höhe. Vor wenigen Jahrzehnten gab es in Ushguli noch 100 Türme, heute sind noch 30 erhalten. Vor Jahrzehnten als Verteidigungsbauten gegen einfallende nordkaukasische Stämme und verfeindete Familienclassen errichtet, erzählen die zahlreichen Wehrtürme von einer kriegerischen Vergangenheit und vom Einfluss der Familien. Aber auch, dass der Sprung in die Neuzeit noch nicht sehr lange zurückliegt. Auf dem Weg nach Ushguli passieren wir kleine Kirchen und besuchen die Lamaria-Kirche aus dem 12. Jh. Wir erkunden das Dorf Ushguli und kehren am Abend zurück nach Mestia.

6. Tag: Ausflug zum Tschalaadi Gletscher und Suruldi. Am Morgen beginnen wir unsere schöne Wanderung durch dichte Wälder im Tschalaadi Tal, von dem aus wir den Tschalaadi Gletscher sehen können. Anschließend zurück nach Mestia und weiter nach Hatsvali. Mit der Seilbahn geht es auf den Berg Suruldi, von dem wir die grandiose Aussicht auf die Berge Schchara (5068 m), Ushba (4700 m), Tetnuldi (4617 m) und Schchelda (3800 m) genießen. Nach der Rückkehr nach Mestia freie Zeit bis zum Abendessen. *Wanderung zum Tschalaadi Gletscher: 370 m ↑ ↓, Wanderzeit: 1,5-2 Std.*

7. Tag: Mestia - Kutaissi. Heute kehren wir wieder zurück nach Imeretien und nach Kutaissi - die zweitgrößte Stadt des Landes schmückt sich mit einem einzigartigen Kirchenbau, der Großen Bagrati-Kathedrale (11. Jh./UNESCO-Welterbe).

8. Tag: Tskaltubo - Gori - Uplisziche - Ananuri - Stepanzminda/Kasbek. Wir folgen einem Abschnitt der Seidenstraße in die Region Kartli und erreichen nach einem kurzen Stopp beim Geburtshaus Stalins in Gori die Höhlenstadt Uplisziche aus dem 1. Jahrtausend v.Chr. - die Stadtanlage mit Theater und Palästen ist noch gut nachzuvollziehen. Entlang der Georgischen Heerstraße, einem landschaftlich sehr reizvollen Gebiet inmitten des Großen Kaukasus, passieren wir die Festungskirche Ananuri (Besichtigung) und den Skiort Gudauri. Mit herrlichen Ausblicken auf die Bergwelt des Kaukasus geht es entlang des Tergi-Flusses nach Stepanzminda am Fuß des Kasbek.

9. Tag: Stepanzminda/ Kasbek - Auffahrt zur Wallfahrtskirche Gergeti - Tbilisi. Mit etwas Wetterglück können wir von unserem Hotel den Sonnenaufgang über dem Kasbek (5033 m) genießen. Nach dem Frühstück geht es mit Geländewagen und Kleinbussen zu der 2170 m hoch gelegenen Gergeti Dreifaltigkeitskirche - wer will, kann auch ein Stück zu Fuß gehen. Nach einem Halt bei den orangen Sinterterrassen und Fotostopps geht es zurück nach Tbilisi.

10. Tag: Tbilisi - Bodbe - Signaghi - Telavi - Gremi - Telavi. Fahrt nach Kachetien zum malerisch gelegenen Kloster Bodbe. Nach einem Spa-

ziergang im schönen Signaghi geht es zur Weinverkostung bei Telavi - Kachetien ist das größte Weinbaugebiet Georgiens. Am Nachmittag gelangen wir zur Wehrkirche Gremi (16. Jh.) - Übernachtung in Telavi.

11. Tag: Kachetien - Alawerdi - Tbilisi. Am Morgen erkunden wir die Kathedrale von Alawerdi, die zu den drei größten von Georgien zählt (11. Jh.) - umgeben von einer mächtigen Festungsmauer. Weiter nach Zinandali, wo wir das Adelspalais sowie den schönen Garten besuchen. Am Nachmittag schließlich Rückfahrt nach Tbilisi.

12. Tag: Tbilisi - Istanbul - Wien. Am Vormittag Transfer zum Flughafen und Linienflug mit Turkish Airlines (ca. 10.45 - 12.15 Uhr) über Istanbul nach Wien (Ankunft ca. 18.25 Uhr).



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbus, *, **** u. *****Hotels/HP**

TERMINE

PEGES

14.08. - 25.08.2024 M. Himmelfahrt

18.09. - 29.09.2024

Flug ab Wien € 2.320,-

Flug ab München € 2.420,-

EZ-Zuschlag € 560,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Tbilisi und retour
- Rundfahrt mit einem georgischen Kleinbus
- 8 Übernachtungen in ***, **** und *****Hotels (Landes-Klassifizierung) sowie 3 Übernachtungen in einem einfachen Familienhotel in Mestia, jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension (meist Frühstück und Abendessen) vom 1. Tag abends bis 12. Tag morgens, zusätzlich Picknick am 5. und 6. Tag und Mittagessen am 10. Tag
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte deutschsprachige georgische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate nach Ausreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC

Tbilisi ****Hotel „Sheraton Grand Metechi Palace“ (im Zentrum)

Kutaissi ***Hotel „Kutaissi Inn“ (im Zentrum)

Mestia Familienhotel Patriot

Kasbek ****Hotel „Stancia“

Telavi ****Hotel „Holiday Inn“ (im Zentrum)



Georgien

Allgemeine Informationen

Vom Baltikum bis Bulgarien, von Schlesien bis zum Schwarzen Meer wartet eine überwältigend große Region darauf, dass wir sie im Detail entdecken. Abseits von ausgetretenen Pfaden und auch auf Moorschuhen sind wir bei der WanderReise im Baltikum unterwegs. Bewundern das Altstadtensemble von Tallinn, feiern Tartu als Europ. Kulturhauptstadt, und fotografieren in Riga die stuckverzierten Jugendstilbauten von Michael Eisenstein. Prachtvoll sind Festungsanlagen wie die Marienburg in Nordpolen oder die vielen Schlösser in Niederschlesien, einer uralten Kulturlandschaft. Freuen Sie sich auf den Duft der Damaszener-Rose in Bulgarien und die beeindruckend freskierten Moldauklöster und trutzigen Wehrkirchen in Rumänien. 2024 verlängern wir erstmals unser Programm von Iași in die Republik Moldau.

Einreisebestimmungen

Einreise-Bestimmungen Stand Nov. 2023 (Änderungen vorbehalten)

Polen, Rumänien, Tschechien, Bulgarien, Estland, Lettland und Litauen: Österreichische Staatsbürger benötigen ein für die Dauer des Aufenthalts **gültiges Reisedokument** (Reisepass, Personalausweis). Für die Republik **Moldau** muss das **Reisedokument noch mind. 90 Tage bei Ausreise** gültig sein.

Währung

Estland, Lettland und Litauen: Die Währung ist der Euro (EUR), unterteilt in 100 Cent.

Bulgarien: Die bulgarische Landeswährung ist die bulgarische Lewa (BGN), unterteilt in 100 Stotinki.

EUR 1,- = BGN 1,96 BGN 1,- = EUR 0,51 (Stand: Nov. 2023)

Rumänien: Die rumänische Landeswährung ist der rumänische Leu (RON), unterteilt in 100 Bani.

EUR 1,- = RON 4,97 RON 1,- = EUR 0,20 (Stand: Nov. 2023)

Polen: Die polnische Landeswährung ist der Złoty (PLN), unterteilt in 100 Groszy.

EUR 1,00 = PLN 4,42 PLN 1,00 = EUR 0,22 (Stand: Nov. 2023)

Tschechien: Die tschechische Landeswährung ist die Tschechische Krone (CZK).

EUR 1,00 = CZK 24,2 1 CZK = EUR 0,041

Klima

	Februar	April	August	Oktober	Dezember
Bukarest	4 C	13° C	26° C	17° C	6° C
	-3 C	6° C	17° C	9° C	-1° C
Sofia	5° C	16° C	26° C	16° C	3° C
	-2° C	5° C	15° C	7° C	-2° C
Warschau	0° C	19° C	23° C	13° C	2° C
	-6° C	9° C	14° C	5° C	-3° C
Vilnius	-3° C	11° C	22° C	10° C	-2° C
	-9° C	2° C	12° C	3° C	-6° C
Tallinn	-4° C	8° C	20° C	10° C	-1° C
	-11° C	0° C	11° C	4° C	-7° C
Riga	+1° C	12° C	22° C	10° C	1° C
	-5° C	2° C	13° C	4° C	-3° C

Obere Zeile: durchschnittliche Tages-Höchsttemperatur

Zweite Zeile: durchschnittliche Tages-Tiefsttemperatur



Bulgarien, Kloster Rila © stock.adobe.com

Osteuropa

Bulgarien, Rumänien, Republik Moldau,
Tschechien, Polen, Estland, Lettland, Litauen





1 Plovdiv, Theater © rh2010/Fotolia.com 2 Rosenfelder © Ognian Medarov - stock.adobe.com 3 Koprivshitsa © anilah/stock.adobe.com

Bulgarien RundReise

Von der Kunst der Thraker und Römer zu einzigartigen mittelalterlichen Klöstern inmitten herrlicher Bergwelt

- + Rosenblüte
- + UNESCO-Welterbe in Madara, Nessebar, Kazanlak, Rila, Sofia und im Pirin Nationalpark



Ob Küstenstädtchen, Metropole oder Naturpark, Klöster oder thrakische Grabmäler - die Liste der einzigartigen Sehenswürdigkeiten ist lang in Bulgarien. In der faszinierenden Bergwelt Bulgariens können wir nicht nur den Spuren von Orpheus folgen, sondern auch malerische Dörfer und Jahrhunderte alte Klöster erkunden.

Der Legende nach ist Bulgarien ein Stück vom Paradies - es lohnt sich, dieses zu entdecken!

mit prachtvollen Fresken ausgeschmückt ist. Anschließend fahren wir zum berühmten „Reiter von Madara“: Das Monumentalrelief ist Teil der Hauptkultstätte des ersten Bulgarischen Reiches (UNESCO-Weltkulturerbe) und wurde im 8. Jh. aus einer gut 100 m hohen Felsklippe herausgeschlagen. Gegen Abend erreichen wir Nessebar: Die Altstadt (UNESCO-Welterbe), nur durch einen 400 Meter langen Damm mit dem Festland verbunden, präsentiert sich als schönes Freilichtmuseum bulgarischer Geschichte. Von wirtschaftlicher Macht im Mittelalter, als sogar der mächtige Nachbar Byzanz um Frieden bitten musste, zeugen die vielen Kirchenbauten, deren Ornamentik sehr vielfältig ist. Abendessen in einem Restaurant in der Altstadt.

4. Tag: Nessebar - Kazanlak (UNESCO-Welterbe) - Damascena Komplex - Plovdiv. Zunächst geht es nach Kazanlak, wo wir die Kopien der berühmten thrakischen Gräber (UNESCO-Weltkulturerbe) bestaunen - einzigartige Monumente thrakischer Kunst aus dem 4. und 3. Jh. v. Chr. Im nahen Skobelevo interessiert uns der ethnografische Komplex „Damascena“, der für die Rosenöl-Herstellung bekannt ist. Die Rosa damascena ist der größte Reichtum der Region um Kazanlak. Durch das besondere Klima und die speziellen Bodenbedingungen entwickelte sich eine eigene Art, die sich stark von anderen ölhaltigen Rosen unterscheidet. Wir verkosten Rosenlikör, Rosenkonfitüre und Rosenwasser (nur beim 1. Termin). Nach dem Mittagessen Weiterfahrt in die Stadt Plovdiv mit ihrer schönen Altstadt. Möglichkeit zu einem Bummel und zum Abendessen.

5. Tag: Plovdiv - Kloster Bachkovo. Am Vormittag unternehmen wir einen Rundgang durch Plovdiv, die antike Stadt Philippopolis. Die Stadt wurde 341 v. Chr. von den Thrakern gegründet und ist eine der ältesten Städte Bulgariens. Interessant ist die schöne Altstadt, die auf sechs Hügeln erbaut wurde und vom Fluss Marica umflossen wird, sowie das römische Theater. Am Nachmittag Ausflug zum Bachkovo-Kloster, einem der ältesten Klöster des Landes, das im Chaya-Tal 1083 inmitten des Rhodopen-Gebirges gegründet wurde.

1. Tag: Graz/Klagenfurt bzw. Linz/Salzburg - Wien - Sofia. Zuflüge bzw. AIRail nach Wien. Am frühen Nachmittag Linienflug mit Austrian nach Sofia (ca. 12.50 - 15.20 Uhr), der Hauptstadt Bulgariens. Transfer zum Hotel - Zeit für einen ersten Spaziergang mit der Reiseleitung.

2. Tag: Sofia - Koprivshitsa - Kloster Troyan - Veliko Tarnovo. Fahrt in die schöne Museumsstadt Koprivshitsa (18. Jh.) - alte Steinmauern, herrliche Gärten und schöne Bogenbrücken über die Topolnitsa erwarten uns hier. Hinter schweren Türen liegen farbenprächtige Häuser mit herrlichen Veranden, Erkern und schönen Zimmern, die mit bunten Teppichen, geschnitzten Decken, Kupferschalen und kostbarer Keramik geschmückt sind. Unsere Route führt uns weiter ostwärts zum Kloster Troyan, das vor allem für die fantasievollen Arbeiten von Zahari Zograph bekannt ist. Das Kloster liegt an den Nordhängen des Balkangebirges und gilt als das drittgrößte Kloster in Bulgarien. Am Abend erreichen wir schließlich Veliko Tarnovo.

3. Tag: Veliko Tarnovo - Arbanassi - Madara (UNESCO-Welterbe) - Nessebar (UNESCO-Welterbe). Am Vormittag lernen wir bei einer Stadtbesichtigung Veliko Tarnovo kennen: Die Hauptstadt des zweiten Bulgarischen Königreichs (1185 - 1393) präsentiert sich noch immer als prächtige Stadt über dem Steilufer des Yantra Flusses. Ein kurzer Abstecher führt in das nahegelegene Arbanassi: Das Dorf zeichnet sich durch zahlreiche historische Bauwerke aus. Besuch der ältesten Kirche, der Christi-Geburt-Kirche, die aus dem Ende des 16. Jh. stammt und





1 Rila Kloster, Fresken © Dennis van de Water - stock.adobe.com 2 Mělník, Sandsteinfelsen © Emil Enchev/Alamy 3 Nessebar © stock.adobe.com

Die Anlage gehört neben dem Rila Kloster zu den wichtigsten Wallfahrtszielen und gilt als bulgarisches „Nationalheiligtum“. Abendessen in einem Restaurant in Plovdiv.

6. Tag: Plovdiv - Bansko - Mělník. Am Morgen fahren wir durch die herrliche Bergwelt im Süden Bulgariens nach Bansko, einem Erholungsort im Südwesten Bulgariens, der am Fuße der Pirin-Berge liegt. Sie gelten nicht nur als die schönsten Berge des Landes und als die Heimat von Orpheus, sondern stehen seit 1983 unter dem Schutz der UNESCO - mehr als 60 Berggipfel erheben sich mehr als 2500 m hoch. Der gleichnamige Nationalpark, zu dem auch der höchste Gipfel des Gebirges, der 2914 m hohe Vihren zählt, wurde in der Liste der Natura-2000 Schutzgebiete aufgenommen. Nach einem kurzen Aufenthalt geht es weiter nach Mělník: Die denkmalgeschützte Stadt ist die kleinste Bulgariens (270 Einwohner) und liegt inmitten einer einzigartigen Landschaft aus Sandsteinfelsen und -türmen. Bekannt ist sie auch für ihren guten Wein, den wir am Nachmittag verkosten werden.

7. Tag: Mělník - Rozhen Kloster - Rila Kloster - Sofia. Am Morgen erwartet uns ein Ausflug zum Rozhen Kloster, das zu den größten in der Region des Pirin Gebirges zählt und zu den schönsten Klöstern des Landes. Dann setzen wir unsere Fahrt durch den Westen Bulgariens zum Rila-Kloster (UNESCO-Weltkulturerbe) fort, das sich zu einer Art nationaler Pilgerstätte entwickelt hat. Das Kloster liegt in einem schönen Tal des höchsten Gebirges auf der Balkan-Halbinsel, dem faszinierenden Rila-Gebirge. Von außen an eine Festung erinnernd, überrascht die Gestaltung im Inneren durch einen aufgelockerten Stil - Erker und Holzbalkone prägen die Fassaden, farbenprächtige Fresken schmücken das Kloster und die Arkadengänge. Nach einer ausführlichen Besichtigung geht es zurück nach Sofia, wo wir noch die mittelalterliche Boyana-Kirche mit ihren eindrucksvollen Fresken (UNESCO-Welterbe) besuchen.

8. Tag: Sofia - Wien - Graz/Klagenfurt bzw. Linz/Salzburg. Am Vormittag Stadtbesichtigung von Sofia - wir sehen u.a. die prächtige Alexander-Newski-Kathedrale, die Sofien-Kirche, die Georgsrotunde und die Russisch-Orthodoxe Kirche mit ihren fünf vergoldeten Kuppeln. Anschließend Besuch des Nationalmuseums für Geschichte, das uns einen zusammenfassenden Überblick zu unseren Erkundungen in Bulgarien gibt. Der Nachmittag steht für einen letzten Stadtbummel in Sofia zur freien Verfügung. Gegen 16.00 Uhr Transfer zum Flughafen - am Abend (ca. 18.45 - 19.20 Uhr) Rückflug nach Wien und Rückfahrt mit AIRail nach Linz oder Salzburg. AIRail nach Graz bzw. Rückflug nach Klagenfurt am nächsten Tag vormittags.



Kleingruppe bis max. 20 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und meist ****Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	PEBUL
25.05. - 01.06.2024	Rosenblüte/ Fronleichnam	Michaela Dimitrova
14.09. - 21.09.2024		Michaela Dimitrova
Flug ab Wien		€ 1.490,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien		€ 1.600,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien		€ 1.620,-
Flug ab Graz, Rückflug nach Wien, AIRail nach Graz ¹		€ 1.640,-
Flug ab/bis Klagenfurt ¹		€ 1.640,-
EZ-Zuschlag		€ 250,-

¹ Rückflug/AIRail am nächsten Tag. Hotel in Wien (nicht inkl.) s. S. 221.

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Sofia und retour
- Rundfahrt lt. Programm mit bulgarischem Reisebus/Kleinbus mit AC
- 6 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), 1 Nacht in einem ***Hotel, jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension, Abendessen tw. in Restaurants, am 4. Tag Mittag- statt Abendessen in Kazanlak, am 7. Tag Folklore-Abendessen in Sofia
- Besichtigung des ethnogr. Komplexes „Damascena“ in Skobelevovo
- Weinverkostung bei Mělník
- Eintritte: Sofia (Sofien-Kirche, Aleksander-Newski-Kathedrale, Georgsrotunde, Nationalmuseum, Boyana Kirche), Koprivshtitsa, Troyan Kloster, Veliko Turnovo (Tsarevets Hügel), Arbanassi (Christi-Geburt-Kirche), Reiter von Madara, Nessebar (Kirche Hl. Stephan), Kazanlak (Kopie des thrakischen Grabmals), Bachkovo Kloster, Plovdiv (Kirche Hl. Konstantin und Elena, Ethnografisches Museum, römisches Theater), Rozhen Kloster, Rila Kloster
- 1 Marco Polo Reiseführer „Bulgarien“ je Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige bulgarische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 100,- ab Wien, € 200,- ab den BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Sofia	****Hotel „Arena di Serdica“ (Stadtzentrum)
Veliko Turnovo	****„Meridian Hotel Bolyarski“
Nessebar	****„Aphrodite Beach Hotel“
Plovdiv	****„Grand Hotel Plovdiv“
Mělník	***Hotel „Elli Greco“ (Stadtzentrum)



Bulgarien



1 Schäßburg © emperorcosar - stock.adobe 2 Friedhof Săpânța © Christian Kneissl 3 Athenäum, Bukarest © Christian Kneissl

Große Rumänien RundReise

**Bukarest - Siebenbürgen -
Maramures - Moldauklöster**

- + Siebenbürgens schönste Kirchenburgen
- + Elijah-Projekt in Hosman
- + UNESCO-Welterbe aus Holz in Maramures

Begleiten Sie uns auf dieser kunsthistorisch einmaligen Reise durch Rumänien: Wir sehen Bukarest und Siebenbürgens Städte Hermannstadt/Sibiu und Kronstadt/Brașov, bewundern die trutzigen Wehrkirchen Siebenbürgens, die von einer Zeit erzählen, als sich ein ganzes Dorf in die rettende Kirchenburg flüchtete und dort wochenlangen Belagerungen standhalten konnte, und lassen uns von den farbkraftigen Fresken der orthodoxen Moldauklöster verzaubern, die seit 500 Jahren eindrucksvoll biblische Geschichten erzählen, u.a. das "Jüngste Gericht" in Voroneț.



1. Tag: Innsbruck bzw. Linz/Salzburg - Wien - Bukarest. Zuflüge am Morgen von den Bundesländern bzw. AIRail von Linz oder Salzburg nach Wien. Linienflug mit Austrian nach Bukarest (ca. 09.50 - 12.25 Uhr). Fahrt zum riesigen Parlamentspalast aus der Zeit von Ceaușescu (Fotostopp) und weiter zum Hotel. Bei einem Stadtrundgang lernen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Bukarest kennen - das Athenäum, den Königspalast, die Crețulescu-Kirche sowie die alte Karawanserei Hanul Manuc.

2. Tag: Bukarest - Sinaia - Brașov/Kronstadt. Heute geht es zum „Märchenschloss“ Peleș in Sinaia, das von König Carol I. von Hohenzollern-Sigmaringen, dem ersten König Rumäniens, auf einer Wiese unweit des Klosters Sinaia erbaut wurde. Nach der Besichtigung fahren wir durch das Prahovatal nach Brașov, das inmitten des Burzenlandes in Siebenbürgen liegt - kurzer Stadtrundgang durch das alte Kronstadt und Besuch der schönen „Schwarzen Kirche“. Sie ist eines der bedeutendsten gotischen Bauwerke Siebenbürgens und Südosteuropas. Gemeinsam mit dem Alten Rathaus und anderen historischen Bauwerken bezeugt sie den einstigen Reichtum der Stadt.

3. Tag: Brașov - Prejmer/Tartlau - Bran - Sighișoara/Schäßburg. Am Morgen Besichtigung der Kirchenburg von Tartlau (Prejmer), einem sehr schönen Beispiel für das Wirken der Siebenbürger Sachsen. Tartlau zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe und ist die größte und

am stärksten befestigte Kirchenburg in Siebenbürgen. Aufgrund der exponierten Lage (östlichste Stadt der Sachsen) wurde sie im 16. und 17. Jh. massiv ausgebaut. Anschließend Fahrt nach Bran zur Törzburg, die angeblich die Residenz von Graf Dracula gewesen sein soll: Besichtigung der großen Burganlage. Am Nachmittag fahren wir nach Sighișoara/Schäßburg - die besterhaltene mittelalterliche Stadt Rumäniens hat ein einzigartiges historisches Zentrum (UNESCO-Weltkulturerbe). Rundgang durch das Burgviertel von Schäßburg mit seinen verwinkelten Gassen und bunten Häusern über die Schüler-terre zu Bergkirche, von der wir den Rundblick bewundern.

4. Tag: Sighișoara/Schäßburg - Biertan/Birihälm - Sibiel - Sibiu/Hermannstadt. Erster Besichtigungspunkt heute ist Birihälm/Biertan (UNESCO-Weltkulturerbe), wo auf einer steilen Anhöhe mit weitem Rundblick eine der schönsten Kirchenfestungen Siebenbürgens steht - ein gewaltiger Bau mit drei Mauerringen und neun Türmen. Mehr als 300 Jahre hatte hier die Evangelisch-Altsächsische Kirche ihren Bischofssitz. Unser Bus bringt uns anschließend nach Sibiu zum Freilichtmuseum „Astra“: Aus ganz Rumänien wurden traditionelle Bauwerke zusammengetragen und auf dem Museumsgelände wieder aufgebaut - so sehen wir u.a. alte Windmühlen und wunderschöne aquamarinblaue Häuser. Am Nachmittag geht es schließlich in das Dorf Sibiel, wo wir das Glasikonenmuseum besichtigen und ein rustikales Mahl einnehmen. Übernachtung in Sibiu.

5. Tag: Ausflug Neppendorf - Projekt Elijah - Sibiu. Im Nachbarort Neppendorf besichtigen wir das Landlarmuseum. Unter der Herrschaft von Karl VI. und Maria Theresia wurden Protestanten aus dem österreichischen Kernland nach Siebenbürgen ausgesiedelt. Ihre Geschichte wird in diesem Museum erzählt. Anschließend lernen wir Hermannstadt/Sibiu, die wahrscheinlich schönste Stadt Siebenbürgens, kennen: Stadtrundgang durch die mit Mauern und Türmen bewehrte, fast 900 Jahre alte Stadt mit ihrem gut erhaltenen mittelalterlichen Zentrum. Nachmittags führt uns ein Ausflug zum Projekt Elijah: Die Bewohner erhalten durch das von Ruth Zenkert und Pater Georg Sporschill gegründete Hilfsprojekt neue Lebensperspektiven und Entwicklungschancen. Es sind Lernprojekte, Lehrlingsausbildung und eine Musikschule, die sehr viel bewirken: Kinder gehen zur Schule, Eltern finden in den Werkstätten einen Broterwerb. Abendessen mit Weinbegleitung in Sibiu.

6. Tag: Sibiu/Hermannstadt - Alba Iulia/Karlsburg - Cluj-Napoca/Klausenburg - Baia Mare. Fahrt nach Alba Iulia - Besichtigung der beeindruckenden Festungsanlage Alba Carolina mit 7 Bastionen und einer 12 km langen Stadtmauer, die seit Jahrhunderten für ausreichenden Schutz sorgen. Auf einer landschaftlich schönen Strecke gelangen wir nach Cluj-Napoca/Klausenburg, die zweitgrößte Stadt Rumäniens.



1 Festung Bran © cge2010 - stock.adobe.com 2 Fresko aus Voroneț © Christian Kneissl 3 Kirchenburg Bırthălm © Christian Kneissl

Wir sehen die gotische Michaelskirche und spazieren vorbei am barocken Adelspalais zum Geburtshaus des ungar. Königs Matthias Corvinus. Nach der Besichtigung machen wir uns auf den Weg in die Region Maramures nach Baia Mare.

7. Tag: Baia Mare - Șurdești - Săpânța - Gura Humorului. Am Morgen Fahrt zur schönen Kirche von Șurdești (UNESCO-Weltkulturerbe), die mit ihrer eindrucksvollen Holzbauweise begeistert. Weiter geht es zum „Fröhlichen Friedhof“ in Săpânța an der ukrainischen Grenze mit farbenprächtigen, teils humorvoll beschrifteten hölzernen Grabkreuzen. Durch das schöne Iza-Tal erreichen wir das Kloster Bârsana mit seiner neuen Holzkirche: Die interessante Klosteranlage wurde in den 1990er Jahren in der traditionellen Holzbauweise errichtet. Über die Ostkarpaten erreichen wir nach langer Fahrt am Abend die Bukowina.

8. Tag: Ausflug Moldauklöster Humor - Voroneț - Moldovița - Sucevița. Am Höhepunkt der Macht der Moldau-Fürsten entstanden im 15. - 16. Jh. die Moldauklöster als einzigartige Bauten in einem byzantinisch-gotischen Mischstil (UNESCO-Weltkulturerbe). Zunächst Besuch der fantastischen Klosterbauten von Humor und Voroneț: Auf einem Hügel liegt die Kirche des Klosters Humor aus dem 16. Jh. - mit fantastischen Innen- und Außenfresken. Unweit davon besuchen wir das Kloster Voroneț aus dem 15. Jh. - berühmt ist hier das Fresko des „jüngsten Gerichts“, das eine komplette Außenwand schmückt. Am Nachmittag geht es zu den eindrucksvollen Klöstern Moldovița und Sucevița. In Moldovița bestechen die ausgezeichnet erhaltenen Wandmalereien aus der 1. Hälfte des 16. Jh. - das Kloster Sucevița, das Ende des 16. Jh. entstand, erweckt mit seinen wuchtigen Mauern und Türmen einen wehrhaften Eindruck. Speziell die Außenfresken des Nonnenklosters sind faszinierend schön erhalten. Rückfahrt nach Gura Humorului.

9. Tag: Gura Humorului - Moldaukloster Neamț - Piatra Neamț - Iași. Südwärts geht es zunächst zum Kloster Neamț, der ältesten Klostergründung (14. Jh.) in der Bukowina, deren Klosterkirche aus architektonischer Sicht zu den schönsten der Region zählt. Eine der wenigen erhaltenen Synagogen Rumäniens finden wir in Piatra Neamț, dort besuchen wir die Holz-Synagoge, die noch auf die große jüdische Geschichte der Moldau-Region hinweist. Am Nachmittag erreichen wir Iași, einst Zentrum des Fürstentums Moldau. In Iași sehen wir u.a. die „Kirche der drei Hierarchen“ mit ihren beeindruckenden Stuckarbeiten, das Theater, das von den Architekten Helmer und Fellner geplant wurde, sowie den Kulturpalast.

10. Tag: Iași - Wien - Innsbruck bzw. Linz/Salzburg. Möglichkeit zur **Verlängerung im Donaudelta** (siehe S. 198) oder in der **Republik Moldau** (siehe S. 199). Am frühen Nachmittag Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Wien (ca. 16.00 - 16.40 Uhr) und weiter in die Bundesländer bzw. A/Rail nach Linz oder Salzburg.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und meist ****Hotels/meist HP

TERMINE	REISELEITUNG	PEROR
16.05. - 25.05.2024	Pfingsten	Mag. Leo Neumayer
03.06. - 12.06.2024		Mag. Gabriele Röder
08.08. - 17.08.2024	M. Himmelfahrt	Mag. Leo Neumayer
Flug ab Wien		€ 1.920,-
A/Rail ab Linz, Flug ab Wien		€ 2.030,-
A/Rail ab Salzburg, Flug ab Wien		€ 2.050,-
Flug ab Innsbruck		€ 2.070,-
EZ-Zuschlag		€ 340,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Bukarest und retour von Iași
 - Fahrt mit einem rumänischen Reisebus mit Aircondition
 - 8 Nächte in ****Hotels und 1 Nacht im ***Hotel (rumänische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
 - Halbpension: Frühstücksbuffet und Abendessen im Hotel, davon 1x rustikales Abendessen in Sibiel am 4. Tag u. 1x Abendessen mit Weinbegleitung (rumänische Weine) am 5. Tag, kein Abendessen am 2. und 3. Tag
 - Eintritte (total ca. € 95,-): Schloss Peleş (Sinaia), Schwarze Kirche (Braşov), Törzburg (Bran), Kirchenburgen Bırthălm und Tartlau, Glasikonenmuseum (Sibiel), Landlarmuseum (Neppendorf), Elijah-Projekt (Hosman), Astra-Freilichtmuseum (Sibiu), Friedhof in Săpânța, Kirche in Șurdești (Maramures), Moldauklöster (Neamț, Humor, Voroneț, Moldovița, Sucevița), Holz-Synagoge (Piatra Neamț)
 - 1 Marco Polo Reiseführer „Rumänien“ je Zimmer
 - qualifizierte österreichische Reiseleitung
 - mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
 - CO2-Kompensation aller Transportwege
 - Flug bezogene Taxen (derzeit € 110,- ab Wien, € 200,- ab den BL)
- Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.**

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (rumänische Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Du/WC:

Bukarest	****Hotel Novotel (im Zentrum, neben der Creţulescu Kirche u. 500 m vom Athenäum)
Braşov	****Hotel Aro Palace (im Zentrum)
Sighişoara	***Hotel Sighişoara (Zentrum)
Sibiu	****Hotel Golden Tulip (im Zentrum)
Baia Mare	****Hotel Magus (ca. 7 km westlich des Zentrums)
Gura Humorului	****Hotel Best Western Bucovina
Iași	****Hotel International (beim Kulturpalast, 1. u. 2. T.) bzw. ***Hotel Ramada (Zentrum, 3. Termin)





1 Donaudelta © Christian Kneissl 2 Şurdeşti, Maramures © Christian Kneissl 3 Pelikane, Donaudelta © Christian Kneissl

Große Rumänien RundReise mit Donaudelta

Bukarest - Siebenbürgen - Maramures - Moldauklöster - Donaudelta

+ Katamaranfahrt im Delta
+ Histria, älteste Stadt Rumäniens

Verlängern Sie Ihre Rumänien Reise und erhalten Sie unvergessliche Eindrücke: Sie fahren mit einem Katamaran hinein ins Donaudelta, einem der letzten großen Naturräume Europas, und bestaunen die Vielfalt in diesem Vogelparadies.

1. Tag: Graz bzw. Linz/Salzburg - Wien - Bukarest. Zuflüge am Morgen von Graz bzw. AIRail von Linz oder Salzburg nach Wien und Linienflug mit Austrian nach Bukarest (ca. 09.50 - 12.25 Uhr). Fahrt zum riesigen Parlamentspalast aus der Zeit von Ceauşescu (Fotostopp) und weiter zum Hotel. Bei einer Stadtrundfahrt/-rundgang lernen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Bukarest kennen: das Athenäum, den Königspalast, die Creţulescu-Kirche sowie die alte Karawanserei Hanul Manuc.

2. Tag: Bukarest - Sinaia - Braşov/Kronstadt. Programm wie S. 196-197.

3. Tag: Braşov - Prejmer/Tartlau - Bran - Sighişoara/Schäßburg.

4. Tag: Sighişoara/Schäßburg - Birlăţ - Sibiel - Sibiu/Hermannstadt.

5. Tag: Ausflug Neppendorf - Hosman/Elijah - Sibiu.

6. Tag: Sibiu/Hermannstadt - Alba Iulia/Karlsburg - Cluj-Napoca/Klausenburg - Baia Mare.

7. Tag: Baia Mare - Şurdeşti - Săpânţa - Bogdan Vodă - Gura Humorului.

8. Tag: Ausflug Moldauklöster Humor - Voroneţ - Moldoviţa - Suceviţa.

9. Tag: Gura Humorului - Moldaukloster Neamţ - Piatra Neamţ - Iaşi.

10. Tag: Iaşi - Tecuci - Galaţi - Tulcea. Am Vormittag Fahrt über Tecuci zur Donaufähre in Galaţi (nach Möglichkeit Besuch der schönen Synagoge). Sollte der Wasserstand zu niedrig sein, müssen wir den Umweg westlich zur nächsten Brücke fahren. Am Abend erreichen wir unser Hotel in Tulcea.

11. Tag: Tulcea - Katamaranfahrt ins Donaudelta (UNESCO-Welterbe). Nach dem beinahe 3000 km langen Weg vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer verliert sich die Donau in einem einzigartigen Labyrinth aus Wasser, Schlamm und Schilf. Über die Donau und ihr Delta berichteten schon die Geschichtsschreiber und Reisenden des Altertums. Zwei Mündungsarme umschließen eine einzigartige Landschaft von fast 5.000 qkm, ein Labyrinth von Kanälen und Seen. 14.000

Menschen leben hier auf kleinen Inseln, gebildet aus Fluss- und Meer-sandbänken. 150 Fischarten bevölkern Lagunen und Küstengewässer und über 300 Vogelarten nisten in der größten Schilflandschaft der Erde. Heute starten wir gegen 07.00 Uhr zu einer Katamaranfahrt, um diese faszinierende Landschaft näher kennen zu lernen. Ein traditionelles Mittagessen wird uns bei den Fischern im Delta serviert. In Tulcea besuchen wir das sehr sehenswerte Delta-Museum.

12. Tag: Tulcea - Histria - Bukarest - Wien - Graz bzw. Linz/Salzburg. Am Morgen Fahrt nach Histria, die älteste Stadt Rumäniens, in welcher der römische Limes endet. Reste des Grenzwalls und Überreste der ursprünglich griechischen, später römischen Stadt sehen wir bei unserem Rundgang. Anschließend Rückfahrt zum Flughafen Bukarest - Rückflug nach Wien (ca. 19.00 - 19.40 Uhr) und weiter in die Bundesländer bzw. AIRail nach Linz oder Salzburg.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und meist ****Hotels/HP

TERMINE	REISELEITUNG	PERIOD
16.05. - 27.05.2024	Pfingsten	Mag. Leo Neumayer
03.06. - 14.06.2024		Mag. Gabriele Röder
Flug ab Wien		€ 2.040,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien		€ 2.150,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien		€ 2.170,-
Flug ab Graz		€ 2.190,-
EZ-Zuschlag		€ 430,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Bukarest und retour
- Fahrt mit einem rumänischen Reisebus mit Aircondition
- 10 Nächte in ****Hotels und 1 Nacht im ***Hotel (rumänische Klassifizierung) - jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: Frühstücksbuffet und Abendessen, davon 1x rustikales Abendessen in Sibiel am 4. Tag und 1x Abendessen mit Weinbegleitung (rumänische Weine) am 5. Tag, kein Abendessen am 2. und 3. Tag
- zusätzliches Mittagessen bei den Fischern im Delta am 11. Tag
- Eintritte (total ca. € 105,-) wie links, zusätzlich Delta-Museum (Tulcea), Ausgrabungen von Histria
- Fahrt mit einem Katamaran durch das Donaudelta am 11. Tag
- 1 Marco Polo Reiseführer „Rumänien“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung (mobiles Audiosystem)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 110,- ab Wien, € 200,- ab BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG WIE S. 197: zusätzlich ****Hotel Delta, Tulcea



1 Orheiul Vechi © Calin-Andrei Stan - stock.adobe.com 2 Kloster Curchi © ADRIAN HANCU - stock.adobe.com

Große Rumänien Rundreise mit Republik Moldau

Bukarest - Siebenbürgen - Maramures - Moldauklöster - Chișinău

+ Weinkeller von Cricova

Sind Sie auch neugierig auf die Republik Moldau? In Iași sind wir nur einen Katzensprung entfernt und erkunden in drei Tagen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten rings um die Hauptstadt Chișinău.

1. Tag: Graz bzw. Linz/Salzburg - Wien - Bukarest. Zuflug am Morgen von Graz bzw. AIRail von Linz oder Salzburg nach Wien und Linienflug mit Austrian nach Bukarest (ca. 09.50 - 12.25 Uhr). Fahrt zum riesigen Parlamentspalast aus der Zeit von Ceaușescu (Fotostopp) und weiter zum Hotel. Bei einer Stadtrundfahrt/-rundgang lernen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennen: das Athenäum, den Königspalast, die Crețulescu-Kirche sowie die alte Karawanserei Hanul Manuc.

2. - 9. Tag: Programm wie S. 196-197, 2. - 9. Tag.

10. Tag: Iași - Dolna - Hâncu - Capriana - Chișinău. Am Morgen verlassen wir Rumänien und fahren von Iași nach Dolna. Das Gutshaus der Familie Ralli in traditioneller Architektur war zwischen 1820 und 1823 Exil des russischen Dichters Puschkine. Hier soll er Inspirationen zu seinem berühmten Gedicht „Die Zigeuner“ aus dem Jahr 1824 bekommen haben. Weiter geht es zum Nonnenkloster Hâncu am Fluss Cogilnic. Bereits 1678 als Einsiedelei erbaut, begeistert es heute mit der schönen Gesamtanlage und der großen neuen Kirche. Schließlich fahren wir zum Kloster Capriana: Erstmals 1420 erwähnt - damals mit dem Status eines Klosters des Fürsten von Moldawien, widerstand es mehreren Angriffen. Stefan der Große hat schließlich die steinerne Kirche „Maria Himmelfahrt“ in Auftrag gegeben. Am Abend erreichen wir schließlich Chișinău - Abendessen in einem sehr guten moldawischen Restaurant.

11. Tag: Ausflug Orheiul Vechi - Butuceni - Curchi. Am Morgen geht es zunächst nach Orheiul Vechi, ein uraltes Siedlungsgebiet in einer malerischen und markanten Flussschleife des Răut. Wir besuchen das einzigartige Höhlenkloster (13. Jh.), dessen Einsiedeleien in den Kalksteinfelsen gehauen wurden. Im Dorf Butuceni erkunden wir das Museum zum traditionellen Bauernleben im 19. Jh. Wir verkosten typische Gerichte mit hausgemachtem Wein. Anschließend Fahrt zum Kloster Curchi, das mit seiner schönen Lage an einem Teich und den

eindrucksvoll renovierten Bauten begeistert. Das Kloster wurde 1773 gegründet und erlebt zur Zeit eine Renaissance. Am Nachmittag Rückfahrt nach Chișinău - der Abend steht in der moldawischen Hauptstadt zur freien Verfügung.

12. Tag: Chișinău - Cricova - Wien - Graz - Linz/Salzburg. Heute besuchen wir einige Sehenswürdigkeiten in Chișinău - das Ștefan cel Mare Denkmal, den Nationalpalast, die armenische Kathedrale, die Auferstehungskathedrale, den Triumphbogen, das Rathaus von Chișinău und das Parlament. Am Stadtrand von Chișinău liegt der Cricova Weinkeller - Besuch des Kellers, der über ein Tunnelsystem von mehr als 120 km Länge verfügt. Bei einer Weinverkostung mit Mittagessen lassen wir die Reise nochmals Revue passieren. Anschließend Transfer zum Flughafen Rückflug nach Wien (ca. 18.45 - 19.25), weiter nach Graz bzw. AIRail nach Linz/Salzburg.

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus und meist ****Hotels/meist HP

TERMIN	REISELEITUNG	PEROM
08.08. - 19.08.2024	M. Himmelfahrt	Mag. Leo Neumayer
Flug ab Wien		€ 2.240,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien		€ 2.350,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien		€ 2.370,-
Flug ab Graz		€ 2.390,-
EZ-Zuschlag		€ 430,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Bukarest und von Chișinău retour
- Fahrt mit einem rumänischen Reisebus mit Aircondition
- 10 Nächte in ****Hotels und 1 Nacht im guten ***Hotel (Landes-Klassifizierung) - jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: Frühstücksbuffet und Abendessen, davon 1x rustikales Abendessen in Sibiul am 4. Tag und 1x Abendessen mit Weinbegleitung (rumänische Weine) am 5. Tag, kein Abendessen am 2., 3. Tag u. 11. Tag, zusätzlich Mittagessen am 11. und 12. Tag
- Eintritte (total ca. € 105,-) wie links, zusätzlich Dolna, Hâncu, Capriana, Orheiul Vechi, Curchi
- Besuch des Cricova-Weinkellers mit Weinverkostung
- 1 Marco Polo Reiseführer „Rumänien“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 110,- ab Wien, € 200,- ab BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (mind. 90 Tage bei Ausreise) erforderlich.

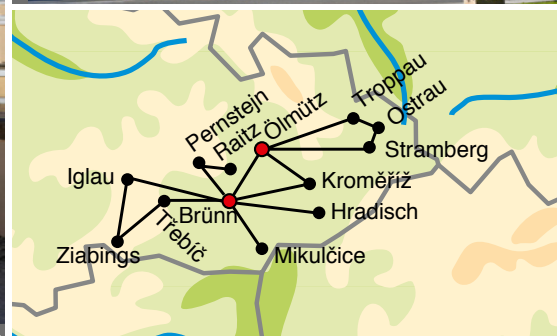
Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG WIE S. 197:

zusätzlich ****Hotel Bristol, Chișinău

Rumänien

Republik Moldau



1 Milotice © Richard Semik / Alamy Stock Photo 2 Krtiny © Petr Dvorak / Alamy Stock Photo

Faszination Mähren: Burgen und Schlösser

- + „Slawisches Epos“ von Alfons Mucha
- + Naturschönheiten im Altvatergebirge, in den Beskiden und der Walachei

Die Region Mähren zählte bereits im Mittelalter zu einem der führenden Kulturzentren Europas und ist berühmt für ihr dichtes Netz aus traumhaft schönen Schlössern, pittoresk gelegenen Burgen und stolzen Klöstern, die die europäische Konkurrenz nicht scheuen müssen. Auf den Spuren der Vergangenheit bewundern wir die stilvoll eingerichteten Gemächer der historischen Adelssitze und atmen den Duft der liebevoll gepflegten Parkanlagen. Wir bestaunen die über Generationen zusammengetragenen Kunstsammlungen, u.a. das „Slawische Epos“ in Mährisch Krumau.



1. Tag: Salzburg - Wels - Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien - Mikulčice - Milotice/Milotitz - Brno/Brünn. Abfahrten lt. Fahrplan OST 1 (Seite 224). Fahrt von Wien Richtung Norden über die tschechische Grenze nach Mikulčice, das in der Zeit des Großmährischen Reiches das geistige und kulturelle Machtzentrum der Westslawen war. Die Ausgrabungen der Festung Morava in Mikulčice-Valy zählen zu den ältesten und bedeutendsten Zentral-Europas. Am Nachmittag geht es durch die schöne mährische Landschaft mit zahlreichen Weinbergen zum Barockschloss Milotice/Milotitz. Die stilvoll eingerichteten Gemächer bieten einen hervorragenden Einblick in das Leben der deutschen Familie Seilern-Aspang. Nach einem Rundgang durch den französischen Barockgarten geht es vorbei an Austerlitz, dem Ort der berühmten napoleonischen Schlacht, nach Brno/Brünn.

2. Tag: Ausflug Velehrad/Willerat - Buchlovice/Buchlowitz - Buchlov/Buchlau - Bučovice/Butschowitz. Wir unternehmen am Morgen einen Ausflug über Uherské Hradiště in den berühmten Wallfahrtsort Velehrad/Willerat: Das Kloster ist das älteste Zisterzienserkloster in Mähren und eines der geistigen Zentren Tschechiens. Hier im alten Woligrad sollen u.a. Kyrill und Method gepredigt haben. Nächstes Highlight ist Schloss Buchlovice/Buchlowitz, ein fantastisches und einzigartiges Beispiel für italienischen Barock in Mitteleuropa. Graf Johann Dietrich von Peterswald schenkte seiner italienischen Ehefrau das Schloss im „Villa Rustica-Stil“. Am Nachmittag besichtigen wir

die sagenumwobene Burg Buchlov/Buchlau, die inmitten des Marsgebirges thront. Neben der umfangreichen Bibliothek und zahlreichen naturwissenschaftlichen Objekten finden wir hier eine ägyptische Sammlung, welche die Grafen Berchtold zusammengetragen haben. Kurze Fahrt zum Schloss Bučovice - die 96 Säulen des prächtigen Arkadenhofs sind mit über 500 Reliefs mit Kriegsmotiven, Wappen und fantastischen Wesen verziert. Besonders sehenswert sind die Repräsentationsräume im Westflügel mit wertvollen Malereien und Stuckaturen. Rückfahrt nach Brünn.

3. Tag: Ausflug Jihlava/Iglau - Telč/Teltsch - Slavonice/Zlabings - Třebíč/Trebitsch. Bei unserem Stadtrundgang durch Jihlava/Iglau sehen wir den Masarykplatz, das Rathaus, die Kirche des Heiligen Jakob und das Frauentor - das Wahrzeichen Iglaus. Ein großer Sohn der Stadt ist der berühmte Komponist Gustav Mahler. Wir besuchen sein Geburtshaus und fahren anschließend weiter nach Telč/Teltsch: Der Marktplatz und das Schloss gehören zu den eindrucksvollsten Renaissanceensembles Europas und sind eine wahre Architekturperle. Nach unserem Stadtrundgang fahren wir nach Slavonice/Zlabings - die schönen Renaissance-Häuser der Altstadt zeigen einzigartige Sgraffiti. In Třebíč/Trebitsch spazieren wir über den Stadtplatz und besuchen das sehenswerte jüdische Viertel, seit 2003 UNESCO-Weltkulturerbe.

4. Tag: Ausflug Tišnov/Tischnowitz - Burg Pernštejn/Pernstein - Schloss Rájec nad Svitavou/Raitz. Das Kloster Porta Coeli in Tišnov/Tischnowitz wurde im 13. Jh. als Frauenkloster der Zisterzienser gegründet und zählt heute zu den bedeutendsten Baudenkmälern Tschechiens. Besonders beeindruckend ist das gotische Portal am Haupteingang zur Klosterkirche. Weiter nördlich kommen wir zur Burg Pernštejn/Pernstein aus dem 16. Jh.: Hier lebte eines der reichsten böhmischen Adelsgeschlechter, dem die Burg ihren Namen verdankt. Mitten im mährischen Karst liegt das im französisch-klassizistischen Baustil errichtete Schloss Rájec nad Svitavou/Raitz - heute ein nationales Kulturdenkmal. Bei unserer Besichtigung sehen wir u.a. das Interieur der Fürstenfamilie Salm und Gemälde niederländischer Meister.

5. Tag: Brno: Villa Tugendhat/Villa Stiassni - Adamov u Brna/Adamsthal - Křtiny/Kiritein. Wir unternehmen einen Spaziergang durch die Altstadt von Brünn, u.a. zum gotischen Rathaus. Sofern geöffnet, besuchen wir die Villa Tugendhat (UNESCO Weltkulturerbe) des berühmten Bauhaus-Architekten Ludwig Mies van der Rohe, das er für das Unternehmerpaar Tugendhat 1929 erbaute. Sie ist einerseits ein stummer Zeitzeuge der Höhen und Tiefen ihrer Bewohner, andererseits ein herausragender Meilenstein moderner Architektur. Als Alternative besichtigen wir die großartige funktionalistische Villa Stiassni mit ihrem prachtvollen Garten. Am Nachmittag geht es durch die wunderschöne Landschaft des mährischen Karsts in das Städtchen



1 Schloss Bouzov © stock.adobe.com 2 Šternberk © kaprikfoto/stock.adobe.com 3 Telč © JFL Photography/stock.adobe.com

Adamov u Brna/Adamsthal, wo wir die Ziegelkirche mit dem beeindruckenden Zwitter-Altar besuchen. Rückfahrt über Křtiny/Kiritein mit der Marienwallfahrtskirche von Santini-Aichl nach Brno.

6. Tag: Brno/Brünn - Kroměříž/Kremsier - Zlín - Olomouc/Olmütz. Wir wechseln den Standort und fahren Richtung Osten nach Olomouc/Olmütz. Auf dem Weg machen wir Halt in Kroměříž/Kremsier, dessen Ursprünge bis in die Zeit des Großmährischen Reiches zurückreichen. Wir spazieren durch die Stadt und sehen die Dreifaltigkeitssäule und den Garten des erzbischöflichen Schlosses, das seit 1998 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Am Nachmittag erreichen wir Zlín: Tomáš Bata gründete hier 1894 eine Schuhfabrik und legte damit den Grundstein für den wirtschaftlichen Aufschwung der mährischen Kleinstadt. Mit der Zeit entwickelte sich Zlín zu einer Industriestadt, deren Funktionalität sogar weltberühmte Architekten wie Le Corbusier anzog. Am Abend erreichen wir schließlich Olomouc/Olmütz.

7. Tag: Ausflug Schloss Bouzov/Busau - Schloss Velké Losiny/Groß Ullersdorf. Wir besuchen Schloss Bouzov/Busau, ein romantisches Bergjuwel mitten in Mähren. Seit dem 15. Jh. war es im Besitz des Deutschen Ritterordens und ist im Gegensatz zu vielen anderen mittelalterlichen Burgen bestens erhalten. Weiter Richtung Norden kommen wir in den malerischen Kurort Velké Losiny/Groß Ullersdorf mit dem gleichnamigen Schloss, das am Rande des Altvatergebirges liegt. Zur dunklen Vergangenheit des Schlosses zählen Hexenprozesse bis ins 17. Jh. Nach der Besichtigung fahren wir wieder zurück nach Olmütz. Olmütz war bis ins 17. Jh. die Hauptstadt von Mähren und beeindruckt mit schönen Bürgerhäusern, der Pestsäule (UNESCO-Welterbe), dem Rathaus und dem Wenzelsdom.

8. Tag: Ausflug Šternberk - Opava/Troppau - Ostrava/Ostrau - Štramberg - Nový Jičín/Neutitschein. Nördlich von Olmütz besuchen wir die Burg Šternberk mit ihren schönen Gärten und fahren weiter nach Opava/Troppau, die weiße Perle Schlesiens (kurzer Rundgang). Ostrava/Ostrau, die drittgrößte Stadt Tschechiens - Synonym für Kohle, Eisen und Stahl - lernen wir bei einer kurzen Rundfahrt kennen: Keine andere tschechische Stadt spiegelt den technologischen Fortschritt und die industrielle Revolution so exakt wider wie Ostrau. Am Nachmittag führt uns ein Ausflug in die Walachei - in die Bergwelt der Beskiden. Wir besuchen den schönen Ort Štramberg/Stramberg - auch Walachisches Bethlehem genannt - mit seinen schönen Gassen und Holzhäusern. Auf dem Rückweg nach Olmütz legen wir noch einen kurzen Halt in Nový Jičín/Neutitschein ein: Die mittelalterliche Stadt wurde im 13. Jh. an der alten Bernsteinstraße erbaut und zählt zu den ältesten jüdischen Gemeinden Tschechiens. Wir spazieren über den Stadtplatz mit seinen gut erhaltenen Laubengängen. Anschließend Rückfahrt nach Olmütz.

9. Tag: Olmütz - Moravský Krumlov/Mährisch Krumau - Mikulov/Nikolsburg - Wien - St. Pölten - Linz - Wels - Salzburg. In rascher Fahrt geht es Richtung Süden nach Moravský Krumlov/Mährisch Krumau - Besichtigung des „Slawischen Epos“ von Alfons Mucha im Schloss. Weiter nach Mikulov/Nikolsburg: Stadtrundgang mit Besuch des jüdischen Friedhofs. Weiter geht es über die tschechische Grenze zurück nach Wien, Ankunft um ca. 18.00 Uhr. Rückfahrt mit der WESTbahn um 18.43 Uhr nach Salzburg, Ankunft um 21.08 Uhr bzw. mit dem Bus nach Oberösterreich, Ankunft in Linz ca. 20.00 Uhr.

Studienreise mit Bus und ****Hotels/tw. HP

TERMIN	REISELEITUNG	P E C Z M
07.09. - 15.09.2024	Mag. Andreas Krebs	
Bus ab Wels, Linz, St. Pölten, Wien		€ 1.780,-
ab Salzburg		€ 1.890,-
EZ-Zuschlag		€ 425,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit einem Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- 8 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC mit Frühstücksbuffet
- Abendessen im Hotel am 1. und vom 6. Tag bis 8. Tag
- Eintritte (ca. € 140,-): Mikulčice, Milotice (Schloss), Buchlovice (Schloss), Bučovice (Burg), Villa Tugendhat od. Stiasni (Brünn), Pernštejn (Burg), Rájec nad Svitavou (Schloss), Telč (Schloss), Kroměříž (Garten), Bouzov (Burg), Velké Losiny (Schloss), Moravský Krumlov (Schloss), Mikulov (jüdischer Friedhof)
- 1 Trescher Reiseführer „Tschechien“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte österr. Reiseleitung, zusätzlich tw. örtliche Führer
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) oder Personalausweis erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Brünn ****Hotel „International“ (im Zentrum)

Olmütz ****Hotel „Flora“ (700 m westlich des Oberen Platzes)





1 Krakau © Foto Julius



Große Polen RundReise

**UNESCO-Weltkulturerbe
von der Hohen Tatra bis zur Ostsee**

- + NEU: Besuch der Salzmine Wieliczka
- + NEU: Besuch des Geburtshauses von Chopin
- + NEU: Besuch des POLIN-Museums

1. Tag: Salzburg - Wels - Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien - Bratislava/Pressburg - Trencin - Zilina/Sillein - Zakopane. Abfahrten lt. Fahrplan OST 1 (Seite 224). Fahrt in die Slowakei und über Bratislava und Trencin an die polnische Grenze. Die Region nordöstlich von Zilina zeichnet sich durch Dörfer mit schönen Holzhäusern aus, vor allem Podbiel. Vorbei an den Ausläufern der Beskiden erreichen wir am Abend Zakopane inmitten der herrlichen Bergwelt der Hohen Tatra.

2. Tag: Zakopane - UNESCO-Weltkulturerbe: Holzkirchen in Klempolen UNESCO-Weltkulturerbe Wieliczka - Kraków/Krakau. Am Vormittag besuchen wir die alte Kirche, das erste aus Holz erbaute Zakopaner Gotteshaus, mit reichem, von lokalen Schnitzern gefertigtem Schmuckwerk, und sehen die historischen Häuser in der Kościeliska-Straße. Gegen Mittag Weiterfahrt nach Dębno, das zu den typischen Holzkirchen von Klempolen/Małopolska zählt: Innenbesichtigung der Erzenkelkirche aus dem 15. Jh. (UNESCO-Welterbe). Anschließend Fahrt nach Wieliczka, wo wir das beeindruckende Salzbergwerk (UNESCO-Welterbe) besichtigen. Prachtvolle, in Salz gehauene Kammern, darunter die einzigartige Kapelle der Hl. Kinga, unterirdische Seen, spezielle Holzkonstruktionen und originelle Salzskulpturen sind zu sehen. Am Abend Fahrt nach Krakau, die ehemalige Hauptstadt Polens.

3. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Kraków/Krakau. Stadtrundgang durch Krakau: Die Altstadt mit ihren eindrucksvollen Fassaden, speziell am Marktplatz mit den mächtigen Tuchhallen, das Collegium Maius - die zweitälteste Universität Mitteleuropas - und die Marienkirche mit dem berühmten Marien-Altar von Veit Stoß (mit etwa 200 aus Lindenholz geschnitzten, bemalten und vergoldeten Figuren) begeistern jeden Besucher. Vorbei am Erzbischöflichen Palais gelangen wir zum Burgberg, auf dem sich das Königsschloss Wawel erhebt - Besichtigung der Kathedrale, eines der schönsten Beispiele der Renaissance in Polen. Ein Spaziergang führt uns durch das alte jüdische Viertel Kazimierz, das größte, das es in Osteuropa gegeben hat - Besuch der Remuh-Synagoge. Am Nachmittag bleibt Zeit für einen Bummel durch die Altstadtgassen. Abendessen in einem Restaurant mit Klezmer-Musik.

4. Tag: Kraków/Krakau - Częstochowa/Tschenstochau - Warszawa/Warschau. Fahrt nach Tschenstochau, das größte und bedeutendste

Wallfahrtszentrum Polens: Besuch der Paulinerkirche mit dem berühmten Gnadenbild der „Schwarzen Madonna“ - anschließend Besuch der reichen Schatzkammer des Klosters. Zu Mittag geht es weiter in die polnische Hauptstadt Warschau, die wir am Nachmittag erreichen - Besuch des nicht nur architektonisch beeindruckenden POLIN-Museums, das die Geschichte der polnischen Juden erzählt.

5. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Warszawa/Warschau. Ganztägige Stadtbesichtigung von Warschau, das aufgrund einer Legende auch den Beinamen „Nixenburg“ trägt. Vom Schlossplatz mit der berühmten Sigismund-Säule, dem ehemaligen Königsschloss und der Johanniskathedrale geht es zum mittelalterlichen Altstädter Marktplatz, der nach der Zerstörung im 2. Weltkrieg wieder in vollem Glanz erstrahlt. In der nicht viel jüngeren „Neustadt“ beeindruckt die gotische Maria-Heimsuchungs-Kirche. Das Panorama der vieltürmigen Altstadt begeisterte schon Canaletto, später die UNESCO.

6. Tag: Warszawa/Warschau - Żelazowa Wola - Pułtusk - Nowogród - Masurische Seenplatte. Heute fahren wir nach Żelazowa Wola, dem Geburtsort des Komponisten Frédéric Chopin. Besichtigung des Museums in seinem Geburtshaus und der schönen Parkanlage. Weiter durch die historische Landschaft Masowien über Pułtusk mit seiner Kollegiatskirche nach Nowogród - in der Nähe der Stadt Łomża besuchen wir ein interessantes Freilichtmuseum mit schönen Holzbauten, die vom Volksstamm der Kurpien errichtet wurden. Am Nachmittag erreichen wir Mikołajki/Nikolaiken, das inmitten der einzigartigen Masurischen Seenplatte liegt und als „Perle Masurens“ bekannt ist. Der Ort liegt eingebettet zwischen drei Seen, darunter ist auch Polens größter See, das „Masurische Meer“. Übernachtung in Mragowo.

7. Tag: Ausflug Masurische Seenplatte - Święta Lipka/Heiligelinde. Mragowo ist der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge in die landschaftlich reizvolle Masurische Seenplatte mit 3.000 Seen und riesigen Wäldern. Fahrt nach Rastenburg zur berühmten Wolfsschanze, einem getarnten kleinen Städtchen, das Hitler während des Krieges als Kommandozentrale diente. Möglichkeit zu einer Schifffahrt (wetterabhängig - fakultativ, ca. € 15,-). Am Nachmittag besuchen wir Święta Lipka/Heiligelinde, einer der bekanntesten Marien-Wallfahrtsorte inmitten der Seenwelt mit seiner prachtvollen barocken Kirchenausstattung.

8. Tag: Mragowo - Oberländischer Kanal - UNESCO-Weltkulturerbe Malbork/Marienburg - Gdańsk/Danzig. Fahrt nach Pasłęk/Preußisch Holland: Unweit des Ortes verläuft der Oberländische Kanal, der mehrere Seen mit dem Frischen Haff der Ostsee verbindet. Besonders eindrucksvoll sind die geneigten Ebenen, wo die Schiffe zur Überwindung des Höhenunterschiedes an Land zum nächsten Kanalabschnitt gezogen werden. Weiter geht es nach Malbork - Besichtigung der Marienburg, der Residenzstadt des deutschen Kreuzritterstaates.





1 Danzig © stock.adobe.com 2 Masuren © cameris/stock.adobe.com 3 Friedenskirche Schweidnitz © PHB.cz/stock.adobe.com

Die Burg zählt zu den schönsten Profanbauten, die jemals geschaffen wurden. Wir sehen die mächtigen Wehranlagen am Ufer der Nogat, bevor wir schließlich in die einzigartige Stadt Danzig weiterfahren.

9. Tag: Gdańsk/Danzig. Die Hansestadt Danzig mit ihrer tausend-jährigen Geschichte begeistert jeden Besucher. Am Westrand der Weichselniederung gelegen und von zwei Flüssen durchzogen, wird die Stadt von einem Netz von Wasserwegen geprägt. Nach den Kriegsschäden wieder hergestellt - mehr als 650 Objekte wurden mustergültig renoviert bzw. wieder aufgebaut, erstrahlt die Stadt schöner denn je. Unser Stadtrundgang führt uns durch die alte Hansestadt zum Rathaus, zur mächtigen Marienkirche, zur Nikolaikirche (sie überstand als einzige den Krieg unbeschadet), zum Krantor im Hafen und zu prachtvollen Bürgerhäusern, die vom Handels-Reichtum zeugen. Der Rest des Nachmittags steht für weitere Besichtigungen oder für einen Stadtbummel auf den Spuren von Lech Wałęsa oder Günter Grass und seiner „Blechtrommel“ zur freien Verfügung.

10. Tag: Gdańsk/Danzig - UNESCO-Weltkulturerbe Toruń/Thorn - Strzelno/Strelno - Gniezno/Gnesen - Poznań/Posen. Fahrt nach Thorn, einst Festungsanlage des Deutschen Ordens. Dank der Weichsel-schiffahrt entwickelte sich die Siedlung zu einer reichen Hansestadt. Spaziergang zum Altstädter Marktplatz mit seinem mächtigen Rathaus und weiter zur Johanniskirche und zum Kopernikus-Haus - Nikolaus Kopernikus ist der größte Sohn der Stadt. Über Strzelno (Besuch der Rotunde) und Gnesen, wo wir die Kathedrale besichtigen, erreichen wir schließlich Posen, Polens ersten Bischofssitz.

11. Tag: Poznań/Posen - UNESCO-Welterbe Świdnica/Schweidnitz - Wrocław/Breslau. Besuch der Dominsel und der Altstadt von Posen. Anschließend geht es weiter nach Schlesien, das der berühmte Dichter Gerhart Hauptmann als „Land aus Gottes Hand“ bezeichnet hat. In Schweidnitz besichtigen wir die einzigartige protestantische Friedenskirche, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Am Abend erreichen wir die niederschlesische Hauptstadt Breslau, die einst als Handelsplatz an der Bernsteinstraße gegründet wurde.

12. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Wrocław/Breslau. Stadtrundgang durch die herrlich renovierte gotische Altstadt von Breslau, zum doppeltürmigen Dom auf der Dominel, zum Rathaus mit seiner schönen gotischen Fassade, zur Universität, zur Jahrhunderthalle und zur barocken Jesuitenkirche, die im Norden der Stadt liegt.

13. Tag: Wrocław/Breslau - Brno/Brünn - Wien - St. Pölten - Linz - Wels - Salzburg. In rascher Fahrt geht es Richtung Süden in das Glatzer Becken. Über die tschechische Grenze geht es nach Brünn und weiter nach Wien, Ankunft um ca. 18.00 Uhr. Rückfahrt mit der WESTbahn um 18.43 Uhr nach Salzburg, Ankunft um 21.08 Uhr bzw. mit dem Bus nach Oberösterreich, Ankunft in Linz ca. 20.00 Uhr.

StudienErlebnisReise mit Bus und meist ****Hotels/meist HP

TERMINE	REISELEITUNG	BUP EPLR
24.05. - 05.06.2024	Pfingsten	Mag. Agnieszka Dukland
12.07. - 24.07.2024		Mag. Włodzimierz Szeląg

Bus ab Wels, Linz, St. Pölten, Wien	€ 2.470,- € 2.490,-
ab Salzburg	€ 2.580,- € 2.600,-
EZ-Zuschlag	€ 600,- € 600,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Salzburg - Wien und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt in Salzburg)
- 10 Übernachtungen in ****Hotels und 2 Nächte in einem ***Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet, am 2. Tag nur Frühstücksbuffet, am 3. Tag Abendessen in einem Restaurant in Kazimierz mit Klezmer-Musik
- Eintritte: Dębno (Erzengelkirche), Wieliczka (Salzmine), Krakau (Kathedrale, Marienkirche, Remuh-Synagoge), Tschenstochau (Paulinerkirche), Warschau (POLIN-Museum, Schloss), Żelazowa Wola (Chopins Geburtshaus), Nowogród (Freilichtmuseum), Rastenburg, Heiligelinde, Marienburg, Danzig (Marienkirche), Strzelno (Rotunde), Gnesen (Kathedrale), Posen (Dom), Schweidnitz (Friedenskirche), Breslau (Dom, Universität)
- 1 Polyglott on tour „Polen“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, zusätzlich tw. örtliche Führer
- CO2-Kompensation aller Transportwege

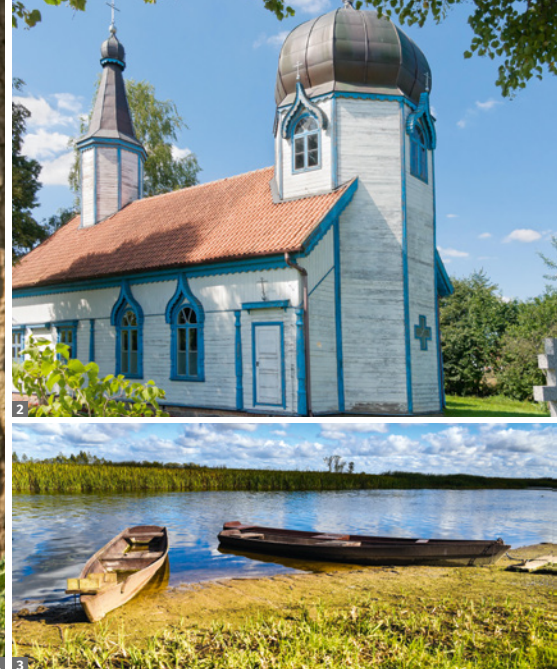
Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Zakopane	****Grand Hotel „Nosalowy Dwór“ (4 km vom Zentrum)
Krakau	****Hotel „Golden Tulip City Center“ (700 m vom Marktplatz)
Warschau	****Hotel „Golden Tulip Warsaw Center“ (im Zentrum, ca. 3,5 km zum Schlossplatz)
Mragowo	***Hotel „Anek“ (nahe dem Zentrum, direkt am See)
Danzig	****Hotel „Sadova“ (im Herzen der Stadt)
Posen	****Hotel „Novotel Poznan Centrum“ (im Zentrum)
Breslau	****Hotel „HP Park Plaza“ (zentrale Lage, am Oder-Ufer)





1 Białowieża NP © Lubos Houska / Alamy Stock Photo 2 Wojnowo © Piotr Borkowski / Alamy 3 Biebrza © Monika Gruszewicz/stock.adobe.com

Naturwunder Polens

Grandiose Naturerlebnisse - unberührte Nationalparks von Warschau bis zur Masurischen Seenplatte

- + Europas letzter Urwald Białowieża
- + Naturparadies Biebrza Nationalpark
- + Bootsfahrt auf der Masurischen Seenplatte
- + UNESCO-Weltkulturerbe Warschau
- + POLIN-Museum in Warschau



Nordpolen – das bedeutet tiefgrüne (Ur)Wälder, naturbelassene Gewässer, unglaubliche Artenvielfalt – und ganz viel Ruhe. Zu Beginn unserer Reise besuchen wir Białowieża, den letzten geschützten Lebensraum des größten Säugetieres Europas – des Wisents. Weiter nördlich erwartet uns im Biebrza NP eine Seenlandschaft aus ungefähr 3.000 tiefschwarzen Seen, unzähligen kleine romantischen Kanälen, dazu ursprüngliche Fluss- und Sumpflandschaften. Am Ende unseres Streifzugs durch die gewaltigen Naturlandschaften Polens setzen die Highlights der UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt Warschau einen echten Kontrapunkt!



1. Tag: Graz/Klagenfurt/Innsbruck bzw. Linz/Salzburg – Wien – Warszawa/Warschau – Białowieża. Zuflüge am Vormittag nach Wien bzw. AIRail von Linz und Salzburg nach Wien. Zuflug von Innsbruck nach Wien am Vorabend. Linienflug gegen Mittag (ca. 13.05 – 14.20 Uhr) mit Austrian nach Warschau, der Hauptstadt Polens. Anschließend Fahrt nach Białowieża, eine kleine Gemeinde im gleichnamigen Nationalpark. Abendessen im Hotel.

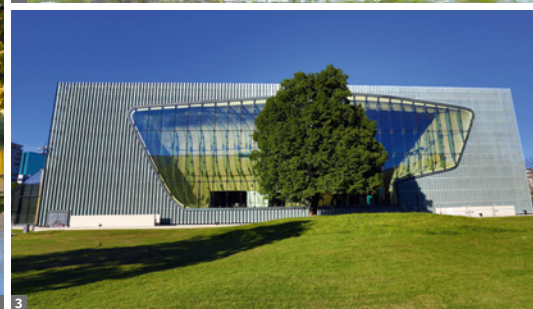
2. Tag: Ausflug Białowieża Nationalpark. Der Białowieża Nationalpark ist der letzte Tiefland-Urwald in Europa, seit 1979 ist er das einzige Natur-Welterbe in Polen. Der Nationalpark besitzt eine reiche Fauna, sie umfasst etwa 12.000 Arten. Am Morgen Fahrt durch den Nationalpark bis zum Rand der streng geschützten Zone im Inneren des Parks, von hier führen nur Fußwege weiter. Neben dem rückgezüchteten und wiederangesiedelten Tarpan, jener Form des europäischen Wildpferds, das westlich des Urals beheimatet war (im Osten des Urals war das Przewalski-Pferd beheimatet bzw. wurde wieder angesiedelt), haben hier auch Wölfe, Elche, Bären, Luchse, Biber und Schwarzkopfadler ihren geschützten Lebensraum gefunden. Ein besonderer Bewohner

ist das Wisent, Europas größtes Landsäugetier. Für die gefährdete Wisent-Population gibt es ein eigenes Reservat mit einer Fläche von ca. 275 ha. Besuch des öffentlich zugänglichen Bereichs. Das Natur- und Forstmuseum ist eines der ältesten Museen in den polnischen Nationalparks und beeindruckt mit interessanten Sammlungen von der Botanik bis zur Zoologie. Am späten Nachmittag bleibt noch etwas Zeit für individuelle Spaziergänge durch den Park, der schon seit 1921 nicht mehr forstwirtschaftlich bearbeitet wird.

3. Tag: Białowieża – Kruszyniany – Tykocin – Biebrza Nationalpark – Białystok. Wir wenden uns weiter Richtung Norden nach Kruszyniany – das im 16. Jh. gegründete Dorf ist eines der letzten Tatarendörfer Polens. Im Jahr 1679 ließ der polnische König Jan Sobieski III hier muslimische Lipka-Tataren ansiedeln. Die zwei im 18. und 19. Jh. errichteten Moscheen aus Holz werden noch heute genutzt. Mit dem Biebrza-Nationalpark erkunden wir ein weiteres Naturjuwel Polens. Die weiten und nahezu unzugänglichen Sümpfe des Nationalparks sind seit Jahrhunderten beinahe unberührte Naturgebiete. Vor einem halben Jahrtausend wurden zur Heugewinnung riesige Sumpfwälder durch Torfwiesen ersetzt. Dennoch blieb die Ursprünglichkeit der Biebrza Sümpfe erhalten, da diese nie entwässert wurden. Der Fluss Biebrza bahnt sich seine Wege frei durch die Natur – somit ist dieser Nationalpark eines der größten und besterhaltenen Sumpfgebiete in Europa und ein bekanntes Vogelschutzgebiet, aber auch Heimat für Elche.

4. Tag: Białystok – Wojnowo/Eckertsdorf – Bootsfahrt in den Masuren – Ruciane Nida/ Niedersee-Nieden – Mikotajki/Nikolaiken – Giżycko/ Lötzen. Am Vormittag unternehmen wir einen letzten Spaziergang durch diesen vielfältigen Nationalpark. Gegen Mittag brechen wir zum kleinen, 200 Menschen zählenden Dorf Wojnowo auf, das eine ansehnliche Zahl masurischer Holzhäuser besitzt. Besichtigung der orthodoxen Holzkirche und des Altgläubigen-Klosters mit dem Altgläubigen-Friedhof. Bei einer Bootsfahrt von Ruciane Nida nach Nikolaiken erleben wir die vielfältige Fauna und Flora der Masuren vom Wasser aus. Die Schönheit von Nikolaiken, dem touristischen Zentrum der Masuren, ist unbestritten – es ist umgeben von Seen und weiten Wäldern. Das Wahrzeichen der Stadt ist der „Stinthengst“ oder „Król Sielaw“, ein Fabelwesen und „König der Stinte“. Der Stint ist eine Fischart, die hauptsächlich in den Gewässern der Masuren zu finden ist. Gegen Abend erreichen wir unser Hotel in Lötzen.

5. Tag: Giżycko/Lötzen – Lidzbark Warmiński/Heilsberg – Olsztyn/ Allenstein – Warszawa/Warschau. Lidzbark Warmiński, die historische Residenzstadt der Fürstbischöfe von Ermland, besitzt mit ihrem mächtigen Bischofsschloss eines der beeindruckendsten Bauwerke der Region. Die hervorragend erhaltenen Innenräume bergen kunstvolle Gewölbe sowie alte Fresken. Anschließend Fahrt nach Allenstein: In



1 Bischofsschloss, Lidzbark Warmiński © Mieczysław Wieliczko / Alamy 2 Uferschnepfe © imageBROKER / Alamy 3 POLIN Museum © Paul Brown / Alamy

der wiederaufgebauten Altstadt haben Künstler und Kunsthandwerker eine wunderbare Kulisse für ihre Ateliers und angeschlossenen Galerien gefunden. Neben der Burg aus dem 14. Jh. - hier arbeitete Nikolaus Kopernikus drei Jahre als Administrator - beeindruckt auch das Kopernikus-Planetarium: Hier wird der Weltraum aus der Perspektive der Astronauten gezeigt. Am Abend erreichen wir schließlich wieder Warschau (UNESCO-Weltkulturerbe).

6. Tag: Warszawa/Warschau - POLIN Museum. Warschau ist heute eine boomende Metropole - der rekonstruierte historische Altstadt kern und die Neubauviertel lassen kaum erahnen, dass Warschau am Ende des Zweiten Weltkriegs zu über 80 % zerstört und fast menschenleer war. Spaziergang vorbei an der berühmten Sigismund-Säule, dem ehemaligen Königsschloss und der Johanniskathedrale bis zum mittelalterlichen Altstädter Markt, der nach der Zerstörung im 2. Weltkrieg jetzt wieder in neuem Glanz erstrahlt. In der nicht viel jüngeren „Neustadt“ beeindruckt die gotische Maria-Heimsuchungs-Kirche. Das Panorama der vieltürmigen Altstadt begeisterte schon Canaletto, später die UNESCO. Mitten im Zentrum protzt der in den 50er-Jahren errichtete Kulturpalast, ein Hochhaus im Zuckerbäckerstil - ein Geschenk der Sowjetunion an das polnische „Brudervolk“. Am Nachmittag besuchen wir das POLIN Museum (Jüdisches Museum), das die Geschichte der Juden in Polen vom Mittelalter bis heute zeigt. Am Abend besteht die Möglichkeit (fak.), den Kulturpalast zu besichtigen - von der Aussichtsplattform im 30. Stock genießt man einen grandiosen Blick über die Stadt.

7. Tag: Warszawa/Warschau – Wien – Graz/Klagenfurt/Innsbruck bzw. Linz/Salzburg. Am Vormittag besuchen wir Schloss Wilanów, auch bekannt als Palast von König Jan III. Sobieski - eines der wichtigsten Kulturdenkmäler des Landes und ein Zeugnis der reichen Geschichte und des künstlerischen Erbes Polens. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen Warschau - Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 15.10 - 16.25 Uhr) und weiter in die Bundesländer bzw. AIRail nach Linz und Salzburg.



StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und ****Hotels/HP

TERMIN	REISELEITUNG	BUP EPLM
20.07. - 26.07.2024	Mag. Agnieszka Dukand	
Flug ab Wien		€ 1.680,-
AIRail ab Linz, Flug ab Wien		€ 1.790,-
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien		€ 1.810,-
Flug ab Graz, Klagenfurt, Innsbruck ¹		€ 1.830,-
EZ-Zuschlag		€ 290,-

¹ Der Hinflug nach Wien erfolgt bereits am Vortag (Hotel in Wien nicht inkl., siehe S. 221)

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian nach Warschau und retour
- Fahrt in einem polnischen Reisebus mit Aircondition
- 6 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet
- Eintritte: Białowieża (Nationalpark, Wisent Reservat, Museum), Kruszyń (Moschee), Wojnowo (orthodoxe Holzkirche, Kloster der Altgläubigen, Friedhof), Lidzbark-Warmiński (Bischofsschloss), Warschau (POLIN-Museum, Schloss Wilanów)
- Bootsfahrt in den Masuren: Ruciane Nida - Nikolaiken
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- 1 Polyglott on tour „Polen“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, zusätzlich teilweise örtliche Führer in den Nationalparks
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 130,- ab Wien, € 210,- ab BL)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) oder Personalausweis erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Białowieża	****Hotel „Żubrówka“ (im Zentrum)
Białystok	****Hotel „Gołębiowski“ (im Zentrum)
Masuren	****Hotel „Zamek Ryn“
Warschau	****Hotel „Mercure Warszawa Grand“ (ca. 2 km von der Altstadt)





1 Riesengebirge Karkonosze © Jan Włodarczyk / Alamy Stock Photo 2 Breslau © Sergii Figurnyi - stock.adobe.com

Niederschlesien

Streifzüge zu den schönsten Kultur- und Naturschätzen
+ Kurzwanderungen im Riesengebirge und Heuscheuergebirge

Niederschlesien ist »ein zehnfach interessantes Land« resümierte Johann Wolfgang von Goethe im Jahr 1790 auf einer Fahrt von Schlesien nach Weimar. Es ist ein uralter Landstrich, geprägt von den fruchtbaren Böden rechts und links der Oder und einer beeindruckenden Berglandschaft im Süden. Als Schmelztiegel verschiedener Kulturen und Sprachen durchlebte Schlesien, Silesia, eine spannungsreiche Geschichte. Wir nehmen Sie mit auf eine 7-tägige Reise, vom Riesengebirge über das schlösserreiche Hirschberger Tal, entlang der Oder zum prachtvollen Breslau, zum Glatzer Kessel sowie zu den Naturwundern aus Sandstein im Nationalpark „Góry Stołowe“.

Książ w Wałbrzychu/Fürstenstein - UNESCO-Weltkulturerbe Jawor/Jauer - Legnica/Liegnitz. Am Vormittag besuchen wir Schloss Lomnitz, einen Adelshof aus dem 19. Jh. Im nahen Stonsdorf bewundern wir das Schloss mit der wunderschönen Parkanlage. Weiterfahrt nach Fürstenstein, das drittgrößte Schloss Polens, welches mit seinen 400 Gemächern die Residenz der Fürsten Hochberg-Pless war. Hier lebte Fürstin Maria Teresa Oliwia Hochberg-Pless, „Daisy“, ein Fixstern der Gesellschaft vor dem 1. Weltkrieg. Wir besichtigen das Schloss und erfahren mehr über die tragische Geschichte dieser ungewöhnlichen Frau. Am frühen Nachmittag besuchen wir in Jawor die Friedenskirche (UNESCO-Welterbe) - eine von drei Kirchen, welche die schlesischen Protestanten nach dem Westfälischen Frieden errichten durften. Weiter geht es nach Liegnitz, wo 1241 eine Schlacht gegen die Goldene Horde der Mongolen stattfand.

4. Tag: Legnica/Liegnitz - Zisterzienserabtei Leubus/Lubiąż - Wrocław/Breslau. Nach dem Frühstück sehen wir das Piastenschloss aus dem 11. Jh., das zu den ältesten Steinburgen Polens zählt, spazieren zur Kathedrale St. Peter und Paul, zum Ring und zum zentralen Marktplatz. Am späten Vormittag steht das ehemalige Zisterzienserkloster Leubus auf dem Programm, eines der größten Klöster Polens, ein Hauptwerk des schlesischen Barocks. Die Gesamtfläche aller Dächer beträgt 2,5 Hektar und die Länge der Fassade ist mit 223 m länger als jene des Escorial! Am Nachmittag erreichen wir Wrocław/Breslau - Schlesiens historische Hauptstadt. Sie gehört zu den schönsten und größten Städten Polens. Die Stadt liegt im Grenzbereich von drei Staaten, deren Geschichte eng miteinander verflochten ist. Unser Abendspaziergang durch die engen Gassen, entlang des Universitätsgebäudes bis zum Marktplatz mit dem gotischen Rathaus wird einen ersten Einblick in die wechselvolle Geschichte der Stadt geben.

5. Tag: Wrocław/Breslau - Wambierzyce/Albendorf - Kudowa Zdrój. Am Morgen erkunden wir die Dominsel mit dem doppeltürmigen Dom und dem denkmalgeschützten botanischen Garten, grüßen das Denkmal für Joseph von Eichendorff und verabschieden uns auf diese Weise von Breslau. In Albendorf sehen wir von weitem die barocke Wallfahrtskirche „Mariä Heimsuchung“. Wie viele tausende Wallfahrer - auch aus Polen und Mähren - schreiten auch wir über die breite Stiege hinauf zur Albendorfer Madonna. Die Kirche wurde 1936 in den Rang einer Basilika minor erhoben. Unsere letzte Unterkunft in Polen liegt in Kudowa Zdrój, einem der ältesten Kurorte Europas.

6. Tag: Ausflug Góry Stołowe/Heuscheuergebirge - Kłodzko/Glatz. Heute unternehmen wir eine Rundfahrt durch das Glatzer Bergland. Wir starten mit Góry Stołowe, dem Heuscheuergebirge, das eine in Europa einzigartige Tafelstruktur besitzt und mit seinen fantastischen Felsformationen begeistert: Die bekanntesten und originellsten

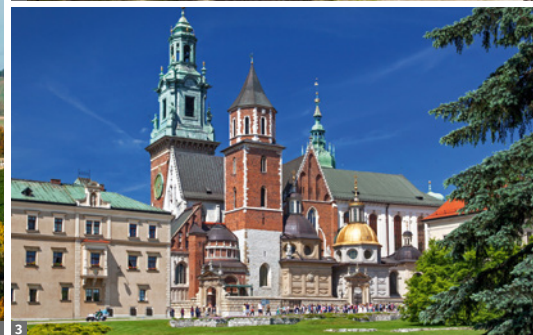
1. Tag: Salzburg - Wels - Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien - Brunn - Hradec Králové - Jelenia Góra/Hirschberg. Abfahrten lt. Fahrplan OST 1 (Seite 224). Fahrt nach Tschechien und über Brunn, Pardubice und Hradec Králové an die polnische Grenze. Die Region im zentralen Tschechien zeichnet sich durch zahlreiche Burgen aus, die seit dem Mittelalter zum Schutz vor Eindringlingen dienten. Vorbei an den Ausläufern der Sudeten erreichen wir am Abend die herrliche Bergwelt des Riesengebirges und das Hirschberger Tal, das „Tal der Schlösser und Gärten“. Auf engstem Raum stehen hier 22 Paläste und Schlösser inmitten von eleganten Parkanlagen.

2. Tag: Ausflug Karkonosze/Riesengebirge - Jagniątków/Agnetendorf - Krzeszów/Grüssau - Jelenia Góra/Hirschberg. Am Vormittag unternehmen wir eine Wanderung im Riesengebirge, im Reich Rübezahls, vorbei an fantastischen Felsformationen und atemberaubenden Ausblicken. Weiter geht es durch das Hirschberger Tal nach Jagniątków/Agnetendorf zur Villa Wiesenstein, Wohnsitz des Dichters und Nobelpreisträgers Gerhart Hauptmann. Auf der Weiterfahrt besichtigen wir die spätbarocke Klosteranlage in Grüssau, die zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten in Schlesien gehört. Wir beenden den Tag mit einem Spaziergang durch die „Perle des Riesengebirges“, wie Hirschberg genannt wird. Barock- und Renaissancehäuser, der Marktplatz sowie gotische und barocke Kirchen schmücken den Ort.

3. Tag: Jelenia Góra/Hirschberg - Pałac Łomnica/Schloss Lomnitz -



Polen



1 Schloss Książ/Fürstenstein © 2012 Artur Kotowski (artur.kotowski@gmail.com) 2 Friedenskirche Jawor © Foto Julius 3 Krakau, Kathedrale © Foto Julius

heißen „Kwoka“ (die Henne), „Wielbłąd“ (das Kamel), „Głowa wielokulada“ (der Kopf des Riesen). In der Sandsteinzone hat sich ein System von Korridoren herausgebildet, die Felslabyrinth formen. Besonders bekannt und sehenswert sind der „Błędne Skały“ (irrende Felsen). Nach der 2-stündigen Wanderung fahren wir nach Kłodzko/Glatz, das den Beinamen „kleines Prag“ trägt. Der Rundgang durch die mittelalterliche Stadt führt uns zum Rathaus, zur Brücktorbrücke und zur Festung, eine der besterhaltenen Wehranlagen des 18. Jh.

7. Tag: Kudowa Zdrój - Brunn - Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz - Wels - Salzburg. Am Morgen besteht noch die Möglichkeit für einen Spaziergang im Kurpark, dann geht es über die tschechische Grenze nach Brunn und weiter nach Wien. Ankunft um ca. 18.00 Uhr. Rückfahrt mit der WESTbahn um 18.43 Uhr nach Salzburg, Ankunft um 21.08 Uhr. bzw. mit dem Bus nach Oberösterreich, Ankunft in Linz ca. 20.00 Uhr.

StudienErlebnisReise mit Bus und *** u. ****Hotels/meist HP

TERMIN	REISELEITUNG	BUP EPLS
23.08. - 29.08.2024	Mag. Agnieszka Dukland	
Bus ab Wels, Linz, St. Pölten, Wien		€ 1.200,-
ab Salzburg		€ 1.310,-
EZ-Zuschlag		€ 190,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Salzburg - Wien und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt in Salzburg)
- 4 Nächte in ****Hotels u. 2 Nächte in einem ***Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet, am 4. Tag kein Abendessen
- Eintritte (ca. € 47,-): Riesengebirge Nationalpark, Jagniątków (Villa Wiesenstein), Książ (Schloss), Jawor (Friedenskirche), Lubiąż (Zisterzienserkloster), Wambierzyce (Wallfahrtskirche), Glatz (Festung), Heuscheuergebirge
- 1 Trescher Reiseführer „Breslau-Niederschlesien“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation auf alle Transportwege
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Jelenia Góra	***„Pałac Paulinum“ (in der Nähe des Stadtzentrums)
Legnica	****„Qubus Hotel“ (nahe dem Schloss Liegnitz)
Wrocław	****Hotel „HP Park Plaza“ (zentral)
Kudowa-Zdrój	****„Kudowa Hotel“ (mitten im Kurort Kudowa)

Krakau - Breslau

Südpolens schönste Städte + einzigartige Altstadt von Görlitz an der Oder

Die StädteReise nach Krakau hat einige Jahre gefehlt in unserem Europaprogramm – wir haben nun Krakau mit Breslau verbunden und bieten so eine erweiterte StädteReise an, die auch die Zwischenräume und Landschaften in den Blick nimmt. Wir nehmen den ökologisch guten (und sehr bequemen!) Reisebus, fahren durch die Slowakei nach Südpolen, hinein in sein Herz, nach Krakau. Die ehemalige Hauptstadt Polens ist die unangefochtene Kulturstadt des Landes, das belegt gleich der erste Rundgang, der zu den mächtigen Tuchhallen führt und zur Marienkirche, die der berühmte Altar von Veit Stoß schmückt. Mächtig erhebt sich der Burgberg mit dem königlichen Schloss Wawel und wir besichtigen eines seiner Schmuckstücke, die prachtvolle Sigismund-Kapelle in der Kathedrale. Wir erkunden auch das jüdische Viertel Kazimierz mit dem Alten Jüdischen Friedhof. Am nächsten Tag geht es nach Breslau an der Oder, wo sich die wunderschön herausgeputzte Kulturhauptstadt 2016 (das hat schon Sinn!) als elegante gotische Schönheit mit vielen Türmen, Brücken, Bürgerhäusern präsentiert. Zum UNESCO-Weltkulturerbe wurde aber die Jahrhunderthalle gekürt, ein mehr als 100-jähriger Bau aus Stahlbeton. Über Hirschberg am Fuße des Riesengebirges, die „Perle“ mit prachtvollen Renaissance- und Barockhäusern, erreichen wir Görlitz, eine der besterhaltenen Altstädte in Mitteleuropa, die von Gotik bis Historismus alle bedeutenden Baustile in einem harmonischen Stadtensemble zeigen kann. Wir werden aber nicht nur historische Bauten sehen, die Geschichte lesen, Landschaften erkunden, sondern auch erleben, dass die drei Städte Krakau, Breslau, Görlitz erfrischend jung und lebendig sind ...

1. Tag: Salzburg - Wels - Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien - Bratislava/Pressburg - Trencin - Zilina/Sillein - Krakau. Abfahrten lt. Fahrplan OST 1 (Seite 224). Fahrt in die Slowakei und über Bratislava und Trencin an die polnische Grenze. Die Region nordöstlich von Zilina



Polen



1 Görlitz, Rathaus © Lukasz Malkiewicz / Alamy Stock Photo 2 Krakau, St. Peter und Paul © Foto Julius 3 Breslau © Mauricio Abreu / Alamy

zeichnet sich durch Dörfer mit schönen Holzhäusern aus (vor allem Podbiel). Am Abend erreichen wir Krakau, wo uns ein gemeinsames Abendessen im Hotel erwartet.

2. Tag: Kraków/Krakau. Stadtrundgang in Krakau, der ehemaligen Hauptstadt Polens: Die Altstadt mit ihren beeindruckenden Fassaden, speziell jene der mächtigen Tuchhallen am Marktplatz, das Collegium Maius - die zweitälteste Universität Mitteleuropas - und die Marienkirche mit dem berühmten Marien-Altar von Veit Stoß mit etwa 200 aus Lindenholz geschnitzten, bemalten und vergoldeten Figuren begeistern jeden Besucher. Vorbei am Erzbischöflichen Palais gelangen wir zum Burgberg, auf dem sich das Königsschloss Wawel erhebt - Besichtigung der Kathedrale, die zu den schönsten polnischen Renaissancegedenkmälern zählt - vor allem mit der prachtvollen Sigismund-Kapelle. Anschließend Zeit für einen Bummel durch die lebhaften Gassen der Altstadt oder über den Marktplatz. Am Nachmittag Spaziergang durch das alte jüdische Viertel Kazimierz, das einst zu den größten Osteuropas zählte. Besuch der Remuh-Synagoge, der kleinsten Synagoge in Kazimierz, und des alten jüdischen Friedhofs. Gemeinsames Abendessen in einem Restaurant in der Krakauer Altstadt.

3. Tag: Kraków/Krakau - Wrocław/Breslau. Nach dem Frühstück verlassen wir Krakau und fahren vorbei an Kattowice direkt nach Breslau. Breslau ist die viertgrößte Stadt Polens. Nach dem Check-in im Hotel spazieren wir bei unserem geführten Stadtrundgang durch die herrlich renovierte gotische Altstadt zum doppeltürmigen Dom auf der Dominikinsel. Die Türme sind mit knapp 98 Metern die höchsten Kirchtürme der Stadt. Vorbei am Rathaus mit seiner fantastischen gotischen Fassade geht es zum Ring mit den prächtigen Bürgerhäusern. Anschließend Besichtigung der Kirche St. Maria auf dem Sande, auch Sandkirche genannt, die auf einer kleinen Insel liegt und zu den ältesten gotischen Kirchen Polens zählt. Ein Besuch der Breslauer Jahrhunderthalle, einer Veranstaltungshalle aus Stahlbeton, die seit 2006 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, beschließt unseren Rundgang in Breslau.

4. Tag: Wrocław/Breslau - Jelenia Gora/Hirschberg (Riesengebirge) - Görlitz. Nach dem Frühstück fahren wir ins Riesengebirge nach Jelenia Gora (Hirschberg). Bei einem Rundgang durch die „Perle des Riesengebirges“, wie Hirschberg genannt wird, sehen wir Barock- und Renaissancehäuser, den Marktplatz mit dem schönen Rathaus sowie die zahlreichen Bürgerhäuser am Ring. Anschließend Weiterfahrt nach Görlitz im Dreiländereck Tschechien/Deutschland/Polen, der östlichsten Stadt Deutschlands. Der Lage an der „Via Regia“, einem der ältesten mitteleuropäischen Handelswege, verdankt Görlitz heute noch seine Schätze aus mehr als einem halben Jahrtausend europäischer Architekturgeschichte. Wir erkunden die Görlitzer Altstadt, die zu den

besterhaltenen in Mitteleuropa zählt (womit sie eine der beliebtesten Filmstädte Europas ist), mit der eindrucksvollen Peterskirche und dem schönen Rathaus.

5. Tag: Görlitz - Prag - Wien - St. Pölten - Linz - Wels - Salzburg. Am Morgen bleibt Zeit für einen individuellen Rundgang. Vorbei an Liberec/Reichenberg und Prag geht es in rascher Fahrt zurück nach Wien, Ankunft um ca. 18.00 Uhr. Rückfahrt mit der WESTbahn um 18.43 Uhr nach Salzburg, Ankunft um 21.08 Uhr bzw. mit dem Bus nach Oberösterreich, Ankunft in Linz ca. 20.00 Uhr.

StudienErlebnisReise mit Bus und ****Hotels/HP

TERMIN	REISELEITUNG	BUP EPLK
02.09. – 06.09.2024	Mag. Bronka Zappe	
Bus ab Wels, Linz, St. Pölten, Wien		€ 1.070,-
ab Salzburg		€ 1.180,-
EZ-Zuschlag		€ 220,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Salzburg - Wien und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt in Salzburg)
- 4 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet, am 2. Tag Abendessen in einem Restaurant im jüdischen Viertel Kazimierz
- Eintritte: Krakau (Kathedrale, Marienkirche, Collegium Maius, Remuh-Synagoge), Breslau (Dom, Jahrhunderthalle)
- 1 DuMont Bildatlas „Krakau-Breslau“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Audioguides (ab 15 Teilnehmern)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC

Krakau	****Hotel „Mercure Kraków Stare Miasto“ (10 Gehminuten von der Altstadt)
Breslau	****Hotel „HP Park Plaza“ (5 Gehminuten vom Marktplatz)
Görlitz	****„Romantik Hotel Tuchmacher“ (in der Altstadt)





1 Kopenhagen © Scanrail - stock.adobe.com 2 Oslo, Oper © Zoonar GmbH / Alamy Stock Photo 3 Schloss Drottningholm © stock.adobe.com

Der schönste Weg rund um die Ostsee

**Kombination „Skandinavische Hauptstädte“ und
„Baltikum Rundreise“
+ Tartu: Europäische Kulturhauptstadt 2024**

Die Kombination der Reise „Skandinavische Hauptstädte“ mit unserer Baltikum-Reise ist eigentlich eine logische Konsequenz, wenn wir die Regionen, welche die Ostsee umschließen, als einen einheitlichen Kulturraum verstehen und die Ostsee als ihren gemeinsamen Nenner.

Sie erleben in 16 Tagen 7 Länder und ihre 7 Hauptstädte sowie 2 Fährstrecken über die Ostsee. Unterschiedlichste Landschaften werden Sie bereisen und bewundern, darunter Schären, Flusstäler, Kiefernwälder und Moorteiche, Dünen in der Kurischen Nehrung. Und Sie werden die schönen Hauptstädte Kopenhagen, Oslo, Stockholm, Helsinki, Tallinn, Riga, Vilnius entdecken. Und vergleichen können, was den Charme und die Bedeutung jeder der Städte ausmacht.

Wir sind sehr begeistert von den Städten in der „zweiten Reihe“, sie zeigen häufig komprimierter die kulturellen Besonderheiten eines Landes. Freuen Sie sich daher auch auf Eindrücke von Malmö, Göteborg, Klaipėda und Kaunas. Und auf Tartu: Die ehrwürdige Universitätsstadt präsentiert sich 2024 quicklebendig als eine der Kulturhauptstädte Europas.

1. Tag: Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck - Wien - Kopenhagen - Øresund-Brücke - Malmö. Am Vorabend AIRail von Linz, Salzburg oder Graz bzw. Flug von Innsbruck nach Wien. Linienflug mit Austrian nach Kopenhagen (ab Wien ca. 07.25 - 09.05 Uhr). Transfer ins Zentrum - Stadtrundgang durch die bezaubernde dänische Hauptstadt: Wir sehen Schloss Christiansborg, die alte Börse, das schöne Schloss Amalienborg mit der königlichen Residenz, die Marmorkirche, die Kleine Meerjungfrau, den figurenreichen Gefionbrunnen sowie den farbenprächtigen Nyhavn. Am späten Nachmittag überqueren wir den Øresund auf der knapp 8 km langen Brücke und erreichen Malmö mit dem eindrucksvollen Wolkenkratzer „Turning Torso“. Nützen Sie die Möglichkeit für einen **individuellen Aufenthalt in**

Kopenhagen vor Beginn der Reise. Gerne reservieren wir für Sie einen früheren Hinflug (Aufpreis möglich) sowie ein Hotel.

2. Tag: Malmö - Göteborg - Oslo. Fahrt entlang der schwedischen Küste nach Göteborg, der zweitgrößten Stadt Schwedens - kurze Besichtigung der Innenstadt. In rascher Fahrt geht es entlang des Oslofjordes schließlich nach Oslo, der Hauptstadt Norwegens.

3. Tag: Oslo - Karlstad. Bei der Stadtrundfahrt in Oslo sehen wir u.a. das Parlament, die moderne Oper, die Deichmann-Bibliothek, das neu eröffnete Munch-Museum Lambda sowie das königliche Schloss, besuchen das Rathaus und den weltberühmten Frognerpark mit den einzigartigen Skulpturen Gustav Vigelands. Auf der Museumshalbinsel Bygdøy erkunden wir anschließend das Polarschiff „Fram“ von Fridtjof Nansen. Am späten Nachmittag Fahrt zur schwedischen Grenze und weiter nach Karlstad am Vänern, dem drittgrößten See Europas.

4. Tag: Karlstad - Gripsholm - Stockholm. Am Vormittag erreichen wir Mariefred mit seinem beeindruckenden Renaissance-Schloss Gripsholm am schönen Mälarsee. Nach einem kurzen Aufenthalt beim Schloss Drottningholm (UNESCO-Weltkulturerbe), dem Wohnsitz der schwedischen Königsfamilie, geht es weiter in die bezaubernde schwedische Hauptstadt Stockholm, die wegen ihrer zahlreichen Inseln und Kanäle auch „Venedig des Nordens“ genannt wird. Am späten Nachmittag führt uns ein erster Spaziergang durch die engen Gassen von Gamla Stan, der schönen Altstadt von Stockholm.

5. Tag: Stockholm - Schifffahrt Silja Line. Besichtigung des 1961 geborgenen prächtigen barocken Kriegsschiffes Wasa, das auf seiner Jungfernfahrt 1628 im Stockholmer Hafen gesunken war. Anschließend Stadtrundfahrt durch die schwedische Hauptstadt - wir sehen das Schloss, die prächtige Domkirche, die Riddarholmskirche sowie das Rathaus und spazieren über die Altstadtinsel Gamla Stan. Mittags



Skandinavien
Baltikum



1 Helsinki, Uspensky Kathedrale © Eugene Sergeev - stock.adobe.com 2 Oslo © Mag. Peter Brugger

Besuch der Wachablöse vor dem königlichen Schloss. Am späten Nachmittag Einschiffung auf Silja Line und Abfahrt nach Helsinki.

6. Tag: Helsinki. Ankunft in der finnischen Hauptstadt am Vormittag. Die Stadtbesichtigung führt uns zum regen Marktplatz, zur Uspenski-Kathedrale, zum Senatsplatz mit dem imposanten Dom, zum Sibelius-Denkmal und zur Felsenkirche. Am Nachmittag Zeit zur freien Verfügung. Möglichkeit für einen Ausflug (fak.) mit der Fähre zur Festung Suomenlinna (UNESCO-Welterbe). Ursprünglich zur Verteidigung gegen Schweden und Russland erbaut, ist die Insel heute ein einzigartiger Stadtteil Helsinkis, der geprägt ist von sechs Kilometern Mauern, 100 Kanonen, aufregenden Tunnels und wunderschönen Parks.

7. Tag: Helsinki - Schifffahrt Silja Line - Tallinn. Der Vormittag steht für einen individuellen Stadtbummel zur freien Verfügung. Anschließend ca. 2-std. Fährüberfahrt von Helsinki nach Tallinn, der beeindruckenden Hauptstadt Estlands. Transfer zum Hotel und Treffpunkt mit den anderen Gruppenteilnehmern. Bei einem ersten Spaziergang erkunden wir die einzigartig erhaltene Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe) des einstigen Reval: Wir erleben die eindrucksvollen Häuser der Großen Gilde und das Schwarzhäupterhaus, aber auch den Marktplatz mit dem gotischen Rathaus, die Alexander-Newski-Kathedrale und die vollständig erhaltene Stadtmauer mit ihren Wehrtürmen „Langer Hermann“ und „Dicke Margarethe“ - vom Burgberg genießen wir das prachtvolle Panorama über die Türme und Dächer von Tallinn.

8. Tag: Tallinn. Am Vormittag bleibt Zeit für weitere Besichtigungen in Tallinn. Am Nachmittag Ausflug ins Freilichtmuseum Rocca al Mare, wo wir einen interessanten und abwechslungsreichen Einblick in die estnische Siedlungsgeschichte erhalten. 14 Bauernhäuser, Mühlen, eine alte Schule, eine Kneipe und ein Dorfladen vermitteln Alltag und Lebensgefühl estnischer Landfamilien des 18. und 19. Jahrhunderts.

9. Tag: Tallinn - Lahemaa Nationalpark - Tartu (Europ. Kulturhauptstadt 2024). Heute unternehmen wir einen Ausflug in den Lahemaa Nationalpark, der für seine abwechslungsreiche Landschaft bekannt ist. Es begeistern die unberührten Sandstrände, Kiefernwälder, Mooreteiche, über 200 Vogelarten sowie rund 900 Pflanzenarten. Am Nachmittag Fahrt nach Tartu, der zweitgrößten Stadt Estlands, die für ihre Universität berühmt ist. Unser Rundgang führt uns auf den Domberg von Tartu mit seinen Denkmälern, Skulpturen und zur Ruine der gotischen Domkirche. Weitere Highlights sind die Johanniskirche und das schöne, klassizistische Rathaus - und natürlich werden wir auch das Schiefe Haus aufsuchen.

10. Tag: Tartu - Cēsis/Lettland - Gauja Nationalpark - Sigulda - Riga. Am Morgen Fahrt an die lettische Grenze und weiter nach Cēsis, eine der ältesten und schönsten Städte des Landes - Spaziergang zur mächtigen Festung des Livländischen Ordens. Durch eine hügelige Land-

schaft mit tiefeingeschnittenen Tälern gelangen wir in die „Lettische Schweiz“ zum Gauja Nationalpark: Mächtig erheben sich über dem Fluss die Burgruinen von Turaida und Sigulda - Besichtigung der Bischofsburg von Turaida. Am Abend erreichen wir schließlich Riga, die Hauptstadt Lettlands.

11. Tag: Riga - Ausflug nach Jūrmala. Riga ist die größte Stadt des Baltikums und sein kulturelles Zentrum. Bei unserem Rundgang durch die Altstadt (UNESCO-Welterbe) lernen wir den mächtigen Speicherkomplex kennen, der während Rigas Blütezeit für den Handel mit Getreide, Leinen und Hanf benötigt wurde. Viele reiche Bürgerhäuser aus dem 14. - 17. Jh. sind erhalten geblieben - besonders schön sind die „Drei Brüder“ sowie die Häuser am Gildenplatz. Mittendrin prunkt das Wahrzeichen Rigas, die gotische Petrikirche, das eindrucksvollste Gotteshaus der Stadt. Weitere Höhepunkte sind die Jugendstil-Bauten - im ersten Jahrzehnt des 20. Jh. wurde ein Drittel der Altstadt im „neuen“ Stil aufgebaut. Am Nachmittag Ausflug nach Jūrmala, einem Badeort an der Ostsee mit typischer Bäderarchitektur der Jahrhundertwende.

12. Tag: Riga - Schloss Rundāle - Berg der Kreuze - Klaipėda. Fahrt zum Schloss Rundāle, einem fantastischen Barockjuwel, das Bartolomeo Francesco Rastrelli - Sankt-Petersburger Architekt mit italienischen Wurzeln - für den Herzog von Kurland erbaut hat: Besichtigung des Schlosses und Spaziergang durch die schöne Gartenanlage. Jenseits der Grenze erreichen wir nördlich von Šiauliai/Schaulen den „Berg der Kreuze“ - für das katholische Litauen ein wichtiger Ort des Glaubens, des Widerstands und des Nationalbewusstseins, auf dem seit dem letzten Jahrhundert tausende Kreuze aufgestellt wurden. Wir durchqueren die grüne Landschaft Westlitauens und erreichen Klaipėda, das ostpreußische Memel an der Ostsee: Stadtrundgang u.a. zum Denkmal „Ännchen von Tharau“ am Theaterplatz.

13. Tag: Ausflug Kurische Nehrung. Die Kurische Nehrung ist ein schmaler Landstreifen, der Kurisches Haff und Ostsee trennt. Entstanden sind die fantastischen Dünenlandschaften vor ca. 7000 Jahren - und zählen aufgrund der einzigartigen Flora und Fauna zum UNESCO-Welterbe. Als im Mittelalter die großen Waldbestände abgeholzt wurden, begannen die Dünen zu wandern und begruben mehr als 14 Dörfer unter dem Sand. Im bezaubernden Fischerdorf Nidden/Nida steigen wir hinauf zu den Dünen und besichtigen das Thomas Mann Museum - die Familie Mann war so begeistert von der Landschaft, dass man mehrere Sommer hier verbrachte. „Man glaubt, in der Sahara zu sein“ beschrieb Thomas Mann sein Sommerdomizil. Möglichkeit zu einer schönen Bootsfahrt im Kurischen Haff (fak./ca. € 20,- p.P./wetterabhängig). Am Abend Rückkehr nach Klaipėda.

14. Tag: Klaipėda - Kaunas - Trakai - Vilnius. Im Landesinneren wird Kaunas, das am Zusammenfluss von Nemunas/Memel und Neris





1 Riga, Jugendstil © Boris Stroujko - stock.adobe.com 2 Tallinn, Altstadt © stock.adobe.com 3 Kurische Nehrung © Dirk Bleyer

errichtet wurde, oft als die „litauischste“ Stadt bezeichnet. Ein Rundgang führt uns von der alten Burg zum Rathausplatz mit dem „weißen Schwan“, dem Rathaus von Kaunas, sowie zum prachtvollen spätgotischen Perkunas-Haus. Kaunas trug 2022 den Titel „Europ. Kulturhauptstadt“. Weiter geht es nach Trakai, der ehemaligen Hauptstadt Litauens: Besuch der mächtigen Burg auf einer Insel im Galve-See. Viele Jahre diente sie als Residenz der litauischen Großfürsten. Am Abend erreichen wir schließlich den Endpunkt unserer Reise, Vilnius – die schöne Hauptstadt Litauens.

15. Tag: Vilnius. Der ganze Tag steht uns für die intensive Besichtigung von Vilnius zur Verfügung: Spaziergang zum Kathedralenplatz, dem ehemaligen Zentrum der Unteren Burg, auf dem sich majestätisch die klassizistische St. Stanislaus Kathedrale wie ein griechischer Tempel erhebt. Durch die Gassen der Altstadt (UNESCO-Welterbe) mit Häusern aus Gotik und Barock erreichen wir das gotische Ensemble der Anna- und Bernhardinen-Kirchen. Weitere Höhepunkte sind die Johanniskirche mit der alten Universität, die barocke Kasimirkirche, die Peter- und-Paul-Kirche sowie ein Spaziergang zum Tor der Morgenröte.

16. Tag: Vilnius - Wien/Frankfurt - Graz/Innsbruck bzw. Linz/Salzburg. Am Vormittag bleibt Zeit für einen letzten Stadtbummel. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Austrian nach Wien (1. Termin ca. 15.55 - 16.45 Uhr). Weiterflug bzw. AIRail in die Bundesländer. Bzw. Rückflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Österreich (2. Termin ca. 13.40 - 14.55 / 17.20 - 18.45 Uhr).

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden oder ähnl. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Malmö	****Hotel „Radisson Blu“ (im Zentrum)
Oslo	****Hotel „Thon Hotel Opera“ (im Zentrum, gegenüber der Oper)
Karlstad	****Hotel „Scandic Winn“ (im Zentrum)
Stockholm	****„Elite Hotel Adlon“ (1. Termin) bzw. ****Hotel „Haymarket by Scandic“ (2. Termin - jeweils ca. 20 Gehminuten nördlich der Altstadt)
Helsinki	****Hotel „Scandic Grand Marina“ (im Stadtzentrum)
Tallinn	****„Nordic Hotel Forum“ (im Zentrum, wenige Minuten von der Altstadt)
Tartu	****Hotel „SOHO“ (im Zentrum)
Riga	****Hotel „Radisson Blu Latvia“ (400 m von der Altstadt)
Klaipėda	****Hotel „Mercure City“ (im Zentrum)
Vilnius	****Hotel „Hilton Garden Inn Vilnius City Centre“ (im Zentrum, ca. 1,2 km von der Altstadt)

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und zentralen ****Hotels/meist HP

TERMINE	REISELEITUNG	P NSHB
22.06. - 07.07.2024	Michaela Notarpietro und Lilija Baltruniene	
14.08. - 29.08.2024	M. Himmelfahrt Ingrid Hafeneder	
Flug ab Wien	€ 3.560,-	€ 3.740,-
AIRail ab Linz ¹ , Graz ¹ , Flug ab Wien	€ 3.670,-	€ 3.850,-
AIRail ab Salzburg ¹ , Flug ab Wien	€ 3.690,-	€ 3.870,-
Flug ab Innsbruck ¹	€ 3.710,-	€ 3.890,-
EZ-Zuschlag (Hotels und Fähre)	€ 920,-	€ 930,-

¹ Anreise nach Wien bereits am Vorabend. Hotel in Wien (nicht inkl.) siehe S. 221. Beim 2. Termin Rückflug über Frankfurt nach Linz, Salzburg und Graz (statt AIRail).

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Kopenhagen und von Vilnius direkt nach Wien retour (1. Termin) bzw. mit Lufthansa von Vilnius über Frankfurt retour (2. Termin)
- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und AC (1. - 5. Tag), am 6. und 7. Tag mit einem finnischen Bus, vom 8. - 16. Tag mit einem baltischen Reisebus
- Mautgebühr für die Øresund-Brücke
- Fähre Stockholm - Helsinki mit Silja Line in Zweibett-Außenkabinen inkl. Skandinavischem Buffet am Abend und Frühstücksbuffet
- Fähre Helsinki - Tallinn mit Silja Line
- 14 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension, am 2., 4., 6. und 11. Tag nur Frühstücksbuffet, in Tallinn Abendessen in einem Restaurant
- Eintritte: Oslo (Fram), Stockholm (Wasa), Helsinki (Felsenkirche), Turaida (Bischofsburg), Schloss Rundāle inkl. Gartenanlage, Kurische Nehrung (Fähre und ökolog. Gebühren), Nida (Thomas Mann Haus), Trakai (Wasserburg), Vilnius (Universität)
- qualifizierte österreichische Reiseleitung bzw. beim 1. Termin in den Baltischen Staaten qualifizierte deutschsprachige örtliche Reiseleitung
- je 1 JPM Miniguide Kopenhagen, Oslo, Stockholm und Helsinki sowie 1 Polyglott on tour „Baltikum“ pro Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 230,- ab Wien, € 290,- ab BL)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

! HINWEIS: Bei Buchung benötigen wir bitte (für Silja Line) Ihren
• Vor- und Zunamen, Ihr Geburtsdatum und Ihre Nationalität.



Skandinavien
Baltikum



1 Helsinki, Hafen © stock.adobe.com 2 Helsinki, Weihnachtsmarkt © Ryhor Bruyeu (Grisha Bruev) - stock.adobe.com

Helsinki - Tallinn

Moderne Metropole und mittelalterliche Hansestadt

+ Ausflug nach Porvoo

+ Stimmungsvolle Weihnachtsmärkte (2. Termin)

Wir lieben die Kombination von StädteReisen, denn die unterschiedlichen Seiten einer Stadt lassen sich besonders gut im Kontrast herausarbeiten. Wir starten mit finnischer Sachlichkeit in Helsinki, weiten den Radius der Erkundung etwas aus und freuen uns über die heimelige Gemütlichkeit von Porvoo, mit Kopfsteinpflaster, Kunsthandwerk, bildschönen Holzhäusern. Besonders in der Adventzeit ist die Stadt eine Traumkulisse. Nur zwei Stunden benötigt die Fähre für die Überfahrt nach Tallinn, dessen viele Türme der Stadtmauer die bildschöne und gut erhaltene Altstadt mit den Gildenhäusern ankündigen. Wir lernen Estland in seiner Hauptstadt kennen, erfahren viel über die Siedlungsgeschichte, verkosten in der Konditorei Kalev klassische baltische Schokolade und flanieren durch angesagte Viertel im modernen Tallinn, eine kreative Mischung aus Straßenkunst, Galerien, Läden und Restaurants.

1. Tag: Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck/München - Frankfurt - Helsinki. Zuflüge am frühen Morgen nach Frankfurt - Linienflug mit Lufthansa nach Helsinki (ca. 09.20 - 12.45 Uhr). Eine erste Stadtrundfahrt führt uns zur Finlandia-Halle und zum abstrakten Sibelius-Denkmal, das zum Gedenken an Finnlands berühmtesten Komponisten aus Stahlrohren errichtet wurde. Bei einem Spaziergang erkunden wir anschließend den regen Marktplatz, die Uspenski-Kathedrale, den Senatsplatz mit dem imposanten Dom und die moderne Felsenkirche Temppeliaukion Kirkko.

2. Tag: Helsinki - Järvenpää - Porvoo. Ein Ausflug führt uns nach Järvenpää, wo wir Ainola, das einstige Wohnhaus und das Grab von Jean Sibelius, Finnlands bedeutendstem Komponisten, besuchen. Weiterfahrt in die schöne Stadt Porvoo, die zweitälteste Stadt Finnlands. Früher wichtige Hafenstadt, war es später Sommerfrische für Adelige und Künstler, darunter auch die russische Zarenfamilie. Seit Jahrhunderten diente die Stadt vielen finnischen Künstlern als Heimat und Inspirationsquelle. Die kopfsteingepflasterten Straßen sind von alten

pittoresken Holzhäusern gesäumt, in denen Restaurants und Läden für Kunsthandwerk und Haushaltswaren die Besucher begeistern. Bei einem Bummel durch die kleinen Gassen sehen wir die Bischofskirche und die ockerfarbenen Speicherhäuser am Flussufer. Am Nachmittag Rückfahrt nach Helsinki und Zeit zur freien Verfügung. Möglichkeit (fak.) zur Überfahrt mit einer Fähre auf die Festungsinsel Suomenlinna (UNESCO-Welterbe). Ursprünglich zur Verteidigung gegen Schweden und Russland erbaut, ist die Insel heute ein einzigartiger Stadtteil Helsinkis. Sechs Kilometer Mauern, 100 Kanonen, aufregende Tunnel und wunderschöne Parks erwarten Sie bei einem Rundgang. Beim 2. Termin entfällt der Besuch von Ainola, dafür steht die Zeit zur Verfügung, um die stimmungsvollen Weihnachtsmärkte in Porvoo und Helsinki zu erkunden.

3. Tag: Helsinki - Schifffahrt Silja Line - Tallinn (UNESCO-Welterbe).

Mit einer modernen Fähre erreichen wir nach einer 2-stündigen Überfahrt die beeindruckende estnische Hauptstadt Tallinn. Noch heute ist die kopfsteingepflasterte Altstadt mit ihrem mittelalterlichen Charme vollständig von einer Stadtmauer umgeben. Bei einem Spaziergang durch die einzigartig erhaltene Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe) des einstigen Reval genießen wir vom Burgberg das prachtvolle Panorama über die Türme von Tallinn. Unsere Stadtbefichtigung führt uns zu den eindrucksvollen Häusern der Großen Gilde und zum Schwarzhäupterhaus, zum Marktplatz mit dem gotischen Rathaus, zur Alexander-Newski-Kathedrale am Burgberg, aber auch zur Nikolai-Kirche und der St. Olavs-Kirche in der Altstadt sowie zur vollständig erhaltenen Stadtmauer mit ihren Wehrtürmen „Langer Hermann“ und „Dicke Margarethe“.

4. Tag: Tallinn: Rocca al Mare. Ausflug ins nahe gelegene Freilichtmuseum Rocca al Mare, wo wir einen interessanten und abwechslungsreichen Einblick in die estnische Siedlungsgeschichte erhalten. 14 Bauernhäuser, Mühlen, eine alte Schule, eine Kneipe und ein Dorfladen vermitteln Alltag und Lebensgefühl estnischer Landfamilien des 18. und 19. Jahrhunderts. Anschließend besuchen wir das moderne Stadtviertel Kalamaja, das zusammen mit den Stadtteilen Telliskivi und Noblessner zu den „Hipstervierteln“ Tallinns zählt. Kalamaja war seit dem Mittelalter wichtigster Fischereihafen der Stadt, bevor Ende des 19. Jh. Fabriken entstanden. Ein Teil der alten industriellen Infrastruktur ist erhalten geblieben und ist noch heute in Betrieb, viele werden jedoch inzwischen als Restaurants, Cafés, Bars und sogar Galerien und Büros genutzt. Telliskivi ist vor allem für seine Straßenkunst bekannt - Künstler aus der ganzen Welt wollen sich hier verewigen. Noblessner, einst die größte U-Boot-Werft des kaiserlichen Russlands, hat sich heute in ein Küstenviertel verwandelt. Hier finden wir historische Industriebauten mit herrschaftlicher Architektur, eine



1 Tallinn © Ryhor Bruyev (Grigory Brujev) - stock.adobe.com 2 Tallinn, Weihnachtsmarkt © Gavayec - stock.adobe.com

Promenade, einen Jachthafen sowie schöne Cafes und Restaurants. Es handelt sich um eine der ältesten Siedlungen der Stadt, die vor allem für ihre liebevollen, bunten Holzhäuser bekannt ist.

5. Tag: Tallinn - Frankfurt - Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck/München. Am Morgen bleibt Zeit für einen letzten Stadtbummel. Am späten Vormittag Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Frankfurt (ca. 13.50 - 15.20 Uhr) und weiter nach Österreich bzw. München.

**StudienErlebnisReise mit Flug, Bus, Fähre und
****Hotels/NF, 2 Abendessen**

TERMINE	REISELEITUNG	P NSFB
12.09. – 16.09.2024	Rosa Hackl	
09.12. – 13.12.2024 Advent	Ingrid Hafeneder	
Flug ab Wien	€ 1.390,-	
Flug ab Linz, Salzburg, Graz, Innsbruck, München	€ 1.540,-	
EZ-Zuschlag	€ 290,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian/Lufthansa über Frankfurt nach Helsinki und von Tallinn über Frankfurt retour
- Transfers und Besichtigungsprogramm mit örtlichen Bussen
- Fährüberfahrt Helsinki – Tallinn mit Silja Line
- 4 Übernachtungen in ****Hotels (Lands-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Frühstücksbuffet, zusätzlich 1 Abendessen in Helsinki am 1. Tag und 1 Abendessen in Tallinn in einem Restaurant am 3. Tag
- Eintritte: Helsinki (Felsenkirche), Järvenpää (Ainola - nur 1. Termin), Tallinn (Freilichtmuseum Rocca al Mare)
- je 1 JPM-Miniguide „Helsinki“ u. „Tallinn“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte, österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (€ 230,- ab Wien, € 290,- ab Bundesländer)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 20 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC

Helsinki	****Hotel „Scandic Grand Marina“ (im Stadtzentrum)
Tallinn	****„Nordic Forum Hotel“ (im Zentrum, wenige Minuten von der historischen Altstadt)

Weihnachtsmärkte

Wenn Sie sich den Adventtermin aussuchen, dürfen Sie sich auf Bilderbuch-Weihnachtsmärkte freuen. Finnen lieben Weihnachten und alles, was damit zusammenhängt. Ab Anfang Dezember finden Pikkujoulu-Partys („kleines Weihnachten“) statt, den kalten Temperaturen auf den Märkten kommt man am besten mit heißem finnischen Glühwein bei. Der beliebteste Weihnachtsmarkt in Helsinki ist am Senatsplatz angesiedelt, unter den Augen des Doms. Die mittelalterliche Stadt Porvoo ist das perfekte Winterwunderland, die Holzhäuser sind festlich-hell geschmückt und auf dem Weihnachtsmarkt wird schönsten Kunsthandwerk feilgeboten.

Der Weihnachtsmarkt auf dem Tallinner Rathausplatz ist kein gut gehütetes Geheimnis mehr, seine weihnachtliche Atmosphäre vor der schönen Kulisse der Gildenhäuser lockt Besucherinnen und Besucher aus aller Welt in die Hauptstadt Estlands. Angeblich war Tallinn der erste Ort in Europa, an dem ein öffentlicher Weihnachtsbaum aufgestellt wurde, vor fast 600 Jahren. Auf den Weihnachtsmärkten geht es immer noch traditionell zu, regionales Kunsthandwerk wird feilgeboten, es duftet nach Pfefferkuchen und Unerschrockene genießen traditionelle Blutwurst mit Sauerkraut.



Finnland
Estland



1 Tallinn © Boris Stroujko - stock.adobe.com 2 Trakai © Dirk Bleyer 3 Schloss Rundāle © Cezary Wojtkowski - stock.adobe.com

Baltikum RundReise

Estland - Lettland - Litauen

Drei Länder - drei völlig verschiedene Charaktere
+ Tartu – Europäische Kulturhauptstadt 2024

Die mittelalterliche Hanse-Stadt Tallinn, das alte Reval, mit ihren verwinkelten Gassen und prachtvollen Gilde-Häusern, die schönen Jugendstilbauten von Riga - dem kulturellen Zentrum des Baltikums - und Vilnius mit seinen unzähligen barocken Kirchen werden Sie als besonders schöne Metropolen begeistern. Kulturaffene erfreuen sich zusätzlich an den mächtigen Burgruinen, opulenten Barockschlössern, stattlichen Gutshöfen, einsamen Dörfern - sie sprechen eine beredte Sprache von den wechselnden Herrschaftsverhältnissen in diesen Ländern. Und Naturliebhaber finden zahlreiche Naturschutzgebiete - besonders eindrucksvoll ist die 7000 Jahre alte Dünenlandschaft auf der Kurischen Nehrung.



1. Tag: Wien/Linz/Graz/Salzburg/Innsbruck - Frankfurt - Tallinn. Am frühen Morgen Zuflüge nach Frankfurt - Linienflug mit Lufthansa nach Tallinn, der beeindruckenden Hauptstadt Estlands (ca. 09.45 - 13.05 Uhr). Vom Flughafen geht es zu unserem ersten Spaziergang in die einzigartig erhaltene Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe) des einstigen Reval: Bei der Stadtbesichtigung erleben wir die eindrucksvollen Häuser der Großen Gilde oder das Schwarzhäupterhaus, aber auch den Marktplatz mit dem gotischen Rathaus, die Alexander-Newski-Kathedrale und die vollständig erhaltene Stadtmauer mit ihren Wehrtürmen „Langer Hermann“ und „Dicke Margarethe“ - vom Burgberg genießen wir das prachtvolle Panorama über die Türme und Dächer von Tallinn.

2. Tag: Tallinn. Am Vormittag bleibt Zeit für weitere Besichtigungen in Tallinn. Am Nachmittag Ausflug ins Freilichtmuseum Rocca al Mare, wo wir einen interessanten und abwechslungsreichen Einblick in die estnische Siedlungsgeschichte erhalten. 14 Bauernhäuser, Mühlen, eine alte Schule, eine Kneipe und ein Dorfladen vermitteln Alltag und Lebensgefühl estnischer Landfamilien des 18. und 19. Jahrhunderts.

3. Tag: Tallinn - Lahemaa Nationalpark - Tartu (Europ. Kulturhauptstadt 2024). Heute unternehmen wir einen Ausflug in den Lahemaa Nationalpark, der für seine abwechslungsreiche Landschaft bekannt ist. Es begeistern die unberührten Sandstrände, Kiefernwälder, Mooreteiche, über 200 Vogelarten sowie rund 900 Pflanzenarten. Am Nachmittag Fahrt nach Tartu, der zweitgrößten Stadt Estlands, die für ihre

Universität berühmt ist. Unser Rundgang führt uns auf den Domberg von Tartu mit seinen Denkmälern, Skulpturen und zur Ruine der gotischen Domkirche. Weitere Highlights sind die Johanniskirche und das schöne, klassizistische Rathaus - und natürlich werden wir auch das Schiefe Haus aufsuchen.

4. Tag: Tartu - Cēsis/Lettland - Gauja Nationalpark - Sigulda - Riga.

Am Morgen Fahrt an die lettische Grenze und weiter nach Cēsis, eine der ältesten und schönsten Städte des Landes - Spaziergang zur mächtigen Festung des Livländischen Ordens. Durch eine hügelige Landschaft mit tiefeingeschnittenen Tälern gelangen wir in die „Lettische Schweiz“ zum Gauja Nationalpark: Mächtig erheben sich über dem Fluss die Burgruinen von Turaida und Sigulda - Besichtigung der Bischofsburg von Turaida. Am Abend erreichen wir schließlich Riga, die Hauptstadt Lettlands.

5. Tag: Riga - Ausflug nach Jūrmala. Riga ist die größte Stadt des Baltikums und sein kulturelles Zentrum. Bei unserem Rundgang durch die Altstadt (UNESCO-Welterbe) lernen wir den mächtigen Speicherkomplex kennen, der während Rigas Blütezeit für den Handel mit Getreide, Leinen und Hanf benötigt wurde. Viele reiche Bürgerhäuser aus dem 14. - 17. Jh. sind erhalten geblieben - besonders schön sind die „Drei Brüder“ sowie die Häuser am Gildenplatz. Mittendrin prunkt das Wahrzeichen Rigas, die gotische Petrikirche, das eindrucksvollste Gotteshaus der Stadt. Weitere Höhepunkte sind die Jugendstil-Bauten - im ersten Jahrzehnt des 20. Jh. wurde ein Drittel der Altstadt im „neuen“ Stil aufgebaut. Am Nachmittag Ausflug nach Jūrmala, einem Badeort an der Ostsee mit typischer Bäderarchitektur der Jahrhundertwende.

6. Tag: Riga - Schloss Rundāle - Berg der Kreuze - Klaipėda. Fahrt zum Schloss Rundāle, einem fantastischen Barockjuwel, das Bartolomeo Francesco Rastrelli - Sankt-Petersburger Architekt mit italienischen Wurzeln - für den Herzog von Kurland erbaut hat: Besichtigung des Schlosses und Spaziergang durch die schöne Gartenanlage. Jenseits der Grenze erreichen wir nördlich von Šiauliai/Schaulen den „Berg der Kreuze“ - für das katholische Litauen ein wichtiger Ort des Glaubens,



Estland
Lettland
Litauen



1 Riga © stock.adobe.com 2 Burg Turaida © ronstik - stock.adobe.com 3 Kurische Nehrung © stock.adobe.com

des Widerstands und des Nationalbewusstseins, auf dem seit dem letzten Jahrhundert tausende Kreuze aufgestellt wurden. Wir durchqueren die grüne Landschaft Westlitauens und erreichen Klaipėda, das ostpreußische Memel an der Ostsee: Stadtrundgang u.a. zum Denkmal „Ännchen von Tharau“ am Theaterplatz.

7. Tag: Ausflug Kurische Nehrung. Die Kurische Nehrung ist ein schmaler Landstreifen, der Kurisches Haff und Ostsee trennt. Entstanden sind die fantastischen Dünenlandschaften vor ca. 7000 Jahren - und zählen aufgrund der einzigartigen Flora und Fauna zum UNESCO-Welterbe. Als im Mittelalter die großen Waldbestände abgeholzt wurden, begannen die Dünen zu wandern und begruben mehr als 14 Dörfer unter dem Sand. Im bezaubernden Fischerdorf Nidden/Nida steigen wir hinauf zu den Dünen und besichtigen das Thomas Mann Museum - die Familie Mann war so begeistert von der Landschaft, dass man mehrere Sommer hier verbrachte. „Man glaubt, in der Sahara zu sein“ beschrieb Thomas Mann sein Sommerdomizil. Möglichkeit zu einer schönen Bootsfahrt im Kurischen Haff (fak./ca. € 20,- p.P./wetterabhängig). Am Abend Rückkehr nach Klaipėda.

8. Tag: Klaipėda - Kaunas - Trakai - Vilnius. Im Landesinneren wird Kaunas, das am Zusammenfluss von Nemunas/Memel und Neris errichtet wurde, oft als die „litauischste“ Stadt bezeichnet. Ein Rundgang führt uns von der alten Burg zum Rathausplatz mit dem „weißen Schwan“, dem Rathaus von Kaunas, sowie zum prachtvollen spätgotischen Perkunas-Haus. Kaunas trug 2022 den Titel „Europ. Kulturhauptstadt“. Weiter geht es nach Trakai, der ehemaligen Hauptstadt Litauens: Besuch der mächtigen Burg auf einer Insel im Galve-See. Viele Jahre diente sie als Residenz der litauischen Großfürsten. Am Abend erreichen wir schließlich den Endpunkt unserer Reise, Vilnius - die schöne Hauptstadt Litauens.

9. Tag: Vilnius. Der ganze Tag steht uns für die intensive Besichtigung von Vilnius zur Verfügung: Spaziergang zum Kathedralenplatz, dem ehemaligen Zentrum der Unteren Burg, auf dem sich majestätisch die klassizistische St. Stanislaus Kathedrale wie ein griechischer Tempel erhebt. Durch die Gassen der Altstadt (UNESCO-Welterbe) mit Häusern aus Gotik und Barock erreichen wir das gotische Ensemble der Anna- und Bernhardinen-Kirchen. Weitere Höhepunkte sind die Johanniskirche mit der alten Universität, die barocke Kasimirkirche, die Peter- und-Paul-Kirche sowie ein Spaziergang zum Tor der Morgenröte.

10. Tag: Vilnius - Wien/Frankfurt - Innsbruck bzw. Linz/Salzburg/Graz. Am Vormittag bleibt Zeit für einen letzten Stadtbummel. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Austrian nach Wien (1. - 3. Termin ca. 15.55 - 16.45 Uhr). Weiterflug bzw. AIRail in die Bundesländer. Bzw. Rückflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Österreich (4. Termin ca. 13.40 - 14.55 / 17.20 - 18.45 Uhr).

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und ****Hotels/meist HP

TERMINE	REISELEITUNG	P E BAL
28.06. - 07.07.2024	Fronleichnam	Lilija Baltruniene
12.07. - 21.07.2024		Virginija Marma
02.08. - 11.08.2024		Lilija Baltruniene
20.08. - 29.08.2024		Ingrid Hafeneder
Flug ab Wien	€ 2.100,-	€ 2.190,-
Flug ab Linz/Graz, Rückflug nach Wien, AIRail nach Linz/Graz	€ 2.210,-	€ 2.300,-
Flug ab Salzburg, Rückflug nach Wien, AIRail nach Salzburg	€ 2.230,-	€ 2.320,-
Flug ab Innsbruck	€ 2.280,-	€ 2.370,-
EZ-Zuschlag	€ 430,-	€ 440,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Tallinn und mit Austrian von Vilnius direkt nach Wien retour (1. - 3. Termin), bzw. mit Lufthansa über Frankfurt retour (4. Termin)
- Fahrt mit einem baltischen Reisebus
- 9 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension, am 4. Tag in Riga nur Frühstücksbuffet, in Tallinn Abendessen in einem Restaurant
- Eintritte: Turaida (Bischofsburg), Schloss Rundāle inkl. Gartenanlage, Kurische Nehrung (Fähre und ökolog. Gebühren), Nida (Thomas Mann Haus), Trakai (Wasserburg), Vilnius (Universität)
- 1 Polyglott on tour „Baltikum“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte deutschsprachige örtliche Reiseleitung (1. - 3. Termin) bzw. qualifizierte österreichische Reiseleitung (4. Termin)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 200,- ab Wien, € 270,- ab BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC:

Tallinn	****„Nordic Hotel Forum“ (im Zentrum, wenige Minuten von der Altstadt)
Tartu	****Hotel „SOHO“ (im Zentrum)
Riga	****Hotel „Radisson Blu Latvia“ (400 m von der Altstadt)
Klaipėda	****Hotel „Mercure City“ (im Zentrum)
Vilnius	****Hotel „Hilton Garden Inn Vilnius City Centre“ (im Zentrum, ca. 1,2 km von der Altstadt)



Estland
Lettland
Litauen



1 Lahemaa Nationalpark © candy1812 - stock.adobe.com 2 Kuressaare © krivinis - stock.adobe.com 3 Riga © imageBROKER / Alamy Stock Photo

Baltikum intensiv

Estland - Lettland - Litauen

**Drei Länder - drei völlig verschiedene Charaktere
+ Moorschuhwanderung im Lahemaa-NP
+ Insel Saaremaa**

1. Tag: Wien/Linz/Graz/Salzburg/Innsbruck - Frankfurt - Tallinn. Am frühen Morgen Zuflüge nach Frankfurt - Linienflug mit Lufthansa nach Tallinn, der beeindruckenden Hauptstadt Estlands (ca. 09.45 - 13.05 Uhr). Vom Flughafen geht es zu unserem Hotel und anschließend zu einem ersten Spaziergang in die einzigartig erhaltene Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe) des einstigen Reval - vom Burgberg genießen wir das prachtvolle Panorama über die Türme von Tallinn.

2. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Tallinn. Bei der intensiven Stadtbesichtigung erleben wir heute die eindrucksvollen Häuser der Großen Gilde und das Schwarzhäupterhaus, den Marktplatz mit dem gotischen Rathaus, die Alexander-Newski-Kathedrale am Burgberg, aber auch die Nikolai-Kirche und die St. Olavs-Kirche in der Altstadt sowie die vollständig erhaltene Stadtmauer mit ihren Wehrtürmen „Langer Hermann“ und „Dicke Margarethe“. Am Nachmittag steht der Besuch einer Brauerei mit Bierverkostung auf dem Programm, gefolgt vom Abendessen im Stadrestaurant.

3. Tag: Ausflug Lahemaa Nationalpark. Heute unternehmen wir einen Ausflug in den Lahemaa Nationalpark, der für seine abwechslungsreiche Landschaft bekannt ist. Es begeistern die unberührten Sandstrände, Kiefernwälder, über 200 verschiedene Vogelarten sowie rund 900 Pflanzenarten. Ein unvergessliches Erlebnis ist eine Moorschuh-Wanderung in Lahemaa (Moorschuhe werden zur Verfügung gestellt): Der federnde weiche Boden, die wunderschöne Moorlandschaft und zahlreiche Moorteiche machen die Wanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis. Gehzeit ca. 2,5 - 3 Std. Nach weiteren Erkundungen im Nationalpark Rückkehr nach Tallinn.

4. Tag: Tallinn - Haapsalu - Insel Saaremaa - Kuressaare. Estlands Inseln liegen wie Perlen vor der estnischen Westküste in der rauen Ostsee und haben sich aufgrund ihrer Abgeschlossenheit über Jahrhunderte hinweg eine ganz eigene Identität bewahrt. Auf unserem Weg besichtigen wir in Haapsalu die Bischofsburg, eines der bedeutendsten Zeugnisse mittelalterlicher Profanarchitektur im Baltikum (nur Außenbesichtigung). Anschließend fahren wir nach Saaremaa, Estlands größte Insel, die wir am frühen Nachmittag erreichen. Im Rahmen einer ersten Rundfahrt machen wir uns mit den Natur- und Kulturschönheiten der Insel vertraut.

5. Tag: Insel Saaremaa. Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der Erkundung von Estlands größter Insel. Wir lernen das bäuerliche Erbe kennen, besichtigen Blockmühlen und die reizende Inselhauptstadt Kuressaare (Arensburg) mit ihren zum Teil noch aus schwedischer Zeit stammenden Gebäuden. Besuch der ehemaligen Bischofsburg von Kuressaare, eine der interessantesten und besterhaltenen Befestigungsanlagen in Estland. Wir fahren zur Steilküste Panga, besuchen die Karja Kirche sowie das Meteoritenzentrum Kaali. Eine Besichtigung der schönen Deutsch-Ordensburg rundet unseren Tag auf der „Perle der Ostsee“ ab.

6. Tag: Kuressaare - Soomaa-Nationalpark - Pärnu. Am Vormittag verlassen wir die Insel Saaremaa und queren den schmalen Sund, der die Insel vom Festland trennt. Wir fahren weiter in den Soomaa-Nationalpark: Soomaa gehört zum Wildnisnetzwerk Europas mit fünf großen Mooren sowie schlängelnden Flüssen und Bächen. Nach dem Mittagessen in der Villa River Rose erkunden wir den Nationalpark. Unser Tagesziel ist das zu Unrecht übersehene Pärnu, die Sommer-Hauptstadt Estlands, sie hat sich in den letzten Jahren zu einer sehenswerten Stadt entwickelt. Schon in zaristischer Zeit machten hier Adel und Großbürgertum Urlaub und noch immer verströmt der Ort eine Atmosphäre von kultureller Gelassenheit und Schönheit.

7. Tag: Pärnu - Cēsis/Lettland - Gauja Nationalpark - Turaida - Riga. Am Morgen Fahrt an die lettische Grenze und weiter nach Cēsis, eine der ältesten und schönsten Städte des Landes - Spaziergang zur mächtigen Festung des Livländischen Ordens. Durch eine hügelige Landschaft mit tiefeingeschnittenen Tälern gelangen wir in die „Lettische Schweiz“ zum Gauja Nationalpark: Mächtig erheben sich über dem Fluss die Burgruinen von Turaida und Sigulda - Besichtigung der Bischofsburg von Turaida. Am Abend erreichen wir schließlich Riga, die Hauptstadt Lettlands.

8. Tag: Riga - Jūrmala. Riga ist die größte Stadt des Baltikums und sein kulturelles Zentrum. Bei unserem Rundgang durch die Altstadt (UNESCO-Welterbe) lernen wir den mächtigen Speicherkomplex kennen, der während Rigas Blütezeit für den Handel mit Getreide, Leinen und Hanf benötigt wurde. Viele reiche Bürgerhäuser aus dem 14. - 17. Jh. sind erhalten geblieben - besonders schön sind die „Drei Brüder“ sowie die Häuser am Gildenplatz. Mittendrin prunkt das Wahrzeichen Rigas, die gotische Petrikirche, das eindrucksvollste Gotteshaus der Stadt. Aber auch die kleinen anheimelnden Gässchen mit den bunten Häusern werden Ihnen gefallen. Weitere Höhepunkte sind die Jugendstil-Bauten - im ersten Jahrzehnt des 20. Jh. wurde ein Drittel der Altstadt im „neuen“ Stil aufgebaut. Am Nachmittag Ausflug nach Jūrmala, einem Badeort an der Ostsee mit typischer Bäderarchitektur.

9. Tag: Riga - Schloss Rundāle - Berg der Kreuze - Klaipėda. Fahrt zum



Estland
Lettland
Litauen

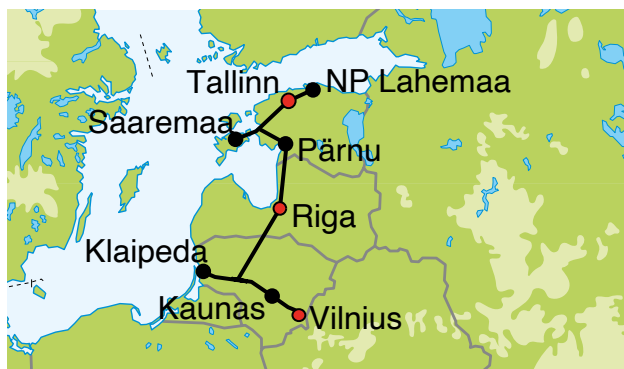
Schloss Rundāle, einem fantastischen Barockjuwel, das Bartolomeo Francesco Rastrelli - Sankt-Petersburger Architekt mit italienischen Wurzeln - für den Herzog von Kurland erbaut hat: Besichtigung des Schlosses und Spaziergang durch die schöne Gartenanlage. Jenseits der Grenze erreichen wir nördlich von Šiauliai/Schaulen den „Berg der Kreuze“ - für das katholische Litauen ein wichtiger Ort des Glaubens, des Widerstands und des Nationalbewusstseins, auf dem seit dem letzten Jahrhundert tausende Kreuze aufgestellt wurden. Wir durchqueren die grüne Landschaft Westlitauens und erreichen Klaipėda, das ostpreußische Memel an der Ostsee: Stadtrundgang u.a. zum Denkmal „Ännchen von Tharau“ am Theaterplatz.

10. Tag: Ausflug Kurische Nehrung. Die Kurische Nehrung ist ein schmaler Landstreifen, der Kurisches Haff und Ostsee trennt. Entstanden sind die fantastischen Dünenlandschaften vor ca. 7000 Jahren - sie zählen aufgrund der einzigartigen Flora und Fauna zum UNESCO-Welterbe. Als im Mittelalter die großen Waldbestände abgeholzt wurden, begannen die Dünen zu wandern und begruben mehr als 14 Dörfer unter dem Sand. Im bezaubernden Fischerdorf Nidden/Nida steigen wir hinauf zu den Dünen und besichtigen das Thomas Mann Museum - Möglichkeit zu einer Bootsfahrt im Kurischen Haff (fak./ca. € 20,- p.P./wetterabhängig). Abendessen in einem Restaurant in Nidden, anschließend Rückkehr nach Klaipėda.

11. Tag: Klaipėda - Kaunas - Vilnius. Die Universitätsstadt Kaunas, die am Zusammenfluss von Nemunas/Memel und Neris errichtet wurde, wird oft als die „litauischste“ Stadt bezeichnet. Ein Rundgang führt uns von der alten Burg zum Rathausplatz mit dem „weißen Schwan“, dem Rathaus von Kaunas, sowie zum prachtvollen spätgotischen Perkunas-Haus. Am Nachmittag bleibt Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden - am Abend erreichen wir schließlich den Endpunkt unserer Reise, Vilnius - die schöne Hauptstadt Litauens.

12. Tag: Vilnius - Trakai. Der Vormittag steht uns für die intensive Besichtigung von Vilnius zur Verfügung: Spaziergang zum Kathedralenplatz, dem ehemaligen Zentrum der Unteren Burg, auf dem sich majestätisch die klassizistische St. Stanislaus Kathedrale wie ein griechischer Tempel erhebt. Durch die Gassen der Altstadt (UNESCO-Welterbe) mit Häusern aus Gotik und Barock erreichen wir das gotische Ensemble der Anna- und Bernhardinen-Kirchen. Weitere Höhepunkte sind die Johanniskirche mit der alten Universität, die barocke Kasimirkirche, die Peter-und-Paul-Kirche sowie ein Spaziergang zum Tor der Morgenröte. Anschließend erkunden wir Trakai, die ehemalige Hauptstadt Litauens: Besuch der Burg auf einer kleinen Insel im Galve-See. Viele Jahre diente die Wasserburg als Residenz der litauischen Großfürsten. Bei einer Bootsfahrt verkosten wir Kibinai, die typischen litauischen Teigtaschen. Als Ausklang der Reise erwartet uns ein Abendessen mit Folklore in einem Stadrestaurant.

13. Tag: Vilnius - Wien - Innsbruck bzw. Graz/Linz/Salzburg. Am Vormittag bleibt Zeit für einen letzten Stadtbummel. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 15.55 - 16.45 Uhr). Weiterflug bzw. AIRail in die Bundesländer.



Vilnius © Donatas Dabravolskas - stock.adobe.com



Kleingruppe bis max. 20 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und **Hotels/meist HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P E BAL
14.07. - 26.07.2024	Dr. Gabriele Zaidyte	
Flug ab Wien		€ 2.890,-
Flug ab Linz/Graz, Rückflug nach Wien, AIRail nach Linz/Graz		€ 3.000,-
Flug ab Salzburg, Rückflug nach Wien, AIRail nach Salzburg		€ 3.020,-
Flug ab Innsbruck		€ 3.040,-
EZ-Zuschlag		€ 700,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Tallinn und mit Austrian von Vilnius direkt nach Wien retour
- Fahrt mit einem baltischen Reisebus
- 12 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension, am 1. Tag Abendessen in einem estnischen Restaurant in Tallinn, am 8. Tag nur Frühstücksbuffet in Riga, am 10. Tag Abendessen in Nidden, am 12. Tag Abendessen in einem litauischen Restaurant in Vilnius, zusätzlich Mittagessen am 6. und am 12. Tag
- Eintritte: Kuressaare (Burg), Turaida (Bischöfsburg), Schloss Rundāle inkl. Gartenanlage, Kurische Nehrung (Fähre und ökolog. Gebühren), Nida (Thomas Mann Haus), Trakai (Wasserburg), Vilnius (Universität)
- Moorschuhwanderung in Lahemaa
- Bootsfahrt am Galve-See mit Kibinai-Verkostung
- 1 Polyglott on tour „Baltikum“ je Zimmer
- qualifizierte deutschsprachige örtliche Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 200,- ab Wien, € 270,- ab BL)

Gültiger Reisepass oder gültiger Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC:

Tallinn	**** „Nordic Hotel Forum“ (im Zentrum, wenige Minuten von der Altstadt)
Saaremaa	****Hotel „Johan Spa“ (in der Altstadt)
Pärnu	**** „Hestia Hotel Strand“ (10 Min. vom Strand)
Riga	****Hotel „Radisson Blu Latvia“ (400 m von der Altstadt)
Klaipėda	****Hotel „Mercure Klaipėda City“ (im Zentrum)
Vilnius	****Hotel „Hilton Garden Inn Vilnius City Centre“ (im Zentrum, ca. 1,2 km von der Altstadt)



Estland
Lettland
Litauen



1 Kemer NP © augustinflorian.ro - stock.adobe 2 Burg Cēsis © yegorov_nick - stock.adobe 3 Tallinn, Burgberg © KavalenkavaVolha - stock.adobe

Wandern in den Baltischen Staaten

Kulturelle Höhepunkte und Wanderungen in unberührten Naturlandschaften
+ Tartu - Europäische Kulturhauptstadt 2024

Die weitläufigen Pinienwälder und Steilküsten des Lahemaa Nationalparks, die gebirgige Landschaft des Gauja-Nationalparks und die kilometerlange Dünenlandschaft der Kurischen Nehrung bilden einen interessanten Kontrast zu alten Gutshäusern und Burgen sowie zu den Hauptstädten Tallinn, Riga und Vilnius, die aufgrund ihrer gut erhaltenen und beeindruckenden Altstädte zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen.



1. Tag: Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck - Frankfurt - Tallinn. Am frühen Morgen Zuflüge nach Frankfurt - Linienflug mit Lufthansa nach Tallinn, der beeindruckenden Hauptstadt Estlands (ca. 09.45 - 13.05 Uhr) - Transfer zum Hotel. Am Nachmittag bekommen wir bei einem Stadtrundgang einen ersten Überblick über die schöne Stadt.

2. Tag: Tallinn - Lahemaa Nationalpark. Am Vormittag besuchen wir die malerische Altstadt von Tallinn (UNESCO-Weltkulturerbe) mit den wichtigsten historischen Denkmälern wie der vollständig erhaltenen Stadtmauer, Schloss Toompea, der Alexander-Newski-Kathedrale, der Domkirche, dem Rathausplatz, der Alten Apotheke (15. Jh.) und der Nikolaikirche. Anschließend Fahrt in den Lahemaa Nationalpark, der für seine abwechslungsreiche Küstenlandschaft bekannt ist. Bei einer Wanderung im Nationalpark begeistern die unberührten Sandstrände, moosbedeckten Kiefernwälder, über 200 verschiedene Vogelarten sowie rund 900 Pflanzenarten die Besucher. *Gehzeit ca. 2 Std. (6 km)*

3. Tag: Moorschuh-Wanderung im Lahemaa Nationalpark - Tartu (Europäische Kulturhauptstadt 2024). Am Vormittag Moorschuh-Wanderung in Lahemaa (Moorschuhe werden zur Verfügung gestellt): Der federnde weiche Boden, die wunderschöne Moorlandschaft, zahlreiche Mooreteiche und einzigartige Pflanzen machen die Wanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis. Sollte die Moorschuh-Wanderung im Lahemaa Nationalpark aufgrund zu hohen Wasserstands nicht möglich sein, werden wir auf einen anderen Naturpark ausweichen. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt nach Tartu, der zweitgrößten Stadt Estlands, die für ihre klassizistischen Bauwerke berühmt ist. Bei unserem Stadtrundgang sehen wir u.a. die Universität, die Johanneskirche, den

Rathausplatz und die Ruinen der mittelalterlichen Domkirche. *Gehzeit Moorschuh-Wanderung ca. 4 Std. (10 km)*

4. Tag: Tartu - Cēsis - Sigulda. Fahrt nach Cēsis, einer der ältesten und schönsten Städte des Landes, bekannt vor allem für ihre gut erhaltenen mittelalterliche Burgruine. Anschließend Wanderung zu den schönsten Sandsteinfelsen im Gauja Tal: Hier ragt eine mächtige Felswand aus dem Wasser empor. Am Nachmittag unternehmen wir in Cēsis einen Spaziergang durch die engen Gassen des schönen Ortes. Weiterfahrt nach Sigulda, wo wir eine kurze Wanderung auf dem Naturpfad entlang des Nebenflusses Amata unternehmen. *Gehzeit ca. 2 x 1 Std. (8 km)*

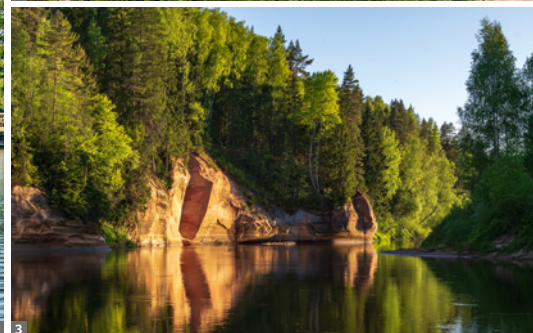
5. Tag: Sigulda - Gauja Nationalpark - Riga. Durch eine hügelige Region gelangen wir in den Gauja Nationalpark, der aufgrund seiner tief eingeschnittenen Täler auch „Lettische Schweiz“ genannt wird. Das Gebiet verfügt über gut 500 archäologische, architektonische und historische Denkmäler. Bei einer Wanderung können wir die schöne Landschaft des Nationalparks und die malerischen Ausblicke auf die Burg Turaida (13. Jh.) genießen. Fahrt mit der Seilbahn, der einzigen der baltischen Staaten, von Sigulda nach Krimulda. Anschließend Besuch der Bischofsburg Turaida, einer der beliebtesten Sehenswürdigkeiten Lettlands. Am späten Nachmittag erreichen wir Riga, die Hauptstadt Lettlands (UNESCO-Welterbe). *Gehzeit ca. 4 Std. (10 km)*

6. Tag: Riga - Jūrmala - Kemer Nationalpark. Bei einer Stadtführung lernen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Riga kennen: das Rigaer Schloss, den Dom, die Petrikirche - das schönste und eindrucksvollste Gotteshaus der Stadt, die Kleine und die Große Gilde, die prachtvollen Häuser der „Drei Brüder“, das Schwarzhäupterhaus und zahlreiche einzigartige Jugendstilbauten. Am Nachmittag Ausflug nach Jūrmala, dem größten Seebad des Baltikums. Besuch des nahen Nationalparks Kemer, der 1977 gegründet wurde, um die Gewässer, vogelreichen Lagunenseen, Wälder, Wiesen und Dünen rings um Jūrmala zu schützen. Eine Wanderung führt uns auf einem Holzsteg vorbei an Moorflächen, Moorkiefern, Wassertümpeln und dunklen kleinen Seen. Am Abend Rückfahrt nach Riga. *Gehzeit ca. 1 Std. (3 km)*

7. Tag: Riga - Schloss Rundāle - Berg der Kreuze - Klaipėda. Fahrt zum Schloss Rundāle, das der Kurländische Herzog als Sommerresidenz im 18. Jh. vom damaligen Stararchitekten Rastrelli errichten ließ. Über die litauische Grenze gelangen wir zum Berg der Kreuze, einer einzigartigen nationalen Pilgerstätte mit tausenden Kreuzen. Weiter nach Klaipėda - das einstige Fischerdorf gewann im 13. Jahrhundert durch die Errichtung der Memelburg durch den Deutschen Orden an Bedeutung und ist heute die einzige Hafenstadt Litauens. Besichtigung der historischen Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern, dem Schauspielhaus und dem Simon-Dach-Brunnen mit der Ännchen-von-Tharau-Figur.

8. Tag: Klaipėda: Ausflug Kurische Nehrung. Heute fahren wir in den

Estland
Lettland
Litauen



1 Trakai © luaeva - stock.adobe.com 2 Lahemaa-NP © majonit - stock.adobe.com 3 Gauja-Fluss © Martins Vanags - stock.adobe

Nationalpark der Kurischen Nehrung - er ist das größte Naturschutzgebiet Litauens und besteht ausschließlich aus riesigen Wanderdünen, die in den vergangenen Jahrhunderten - nach der Abholzung in der frühen Neuzeit - immer wieder Ortschaften unter sich begraben haben. Wanderung durch die unterschiedlichen Landschaften der Kurischen Nehrung - durch Kiefernwälder, entlang der Meeresküste und auf Dünenwegen rings um Nida. Halt am Hexenberg von Juodkrante mit seinen fantasievollen Holzkulpturen und Besichtigung des Thomas-Mann-Hauses. *Gehzeit ca. 3 Std. (10 km)*

9. Tag: Klaipeda - Trakai - Kernavė - Vilnius. Fahrt über Kaunas nach Trakai, der ehemaligen Hauptstadt des Großfürstentums Litauen, wo wir die berühmte Inselburg aus dem 14. Jh. mit ihrem historischen Museum besuchen, die malerisch in der Mitte des Sees liegt und nur über eine lange Holzbrücke erreicht werden kann. Weiter geht es nach Kernavė, die erste bekannte Hauptstadt des heidnischen Litauens, über die es viele Sagen zu berichten gibt und die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Von den fünf Burghügeln im malerischen Pajauta Tal öffnet sich der eindrucksvolle Blick auf die Mäander des Flusses Neris - Wanderung im Neris Regionalpark. Am Abend erreichen wir Vilnius, die Hauptstadt Litauens (UNESCO-Welterbe). *Gehzeit ca. 3 Std. (6 km)*

10. Tag: Vilnius. Bei einer Stadtführung erkunden wir das Tor der Morgenröte, den Kathedralenplatz, den Rathausplatz, die Universität, die prächtige Barockkirche St. Peter und Paul und die St. Anna Kirche, ein gotisches Juwel, das aus 33 unterschiedlichen Backsteinarten besteht. Ein Rundgang durch die verwinkelten Gässchen der Altstadt lässt uns Vilnius noch intensiver kennenlernen. Am Nachmittag bleibt Zeit zur freien Verfügung.

11. Tag: Vilnius - Wien - Innsbruck bzw. Graz/Linz/Salzburg. Am Vormittag bleibt Zeit für einen letzten Stadtbummel. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 15.55 - 16.45 Uhr). Weiterflug bzw. AIRail in die Bundesländer.



Kleingruppe bis max. 20 Personen

Wanderreise mit Flug, Bus/Kleinbus und meist **Hotels/meist HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P EBAW
28.07. - 07.08.2024	Birute Luskeviciene	
Flug ab Wien		€ 2.100,-
Flug ab Linz/Graz, Rückflug nach Wien, AIRail nach Linz/Graz		€ 2.210,-
Flug ab Salzburg, Rückflug nach Wien, AIRail nach Salzburg		€ 2.230,-
Flug ab Innsbruck		€ 2.250,-
EZ-Zuschlag		€ 360,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Tallinn und mit Austrian von Vilnius direkt retour
- Fahrt mit einem baltischen Reisebus bzw. Kleinbus
- 8 Übernachtungen in ****Hotels und 2 Übernachtungen in ***Hotels (jeweils Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit DU/WC
- Halbpension (Frühstücksbuffet, 5x Mittagessen und 3x Abendessen), am 6. Tag in Riga und am 8. Tag in Klaipeda nur Frühstück
- Eintritte: Tallinn (Dom), Turaida (Bischofsburg), Riga (Dom), Schloss Rundāle, Kurische Nehrung (Fähre und ökologische Gebühren), Nida (Thomas Mann Haus), Trakai (Wasserburg), Vilnius (Universität)
- Moorschuh-Wanderung im Lahemaa Nationalpark
- Seilbahnfahrt in Sigulda
- 1 Polyglott on tour „Baltikum“ je Zimmer
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- qualifizierte deutschsprachige, örtliche Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 160,- ab Wien, € 230,- ab BL)

Gültiger Reisepass oder gültiger Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 20 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC:

Tallinn	****Hotel „Park Inn by Radisson Central Tallinn“ (ca. 800 m von der Altstadt)
Lahemaa NP	****Hotel „Vihula Manor Country Club & SPA“ (im Nationalpark)
Tartu	***Hotel „Dorpat“ (800 m vom Zentrum)
Sigulda	***Hotel „Aparjods“ (1,6 km vom Zentrum)
Riga	****„Wellton Riga Hotel & SPA“ (im Zentrum)
Klaipeda	****„National Hotel“ (im Zentrum)
Vilnius	****„City Hotels Algirdas“ (im Zentrum, 500 m von der Altstadt)



Estland
Lettland
Litauen

Reisebedingungen Kneissl Touristik

Bedingungen des Veranstalters

Darauf legen wir Wert

Prospektwahrheit

Sollten Sie einen Urlaub suchen, aus dem Sie richtig erholt in den Alltag zurückkommen, dann lesen Sie diesen Katalog besonders genau durch, denn nicht alle Reisen werden dafür geeignet sein. Wenn Ihnen allerdings die intensive Auseinandersetzung mit Kultur und Natur Freude und Erholung bringt, dann sind Sie genau richtig!

Wir legen großen Wert auf Prospektwahrheit und nennen einfache Unterkünfte beim Namen. Stellen Sie sich daher unter einem 2*-Hotel kein Luxushotel vor und erwarten Sie von einem Gruppenmenü im Hotel keinen Standard, wie er in einem Haubenrestaurant erwartet werden darf. Im Großteil der europäischen Hotels gibt es keine Menüauswahl, sondern Gruppenmenüs. Im Namen der Prospektwahrheit inkludieren wir alle erforderlichen Flug-bezogenen Taxen und Treibstoffzuschläge, zahlreiche Eintritte sowie die BOKU CO2-Kompensation (mehr Infos Seite 11) in unsere Reisepreise!

Reiseleiter

Der Erfolg einer Reise hängt nicht nur von der Planung und Organisation, sondern auch vom Engagement und Können der Reiseleiter ab. Unsere Reiseleiter bemühen sich, die Kunstgeschichte einer Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten sowie die Geografie einer Landschaft zu beleuchten – bei den als „MusikReisen“ deklarierten Reisen auch das musikalische Werk.

In einigen Ländern ist es österreichischen Reiseleitern untersagt, an touristisch sehr frequentierten Orten zu führen; entweder übernehmen örtliche Guides die Führung oder Ihre Reiseleitung wird Sie vor bzw. nach dem Programmpunkt ausreichend informieren. Aus Haftungsgründen sind unsere Reiseleiter nicht berechtigt, zusätzliche, im Katalog oder Informationsblatt nicht ausgewiesene Ausflüge anzubieten oder durchzuführen.

Tagesfahrten werden meist ohne Reiseleiter durchgeführt.

Bei den meisten Reisen begleitet der Reiseleiter die Gruppe schon während der Anreise; bei manchen Destinationen wird die Gruppe erst im Zielgebiet vom Reiseleiter erwartet.

Mehr zu unseren Reiseleitern und ihren Zielgebieten finden Sie auf unserer Website www.kneissltouristik.at/de/reiseleiter

Tipp: Scannen Sie den QR-Code und lernen Sie auf unserem YouTube-Kanal einige der Kneissl-Reiseleiter kennen. Diese beantworten mit Verve und Begeisterung wichtige Fragen wie „Warum mit Reiseleiter reisen?“ oder „Was macht eine(n) gute(n) Reiseleiter(in) aus?“



Mobiles Audiosystem

Audiosysteme zählen zu den sehr geschätzten „Helferlein“ auf Reisen. Wir setzen diese Geräte auf Reisen mit Schwerpunkt Stadtbesichtigungen ein, damit der Besichtigungskomfort bei Sehenswürdigkeiten gesteigert werden kann und Ihnen nichts Wissenswertes entgeht.

Sondergruppen

Wenn Sie lieber geschlossen als private Gruppe (von Kleingruppe bis große Gruppe) verreisen wollen, organisieren wir gerne für Sie eine maßgeschneiderte Reise – nach Ihren Vorstellungen, zu Ihrem Wunschtermin. Bitte kontaktieren Sie uns, sehr gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung Ihrer Wünsche. Universitäten, Schulen, Vereine, Pfarren und Firmen zählen zu unseren zufriedenen Gruppen-Kunden.

PrivatReisen



Möglich bei allen mit diesem Icon versehenen Reisen, in Island, Indien, Nepal, Sri Lanka.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Kneissl Touristik individuell

Sie möchten individuell und gemäß Ihren eigenen Wünschen verreisen? Wir arbeiten für Sie gerne auch maßgeschneiderte Reisen aus, die nicht als PrivatReise im Katalog aufscheinen! Dr. Robert Kraus, seines Zeichens Biologe, Touristiker, Künstler und Reiseleiter gestaltet Ihre ganz persönlichen Reisewünsche u.a. in Lateinamerika, Indochina, Süd- und Ostafrika, Australien, Neuseeland, in der Südsee. Bitte wenden Sie sich zur Kontaktaufnahme mit Herrn Dr. Kraus an unsere Buchungszentrale oder Ihr Reisebüro.

Hinweis für Reisende mit eingeschränkter Mobilität

Die allermeisten unserer Reisen sind für Menschen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns vor der Buchung, wenn Sie unsicher sind, ob Sie den physischen Anforderungen der Reise gewachsen sind. Wir beraten Sie gerne.

Aktive StudienErlebnisReisen und WanderReisen

Wir haben für den besseren Überblick ein Profil erstellt: Anhand unserer Icons können Sie den Schwierigkeitsgrad einer WanderReise einschätzen:



Einfache Wanderungen

1–2 Stunden täglich (unter 10 km, max. 300 Höhenmeter)



Schwierigere Wanderungen

2–3 Stunden täglich, tw. 4 Stunden
(bis ca. 15 km, max. 600 Höhenmeter)



Anspruchsvolle Wanderungen

evtl. Bergtouren, halbtägig bis ganztägig
(über 15 km, über 600 Höhenmeter)

Sie sind in kleineren Gruppen, mit Gleichgesinnten in Begleitung unserer sehr versierten und geschulten Reiseleiter unterwegs. Zu Fuß erschließt sich eine Region, eine Landschaft einfach am besten.

Auch für die mit dem Wander-Icon gekennzeichneten Reisen gilt:

Sie wandern auf eigenes Risiko. Für Unfälle oder körperliche Schäden haften wir auch dann nicht, wenn Sie in der Gruppe mit oder ohne Reiseleiter wandern. Für die Einhaltung der Straßenverkehrsvorschriften sind Sie selbst verantwortlich. Geeignete Ausrüstung (Wander-/Bergschuhe, Stöcke, geeignete Kleidung) und Trittsicherheit sind auf jeden Fall erforderlich.

Kinderermäßigung

Kinder unter 14 Jahren erhalten in Begleitung der Eltern oder eines Elternteiles bei **Busreisen** (Tages- u. Mehrtagesfahrten) 20% Ermäßigung auf den Grundpreis der Reise (nicht auf den Preis der Eintrittskarten). Kinder unter 12 Jahren erhalten bei **Flugreisen** einen Nachlass von bis zu 33% auf den Flugpreisanteil (abhängig von Fluglinie und Flugstrecke).



Programmablauf

Selbstverständlich haben wir bei Planung dieses Kataloges sorgfältig alle organisatorischen Details überprüft. Da sich aber z.B. die Öffnungszeiten von Sehenswürdigkeiten manchmal auch kurzfristig ändern bzw. Straßen aufgrund der Witterung unpassierbar oder Ausflüge aufgrund der Witterung ausfallen können, sind bei unseren umfangreichen Programmen kurzfristige Programmanpassungen möglich. Die Reiseleitung wird sich in jedem Fall um einen gleichwertigen Ersatz bemühen bzw. wird versuchen, diese Leistung nach Möglichkeit an anderer Stelle nachzuholen. Geringfügige Änderungen von Reiseroute, Zeitplan und Besichtigungen berechtigen nicht zu Reiserücktritt oder Schadenersatzforderung.

Reisevorbereitung

Anzahlung / Restzahlung

Eine **Anzahlung von 20 %** des Reisepreises ist spätestens 8 Tage nach Buchung zu zahlen - frühestens 11 Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise. Die **Restzahlung** ist aufgrund rechtlicher Bestimmungen zur Kundengeldabsicherung **frühestens 20 Tage vor Reiseantritt zu bezahlen** - Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist.

Reisedokumente und Impfungen

Es ist bei einigen Reisen notwendig, dass Ihr **Reisepass noch mindestens 3-6 Monate nach Rückkehr gültig** ist. Die **vorgeschriebenen Einreisebestimmungen und Visa bzw. obligatorische Reiseversicherungen** werden Ihnen bereits **im Katalog** bekanntgegeben. Gemeinsam mit der Buchungsbestätigung erhalten Sie bei einigen Destinationen ein Vorinformationsblatt, das Sie auch auf unserer Website bei den jeweiligen Reisen finden. Bitte beachten Sie auch die Homepage des Außenministeriums, wo Sie sich über das jeweils gewünschte Zielland informieren können:

<https://www.bmeia.gv.at>.

Die im Katalog sowie in Ausschreibungen angeführten **Hinweise für Visum und Einreise gelten nur für österreichische Staatsbürger** und sind zum Zeitpunkt der Drucklegung gültig.

Nicht-österreichische Staatsbürger ersuchen wir, sich rechtzeitig über eventuell verschiedene Pass- und Visavorschriften zu informieren. Eventuelle **Visa** sind bitte **rechtzeitig im jeweiligen Mutterland** zu besorgen.

Versicherungen

In unseren Pauschalpreisen ist keine Versicherung inkludiert. Die Versicherung der Partnerunternehmer deckt keine Gepäckdiebstähle aus dem Autobus / Kleinbus / Geländewagen.

Nicht alle europäischen Länder haben ein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich.

Wir raten daher dringend zum Abschluss einer Reiseversicherung für den Krankheitsfall und Krankentransport (eventuelle Bergungskosten) sowie einer inkludierten Gepäckversicherung.

Informationen zur **Reise-Versicherung der Europäischen Versicherung** finden Sie auf der Seite 231.

Kundengeld-Absicherung gemäß Reisebüro-Sicherungsverordnung (RSV) BGBl. Nr. 10 / 98: Umsetzung des Art. 7 der Richtlinie des Rates vom 13. Juni 1990 über Pauschalreisen (90 / 314 / EWG) im österreichischen Recht, Anpassung PRG.

Die **Veranstalternummer** (Eintragungsnummer im Veranstalterverzeichnis beim Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort) ist **1998 / 0261, GISA-Zahl: 17465083** (digitale Gewerbelizenz).

Für die bei Kneissl Touristik gebuchten Pauschalreisen sind

- bereits entrichtete Zahlungen, soweit diese Reiseleistungen gänzlich oder teilweise infolge Insolvenz des Reiseveranstalters nicht erbracht werden und
- notwendige Aufwendungen für die Rückreise, die infolge der Insolvenz des Reiseveranstalters entstehen

durch eine **Bankgarantie der Oberbank Wels** abgesichert (Nr. 028-20-00873).

Kneissl Touristik übernimmt Kundengelder als Anzahlung früher als 2 Wochen vor Reiseantritt (max. 11 Monate vor Reiseende) in Höhe von max. 20 % des Reisepreises. **Darüber hinausgehende Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nicht abgesichert und dürfen nicht gefordert werden.**

Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz anzumelden bei:

EUROPÄISCHE Reiseversicherung AG, Kratochwilje Str. 4, 1220 Wien, Tel.: 01/3172500, Fax: 01/3199367.

Stornogebühren

Geänderte Stornogebühren für PrivatReisen:

bis 31. Tag	vor Reiseantritt	20 % vom Pauschalpreis
ab 30 - 10 Tage	vor Reiseantritt	50 % vom Pauschalpreis
ab 9 - 4 Tage	vor Reiseantritt	65 % vom Pauschalpreis
ab 3 - 2 Tage	vor Reiseantritt	85 % vom Pauschalpreis
ab 24 Stunden	vor Reiseantritt	100 % vom Pauschalpreis

Für alle anderen Reisen beachten Sie bitte die „Reisebedingungen des Veranstalters“ auf Seite 229.

Mehrtagesfahrten

Bitte beachten Sie die „Reisebedingungen des Veranstalters“ auf Seite 229, Punkt 7.1.c.

Wir empfehlen den Abschluss einer Stornoversicherung.

Mindestteilnehmerzahl

Die Mindestteilnehmerzahl bei Busreisen ist 20 Personen, bei Flugreisen 15 Personen. Abweichungen werden in der Reisebeschreibung angegeben.

Reiseabsage infolge zu geringer Teilnehmerzahl

Der Veranstalter wird von der Vertragserfüllung befreit, wenn die jeweilige Reise bis zum 20. Tag vor Reiseantritt (bei Reisen von mehr als 6 Tagen) bzw. bis zum 7. Tag vor Reiseantritt (bei Reisen von 2 - 6 Tagen) bzw. bis 48 Stunden vor Reiseantritt (bei Tagesfahrten) schriftlich dem Kunden abgesagt wird. In diesem Fall erhalten Sie die Anzahlung umgehend rücküberwiesen. **Bei Absage einer Reise aus unserem Katalog gewähren wir 10 % Umbuchungsrabatt bei Umbuchung auf eine Busreise bzw. 5 % Umbuchungsrabatt bei Umbuchung auf eine Flugreise der Kneissl Touristik!**

Anreise - Flüge - Transport

Flughafentransfers / Flughafenhotel in Wien:

Gerne vermitteln wir für Ihre Anreise zum Flughafen auch „maßgeschneiderte“ Transfers ab Ihrem Heimatort bzw. mit dem Railjet der ÖBB - gerne senden wir Ihnen dazu die Angebote bzw. Preise.

Für Standardrouten gelten folgende Preise:

ÖBB/AlRail ab/bis Linz, Graz	€ 110,-	ÖBB ab / bis Salzburg	€ 130,-
------------------------------	---------	-----------------------	---------

Gerne bieten wir Ihnen auch ein Flughafenhotel in Wien an:

MOXY Vienna Airport:

p.P. im DZ inkl. Frühstück	ab € 89,-	p.P. im EZ inkl. Frühstück	ab € 155,-
----------------------------	-----------	----------------------------	------------

Im Reisebus

Die **Sitzplätze im Autobus werden bei der Anmeldung bekannt gegeben**. Je früher eine Anmeldung erfolgt, desto weiter vorne kann Ihr Sitzplatz im Reisebus reserviert werden. Die Sitzplatzeinteilung wird deshalb so festgelegt, damit am Abfahrtstag und während der Reise die Sitzordnung gewährleistet ist. Die Sitzplätze werden auf der Fahrt nicht gewechselt. Wir behalten uns Änderungen der bestätigten Sitzplätze aus organisatorischen Gründen vor.

Bei Reisen mit Kleinbussen werden die Sitzplätze nach dem **Rotationsprinzip** täglich gewechselt. Danke für Ihr Verständnis.

Wir empfehlen, beim Verladen des Reisegepäckes auf dieses zu achten, da für Austausch oder Verlust weder unsere Mitarbeiter noch das Hotelpersonal verantwortlich gemacht werden kann. **Bitte lassen Sie keine Wertgegenstände im Reisebus!**

In den Bussen darf nicht geraucht werden.

Bei unseren Rundreisen verwenden wir bei Reisen ab Österreich moderne Reisebusse mit verstellbaren Sitzen, Bordtoilette und Aircondition, die über einen effizienten Virenfilter verfügen. Bei Flugreisen haben die Busse meist keine Bordtoilette, da der Einsatz verboten ist. Bei anhaltenden Minus-Temperaturen können Bordtoiletten nicht in Betrieb genommen werden.

Bei Erkältungssymptomen bitte vorsorglich zum Schutz der Mitreisenden Maske tragen.

Reise-
bedingungen
Kneissl Touristik

Flüge

Alle im Katalog genannten Flüge werden in der Economy-Klasse gebucht.

Alle genannten Flugzeiten sind Cirkazeiten und können sich nach Erscheinen neuer (Sommer-/Winter-) Flugpläne ändern. Sollte es zu Flugplanänderungen / -streichungen kommen, behalten wir uns vor, anstelle der angegebenen Fluglinie eine andere IATA-Fluglinie zu buchen.

Grundsätzlich ist der Veranstalter verpflichtet, die im Katalog angegebenen Fluglinien und Flugverbindungen beizubehalten. Sofern durch Änderung der Flugzeiten, der Konditionen oder der wirtschaftlichen Situation einer Fluglinie ein **Wechsel der Fluggesellschaft** oder der Flugroute als ratsam oder notwendig erscheint, behält sich der Veranstalter ausschließlich aufgrund der genannten Gründe einen derartigen Wechsel vor, ohne dass daraus für den Kunden ein Rücktrittsrecht oder ein Recht auf Schadenersatz entsteht, sofern es sich nicht um eine wesentliche bzw. erhebliche Änderung handelt, die den Charakter der Reise beeinflusst und ändert.

Bei einigen Airlines können wir leider keine **Sitzplatzreservierungen** durchführen. Wir empfehlen Ihnen deshalb im Internet spätestens ca. 23 Stunden vor Abreise online einzuchecken, was bei den meisten Airlines mittlerweile möglich ist. Sie haben dann bereits Ihre Bordkarte in Händen! Sofern Sie zum Ausgangspunkt der Reise selbst anreisen, haften Sie selbst für das **pünktliche Erscheinen am Abreiseort** bzw. am vereinbarten Treffpunkt mit der Reisegruppe. Ein Nichterscheinen gilt als No-show.

Sie müssen **Gepäcksverlust, -beschädigung und -verspätung** im Zusammenhang mit Flugreisen nach den luftverkehrsrechtlichen Bestimmungen unverzüglich vor Ort mittels Schadenanzeige („P.I.R.“) der zuständigen Fluggesellschaft anzeigen, bei den großen Airlines im Internet! Wir sind am Notruf gerne behilflich. Fluggesellschaft und Reiseveranstalter können die Erstattung aufgrund internationaler Übereinkünfte ablehnen, wenn die Schadenanzeige nicht durchgeführt wurde. Die Schadenanzeige ist bei Gepäckverspätung binnen 7 Tagen einzureichen.

Flugzuschläge

Neben der bekannten Unterteilung in Economy, Business und First Class wird von den Fluglinien innerhalb dieser Kategorien nochmals unterteilt. Wir bekommen als Veranstalter zum Zeitpunkt der Buchung einen bestimmten Gruppentarif zur Verfügung gestellt, für den es aber nur ein begrenztes Platzangebot gibt. **Je kurzfristiger Sie buchen**, desto eher kann es passieren, dass nur mehr höherpreisige Buchungsklassen zur Verfügung stehen und wir einen Flugzuschlag berechnen müssen. Dies betrifft auch die Zuschläge für die Bundesländerzuflüge!

Flugverspätung

Mit zunehmendem Flugaufkommen weltweit steigt leider auch wieder das Risiko, mit Verspätung heimzukommen bzw. Anschlussflüge zu versäumen. Bitte geben Sie sich für die Heimkehr ein Zeitfenster, damit Sie nicht im Falle eines verspäteten Rückflugs einen wichtigen Termin versäumen. Wir haben im Fall einer Flugverspätung auf das Prozedere der Umbuchung keinen Einfluss und können Ihnen leider auch via Notruf kaum helfen. Die zuständige Fluglinie muss für die schnellstmögliche Beförderung und gegebenenfalls für Quartier und Verpflegung sorgen.

Bitte beachten Sie auch, dass außerhalb der EU die Europäischen Fluggastrechte nicht greifen und daher Ausgleichszahlungen bei Verspätungen nicht möglich sind.

Im Geländewagen und auf Bootsfahrten

Bei Geländewagenfahrten oder Bootsfahrten können unter Umständen Staub und / oder Wasser in Ihr Reisegepäck eindringen. Schützen Sie Ihr Gepäck, indem Sie es innerhalb des Koffers zusätzlich in Kunststofftaschen verpacken.

Eintrittskarten während der Reise

Die Eintrittskarten können nur nach Kategorien bestätigt werden.

In manchen Theatern / Opernhäusern sind verschiedene Kategorien über das gesamte Haus verteilt, wodurch wir u.a. nicht Parkett, 1. oder 2. Rang, sondern nur die jeweilige Kategorie bestätigen können.

Der Veranstalter hat keinen Einfluss auf die Zuteilung der Karten in der jeweils gebuchten Kategorie - wir bemühen uns aber mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln, dass wir für alle Kunden nebeneinander liegende Sitzplätze bekommen. **Spiel- und Besetzungspläne beziehen sich auf Informationen zum Datum der Drucklegung dieses Kataloges** - kurzfristige Spielplan- und Besetzungsänderungen durch das Theater sind generell vorbehalten und berechtigen nicht zu Storno oder Preisreduktion!

Storno von Eintrittskarten

Die Eintrittskarten sind bei allen Reisen, unabhängig vom Stornierungszeitpunkt, zur Gänze (inklusive Vorverkaufsgebühr) zu bezahlen.

Unterbringung im Hotel

Sollte es in Zusammenhang **mit den reservierten Zimmern** zu **Mängeln** kommen, **melden Sie diese bitte umgehend** bei der Rezeption und bei Ihrem Reiseleiter bzw. am Notruf, damit die Mängel behoben werden können.

Das Gewährleistungsrecht sieht ausdrücklich vor, dass der Veranstalter eventuell auftretende Mängel vor Ort verbessern soll, sofern es möglich ist (§11 (2) PRG).

„Halbes Doppelzimmer“: Eine alleinreisende Person hat die Möglichkeit, sich für ein sog. „halbes Doppelzimmer“ anzumelden. Wenn kein Zimmerpartner gefunden wird bzw. der Zimmerpartner storniert, müssen wir uns die Unterbringung im Einzelzimmer mit Bezahlung des entsprechenden Einzelzimmerzuschlags vorbehalten. Der EZ-Zuschlag wird nur dann von der Versicherung übernommen, wenn beide Kunden eine Versicherung der Europäischen Versicherung abgeschlossen haben.

Einzelzimmer: Leider sind Einzelzimmer teilweise kleiner und weniger gut eingerichtet als Doppelzimmer.

Wenn trotz Bestätigung kein Einzelzimmer verfügbar ist, hat der Teilnehmer Anspruch auf Rückerstattung des aliquoten Anteils vom EZ-Zuschlag.

Dreibettzimmer: Wir möchten Sie ausdrücklich darauf aufmerksam machen, dass die Zimmer in fast allen Hotels nicht groß genug für ein normales drittes Bett sind, so dass **meist nur ein schmales Zustellbett (Nothbett / Sofabett)** in das Doppelzimmer gestellt wird. Bei Erwachsenen wird keine Ermäßigung gewährt. **Wir raten bei 3 Erwachsenen ausdrücklich vom Dreibettzimmer ab.**

Im Großteil der europäischen Hotels gibt es keine Menüauswahl, sondern Gruppenmenüs. Bitte geben Sie uns **bis 4 Wochen vor Abreise** bekannt, ob Sie **Lebensmittelunverträglichkeiten** haben oder **vegetarische/vegane Kost** wünschen.

Allgemeines

Preisänderungen

Der Veranstalter behält sich vor, den mit der Buchung bestätigten Reisepreis aus Gründen, die nicht von seinem Willen abhängig sind, zu erhöhen, sofern der Reisetermin mehr als 2 Monate nach dem Vertragsabschluss liegt. Derartige Gründe sind ausschließlich die Änderung der Beförderungskosten (etwa Treibstoffkosten), der Abgaben / Steuern für bestimmte Leistungen (Landegebühren, Ein- oder Ausschiffungsgebühren, Flughafengebühren) oder der Wechselkurse. Bei einer Preissenkung aus o.a. Gründen ist diese ebenfalls an den Reisenden weiterzugeben. Innerhalb der Zweimonatsfrist können Preiserhöhungen nur vorgenommen werden, wenn die Gründe bei der Buchung im Einzelnen besprochen und am Buchungsschein vermerkt wurden. Ab dem 20. Tag vor der Abreise dürfen keine Preisänderungen durchgeführt werden.

Der Reisepreis kann sich in dem Verhältnis erhöhen, in dem sich die jeweilige Kostenposition inkl. allfälliger Nebenkosten erhöht, an die die Preiserhöhung geknüpft ist. Erhöhen sich die bei Abschluss des Reisevertrages bestehenden Beförderungskosten für den Reiseveranstalter, etwa auf Grund gestiegener Treibstoffkosten, so hat der Reiseveranstalter das Recht, diese Zusatzkosten nach folgender Regelung den Kunden zusätzlich in Rechnung zu stellen: Bei einer Preiserhöhung, die vom Beförderungsunternehmen pro Sitzplatz in Rechnung gestellt wird, kann der Veranstalter diese Zusatzkosten an den Kunden weiterverrechnen. Der Kunde kann über die erhöhten Kosten eine Bescheinigung verlangen.

Werden die bei Abschluss des Reisevertrages bestehenden Abgaben / Steuern wie z.B. Hafen- oder Flughafengebühren oder Taxen gegenüber dem Veranstalter erhöht, so kann der Reisepreis um den sich - aufgrund erhöhter Einstandskosten - ergebenden Betrag erhöht werden. Verändern sich die der Kalkulation zugrunde liegenden Wechselkurse nach Abschluss des Reisevertrages, so kann der Reiseveranstalter die sich daraus ergebenden Mehrkosten an den Kunden weiter verrechnen.

Bei Änderungen des Reisepreises um mehr als 8 % ist ein Rücktritt des Kunden vom Vertrag ohne Stornogebühr in jedem Fall möglich.

Reklamationen

Trotz bester Organisation kann es bei unseren Reisen auch zu Mängeln kommen. **Bitte melden Sie auftretende Probleme sofort dem Reiseleiter bzw. dem Veranstalter vor Ort bzw. (egal ob es Bus, Hotel, Reiseleiter oder Programm betrifft) beim rund um die Uhr erreichbaren Notruf von Kneissl Touristik – die Nummer entnehmen Sie bitte dem Informationsblatt. Das Gewährleistungsrecht sieht ausdrücklich vor, dass der Veranstalter eventuell auftretende Mängel vor Ort verbessern soll, sofern es möglich ist (siehe §11 (2) PRG).**

Sollte es zu nicht abstellbaren Leistungseinschränkungen kommen, lassen Sie sich unbedingt eine **schriftliche Bestätigung von Ihrem Reiseleiter** geben **und melden Sie sich bei unserer Zentrale in Österreich**. Unsere Reiseleiter sind nicht befugt, Zusagen über einen eventuellen Schadenersatz zu machen.

Reklamationen, die nicht bereits während der Reise zur Kenntnis gebracht wurden, können später leider nicht bearbeitet werden. Eventuelle Ansprüche gegen den Reiseveranstalter reichen Sie bitte unverzüglich schriftlich unter Beilage entsprechender Unterlagen (Reiseleiterbestätigung) bei Ihrer Buchungsstelle ein.

Bitte beachten Sie, dass für alle Buchungen das Pauschalreisegesetz gilt – das Formblatt für Pauschalreisen finden Sie auf Seite 230.

Auskünfte über Teilnehmer

Wir sind aufgrund des Datenschutzgesetzes nicht berechtigt, Auskünfte über Mitreisende an Dritte bzw. Teilnehmerlisten weiterzugeben. Bitte hinterlassen Sie zu Hause die Kontaktdaten aus dem Informationsblatt.

Nicht inkludierte Leistungen

In den Preisen sind folgende Leistungen nicht enthalten: Versicherungen, eventuelle Visagebühren, Impfungen, persönliche Ausgaben (Getränke, Zusatz-Verpflegung, ...), unter der Rubrik Leistungen nicht genannte Eintritte / Ausflüge, Übergepäck (Flug) und Trinkgelder, die in vielen Teilen der Welt unerlässlich sind.

Datenschutzbestimmungen

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf www.kneissltouristik.at/de/datenschutz/ oder Sie erhalten diese auf Wunsch in unseren Filialen als Ausdruck bzw. als Anhang per Mail.

Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters - angepasst an das PRG (S. 229) sowie die Reisebedingungen Kneissl Touristik (**Seiten 225 - 228**). Tarifstand: 27.11.2023.

Impressum

Veranstalter Kneissl Touristik GmbH, Lambach
Chefredaktion Elisabeth Kneissl-Neumayer
Fotos Sofern nicht anders angegeben, liegen die Urheber- u. Nutzungsrechte bei Kneissl Touristik GmbH.
Titelbild Alhambra © stock.adobe.com
Bild Rückseite Porto © stock.adobe.com
Gestaltung Kneissl Touristik GmbH
Druck Druckerei Ferdinand Berger, Horn
Redaktion Kneissl Touristik GmbH, Lambach
Internet www.kneissltouristik.at

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form in den meisten Fällen verzichtet. Wir wollen die Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden wissen.

Die Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auszugsweise oder in Ausschnitten, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und des Veranstalters erlaubt. Für unverlangte Zusendungen wird von der Redaktion jede Haftung abgelehnt.

Druck-, Satz- und Rechenfehler vorbehalten. Alle Angaben, Preise und Leistungen entsprechen dem Tarifstand vom 27.11.2023, vorher publizierte Preise verlieren ihre Gültigkeit.

Notwendige Katalogkorrekturen stehen auf unserer Website:
www.kneissltouristik.at/de/katalogkorrekturen

Reiseanmeldung

Reise: _____

Vor- und Zuname (bitte exakt lt. Reisepass): _____ Preis: _____

Termin: _____ Zustieg: _____ Flug ab: _____

Adresse: _____

Telefon Privat: _____ Telefon Dienst: _____ Beruf: _____

Nationalität: _____ Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____ Passnummer: _____

Essensanforderungen/Unverträglichkeiten: _____

Reisepass Ausstellungsdatum und -ort: _____ Reisepass gültig bis: _____

Europäische Reiseversicherung – Komplettschutz (Seite 231):

☐ Ja ☐ Nein

Halbes Doppelzimmer erwünscht: ☐ Ja ☐ Nein

Sofern kein Zimmerpartner gefunden werden kann bzw. wenn der Zimmerpartner storniert, müssen wir uns die Unterbringung im Einzelzimmer mit Bezahlung des entsprechenden Einzelzimmerzuschlags vorbehalten.

Dies wird mit der Unterschrift akzeptiert. Der EZ-Zuschlag wird nur dann von der Versicherung übernommen, wenn beide Kunden einen Stornoschutz der Europäischen Reiseversicherung abgeschlossen haben.

Einzelzimmer erwünscht: ☐ Ja ☐ Nein

Datum: _____ Unterschrift: _____

Die Reisebedingungen des Veranstalters (Seite 229) sowie die Reisebedingungen Kneissl Touristik (vorhergehende Seiten 225 - 228) gelten als vereinbart.



Zustiegsplan für Busreisen

An den folgenden Haltestellen können Sie bei Ihrer Busreise mit Kneissl Touristik zusteigen. Weitere Zustiegsstellen sind nur für Kleingruppen ab 4 Personen auf Anfrage möglich.

Bitte kommen Sie 10 Minuten vor der Abfahrtszeit zur Zustiegsstelle.

Bitte beachten Sie, dass wir den Zustieg Lambach bei den Fahrplänen OST 1 und NORDWEST 3 bei einer Reisedauer unter 4 Tagen erst ab 4 Personen durchführen können.

Bitte lassen Sie keine Wertgegenstände im Reisebus!

In den Bussen darf nicht geraucht werden.

Bei unseren Rundreisen verwenden wir **bei Reisen ab Österreich moderne Reisebusse unserer Mutterfirma sabtours mit verstellbaren Sitzen, Fußrastern, Klappstischen, Bordtoilette, Aircondition und Virenfilter.**



WESTBAHN

Zustiegsort	Uhrzeit
Wien-Westbahnhof (Anreise mit WESTbahn bis Salzburg)	6.38
St. Pölten-Bahnhof (Anreise mit WESTbahn bis Salzburg)	7.06
Linz-Hbf. / Reisebusterminal (ehem. ABC-Imbiss geg. Ibis-Hotel)	6.50
Wels-Hauptbahnhof / Dr. Schauerstr., Reisebus-Haltestelle	7.35
Lambach-Kneissl Touristik, Linzer Str. 4	7.55
Regau-Autobahnabfahrt / Pendlerparkplatz	8.25
Salzburg-Hbf., Zugang Schallmoos - Lastenstraße	9.30

NORDWEST 3

Zustiegsort	Uhrzeit
Wien-Westbahnhof (Anreise mit WESTbahn bis Wels)	6.38
Wien Hütteldorf-Bahnhof (Anreise mit WESTbahn bis Wels)	6.45
St. Pölten-Bahnhof (Anreise mit WESTbahn bis Wels)	7.06
Amstetten-Bhf. (Anreise mit WESTbahn bis Wels - Aufpreis € 40,-)	7.30
Linz-Hbf. / Reisebusterminal (ehem. ABC-Imbiss geg. Ibis-Hotel)	7.40
Salzburg-Hbf. (Anreise mit WESTbahn bis Wels)	6.52
Vöcklabruck-Bhf. (WESTbahn bis Wels - Aufpreis € 30,-)	7.31
Attnang Puchheim-Bhf. (WESTbahn bis Wels - Aufpreis € 30,-)	7.36
Lambach-Kneissl Touristik, Linzer Str. 4 (Aufpreis € 12,-)	8.00
Wels-Hauptbahnhof / Dr. Schauerstr., Reisebus-Haltestelle	8.30

NORD

Zustiegsort	Uhrzeit
Wien-Hauptbhf. (Anreise mit ÖBB bis Linz)	5.55
Wien Meidling (Anreise mit ÖBB bis Linz)	6.02
St. Pölten-Bahnhof (Anreise mit ÖBB bis Linz)	6.30
Amstetten-Bahnhof (Anreise mit ÖBB bis Linz)	6.55
Linz-Hbf. / Reisebusterminal (ABC-Imbiss gegenüber Ibis-Hotel)	8.00
Salzburg-Hbf. (Anreise mit ÖBB bis Linz)	6.12
Vöcklabruck-Hbf. (Anreise mit ÖBB bis Linz - Aufpreis: € 15,-)	6.54
Lambach-Kneissl Touristik, Linzer Str. 4 (Aufpreis: € 12,-)	7.00
Wels-Hbf. / Dr. Schauerstr., Reisebus-Haltestelle	7.20

SÜDOST

Zustiegsort	Uhrzeit
Salzburg-Hbf. (Anreise mit WESTbahn bis Wels)	7.52
Lambach-Kneissl Touristik, Linzer Str. 4 (Aufpreis: € 12,-)	8.40
St. Pölten-Bahnhof (Anreise mit WESTbahn bis Wels)	7.06
Amstetten-Bahnhof (Anreise mit WESTbahn bis Wels)	7.30
Linz-Hbf. / Reisebusterminal (ehem. ABC-Imbiss geg. Ibis-Hotel)	8.10
Wels-Hauptbahnhof / Dr. Schauerstr., Reisebus-Haltestelle	9.00
Graz-Europaplatz / Busbahnhof	11.40
Wien-Hauptbahnhof (Anreise mit ÖBB bis Graz)	8.58

OST 1

Zustiegsort	Uhrzeit
Salzburg-Hbf. (Anreise mit WESTbahn bis Wien)	6.52
Vöcklabruck-Bhf. (WESTbahn bis Wien - Aufpreis: € 95,-)	7.31
Attnang Puchheim-Bhf. (WESTbahn bis Wien - Aufpreis: € 95,-)	7.36
Lambach-Kneissl Touristik, Linzer Str. 4 (Aufpreis: € 12,-)	6.00
Wels-Hauptbahnhof / Dr. Schauerstr., Reisebus-Haltestelle	6.20
Linz-Hbf. / Reisebusterminal (ehem. ABC-Imbiss geg. Ibis-Hotel)	7.00
Enns West-Autobahnabfahrt / Pendlerparkplatz	7.25
Amstetten-Autobahnabfahrt Amstetten West / Pendlerparkplatz	7.45
St. Pölten-Autobahnabfahrt Süd / BP-Tankstelle	8.30
Wien-Westbahnhof / Felberstr., geg. Mercure Hotel / neben Westbhf.	9.30
Wien-Bahnhof Meidling / Eichenstr. (bahnhofseitig), gegenüber Hausnummer 50-52	9.45

OST 7

Zustiegsort	Uhrzeit
Salzburg-Hbf. (Anreise mit WESTbahn bis Linz)	8.22
Vöcklabruck-Bhf. (WESTbahn bis Linz - Aufpreis: € 40,-)	9.01
Attnang Puchheim-Bhf. (WESTbahn bis Linz - Aufpreis: € 40,-)	9.06
Lambach-Kneissl Touristik, Linzer Str. 4 (Aufpreis: € 12,-)	9.00
Wels-Hauptbahnhof / Dr. Schauerstr., Reisebus-Haltestelle	9.20
Linz-Hbf. / Reisebusterminal (ehem. ABC-Imbiss geg. Ibis-Hotel)	10.00
Enns West-Autobahnabfahrt / Pendlerparkplatz	10.25
Amstetten-Autobahnabfahrt Amstetten West / Pendlerparkplatz	10.45





Madeira, Ponto do Rostó © Foto Julius

Reisekalender 2024

März 2024

03.03. - 10.03.	Blumeninsel Madeira	KLEINGRUPPE	S. 114
10.03. - 16.03.	WanderReise Zypern	KLEINGRUPPE	S. 177
10.03. - 16.03.	Zypern RundReise		S. 179
10.03. - 17.03.	Andalusien ausführlich		S. 75
16.03. - 20.03.	València, Fallas Fest		S. 80

Karwoche/Ostern

23.03. - 27.03.	"Tessin - Süden der Schweiz - Lago Maggiore - Comer See/Piemont, Lombardei"		S. 20
23.03. - 27.03.	Osterfestspiele Baden-Baden	NEU	S. 32
23.03. - 27.03.	Paris ausführlich	KLEINGRUPPE	S. 54
23.03. - 27.03.	València, Palmprozession		S. 80
23.03. - 30.03.	Andalusien ausführlich, Semana Santa Prozessionen		S. 75
23.03. - 30.03.	Mallorca mit Wanderungen	KLEINGRUPPE	S. 96
23.03. - 30.03.	Höhepunkte Teneriffas, Semana Santa Prozession	KLEINGRUPPE	S. 102
23.03. - 30.03.	Portugal RundReise		S. 108
23.03. - 30.03.	Kreta - die Insel der Götter		S. 176
23.03. - 31.03.	Spaniens Kernland: Kastilien - Extremadura, Semana Santa Prozessionen		S. 88
24.03. - 28.03.	Côte d'Azur - Nizza		S. 70
24.03. - 30.03.	WanderReise Zypern	KLEINGRUPPE	S. 177
24.03. - 30.03.	Zypern RundReise		S. 179
24.03. - 31.03.	Andalusien ausführlich, Semana Santa Prozessionen		S. 75
24.03. - 31.03.	Portugal RundReise		S. 108
24.03. - 31.03.	Blumeninsel Madeira	KLEINGRUPPE	S. 114
24.03. - 31.03.	Sizilien RundReise		S. 148
25.03. - 30.03.	Malta mit Gozo, Karfreitagsprozession		S. 152
24.03. - 01.04.	Der klassische Jakobsweg, Kamelienblüte, Semana Santa Prozessionen		S. 98
25.03. - 01.04.	Kampanien: Golf von Neapel u. Sorrent		S. 140
26.03. - 30.03.	Lissabon mit Ausflügen		S. 104

April 2024

06.04. - 21.04.	Marokkos Königsstädte und Andalusien ausführlich, Feria de Abril	NEU	S. 78
07.04. - 14.04.	Andalusien ausführlich		S. 75
12.04. - 17.04.	OpernReise Leipzig - Berlin	NEU	S. 30

12.04. - 21.04.	Peloponnes RundReise		S. 171
13.04. - 20.04.	Andalusien ausführlich, Feria de Abril		S. 75
14.04. - 21.04.	Andalusien ausführlich, Feria de Abril		S. 75
15.04. - 27.04.	Portugal ausführlich		S. 106
16.04. - 22.04.	Türkei: Naturwunder Kappadokiens	ULTRA-KLEINGRUPPE	S. 181
17.04. - 21.04.	Holland - Amsterdam		S. 46
18.04. - 28.04.	Mittelgriechenland		S. 168
20.04. - 24.04.	Türkei: Istanbul - Tulpenfestival		S. 180
20.04. - 27.04.	Portugal RundReise		S. 108
20.04. - 27.04.	Kampanien: Golf von Neapel u. Sorrent		S. 140
20.04. - 27.04.	Sizilien RundReise		S. 148
21.04. - 28.04.	Korsika RundReise		S. 72
22.04. - 26.04.	Holland - Amsterdam		S. 46
24.04. - 02.05.	Türkei: Westanatolien		S. 182
24.04. - 05.05.	Westanatolien & Istanbul		S. 183
25.04. - 02.05.	Blumeninsel Madeira	KLEINGRUPPE	S. 114
27.04. - 01.05.	Paris ausführlich	KLEINGRUPPE	S. 54
27.04. - 01.05.	València		S. 80
27.04. - 01.05.	Rom klassisch	KLEINGRUPPE	S. 133
27.04. - 04.05.	Mallorca mit Wanderungen	KLEINGRUPPE	S. 96
27.04. - 04.05.	Portugal RundReise		S. 108
27.04. - 04.05.	WanderReise Algarve	KLEINGRUPPE	S. 112
27.04. - 04.05.	Das grüne Herz Italiens: Umbrien - Südtoskana - Marken		S. 128
27.04. - 04.05.	Kampanien: Golf von Neapel u. Sorrent	KLEINGRUPPE	S. 140
27.04. - 04.05.	Sizilien RundReise		S. 148
27.04. - 05.05.	Normandie - Bretagne		S. 58
27.04. - 05.05.	Spaniens Kernland: Kastilien - Extremadura		S. 88

Mai 2024

01.05. - 05.05.	Barcelona mit Ausflügen		S. 82
01.05. - 05.05.	Athen mit Ausflügen		S. 173
01.05. - 05.05.	Türkei: Istanbul		S. 180

Christi Himmelfahrt

02.05. - 09.05.	Blumeninsel Madeira, Blumenfest	KLEINGRUPPE	S. 114
03.05. - 11.05.	Azoren - die 4 schönsten Inseln	KLEINGRUPPE	S. 116
04.05. - 11.05.	Portugal RundReise		S. 108
04.05. - 11.05.	Ursprüngliches Cilento	KLEINGRUPPE	S. 137
04.05. - 11.05.	Kampanien: Golf von Neapel u. Sorrent		S. 140
04.05. - 11.05.	Apulien		S. 142
04.05. - 11.05.	Sizilien RundReise		S. 148



Griechenland, Nemea © Constantinos Iliopoulos - stock.adobe.com

04.05. - 11.05.	Montenegro - Kleinod am Mittelmeer	S. 161
04.05. - 11.05.	Albanien Rundreise	S. 164
04.05. - 12.05.	Der klassische Jakobsweg	S. 98
04.05. - 12.05.	Toskana ausführlich	S. 126
04.05. - 12.05.	UNESCO-Welterbe Äolische Inseln - Ätna: Feuer und Meer KLEINGRUPPE	S. 138
05.05. - 10.05.	Malta mit Gozo	S. 152
05.05. - 11.05.	Türkei: Naturwunder Kappadokiens ULTRA-KLEINGRUPPE	S. 181
05.05. - 12.05.	Provence Rundreise	S. 66
05.05. - 12.05.	Andalusien ausführlich, Patios Festival	S. 75
05.05. - 12.05.	Höhepunkte Sardiniens	S. 131
08.05. - 12.05.	Hamburg Hafengeburtstag KLEINGRUPPE	S. 38
08.05. - 12.05.	Paris ausführlich KLEINGRUPPE	S. 54
08.05. - 12.05.	Côte d'Azur - Nizza	S. 70
08.05. - 12.05.	València	S. 80
08.05. - 12.05.	Lissabon mit Ausflügen	S. 104
08.05. - 18.05.	Zu den schönsten Inseln der Kykladen KLEINGRUPPE	S. 174
08.05. - 20.05.	Kombination: Paris - Normandie - Bretagne NEU	S. 57
09.05. - 12.05.	Königlich bayerische Schlösser	S. 21
09.05. - 20.05.	Normandie - Bretagne - Loireschlösser	S. 60
11.05. - 18.05.	Korsika Rundreise	S. 72
11.05. - 18.05.	Portugal Rundreise	S. 108
11.05. - 18.05.	Sizilien Rundreise	S. 148
Pfingsten		
11.05. - 19.05.	Spaniens Kernland: Kastilien - Extremadura	S. 88
11.05. - 20.05.	Türkei: Ostanatolien Rundreise	S. 186
11.05. - 23.05.	Albanien intensiv KLEINGRUPPE	S. 162
12.05. - 19.05.	Andalusien ausführlich	S. 75
12.05. - 20.05.	Normandie - Bretagne	S. 58
13.05. - 21.05.	Wandern im Alentejo KLEINGRUPPE	S. 110
16.05. - 20.05.	València	S. 80
16.05. - 20.05.	Rom klassisch KLEINGRUPPE	S. 133
16.05. - 23.05.	Blumeninsel Madeira KLEINGRUPPE	S. 114
16.05. - 24.05.	Türkei: Lykien und Kappadokien NEU	S. 184
16.05. - 25.05.	Große Rumänien Rundreise	S. 196
16.05. - 27.05.	Große Rumänien Rundreise mit Donaudelta	S. 198
17.05. - 25.05.	Azoren - die 4 schönsten Inseln KLEINGRUPPE	S. 116
18.05. - 21.05.	Kroatien: Plitvicer Seen KLEINGRUPPE	S. 160
18.05. - 25.05.	Portugal Rundreise	S. 108
18.05. - 25.05.	Kampanien: Golf von Neapel u. Sorrent	S. 140
18.05. - 25.05.	Apulien	S. 142

18.05. - 25.05.	Montenegro - Kleinod am Mittelmeer	S. 161
18.05. - 26.05.	Toskana ausführlich	S. 126
18.05. - 31.05.	Apulien ausführlich NEU	S. 144
19.05. - 26.05.	Höhepunkte Sardiniens	S. 131
19.05. - 27.05.	Türkei: Westanatolien	S. 182
19.05. - 30.05.	Türkei: Istanbul und Westanatolien	S. 183

Fronleichnam

24.05. - 05.06.	Albanien intensiv KLEINGRUPPE	S. 162
24.05. - 05.06.	Große Polen Rundreise	S. 202
25.05. - 01.06.	Portugal Rundreise	S. 108
25.05. - 01.06.	Sizilien Rundreise	S. 148
25.05. - 01.06.	Montenegro - Kleinod am Mittelmeer	S. 161
25.05. - 01.06.	Albanien Rundreise	S. 164
25.05. - 01.06.	Bulgarien Rundreise KLEINGRUPPE	S. 194
25.05. - 02.06.	Normandie - Bretagne	S. 58
26.05. - 30.05.	Paris ausführlich KLEINGRUPPE	S. 54
26.05. - 30.05.	Türkei: Istanbul	S. 180
26.05. - 01.06.	Türkei: Naturwunder Kappadokiens ULTRA-KLEINGRUPPE	S. 181

26.05. - 02.06.	Flanderns Höhepunkte	S. 48
26.05. - 02.06.	Provence Rundreise	S. 66
26.05. - 02.06.	Katalonien und Pyrenäen	S. 84
26.05. - 02.06.	Höhepunkte Sardiniens	S. 131
27.05. - 02.06.	Inselwandern an der Ostseeküste KLEINGRUPPE	S. 44
29.05. - 02.06.	Hamburg KLEINGRUPPE	S. 38
29.05. - 02.06.	Côte d'Azur - Nizza	S. 70
30.05. - 02.06.	Berlin KLEINGRUPPE	S. 34
30.05. - 03.06.	Rom klassisch KLEINGRUPPE	S. 133
30.05. - 06.06.	Blumeninsel Madeira KLEINGRUPPE	S. 114
30.05. - 07.06.	Normandie - Bretagne	S. 58
31.05. - 08.06.	Armenien Rundreise	S. 188
31.05. - 15.06.	Armenien - Georgien	S. 190

Juni 2024

01.06. - 08.06.	Burgund intensiv	S. 52
01.06. - 08.06.	Portugal Rundreise	S. 108
01.06. - 08.06.	Kalabrien - Italiens Stiefelspitze	S. 146
02.06. - 09.06.	Rhein und Mosel - deutsche Kaiserdome	S. 22
03.06. - 12.06.	Große Rumänien Rundreise	S. 196
03.06. - 14.06.	Große Rumänien Rundreise mit Donaudelta	S. 198
07.06. - 11.06.	Hamburg mit Elbphilharmonie KLEINGRUPPE	S. 40
07.06. - 15.06.	Azoren - die 4 schönsten Inseln KLEINGRUPPE	S. 116
07.06. - 15.06.	Georgien Rundreise	S. 188



Deutschland, Ahrenshoop an der Ostseeküste © pure-life-pictures - Fotolia

08.06. - 12.06.	Barcelona mit Ausflügen	S. 82
08.06. - 15.06.	Kalabrien - Italiens Stiefelspitze	S. 146
08.06. - 16.06.	Normandie - Bretagne	S. 58
14.06. - 18.06.	Dresden	S. 25
15.06. - 23.06.	Aquitanien: Bordeaux - Poitou-Charantes	S. 62
18.06. - 26.06.	Normandie - Bretagne	S. 58
22.06. - 07.07.	Rund um die Ostsee NEU	S. 209
25.06. - 29.06.	Höhepunkte Thüringens: Erfurt - Eisenach - Weimar	S. 23
28.06. - 07.07.	Baltikum Rundreise	S. 214

Juli 2024

07.07. - 14.07.	Provence Rundreise, Lavendelblüte	S. 66
10.07. - 20.07.	Azoren - Inseln der Vielfalt KLEINGRUPPE	S. 118
12.07. - 21.07.	Baltikum Rundreise	S. 214
12.07. - 24.07.	Große Polen Rundreise	S. 202
13.07. - 21.07.	Spanien: Baskenland	S. 92
13.07. - 24.07.	Normandie - Bretagne - Loireschlösser	S. 60
14.07. - 21.07.	Provence Rundreise, Lavendelblüte	S. 66
14.07. - 22.07.	Hanse, Seen & Mee(h)r	S. 36
14.07. - 26.07.	Baltikum intensiv KLEINGRUPPE	S. 216
15.07. - 22.07.	Nord- und Ostfriesland - Nordsee-Rundreise	S. 42
15.07. - 25.07.	Nord- und Ostfriesland - Nordsee-Rundreise mit Lüneburger Heide	S. 41
18.07. - 28.07.	Bordeaux - Périgord - Südfrankreich	S. 64
20.07. - 21.07.	„Aida“ St. Margarethen oder „My Fair Lady“ Seefestspiele Mörbisch	S. 15
20.07. - 26.07.	Naturwunder Polens	S. 204
24.07. - 03.08.	Azoren - Inseln der Vielfalt KLEINGRUPPE	S. 118
26.07. - 28.07.	„Aida“ St. Margarethen u. „My Fair Lady“ Mörbisch	S. 16
27.07. - 07.08.	Normandie - Bretagne - Loireschlösser	S. 60
28.07. - 07.08.	Wandern in den Baltischen Staaten KLEINGRUPPE	S. 218

August 2024

02.08. - 11.08.	Baltikum Rundreise	S. 214
Mariä Himmelfahrt		
07.08. - 17.08.	Azoren - Inseln der Vielfalt KLEINGRUPPE	S. 118
08.08. - 17.08.	Große Rumänien Rundreise	S. 196
08.08. - 19.08.	Große Rumänien Rundreise mit Republik Moldau	S. 199
10.08.	„Aida“ St. Margarethen TAGESFAHRT	S. 15
10.08.	„My Fair Lady“ Mörbisch TAGESFAHRT	S. 15
10.08. - 21.08.	Normandie - Bretagne - Loireschlösser	S. 60
11.08. - 14.08.	Bregenzer Festspiele - „Der Freischütz“	S. 17
11.08. - 17.08.	Höhepunkte der Schweiz	S. 18

12.08. - 19.08.	Nord- und Ostfriesland - Nordsee-Rundreise	S. 42
12.08. - 22.08.	Nord- und Ostfriesland - Nordsee-Rundreise mit Lüneburger Heide	S. 41
14.08. - 25.08.	Georgien Rundreise mit Swanetien NEU	S. 189
14.08. - 29.08.	Rund um die Ostsee NEU	S. 209
15.08. - 22.08.	Blumeninsel Madeira KLEINGRUPPE	S. 114
17.08. - 21.08.	Opernfestspiele Verona - Rossini-Festival Pesaro NEU	S. 124
20.08. - 29.08.	Baltikum Rundreise	S. 214
21.08. - 31.08.	Azoren - Inseln der Vielfalt KLEINGRUPPE	S. 118
23.08. - 29.08.	Niederschlesien	S. 206
26.08. - 01.09.	Inselwandern an der Ostseeküste KLEINGRUPPE	S. 44

September 2024

01.09. - 08.09.	Savoyen - Dauphiné	S. 68
02.09. - 06.09.	Krakau - Breslau - Görlitz NEU	S. 207
02.09. - 10.09.	Kroatiens einzigartige Küste: Von Dubrovnik bis Istrien	S. 158
03.09. - 09.09.	Höhepunkte der Schweiz	S. 18
05.09. - 15.09.	Bordeaux - Périgord - Südfrankreich	S. 64
06.09. - 14.09.	Türkei: Lykien und Kappadokien NEU	S. 184
07.09. - 14.09.	Montenegro - Kleinod am Mittelmeer	S. 161
07.09. - 15.09.	Korsika - Mare e Monti NEU	S. 73
07.09. - 15.09.	Faszination Mähren: Burgen und Schlösser	S. 200
08.09. - 17.09.	Nordgriechenland	S. 170
12.09. - 16.09.	Helsinki - Tallinn NEU	S. 212
12.09. - 19.09.	Norditalien - von den Kelten zu den Römern NEU	S. 122
12.09. - 22.09.	Von der Adria bis Istanbul - unterwegs auf der antiken Via Egnatia	S. 166
13.09. - 21.09.	Azoren - die 4 schönsten Inseln KLEINGRUPPE	S. 116
13.09. - 21.09.	Armenien Rundreise	S. 188
13.09. - 28.09.	Armenien - Georgien	S. 190
14.09. - 21.09.	Burgund intensiv	S. 52
14.09. - 21.09.	Kalabrien - Italiens Stiefelspitze	S. 146
14.09. - 21.09.	Bulgarien Rundreise KLEINGRUPPE	S. 194
14.09. - 22.09.	Normandie - Bretagne	S. 58
15.09. - 22.09.	Andalusien ausführlich	S. 75
15.09. - 22.09.	Höhepunkte Sardiniens	S. 131
15.09. - 28.09.	Große Pyrenäen-Reise NEU	S. 94
17.09. - 23.09.	Türkei: Naturwunder Kappadokiens ULTRA-KLEINGRUPPE	S. 181
17.09. - 27.09.	Bordeaux - Périgord - Südfrankreich	S. 64
18.09. - 29.09.	Georgien Rundreise mit Swanetien NEU	S. 189
19.09. - 26.09.	Blumeninsel Madeira KLEINGRUPPE	S. 114

Reisekalender



Frankreich, Le Mont-Saint-Michel © Mag. Günter Grüner

19.09. - 29.09.	Serbien - Bosnien u. Herzegowina	NEU	S. 156
20.09. - 28.09.	Azoren - die 4 schönsten Inseln	KLEINGRUPPE	S. 116
20.09. - 28.09.	Georgien Rundreise		S. 188
21.09. - 25.09.	Barcelona mit Ausflügen, La Mercè Fest		S. 82
21.09. - 26.09.	Emilia Romagna		S. 130
21.09. - 28.09.	Portugal Rundreise		S. 108
21.09. - 28.09.	Montenegro - Kleinod am Mittelmeer		S. 161
21.09. - 28.09.	Albanien Rundreise		S. 164
21.09. - 29.09.	Toskana ausführlich		S. 126
21.09. - 02.10.	Barcelona & Katalonien, La Mercè Fest		S. 83
22.09. - 29.09.	Provence Rundreise		S. 66
22.09. - 29.09.	Korsika Rundreise		S. 72
25.09. - 02.10.	Katalonien und Pyrenäen		S. 84
25.09. - 04.10.	Peloponnes Rundreise		S. 171
27.09. - 05.10.	Azoren - die 4 schönsten Inseln	KLEINGRUPPE	S. 116
27.09. - 06.10.	Türkei: Ostanatolien Rundreise		S. 186
28.09. - 05.10.	Portugal Rundreise		S. 108
28.09. - 05.10.	Kampanien: Golf von Neapel u. Sorrent		S. 140
28.09. - 06.10.	Normandie - Bretagne		S. 58
28.09. - 06.10.	Der klassische Jakobsweg		S. 98
28.09. - 08.10.	Sizilien ausführlich	NEU	S. 150
29.09. - 06.10.	Flanderns Höhepunkte		S. 48

Oktober 2024

03.10. - 11.10.	Türkei: Lykien und Kappadokien	NEU	S. 184
05.10. - 11.10.	Wanderreise Zypern	KLEINGRUPPE	S. 177
05.10. - 12.10.	Wanderreise Algarve	KLEINGRUPPE	S. 112
05.10. - 13.10.	Spaniens Kernland: Kastilien - Extremadura		S. 88
06.10. - 11.10.	Sächsisch-Böhmische Schweiz - Dresden		S. 26
06.10. - 13.10.	Rhein & Mosel - deutsche Kaiserdome		S. 22
06.10. - 13.10.	Andalusien ausführlich		S. 75
08.10. - 12.10.	Paris ausführlich	KLEINGRUPPE	S. 54
09.10. - 13.10.	Hamburg	KLEINGRUPPE	S. 38
10.10. - 13.10.	Berlin	KLEINGRUPPE	S. 34
12.10. - 19.10.	Portugal Rundreise		S. 108
12.10. - 20.10.	Normandie - Bretagne		S. 58
12.10. - 20.10.	Aragón und Navarra		S. 86
14.10. - 23.10.	Fuerteventura - Lanzarote	NEU KLEINGRUPPE	S. 100
19.10. - 25.10.	Zypern Rundreise		S. 179

Nationalfeiertag

19.10. - 26.10.	Sizilien Rundreise		S. 148
19.10. - 27.10.	Spaniens Kernland: Kastilien - Extremadura		S. 88

19.10. - 03.11.	Marokkos Königsstädte und Andalusien ausführlich	NEU	S. 78
20.10. - 24.10.	Rom klassisch	KLEINGRUPPE	S. 133
20.10. - 27.10.	Andalusien ausführlich		S. 75
24.10. - 31.10.	Blumeninsel Madeira	KLEINGRUPPE	S. 114

Herbstferien

26.10. - 30.10.	Paris ausführlich	KLEINGRUPPE	S. 54
26.10. - 30.10.	València		S. 80
26.10. - 30.10.	Barcelona mit Ausflügen		S. 82
26.10. - 30.10.	Rom klassisch	KLEINGRUPPE	S. 133
26.10. - 30.10.	Türkei: Istanbul		S. 180
26.10. - 01.11.	Rom ausführlich	KLEINGRUPPE NEU	S. 134
26.10. - 02.11.	Andalusien ausführlich		S. 75
26.10. - 02.11.	Berühmte Weine u. Stadtkultur im Norden der Iberischen Halbinsel		S. 90
26.10. - 02.11.	Portugal Rundreise		S. 108
26.10. - 02.11.	Das grüne Herz Italiens: Umbrien - Südtoskana - Marken		S. 128
26.10. - 02.11.	Sizilien Rundreise		S. 148
26.10. - 02.11.	Albanien Rundreise		S. 164
26.10. - 02.11.	Kreta - die Insel der Götter		S. 176
26.10. - 03.11.	Toskana ausführlich		S. 126
26.10. - 03.11.	Türkei: Westanatolien		S. 182
27.10. - 30.10.	Kroatien: Plitvicer Seen	KLEINGRUPPE	S. 160
27.10. - 31.10.	Côte d'Azur - Nizza		S. 70
27.10. - 02.11.	Türkei: Naturwunder Kappadokiens	ULTRA-KLEINGRUPPE	S. 181
27.10. - 03.11.	Provence Rundreise		S. 66
27.10. - 03.11.	Andalusien ausführlich		S. 75
27.10. - 03.11.	Kampanien: Golf von Neapel u. Sorrent		S. 140
27.10. - 03.11.	Montenegro - Kleinod am Mittelmeer		S. 161
28.10. - 02.11.	Malta mit Gozo		S. 152
29.10. - 02.11.	Lissabon mit Ausflügen		S. 104

Dezember 2024

05.12. - 08.12.	Advent in Dresden		S. 28
09.12. - 13.12.	Helsinki - Tallinn im Advent	NEU	S. 212
28.12. - 01.01.	València		S. 80
28.12. - 01.01.	Lissabon mit Ausflügen		S. 104
28.12. - 04.01.	Kampanien zu Silvester		S. 141
29.12. - 02.01.	Höhepunkte Sachsens: Leipzig - Dresden - Silvester		S. 29
29.12. - 02.01.	Malta mit Gozo zu Silvester	NEU	S. 152
29.12. - 03.01.	Rom zu Silvester	KLEINGRUPPE NEU	S. 136

Reisebedingungen des Veranstalters

Diese Reisebedingungen gelten für alle Reisen, die von Kneissl Touristik GmbH mit Sitz in 4650 Edt/Lambach, Österreich, veranstaltet werden, sofern nicht ausdrücklich beim Vertragsabschluss andere Bedingungen vereinbart werden. Bitte beachten Sie auch unbedingt die Reiseinformation auf www.kneissltouristik.at.

Veranstalter ist das Unternehmen, das entweder mehrere touristische Leistungen zu einem Pauschalpreis anbietet (Pauschalreise/Reiseveranstaltung) oder einzelne touristische Leistungen als Eigenleistungen zu erbringen verspricht und dazu im Allgemeinen eigene Prospekte, Ausschreibungen usw. zur Verfügung stellt oder gemeinsam mit anderen Unternehmen Pauschalreisen zusammenstellt und vertraglich zusagt oder anbietet oder ein Unternehmen bei verbundenem Online-Buchungsverfahren (click-through) die Daten des Reisenden an andere Unternehmen vermittelt.

Die nachstehenden Bedingungen stellen jenen Vertragstext dar, zu dem Kneissl Touristik GmbH Reisen als Veranstalter mit seinen Kunden/Reisenden Verträge abschließt.

Die besonderen Bedingungen

- der vermittelten Reiseveranstalter,
- der vermittelten Transportunternehmungen (z.B. Bahn, Bus, Flugzeug u. Schiff) und
- der anderen vermittelten Leistungsträger

gehen vor.

DAS REISEBÜRO ALS VERANSTALTER

Die nachstehenden Bedingungen sind Grundlagen des Vertrages - in der Folge Reisevertrag genannt, den Buchende mit der Kneissl Touristik GmbH entweder direkt (schriftlich fern(mündlich) oder unter Inanspruchnahme eines Vermittlers schließen. Für den Fall des Direktabschlusses treffen den Veranstalter die Vermittlerpflichten sinngemäß. Der Veranstalter wendet grundsätzlich die gegenständlichen ALLGEMEINEN REISEBEDINGUNGEN an, Abweichungen sind in allen seinen detaillierten Werbeunterlagen gemäß den Bestimmungen des PRG ersichtlich gemacht.

1. Buchung/Vertragsabschluss

Der Reisevertrag kommt zwischen dem Buchenden und dem Veranstalter dann zustande, wenn nach Informationserteilung iSd § 4 PRG bzw. § 15 PRG sowie Übergabe der jeweils richtigen Standardinformationsblätter Übereinstimmung über die wesentlichen Vertragsbestandteile (Preis, Leistung und Termin) besteht (s. diesbezüglich auch A.1.2.3. dieser Reisebedingungen). Dadurch ergeben sich Rechte und Pflichten für den Kunden.

2. Wechsel in der Person des Reiseiteilnehmers

Ein Wechsel in der Person des Reisenden ist unter Rücksichtnahme des § 7 PRG dann möglich, wenn die Ersatzperson alle Bedingungen für die Teilnahme erfüllt und kann auf zwei Arten erfolgen.

2.1. Abtretung des Anspruchs auf Reiseleistung

Die Verpflichtungen des Buchenden aus dem Reisevertrag bleiben auch, wenn er alle oder einzelne Ansprüche aus diesem Vertrag an einen Dritten abtritt. In diesem Fall trägt der Buchende die sich daraus ergebenden Mehrkosten.

2.2. Übertragung der Reiseveranstaltung

Der Kunde kann die Reiseveranstaltung und das Vertragsverhältnis auf eine andere Person übertragen. Die Übertragung ist dem Veranstalter entweder direkt oder im Wege des Vermittlers innerhalb angemessener Frist vor dem Abreisetermin auf einem dauerhaften Datenträger mitzuteilen. Der Überträger und der Erwerber haften für das noch unbeglichene Entgelt sowie gegebenenfalls für die durch die Übertragung tatsächlich entstandenen angemessenen Mehrkosten zu ungeteilter Hand.

Bei einem Wechsel in der Person des Reisenden kommt es in jedem Fall zu einer Umbuchungsgebühr, die sich aus dem Aufwand des Reiseveranstalters und den anfallenden Fremdkosten (Agentur, bereits getätigter Aufwand, Fluglinie etc.) zusammensetzt.

3. Vertragsinhalt, Informationen und sonstige Nebenleistungen

Über die auch den Vermittler treffenden Informationspflichten (nämlich Informationen iSd §§ 4, 15 PRG über Pass-, Visa-, Devisen, Zoll- und gesundheitspolizeiliche Einreisevorschriften) hinaus hat der Veranstalter in ausreichender Weise über die von ihm angebotene Leistung zu informieren. Die Leistungsbeschreibungen im zum Zeitpunkt der Buchung gültigen Katalog bzw. Prospekt sowie die weiteren darin enthaltenen Informationen sind Gegenstand des Reisevertrages, es sei denn, dass bei der Buchung anderslautende Vereinbarungen getroffen wurden. Es wird empfohlen, derartige Vereinbarungen unbedingt schriftlich festzuhalten. Im Hinblick auf Änderungen vor Vertragsabschluss ist § 5 PRG zu beachten.

4. Reisen mit besonderen Risiken

Bei Reisen mit besonderen Risiken (z.B. Expeditionscharakter) haftet der Veranstalter dann nicht für die Folgen, die sich im Zuge des Eintrittes der Risiken ergeben, wenn dies außerhalb seines Pflichtbereiches bzw. als Verwirklichung des allgemeinen Lebensrisikos geschieht oder wenn es sich um nicht vorhersehbare, unvermeidbare, außerordentliche Umstände handelt. Unberührt bleibt die Verpflichtung des Reiseveranstalters, die Reise sorgfältig vorzubereiten und die mit der Erbringung der einzelnen Reiseleistungen beauftragten Personen und Unternehmen sorgfältig auszuwählen.

5. Rechtsgrundlagen bei Leistungsstörungen

5.1. Gewährleistung

Der Kunde hat bei nicht oder mangelhaft erbrachter Leistung einen verschuldensunabhängigen Gewährleistungsanspruch iSd §§ 11, 12 PRG. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass ihm der Veranstalter an Stelle seines Anspruchs auf Wandlung oder Preiserminderung in angemessener Frist eine mangelfreie Leistung erbringt oder die mangelhafte Leistung verbessert. Erst wenn diese fehlschlägt oder eine Verbesserung untunlich oder nicht möglich ist oder der Reiseveranstalter oder Leistungsträger innerhalb der vom Kunden gesetzten angemessenen Frist den Mangel nicht behebt oder einen gleichwertigen Ersatz anbietet, steht dem Reisenden das Recht gem. § 11 (3-7) PRG zu. Abhilfe kann zunächst in der Weise erfolgen, dass der Mangel behoben wird oder eine gleich- oder höherwertige Ersatzleistung, die auch die ausdrückliche Zustimmung des Kunden findet, erbracht wird.

5.2. Schadenersatz

Verletzen der Veranstalter oder seine Gehilfen schuldhaft die dem Veranstalter aus dem Vertragsverhältnis obliegenden Pflichten, so ist dieser dem Kunden zum Ersatz des daraus entstandenen Schadens verpflichtet. Soweit der Reiseveranstalter für andere Personen als seine Angestellten einzustehen hat, haftet er - ausgenommen in Fällen eines Personenschadens - nur, wenn er nicht beweist, dass diese weder Vorsatz noch grobe Fahrlässigkeit treffen. Außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit trifft den Reiseveranstalter keine Haftung für Gegenstände bzw. Gegenstände mit hohem Gegenwert, die üblicherweise nicht mitgenommen werden, außer er hat diese in Kenntnis der Umstände in Verwahrung genommen. Es wird daher dem Kunden empfohlen, keine Gegenstände besonderen Werts mitzunehmen. Weiters wird empfohlen, die mitgenommenen Gegenstände unter Rücksicht auf die Eigenart des jeweiligen Urlaubslandes ordnungsgemäß zu verwahren bzw. eine Versicherung abzuschließen.

5.3. Mitteilung von Mängeln

Der Kunde hat jeden Mangel der Erfüllung des Vertrages, den er während der Reise feststellt, unverzüglich einem Repräsentanten des Veranstalters oder dem Reisebüro iSd § 13 PRG, welches verpflichtet ist, die Beschwerde unverzüglich an den Reiseveranstalter weiterzuleiten, mitzuteilen. Dies setzt voraus, dass ihm ein solcher bekannt gegeben wurde und dieser an Ort und Stelle ohne nennenswerte Mühe erreichbar

ist. Die Unterlassung dieser Mitteilung ändert zwar nichts an den unter 5.1. beschriebenen grundsätzlichen Gewährleistungsansprüchen des Kunden, ist jedoch entsprechend zu berücksichtigen. Sie kann ihm aber als Mitverschulden angerechnet werden und insofern seine eventuellen Schadenersatzansprüche schmälern. Der Veranstalter muss den Kunden aber schriftlich entweder direkt oder im Wege des Vermittlers auf diese Mitteilungspflicht hingewiesen haben. Ebenso muss der Kunde gleichzeitig darüber aufgeklärt worden sein, dass eine Unterlassung der Mitteilung seine grundsätzlichen Gewährleistungsansprüche nicht berührt, sie allerdings als Mitverschulden angerechnet werden kann. Es empfiehlt sich, in Ermangelung eines örtlichen Repräsentanten entweder den jeweiligen Leistungsträger (z. B. Hotel, Fluggesellschaft) oder direkt den Veranstalter bzw. dem Reisevermittler über Mängel zu informieren und Abhilfe zu verlangen.

5.4. Haftungsrechtliche Sondergesetze

Der Veranstalter haftet bei Flugreisen unter anderem nach dem Warschauer Abkommen und seinem Zusatzabkommen (Montrealer Übereinkommen), bei Bahn- und Busreisen nach dem Eisenbahn- und Kraftfahrzeughaftpflichtgesetz. Das Recht auf Preiserminderung und Schadenersatz lässt die Rechte von Kunden/ Reisenden nach anderen Vorschriften (FluggastrechteVO etc.) iSd § 12 (5) PRG unberührt. Eine nach dem PRG gewährte Schadenersatzzahlung oder Reisepreiserminderung wird jedoch auf eine nach der in § 12 (5) PRG angeführten Verordnung erbrachte Leistung/ Zahlung angerechnet und umgekehrt.

6. Geltendmachung von allfälligen Ansprüchen

Um die Geltendmachung von Ansprüchen zu erleichtern, wird dem Kunden empfohlen, sich über die Nichterbringung oder mangelhafte Erbringung von Leistungen schriftliche Bestätigungen geben zu lassen bzw. Belege, Beweise, Zeugen zu sichern. Gewährleistungsansprüche von Verbrauchern können innerhalb von 2 Jahren geltend gemacht werden. Schadenersatzansprüche verjähren nach 3 Jahren. Es empfiehlt sich im Interesse des Reisenden, Ansprüche unverzüglich nach Rückkehr von der Reise direkt beim Veranstalter oder im Wege des vermittelnden Reisebüros geltend zu machen, wobei die Schriftform empfohlen wird, da mit zunehmender Verzögerung mit Beweisschwierigkeiten zu rechnen ist. Zu berücksichtigen ist, dass im Hinblick auf Beschwerden auch Rücksprachen/ Recherchen vor Ort erforderlich sein können und dies auch einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

7. Rücktritt vom Vertrag

7.1. Rücktritt des Kunden vor Antritt der Reise

a) Rücktritt ohne Entschädigung

Abgesehen von den gesetzlich eingeräumten Rücktrittsrechten kann der Kunde, ohne dass der Veranstalter gegen ihn Ansprüche hat, in folgenden, vor Beginn der Leistung eintretenden Fällen zurücktreten: Wenn wesentliche Bestandteile des Vertrages, zu denen auch der Reisepreis zählt, erheblich geändert werden oder Kundenvorgaben nicht eingehalten werden können. In jedem Fall ist die Verteilung des bedungenen Zwecks bzw. Charakters der Reiseveranstaltung sowie eine gemäß Abschnitt 8.1. vorgenommene Erhöhung des vereinbarten Reisepreises um mehr als 8 Prozent eine derartige Vertragsänderung. Der Veranstalter ist verpflichtet, entweder direkt oder im Wege des vermittelnden Reisebüros dem Kunden die Vertragsänderung unverzüglich zu erklären und ihn dabei über die bestehende Wahlmöglichkeit entweder die Vertragsänderung zu akzeptieren oder vom Vertrag zurückzutreten, zu belehren und ihn unter Setzung einer jeweils im Einzelfall (Zweck der Reise, Reiseantritt) angemessenen Frist davon in Kenntnis zu setzen (§ 9 (4) PRG), dass, sollte der Kunde sich nicht innerhalb der angemessenen Frist äußern, sein Schweigen als Zustimmung gilt und der Reisevertrag mit den geänderten Inhalt zustande kommt. Der Kunde hat sein Wahlrecht unverzüglich auszuüben und kann diesfalls ohne Zahlung einer Entschädigung vom Vertrag zurücktreten. Sohn gilt:

Abweichungen wesentlicher Eigenschaften von Reiseleistungen von dem vereinbarten Inhalt des Pauschalreisevertrages, die nach Vertragsabschluss notwendig werden und vom Reiseveranstalter nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind dem Reiseveranstalter vor Reisebeginn gestattet, soweit die Abweichungen unerheblich sind und den Gesamtzuschnitt/Charakter der Reise nicht beeinträchtigen. Der Reiseveranstalter ist verpflichtet, den Kunden über Leistungsänderungen unverzüglich nach Kenntnis von dem Änderungsgrund auf einem dauerhaften Datenträger (zum Beispiel auch durch E-Mail, SMS oder Sprachnachricht) klar, verständlich und in hervorgehobener Weise zu informieren.

Im Falle einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Eigenschaft einer Reiseleistung, oder der Abweichung von besonderen Vorgaben des Kunden, die Inhalt des Pauschalreisevertrages geworden sind, ist der Kunde berechtigt, innerhalb einer vom Reiseveranstalter gleichzeitig mit Mitteilung der Änderung gesetzten angemessenen Frist

- entweder die Änderung anzunehmen oder
- unentgeltlich vom Pauschalreisevertrag zurückzutreten oder
- die Teilnahme an einer Ersatzreise zu verlangen, wenn der Reiseveranstalter eine solche Reise angeboten hat.

Der Kunde hat die Wahl, auf die Mitteilung des Reiseveranstalters zu reagieren oder nicht. Wenn der Kunde gegenüber dem Reiseveranstalter reagiert, dann kann er entweder der Vertragsänderung zustimmen, die Teilnahme an einer Ersatzreise verlangen, sofern ihm eine solche angeboten wurde, oder unentgeltlich vom Vertrag zurücktreten. Wenn der Kunde gegenüber dem Reiseveranstalter nicht oder nicht innerhalb der gesetzten Frist reagiert, gilt die mitgeteilte Änderung als angenommen. Hierauf ist der Kunde in der Erklärung in klarer, verständlicher und hervorgehobener Weise hinzuweisen.

Eventuelle Gewährleistungsansprüche bleiben unberührt, soweit die geänderten Leistungen mit Mängeln behaftet sind. Hatte der Reiseveranstalter für die Durchführung der geänderten Reise bzw. Ersatzreise bei gleichwertiger Beschaffenheit geringere Kosten, ist dem Kunden der Differenzbetrag zu erstatten.

Sofern den Veranstalter ein Verschulden am Eintritt des den Kunden zum Rücktritt berechtigenden Ereignisses trifft, ist der Veranstalter diesem gegenüber zum Schadenersatz verpflichtet.

b) Anspruch auf Ersatzleistung

Der Kunde kann, wenn er von den Rücktrittsmöglichkeiten laut lit. a nicht Gebrauch macht und bei Stornierung des Reiseveranstalters ohne Verschulden des Kunden, an Stelle der Rückabwicklung des Vertrages dessen Erfüllung durch die Teilnahme an einer gleichwertigen anderen Reiseveranstaltung verlangen, sofern der Veranstalter zur Erbringung dieser Leistung in der Lage ist. Neben dem Anspruch auf ein Wahlrecht steht dem Kunden auch ein Anspruch auf Schadenersatz wegen Nichterfüllung des Vertrages zu, sofern nicht die Fälle des 7.2. zum Tragen kommen.

c) Rücktritt mit Entschädigungszahlung

Die Entschädigung steht in einem prozentuellen Verhältnis zum Reisepreis und richtet sich bezüglich der Höhe nach dem Zeitpunkt der Rücktrittserklärung vor Reiseantritt und der jeweiligen Reiseart sowie den ersparten Aufwendungen, den allenfalls zur erwartenden Einnahmen aus anderweitigen Verwendung der Reiseleistung sowie der tatsächlich zu leistenden Zahlungen an die Leistungsträger. Als Reisepreis bzw. Pauschalpreis ist der Gesamtpreis der vertraglich vereinbarten Leistung zu verstehen. Der Kunde ist in allen nicht unter lit. a genannten Fällen gegen Entrichtung einer Stornogebühr berechtigt, vom Vertrag zurück-

zutreten. Im Falle der Unangemessenheit der Stornogebühr kann diese vom Gericht gemäßigt werden. Für ausgeschriebene Reisen, bei denen die Kneissl Touristik GmbH als Veranstalter auftritt, gelten generell folgende Stornogebühren:

bis 30. Tag vor Reiseantritt	.....	10%
ab 29. bis 20. Tag vor Reiseantritt	.....	25%
ab 19. bis 10. Tag vor Reiseantritt	.....	50%
ab 9. bis 4. Tag vor Reiseantritt	.....	65%
ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt	.....	85%

Bereits vom Veranstalter getätigte und nachweislich nicht refundierbare Ausgaben (z.B. Visa-Besorgung, nicht refundierbare Anzahlungen für Hotels und andere Leistungen, Tickets ohne Rückerstattungsmöglichkeit etc.) sind im Falle eines Stornos in jedem Fall zur Gänze vom Kunden zu begleichen.

Rücktrittserklärung

Beim Rücktritt vom Vertrag ist zu beachten:

Der Kunde (Auftraggeber) kann jederzeit dem Reisebüro, bei dem die Reise gebucht wurde, mitteilen, dass er vom Vertrag zurücktritt. Bei einer Stornierung/ Rücktritt empfiehlt es sich zu Beweis Zwecken, dies

• mittels eingeschriebenen Briefes oder

• persönlich mit gleichzeitiger schriftlicher Erklärung zu tun.

d) No-show

No-show liegt vor, wenn der Kunde der Abreise fernbleibt, weil es ihm am Reisewillen mangelt oder wenn er die Abreise wegen einer ihm unterlaufenen Fahrlässigkeit oder wegen eines ihm widerfahrenden Zufalls versäumt. Ist weiters klargestellt, dass der Kunde die verbleibende Reiseleistung nicht mehr in Anspruch nehmen kann oder will, hat er den vollen Reisepreis zu bezahlen.

7.2. Rücktritt des Veranstalters vor Antritt der Reise

Der Veranstalter wird von der Vertragserfüllung befreit (§ 10 (3) PRG), wenn

a) eine in der Ausschreibung von vornherein bestimmte Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird und dem Kunden die Stornierung innerhalb der in der Beschreibung der Reiseveranstaltung angegebenen oder folgenden Fristen schriftlich mitgeteilt wurde:

- bis zum 20. Tag vor Reiseantritt bei Reisen von mehr als 6 Tagen,

- bis zum 7. Tag vor Reiseantritt bei Reisen von 2 bis 6 Tagen,

- bis 48 Stunden vor Reiseantritt bei Reisen, die weniger als zwei Tage dauern.

Trifft den Veranstalter an der Nichterreichung der Mindestteilnehmerzahl ein über die leichte Fahrlässigkeit hinausgehendes Unvermögen, kann der Kunde Schadenersatz verlangen; dieser ist mit der Höhe der Stornogebühr pauschaliert. Die Geltendmachung eines diesen Betrag übersteigenden Schadens wird nicht ausgeschlossen.

b) Die Stornierung/ Rücktritt erfolgt auf Grund unvermeidbarer, außergewöhnlicher Umstände, d.h. auf Grund ungewöhnlicher und unvorhersehbarer Ereignisse, auf die derjenige, der sich auf höhere Gewalt beruft, keinen Einfluss hat und deren Folgen trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt nicht hätten vermieden werden können. Hiezählt jedoch nicht die Überbuchung, wohl aber staatliche Anordnungen, Streiks, Krieg oder kriegsähnliche Zustände, Epidemien, Naturkatastrophen usw.

c) In den Fällen a) und b) erhält der Kunde den eingezahlten Betrag zurück. Das Wahlrecht gemäß 7.1.b, 1. Absatz steht ihm zu.

7.3. Rücktritt des Veranstalters nach Antritt der Reise

Der Veranstalter wird von der Vertragserfüllung dann befreit, wenn der Kunde im Rahmen einer Gruppenreise die Durchführung der Reise durch grob ungebührliches Verhalten, ungeachtet einer Abmahnung, nachhaltig stört, dass die Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt ist und die Durchführung der Reise dem Reiseveranstalter bzw. allen übrigen Reisenden nicht mehr zumutbar ist. In diesem Fall ist der Kunde, sofern ihm ein Verschulden trifft, dem Veranstalter gegenüber zum Ersatz des Schadens verpflichtet.

8. Änderungen des Vertrages

8.1. Preisänderungen

Der Veranstalter behält sich vor, den mit der Buchung bestätigten Reisepreis aus Gründen, die nicht von seinem Willen abhängig sind, zu erhöhen, sofern der Reisetermin mehr als zwei Monate nach dem Vertragsabschluss liegt. Derartige Gründe sind ausschließlich die Änderung der Beförderungskosten - etwa der Treibstoffkosten - der Abgaben für bestimmte Leistungen wie Landgebühren, Ein- oder Ausschiffungsgebühren in Häfen und entsprechende Gebühren auf Flughäfen oder die für die betreffende Reiseveranstaltung anzuwendenden Wechselkurse. Bei einer Preissenkung aus diesen Gründen ist diese an den Reisenden weiterzugeben. Innerhalb der Zweimonatsfrist können Preiserhöhungen nur dann vorgenommen werden, wenn die Gründe hierfür bei der Buchung im Einzelnen ausgehandelt und am Buchungsschein vermerkt wurden. Ab dem 20. Tag vor dem Abreisetermin gibt es keine Preisänderung. Eine Preisänderung ist nur dann zulässig, wenn bei Vorliegen der vereinbarten Voraussetzungen auch eine genaue Angabe zur Berechnung des neuen Preises vorgesehen ist. Dem Kunden sind Preisänderungen und deren Umstände unverzüglich zu erklären. Bei Änderungen des Reisepreises um mehr als 8 Prozent ist ein Rücktritt des Kunden vom Vertrag ohne Stornogebühr jedenfalls möglich (siehe Abschnitt 7.1.a.). Ebenso ist jede Preissenkung iSd § 8 (4) PRG an den Kunden weiterzugeben.

8.2. Leistungsänderungen nach Antritt der Reise

- Bei Änderungen, die der Veranstalter zu vertreten hat, gelten jene Regelungen, wie sie in Abschnitt 5 (Rechtsgrundlagen bei Leistungsstörungen) dargestellt sind.

- Ergibt sich nach der Abreise, dass ein erheblicher Teil der vertraglich vereinbarten Leistungen nicht erbracht wird oder nicht erbracht werden kann, so hat der Veranstalter ohne zusätzliches Entgelt angemessene Vorkehrungen iSd § 11 (5) PRG zu treffen, damit die Reiseveranstaltung weiter durchgeführt werden kann. Können solche Vorkehrungen nicht getroffen werden oder werden sie vom Kunden aus triftigen Gründen nicht akzeptiert, so hat der Veranstalter ohne zusätzliches Entgelt gegebenenfalls für eine gleichwertige oder höherwertige Möglichkeit zu sorgen, mit der der Kunde zum Ort der Abreise oder an einen anderen mit ihm vereinbarten Ort befördert wird (iSd § 11 (6) (7) PRG). Im Übrigen ist der Veranstalter verpflichtet, bei Nichterfüllung oder mangelhafter Erfüllung des Vertrages dem Kunden zur Überwindung von Schwierigkeiten nach Kräften Hilfe zu leisten.

- Für Leistungsänderungen, die ohne Verschulden der Kneissl Touristik GmbH durch staatliche Anordnungen, Streiks, Krieg oder kriegsähnliche Zustände, Epidemien, Naturkatastrophen oder Erkrankung bzw. Unfall eines Reiseiteilnehmers verursacht werden, besteht kein Anspruch auf Ersatz.

9. Auskunftserteilung an Dritte

Auskünfte über die Namen der Reiseiteilnehmer und die Reisenden werden an dritte Personen auch in dringenden Fällen nicht erteilt, es sei denn, der Reisende hat eine Auskunftserteilung ausdrücklich gewünscht. Die durch die Übermittlung dringender Nachrichten entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Kunden. Es wird daher den Reiseiteilnehmern empfohlen, ihren Angehörigen die genaue Urlaubsanschrift bekannt zu geben.

10. Sonstige Bestimmungen

Die nachstehenden Punkte sind integrierender Bestandteil des Reisevertrages. Der Kunde akzeptiert mit seiner Buchung ausdrücklich diese Punkte und diese sind Geschäftsgrundlage des abgeschlossenen Reisevertrages.

Standardinformationsblatt für Pauschalreiseverträge: Teil B - in anderen Fällen als dem von Teil A erfassten

Bei der Ihnen angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302.

Daher können Sie alle EU-Rechte in Anspruch nehmen, die für Pauschalreisen gelten. Die Kneissl Touristik GmbH trägt die volle Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der gesamten Pauschalreise. Zudem verfügt die Kneissl Touristik GmbH über die gesetzlich vorgeschriebene Absicherung für die Rückzahlung Ihrer Zahlungen und, falls der Transport in der Pauschalreise inbegriffen ist, zur Sicherstellung Ihrer Rückbeförderung im Fall ihrer Insolvenz (Veranstalternummer: 1998 / 0261, GISA-Zahl: 17465083).

Wichtigste Rechte nach der Richtlinie (EU) 2015/2302

- Die Reisenden erhalten alle wesentlichen Informationen über die Pauschalreise vor Abschluss des Pauschalreisevertrags.
- Es haftet immer mindestens ein Unternehmer für die ordnungsgemäße Erbringung aller im Vertrag inbegriffenen Reiseleistungen.
- Die Reisenden erhalten eine Notruftelefonnummer oder Angaben zu einer Kontaktstelle, über die sie sich mit dem Reiseveranstalter oder dem Reisebüro in Verbindung setzen können.
- Die Reisenden können die Pauschalreise – innerhalb einer angemessenen Frist und unter Umständen unter zusätzlichen Kosten – auf eine andere Person übertragen.
- Der Preis der Pauschalreise darf nur erhöht werden, wenn bestimmte Kosten (zum Beispiel Treibstoffpreise) sich erhöhen und wenn dies im Vertrag ausdrücklich vorgesehen ist, und in jedem Fall bis spätestens 20 Tage vor Beginn der Pauschalreise. Wenn die Preiserhöhung 8 % des Pauschalreisepreises übersteigt, kann der Reisende vom Vertrag zurücktreten. Wenn sich ein Reiseveranstalter das Recht auf eine Preiserhöhung vorbehält, hat der Reisende das Recht auf eine Preissenkung, wenn die entsprechenden Kosten sich verringern.
- Die Reisenden können ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten und erhalten eine volle Erstattung aller Zahlungen, wenn einer der wesentlichen Bestandteile der Pauschalreise mit Ausnahme des Preises erheblich geändert wird. Wenn der für die Pauschalreise verantwortliche Unternehmer die Pauschalreise vor Beginn der Pauschalreise absagt, haben die Reisenden Anspruch auf eine Kostenerstattung und unter Umständen auf eine Entschädigung (siehe "Reisebedingungen des Veranstalters").
- Die Reisenden können bei Eintritt außergewöhnlicher Umstände vor Beginn der Pauschalreise ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten, beispielsweise wenn am Bestimmungsort schwerwiegende Sicherheitsprobleme bestehen, die die Pauschalreise voraussichtlich beeinträchtigen.
- Zudem können die Reisenden jederzeit vor Beginn der Pauschalreise gegen Zahlung einer angemessenen und vertretbaren Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten (siehe „Reisebedingungen des Veranstalters“).
- Können nach Beginn der Pauschalreise wesentliche Bestandteile der Pauschalreise nicht vereinbarungsgemäß durchgeführt werden, so sind dem Reisenden angemessene andere Vorkehrungen ohne Mehrkosten anzubieten. Der Reisende kann ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten, wenn Leistungen nicht gemäß dem Vertrag erbracht werden und dies erhebliche Auswirkungen auf die Erbringung der vertraglichen Pauschalreiseleistungen hat und der Reiseveranstalter es versäumt, Abhilfe zu schaffen.
- Der Reisende hat Anspruch auf eine Preisminderung und/oder Schadenersatz, wenn die Reiseleistungen nicht oder nicht ordnungsgemäß erbracht werden.
- Der Reiseveranstalter leistet dem Reisenden Beistand, wenn dieser sich in Schwierigkeiten befindet.
- Im Fall der Insolvenz des Reiseveranstalters werden Zahlungen zurückerstattet. Tritt die Insolvenz des Reiseveranstalters nach Beginn der Pauschalreise ein und ist die Beförderung Bestandteil der Pauschalreise, so wird die Rückbeförderung der Reisenden gewährleistet. Die Kneissl Touristik GmbH hat eine Insolvenzabwicklung mit der Europäischen Reiseversicherung AG abgeschlossen. Die Reisenden können diese Einrichtung (Europäische Reiseversicherung AG, 1220 Wien, Kratochvílestraße 4, Tel.: 01/3172500, Fax: 01/3199367, E-Mail: info@europaeische.at) oder gegebenenfalls die zuständige Behörde kontaktieren, wenn ihnen Leistungen aufgrund der Insolvenz von Kneissl Touristik GmbH verweigert werden.

[Webseite, auf der die Richtlinie (EU) 2015/2302 in der in das nationale Recht umgesetzten Form zu finden ist:
www.justiz.gv.at/pauschalreisegesetz]

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reiseversicherung der Europäischen Reiseversicherung.

		Leistungen	
Reisestorno			
1. Stornokosten bei Nichtantritt der Reise (inkl. Buchungsgebühren)		bis zum gewählten Reisepreis	
Erfolgt der Versicherungsabschluss später als 3 Tage nach Reisebuchung sind nur Ereignisse versichert, die ab dem 10. Tag nach Versicherungsabschluss eintreten (ausgenommen Unfall, Todesfall oder Elementarereignis).			
Reiseabbruch			
2. Ersatz der gebuchten, nicht genutzten Reiseleistungen		bis zum gewählten Reisepreis	
3. Zusätzliche Rückreisekosten		bis 100 %	
Verspätungsschutz		Einzel	Familie
4. Versäumnis des Transportmittels und Umsteigeschutz: Mehrkosten für Nächtigung und Verpflegung		bis € 1.000,- inkl. Nachreisekosten	bis € 2.000,-
5. Verspätete Ankunft am Heimatbahnhof/-flughafen: Mehrkosten für Taxifahrt oder Nächtigung und Verpflegung		bis € 350,-	bis € 700,-
Reisegepäck		Einzel	Familie
6. Ersatz bei Beschädigung oder Abhandenkommen von Reisegepäck inkl. Sportgeräte (z.B. während des Transports oder bei Diebstahl)		bis € 3.500,-	bis € 7.000,- Neuwertdeckung
7. Bargeldersatz bei Diebstahl		bis € 150,-	
8. Ersatzkäufe bei Gepäcksverspätung am Reiseziel bzw. Ersatz der Leihgebühren (z.B. für Sportgeräte): bei Gepäcksverspätung bis 72 Stunden bei Gepäcksverspätung über 72 Stunden		bis € 350,- bis € 750,-	bis € 700,- bis € 1.500,-
9. Hilfe und Kostenersatz für Wiederbeschaffung von Dokumenten		bis € 350,-	bis € 700,-
10. Hilfe und Vorschuss bei Diebstahl von Zahlungsmitteln		bis € 750,-	bis € 1.500,-
Suche und Bergung			
11. Such- und Bergungskosten bei Unfall, Berg- oder Seenot		bis € 80.000,-	
Medizinische Leistungen im Ausland und Heimtransport			
12. Transport ins Krankenhaus/Verlegungstransport		bis 100 %	
13. Ambulante Behandlung		bis 100 %	
14. Stationäre Behandlung		bis € 1.000.000,-	
15. Heimtransport bei medizinischer Notwendigkeit (inkl. Ambulanzjet)		bis 100 %	
16. Heimtransport nach 3 Tagen Krankenhausaufenthalt, auch ohne medizinische Notwendigkeit (exkl. Ambulanzjet)		bis 100 %	
17. Nachreise bei unterbrochener Rundreise		bis 100 %	
18. Verspätete Rückreise inklusive Zusatznchtigungen		Reisekosten bis 100 % Nchtigungen bis € 1.500,-	
19. Krankenbesuch ab 5 Tagen Krankenhausaufenthalt			
20. Medikamententransport		bis 100 %	
21. Kinderrückholung durch eine Betreuungsperson		bis € 4.000,-	
22. Überführung im Todesfall oder Begräbnis am Ereignisort		bis 100 %	
Maximalleistung für 12. bis 22. bei unerwartetem Akutwerden einer bestehenden Erkrankung		bis € 500.000,-	
Reiseprivathaftpflicht			
23. Sach- und Personenschäden pauschal davon Sachschäden an gemieteten Räumen (inkl. Inventar)		bis € 500.000,- bis € 25.000,-	
Hilfe bei Haft oder Haftandrohung im Ausland			
24. Hilfe bei Beschaffung eines Anwalts/Dolmetschers		ja	
25. Vorschuss für Anwalt		bis € 3.000,-	
26. Vorschuss für Strafkaution		bis € 13.000,-	
24-Stunden-Notruf und Soforthilfe weltweit		ja	

Reisepreis bis	KomplettSchutz			
	Europa		Weltweit	
	Einzel	Familie	Einzel	Familie
€ 400,-	€ 49,-	€ 99,-	€ 84,-	€ 187,-
€ 500,-	€ 60,-		€ 93,-	
€ 600,-	€ 67,-		€ 101,-	
€ 800,-	€ 76,-		€ 109,-	
€ 1.000,-	€ 84,-	€ 121,-	€ 117,-	€ 208,-
€ 1.200,-	€ 92,-	€ 136,-	€ 126,-	€ 218,-
€ 1.400,-	€ 98,-	€ 146,-	€ 134,-	€ 227,-
€ 1.600,-	€ 107,-	€ 155,-	€ 142,-	€ 236,-
€ 1.800,-	€ 115,-	€ 164,-	€ 149,-	€ 245,-
€ 2.000,-	€ 125,-	€ 173,-	€ 157,-	€ 254,-
€ 2.200,-	€ 136,-	€ 182,-	€ 169,-	€ 263,-
€ 2.600,-	€ 160,-	€ 197,-	€ 186,-	€ 274,-
€ 3.000,-	€ 183,-	€ 212,-	€ 200,-	€ 285,-
€ 3.500,-	€ 200,-	€ 236,-	€ 253,-	€ 299,-
€ 4.000,-	€ 239,-	€ 260,-	€ 286,-	€ 316,-
€ 5.000,-	€ 306,-	€ 325,-	€ 349,-	€ 384,-
€ 6.000,-	€ 376,-	€ 394,-	€ 424,-	€ 455,-
€ 7.000,-	€ 446,-	€ 463,-	€ 496,-	€ 526,-
€ 8.000,-	€ 516,-	€ 532,-	€ 571,-	€ 598,-
€ 9.000,-	€ 586,-	€ 601,-	€ 640,-	€ 670,-
€ 10.000,-	€ 656,-	€ 670,-	€ 704,-	€ 742,-
€ 11.000,-	€ 725,-	€ 739,-	€ 790,-	€ 823,-
€ 12.000,-	€ 793,-	€ 807,-	€ 867,-	€ 904,-

Familie: bis zu 7 gemeinsam reisende Personen, davon maximal 2 Erwachsene (21. Geburtstag vor dem Tag des Reiseantritts). Diese Personen müssen weder miteinander verwandt sein noch einen gemeinsamen Wohnsitz haben

Europa: Europa im geografischen Sinn, Russland, allen Mittelmeeranrainern und -inseln, Jordanien, Madeira, Azoren und den Kanarischen Inseln, mit Ausnahme von Syrien und der Krim

Weltweit: weltweit, mit Ausnahme von Nordkorea, Syrien, Venezuela, der Krim und dem Iran

Gültig für eine Reise bis max. 31 Tage.
Vollständige Informationen erhalten Sie in Ihrem Reisebüro.
Es gelten die EUROPÄISCHEN Reiseversicherungsbedingungen ERV-RVB 2021.
Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stand: Dezember 2021

Mehr entdecken mit Kneissl Touristik

